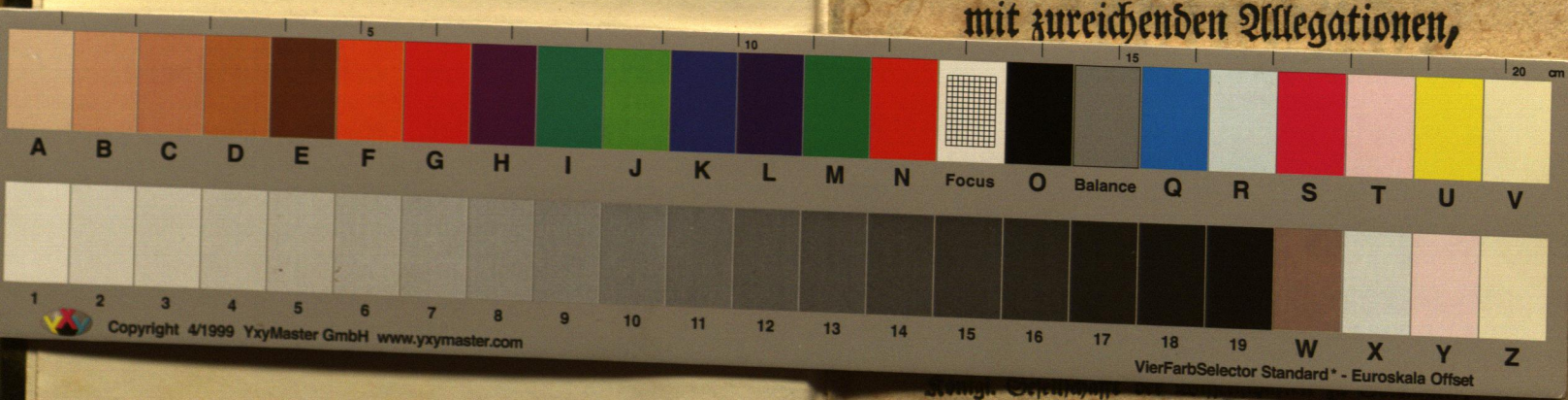


2300-037 5

Entwurf
einer pragmatischen
Teutschen
Reichs-Historie,

mit zureichenden Allegationen,



und anderer auswärtigen Mitglied.

Braunschweig und Helmstedt,
im Verlag der Fürstl. Braunschw. Wapfenhaus-
Buchhandlung, 1763.



UB Braunschweig

84



2300-037-5

11 H

2300-037 5

Entwurf
einer pragmatischen
Teutschen
Reichs-Historie,

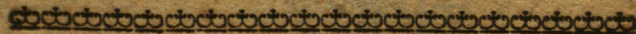
mit zureichenden Allegationen,

verfertigt

von

D. Franz Dominicus Häberlin,

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Hofrath, der Juristen Facultät zu
Helmstedt Senior, und zeitigen Dechant, des Staatsrechts,
und der Geschichten ordentl. Lehrer, des Herzogl. Convictorii
Aufseher, und Universitäts-Bibliothekar, wie auch der
Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen,
und anderer auswärtigen Mitglied.



Braunschweig und Helmstedt,
im Verlag der Fürstl. Braunsch. Wapfenhaus-
Buchhandlung, 1763.

Dem
Durchlauchtigsten Fürsten, und Herrn,
H E R R N,
Carl Wilhelm
Ferdinand,
Erb-Prinzen
von Braunschweig und Lüneburg,
Meinem gnädigsten Fürsten,
und Herrn.



FRIEDR. WILHELM

BRAUNSCHWEIG

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

Durchlauchtigster Erb-Prinz,

Enädigster Fürst, und Herr,

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

Euer Hochfürstlichen Durch-

laucht. siegreiche, und glückliche

1113

43

Zu

Zurückkunft, aus den blutigsten und
gefährlichsten Feldzügen, in welchen
Höchst dieselbe Höchstdero theu-
restes Leben, zum Schutz des Va-
terlandes, heldenmüthigst gewaget,
und, durch Höchstdero unsterbliche
Thaten, den uralten Heldenruhm des
Durchlauchtigsten Guelfischen
Hauseß in einen noch helleren Glanz
gesetzt haben, hat die Herzen aller ge-
treuen Unterthanen der geseegneten
Braunschweigischen Staaten, mit
Lob, Preis, und Dank gegen Gott,
und

und mit den zärtlichsten Regungen
der Freude, und Wonne erfüllet.

Wie viele, welche das grosse Glück
genossen, Euer Hochfürstlichen
Durchlaucht. Höchsten Person
sich unterthänigst zu nähern, werden
nicht ihre devoteste Glückwünsche,
zu dieser höchstbeglückten Zurückkunft
des, von Teutschland, ja ganz Eu-
ropa bewunderten, Heldens, und
Beschützers des Vaterlandes, demü-
thigst abgestattet haben? Da nun
die Umstände meines öffentlichen Lehr-
amtes

anges und außer Stand gesetzt ha-
ben, eines solchen Glückes persönlich
theilhaftig zu werden; so geruhen
Euer Hochfürstlichen Durch-
laucht. huldreichst zu erlauben, daß
Hochstdenenelben meine zärtlich-
ste Freude, und unterthänigste Glück-
wünsche, durch diese devoteste Zu-
schrift, öffentlich, in tieffter Ehrerbie-
tigkeit, darlegen darf.

Euer Hochfürstlichen Durch-
laucht, haben, von der zartesten Zu-
gend

gend an, die Wissenschaften, und
Gelehrten geliebet, hochgeschäz-
et, und geschüzet, besonders aber haben
Hochstdieselben dem Staatsrecht,
und den Geschichten, als der Schu-
le der Könige und Fürsten, einen
vorzüglichen Werth, und Achtung
beygelegt. Und da nach der, den
Prinzen des Durchlauchtigsten
Braunschweig-Lüneburgischen
Hauses angestammten, Menschenlie-
be, und Barmhertzigkeit, Euer Hoch-
fürstlichen Durchlaucht. meine

Wenigkeit schon vor vielen Jahren ei-
ner gnädigsten Aufmerksamkeit gewür-
digt, meine Höchstedenenselben
von Zeit zu Zeit unterthänigst über-
sandte geringe Schriften gnädigst
aufgenommen, und Höchstdero
Huld und Gnade mich mündlich huld-
reichst versichert haben; so hab ich es
mit so mehrerer Zuversicht gewaget,
Euer Hochfürstlichen Durch-
laucht. dieses öffentliche Denkmal
meiner unterthänigsten Devotion dar-
zulegen

in der sichersten Hoffnung,
Höchst dieselben werden solches
nicht nur huldreichst aufnehmen, son-
dern es auch, zur Erneuerung des
Andenkens eines alten, und treu-
devotesten Dieners, gnädigst dienen
lassen.

Euer Hochfürstlichen Durch-
laucht. ferneren Huld und Gnade
empfehle mich hiedurch in tiefster
Submission, und beharre, unter den
devotesten Wünschen alles Beständi-
gen, und beglückten Hochfürstlichen
Woh-

Wohlergehens, mit unterthänigster
Ehresfurcht, lebenslang,

Durchlauchtigster Erb-Prinz,
Gnädigster Fürst und Herr,

Euer Hochfürstlichen
Durchlaucht.

Druckverlag des Verlegers

Verlag des Verlegers

Verlag des Verlegers

Helmstedt
den 20ten April,
im J. 1763.

unterthänigster und treuester

D. Franz Dominicus Häberlin.



Vorrede.



o einen grossen Mangel wir,
noch im vorigen Jahrhun-
dert, an einer ächten und
vollständigen Deutschen
Reichs-Historie gehabt haben, da man
nehmlich dieselbe nicht besonders, sonderlich
zugleich mit der Universal-Historie, und
zwar nach der gemeinen Methode der
vier Monarchien, abgehandelt, mithin
mehr eine Kaiser-, als Reichs-Historie
vor-

vorgetragen hat ; so glücklich ist doch diesem Mangel , nachdem der berühmte Sagittarius , noch im vorigen Seculo , das Eis gebrochen hatte , in dem izigen Jahrhundert abgeholfen worden.

Es werden die Systemata , oder Compendia eines Ludewigs , Gundlings , Struvens , Speners , Schmaussens , Zahns , Mascovs , Grafens von Bünau , Köhlers , Barre , Pfeffels , Pütters , und Schmidts , anderer , theils schlechterer , theils nicht zu gleichem Ansehen gekommenen , nicht zu gedenken , keinem Liebhaber der Geschichte seines Vaterlandes unbekannt seyn. Und es möchte daher wirklich unnöthig scheinen , daß ich , bey dem izigen Ueberfluß , und der Wahl von Lehrbüchern zur Teutschen Reichs-Historie , noch eine besondere Anleitung entworfen , und an das Licht gestellet habe.

Ich kann auch nicht bergen , daß ich zu dergleichen Arbeit mich lange nicht entschließen können , ob ich mich gleich nunmehr

mehro schon über dreyßig Jahre vorzüglich auf die Geschichtskunde , besonders des Teutschen Reichs , gelegt , und dieselbe hier bereits in das achtzehnte Jahr , als öffentlicher Lehrer , vorhero aber auch einige Jahre , als Magister , und Assessor der philosophischen Fakultät zu Göttingen , vorgetragen habe. Ich bin nemlich immer in den Gedanken gestanden , und habe noch die Meynung , daß mehr dazu gehöre , ein Compendium von einer Wissenschaft zu schreiben , als nur ein Collegium darüber ein , oder zweymal gehört , und wenn es hoch kommt , auch etwa dabey ein System solcher Wissenschaft zu Rath gezogen zu haben. Und ich kan nicht bergen , daß ich mich öfters über die Dreistigkeit , und dabey doch auch über das Glück mancher jungen Herrn Magister und Doktoren gewundert , welche kaum die Lehrsäle verlassen , und sodann die gelehrte Welt mit einem eigenen Compendio von einer Wissenschaft beschenkt haben , welche sie doch selbst kaum ,

kaum, nach ihren ersten Grundsätzen, be-
griffen haben. So schimmernd auch
bisweilen dergleichen Foetus juveniles,
bey ihrer ersten Erscheinung zu seyn pflä-
gen; so gehet es doch den meisten, we-
nigstens mit dem Tode ihrer Verfasser,
wie den Lusterscheinungen, welche eben
sobald verschwinden, als sie unvermuthet
entstanden sind.

Bei meinen Vorlesungen über die
Reichs-Historie bediente ich mich übrigs
genß bishero verschiedener *Compendio-
rum*, z. E. des Köhlerischen, Masco-
vischen, Pütterischen, und der beyden
Schmaußischen. Ich fand aber auch
selbst, ohne diesen berühmten Männern
dadurch zu nahe zu treten, bey ihrem Ar-
beiten ein und anderes auszusagen, wel-
ches meinem Endzweck, und meiner
Art, die Reichsgeschichte vorzutragen,
nicht gemäß, und bequem war, und mit
dessen Anführung ich meinen Lesern nicht
beschwerlich fallen will, weil ein jeder,
welcher diese Lehrbücher genauer kannte,
sol-

solches selbst einsehen, und errathen kan.
Und darüber hab ich mich dann ent-
schlossen, zu meinen künftigen Vorlesun-
gen über die Reichs-Historie ein eigenes
Lehrbuch aufzusetzen, welches ich aber
auch so eingerichtet habe, daß es eben-
falls vor andere, die darüber keinen
mündlichen Unterricht hören können,
brauchbar, und nützlich seyn, auch ihnen
einen zusammenhangenden Begriff von
einer pragmatischen Geschichte unsers
Römisch-Teutschen Reiches geben
wird.

Meine Hauptabsicht, und Bemühung,
bey Ausarbeitung dieses Lehrbuches,
war, die, von mir, in meinen, so öfters
gehaltenen, Collegiis über die R-Historie,
bemerkte Fehler, und Mängel anderer
Bücher von gleicher Art zu vermeiden;
ob ich gleich deswegen nicht so eitel bin,
mir einzubilden, oder wohl gar zu be-
haupten, mein Buch habe keine Mängel,
und dasselbe seye in seiner Art vollkom-
men. Ich gebe daher auch meine Arbeit
nur

nur vor einen Versuch, oder Entwurf einer pragmatischen Reichs-Historie aus, und ich werde mit Dank erkennen, auch davon zu seiner Zeit Gebrauch machen, wenn gelehrte Männer, und erfahrene Kunstrichter, mit einer gesitteten Bescheidenheit, mir die etwa eingeschlichene Fehler, und andere Mängel gütigst anzeigen wollen. Solchen aber, die durch eine ungesittete Schreibart gleich verrathen, daß sie zum gelehrten Pöbel gehören, werde ich auf ihr Belten, und Schelten nicht antworten.

Die Ansicht des Buches selbst wird übrigens zeigen, daß ich mich bemühet habe, die Teutsche Reichs-Geschichte von den ältesten Zeiten an, bis auf die neueste, (dann die allerneueste Historie hab ich mit gutem Vorbedacht dißmal weggelassen,) in einem ordentlichen Zusammenhang, und nach einer richtigen, durchgehends am Rande bemerkten, Chronologie vorzutragen, und hiemit allemal, bey einem jeden Periodo, die Staats-

Staatsverfassung, oder Staatsveränderungen unsers Teutschen Reichs zu verknüpfen. Würde dieses jedesmal in dem ersten Abschnitt geschehen seyn; so wäre dadurch die Geschichts-Erzählung gar zu sehr unterbrochen worden, und ich hielt es, vor meine Leser, und Zuhörer, bequemer, und nützlicher, die Geschichte von der Staatsverfassung zu trennen, als beyde unter einander zu mischen.

Beym Vortrag der letztern hab ich mich der Ordnung des *Compendio Iuris publici* des fecit. Herrn Hofr. Schmaußsens, meines ehemaligen treuen, und um mich sehr verdienten Lehrers, bedienet, weil dasselbe, wegen seiner Kürze, und Vollständigkeit, sehr beliebt, und in vielen Händen ist, ich auch darüber das Teutsche Staats-Recht vorzutragen pflege. Es bedeuten also die, in dem jedesmaligen zweyten Abschnitt, an den Rand gesetzte Zahlen, und zwar die erste, oder Römische, das Buch, die zweyte, oder erste arabische Ziffer, das Capitel,

und die dritte, oder zweyte arabische Ziffer, nebst denen etwa folgenden, den *Paragraphum* eines solchen Capitels im *Compendio Iuris publici Schmauffiano*.

Mit Hülfe dieser Anweisung wird also ein jeder, der sich gedachtes Schmauffische *Compendium* bekannt gemacht, oder dasselbe zu Rath ziehen will, sehen können, wie die heutige Staatsverfassung unsers Reichs nach und nach entstanden, und zu ihrer heutigen Consistenz gekommen seye. Man hält manches, aus Unwissenheit in der Reichs-Historie, in dem heutigen Teutschen Staatsrecht vor neu, was doch schon vor vielen Jahren gewöhnlich, und Rechtens war. Dagegen will auch manches vor alte unerkannte Wahrheiten ausgegeben werden, wovon doch die ächte Historie der ältern Zeiten nichts weiß. Eben aus dieser Unwissenheit, oder Verstellung der ächten und wahrhaften Reichs-Staats-Historie, sind in neuern Zeiten so viele Irrthümer entstanden, und so viel

viel abentheurliche Grillen in unserm Staats-Recht von einigen Unwissenden, oder von Schmeichlern ausgebrütet worden, die ich von andern mit einer unerschämten Dreistigkeit nachgebetet werden, daß man Mühe genug haben wird, diese Phantasien wieder zu vertreiben.

Ob mich nun gleich der jedesmalige zweyte Abschnitt eines jeden Periodi die meiste Mühe gekostet hat, und ich auch, wie ein unpartheyischer Leser erkennen wird, vielen Fleiß darauf gewendet habe; so ist er doch derjenige Theil meines Buches, mit welchem ich am wenigsten zufrieden bin, und den ich daher selbst nur vor einen Versuch aus gebe. Gleichwie ich aber an demselben ferner von Zeit zu Zeit ändern, und bessern werde; als werde ich es auch mit öfentlichem, und verpflichtestem Dank erkennen, wenn gelehrte, und der Sache gewachsene Männer mir öfentlich, oder privatim, die etwa eingeschlichene Fehler anzeigen, oder unbemerkte Anmerkungen mittheilen

wollen, um diese Abschnitte immer zu größerer Vollständigkeit zu bringen. Gestalten ich nicht abgeneigt bin, falls Gott mein Leben länger fristen wird, und ich bey den akademischen Arbeiten bleiben werde, eine vollständige Historie des Teutschen Staats = Rechts durch alle Jahrhunderte, nach einer gewissen Systematischen Ordnung, an das Licht zu stellen, als woran es uns wirklich noch mangelt, und die doch sehr nützlich seyn würde.

Uebrigens werden meine Leser den zweyten Abschnitt, oder die Staatsverfassung zum 7. und 8. Periodo, vielleicht ungerne vermissen, weil solche besonders zur Kenntniß des neuesten Staatsrechts unentbehrlich ist. Allein es ist dieselbe nunmehr schon völlig ausgearbeitet, nur haben die, mich im vorigen Monat betroffene schmerzliche Trennung von einer geliebtesten Ehegattin, und die damit verbundene traurige Zerstreuungen, behindert, den Aufsatz

so-

sobald in die Druckerey zu liefern, als nöthig war, denselben noch vor der Messe gänzlich abzu drucken. Zu welcher Hinderniß, und da auch dieser Entwurf einige Bogen stärker worden, als die erste Absicht war, noch der itzige allgemeine Papiermangel gekommen ist, welchem nicht so eilfertig hat können abgeholfen werden, als erforderlich war. Und da, ohngeachtet der grossen Theuerung des Papiers, die Verleger die rühmliche Kosten aufgewandt, daß auch die äusserliche Gestalt des Buches sich, durch die Güte, und Weisse des Papiers, denen Lesern empfehlen solle; so hat man Bedenken getragen, solche Schönheit, durch ein schlechteres, und schwärzeres Papier. in den letzten Bogen zu verdunkeln. Es wird aber die noch rükständige Staatsverfassung der zwey letzten Periodorum, welche acht Bogen beträgt, und woran auch schon gedruckt wird, nächstens als ein Anhang zu diesem Entwurf, mit einem besondern Titel er-

scheinen, damit er noch dem Buche kan bengebunden werden.

Die Geschichte sowohl, als die Staats-Veränderungen hab ich mit zureichenden Allegationen bestärket, und mich nicht damit begnüget, meine Leser, und Zuhörer nur auf die neuere Subsidia, und Systemata der Reichs-Historie zu verweisen. Es würde zwar solches für mich sehr bequem, aber für meine Leser nicht so nützlich gewesen seyn. Und ich halte es um so nöthiger, junge Leute, welche einen Geschmack, und Lust zur Historie haben, auf die Quellen, oder die gleichzeitige Geschichtschreiber, und Urkunden, selbst zu führen, und sie mit denselben bekandt zu machen, weil sie sonst immer mehr in Verachtung, und Vergessenheit gerathen werden, wodurch aber die Historie selbst immer in mehrern Verfall geräth. Ob nun gleich bey den Beweisen mein Haupt-Augenmerk beständig auf die Quellen gerichtet war; so hab ich doch auch die ältere, neuere, und neueste

neueste Schriften, worinnen ein und andere Materie besonders ausgeführt worden, nicht aus den Augen gesetzt, sondern solche sorgfältig mit bemercket.

Auf die Richtigkeit dieser Allegationen, (es müste dann, ohngeachtet der von mir selbst besorgten genauen Correctur, bey einer so grossen Menge Zahlen, etwa ein Druckfehler eingeflossen seyn,) kan man sich um so mehrers verlassen, da dieselbe nicht aus andern Büchern ausgeschrieben sind, sondern alle selbst nachgeschlagen worden, die dazu gehörige grosse, und kleine Bücher mir auch wieder durch die Hände gegangen sind, und größtentheils einem jeden in meiner Bibliothek können vorgezeigt werden.

Vielleicht möchten manchem die Allegationen vor einen solchen Entwurf zu weitläufig scheinen, und man wird auch bisweilen in den angeführten Stellen noch mehr bewiesen finden, als im Text stehet. Allein dieses ist mit gutem Vorbedacht geschehen, damit meine Zuhörer

hörer auch den Beweis von demjenigen haben, was ich bey der Erklärung dieses Entwurfs noch weitläufiger anzuführen, und einige von ihnen sich anzumerken pflegen. In den neuesten Zeiten aber hab ich mich, zu Ersparrung des Raums, nur auf Meine Historie des 18^{ten} Jahrhunderts berufen wollen, weil in derselben die Beweissthümer aus den Quellen, zureichend, und umständlich angeführet sind. Bey den citirten Büchern ist, zu mehrerem Unterricht, und Bequemlichkeit der Leser, der Ort, das Jahr, und Format der Ausgabe eines jeden Buches sorgfältig angemerket worden. Wo aber letzteres nicht stehet, ist jedesmal das Quart-Format zu verstehen.

So gerne ich demnächst die Successionen in den Churfürstenthümern, und die in den alten Fürstlichen Häusern vorgegangene Theilungen, woraus die größtentheils noch heutiges Tages vorhandene regierende Linien entstanden sind, auf die in den ältern Zeiten

be-

beobachtete Art, angemerket hätte; so mußte ich doch, um die Gränzen eines Lesebuches nicht zu überschreiten, solches unterlassen. Indessen wird ein, auch in der speciellen Historie von Teutschland bewanderter, Lehrer bald merken, wo ich entweder dazu einen Fingerzeig gegeben, oder wo sich sonst eine bequeme Gelegenheit zeigt, dergleichen beyzubringen.

Aus eben dieser Ursache, und wegen des grossen Papiermangels, hab ich endlich nicht nur meine erste Absicht müssen fahren lassen, einige zur Erleuterung der Reichs-Historie dienliche Stammtafeln einzuschalten, und beyzufügen, sondern auch die schon entworfene Vorbereitung, worinnen ich von den Quellen, und Hülfsmitteln, zu Erlernung einer ächten Reichs-Historie, gehandelt habe, wegzulassen. Wegen der erstern können sich meine Leser, und Zuhörer vorerst mit denen, zu Halle 1761. in länglicht Folio, durch den berühmten Herrn Prof. Joachim, wieder herausgegeben

nen

Vorrede.

nen Lenzischen Stammtafeln befehlen, wegen der letztern aber Conrings, Sagittarius, Meiboms, Ludewigs, Hertius, Neuens, Struven's, Buiders und Finkens bekannte Schriften, vornehmlich aber das brauchbare *Directorium Frehero - Koelerianum*, welches wohl eine neue, vermehrte, und fortgesetzte Ausgabe verdiente, zu Rath ziehen.

Solte endlich dieser mein Entwurf einer pragmatischen Reichs-Historie eine eben so günstige Ausnahme, als bisher meine übrige Schriften, erhalten; so werde ich, bey einer neuen Ausgabe desselben, nicht ermangeln, diese Vorbereitung, und die Stammtafeln beyzufügen, auch vielleicht unsere Reichsgeschichte bis auf unsere Zeiten fortzusetzen.

Geschrieben auf der Julius Carls Universität zu Helmstedt, den 20ten April, im J. 1763.

I. PERIODVS.



I. PERIODVS.

Älteste Geschichte der Deutschen bis auf die Stiftung der Fränkischen Monarchie,

von ohngefähr 100. Jahr vor Christi Geburt bis auf das J.
C. 486.

I. Alte Geschichtschreiber dieser Zeit:

1) C. Iulius Caesar *de Bello Gallico*
Libri VII., besonders das 4. und 6.
Buch.

2) Strabo *rerum Geographicarum*
Libri

Libri XVII., vornehmlich im 4. und 7. Buch.

3) C. Cornel. Tacitus in *Annalibus* und *de situ, moribus & populis Germaniae*.

4) Claudius Ptolomæus *Geographiæ Libri VIII.*, besonders das 2. Buch.

5) Ammianus Marcellinus *Historiarum Libri XXXI.*, vornehmlich im 15. und 28. Buch.

6) Prosperi Aquitani *Chronicon* (ab O. C. --- 455.) in *Phil. Labbei noua MSS. Libror. Bibliotheca*, T. I. n. 2. p. 16. fgg.

7) Iornandes *de Gothorum origine & rebus gestis*, (ab a. C. 201-540.) in *Lud. Ant. Muratorii Scriptor. rer. Ital.*, T. I. P. I. p. 187.-221.

8) Procopius *de Bello Vandalico Libri II.*, & *Gothico*, *Libri IV.* (ab a. C. 474-552.) *Hi ap. Muratorium*, l. c. T. I. P. I. p. 243-393. *Illi in Hug. Grotii Hist. Gothorum, Vandalorum & Langobardorum*; (Amstelod. 1655. 8.) p. 3-139.

9) Isidori, Hispalensis, *Historia Gothorum, Vandalorum, Suevorum*, (ab a. C. 176-628.) *ap. Labbeum*, l. modo c., T. I. p. 61. fgg.

II. Neuere Schriftsteller.

1) Beati Rhenani *Rerum germanicarum Libri III.*; Argentor. 1670. 8. item *ex editione Jac. Ottonis*; Vlmæ 1693. 4.

2) Phil. Cluveri *Germaniæ antiquæ Libri III.*; Lugd. Bat. 1616. fol.

3) Chph. Cellarii *Notitia orbis antiqui*; Lipsf. 1705. 4. II. Tomi, besonders L. II. c. 3. und 5.

4) Io. Nic. Hertii *Notitia veteris Germaniæ populorum*; Gießæ 1709. 4. item in *Eius Opusculis*, Vol. II. P. I.

5) Jac. Car. Speneri *Notitia Germaniæ antiquæ*; Halæ 1717. 4.; item: Frcf. & Lipsf. 1746. 4.

6) Joh. Dav. Kölers *Anleitung zur alten und mittlern Geographie*; Nürnberg. 1745. 8.

7) Eiusdem *Descriptio orbis antiqui*, studio atque opera Chph. Weigeli; Norimb. fol. besonders *Tabb. VI. IX. X. und XI.*

8) Joh. Jac. Mascovs *Geschichte der Deutschen*; 1. Th. Leipz. 1726. 4.

9) Heinr. (so R. Grafen) von Büchau *teutsche Kaiser- und Reichshistorie*; 1. Th., Leipz. 1728. 4.



I. Abschnitt. Geschichte dieses Zeitraums.



§. 1.

Der Name der Teutschen wird zwar gemeinlich von dem alten Worte: Thied, ein Volk, hergeleitet a); es gefällt mir aber mehrers die Meinung derjenigen b), welche den Namen unsers Volkes von dem Worte: Teut, die Erde ableiten. Und die lateinische Benennung *Germani* haben zuerst einige teutsche Völker erhalten, welche sich jenseits des Rheins in Gallien niedergelassen, worauf solcher Name nachmals auf alle ihre Landsleute ist erstreckt worden c).

§. 2.

- a) *Franc. Junii Glossar. Gothicum*, in calce *Versionum IV. Evangelior. Gothica & Anglo-Saxon.* (Amstelod. 1684. 4.) p. 349. und *J. J. Mascovs Einleit. zu den Geschichten des R. T. R.* p. 1. b) *Io. Ge. Wachteri Glossar. German.* (Lipf. 1737. f.) p. 1677. sqq. c) *Taciti Germania*, c. 2. in fine; Cf. 1) Gr.

§. 2. Dieses Volk hat vermuthlich einen Ursprung d) mit den Gothen e) gehabt,
A 3

Ge. Casp. Kirchmaieri Diss. Spicileg. ad German. Antiquitates Taciti; Wittenb. 1698. 2) *Guil. Hieron. Brückneri Progr. an Iustinianus Imp. recte usurpaverit titulos Germanici & Allemannici, ubi simul nova derivatio vocis Germanorum proponitur & deducitur*; Ienae 1704. 3) *Io. Ge. Lippitch Diss. ad h. l. Taciti*; Lipf. 1742. und 4) *Sannoverische gel. Anzeigen*, T. I. p. 36. sqq. d) Von dem Ursprung der Teutschen sind verschiedene Meinungen: S. z. E. 1) *H. Rebelii Ep., Germanos indigenas esse*, in *Schardii Scriptor.*, T. I. p. 105. - 107. 2) *Frid. Tilemanni Diss. de prima Germanor. origine*; Witeb. 1593. 3) *Io. Henr. Hagelgans de prisca Germanor. atate*; Coburg. 1635. 12. 4) *Paul. Hachenbergii Diss. de orig. ill. Germanorum*; Heidelb. 1674. 4. 5) *W. Chr. Kriegsmann Conjectanea de German. Gentis Origine*; Tub. 1684. 6) *Io. Ioach. Lentgravii Disp. de Gomerio, Iapheti primogen., Germ. gentis conditore*; Arg. 1685. 7) *Andr. Iul. Dornmeyer Diss. de prima Germanor. notitia*; Halae 1705. 8) *Io. Dav. Koeler Diss. de orig. Germanor. ab Ascenate*; Altd. 1720. 9) *Chpb. Frid. Ayrmanni Diss. de orig. g. German.*; Gieß. 1724. und 10) *Io. Ge. Eccard de Orig. Germanorum, eorumque vetustiss. coloniis, migrationib., ac reb. gestis, c. praef.* C. L. Scheidii; Goetting. 1750. e) *Hugo Grotius*

gehabt, und ist in den ältesten Zeiten von den Griechen und Römern anfänglich unter dem Nahmen der *Hyperboreorum* f), hernach der Scythen, ferner der Celten oder Celto-Scythen g), und weiter der Gallier und Galater h) mit begriffen worden, bis daß die Römer dasselbe genauer kennen lernen, und von obgedachten Völkern durch die besondere Benennung *Germani*, *Germania*, unterschieden haben.

S. 3. In diesen ältesten Zeiten bestund das teutsche Volk aus einer Menge grosser und kleiner Nationen, die in keiner allgemeinen Verbindung mit einander gestanden, und deren Sitze sowohl, als auch ihre Gränzen unstätt und veränderlich waren i).

S. 4.

Grotius in *Prolegom. ad Hist. Gothor. Vandalar. & Longobardor.* p. 5. *sqq.* f) Stephanus de *Urbibus*, (Amstelod. 1678. f.) voce *ὑπερβόρειοι*, p. m. 680. Cf. Gesch. der Alt. der Wissenschaften zu Paris IX. Th. n. 17. p. 272. *sqq.* g) Plinii *Hist. nat.*, L. IV. c. 25. (12.) ex edit. Io. Harduini (Paris. 1723. fol.) T. I. p. 216. *sq.* Strabo, L. I. p. 98. ex edit. Theod. Ianson. ab Almelo-veen; Amstelod. 1707. fol. cf. *Iust. Chph. Ditmari Diff. de Germanor. & Gallor. orig. Scythica*, in Eius *Diff. Academ.*, P. II. n. 5. p. 453. *sqq.* h) Strabo, L. VII. p.

S. 4. Ob die Römer schon A. V. C. ^{A. V. C. 531.} die teutsche Nation haben kennen lernen k), ist noch zweifelhaft. Hingegen sind die teutschen Völker durch den Einfall der Cimbren und Teutonen in das *Noricum* und *Illyrien* den Römern, zu ihrem Schrecken, näher bekannt worden, die aber, nach einigen vorhero erlittenen Niederlagen, endlich so glücklich gewesen, durch ihren Feldherrn, den *Marium*, die Teutonen bey *Aix* in der heutigen Provence, und die Cimbren bey dem heutigen *Vercelli* zu überwinden, und auf das Haupt zu schlagen l).

S. 5. C. *Iulius Caesar*; gerieth bey seinen Gallischen Kriegen mit dem *Ariovisto*, König der *Marcomannen*, in Streit, und schlug denselben bey *Besanzon* auf das Haupt. Nachdem er hier-

A 4 auf

443. *sqq.* Florus, L. III. c. 3. i) *Herm. Conring de Republ. ant. veterum Germanorum*; Helmst. 1654. & in Eius *Opp. cura Io. Willh. Goebeli* (Brunsv. 1730. f.) T. I. p. 1. *sqq.* k) *Fasti Capitolini ad A. V. C. 531. in Iani Gruteri Corp. Inscription. p. 297.* h) *Plutarchus in Vita Marii in Opp. ex edit. Guil. Xylandri*, (Francof. 1599. fol.) T. I. p. 411. *sqq.* Florus, L. III. c. 3. cf. *Chph. Cellarii Diff. de Cimbris & Teutonis &c.*; Hal. 1701. & in Eius *Diff. Academ.*, cura Io. Ge. Walchii editi; (Lips.

auf ganz Gallien zu einer römischen Provinz gemacht hat; so kam auch ein Theil des heutigen Teutschlandes, der nemlich jenseits des Rheins gelegen war, unter die Herrschaft der Römer. Doch sind die von dem C. Julius

A. V. C. Caesar über den Rhein angestellte Versuche von keinem Bestand gewesen m).

699. und 701.

S. 6. Um diese Zeit machte also der Rhein die Gränze zwischen Germanien und Gallien. Was, in Ansehung unserer Lage, disseits des Rheins gelegen, war *Germania magna*, oder *libera*, sive *Transrhenana*, nach Art der Römer. Und was jenseits des Rheins unter der bisherigen *Gallia Belgica* zum Theil versteckt lag, nannte nachmals K. Augustus, weil sich teutsche Völker daselbst niedergelassen hatten, *Germaniam Romanam*, live *Cis-Rhenanam*, und theilte solches ab in *superiorem* oder *primam*, und

715.

1712. 8.) P. II. n. 5 p. 488. sqq. m) C. Jul. Caesar de B. Gall., L. I. c. 31. 43. sqq., L. IV. c. 4. sqq., L. VI. c. 9. sqq. Florus, L. III. c. 10. cf. C. Cellarii Diff. de C. Julii Caesaris adversus Ariovistum Regem, alioque Germanos gestis bellis; Halae 1702. & in Eius Diff., P. II. n. 6. p. 521. sqq. und der Frau Gottschedin Uebers. der Gesch. der Akad. der schönen Wissensch zu Paris, IX. Th. (Leipz.

und *inferiorem* oder *secundam*. Zwischen beyden machte der Fluß *Obringa*, oder die heutige Aar bey Andernach die Gränze n).

S. 7. Sowohl in der *Germania Cis-* als *Trans-Rhenana* wohnten verschiedene teutsche Nationen, als z. E. in jener die *Triboci*, *Nemetes*, *Vangiones*, *Treviri*, *Vbii*, *Tungri*, in dieser aber die *Marcomanni*, *Catti*, *Sigambri*, *Angrivarii*, *Bructeri*, *Chamavi*, *Chauci*, *Frisii*, *Cherusci*, *Longobardi*, *Suevi*, *Semnones*, *Hermunduri*, *Cimbri*, *Teutones*, *Vandali*, *Varini*, *Angli*, *Reudigni*, *Aviones*, *Chaibones*, *Rugii*, *Lemovii*, *Gothones*, *Aestii*, *Suiones*, *Quadi*, *Lygii*, *Narisci* u. a. m. o).

S. 8. K. Augustus brachte von dem heutigen Teutschland auch noch die disseits der Donau, in Ansehung Roms, gelegene Länder unter seine Both-

2 5 mäßig-

(Leipz. 1756. 8.) n. 19. p. 302. sqq. n) Cellarii Notit. Orb. ant., L. II. c. 3. p. m. 369. sqq. & c. 5. p. m. 447. sq. cf. Io. Herold de *Germania veteris, quam primam vocabant, locis antiquissimis*. o) Taciti *Germania* per totum; cf. Cellarius, l. c. L. II. c. 3. p. m. 296. und c. 5. p. m. 464. und I. N. Hertii oben p. 3. II. 4. citirter Tractat. Es dienen auch hieber verschiedene *Scriptores recentiores*, welche in dem I.

- A. V. C. 720. mäßigkeit, und erstreckte seine Reichsgränze bis an die Donau. Er eroberte *Noricum* durch den *Silium*, und *Rhätien* und *Vindelicien* durch seine Stiefsohne, *Tiberium* und *Drusum* p). Dieser machte zwar am rechten Ufer des Rheins Eroberungen, und drang bis an die Elbe vor q), wie dann auch, nach seinem Tode, sein Bruder *Tiberius* ebenfalls bis an die Elbe kam r). Aber durch den grossen Sieg des *Cherustischen Fürstens, Arminii* s) über den Röm-

Römischen General *Quintilius Varus* (s) verlohren die Römer wiederum alles, was sie in *Germania Magna* erobert hatten t).

§. 9. R. *Tiberius* suchte die teutschen Völker mehr durch innerliche Unruhen, als öffentliche Kriege zu schwächen, welches auch ihm und seinen Nachfolgern gelang u), und wovon die Handel zwischen

I. Tomo von Schardii *Scriptor.* stehen. p) Dio Cassius, L. 54. ex edit. Io. Leunclavii; (Hanov. 1606. f.) p. 534. & 536. Florus, L. IV. c. 12. q) Dio Cassius, L. 54. p. 543. sq. und Florus, L. IV. c. 12. cf. Sammlung einiger Schriften über die Frage: wie weit die alten Römer in Deutschland eingedrungen; Berlin 1750. Drusi angebliches Monument zu Mayntz S. in Io. Huttenichii *Collectan. Antiquitat. in urbe atque agro Mogunt. repertar.*, Tab. 39. in Ioannis *Scriptor. Mogunt.* T. III. conf. Christ. Gotth. Blumbergs *Eichelfstein, d. i. Neronis Cl. Drusi Monumentum*; Chemnitz (1697.) 12. und *Makows Gesch. der Teutschen, T. I. L. 3. §. 17. p. 68. sq. nota 8.)*. r) Dio, L. 55. p. 551. 553. Suetonius in *Augusto*, c. 21. und in *Tiberio*, c. 9. s) S. 1) *Arminius, Dialogus Huttenicus*; Viteb. 1538. 8. 2) *Ge. Spala-*

Spalatin von dem deutschen Fürsten *Arminio*, Wittenb. (1535.) 3) *Conr. Sam. Schurzleischii Diff. de Arminio*; Wittenb. 1677. & in *Eius Opp. histor. & polit.* (Berolini 1699.) n. 40. p. 529. sqq. 4) *Pauli Hachenbergii Diff. de Arminii, Cheruscorum Ducis, vita & reb. gestis*; Heidelb. 1679. und 5) *Ern. Casim. Wasserbach Diff. de Arminio, subiuncta Eiusdem Libello de statua Harminii*; Lemgov. 1698. 8. ff) *S. Gundlingiana*, P. 24. n. 1. (T. V.) p. 289. sqq. t) *Velleius Paterculus, L. II. c. 118. sq.* Florus, L. IV. c. 12. n. 30. sqq. Taciti *Annal.*, L. I. c. 55. 65. *Ferdin. a Fürstenberg Monum. Paderborn.* (Francof. & Lips. 1713.) p. 18. sqq. Conf. *Andr. Iul. Dornmeyer Diff. de Germania nunquam a Romanis subacta*; Hal. 1705. und Gottfr. Schüzgens *Schuttschriften für die alten Nordischen und Teutschen Völker, II. Band*, 1. Samml. n. 3. p. 51. sqq. u) Taciti *Annal.*, L. II. c. 26. cf. *Germ.*, c. 33. in fine. x)

schen *Arminio* und *Segeſte* x), jenem und dem *R. Marobod* y), den *Cattis* und *Hermunduris* z), ferner jenen und den *Cberuſcis* a), wie auch zwischen den *Bructeris*, und den *Angrivariis* und *Chamaviis* b), zeugen. Die Römer behaupteten auch noch immer den Rhein und die Donau als Reichsgränzen, und errichteten zu deren Bedeckung hin und wieder Schlösser und Landwehren c).

§. 10.

- x) Taciti *Annal.*, L. I. c. 57. *ſqq.* y) Idem *ibid.*, L. II. c. 44-46. conf. Io. Dav. Koeleri *Diff. de Rege Marcomannorum, Maroboduus, Tiberii artibus circumvento*; Altorfii 1711. *habita, & primum edita*; Suobaci 1742. z) Taciti *Annal.*, L. XIII. c. 57. cf. Ge. Casp. Kirchmayeri *Diff. de bello praelioque de salinis Cattis inter & Hermunduros*, ad Taciti *Annal.* XIII. 57; Wittenb. 1688. und G. L. Münter von dem Krieg der Hermunduren und Catten, in den *Hannöver. gel. Anz.*, T. I. p. 54. *ſqq.*
a) Taciti *German.*, c. 36. Theodosii *Excerpta e Dionis Cassii Hist. Rom. (in calce editionis Leunclavii)*, L. 67. p. 760. *ſq.* b) Taciti *Germ.* c. 33. c) Taciti *Annal.*, L. II. c. 5. 6. 7. Ael. Spartianus in *Hadriano*, c. 12. Cf. 1) Io. Alex. Doederlini *Sched. de Imp. P. Ael. Adriani & M. Aur. Probi vallo & muro &c.*; Norimb. 1723. 2) Eiusdem *Antiquitates in Nordgavia Romana*,

§. 10. Die beständige innerliche Streitigkeiten der Teutschen hinderten dieselbe von ihren bisweilen über die Römer gemachten Vortheilen Nutzen zu ziehen. Allein unter dem Kaiser *M. Aurelio Antonino Philosopho* verbanden sich viele teutsche Völker zum Unter- A.C.166. gang des Römischen Reiches, woraus der grosse Marcomannische Krieg entstand, in welchem dieser Kaiser einen merkwürdigen Sieg erhielt, und den 174. Krieg bis an seinen Todt fortsetzte, wel- 180. chen sein Sohn *R. Commodus* auf eine eben nicht zu rühmliche Art durch einen Frieden endigte d).

a. c.

§. 11. Durch solche Verbindungen der teutschen Nationen erloschen nach und nach die alten Nahmen der verschiedenen teutschen Völkerschaften. Einige davon

na, oder genauere Vorstellung des alten Röm. *Valli* und Landwehre 2c.; Weissenburg 1731. 3) *Adr. Stegeri Diff. de viis militarib. Romanor. in vet. Germ.*; Lipsf. 1738. und 4) *Bened. Christi. Deer Diff. de castellis Romanor. in Saxonia superiore*; Lipsf. 1749. d) *Iulius Capitolinus in Vita M. Aurel. Antonini Philos.*, c. 22. 14. *Ammianus Marcellinus* L. 31. c. 5. *Herodianus*, L. I. c. 6. cf. *Columna M. Antonini, delineata a Petro Sancto Bartholi, cum notis Io. Petr. Bellorii*; Romæ 1676. fol.

davon wurden bekandter und berühmter, andere aber erhielten neue Nahmen, und entstanden also, dem Nahmen nach, im dritten Jahrhundert, gleichsam neue Völker in Teutschland, nemlich: 1) die Alemannier e), zu welchen sich nachher die in Teutschland zurückgebliebene Schwaben f) gesclagen, 2) die Franken g), 3) die Sachsen

fen h), und 4) ohngefähr um diese Zeit 286. die

vennas, L. I. c. II. Cf. G. G. L. (i. e. Gottfr. Guil. Leibnitii) *Disquis. de orig. Francorum*; Hannoveræ 1715. 8. Die darüber mit Nic. Hier. Gundling gewechselte Schriften finden sich in den *Gundlingianis*, P. III. n. 2., P. VI. n. 4. und P. IX. n. 1. Auf die Einwendungen des Jesuiten P. Tourneimne aber, so in den *Memoires de Trevoux*, ad a. 1716. m. Jan. n. 2. stehen, antwortete Leibnitz in einer in französischer Sprache geschriebenen Abhandlung, welche, mit der vermehrten *Disquis. de orig. Francor.*, der Herr von Eccard seinen *LL. Francor. Sal. & Ripuarior. v. p. 247--264.* angehängt hat. Cf. *Christ. Vlr. Gruben Obs. de primis Francorum sedibus originariis*; Hannover. 1758. h) Ptolemæus, L. II. c. II. ex edit. Io. Anton. Magini; (Col. Agripp. 1597.) p. 50. *Excerpta Veterum Auctorum de populis ad Albim & Visurgim* in Leibnitii *Scriptor.*, T. I. p. 1--77. Anonymus *de orig. Saxonum &c.*, in Io. Pet. de Ludewig *Reliqu. MSS.*, T. VIII. p. 154. sqq. Conf. 1) *Henr. Meibomii Comm. de Vet. Saxonia - - pagis*; Helmst. 1610. & in *Eius Scriptor.*, T. III. p. 93. sqq. 2) *Rein. Reinneccii Comm. de Saxonum orig. g.*; edit. 2. Helmst. 1620. 3) *Hieron. Cyprius de orig., nomine, prisca sedib. &c. Saxonum Cimbrorum &c.*; L. I. 1642. 4) *C. S. Schurz-fleischlii Diff. de ant. Saxonum dignitate*; Witteb. 1698. & in *Opp. n. 24. p. 406. sqq.* 5)

fol. e) *Spartianus in Caracalla, c. 10. A. gathias de Imperio & reb. gest. Iustiniani Imp.*, L. I. in *Corp. Hist. Byzant.*, T. III. (Venet. 1729. fol.) p. 13. Conf. 1) Io. Ge. Wachteri *Orig. Alemann.*, in *Gundlingianis*, P. 30. n. 1. (T. VI.) p. 373. sqq. 2) *Eiusd. Glossar. German. p. 29. sq. und 3) Io. Dan. Schoepflini Alemann. Antiquitates*; Argent. 1723. und in *Iob. Reinh. Wegelinii Thes. rer. Suev.*, T. I. n. 5. p. 37. sqq. f) *Taciti German.*, c. 38. Cf. 1) Io. Chph. Artopoei *Diff. de orig. g. & increm. gentis Suev.*; Argentor. 1692. & ap. *Wegelinum*, T. I. n. 3. p. 17. sqq. 2) Io. Casp. Brechenmacher *Diff. (Pref. B. G. Struvio,) de Notitia Suevia ant.*; Ienæ 1716. & ap. *Wegelin.*, *ibid. n. 6. p. 65. sqq.* 3) Io. Petr. Milleri *Disp. de natalibus Suevorum*; Vlmæ 1752. & ap. *Wegelin.*, T. I. n. 1. p. 1. sqq. 4) *Eiusdem Disp. de Suevorum prisca in Germania sedibus*; Vlm. 1758. ap. *Eund.*, T. IV. n. 27. p. 504. sqq. g) *Vopiscus in Aureliano, c. 7. Geographus Raven-*

die Thüringer i), zu welchen ferner zu rechnen 5) die Bayern k), deren Namen

5) *Christ. Heinr. Weiffii Antiquitat. Misnico-Saxonicar. Singularia*; Chemnit. 1727. 8. item *suppresso Autoris nomine & sub mutato titulo: Sylloge Antiquitatum Saxonicarum*; 1744. 8. i) *Sidonius in Paneg. in Avitum, Carm. VII. v. 320. sqq. in Biblioth. PP. max. Lugdunensi, T. VI. p. 140. E. Procopius de B. Goth., L. I. p. m. 174. edit. Grot. Cassiodorus, Variar. L. III. ep. 3. in Eius Opp. (Aurel. Allobrog. 1609. 8.) p. 161. Conf. 1) Casp. Sagittarii a) ep. de ant. statu Thuring.; Jen. 1675. b) *Antiquitates regni Thuring.*; ibid. 1685. c) *Antiquitat. gentilismi & Christianismi Thuring.*; ibid. eod. d) *Antiquitat. Ducatus Thuring.*; ibid. 1688. 2) Joh. Just. Winkelmann Bericht vom Ursprung und Anfang der Thüringer; Bremen 1694. 8. 3) *Mart. Chph. Laurentii Orig. g. Doringica*; Naumb. 1706. 4) *Frid. Lollmann de vera orig. Thuringorum*, in *Miscellan. Lips.*, T. XI. Obs. 230. p. 251. und 5) *Iust. El. Wüstenmanni Diff. de Hermunduris & Thuringis, sec. Ptolomeum*; Vitteb. 1756. k) *Iornandes de reb. Get. c. 55. Venantius Fortunatus in Praef. ad Gregor. Papam, L. I. Carmin., in Biblioth. PP. max. Lugd. T. X. p. 528. C. & in Vita S. Martini, L. IV. ibidem, p. 612. E. Cf. 1) Io. Aventini Annal. Boiorum Libri VII.*; Basil. 1580. f. item *cum praef. Nic. Henr. Gundlingii*; Lips.*

men später aufgekomen, da hingegen die Griesen l) schon von Taciti Zeiten her unter den teutschen Völkern befannd sind.

§. 12. Inzwischen erhielten sich die Römischen Reichsgränzen noch immer an der Donau und Rhein, ohngesachtet der verschiedenen Anfälle der Teutschen bis auf den Todt R. Theodo- A.C. 395. si M., worauf bald nachher mit dem Anfang des fünften Jahrhunderts die grossen Völkerwanderungen m) ihren An-

Lips. 1710. f. 2) *Io. Politus de Boior. orig. gestis & Bavaria praesentia*; Colon. 1589. 8. 3) *Marci Velseri rer. Boicar. Libri V.*; Aug. Vind. 1602. & in *Eius Opp., cura Chph. Arnoldi*, (Norimb. 1682. f.) n. I. p. 1-176. und 4) *Io. Dav. Koeleri Diff. de orig. Baioariorum a Boiis*; Altd. 1720. l) *Plinii Hist. natur. L. IV. c. 29. (15.) edit. cit. T. I. p. 222. Taciti Germ., c. 34. Cf. 1) Menfonis Altingii Notitia Germ. infer.*; Amstel. 1697. f. 2) *Corn. Kempii de orig., situ &c. Frisia Libri III.*; Colon. Agripp. 1588. 8. 3) *Suffridi Petri de Frisior. antiquit. & orig. Libri III.*; ibid. 1590. 8. und 4) *Vbbo Emmius de Frisia & Frisiorum Republ. Libri aliquot*; Embdx 1619. 8. m) *Von den Völkerwanderungen überhaupt &c. 1) Wolsfg. Lazii de Gentium aliquot migrationibus &c. Libri XII.*; Frf. 1600. f. 2) *Chph. Phil. de Wal-*
den.

Anfang nahmen, verschiedene alte teutsche Völker ihr Vaterland verliessen, mit ihren Nachbarn die römische Provinzen dieses Jahrhundert hindurch überschwemmten; und endlich dem römischen Kaiserthum im Occident ein Ende machten.

S. 13. Die Burgunder setzten sich in Gallien an der *Rhofne* feste n). Die *Vandali*, *Suevi* und *Alani* eroberten einen Theil von Spanien, und die ersten giengen endlich nach Africa o). Die Westgothen giengen, nach erobertem und hierauf wieder verlassenem Rom und Italien, nach Gallien, und endlich nach

denfels *selecta Antiquitatis Libri XII.*; Norimb. 1677. und 3) G. G. Leibnitus *de orig. & migrationib. Gentium antiquiss.*, in *Miscellan. Berolinens.* T. I. n) *Prosper in Chron. Consul. ad a. 414.*, in *Ios. Scaligeri Thes. temp.*; (Lugd. Bat. 1606. f.) p. 19. sq. *Cassiodori Chron.*, ad *Consulat. Luciani*, in *Opp.* p. 1362. Cf. C. S. Schurzfleisch *Hist. vet. regni populique Burgundionum*; Viteb. 1679. & in *Eius Opp.*, n. II. p. 166. sqq. und *Mascovs Geschichte der Teutschen*, P. II. Anmerk. I. und 4. p. 1. sqq. und 15. o) *Orosius*, L. VII. c. 40. 41. *Procopius de B. Vandal.*, L. I. c. 35. Cf. *Mascov*, l. c. P. II. Ann. 7. sq. P.

nach Spanien p). Die Sachsen, A.C. 415. Anglen und Juten bemächtigten sich 449. *Britanniens* q). Die Hunnen unter dem *Attila* durchstreiften zwar Teutschland und Gallien, wurden aber in der Ebene bey *Chalons sur Marne* in einem grossen Treffen überwunden, und zurückgejagt r). Aber die *Scirri*, *Heruli* und *Rugii*

p. 27. sqq. p) *Procopius de B. Vandal.*, L. I. p. 180. *Orosius*, L. VII. c. 39. 42. 43. *Iornandes*, c. 29-32. *Prosper in Chron.* (ad a. 415. sq.) l. c. p. 192. *Isidorus*, ap. *Labbeum*, l. c. p. 63. sqq. *Conf. Mascov*, l. c. P. II. Ann. 9-12. p. 43. sqq. q) *Nennii Enlog. Britann.*, c. 28. & 35. sqq. in *Thom. Gale Scr. Hist. Britann.*, T. I. p. 105. & 107. sqq. *Beda H. E. gent. Angl.*, L. I. c. 15. *Conf. Christ. Mlr.* Gruppen von der Sachsen Uebergang in Britannien aus Alt-Sachsen, in den *Hannov. gel. Anzeig.*, ad a. 1752. n. 7-10. p. 65-162. r) *Sidonius in Paneg. in Avitum*, *Carm. VII. v. 327. sqq.* in *Biblioth. PP. max. Lugd.*, T. VI. pag. 140. E. item *Epistolar.*, L. VIII. *epist. 15. & L. VII. epist. 12. ibid. p. 1121. & 1113.* *Iornandes*, c. 35-42. *Gregor. Turonensis Hist. Francor.*, L. II. c. 5-7. Cf. 1) *Rud. Rothii Diff. de Attila*, *Humorum Rege*; Ienæ 1679. 2) *Io. Ge. Eccardi Obs. de nummis Attilæ*; in *Actis Eruditor.* ad a. 1720. p. 214. sqq. 3) *Chph. Fridr. Ayrmanni Progr. de nummis Atteula*, *Regi Attilæ male attributis*; Gieß.

A. C. 476. *Rugii* stürzten unter ihrem K. *Odoacer* den letzten römischen Kayser im Occident, *Romulum*, vom Thron s). Alle diese Völker haben übrigens besondere Königreiche gestiftet, welche zum Theil von großem Ansehen gewesen, und lange gedauert haben.

S. 14. Die durch solche Wanderungen zum Theil verlassene östliche und nördliche teutsche Provinzen besetzten hierauf einige Slavische und Wendische Völker von Sarmatischer Herkunft, unter welchen in diesen und folgenden Zeiten vorkommen: die *Carentani*, *Moravi*, *Czechi*, nachher *Bebemi*, *Lufizi*, *Sorabi*, unter welchen die *Dalemencii* und *Milcieni* die berühmteste waren, ferner die *Hevelli*, *Vcri*, *Vlizi* oder *Vilti*, so auch *Welatabi* und *Leutici* genandt worden, und vier Nationen unter

Gieß 1739. 4) Io. Grangierius *de loco, in quo victus fuit Attila*; Paris. 1641. *recusa cum Anonymi animaduersion.*; Lips. 1746. 5) *Masov*, l. c. P. II. Anm. 32. p. 221. sqq. 6) *Cassiodori Chron.* (ad a. 476.) in *Opp.*, p. 1366. *Iordanus*, c. 46. *Marcellinus in Chron.* ad a. 476. in *Scaligeri Thes. temp.* p. 33. a. *Ennodii Vita S. Epiphani*, c. 8. in *Act. SS. Antwerp.*, m. Ian. T. II. p. 371. Cf. Ge. *Greenii Diff. de destructione Imperii*

unter sich begriffen, nehmlich die *Tholenzos*, *Rbedarios*, *Kyzinos* und *Circipanos*, endlich die *Obotriti*, *Polabi* und *Wagrii* 1).

S. 15. In denen südlichen und westlichen Gegenden Teutschlandes aber behielten die oben (S. 11.) genandte ursprüngliche teutsche Völker, nehmlich 1) die Schwaben oder *Alemannier*, 2) die *Franken*, 3) die *Griesen*, 4) die *Sachsen*, 5) die *Thüringer*, und 6) die *Bayern* ihre Wohnplätze u).

B 3

II. Abschn.

rii Rom. occidentalis; Witteb. 1676. 1) *Plinii Hist. nat.*, L. IV. c. 27. (13.) edit. citat., T. I. p. 221. *Taciti Germ.*, c. 46. *Helmoldi Chron. Slavor.*, L. I. c. 1. sq. *Cellarii Geogr. ant.*, L. II. c. 5. p. m. 487. sq. *Paul. Hachenberg. Germ. med.* (Hal. 1709.) *Diff.* 13. §. 49. p. m. 410. sqq. *Chriff. Janders Anleit. zur Geogr. mittlerer Zeiten*; (Jena 1712.) P. II. c. 3. p. m. 171. sqq. *Jac. Car. Speneri Germ. med.* (subiuncta G. A.) c. 3. sq. p. m. 379. sqq. Cf. d. C. S. *Schurzfleisch Diff. de reb. Slavicis*; Witteb. 1670. & in *Opp.* n. 30. p. 452. sqq. 2) *Masov*, l. c. P. II. Anm. 30. sq. p. 185. sqq. und 3) *Iordanus de Orig. Slavicis*; Vindob. 1745. f. u) *Hertii Notit. Vct. Germ. Populor.*

II. Abschnitt.

Staatsverfassung dieses Zeitraums.

* L. S. 16. * In diesen ältesten Zeiten wußte man nichts in Teutschland von geschriebenen öffentlichen oder Privatgesetzen, sondern es galten daseibst mehr die guten Sitten, als anderwärts die besten Gesetze x). Aber gegen Ende dieses Periodi findet man bey den Franken den *Legem Salicam* und *Ripuariorum* y). Wie dann auch die Burgunder, Wandalier, Westgothen, und nachher die Alemannen, Sachsen, Friesen und Bayern ihre eigene geschriebene Gesetze z) erhalten haben.

S. 16. putor., P. III. x) Taciti *Germ.*, c. 19. v. 6. Conf. Christ. Grubelii *Diff.* II. ad b. l. Taciti; Ienae 1668. y) Car. du Fresne *Glossar. med. & inf. Latinit.*, vocibus *Lex Salica & Ripuariorum*, T. IV. col. 155. sq. edit. noviss. Conf. Wachteri *Glossar.*, p. 1344. sq. und Chron. Gottwic., L. IV. §. 388. p. m. 758. die beste Ausgabe der LL. *Salicar.* und *Ripuariorum* ist Io. Ge. Eccardi; Frcf. & Lips. 1720. f. z) Du Fresne, l. c. T. IV. col. 144. sq. voce: Lex.

§. 17. Teutschland war damals noch nicht ein Reich, (*unum Regnum* *) * I. 3. sondern eine jede Nation hatte ihre besondere Verfassung vor sich, und genoß ihre Freiheit vor sich nach ihrer Art und Weise a). Das Hauptwerk aber bey allen Teutschen war noch auf den Krieg und auf die Jagd gerichtet b).

§. 18. Ueber einige teutsche Völker regierten * entweder Erb- oder Wahl- * I. 3. Könige c), über andere hingegen Her-

B 4 30ge

Lex. Herm. Conring. de orig. Iuris Germ. edit. tert. ; Helmst. 1665. & in Opp. T. VI. p. 77. sqq. Diese Gesetze hat gesammelt : 1) Basil. Io. Heroldus in *Orig. g. ac Antiquitat. German.* ; Basil. 1557. f. 2) Frid. Lindenbrogius in *Cod. LL. antiquar.* ; Frcf. 1613. fol. und 3) Petr. Georgisch in *Corp. Iuris German. ant.* ; Halae 1738.

a) Taciti *Germ.*, c. 11. sq. cf. H. Conringii *Diff. de Republ. ant. vet. Germanorum* ; Helmst. 1654. & in Opp. T. I. p. 1. sq. b) Caesar de B. Gall., L. VI. c. 21. sq. Taciti *Germ.*, c. 4. 6-8. 13-15. 24. 32. Cf. H. Conring *de habitus ant. & novi Corpp. Germanor. causis* ; Helmst. 1645. item ed. 3. ibid. 1666. & in Opp. T. V. p. 222. sqq. porto cum annotationib. Io. Phil. Burggravi; Frcf. ad M. 1727. 8. & Fridr. Guil. Pesselii *Progr. Animadversf. quadam ad E. Corn. Taciti German.* ; Rintel. 1747. c) Taciti *Germ.*, c. 7. & 42---45. Conf. Otto Sper-

- * I. 3. 3. zoge oder Fürsten d). Die Gewalt * dieser Regenten aber war nicht ungemessen e), und die Herzoge hatten vornehmlich im Kriege zu befehlen, in welchem sie eine Menge junger und tapferer Leute zu ihrem Dienste um sich hatten f).
- * I. 3. 2. S. 19. Die Freyheit * war das edelste und angenehmste Kleinod bey allen Teutschen g). Dieselbe wurden in viererley Stände eingetheilt, * in die II. 4. 4. Edle, Freye, Freygelassene und Knechte h). Auch diese genossen eine Art ei-
- ner

Sperling de summe Regio nomine & titulo Konning; Havn. 1707. & Ge. Christ. Gebaueri Progr. de regio ap. Germanos nomine; Gott. 1753. d) Taciti Germ., c. 7. II. 12. cf. Eiusd. Hist., L. IV. c. 15. e) Taciti Germ., l. modo c. f) Taciti Germ. c. 13. sq. Cf. 1) G. C. Gebaueri Progr. de comitatu Principum Germanicor.; Gott. 1754. 2) Eb. Rud. Rothii Diff. de Solduriis; Vlm. 1681. und 3) Io. Pet. Ancherisen Dissp. XII. de Solduriis; Hafn. 1734-1740. acced. Eiusd. Lemmata & Indices Obsf. de Solduriis &c.; Halae. g) Taciti Germ., c. 37. & Annal. L. II. c. 10. 44. 45. Cf. Lud. Crocii politica Germanor. virtus & libertas; Bremæ 1618. 12. h) Taciti Germ. c. 25. item c. 13. 14. 24. & 38. cf. 1) Nithardus de diffensionib. filior. Ludov. Pii, L. IV., ap. Kulpisium, p. 105. 2) Adami Bremensis Hist. Eccl., L. I. c. 5. und

ner Freyheit, und wären gar sehr von den römischen Knechten unterschieden i). Von Städten * wußte man damals * I. 14. noch nichts in der Germania Magna, wohl aber fanden sich in dem römischen Germanien verschiedene ansehnliche Städte, als z. E. die heutige Städte Maynz, Cöln, Speyer, Worms, Augspurg, Laureacum, Iuvavia oder das heutige Salzburg, u. a. m. k).

S. 20. Wichtige und allgemeine An-
gelegenheiten einer jeden Nation wurden auf den Landesversammlungen * ab- * II. 1. gehandelt, welche gemeiniglich alle Monate im Ne- oder Vollmond pflegten gehalten zu werden, doch fielen dabey wegen der allzugroßen Freyheit der Völker nicht wenige Unordnungen vor l).

B 5

S. 21.

und 3) G. C. Gebaueri Diff. de libertinitate & de iudiciis capital. vet. Germanorum; Gott. 1760. i) Taciti Germ. c. 25. conf. Ioach. Pottgießleri Comm. de statu servorum vet. & novo; Lemgov. 1736. und G. C. Gebaueri Progr. de alea & fide; Gott. 1741. k) Taciti Germ. c. 16. Conf. 1) H. Conringii Diff. de urbibus German.; Helmstadt. 1641. & in Opp. T. I. p. 485. sqq. 2) Speneri Notit. G. A., Prooem. §. 10. p. m. 12. sq. & G. M., c. 4. §. 38. p. 459. sqq. 3) Iustini El. Wüstemanni Diff. de urbibus Germania M. secundum Ptolomaum; Vi-

teb.

* II. 3. §. 21. Die herrschende Religion * war in diesen ältesten Zeiten die heydni- sche. Und ob gleich die Teutschen ei- nige Grundwahrheiten der natürlichen Religion unter sich fortpflanzten; so sa- hen sie doch die Erde, Sonne und Mond für etwas Göttliches an, und verehrten einige von ihren alten Helden, als Götter, ohne jedoch ihre verschiedene Gottheiten durch vergängliche Bilder von Holz und Steinen vorzustellen. Die Rahmen der Griechischen und Römischen Gottheiten waren in Teutschland nicht bekandt, sondern die Teutschen hatten ihre eigene Gottheiten m). Doch
fin

teb. 1755. 1) Taciti *Germ.*, c. 11. Cf. Io. Iac. Sorberi *Comm. de Comitibus vet. Germanor. antiquis* Vol. I. (Lenæ 1745.) P. I. & Vol. II. (Frf. & Lips. 1749.) P. I. 2) G. C. Gebaueri *Progr. de Comitibus vet. Germanorum*; Gott. 1754. m) Taciti *Germ.*, c. 2. 9. 10. 39. 40. 43. Cæsar *de B. Gall.*, L. VI. c. 21. Cf. 1) El. Schedius *de Diis Ger- man.*; Amsterd. 1648. 8. & c. *notis* Io. Iar- kii; Hal. 1728. 8. 2) Godefr. Hechtii *Ger- mania S. & literata*; (Vitemb. 1717. 8.) P. I. L. I. 3) Io. Ge. Kevsleri *Antiquita- tes sel. Septentrionales & Celtica*; Han- nov. 1720. 8. 4) Henr. Andr. Kochii *As- sertio Theologia vet. Germanor. prioris*; Helmst. (1724.) 5) Io. Petr. Schmidt *Progr.*

finden sich bey einigen teutschen Völ- kern Spuren eines fremden Gottes- dien-

Progr. de Christo sub Druidum pancresto adumbrato; Rostoch. 1743. 6) Io. Chph. Cleffellii *Antiquitates Germanor.*, potiss. *Septentrional.*; Fref. & Lips. 1733. 8. 7) Godefr. Schützii *Comm. de superstitione Germ. Gentilium reverentia, lucis conse- cratis exhibita*; Hamb. 1741. 8) Idem *de cruentis German. Gentilium victimis humanis: editio secunda*; Lips. 1743. 9) E- iusdem *Sylloge Exercitationum ad Ger- man. S. gentilem facientium*; Lips. 1748. 8. 10) Eiusdem *Schuttschriften für die alten Teutschen*, Vol. I. P. II. n. 3. P. III. n. 1. und Vol. II. P. I. n. 1. P. II. n. 1. 2. P. III. n. 1. 2. 11) Iust. Moeser *de vet. Germanor. & Gallorum Theologia myst. & populari*; Osnabr. 1749. 12) Joh. Christ. Strodt- mann *Uebereinstimmung der deutschen Alter- thümer mit den Biblischen, sonderlich He- bräischen*; (Wolfsenb. 1755. 8.) III. Abschn. p. 197. sqq. 13) Siebr. Meyers *Erörterung des ehmat. Religionswesens der Teutschen*; Leipz. 1756. 8. 14) G. Schütze *Diff. de cul- tu Saxorum religioso, prisca Danis ac Germanis familiari*; Alton. 1760. 15) Io. Pet. Ancherlen *Vallis Hertha Dea, Partes II.*; Hafn. 1747. Cf. porro 1) Imm. Weberi *Diff. de Pustero, vet. Germanor. idolo*; Gießæ 1716. und 2) Io. Mich. Heineccii *Diff. de antiquiss. regionis Goslar. ambi- entis statu, & Crodone in primis Harz- burg.*

dienstes n), und ihre Priester oder Druiden o), wie auch ihre Wahrsagerin-

burg., in Eius Scriptor. n) Taciti Germ. c. 3. p. 34. Annal., L. II. c. 12. L. XIII. c. 57. Hist. L. IV. c. 64. Cf. 1) I. H. Schminckii Diff. de cultu relig. arboris Iovis praefertim in Hassia; Marb. 1714. 2) Io. Ge. ab Eckhart Diff. de Apolline Granno Morgouno, in Alsatia nuper detecto; Wirceb. (1727.) 3) Io. Eberh. Rau Monum. vetustatis German., ut puta de ara Vbiorum &c.; Traiect. ad Rhen. 1738. 8. 4) Io. Gottlob Boehmii Diff. II. de Iside Suevis olim culta; Lipsf. 1748. 4q. und in Wegelini Thes. R. S., T. I. n. 14. 5q. p. 494. 5q. 5) Augustini Aldenbrück Diff. de relig. ant. Vbiorum: ed. 2.; Colon. Agripp. 1749. o) Strabo, L. IV. p. 302. Taciti Germ., c. 3. 7. 10. 11. Cf. 1) Esf. Pufendorfferi Diff. de Druidibus; Lipsf. 1650. 2) Io. Ge. Frickii Diff. de Druidis; Vlmæ 1731. & auctior cura Alb. Frickii; ibid. 1744. 3) J. E. Strodtmann ob die Druiden gute Lateiner gewesen seyn? Hamb. 1748. 4) Wachteri Glossar., p. 311. 5q. und 5) Ereret von der Wortableit. des Namens der Druiden, in der Uebersetzung der Geschichte der Akad. der schön. Wissensch. zu Paris, IX. Th. (Leipz. 1756. 8.) n. 15. p. 258. 5q. Cæsar de B. Gall., L. VI. c. 21. läugnet, daß die Teutschen, Druiden gehabt hätten, welchem beystimmt C. S. Schurzfleisch in Diff. de vet. institutis Druidum; Vitemb. 1697. & in Opp. n. 56. p. 822. 5q. Aber

gerinnen p) waren bey ihnen in großem Ansehen.

S. 22. * In dem Römischen Ger- * II. 3.
manien waren schon zu Ende des zwey-
ten Jahrhunderts Christen q), und
nach

Aber man conferire 1) Chph. Aug. Fabretti Disquis., an Germani Cæsaris Tacitique temp. Druides habuerint, in Biblioth. Lubecc. Vol. IX. (T. III.) p. 24 5q. und 2) J. E. Strodtmanns Anmerkung: ob die Deutschen zu Iul. Cæs. Zeiten Priester gehabt? in den Hannöv. gel. Anz. ad a. 1752. p. 1125. 5q. p) Taciti Germ., c. 8. Histor. L. IV. c. 61. 65. L. V. c. 24. Cf. 1) Gottfr. Chrissi. Rothii Comm. de imaginibus Germanorum magicis, quas Abrinas vocant: feminar. ap. Germ. vet. sacrar. instituta & cultum relig. simul explicans; Helmst. 1737. 8. 2) G. Schütze de Velleda, virgine Germ. divinis celebrata honoribus, in Eius Sylloge &c., n. 2. p. 21. 5q. und 3) Io. Chph. Dommerich Progr. de Aurinia & Velleda, feminis Germanorum fatidicis; Wolfenb. 1756. q) Irenæus contra hæreses, L. I. c. 10. §. 2. ex edit. Renati Massuet; (Paris. 1710. f.) p. 49. cf. 1) Io. Henr. Vrsinus de Ecclesiis German. orig. & progressu; Norimb. 1664. 8. 2) Balth. Bebeli Antiquit. Germ. primæ, & in hac Argemorat. Ecclesia; Argent. 1669. 3) Io. Alb. Fabricii salutaris Lux Evangelii toti orbi per div. grat. exoritur; (Hamb. 1731.) Cap. 19. und 20. 4) Io. Dav. Koe-
leri

nach der Befehrung R. Constantini M. breitete sich das Christenthum noch weiter aus r). Es finden sich auch in demselben schon Bischöfe ** in diesem Zeitraum, als zu Maynz s), Trier t), Köln

** II. 14.

leri *Diff. de Germaniis christianis in Sec. II.*; Goett. 1747. 5) *Ioh. Chph. Gatterer Diff. de adorn. in posterum Germ. S. medii aevi*; Altd. 1752. r) *Eusebius in vita Constantini M.* Cf. 1) *Fabricius l. modo c. c. 12. §. 21. sqq. p. 255. sqq. & c. 13. p. 273. sqq.* 2) *B. G. Struvii Diff. de Constantino M., ex rationib. polit. Christiano*; len. 1713. 3) *Io. Frickii Diff. de fide Constantini M., haud dubie christiana*; Vlm. 1713. und 4) *Gottfr. Christ. Lentneri Diff. de Constantino M., non ex rationib. polit. Christiano*; Lips. 1714. s) *Excerpta de S. Crescente, ex Actis SS. Antwerp. & I. Mabillonii Aetis SS. Ord. Bened., in Ioannis Scriptor. Mogunt., T. II. n. 1. p. 1. /qq. & Nic. Serarii rer. Mogunt., L. I. c. 19. & L. II. c. 1., ap. Ioannem, l. c. T. I. p. 48. & 152. t) Hist. Trevir., in d' Achery Spicil., T. II. p. 208. a. Golscheri *Gesta Trevir*, c. 26., in *Leibnitii Accession.*, T. I. p. 33. sq. Chph. Broweri & *Iac. Masenii Antiquit. & Annal. Trevir.* (Leodii 1670. f.) L. II. p. 143. *Ioh. Nic. ab Hontheim Hist. Trevir. diplomat.*, T. I. (Aug. Vind. & Herbip. 1750. f.) in *Praefatione p. IX. sqq.*, ubi agit de *era fundati Episcopatus Trevirensis*, & in *Diff. previa*, §. XV. p. 10. sq. tt)*

Cöln tt), Besançon u), Worms x), Speyer y), Straßburg z), Windisch, ißo Costniz a), Metz b), Tull c),

tt) *Catal. AEpiscoporum Colon. vetustiss.*; in S. F. Hahnii *Collect. Monum. vet. & recent.*, T. I. p. 385. sq. *Aegid. Gelenius de admir. S. & civili magnitud. Colonia*; (Col. Agripp. 1645.) L. I. *Syntagm. V. p. 28. sq. u) Acta SS. Antwerp., m. lun. T. I. p. 644. sqq. Io. Iac. Chiffletii Vefontio*; (Lugd. Bat. 1618.) P. II. cf. *Iac. Wilh. ab Imhof Notit. Procer. S. R. G. I., L. III. c. 1. §. 8.*, edit. Koeler. T. I. p. 101. x) *Monachi Kirschgartenensis Chron. Wormat., c. 4. & 5., in de Ludewig Reliqu. MSS., T. II. p. 12. sqq. Io. Frid. Schannat Hist. Episcoporum Wormat.* (Frcf. ad M. 1734. f.) T. I. P. III. p. 307. sq. y) Chph. Lehmanns *Speyer. Chron.*, L. I. c. 28. p. m. 46. z) *Erckenbaldi, Ep. Argent., Carmen de Antecessorib. suis in Episcopatu, in Kulpisii Scriptor., p. 120. Iac. Wimpfelingii Catal. Episcoporum Argentin. (Arg. 1651.) in Prologo, p. 3. sqq. und Iod. Cocceii Dagobertus Rex, Argentin. Episcopatus fundator*; (Molsheim. 1623.) c. 14. p. 122. a) *Iac. Manlii Chron. Episcopatus Constant., P. I. c. 1. & 3. in Pistorii Scriptor., T. III. p. m. 689. sq. & 701. Gabr. Bucelini Constantiae Urbis, cum adiacente Prov. & Episcopatu eiusd. nom. Descriptio*; Frcf. 1667. b) *Pauli Diaconi gesta Episcop. Metensium, in Aug. Calmet Hist. de Lorraine.* T.

c), Verdun d), Tongern e), Lorch f), Trident ff), Seben oder iso Brixen g), Basel h) und Chur i). Die christ-

T. I. (a Nancy 1728. f.) *dans les Preuves, col. 51. sqq. Chron. Episcop. Metens.*, ap. d'Achery, l. c. p. 224. Calmet, l. modoc. T. I. *dans les Dissertations preliminaires, col. XI. sqq.* c) *Acta Tullens. Episcoporum*, in Martene *Thes. N. Anecdotor.*, T. III. col. 991. sq. Calmet, l. c. T. I. *dans les Diff. prelim.*, col. XXV. sqq. d) *Bercarii Presb. Hist. brev. Episcop. Viridun.*, ap. d'Achery, l. c. T. II. p. 234. Hugonis Flaviniac. *Chron. Viridun.*, apud Labbeum l. c., T. I. p. 79. sqq. Anonymi *Series Chronolog. Episcop. Viridunens.*, in Schannati *Vindem. literar.*, T. II. p. 90. sq. Calmet, l. c. T. I. *dans les Diff. prelim. col. XXXV. sqq.* e) *Aegid. Bucherius de primis Tungror. & Leodiens. Episcopis*; 1612. 4. Godofr. Henschenii *Tr. de Episcopatu Tungrensi & Traiect.*; Antw. 1651. *recognitus cum pref. Dan. Papebrochii in Act. SS. Antwerp.*, m. Maio T. VII. in *Prefatione*, p. I.-LIV. f) *Wigul. Hundii Metrop. Salisburg.*, T. I. p. m. 190. sq. ff) *Iani Pyrrhi de Vitis Pontif. Tridentin. Libri XII*; Mantuz 1546. Vghelli *Ital. S.*, T. V. g) *Incerti Poëta Versus de ord. Comprovincial. Pontificum c. 6.*, in Mabillonii *Analect.*, p. m. 347. a. Hel. Capreoli *Libri XIV. Chron. de reb. Brixianor.*, in *Io. Ge. Graevii & Petr. Burmanni Thes.*

christliche Kayser aber hatten alle Hoheitsrechte * in der Kirche k), welche * II. 3. auch K. Odoacer und seine Nachfolger in Italien behaupteten l). Doch nahm das Ansehen der Bischöfe * immer zu, und * II. 14. dieselbe eiferten mit einander um die Vorrechte von Metropolitnen, Primaten *, * I. 9. 6. und Patriarchen ll).

§. 23. Eine Art von Titel oder vielmehr von Würden * findet sich bey den * II. 4. Comitibus * der alten Deutschen Herzoge * I. 13. im Kriege (§. 18.), welche zugleich einige Gleichheit mit den Lehnsleuten der folgenden

Thes. Antiquit. & Histor. Ital., T. IX. P. VII. Hundius, l. c. T. I. p. 295. h) *Breve Chron. Episcoporum. Basil.*, in Martene *Thes. N. Anecdotor.*, T. III. col. 1385. Claud. Sudani *Basilica S.*; 1658. 8. i) *Io. Gualterii, (oder vielmehr Iani Gruteri), Chron. Chronicor. eccles. polit.*; (Frcf. ad M. 1614. 8.) p. 773. sq. Gabr. Bucelini *Rhetia S. & profana*; (Aug. Vind. 1666.) p. 35. sqq. k) *Socratis Hist. Eccles.*, L. V. in *Prooem.*, p. m. 259. ex edit. Hadr. Valesii; (Mogunt. 1677. fol.) *Io. Laur. Moshemii Institut. hist. eccl. ant. & recent.* (Helmst. 1755.) *Sec. IV. P. II. c. 2. p. 155. sqq.* l) *Acta Concilii Synod. Rom. sub Symmacho de a. 502.*, *Tit. II.*, in *Io. Harduini Collect. Concilior.*, T. II. (Parif. 1714. f.) p. 977. Cf. *Mascov*, l. c. P. II. *Ann.* 17. p. 113. sqq. ll) *Moshem.*, l. c. *Sec. V.*, P. II. c. 2. p. 203. § sqq.

genden Zeiten gehabt haben m). Nachher finden sich bey den Gothen und Burgundern die *Sortes* n), und bey den Franken die *Terræ Salicæ* o) und *Beneficia Regum*, welche letztere nicht erblich waren, und woraus nachher die Lehne * II. 5 (*Feuda*) erwachsen sind p). * II. 6. S. 24. Gesetze * wurden auf den allgemeinen Landesversammlungen (S. 20.) gemacht, und gegen Ende dieses Periodi auch schriftlich verfaßt (S. 16.). Von * II. 8. Zandlung *, Gewerbe und Zandhie- 15. rung q) wußte man wenig bey den freyen Deutschen, und sie hatten lange Zeit nicht

sq. m) Taciti *Germ.*, c. 14. cf. *Ge. Ad. Stravii Sym. lur. feudal.* (ex edit. H. C. Senckenbergii; Frkf. ad M. 1734.) C. I. §. 3. p. 8. sqq. n) *Lex Wisigothor.*, L. X. Tit. I. §. 8. Tit. II. §. 1. *Lex Burgund.*, Tit. I. §. 1. & Tit. LIV. sq. *Additam.* II. §. II. Cf. Du Fresne, l. c. T. VI. voce: *Sors*, p. 609. sq. und *Mascov*, l. c. P. II. Ann. 3. §. 3. p. II. o) L. Sal., Tit. 62. §. 6. conf. Du Fresne, T. VI. p. 1074. sqq. voce: *Terræ Salicæ*. p) Du Fresne, l. c. sq. voce: *Beneficium*, & II. 431. sqq. voce: *Feudum*. *Mascov*, l. c. P. II. L. 18. §. 39. p. 334. sq. und *Gundlingiana*, P. I. n. 1. (T. I.) p. 1. sqq. q) *Cæsar de B. Gall.*, L. IV. c. 2. 3. Taciti *Germ.*, c. 14. 15. 23. Cf. *Fr. Widenburgs Samml. vermisch. Anmerk.*; (Halle 1751. 8.) n. 12. p. 280. sqq. 5)

nicht ihre eigene Münze *, sondern be- * II. 9. halten sich mit römischen Gelde r), ob es gleich in Teutschland nicht an Bergwerken mangelte s).

S. 25. Die Gerichte * wurden gleich * II. 12. falls auf den Landträgen gehalten, und hatten dabey besonders die Priester ein großes Ansehen t). Von Schatzun- gen * wußte man damals nichts in * II. 12. Teutschland, sondern die Regenten wur- den anstatt des Tributs von ihren Unter- E 2 thanen

CIETII
r) Taciti *Germ.*, c. 5. cf. *Henr. de Bünaui Diff. de iure circa rem monetar. in Germ.* (Lipf. 1730.) c. 2. p. 14. sqq. s) Taciti *Germ.* c. 5. *Annal.* L. XI. c. 20. Cf. 1) *Henr. Meibornii Diff. de metallifodinar. Harzicar. prima orig. & progressu*; Helmst. 1680. und 2) *Erb. Reutichii Diff. de Orig. g. metallifodinar. in Germ.*; Helmst. 1725. t) Taciti *Germ.*, c. 7. 12. 19-21. Cf. 1) G. C. Gebäueri *Programmata*: a) *de poena violati matrimoni*; Goett. 1743. b) *de supplicio adulterarum*; ibid. eod. c) *de patriæ potest. vet. Germ.*; ib. 1755. d) *de iure succession. ap. vet. Germ.*; ib. 1754. e) *Diff. de libertinitate & iudicii capital. vet. Germ.*; ibid. 1760. 2) F. G. Pestellii *Progr. supra p. 23. nota b*) citatum. 3) G. Schöthe von dem Haffe der alten Deutschen gegen die Advocaten, in Dessen kleinen Schusschriften 2c., Vol. I. P. I. n. 2. p. 31.

II *thanen mit Vieh, Getraid und andern
Nothwendigkeiten freywillig beschenket
* II. 13. u. Der Krieg wurde auf dem Land-
tag beschloffen, und ein jeder Unterthan
war schuldig, zu Pferd oder zu Fusse zu
dienen. In dem Fußvolk bestund in den
ältesten Zeiten die größte Stärke der Teut-
schen, und dieselbe hielten unter ihrer Rü-
stung am meisten auf Schild und Helm,
jenen im Treffen zu verlieren, war die grö-
ße Schande x).

II. PERIO-

p. 31. sqq. u) Taciti *Germ.*, c. 29. x) Ta-
citi *Germ.*, c. 6. & 30. Conf. Gottfr. Achen-
wall *Progr. de vet. Germanor. armis*; Gott.
1755. 2) Joh. Gottf. Laurentius von den
Kriegsgerichten der alten Deutschen; (Göttingen
1753. 8.) I. Abschn. p. 1. sqq. und 3) G. C.
Gebaueri *Progr. de re iudiciaria militari
vet. German*; Göttingen 1760.



II. PERIODVS.

Geschichte Teutschlandes von
Errichtung der Fränkischen Mo-
narchie bis auf die Theilung der
Söhne K. LVDOVICI

P II.

vom J. C. 486-843.

I. Alte Geschichtschreiber dieser Zeit;

auffer einigen schon bey dem I. Periodo
angeführten:

1. Gregorii Turonensis *Hist. Fran-
corum Libri X.* (ab O. C.-- A. C. 591.)
in Eius *Opp.*, opera Theod. Ruinarti;
Paris. 1699. fol. item in Marqu. Freheri
Corp. Franc. Hist., P. II. p. 1. sqq.

2. *Gesta RR. Francorum*, (ab a. 401-
752.) in Du Chesne *Scriptor. Francic.*
T. I. p. 690. sqq.

3. Fredegarii Scholastici *Chronicon*,
cum IV. *Continuationibus*, (ab a. 584-
768.) in Ruinarti *editione* Gregorii Tu-
ron., col. 585. sqq. Cf. Der Frau Gott-
schedin Uebersetz. der Gesch. der Königl.

C 3

Alfa

Akadem. der schönen Wissensch. zu Paris, I. Th. (Leipz. 1749. 8.) n. 59. p. 343. sqq.

4. Chronicon Moissiacensis Coenobii, (ab a. 408-818.) ap. Du Chesne, l. c. T. III. p. 130. sqq.

5. Annales vulgo Merenses dicti, (ab a. 687-904.) apud Eundem, T. III. p. 262. sqq.

6. Annales Francorum Fuldenfes, (ab a. 714-900.) in M. Freheri Scriptor. rer. Germ., T. I. p. 1. sqq. edit. Struv.

7. Aimoini (flor. a. 1002.) Hist. Francor. Libri IV. (ab a. 253-654.) ap. Du Chesne, T. III. p. 1. sqq. ferner: Appendix ad Aimoinum (ab a. 654-727.) in editione Iodoci Badii Ascensii; Paris. 1514. fol. und: Continuatio Append. ad Aimoinum, (ab a. 727-1165.) in ead. editione.

8. Annales Francorum Tiliani, (ab a. 708-808.) ap. Du Chesne, T. II. p. n. sqq.

9. Annales Francor. Nazariani, (ab a. 707-826.) in Freheri Script. Germ., T. I. p. 77. sqq. edit. Struv.

10. Annales RR. Francorum, (ab a. 741-842.) ap. Reuberum, p. 27. sqq. ex editione Ioannis.

11. Annales Bertiniani, (ab a. 741-882.) in Muratorii Scr. Ital., T. II. P. I. p. 491. sqq. Cf. der Frau Gottschedin Ueberset-

der

der Gesch. der Akad. der schönen Wissensch. zu Paris, IX. Th. n. 29. p. 392. sqq.

Die meiste von diesen gleichzeitigen Geschichtschreibern, und noch mehrere finden sich auch in Mart. Bouquet Scriptor. rer. Gall. & Francicar., T. II. (Paris. 1739. f.) T. III. & IV. (ibid. 1741.) und T. V. (ibid. 1744.)

II. Neuere Schriftsteller.

1. Hadr. Valesii Gest. vet. Francorum, (ab a. 254-752.), T. I. Paris. 1646. T. II. & III. ibid. 1658. fol.

2. Io. Lud. Levin. Gebhardi Reges Francor. Merovingici; Lüneb. 1736.

3. Gottl. Wernsdorf Comm. de Regibus Crinitis Francor. Meroving. stirpis; Wittemberg. 1742.

4. Io. Chph. Wagenseil Diss. Catal. Imp. Francicorum; Altd. 1675.

5. C. S. Schurzfleisch Diss. Lemmata Antiquitat. Francicar.; Witteb. 1679. & in Opp., n. 10. p. 155. sqq.

6. Io. Guil. Hoffmanni Diss. de foederibus, quae Imp. Rom. cum Francis ante temp. Chlodovei fecerunt; Vitemb. 1737.

7. Bied. Diss. de Actis & foeder. inter Imp. Rom. & Francor. RR. primae stirpis; ibid. 1738.

8. Io. Dav. Koeleri Diss. de familia Aug. Caroling.; Altd. 1725.

I. Abschnitt.

Geschichte dieses Zeitraums.

1) unter den Merovingen vom J.
486. // 752.

S. 26. Nachdem die Franken sich aus ihren alten Sitten bis an den Rhein gezogen; so wagten sie über denselben verschiedene Streifereyen in *Galliam Belgicam*, und ein Theil derselben unter dem Nahmen der *Ripuariorum* setzte sich auch jenseits des Rheins feste y). Unter den Franken waren die *Salii* die edelste und mächtigste z), und nahmen schon im vierten Jahr-

y) Prosper, in *Chron. consulari ad a. 429.*, ap. Scaligerum, l. c. p. 194. Sidonius in *Paneg.*, Maioriano dicto, *Carm. V. v. 212. sqq.*, in *Bibl. PP. max. Lugd.*, T. VI. p. 1135. D. Salvianus de *gubernat. Dei*, L. VI., in *Opp. cura Covr. Rittershusii*; (Norib. 1623. 8.) p. 211. sq. 228. sqq. 232. sqq. & in *Epp.*, ep. 1., *ibid.* p. 311. sqq. Gregor. Turonensis, L. 2. c. 9. z) Ammian. Marcellinus, L. 17. c. 8. Barth. Christ. Richard *Diff. de Francor. Sallior. & Salicor. orig. atque differentia*; Leuz. 1713. Sed cf. Wachteri *Glossar.*, p. 1345. sq.

Jahrhundert in *Toxandria* ihre Sitze a), wie dann das Grab ihres K. *Chloderici* im J. 1653. zu *Tournay* von ohngefähr entdeckt worden b).

S. 27. Dessen Sohn, K. *Chlodoveus M.* ist als der Stifter der Fränkischen Monarchie anzusehen. Er unterwarf sich, nach der Besiegung des Römischen Generals *Syagrii*, bey *soissons*, den Ue- A. C. berrest des Römischen Galliens c), 486. verlegte seine Residenz nach Paris d), nahm den Burgundern e), und den Westgothen f) einen Theil ihrer Besitzungen in Gallien weg, und nöthigte auch die Britten oder Bretagner zur Unterwerfung g).

E 5

S. 28.

a) Ammian. Marcellin., l. modo c. Sidonius *Carm. 13 ad Maiorianum Aug. v. 30. sq.*, in *Bibl. PP. max. Lugd.*, T. VI. p. 1145. D. Cf. Cellarii *Geogr. ant.*, T. I. L. 2. c. 3. p. m. 367. sqq. b) Io. Iac. Chiffletii *Anastasis Chloderici I. Francor. R.*; Antwerp. 1655. und Io. Mabillon *Discours sur les anciennes sepultures des Rois de France*, dans les *Ouvrages posthumes de I. Mabillon & T. Ruinart*, T. II. (à Paris 1724.) p. 47. sqq. c) Gregor. Turonens., L. 2. c. 27. d) P. Daniel *Hist. de France*, T. I. (à Amsterd. 1720.) p. 45. e) Gregor. Turon., L. 2. c. 32. f) Idem, L. 2. c. 35-37. g) Idem, L. 4. c. 4. & de *gloria Martyrum*, L. I. c. 60., in *Bibl.*

S. 28. In Teutschland zwang er die
 A. 491. Thüringer zum Tribut h), und über-
 496. wand wenig Jahre nachher bey Zül-
 die Alemannier, deren Land er größtentheils unter seine Bothmäßigkeit brachte, auch einen Theil desselben mit Franken besetzte, wovon das heutige Frankenland entstanden ist i). Hierauf wurde er ein
 a. e. Christ k), vertilgte sodann die noch übrige Fürsten oder Könige seiner eigenen Na-
 511. tion l), und starb als der einzige Monarch der Franken, und der übrigen bezwungenen Länder m).

§. 29.

blioth. PP. max. Lugd., T. XI. p. 847. F. Cf. Gui Alexis Lobineau Hist. de Bretagne, T. I. (à Paris 1707. fol.) L. I. c. 28. p. 9. h) Gregor. Turon., L. 2. c. 27. Gest. RR. Francor., c. 10. i) Gregor. Turon., L. 2. c. 30. cf. Mascoy, l. c. P. II. L. II. §. 8. p. 15. k) Gregor. Turon. L. 2. c. 30. und 31. Hincmarus in vita Remigii, c. 35. Aviti Epistola, ep. 41., in Bibl. PP. max. Lugd., T. IX. p. 579. sq. Anastasii, Papa, Ep. ad Chlodov., in d'Achery Spicil., T. III. p. 304. b. Cf. 1) Jo. Iac. Chiffetius de ampulla Rheimensi; Antwerp. 1651. f. 2) de Vertot Diff. au sujet de la S. Ampoule conservée à Rheims &c., in den Mem. de littérature, T. II. p. 669. sqq. und 3) C. W. F. Walchii Diff. de Chlodovæo M. ex rationib. polit. Christiano; Jen. 1751. 1) Greg. Turon., L. 2. c. 40-42. m) Idem, L. 2. c. 43.

S. 29. Sein Reich wurde unter seine vier Söhne, Theodorich in Austrasien n) zu Metz, Clodomir zu Orleans, Childebert zu Paris, und Clotharius zu Soissons, alle drey in Neustrien o), vertheilt p). Der älteste machte dem Thüringischen Reiche ein Ende A. 521. p). Dessen Sohn, Theudebert, unterwarf sich mit seinen Vettern das Burgun- 534-
 dische

n) Um diese Zeit kamen die Namen Austrasien und Neustrien auf; S. H. Valesii Notit. Gall., voce: Austria, p. 69. und rer. Francic., T. I. L. 7. p. 322. & T. III. L. 20. p. 164. sqq. Du Fresne I. 876. sq. voce: Austria. C. S. Schurzfleischii Diff. de Regno Austrasia; Witteb. 1693. & in Opp., n. 12. p. 227. sqq. & 1061. sqq. und Hippol. Galeacii de Corneliis, Francopolitæ, Bericht von den Königr. Austrasien, Lothringen und Germanien, ed. 2; Regensb. 1708. 8. Conf. de Foncemagne crit. Anmerk. über eine neuere Erklärung der Wörter Austria und Neustria, in der Frau Gottschedin Uebersetz. der Gesch. der Kön. Akad. der schönen Wissensch. zu Paris, VIII. Th. (Leipz. 1754. 8.) n. 22. p. 292. sqq. o) Gregor. Turonens., L. 3. c. 1. Aimoinus, L. 2. c. 1. 2. p) Gregor. Turon., L. 3. c. 4. 7. 8. Venantii Fortunati Carm. de excidio Thuringie, in Biblioth. PP. max. Lugd., T. X. p. 613. sqq. & in Sagittarii Antiquit. R. Thur. p. 323. sqq. Cf. C. S. Schurzfleischii Diff. Hypomnem.

A. 534. dische Reich q), und die Ostgothischen Könige überlieffen ihnen, was sie bisher noch in Gallien besessen, ingleichen denjenigen Theil von Rhätien, welchen ehemals R. Theodoricus den Alemanniern angewiesen hatte r). Wie dann auch Bayern um diese Zeit unter Fränkische Herrschaft kam s). Endlich brachte der jüngste von den vier Brüdern, Clotharius, die ganze Fränkische Monarchie wieder zusammen t), zwang die Sachsen zu einem jährlichen Tribut u), und starb bald nachher x).

558.

562.

§. 30. R. Clotharius I. vier Söhne, Charibert, Guntchram, Sigebert und

IV. ad vet. Thuring. hist.; Viteb. 1687. & in Opp. n. 26. p. 427. sqq. Io. Ge. ab Eckhart de reb. Franc. Or., T. I. L. 4. §. 12. sqq., p. 59. sqq. und Mascoo, l. c. Anm. 5. und 6. p. 16. sqq. q) Marius in Chron. (ad a. 534.), in Car. le Cointe Annal. Ecclesiast. Francor. T. I. (Parif. 1665. f.) p. 416. sq. Procopius de B. Goth., L. I. c. 13. r) Procopius, l. modo c. Agathias de Imp. Iustiniani, L. I. p. 13. edit. supra (pag. 14. not. e) cit. s) Prooem. LL. Bojoar., ap. Lindenbrogium. Cf. Io. Guil. Iani Diss. de Baioaria Francis subiecta; Vitemb. 1715. und Mascoo, l. c. Anm. 35. p. 238. sq. t) Gregor. Turon., L. 4. c. 9. 20. u) Idem, L. 4. c. 12. 14. Fredegarius, c. 74. x) Idem, L. 4. c. 28.

und Childerich theilten y) wieder das väterliche Reich, und Sigebert bekam Austrasien, durch dessen, und seines Bruders Childerichs, unseelige Heyrathen mit der Brunechild und Fredegund z), die Brüder und ihre Nachkommen in innerliche Kriege verwickelt, und die königliche Familie ganz ausgerottet wurde, bis auf R. Clotharius II., des jüngsten von obigen vier Brüdern, Childerichs I., Sohn, welcher abermals die ganze Fränkische Monarchie zusammenbrachte a), und solche auf seinen ältesten Sohn Dagobert I. vererbte b).

A. 612.

628.

§. 31. R. Dagobert I. führte gegen die Slavische Völker Kriege c). Allein nach seinem Tode stieg bey den Minderjährigkeiten und kurzen Regierungen der folgenden Könige das Ansehen der Maiorum Domus immer höher, also daß nicht nur in dem Reiche allerhand innerliche Bewegungen daraus entstunden, sondern auch die Macht und das Ansehen der Könige ganz zu Grund gerichtet wurde, dagegen aber

630.

699.

638.

y) Gregor. Turon., L. 4. c. 22. z) Idem, L. 4. c. 27. 28.

a) Gregor. Turon., L. 4. c. 41-43. Append. ad Marii Chron., ap. Du Chesne, T. I. Fredegar., c. 42. b) Fredegar., c. 56. c) Idem

aber die *Maiores Domus* alle Gewalt im Reiche an sich rissen d).

- S. 32. Unter diesen *Maiores Domus* that sich besonders *Pipinus Heristallius* hervor, welcher nach dem Tode R. *Dagoberti* II. Austrasien als Herzog behauptete, und den R. in Neustrien *Theodoricum* III., nach Besiegung seiner *Maiores Domus*, nöthigte, ihn als *Maiores Domus* in Neustrien zu erkennen, hierauf unter diesem und den folgenden Scheinkönigen, *Chlodovich* III., *Childebert* III. und *Dagobert* III., die ganze Monarchie aus eigener Gewalt regierte e), die Friesen zum erstenmale zum Tribut nöthigte f), die sich empörende Alemannier glücklich besiegte g), und endlich als wahrer Regent der Fränkischen Monarchie starb h).
- A. 678.
687.
† 691.
† 695.
† 711.
689.
u. 697.
709.
u. 712.
714.

S. 33.

dem, c. 68. 74. 75. d) *Genealogia RR. Francor.*, ap. Du Chesne, T. I. p. 795. Libell. de *Maiores Dom.*, ap. Eund., T. II. p. 1. sqq. *Contin. Fredegar.*, c. 110. Cf. Du Fresne, IV. 339. sqq. voce: *Maiores Domus*. *Hertii Notit. Regni Francor.* vet., c. 4. §. 4. & c. 7. §. 38. sqq. und Io. Frid. Pfeffingeri *Vitriar. illustrat.*, T. I. p. 928. sqq. e) *Gesta RR. Francorum*, c. 45-49. *Contin. Fredegar.*, c. 97. 98. 100. f) *Annal. Metens.*, ad aa. 689. & 697. g) *Iidem*, ad aa. 709. & 710. h) *Iidem*, ad a. 714.

S. 33. Nach seinem Tode folgte ihm, nach einigen Unruhen, gleichsam erblich, in der bisherigen Gewalt, als *Maiores Domus* und *Dux & Princeps Francorum*, sein Sohn *Carolus Martellus*, welcher A. 715. zwar den königlichen Titel die Merovingische Prinzen, *Dagobert* III., † a. c. *Childerich* III., *Clotarium* IV., *Theo-* † 720. *doricum* IV., ferner führen ließe, und † 719. diese Könige nach Belieben ein- und absetzte. Aber nach des letztern Absterben ließ er den Thron unbesezt, und führte also ohne König bis an seinen Todt die Regierung über die fränkische Monarchie i).

S. 34. Die Macht und das Ansehen dieses *Caroli Martelli* nahm dadurch gar sehr zu, daß er die Empörungen der Aquitanier, Schwaben und Bayern glücklich dämpfte k), die aus Spanien einfallende Saracenen tapfer zurückschlug l), die Friesen zur Untwürdigkeit m), 734. und die Sachsen zum Tribut zwang n), 736. u. daß 738.

- i) *Contin. Fredegar.*, c. 104-110. *Ann. Metens.*, ad aa. 715-717. 738. 741. ii. *Fuldenf.*, ad aa. 714. 715. 741. k) *Contin. Fredegar.*, c. 107-109. *Ann. Metens.*, ad aa. 718. 719. & 735. l) *Contin. Fredegar.*, c. 108. 109. *Annal. Metens.*, ad a. 737. m) *Contin. Fredegar.*, c. 109. *Ann. Metens.*, ad a. 734. n) *Contin. Fredegar.*, c. 108. *Ann. Metens.*, ad aa. 736. &

daß darüber auch die Römische Päbste, Gregorius II. wieder die Griechische Kayser o), und Gregorius III. wieder die Longobarden ihre Zuflucht zu ihm nahmen p), und über das Patriciat von Rom mit ihm tractirten q), worüber er aber wegstarb r).

§. 35. Nach seinem Ableben theilten sich seine zwey Söhne, *Carolomannus* und *Pipinus brevis*, nach der väterlichen Verordnung, in dessen bisherige Gewalt und Würden. Jener erhielt zu seinem Antheil Austraßen, dieser aber Neustrien s), welcher hierauf einen Merovingischen Prinzen, Namens Childerich IV., auf den Thron setzte t), und nachdem sein Bruder *Carolomannus* in ein Kloster gegangen, die Regierung in der

§ 738. o) Hieron handelt umständlich aus den Quellen *Mascov*, l. c. P. II. L. 16. §. 9-14. p. 287-296. p) S. gleichfalls *Mascov*, l. c. §. 19-21. p. 303-308. q) *Contin. Fredegar*, c. 110. *Ann. Metens.*, ad a. 741. *Gregor. III. Epp. ad Carol. Martell.*, ap. Du Chesne, T. III. p. 703. sq. Cf. *Mascov*, l. c. P. II. Ann. 34. p. 233. /qq. r) *Ann. Metens.*, ad a. 741. s) *Contin. Fredegar*, c. 110. *Ann. Metens.*, ad a. 741. cf. a. 742. t) S. *Mascov*, l. c. P. II. L. 16. §. 23. p. 309. und des Herrn Grafen von Bünau Deutsche Kayser- und Reichs-historie, P. II. p. 274. sq. cf. ab Eckhart, de reb.

der ganzen Monarchie, gleich seinem Vater und Großvater, führte u), auch endlich, mit Einwilligung der Päbste *Zachariae* und *Stephani III.*, und der Fränkischen Reichsstände, auf dem Reichstage zu *Soissons* den armen K. A. 754 Childerich IV., mit seinem jungen Prinzen, in ein Kloster steckte, sich aber als König auf den Thron setzte x).

2) unter den Carolingern, von 752-843.

I. PIPINVS *Brevis*.

geboren 714. K. der Franken 752. † 768. den 24. September.

§. 36. Nachdem K. *Pipinus*, mit seinen beiden Söhnen vom P. *Stephano III.* 754 nochmals zum König gesalbet, und auch zu *Patriciis Romanis* erkläret y) worden; a. a. so

reb. Fr. Or., T. I. L. 23. §. 58. p. 443. u) *Ann. Metens.* & *Fuldens.*, ad a. 747. *Eginhard.*, c. 2. x) *Contin. Fredegar*, c. 110. *Ann. Bertin.*, ad a. 749. *Fuldens.*, ad a. 752. *Loisefiani*, ad a. 750. *Eginhard.*, c. 1-3. Cf. *Mabillon. de re diplomat.*, L. V. p. 384. y) *Ann. Metens.*, *Loisel.* & *Bertin.* ad a. 754. *Anastasius in Vit. Pontif.*, (in *Muratorii Scr. Ital.*, T. I. P. I.) in *vita Steph. III.* p. 168. sq. *Volum. Epp.*, a *Pontificib. ad Principes & RR.*

A. 754. u. 755. so that er aus Dankbarkeit einen zweymaligen Feldzug nach Italien gegen den Longobardischen K. Aistulphum, zwang denselben den eroberten Exarchat abzutreten, welchen er dem Römischen Stuhl solle geschenkt haben, und starb endlich a), nach einigen glücklich geführten Kriegen gegen die unruhigen Aquitanier, Bayern und Sachsen b).

II. CAROLVS, und CAROLOMANNVS, K. von Austrasien. K. von Neustrien.

von 768. = 771.

768. S. 37. Die beyden Söhne K. Pipini, Carolus und Carolomannus, theilten das väterliche Reich, jedoch nicht nach der Absicht ihres sterbenden Vaters. Sie lebten aber mit einander nicht in dem besten Vernehmen, und zum Glücke vor die Monarchie starb K. Carolomannus sehr bald, worauf sich seine Wittwe, Gerberg, mit

Francor. missar., & collectar. studio Caroli M., edita a lac. Gretsero; Ingolst. 1613. item ap. Muratorium, l. c. T. III. P. II. p. 96. sqq. 2) Anastas., l. c. p. 166. sqq. Cod. Carolin., l. modo c. Contin. Fredegar. c. 119-122.

a) Ann. Fuldens., ad a. 768. b) Ibidem, ad a. 753. Metens. ad aa. 751. 753. 760. sqq. & 764. Tiliani & Bertin., ad a. 758. Contin. Fredegar.,

mit ihren zwey unmündigen Prinzen, zum Longobardischen K. Desiderio flüchtete, Carl aber sich der ganzen Monarchie bemächtigte c).

III. CAROLVS MAGNVS.

geboren den 10. Apr. 742. K. von Austrasien 768. der ganzen Monarchie 771. K. der Longobarden 774. Kaiser 800. † 814. den 28. Januar.

I. Alte Geschichtschreiber.

1. Eginhardi *vita Caroli M.* (ab a. 750.--814.) ap. Reuberum, p. 11. sqq. & optime ex edit. Io. Herm. Schminckii; Trai. ad Rh. 1711. Cf. Io. Henr. a Seelen *ad Eginharti vitam Hypomnemata*; Lub. 1740.

2. Monachi Egoismensis *vita Caroli M.* (ab a. 768.-814.) ap. Kulpisium, p. 45. sqq.

3. Notkeri Balbuli, *vel alius cuiusdam Monachi S. Galli, Libri II. de gestis Caroli M.* (ab a. 768.-814.) in Hahnii Collect. Monum., T. II. p. 534. sqq.

4. Annales Laurishamenses (ab a. 714.-817.) in Petri Lambecii *Commentar. de Biblioth. Caesar. Vindobonn.*, T. II. (Vindob. 1669. f.) p. 366. sqq.

D 2

5. Poetæ gar., c. 118. cf. c. 124. & 135. c) Contin. Fredegar., c. 136. 137. Ann. Metens., ad aa. 768--771. Eginhard., c. 3.

5. Poetae Saxonis *Annales Caroli M.* (ab a 770.--814.) in *Leibnitii Scriptor.*, T. I. p. 120. sqq.

II. Neuere Schriftsteller.

1. Joh. Legeners *Historia Caroli M.*; Hildesh. 1603.

2. Io. Ioach. Frantzii *Hist. Caroli M.*, cum praef. I. H. Boecleri; Argent. 1644.

3. Io. Christfr. Sagittarii *Diff. de Carolo M.*; Ien. 1650.

4. Christ. Nifanii *Ostensio, quod Carolus M. in quamplurimis fidei articulis non fuerit formaliter Papista*; Francof. 1670. 8.

5. Nic. Schateni *Carolus M., Romano-Catholicus*; Neuhus. 1674.

6. Christ. Nifanii *Carolus M., Confessor veritatis Evangelicae*; Frcf. 1679. 8.

7. Christ. Weisii *Disp. de Carolo M.*; Weissenf. 1674.

8. Io. Henr. Krausii *Diff.: Dubia veritata circa Caroli M. bist.*; Lipf. 1706.

9. Henr. Turckii *Fasti Carolini*, in *Leuckfeldii Scriptor. rer. Germ.*

10. Io. Mich. Halwachsii *Diff. de Carolo M., eiusque bist., var. Obsf. illustrata*; Tub. 1734.

11. Conr. Frid. Ern. Bierling *Diff. de Carolo*

Carolo I. Imp., virtutib. ac vitiis M.; Rintel. 1758.

12. Mr. de la Bruere (*Carl. Ant. le Clerc*) *Hist. du Regne de Charlemagne*; à Paris 1745. 12.

13. Marq. Freherus *de statura Caroli M.*; f. l. & a. & cum notis Henr. Günth. Thulemarii; Frcf. 1681. 12.

14. Io. Ge. Eccard *de imagg. Caroli M. & Carolomanni*, RR. Francor.; Luneb. 1719.

15. Ge. Steph. Wieselnd *Comm. de Carolo M., AA. LL. restauratore summo*; Ien. 1756.

16. Io. Dav. Koeleri *Diff. de Biblioth. Caroli M.*; Altd. 1727.

§. 38. R. Carls des Grossen erste Beschäftigung, nach erhaltener ganzen Monarchie, war der Krieg gegen die Sachsen, welchen er zwar durch die Eroberung der Ehresburg, und Zerstörung der Irmenfäul glücklich anfieng, auch viele tausend Sachsen zur Annahme der christlichen Religion und Unterwürfigkeit zwang. Dieselbe empörten sich aber beständig wieder bey der öftern Abwesenheit Caroli M., und verlängerten dadurch diesen Krieg bis über 30. Jahre d).

§. 39. d) Eginhard., c. 7. & Poëta Saxo, ad an. 772-778. Conf. Monum. Paderborn., p. m.

§. 39. Bald nach angegangenem Säch-
 A. 773. sischen Krieg zog K. Carolus M., auf
 Ansuchen P. Hadrians I., nach Ita-
 lien, gegen den Longobardischen K.
 Desiderium zu Felde, wurde auch von die-
 774. sem Papst zum *Patricio Romano* (§. 36.)
 erklärt, machte durch die Eroberung von
 a. c. Pavia und Gefangennehmung K. Desiderii
 dem Longobardischen Königreich,
 welches mit K. Alboino (A. 568.) seinen
 Anfang genommen hatte e), ein Ende,
 und vereinigte solches mit der Fränki-
 schen Monarchie f).

§. 40.

93. *sqq.* und von der Irminsäule: 1) Adam.
 Bremenf. *Hist. Eccles.*, L. I. c. 6. 2) Henr.
 Meibom. *de Irminsula Saxon.*; Helmst. 1612.
 & in *Scriptor.*, T. III. p. 1. *sqq.* 3) Wasser-
 bach. (v. *supra* p. II. not. 5) 4) de Vertot
Diff. du Dieu Irminful, in der Frau Gott-
 schedin Uebersetzung der Gesch. der Kön. Acad.
 der schönen Wissensch. zu Paris, II. Th. (Leipz.
 1750. 8.) n. 36. p. 233. *sqq.* e) S. Io. Frid.
 Christii *Orig. Langobard.*; Halæ 1728. und
 Eiusd. *Disp. de reb. Langobard. ante expe-*
dition. populi in Ital.; Lips. 1730. f) Egin-
 hard., c. 6. Mon. Egoism., p. 48. Poëta
 Saxo, *ad a. 773.* Anastas., l. c. in *vita Ha-*
driani I., p. 180. *sqq.* Fragm. Longobard.
Hist. Paulo Diacono attributum, ap. Mura-
 tor., T. I. P. II. p. 183. Cf. von dem *Patri-*
ciat: 1) Ius Canon., *Dist.* 63. *can.* 22. 2)
 Du Fresne, T. V. p. 267. *sqq.* voce: *Patriciu.*

3)

§. 40. Die nachmals von einigen Gros-
 sen in Italien, und den Griechen, zum
 Vortheil des zu diesen gestohlenen Adalgisi,
 K. Desiderii Sohnes, erregte Empö- A. 775.
 rung, wurde durch Caroli M. glücklichen 776.
 Feldzug gegen den H. von Friaul bald
 gedämpft, und sodann dem Longobar-
 dischen Königreich eine ganz neue Ein-
 richtung gegeben ff).

§. 41. Auf Anreizen des Saracenischen
 Emirs, *Ibanalarabi*, zog hierauf Carolus 778.
 M. über das Pyrenäische Gebürge gegen
 die Saracenen zu Felde, erweiterte seine
 Reichsgränzen bis an den Fluß Ebro,
 und eroberte auch nachmals die Inseln 799.
Majorca und Minorca g).

§. 42. Der Krieg wider die Sach-
 sen (§. 38.) wurde sodann mit mehrerm
 Nachdruck fortgesetzt, die Befehrung der-
 selben, durch verschiedene in ihrem Lande
 gestiftete Bisthümer (§. 66.), ernstlich

D 4

betrie-

3) Petr. de Marca *de concordia Sacerdotii*
& Imperii; (Frcf. 1708. fol.) L. I. c. 12. §.
 4. p. 71. *sq.* und 4) Io. Frid. Krebs *Diff. de*
Patriciatu Caroli M. ff) Mon. Egoism.,
 p. 48. Ann. Metens., *ad a. 774.* Cf. Caroli
 M. *Additam. ad LL. Longobardor.*, ap. Mu-
 rator., T. I. P. I. p. 94. *sqq.* g) Eginhard.,
 c. 9. Mon. Egoism., p. 50. & 57. Poëta
 Saxo, *ad a. 778.* Conf. Petr. de Marca *de*
Marca Hispan., ex edit. Steph. Baluzii; (Pa-
 rif.

A. 783. betrieben und dieses unruhige Volk zwey-
mal besieget. Worauf Widkind und
785. Albion, ihre Heerführer, die christliche
Religion selbst annahmen, auch einige
789. Jahre nachher viele Einwohner aus
Westphalen weggeführt, und das
Land mit Fränkischen Colonien besetzt
wurde h).

§. 43.

rif. 1688. fol.) L. 3. c. 6. p. 245. sqq. h) Ba-
luzii *Capitular.*, T. I. pag. 245. sqq. Egin-
hard, c. 7. sq. Poëta Saxo, ad a. 783. 785.
Mon. Egoism., p. 51. sq. Ann. Metenf., ad
a. 785. Monum. Paderborn., p. 35. sqq. &
p. 185. sqq. Cf. 1) Car. Gottl. Hoffmann *Diff.*
de pietate Caroli M., qua in convers. Saxo-
rum ad Christianism. usus est, præmissa C.
S. Schurzfleischii *Fundam. Hist. Germ. me-*
dia; Schneeberg. 1728. 8. 2) Hannoverische
nürl. Sammlungen, ad a. 1757. p. 817. sqq.
3) Car. Gerh. Guil. Lodtmanni *Monumenta*
Osnabrug. (Helmst. 1753. 8.) n. 6. p. 62. sqq.
4) Io. Dav. Koeleri *Diff. de Saxonum trans-*
portatione sub Carolo M. facta; Goett. 1748.
Von Widkind insbesondere: 1) Rein. Reinec-
cii *Epp. II. de Witikindo M.*; Helmst. 1620.
und in Io. Goes *Opusc. var. de Westphalia*;
(Helmst. 1668.) pag. 193. sqq. 2) Io. Henr.
Boecleri *Diff. de Witikindo M.*; Arg. 1671.
3) Iac. Andr. Crusii *Wittikindus*; Mind. 1679.
fol. & in Heineccii *Scriptor.*, n. 2. p. 67.
sqq. 4) C. S. Schurzfleisch *Wittikindus*
M., in *Opp.* n. 44. p. 553. sqq. cf. Lodtmann,
l. c.

§. 43. Die der Fränkischen Herrschaft
unterworfenen Bayern (§. 29.) hatten
schon öfters getrachtet (§. 34. und 36.),
das Fränkische Joch wieder abzuschütteln,
aber vergeblich. Endlich bewogen die wie-
derholte Empörungen des Bayerischen
H. Thassilo K. Carolum M., daß er den- A. 768.
selben seines Herzogthums auf dem
Reichstage zu Ingelheim entsetzte, ihn 781. u.
788.
mit seiner Familie in ein Kloster steckte,
und Bayern zu einer unmittelbaren
Provinz der Fränkischen Monarchie
machte i).

§. 44. Die Hunnen hatten sich mit
dem H. Thassilo eingelassen, und beunru- 787.
higten durch ihre wiederholte Einfälle 788.
Deutschland. Carolus M. schlug dieselbe 791.
glücklich zurücke, zwang sie zum Frieden,
und erweiterte seine Reichsgränze bis an
den Raabfluß. Und auch bey ihren fol-
genden Einfällen war er gegen sie glück- 796.
lich, und trieb selbige über die Raab zu- 799.
rück k).

D 5

§. 45.

l. c. n. 5. pag. 56. sqq. i) Eginhard., c. 11.
Mon. Egoism., p. 53. sq. Poëta Saxo, ad
a. 788. Baluzii *Capitular.* l. 263. Cf. Iani
Diff. supra (p. 44. nota s) citata. k) Egin-
hard., c. 11. cf. c. 13. Mon. Egoism., p. 54.
sq. Poëta Saxo, ad aa. 790. 791. 796. Ann.
Lau-

A. 799. S. 45. Eine zu Rom gegen den P.
Leo III. entstandene Empörung bewog
Carolus M. nach Italien und Rom zu
gehen, woselbst er von dem Römischen
800. Volke zum Römischen Kayser ausgerufen,
und vom Pabst Leo III. dazu gekrön-
et wurde l). Nach verschiedenen mit
dem Kayserlich-Griechischen Hofe dar-
über geflohenen Tractaten gaben endlich
810. die Kayserer Nicephorus und Michael
812. ihre Einwilligung dazu m).

S. 46.

Laurish., *ad aa.* 788. 791. 793. 796. l) Eginhard., *c.* 28. Mon. Egoism., *p.* 56. *sqq.* Ann. Metensf., *ad aa.* 799-801. Poëta Saxo, *ad aa. eisdem.* Anastas. *in vit. Leonis III.* l. c. T. II. P. II. *p.* 197. *sqq.* Cf. 1) H. Conring de *Germanor. Imperio Rom.*; Helmst. 1643., *item cura Filii, Herm. Io.*, *ibid.* 1694., & *in Opp. T. I. p.* 26. *sqq.* 2) Frid. Spanhem. *Diff. de facto Leon. III. Carol. Imp. proclamantis.* 3) Io. Hermansson *Diff. de Carolo M. Imp. Rom. declarato*; Vpsal. 1730. 8. 4) Io. Gottfr. Bernhold *Progr. de summa maiest. Caroli M., Romæ agnita, in adorante Leone III. P. M. maxime conspicua*; Altorf. 1752. m) Eginh., *c.* 16. 28. Ann. Laurish. *ad aa.* 803. 810-812. Caroli M. *Ep. ad Nicephorum, Imp. CPLtan., in Io. Schilteri Institut. I. P., T. II. p.* 19. Cf. Leopoldi Com. de Clary & Aldringen *Tentam. de tit. Imp. Rom., qui Carolo M. etiam ex pacto cum Gracis Imppp. accessisse, vulgo creditur*;

S. 46. Endlich unterwarf sich die ganze Nation der Sachsen (S. 42.), nahm die A. 804. christliche Religion an, und erhielt, daß sie den Franken in allen gleich geschätzt werden, und ihre alte Rechte und Freyheiten unter dem gemeinschaftlichen Oberhaupt der Fränkischen Monarchie behalten sollten. Wodurch also die Sachsen dem Fränkischen Staatskörper einverleibet wurden n).

S. 47. Der Sächsishe Krieg gab Gelegenheit zu den Feldzügen wider einige Wendische Völker (S. 14.). Carolus M. überwand die Wilzen oder Leutici, zückte nachmals die Böhmen, und sodann auch die Sorben, ja er demüthigte die a. c. Wenden.

tur; Vienn. 1755. n) Eginhard., *c.* 7. Ann. Metensf., *ad a.* 804. Poëta Saxo, *ad a.* 803. Baluzii *Capitular., T. I. p.* 249. *sqq.* Uebri-
gens können von dem Sächsischen Krieg noch überhaupt, und von der neuen Einrichtung in Sachsen zu Rath gezogen werden: 1) Io. de Essendia *Hist. belli a Car. M. contra Saxones gesti*, in G. L. Scheidii *Biblioth. hist. rica Goetting. P. I.* (Goetting. und Hannov. 1758.) n. 2. *p.* 19. *sqq.* 2) *Capitularia duo de rebus Saxoniz, in H. Conringii Opp., T. VI. p.* 203. *sqq.* cf. Baluzius, *I.* 275. *sqq.* 3) Herm. Adolph. Meinders *de statu relig. & Reip. sub Carolo M. & Ludov. Pio in vet. Saxonia &c.*; Lemgov. 1711. 4) Godfr. Thom.

Wendische Völker bis an die Weichsel, und erstreckte seine Herrschaft bis an das Baltische Meer o).

- A. 810. S. 48. An dem Dänischen oder vielmehr Jürrischen K. *Gotbrico* hatte K. *Carolus M.* einen unruhigen Nachbar und gefährlichen Feind. Er rüstete sich also gegen denselben zum Krieg. Da aber K. *Gotbric* von seinen eigenen Leuten erschlagen wurde; so schloß er mit dessen Nachfolger K. *Hemming* einen Frieden, und bestimmte die Eyder zur Gränkischen Reichsgränze p).

206. S. 49. Die von K. *Carolo M.*, unter seinen drey Söhnen *Carolo*, *Pipino*, und *Ludovico*, gemachte Theilung q) wurde durch das, noch bey seinen Lebzeiten erfolgte

Thom. Ludw. Diff. : Hist. Saxoniae a Francis subjug., regn. Carolo M.; Lipf. 1724. o) *Eginhard., c. 12. 14. 15. Poëta Saxo, ad aa. 789. 805. 808. Ann. Laurish., ad aa. 789. 806. 809. 811. Metenf., ad a. 805. Mon. Ego- lism., p. 59. sqq. Von den Sorben insbeson- dere S. G. Krüger Diff. de Serbis; Witt. 1675. & in Hoffmanni Scr. Lusat., T. II. p. 237. sqq. p) Eginhard., c. 14. 17. Annal. Laurish., ad a. 808. 810. 812. Mon. Ego- lism., p. 61. 63. sq. Cf. Thormodi Torfæi Series Dynastiarum & RR. Dan. (Hafn. 1702.) L. 3. c. 15. p. 404. sqq. q) Baluzius, l. 439. sqq.*

folgte Absterben *Pipini* r) und *Caroli* s) A. 810. vernichtet. Mithin er seinen noch übrigen 811. Sohn *Ludovicum* zum Reichsgehülften- und Nachfolger, seinen Enkel *Bernbar- dum* aber zum K. von Italien erklärte t). 813. Er starb hierauf zu Aachen u), und ist 814. nachmals von P. *Paschali* III. canonisirt worden x).

IV. LVDOVICVS PIVS.

geb. 778. Kayser 813. folget seinem Vater 814. stirbt 840. den 20. Jun.

I. Alte Geschichtschreiber.

1. *Theganus de vita Ludovici Pii*, (ab a. 778-837.) *apud Kulpisium*, p. 67. sqq.

2. *Ermoldi Nigelli Carmen de reb. gest. Ludov. Pii, Libri IV.* (ab a. 781-826.) *ap. Muratorium, T. II. P. II. p. 1-80.*

3. Vita

sqq. Poëta Saxo, ad a. 806. r) Ann. Ful- denf., ad a. 810. Thegan., c. 5. s) The- gan., l. modo c. Poëta Saxo, ad a. 811. o) Eginhard., c. 30. Poëta Saxo, ad a. 813. Ann. RR. Francor. ad a. 813., ap. Reuber., p. 63. u) Eginhard., c. 30-34. Poëta Saxo, ad a. 814. Mon. Ego- lism., p. 65. x) Fri- derici I. Imp. Dipl. de elevat. & canonizat. Caroli M., in Act. SS. Antwerp., m. Ian. T. II. p. 888. b. sq. Conf. C. W. F. Walchii Hist. Canonisationis Caroli M.; Ien. 1750. 8.

3. *Vita Ludovici Pii, autore quodam Coævo & Astronomo*, (ab a. 778--840.) ap. du Chesne, T. II. p. 286. sqq. & in Marqu. Freheri Corp. Franc. Hist., P. II. p. 445. sqq.

II. Neuere Schriftsteller.

1. Joh. Legeners Chronica und histor. Beschreib. des Lebens K. Lodowici Pii; Hildesh. 1604.

2. Io. Mich. Hallwachs Diff.: *Saturapositionum historic., Imp. Ludovici I. res - - complexarum*; Tub. 1730.

3. Christ. Guil. Franc. Walchii Diff. de pietate Ludov. Pii; Ien. 1748.

A. 215. S. 50. K. Ludovicus Pius hat zu Anfang seiner Regierung glückliche Kriege mit den Dänen oder Jutten, ferner mit 817. sq. dem K. der Oborrhen, Slaomit, wie auch mit dem Fürsten der Slaven in Pannonien, Liudvito, und endlich mit 819--823. den Saracenen, geführt, und die unter 820. sq. seinem Vater erworbene Reichsgränzen behauptet y).

817. S. 51. Inzwischen hatte er nicht den Geist seines grossen Vaters, und legte durch die unzeitige Theilung seiner Reiche auf

y) Thegan., capp. 14. 15. 27. 53. und 34. Ann. RR. Francor., ad aa. 814-821. 823. und 826-

auf dem Reichstage zu Aachen unter seine drey Söhne, *Lotharium, Pipinum und Ludovicum*, den Grund zu den folgenden innerlichen Kriegen, seiner nachmaligen Absetzung und des Fränkischen Reichs Verheerung z). Sein darüber mißvergnügter Vetter, Bernhard, K. von Italien (S. 49.) empörte sich zwar deswegen, A. 817. büßte aber darüber seine Freiheit, Augen und Leben ein a).

S. 52. K. Ludovici Pii zweyte Vermählung mit der Welfischen Judith b), 819. und

826-828. Ann. Laurish., ad aa. eod. z) Baluzius, I. 573. sqq. Ann. RR. Fr., ad a. 814-817. Cf. 1) Agobardi Ep. flebilis ad Ludov. Imp. de divis. Imperii Francor., inter Opp. Eius, cura Steph. Baluzii; (Paris. 1666. 8.) T. II. p. 42. sqq. & in Biblioth. PP. max. Lugd., T. XIV. p. 313. sq. 2) Nithardus, de dissensionib. filior. Ludov. Pii Imp. Libri IV. (ab a. 817-843.) in Kulpisii Scriptor., p. 85. sqq. und 3) C. S. Schurzleischii Diff. de divisione Imperii Karolini; Witteb. 1682. it. recusa Frkf. & Lips. 1756. & in Opp., n. 67. p. 386. sqq., welche Autores auch bey denen folgenden vorkommenden Theilungen mit Nutzen zu gebrauchen sind.

a) Thegan., c. 22-23. Ann. RR. Francor., & Laurish., ad a. 817. sq. Cf. Io. Andr. de Astefatis Ep., in qua annus - - Bernardi, Ital. Reg., emortualis ostenditur; Mediol. 1733. b) Thegan., c. 26. Ann. RR. Franc., ad

A. 823. und die, zum besten des, aus dieser E-
 he gebornen, Prinzens *Caroli Calvi* c)
 829. vorgenommene, neue Theilung, auf dem
 Reichstage zu Worms d), gab, vor-
 830. nehmlich auf Verhehen des Abt Wala,
 zur ersten Empörung der Kaiserlichen
 Prinzen aus der ersten Ehe Anlaß, wel-
 che aber auf dem Reichstage zu Nimm-
 831. wegen noch gütlich beygelegt wurde e).

S. 53. Der von dem unruhigen Abt
 833. Wala von neuem aufgebrachte älteste
 Bruder, *Lotharius*, empörte sich von
 neuem, kam unter der Begleitung P.
Gregorii IV. mit einer Armee aus Italien
 nach Teutschland, reiste seine leibliche
 Brüder zu gleichem Verbrechen, nahm
 seinen Vater auf dem Lügenfelde im
 Elßas gefangen, und brachte es auf dem
 Reichstage zu *Compiègne* dahin, daß R.
Ludovicus Pius sich bequemen mußte, die
 Regie-

ad a. 819. Cf. G. C. Gebaueri *elog. histor.*
Judithæ Aug. Francicæ; Lips. 1720. Gund-
 lingiana P. VII. n. 1. §. 1. sqq. (T. II.) p.
 98. sqq. und C. L. Scheidii *Orig. g. Guelf.*, T.
 II. L. 4. c. 3. §. 1-4. p. 14. sqq. c) Ann.
 RR. Francor. & Fuldens., ad a. 823. d)
 Thegan., c. 35. Nithard., L. I. p. 86. e)
 Thegan., c. 36. sq. Nithard., l. c. Ann. RR.
 Francor. ad a. 829. sq. *Paschasti Radberti*
vita Wala, (in lo. Mabillonii *Act. SS. Ord.*
Bened. Sec. IV. P. 1.) L. 2. c. 1-10. p. 490-504.

Regierung niederzulegen, und seine
 übrige Lebenszeit, in dem Kloster S. Me-
 dardi zu Soissons, in beständiger Buße
 zuzubringen. Doch wurde derselbe im
 folgenden Jahre durch seinen jüngsten A. 834.
 Sohn erster Ehe, *Ludovicum Germani-*
cum, wieder auf den Thron gesetzt f).

S. 54. Diesen beleidigte der einfältige
 Vater durch die, nach dem Tode seines 832.
 zweyten Sohnes *Pipini* g), durch die
 Intriguen seiner lieben Judith, auf dem
 Reichstage zu Worms vorgenommene
 dritte Theilung, daß er daher zu den
 Waffen griff h). *Ludovicus* wolte ihn 839.
 mit Krieg überziehen, starb aber darüber
 auf einer Inngelheim gegen über gelegenen 840.
 Rhein-

f) Thegan., c. 42-49. & 55. Nithard., L. I.
 p. 86. sqq. Ann. RR. Francor., ad aa. 833.
 & 834. *Vita Walz*, L. II. c. 10-20. p. 502.
 sqq. *Acta exauktionis Ludov. Pii*, in
 P. Pithoei *Scriptor.* XII., p. 322. sqq. Cf.
Agobardi chartula, porrecta Lothario Aug. in
Syn. Compendr. a. 833., in *Eius Opp.*, T. II.
 p. 73. & in *Bibl. PP. max. Lugd.*, T. XIV.
 p. 319. sq. & *Eiusdem Apol. filior. Ludov.*
Pii, in *Opp.* T. II. p. 61. sqq. & in *Biblioth.*
PP. max. Lugd., T. XIV. p. 317. sqq. Na-
 tal. *Alexandri Hist. Eccles.*, T. VI. Diff. II.
 ad Sec. IX. g) Ann. Bertin., ad a. 838.
 h) Nithard., L. I. p. 88. sqq. Ann. RR. Fr.,
 ad a. 837. 839-841. Bertin., ad a. 837-840.
 Balu-

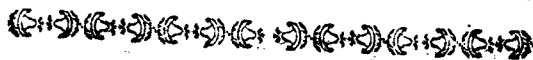
Rhein-Insel, ohne die Reichsfolge auszumachen i).

S. 55. Darüber entstand unter seinen noch übrigen drey Söhnen ein neuer blutiger Krieg, weil der älteste Lotharius die ganze Monarchie verlangte. Die zwey Halbbrüder, Ludovicus Germanicus und Carolus Calvus, verbanden sich also, auf Anrathen der klugen K. Judith, mit einander, und nöthigten, nach dem glücklichen Treffen bey Fonteney in Burgund, den K. Lotharius zu der neuen Theilung der väterlichen Monarchie zu Verdun k).

S. 56. Nach dieser letzten Theilung erhielt: 1) Lotharius die Kayserwürde, Italien, und den schmalen Strich Landes von dem Mittelländischen Meer bis zur Nord-See, zwischen dem Rhein auf der einen, der Rhone, Saonne, Maas,

Baluzius, I. 685. fqq. i) Nithard., L. I. p. 90. Ann. Bertin. ad a. 840. k) Ann. Bertin., Metenf. & Fuldenf., ad an. 840-843. Nithard., L. 2-4. p. 91-108. Regino, ad a. 840. Cf. Formula foed. Ludovici Germ. & Karoli Gall. RR., apud Argentor. a. 842. percussa, cum not. Marqu. Freheri, in Kulpisii Scr., p. 113. fqq. und der Fr. Gottschedin Uebersetzg. der Gesch. der Akad. der schön. Wissensch. zu Paris, X. Th. (Leipz. 1757. 8.) n. 6. p. 58. fqq.

Maas, und Schelde auf der andern Seite, 2) Ludovicus Germanicus Teutschland, oder Franciam Orientalem bis an den Rhein, nebst den Städten Maynz, Worms und Speyer, und dazu gehörigen Goxwen, und 3) Carolus Calvus Franciam Occidentalem, oder das heutige Frankreich bis an obgedachte vier Flüsse, und zwar ein jeder mit der völligen Souverainität.



II. Abschnitt. Staatsverfassung.

Allgemeine Schriftsteller.

1. Steph. Baluzii Capitularia RR. Francorum, Tomus I.; Paris. 1677. fol.
2. Io. Nic. Hertii Diff. de notitia veteris Francorum Regni usque ad excessum Ludovici Pii; Gieß. 1710., und in Dessen Opusculis, Vol. II. T. I. n. 2.
3. Eiusdem Diff. de orig. & progressu special. R. G. I. Rerum publicarum; Gieß. 1698. & in Opuscul., Vol. II. T. II. n. 1.
4. Mr. le Comte de Boulainvilliers Hist. de l'ancien Gouvernement de la France, III. Tomes; à la Haye 1727. 8.

5. Petri Georgisch *Diff.* (Præf. Iust. Henn. Boehmero,) *de orig., causis & occasionib. formæ Imperii R. G. præsentis;* Halæ 1735.

6. Gilb. Charl le Gendre *Antiquités de la Nation & de la Monarchie Française;* à Paris 1741.

7. Mr. le Chevalier de Buat *Origines, ou l'ancien Gouvernement de la France, de l'Allemagne, & de l'Italie IV. Tome;* à la Haye 1757. 12.

S. 57. **N**usser denen im vorigen Periodo (S. 16.) angeführten Gesetzen kommen in diesem Zeitpunkt die *Capitularia* der Fränkischen Könige vor, wie dann besonders R. Carolus M. und auch sein Sohn Ludovicus Pius, viele dergleichen *Capitularia* so-
 * I. 1. wohl für die ganze Monarchie *, als
 * II. 6. auch für einzelne Provinzen * derselben gegeben haben 1).
 * I. 2. 1. S. 58. * Durch das Kriegsglück und die fast beständige Siege der Franken bildete

1) Eginhard., c. 29. Annal. Laurishem., ad a. 802. Ansegisi *Abbat. & Benedicti Levitæ Capitularium Caroli M. & Ludovici Pii, Libri VII., ap. Baluzium, l.c. T. I. p. 693. sqq.* Cf. Chev. de Buat, T. IV. L. 12. per totum.
 m) S. oben §§. 26-28. 31. 33. 38. 40. 42. 43. 45.

bildete und erweiterte sich die Fränkische Monarchie, welche, da sie zu Anfang dieses Periodi in enge Gränzen eingeschlossen war, zu Ende desselben das heutige Teutschland und Frankreich, den größten Theil von Italien (S. 39.), und ansehnliche Stücke von Spanien (S. 41.) und Ungarn (S. 44.) in sich begriffen m). Es entstand der Unterscheid zwischen Ost- und West-Franken, oder Austrasien und Neustrien n).

S. 59. Teutschland, so größtentheils unter dem Rahmen Austrasien begriffen war, machte zwar noch nicht ein besonderes Reich aus, sondern war ein Theil des Fränkischen Staatskörpers *, hat- * I. 2. 1. te aber vor den übrigen Provinzen vieles zum voraus o). Die Regierungsform war zwar monarchisch *, es war aber * I. 3. 1. keine *Monarchia absoluta*, sondern *limitata* * p), und von den Königen ge- * I. 3. 2. schähe bey jedem Fall eine feyerliche Versprechung, einen jeden bey seinem Vermögen, Ehren und Würden zu erhalten und zu vertheidigen q).

S. 60. * Die Fränkische Monarchie * I. 3. 1. bestunde aus unmittelbaren und mittelbaren
 E 3 baren

45. und 46. n) S. oben §. 28. Note n).
 o) Mascovs Gesch. der R., L. 16. §. 36., T. II. p. 330. p) Idem, l. modo c., p. 328. q) Gregor. Turon., l. 9. c. 50.

bären Provinzen. Diese hatten ihre eigene Herzoge und Verfassung. Aber die Carolingen unterdrückten nach und nach die Herzoge, und Carolus III. beherrschte die ganze Monarchie unmittelbar größtentheils durch Grafen r).

S. 61. Der von den Päbsten den Fränkischen Carolingischen Monarchen ertheilte Titel eines *Patricii Romani* legte den Grund zur Wiederaufrichtung des Kayserthums * im Occident s), welches Carolus III. sich und seiner Familie erworben hat t). Die Titulatur * der Monarchen war sich nicht immer gleich, doch kam unter den Carolingen die Formel: *Dei gratia* auf, welche von Carolo III. fast zum beständigen Causenstil eingeführet worden u).

S. 62. Die Fränkische Monarchen des ersten und zweyten Stamms hatten ver-

r) von Bünat, II. 409. sqq. Conf. tamen Sabns Reichshist., I. 72. nota e). s) S. oben §§. 33. 35. und 38. t) Dieses beweiset die Folge in dem Kayserthum von Carolo M. an bis auf die abermalige Erlöschung des occidentalischen Kayserthums mit R. Berengario I. Cf. P. de Marca, l. c. L. I. c. 12. §. 5. sq. p. 72. sq. u) S. §. E. von Carolo M., Baluzii *Capitular.*, I. 189. 417. und 439. Conf. Mabillon, *de re diplomat.*, L. II. c. 3. §. 1-13, c. 4. §. 1. sq. & c. 6. Frid. Geisleri *Diffus.* II. de titulo: nos *Dei gratia*; Lips. 1677.

verschiedene Staats und Hofbediente (*Officiales* *) x); §. E. den *Maiorem Domum* y); *Archicapellanium*, nachmals *Apocrisiarium*, *Referendarium*, und nachher *Archicamerarium* * z); *Comitem palatii* a), *Comitem stabuli* oder *Murscalcum* * b), *Præpositum pocillatorum* * c), oder *Pincernam*, *Buticularium* c), *Præpositum mensæ regie*, oder *Senscalcum*, *Dapiferum* d), *Camerarium* e); *Ken-*
E 4. tores

x) S. überhaupt Hincmari *Libell. de ord. Palatii, pro institutione Carolomagni R.*, in Eius *Opp.*, cura Jac. Sirmondii, (Paris. 1645. f.) T. II. p. 20. sqq. Cf. Crev. de Buat, T. III. L. 8. c. 4-6. y) S. oben §. 30. Note d). z) Hincmarus, c. 16. Du Fresne, l. c. I. 555. 646., II. 131. 224. und V. 1228. sqq. his vocibus. Conf. Bernh. a Mallinckrot *Comm. de Archi-Cancellariis S. R. I.*, P. I., in Jac. Wenckeri *Collect. Archivi & Cancellarie imp.*; Arg. 1715. und Chaz. du Buat, T. III. L. 8. c. 8. sq. a) Hincmarus, c. 21. Du Fresne, II. 802. sqq. h. v. Crev. de Buat, T. II. L. 5. c. 31. und T. III. L. 8. c. 10. b) L. Sal. Tit. XI. §. 6. Hincmarus, c. 22. Du Fresne, II. 813. sqq. und IV. 534. sqq. his vocib. c) Ann. Francor., ad a. 788. Hincmarus, c. 23. Du Fresne, I. 1378. und V. 489. sq. 590. d) Hincmarus, c. 23. Du Fresne, II. 1307. V. 766. und VI. 360. sqq. e) Hincmar., c. 22. Du Fresne,

tores f), *Falconarium* ff), *Magistrum*
 * I. 4. 8. *Ostiarium* * g), u. a. m. Die Resi-
 * I. 4. 9. denz * der Monarchen war noch wohn-
 delbar h), obgleich Chlodowäus M.
 seine Residenz zu Paris aufgeschlagen i),
 und Carolus M. sich zuletzt meistens in
 Aachen aufgehalten hat k). Die Staats-
 * I. 4. 10. sprache (*idioma Regni & Imperii* *)
 war die Lateinische l), und in den Sie-
 * I. 4. 11. geln * gebrauchten die Carolingische
 Monarchen ihre Brustbilder m).

S. 63. In der Fränkischen Monar-
 chie war eine Vermischung des Erb-
 * I. 5. 1. und Wahl-Rechts *. Es war nemlich
 durch eine lange Gewohnheit zu einem
 Reichsherkommen worden, bey der Wahl
 eines neuen Königes den nächsten An-
 verwandten des verstorbenen Königes
 zum

Fresne, II. 80. *sqq.* h. v. f) Hincmar., c. 16.
 Du Fresne, VI. 1462. h. v. ff) Hincmar.,
 c. 24. Du Fresne, III. 315. *sq.* h. v. g)
 Hincmar., c. 17. Annal. Bertin., ad a. 872.
 Du Fresne, IV. 321. *sq.* und 1413. h) Ma-
 billon., l. c. L. IV. p. 243. *sqq.* Chron. Gott-
 wic., T. I. L. III. p. 441. *sqq.* & T. II. p.
 881. Cf. Chev. de Buat, T. II. L. 7. c. 29.
 i) S. oben §. 26. Note d). k) Eginhard.,
 c. 22. Poëta Saxo, ad a. 814. l) Dieses
 beweisen die *Capitularia* und *Diplomata Re-*
gia, auch andere *Acta publica*. m) Mabil-
 lon., l. c. L. II. c. 16. & in *Supplem.*, c. II.
 §. 2.

zum Thronfolger zu erkiesen n). Unter
 den Merovingen geschah die Inaugu-
 ration der Könige * mittelst Erhebung * I. 5. 6.
 und herumtragung auf dem Schilde o);
 mit Pipino kam die Salbung * auf p); * I. 5. 6.
 unter Carolo M. finden sich Spuren von
 E 5 den

§. 2. *sq.* n) Flodoardi *Hist. Eccl. Remens.*,
 L. 4. c. 5., in *Bibl. PP. max. Lugd.*, T. XVII.
 p. 597. F. Conf. H. Conringii *Annotata*
ad Iac. Lampadium de Republ. Rom. Germ.
 (Helmst. 1671.) p. 107. *sq.* Den Herrn Gr.
 von Bünau, l. c. P. II. p. 4. *sq.* Chev. de
 Buat, l. c. T. I. L. I. c. 2. §. 10. *sqq.* Hingegen
 machen die Fränkische Monarchie zu einem
 Wahlreich *Francisc.* Hotomannus in *Fran-*
cogallia, c. 6. und Lehmann in der *Speyer.*
Chron., L. II. c. 3.; zu einem Erbreich aber
 außer verschiedenen andern Hertius (v. p. 67.
 n. 2.) c. 4. §. 6. *sqq.* Mr. de Foncemagne
 dans la *Memoire pour etabli, que le Royau-*
me de France a été successif-hereditaire dans
la première Race, in den *Memoires de Lite-*
rature, T. VI. p. 68a. *sqq.* und Mascoy, l. c.
 T. II. L. 16. §. 35. p. 327. o) Gregor. Tu-
 ron., L. II. c. 40. L. IV. c. 46. und L. VII.
 c. 10. Cf. Christ. Gottl. Schwarzii *Diff. de*
modo inaugurationis super scutum; Altdorf.
 1730. und die Braunschw. Anzeigen ad a.
 1753., n. 66. p. 1297. *sqq.* Doch findet man
 auch schon bey denen Merovingen den Ge-
 brauch von Purpur, Cron und Scepter; S.
 Montfaucon *Monumens de la Monarchie*
Françoise, T. I. (a Paris 1729. f.) dans la *Dis-*
ser-

- * I. 5. 8. den Reichskleinodien * q), und es fehlt auch in diesem Zeitpunkt nicht an Beweisen von Abdankungen und Absetzungen * I. 5. 11. gen * der Regenten r).

- * I. 6. 1. Königin * stand die Verwahrung des Königlichen Schatzes s), und wir haben in diesem Periodo Exempels, daß die Gemahlinnen der Monarchen großen Antheil an der Regierung * gehabt haben t). Um die Thronfolge mehrers zu versichern, nahmen die Regenten bisweilen ihre Söhne zu Reichsgenossen * an u), und theilten die Monarchie noch bey ihren Lebzeiten x).

S. 65.

sertation préliminaire. p) S. oben §. 35.

q) Eginhard., c. 23. Vita Ludovici Pii, in Pithoei Scriptor. XII. p. 361. und 424. Cf. I. P. de Ludewig Diff. de Noriberga insignium imperial. tutelari, (Hake 1713.) c. 7. p. 115. sqq. & in Eius Opusc. miscell. (Hake 1720. f.) T. II. p. 83. sqq. Gundlingiana, P. 18. n. 2. §. 9. (T. IV.) p. 251. sq. und C. G. Schwarzii Diff. de Arnolfo Imp., §. 6. p. 24. sqq. r) S. oben §§. 34. und 52. s) Hincmarus, c. 22. t) S. oben §§. 51. und 53. Cf. Rad. (hodie Com.) a Rüman de ornam. & honorib. Augustar. (Lipsf. 1733.) c. 19. p. 55. sqq. u) S. oben §. 35. und 48. Cf. Chevalier de Buat, T. I. L. I. c. 8. p. 12. sqq. und T. III. L. 8. c. 3. x) S. eben daselbst §§. 48. 50. und

S. 65. Es finden sich bereits in diesen Zeiten Reichsstände *. Die Ausbreitung der christlichen Religion, Stiftung und Wiederaufrichtung vieler Bisthümer, und Fundation einiger Klöster gab Gelegenheit zum Unterscheid unter geistlichen und weltlichen Reichsständen * y). Das Ansehen * derselben stieg vornehmlich gegen das Ende dieses Periodi z).

S. 66. Die durch Chlodovai M. Befehrung (S. 28.) unter den Franken angenommene christliche Religion, die politische Verbindungen (S. 34. sq.) der carolingischen Maiorum Domus mit dem Stul zu Rom und der Geistlichkeit, und Caroli M. Befehrungseifer (S. 42.) gaben Anlaß zu Stiftung verschiedener neuer Bisthümer * und Abteyen ** in dem heutigen teutschen Reiche, als z. E. von Salzburg a), Würzburg b),

Eich-

und 53. y) Thegan., c. 6. Bened. Levita in Praef. ad L. V. Capitular. Car. M. & Ludov. Pii, ap. Baluzium, T. I. col. 803. sq. Capitulare Ingileneheim de a. 826., ap. Baluz., I. 647. sq. Hincmarus, l. c. c. 29. z) Chlotharii R. Constitutio de a. 560. c. 6., ap. Baluzium, l. 8. Paschas. Ratbert., in vita Wala, L. II. c. 10., l. c. p. 501. Nithard., L. 3. p. 99. L. 4. p. 104. sq.

a) Vita S. Ruperti, in Monum. Salisburg., P. II. & III., in Henr. Canissi Lectio. am.,

T. III.

Lichstedt c), Augsburg d), Freysingen e), Regensburg f), Passau g),
Osnabrück

T. III. P. II. p. 282. & 319. *sqq.* edit. Basnag. *Hundii Metrop. Salisburg.*, T. I. p. 1. *sqq.* Ios. Mezgeri *Hist. Salisburg.*; Salisb. 1692. f. besonders in der *Diff. pralim. de antiquit. Eccles. Salisb. & Monast. S. Petri*. b) Egilwaldi *vita S. Burchardi*, in *Laur. Surii Vitis SS. ad d. 14. Oct.* Vor. Griesse *Hist. der B. zu Würzburg*, in *Ludewigs Würzburg. Geschichtsschr.*, p. 388. *sqq.* ab Eckhard *de reb. Franc. Or.*, T. I. L. 23. p. 388. *sqq.* c) Philippi, *Ep. Eyskett.*, *Comm. de ciuid. Eccles. div. tutelariib.*, S. Richardo, S. Willibaldo &c., *cum Obsf. Iac. Gretseri*; Ingolst. 1617. *Hodoeporicon Willibaldinum*, in *lo. Henr. de Falckenstein Cod. diplomat. Antiquitat. Nordgav.* (Francof. & Lipf. 1733. f.) p. 445. *sqq.* Eiusdem *Antiquit. Nordgav.* (Grancff. und Leipz. 1733. fol.) P. I. c. 1. *sq.* d) *Conversio & Passio SS. Martyrum Altræ & Sociar.*, *cum Marci Velseri Commentar.*, in *Eius Opp.*, p. 437. *sqq.* Catal. Ep. Augustan., in *Eccardi Scr.*, T. II. p. 2239. *Car. Stengel. Comm. rer. August. Vind.* (Ingolst. 1647.) P. I. c. 4. *sqq.* und P. II. c. 1. *sq.* *Corbin Khamin Hierarchia August.*, Tomi IV. (Aug. Vind. 1709.) P. I. c. 6. *Secl. I.* p. 64. e) Incert. Poëta *de ord. comprovincial. Pontif.*, c. 4., in *Mabillon. Anal.*, p. 347. a. *Aribo in vita S. Corbiniani*, in *Car. Meichelbeckii Hist. Frising.* (Aug. Vind. & Græcii 1724. f.) T. I. P. II. p. 1. *sqq.* Idem Meichelbeck,

Osnabrück h), Bremen i), nachmals
Zam-

beck., l. c. T. I. P. I. L. I. c. 1. *Hund*, T. I. p. 69. *sq.* f) Incert. Poëta, c. 3., l. c. p. 347. a. *Breve Chron. Ep. Ratisbonenf.*, in *Eccardi Scriptor.*, II. 2243. *sqq.* *Hundius*, I. p. 123. *sqq.* Cf. *Marci Hanlizii Germ. Sacrae Tomi III. de Episcopatu Ratisbon. Prodrum*; Vienn. Austr. 1755. f. Von dem über dieses letzte Werk zwischen dem gefürsteten Herrn Abt zu St. Emmeran und dem P. Hansiz entstandenem Streit und gewechselten Streitschriften, S. Götting. Anz. von gel. Sachen, im J. 1755. p. 619. 714. 802. 828. *sqq.* und im J. 1756. p. 51. 346. *sqq.* q) Incert. Poëta, c. 5., l. c. p. 347. a. *Casp. Brusch de Laureaco & Patavio, ac utriusque loci AEp. & Episcopis omnibus*; Basil. 1553. 8. *Hund.*, I. p. 194. S. auch oben p. 32. Note f). h) *Erdwini Erdmanni Chron. Episcopor. Osnabrug.*, in *Meibomii Scr.*, II. p. 195. *sqq.* Cf. *Caroli M. Diploma de a. 804.*, in *Monum. Paderborn.*, p. 299. *sqq.* und folgende über dasselbe gewechselte Streitschriften: 1) A. I. *Diploma Caroli M. Imp. de scholis Osnabrug. Eccles. gr. & lat., critique expensum*; f. l. 1717. 2) *Anonymi gründl. Untersuch. eines alten Carolin. Schenkbriefes* x.; f. l. 1719. 3) *Iod. Herm. Nunningh vindicata veritas Diplom. Caroli M. &c.*; *Monast.* 1720. 4) *C. H. Diff. de Diplom. Caroli M. - contra obiectiones recentioris cuiusd. Critici A. I.*; *Monaster.* 1721. 5) *Verthädigung der Wiederlegung des Carolin. Schenk-*

Hamburg k), Seligenstedt l), nach-
her Halberstadt m), Minden n), Ver-
den

Schenkbriefes zc.; f. l. 1721. und 6) Io. G.
Eccardi *Censura diplom. Carolini &c.*, ab
objectionibus I. H. Nunninghi vindicata;
Helmst. 1721. i) Adam. Brem., L. I. c.
8-10. Ansgarii *Vita S. Willehadi*, c. 5.; in
Mabillonii *Aët. SS. Ord. S. Bened. Sec. III.*
P. II. (Paris. 1672. f.) p. 401. sq. Incerti Au-
toris *Hist. AEpiscop. Bremens.*, in Linden-
brogii *Scr.*, p. 69. editionis Fabricianæ. H.
Wolteri *Chron. AEpiscopat. Brem.*, in Mei-
bomii *Scr.*, II. p. 19. sqq. k) Ludov. Pii
Dipl. fundat. & Gregorii IV. *Bull. confir-*
mat., apud Lindenbrog. l. c., p. 125. & 127.
Adam. Brem., L. I. c. 17. *Vita S. Ansharii*
gemina, in calce *P. Lambecii Origg. Ham-*
burg., L. I. p. 51. sqq. edit. Fabric. Idem
Lambecius, l. c. L. I. p. 5. Cf. Nic. Sta-
phorst *Hist. Eccl. Hamb. diplomat.*, oder
Hamburg. Kirchenhist., II. Theile 5. Bände;
Hamb. 1723-1731. l) G. Hannover. Beytra-
ge zum Nutzen und Vergnügen v. J. 1760,
n. 19. p. 304., v. J. 1761. n. 66. sq. p. 1033.
sqq. und v. J. 1762. n. 21. sq. p. 321. sqq.
m) Ludov. Pii *Dipl. valde dubium de a. 814.*
in I. G. Leuckfeld. *Antiquit. Groeningens.*;
(Quedlinb. 1710.) p. 10. not. e). Cf. 1) Pan-
crat. Crugerii *Catal. Ep. Halberstad.*; Hen-
ricop. 1578. 2) Melch. Neofanii *Catal. Ep.*
Halberstad.; Servest. 1586. 3) Casp. Sagit-
tarii *Hist. Halberstad.*; Ien. 1675. 4) Jac.
Friedr. Reimmann *Grundriß der Halberstadt.*
Hist.;

den o), Paderborn p), Elze und nach-
mals Hildesheim q), Münster r),
Gulda

Hist.; Halberst. 1702. 5) J. G. Leuckfelds
Antiquit. Halberstad.; Wolfenb. 1714. 6)
E. Lentzens *diplomat. Stifts. und Landeshist.*
von Halberstadt; Halle 749. und 7) Casp. A-
bels *Stifts-Stadt- und Land-Chron. des Für-*
stenth. Halberstadt; Bernb. 1754. n) Buffon.
Wattenstedii *Chron. Mind. in Paullini Synt.*
rer. Germ. p. 5. sq. *Chron. Mindentia*, in
Scriptor. Pistorii, T. III. p. 808. & Meibo-
mii, T. II. p. 550. sqq. *Herm.* a Lerbecke
Chron. Ep. Mindens., c. 1., in Leibniti *Scrit-*
tor., T. II. p. 158. Cf. Jul. Schmidt *Cat-*
alog. der Mindischen Bischöfe; Kinteln 1650.
und E. A. F. Cuhlmanns *Mindische Geschich-*
te, I. Abtheil.; Minden 1747. 8) o) Caroli
M. *Dipl. foundationis*, ap. Lindenbrog. p.
177. sq. Albericus, *ad a.* 781. *Chron. Ep.*
Verdens., ap. Leibniti, *Scr.* II. p. 211.
Cf. Cyr. Spangenberg's *Chron. der B. B. des*
Stifts Verden; Hamb. (1720.) fol. p) *Vita*
S. Meinwerce, c. 1., ap. Leibnit., I. p. 517.
sq. *Nic. Schateni Annal. Paderborn.*, P. I.
(Neuhuf. 1693. f.) L. I. p. 20. sqq. q) *Præ-*
cepta Ludov. Pii & Henr. S. Imp., apud
Leibnit., II. p. 155. sq. Albericus, *ad a.* 795.
Iac. Reutellii Hilleshemia, in Paullini *Syn-*
tagm. p. 69. sqq. und Joach. Warm. *Lauen-*
steins diplomat. Hist. des Bisth. Hildesheim;
Hildesh. 1740. r) *Altfriidi vita S. Ludgeri*,
L. I. §. 20., ap. Leibnit., I. p. 91. Albericus,
ad a. 795. *Arnoldi de Bevergerne & Mart.*
Tym-

Sulda s), Zirschfeld t), Kempten u),
Corvey x), Elwangen y), Werden
und

Tympii *Chron. Monaster.*, in *Ant. Mathæi Analectis vet. avi*, T. V. p. 1. & 165. sqq. edit. sec. s) *Annal. Fuldens.*, ad a. 744. Othlo in *vita S. Bonif.*, L. II. c. 13. Cf. *Chph. Broweri Antiquit. Fuldens.* (Antwerp. 1612. f.) L. I. c. 3. p. 9. sqq. & L. III. c. 1. sqq. p. 183. sqq. Io. Frid. Schannati *Hist. Fuldensis*, (Francof. ad M. 1729. f.) P. I. c. 1. p. 1. & P. III. c. 1. p. 80. sqq. item in *Cod. Probation. n. 1. & 4. p. 1. 67. sqq.* t) *Breviar. Moguntin. in vita S. Lulli*, c. 3., apud Surium, l. c. ad d. 16. Oct. Monachi Hammersleb. *excerpta ex Lamb. Schaffnab. Libello de institut. Hersveld. Eccles.*, in *Ioach. Io. Maderi Antiquitat. Brunsvicens.* (Helmst. 1678.) n. 8. p. 149. sqq. u) *Theodori vita S. Magni*, in *Goldasti Scr. rer. Alamann.* (Francof. 1661. f.) T. I. P. II. p. 190. sqq. Caroli M. *Diploma, cum censura W. E. Tenzelii*, in *Huius Vindictis pro H. Conringii Censura in Dipl. Lindav.* (Lindaug. 1700. f.) in *App. III. n. 3. p. 77. sqq.* Conf. *Cass. Brusch. Centur. I. Monasterior. Germ.* (Ingolst. 1551. f.) p. 25. a. sqq. x) *Paschas. Radbertus in vita Adalhardi*, c. 16., in *Act. SS. Antwerp.*, m. *Ian. T. I. p. 107.* Gerhardus in *vita eiusd.*, c. 9., ibidem p. 116. sq. Anonymus *de translat. S. Viti & institut. novæ Corbejæ*, in *Meibomii Scriptor.*, T. I. p. 763. sqq. *Chron. Corbej. ad a. 822.*, ap. *Eund.*, T. I. p. 755. Cf. *Joh. Legners Cor-*
beische

und Helmstedt z), S. Emeram a)
und Ober-Münster b) zu Regensburg,
und Zerworden c).

§. 67.

beische Chronica; Hamb. 1590. und Io. Frid. Falke *Codex Tradition. Corbeiens.*; Lipsf. & Guelpherb. 1752. f. y) *Ermenricus in vita B. Hariolphi.* *Acta SS. Antwerp.*, m. *Ian. T. II. p. 74.* *Chron. Elwacense ad a. 264.* in *Bernb. Pezii Thes. noviss. Anecdotor.* (Aug. Vind. & Græc. 1723. f.) T. IV. P. III. p. 761. Cf. *Khamm Hierarch. August.*, in *Auctario*, P. I. c. 1-4. z) *Altfrius in vita S. Ludgeri*, L. II. §. 8., l. c. p. 93. Autor Anon. *vitz S. Ludgeri*, L. I. §. 29-31., in *Mabillonii Act. SS. Ord. Bened. Sec. IV.*, P. I. (Parif. 1677. f.) p. 44. sq. *Ditmarus Merseburg. Annal. L. IV.*, in *Leibnitii Scr.*, T. I. p. 362.

a) *Cyrinii, sive Aribonis vita S. Emerami*, ap. *Surium*, l. c. ad d. 22. Sept. *Hist. fundationum nonnullor. Monaster. per partes Baioariæ*, in *Kulpisii Scriptor.*, p. 73. *Hundius*, l. c. T. II. p. 250. & auch oben p. 77. not. f). b) *Hundius*, l. c. T. III. p. 1. sq. *Hist. fundation. modo citata*, p. 80. c) *Ludovici Gern. Diploma*, ap. *Mabillon. l. modo c.*, Sec. IV. P. I. p. 526. sq. *Wigandus in vita B. Walgeri*, p. 291. sq. *C. F. Paullini Decretum Syn. Mogunt.*, a. 888. *convocate &c.*, in *Eius Syntagm. p. 475. sqq.* besonders p. 494. & 497. sq. Cf. C. S. *Schurzfleischii Strictura ad Hist. Herford.*; Viteb. 1689.

* I. 9. 6. S. 67. Zu denen weltlichen Reichs-
 u. II. 2. ständen * gehörten eigentlich die Herzö-
 * I. 13. 1. ge d) und Grafen * e). Man findet
 aber auch schon um diese Zeit *Comites li-*
mitum, oder *Marggrafen f)*, *Liberos*
Dominos, *Dynastas*, *Barones ff)*. Die
 * I. 14. 1. Städte * in Teutschland vermehrte
Carolus II. g). Sie stunden als *villa*
regales

§ in *Opp. n. 36. p. 512. sqq.* d) *Ant. Dadi-*
ni Alteserræ de Ducibus & Comitib. Gallia
provincial. Libri III.; Tolose 1643. § *cum*
præf. Io. Ge. Estoris; Frcf. & Giessl. 1731. 8.
 Cf. *Du Fresne in Glossar., T. II. col. 1703. sq.*
Wachter in Glossar. p. 723. sq. und Chev. de
Buat, T. II. L. 5. c. 26. e) *Alteserra, l.*
modo c., L. I. c. 4. p. m. 22. sq. Conf. Du
Fresne, II. 792. sqq. vocibus: Comes, & Co-
mites. Gr. von Büchau, l. c. P. II. p. 397. sq.
Wachter, l. c. p. 605. sqq. Io. Adam Kopp
de insigni differentia inter S. R. I. Comites
& Nobiles immed.; Arg. 1728. und *Chev.*
de Buat, T. II. L. 5. c. 27. sqq. f) *Vita*
Lud. Pii, in Pithoei Scr. XII., p. 341. Ann.
Laurish., ad a. 799. 810. 817-819. 822. 826.
828. Cf. du Fresne, II. 799. & IV. 527. vo-
cibus: Comites limitum, und Marchio. ff)
 § die merkwürdige Stelle in dem *Chron.*
Weingart., in Leibnitii Scr., T. I. p. 782. Cf.
du Fresne, I. 1031. sqq. voce: Barones. Kopp
l. c., Sect. I. § 3. 4. 8. Chev. de Buat, T.
II. L. 5. c. 37. g) Cf. *Sim. Fridr. Sabns*
teutsche Staats-Rechts- und Kaiserhist., P. I.
f)

regales unter den Monarchen, und wa-
 ren als *patrimonialgüter* derselben anzuse-
 hen h).

S. 68. Die Versammlungen der
 Stände oder Reichstage * wurden un- * II. 1.
 ter den Merovingen jährlich ein-
 mal im Merzmonat gehalten, von Pi-
 pino aber auf den May verlegt, und
 ausserdem jährlich noch einmal im Herbst
 gehalten i). Die erste Reichsversamm-
 lung bestand aus allen Reichsständen,
 hingegen die andere nur gleichsam aus ei-
 nem engeren Ausschuss k). Die Geist-
 lichkeit, der hohe Adel und das Volk
 § 2 hatten

p. 70. sq. nota b). h) *H. Conring Diss. de*
urbib. Germ.; Helmst. 1652. & in *Opp. T. I.*
n. 6. p. 485. sqq. Cf. du Fresne, VI. 1597.
1598. 1599. Mabillon. de re diplomat., L. IV.
p. 243. sqq. Chron. Gottwicense, l. (p. 72.
not. b) c. Chev. de Buat, T. II. L. 7. c. 30.
 i) *Baluzii Capitular. T. I. p. 17. sqq. & p.*
169. c. 4. Ann. Metens., ad a. 692. Bertin.,
ad a. 767. Contin. Fredegar., c. 125. & 131.
Hincmar., l. c. c. 29. sq. Cf. du Fresne, II.
121. sq. V. 517. sqq., vocibus: Campus n. 9.
und Placitum. Hertius, l. c. c. 5. §. 1. sqq.
Wilb. Friedr. von Pistorius Amoenit. histor.
iurid. I. Th. (Frankf. und Leipz. 1731.) p. 76.
sqq. Sorber l. supra (p. 26. not. l) c. und
Chev. de Buat, T. III. L. 8. c. 15-16. k)
 Hinc-

hatten auf den Reichstagen jedes seine besondere Versammlungsplätze * 1).
 * II.1.3. * II.3.1. §. 69. * Schon die Fränkische Könige des ersten Stamms hatten in Kirchensachen alle Hoheitsrechte m). Ihre Nachfolger aus dem Carolingischen Stamm behaupteten sich dabei, und erhielten durch das Patriat (S. 36. & 39.) und wiederaufgerichtete Kaiserthum (S. 45.) den Schutz über den Römischen Stuhl *, die Bestätigung der Päbste * und die Oberrichterliche Gewalt über denselben n), obgleich das Ansehen des

Hincmar., l. c. c. 29. 1) Hincmar., c. 35. m) Concil. Paris. V. de a. 615., in Iac. Sirmondi Concil. ant. Gall., T. I. (Lutet. Paris. 1629. f.) p. 471. Baluzius in Praef. ad Capitular. T. I. §. 10. sqq. n) Ius Canon. Diff. 63. can. 22. Baluzii Capitular., T. I. p. 548. c. 29. Ann. Laurish. ad a. 796. & 823. Ann. RR. Francor. ad aa. 823. 824. & 827., ap. Reuber., p. 71. sq. 73. sq. 77. Paul. Warnefridus in Chron., ad a. 825., in Freheri Corp. hist. Franc., P. I. p. 181. Lotharii I. Imp. Constitut. de elect. Pontif. de a. 825., ap. I. Du Mont, dans son Corps diplomatique, T. I. (a Amsterd. 1726. f.) P. I. p. 8. Cf. le Cointe Annal. Eccles. Francor., T. VII. ad a. 817. n. 18. p. 393. P. de Marca de Concord. Sacerd. & Imp., L. I. c. 12. p. m. 67. sqq. u. L. 3. c. 11. §. 8. sqq. p. 269. sqq. C. G. F. Walchii Diff. de Missis dominicis, Pontif. Rom. in dici-

des Pabstes groß ward o), und dessen Macht durch die Schenkungen des Pipini und seiner Nachfolger anwuchs (p).

§. 70. Die Kirchenversammlungen * II.3.4. wurden von den Fränkischen Monarchen veranstaltet, und unter ihrem Ansehen gehalten q). Die Bischöfe und
 § 3 Aebte

dicibus; Ien. 1749. o) a Mosheim Hist. Eccles., Sec. VI. & VII. P. II. c. 2. §. 1. sq. p. 240. 266. sq. cf. Dav. Blondelli Pseudo-Isidorus & Turrianus vapulantes; Genev. 1628. Daß sich der Pabst schon damals die Excommunication herausnehmen wollen, siehet man aus den Ann. RR. Francor. ad a. 833, ap. Reuber., p. 81. p) Eginhard., c. 6. Ann. Laurish., ad a. 756. Anastas., in vitis Steph. II. & Hadriani, in Muratorii Scr. Ital., T. III. P. I. p. 168. sqq. & p. 186. le Cointe, T. VI. ad a. 774. n. 5-15. p. 40. sqq. T. VII. ad a. 817. n. 6. p. 385. und n. 10. sqq. p. 388. sqq. Cf. P. de Marca, l. c. L. 3. c. 12. §. 3. c. 10. §. 4. sqq. und c. 11. §. 12. p. 275. sq. 260. sqq. 272. Mosheim., l. c. Sec. VIII. P. II. c. 2. §. 8. sqq. p. 296. sqq. q) Concil. Aurelian. I. de a. 511. Turon. II. de a. 567. Remense, de a. 630. c. 3. Acta Syn. cuiusd. Germ. de a. 742. Concil. Liptin. de a. 743. Sueffion. de a. 744., in Sirmondi Concil. Gall., T. I. p. 178. 329. 480. 537. 543. Concil. Francofurt. de a. 794. can. 1. Aquisgran. de a. 816. & 836. in praef. in Ios. Hartzheim

Aebte wurden von ihnen ernandt, oder
 *II.3.8. doch ihre Wahlen bestärker *, und hier-
 n. 16. 4. auf dieselbe investirt * r). Endlich die
 *II.5.6. Kirchen und Klöster der Monarchie
 *II.3.2. insgesamt stunden unter ihrem Schutze *,
 und sie übten über solche die höchste Ge-
 walt aus s).

S. 71. In dem Fränkischen Reiche
 war ausser dem hohen, auch ein starker
 *II.4.4 niedriger Adel *, doch jener erhob sich
 über

heim *Concil. Germ.*, T. I. (Col. Aug. A-
 gripp. 1759. f.) pag. 324. 430. sq. & T. II.
 (ibid. 1760. f.) p. 75. Cf. le Cointe, T. I. ad
 a. 511. n. 4. sqq. p. 279. sqq. und T. V. ad aa.
 741-743. item B. G. Struv. *de Synodo Franc.*
 a. 742. sub Carolomanno hab., in *Append. ad*
Eiusd. Corp. Hist. Germ., T. II. p. 97. sqq.
 edit. in fol. *Chph. Aug. Heumannii Augusta*
Concilii II. Nicaei censura; Hannov. 1731. 8.
 r) Chlotharii II. *Editum*, c. 1. ap. Balu-
 zium, I. 21. Ludov. Pii *Capitular. de a. 816.*
 c. 2. 5. ibid. p. 564. sq. Ius Canon., *Dist. 63.*
can. 22. Vita S. Eucherii, c. 1. sq., in *Act.*
SS. Antwerp., m. Febr. T. III. p. 217. sqq.
 Mon. Egoism., l. c. p. 47. Folcuini *vita*
S. Folcuini §. 9., in Mabillon. *Act. SS. Ord.*
S. B., Sec. IV. P. I. p. 626. sq. Candidus in
vita Eigilis §. 12, ibid., p. 234. sqq. Cf.
 Sirmond. in *App. ad T. II. Concil. Gall.*, p.
 633. sqq. Pfeffinger in *Vitr. illustr.*, T. I. p.
 1355. sq. und Chev. de Buat, T. I. L. 5. c. 13.
 17. s) Jo. Schilter *de libert. Ecclesiar. Germ.*
 (Ienz

über diesen merklich t). Die Könige
 vergaben die Aemter und Würden nach
 Belieben * u). Und Carolus II., wie *II.4.1.
 auch Ludovicus Pius stifteten hier und
 dar in Teutschland und Gallien Schu-
 len *, wie dann dem letztern von seinen *II.4.10
 Bischöfen der Vorschlag gethan wurde,
 ohngefahr drey öffentliche Gymnasia
 in den drey vornehmsten Städten des
 ganzen Reichs zu unterhalten w). Das
 Lebenswesen * kam zu grösserer Voll- * II. 5.
 kommenheit, und es wurden die Bene-
 ficia tapferu und verdienten Personen, zu
 mehrerer Verbindlichkeit ihrer Treue,

§ 4

und

(Ienz 1683.) L. II. c. 4. p. 141. sqq. t) Gre-
 gor. Turon. in *Vitis Patrum*, c. 9. Conf.
 Kopp, l. c. *Scet. I. §. 3. 5. sq. 9. sq.* und
 Ge. Dav. Aland *Dispp. II. de statu hominum*
ap. vet. Germ.; Lipsi. 1745. und 47. Chev.
 de Buat, T. I. L. 4. c. 12. und T. II. L. 6.
 c. 18. u) Vita Ludov. Pii, in Pithoei *Scr.*
XII., p. 368. sq. Thegan., c. 20. 44. 50.,
 l. c. p. 74. 78. sq. w) Mon. Egoism., p.
 53. Notkerus Balbulus, L. I. c. 2., ap. Hahn.,
 T. II. p. 535. Concil. Paris. VI. de a. 829.
 L. I. *can. 30.* in Sirmondi. *Concil. Gall.*, T.
 II. p. 505. & L. III. *can. 12.* ibid. p. 549. Cf.
 Jo. Launojus *de scholis celebr. a Carolo M. &*
post Car. M. in Occidente instauratis; Paris.
 1672. 8. Broweri *Antiquit. Fuldens.*, L. I.
 c. 9-14. p. 35. sqq. und Schannat *Hist. Fuld.*,
 P.

und zu Kriegsdiensten, auf Wiederruf, oder auf Lebenszeit, ja wohl bisweilen erblich gegeben x).

- * II. 8. 15 §. 72. Handel und Wandel * kam in größere Aufnahme y), und wurde durch die von Carolo III. vorgehabte, aber nicht zu Stande gekommene Vereinigung des Rheins und der Donau noch mehr befördert worden seyn z). Die Zölle * gehörten durch das ganze Reich dem König a). Anfanglich behielten sich die Stanten noch mit Römischen Münzen, nachher vom sechsten Seculo an, übten die Stantische Monarchen selbst das Münz-

P. I. c. 6. p. 55. sqq. x) S. oben p. 34. not. p). Capitulare a. 707. ap. Baluz., I. 460. Ansegisi Capitular., L. III. c. 19. 20. ap. Eund., I. 758. Thegan., c. 19. l. c. p. 74. Cf. Chev. de Buat, T. I. L. 4. c. 1. sqq. y) Baluzius, I. 273. 425. 431. & 974. Cf. Witeburg, l. (supra p. 34. not. q) c., §. 3-5. p. 287. sqq. und Io. Horix Diff. (Præf. Io. Phil. Hahn) de iure instit. mundinas; (Mogunt. 1752.) c. 3. §. 7. sq. Chev. de Buat, T. II. L. 6. c. 10. und L. 7. c. 36. sq. z) Poëta Saxo, ad a. 793. Ann. Laurish. ad a. e. Cf. der Frau Gottschedin Uebersetz. der Gesch. der schönen Wissenschaft. zu Paris, IX. Th. (Leipzig. 1756. 8.) p. 366. sqq.

- a) Baluzius, I. 179. 426. 603. sq. 617. 621. 668. Cf. Horix, l. modo c. Chev. de Buat, T. II. L.

Münzregale * aus b), und die Münze * II. 9. war im Königlichen Pallast c); jedoch hat schon K. Ludovicus Pius einige geistliche Reichsstände mit Zoll- * und * II. 8. 2. Münzgerechtigkeit * begabet d). * II. 9. 1

§. 73. * Der König war der höch- * II. 11. ste Richter im ganzen Reich über Geistliche und Weltliche, und das höchste Gericht, sowohl für den hohen Adel, als auch für die Beschwerten aus den Provinzen, war am Hofe, wo entweder der König selbst, mit Zuziehung anwesender Magnaten, im Gerichte saß, oder er richtete durch den Archi-Capellanum und Comitem Palatii e). In den Provin-

§ 5 3en

L. 7. c. 35. b) Baluzius, I. 179. sq. und 638. Du Fresne, IV. 898. 1246. VI. 579. und II. 1399. sqq. vocibus: Moneta, Nummus, Solidus, Denarius. Ezech. Spanhem. de præstant. & usu numism. ant., T. I. (Lond. 1706. f.) Diff. I. p. 31. sqq. Henr. Com. de Bünau, l. (supra p. 35. not. r) c., c. 2. §. 19. sqq. p. 38. sqq. Conf. Joh. Christoph Hirsch Münzarchiv; (Münch. 1756. f.) P. I. n. 2. p. 1. sq. und ab Eckhart de reb. Fr. Or., T. I. L. 24. §. 36. p. 558. sq. c) Baluzius, I. 427. 433. 464. 756. sq. 970. & II. 791. cf. Horix, l. c. §. 3. p. 52. Chev. de Buat, T. II. L. 7. c. 5. d) Schannat. Hist. Wormat., T. II. n. 5. p. 5. Mabillon. de re diplomat., L. 3. c. 1. §. 6. p. 220. & in Act. SS. Ord. S. Benedict., Sec. IV. P. I. p. 476. not. d). e) Baluzius,

zen verwalteten die Herzoge, Grafen und *Missi Domini sive Regii* die Gerichtsbarkeit f).

§. 74. Die Gerichte wurden, nach der alten Teutschen Gewohnheit, bey öffentlicher Mahlstatt bis auf Carolum III. unter freyen Himmel gehalten g). Bey streitigen und ungewissen Fällen bediente man sich statt eines rechtlichen Beweises der sogenannten *Ordaliorum*

Iulius, I. 497. 656. c. 3. 768. sq. c. 77. Eginhard., c. 24. Hincmar. de ord. palatii, c. 19. sq. Cf. Pillorii Amoenit., P. I. p. 47. sqq. Chev. de Buat, T. III. & IV. L. II. per totum, und Joh. Heintz. Hermann Bestimm. des wahren Urspr. des Rappertl. R. HofR.; Leipz. 1760. 8. f) Capit. III. a. 789. c. II., a. 812. c. 8., a. 823. c. II. und 25. sqq. ap. Baluz., I. 244. 498 636. 640. Ansegisi Capitular. I. 3. c. 17. sq. 33. 39. 64. 80. 87. ibid. p. 757. 19. 761. 766. und 769. sq. Conf. Du Fresne, IV. 831. sqq. voce: *Missi*. von Bünau, P. II. p. 561. sq. Francisc. de Roye de *Missis Dominicis*, ex recens. & cum præf. Jo. Wendelini Neuhaus; Lips. 1744. 8. und Chev. de Buat, T. III. L. 10. c. 6. g) Capit. a. 769. c. 12. & Ansegisus, L. 3. c. 57. L. 4. c. 28., ap. Baluz., I. 192. 765. 782. Cf. Du Fresne, IV. 371. sq. voce: *Mallum*. Wachteri Glossar., p. 1025. sq. Car. Frid. Schoepfli Progr. de Sagi-Baronibus in Mallobergis; Suevof. 1740. Heintz. Brokes Progr. de veterum Sachibaronibus; Ien. 1755.

liorum oder *Iudiciorum Dei*. Diese waren entweder: 1) *Canonica*, als z. E. die *purgatio per iuramentum*, per *Sacramentales*, per *Sacramentum*, das *Examen Crucis*, oder: 2) *vulgaria*, als die Feuer- und Wasserprobe, ja selbst die Dreykämpfe h). Uebrigens war ohngeachtet der wohl angeordneten Gerichte

h) S. aus den Quellen Du Fresne, III. 1580. sq. 1598. sqq. II. 1185. sqq. III. 179. sqq. I. 603. 608. sqq. III. 394. sqq. & 1312. sq. vocibus: *iudicium Dei*, *iuramentum*, *Crucis iudicium*, *Eucharistia*, *aqua frigida* & *ferventis iudicium*, *Ferrum candens*, *ignis iudicium*. Wachter, I. c. p. 907. 1166. sqq. Cf. 1) Jo. Chph. Becmann *Diff. de iudiciis Dei*; Francof. ad V. 1669. rec. Ien. 1673. 2) Eberh. Rud. Rothii *Diff. de more, quo rei olim - - per ferrum cand., ard. prunas, rogamque probantur*; Vlm. 1676. 3) Eiusd. *Diff. de - - more, quo - - reor. innocent. iudicio crucis permessa fuit*; ibid. 1677. 4) Eiusd. *Diff. de more prob. innocent. per duella*; ibid. 1628. 5) Ioach. Jo. Mader de *duello, ordalei specie*; Helmst. 1679. 6) Eiusd. *Diff. de ritu prob. per Sacramentales*; ibid. 1689. 7) Christ. Ebeling *Tr. de provocatione ad iudicium Dei*; Lemgov. 1709. 8) Ephr. Gerhard *Diff. de iudicio duellico*; Ien. 1711. 9) Jo. Andr. Schmid *Diff. de modo prob. innocent. per eucharist.*; Helmst. 1721. und 10) G. E. von Bezurrie von dem Kreuzgericht

richte doch die Selbsthülfe in diesem kriegerischen Staat nicht wohl gänzlich auszutilgen i), und diejenige, so friedfertiger gesinnet waren, ließen ihre Streitigkeiten durch gewillkührte Schiedsrichter (*Arbitros, Austragas* *) austragen k).

* II. 11.
28.

* II. 12.

1.

S. 75. Die Königliche Einkünfte * bestanden größtentheils in Gütern, die *ad fiscum regium* gehörten, in den *Donis anna-*

gericht der Alten; Halle 1748. i) Gregor. Turon., L. 7. c. 47. Marculfi *formula*, L. I. n. 18., ap. Baluz., II. 386. Caroli Calvi *Capitula*, Tit. 9. c. 6. und Tit. 31. c. 6., apud Eundem, *ibid.* p. 41. sq. und 143. k) L. Salica Tit. 14. *ex edit.* I. G. Eccardi, p. 122. Bened. Levitz *Capitular.* L. 6. c. 22. L. 7. c. 35. 153. 178. 309. ap. Baluz., I. 928. 1036. 1058. 1062. und 1093. Lex Baiuvarior., Tit. 13. c. 12. §. 2. ap. Eundem, p. 128. und Lex Alamannor., c. 74. §. 2., *ibid.* p. 78. Cf. *Io. Gottl. Siegel Diss. de arbitrio ex inrib. Rom. & Germ. illustrato* (Lipf. 1739.) c. 2. §. 1. sq. p. 15. Es weisen aber andere mit Recht: ob man die Austräge schon aus den Merovingischen und Carolingischen Zeiten herleiten könne; S. des Freyherrn von Senkenberg *Flor. sparsf. ad ius Austragar.*, §. II. p. m. 24. und Tob. Ludov. Kienlini (unter meinem Vorsitz gehaltene) *Disp. de Austragis generatim, nec non de iure austragar.* S. R. I. Lib. Civit. *Vlmana speciatim*; (Helmst. 1759.) in meiner angehängten *Epistola*,

annalibus, ingleichen in verschiedenen nuzbaren Regalien l). Sie wurden unter den Carolingen durch die *Nuncios Camerae* verwaltet und gehoben m). Man findet inzwischen, daß auch schon Steuern und Tribute gewöhnlich gewesen; jedoch ward zwischen den Nationalfranken, und den andern der Fränkischen Monarchie unterworfenen Völkern ein Unterscheid gehalten n).

S. 76. * Das Fränkische Reich war * II. 13. ein kriegerischer Staat, und das Kriegswesen blieb der Franken vornehmste Beschäftigung. Ein jeder freyer Unterthan

stola, p. 68. sq. l) Caroli M. *Capitulare de villis suis*, apud Baluz., I. 331. sqq. & *separatim*, una cum Leonis III. *Epp. ad Carolum M. Imp.*, editum ab H. Conringio, Helmst. 1655. Hincmarus, c. 22. Ann. Laurish., ad aa. 827. 828. Ann. RR. Francor., ad aa. 827. & 829. ap. Reuber. p. 76. 78. Cf. Chev. de Buat, T. II. L. 7. fere *per totum*. m) Ekkehard. iun. *de casib. S. Galli*, c. 1. Du Fresne, II. 83. sq. voce: *Cameraarii Provinciarum*. n) S. J. E. Gregor. Turon., L. 7. c. 15. Bened. Levitz *Capitular.*, L. 5. c. 297. und 369. ap. Baluz., I. 884. sq. und 903. Cf. Chlotharii R. *Constitutio de a. 560.*, in pr. §. 4., und Childeberti R. *Decretio de a. 585.* §. 8., ap. Eundem, *ibid.* p. 7. und 19. Chev. de Buat, T. I. L. 3. c. 14. sq. und T. II. L. 7. capp. 6. 39.

than, er mochte Lehen oder eigene Güther besitzen, war durch ausdrückliche Gesetze sowohl, als auch durch die allgemeine Verbindlichkeit, zu Kriegsdiensten verpflichtet o), und die Feldzüge wurden durch ein allgemeines Aufgebohr, welches man Bann nannte, verkündiget p). Doch findet man, daß die Nation an dem *Iure belli & pacis* einigen Antheil * mit genommen habe pp).

S. 77. Schon unter den Merovingen wurde das Christenthum in Teutschland weiter ausgebreitet. Unter dessen Lehrern sind insonderheit S. Gallus bey den Alemanniern q), S. Kilianus unter

o) Caroli M. *Capitular. de a. 807. c. 1. & de a. 812. c. 1.*, ap. Baluz., I. 457. 489. Cf. Hertius, I. c. c. 2. §. 1. *Mascov, l. c. P. II. L. 16. §. 38. p. 332. sq.* und Chev. de Buat, T. III. L. 9. per totum. p) Caroli M. *Capitula, addita ad L. Longobard.*, c. 2., ap. Baluz., I. 347. *Ansegisi Capitular.* L. 3. c. 14., ibidem p. 757. Cf. Du Fresne, III. 1107. sq. voce: *Herebannum.* Wachteri *Glossar.*, p. 110. sq. 113. sq. Gundlingiana, P. 30. n. 7. (T. VI.) p. 493. sqq. und 501. pp) Gregor. Turon., L. 3. c. 7. L. 4. c. 14. L. 6. c. 31. Cf. Chev. de Buat, T. III. L. 8. c. 17. sq. q) Ionas in *vita S. Columbani*, in Mabilon. *Aët.* SS. O. S. B. Sec. II. (Lutet. Paris. 1669.) p. 5. sqq. Walafrid, Strabo in *vita S. Galli*,

unter den Ost-Franken r), S. Emeramus und S. Rupertus unter den Bayern s) berühmt. S. Willibrodus hat die Friesen bekehrt t), und S. Bonifacius hat sich vornehmlich die Bekehrung der Thüringer und Ost-Franken angelegen seyn lassen u).

S. 78.

Galli, ap. Eund. *ibid.* p. 227. sqq. Cf. Io. Vhr. Pregizeri *Succ. & Wirtenberg. S.*; (Tub. 1717.) p. 16. r) Anonymi *Vita SS. Kiliani, Kolomanni & Totnani, Martyrum*, in Canisii *Leët. ant.*, T. III. P. I. p. 171. sqq. edit. Basnag. Cf. ab Eckhart *de reb. Fr. Or.*, T. I. L. 16. §. 8. - 21 p. 270. sqq. & L. 23. §. 66. sq. p. 453. sq. s) Meginfredi *Vita B. Emerami*, apud Canis., T. III. P. I. p. 86. sqq. Arnolfus *de mirae. B. Emmerami*, *ibid.* p. 103. sqq. Monum. Salisburg., ap. Eund. *ibid.*, T. III. P. II. p. 263. sqq. Cf. *supra* p. 75. sq. nota a). t) Alcuini *vita S. Willibrodii*, c. 1. sqq., in Mabilon. *Aët.* SS. Ord. Bened., Sec. III. P. I. p. 601. sqq. Beda *Hist. E. A.*, L. 5. c. 10. - 12. Conf. Io. de Beka *Chron. Vltrai.*, p. 8. sqq. und Wilh. Hedæ *Hist. Episc. Vltraiect.*, p. 15. & 25. sqq. ex edit. Arn. Buchelii; Vltrai. 1643. f. u) Willibaldi & Othloni *Vita S. Bonifacii*, apud Canis., T. II. P. I. p. 227. sqq. & T. III. P. I. p. 333. sqq. Cf. 1) Joh. Leitzners *Hist. S. Bonifacii*; Hildesh. 1602. 2) Henr. Phil. Gudenii *Dispp II. de Bonifacio*, Germ. *Apollolo*: Helmst. 1720. 3) Schannat *Vindem.*

§. 78. Zu mehrerer Ausbreitung der christlichen Religion wurden einige alte Bisthümer (§. 22.) wieder aufgerichtet, und verschiedene neue (§. 66.) gestiftet, es breitete sich auch das Klosterleben allmählich in den Teutschen Provinzen aus x), und man fundirte verschiedene Klöster nach der Regel des H. Benedicti y).

§. 79. Maynz, Trier und Cöln waren **Primaten** *, und erhielten sich bey ihrem *Iure Metropolitano* z). Der H. Bonifacius richtete allererst die Hierarchiam in Teutschland recht ein, und unterwarf die Teutschen Kirchen der Oberherr-

dem. *literar.*, T. I. p. 215. *sqq.* und 4) ab Eckhart *de reb. Fr. Or.*, T. I. L. 20. §. 13. p. 330. *sqq.* x) Augustinus, *Confess.* L. 8. c. 6. ex edit. *Monachor. Ord. S. Bened. e Congreg. S. Mauri*, T. I. (Antw. 1700. f.) p. 109. Cf. Du Fresne, IV. 881. & 888. *sqq.* vocibus: *Monachi*, & *Monasteria*. Hertius, I. c. c. 3. §. 32. und Mascoo, T. I. L. 7. §. 38. p. 317. & T. II. L. 13. §. 34. p. 168. y) Vita Ludov Pii, in Pithoei *Scr.* XII., p. 368. Mabillon *Act. SS. O. B.* Sec. III. P. I., in *Præfat.* n. 16. 25. *sqq.* p. VI. XV. *sqq.* Moshem., I. c. Sec. VI. P. II. c. 2. §. 6. *sq.* p. 242. *sq.* Chev. de Buat, T. I. L. 5. c. 16. z) Sigebertus Gemblacensis, *ad a.* 871. Cf. B. a Mallinckrot, I. c. in *Additam.* c. 4., apud Wencker., I. c. p. 565. *sqq.* Gundlingiana, P. 17. n. 2. §. 23. (T. IV.) p. 172. *sqq.* und Mascoo, T. II. L. 13. §. 35. p. 169.

herrschaft des Römischen Papstes * a). * II. 14. P. Gregorius III. gab ihm zur Belohnung das *Pallium* b), und Bonifacius führte es zu Zeiten des P. Zacharia ein, daß die *Metropolitani* das *Pallium* * zu Rom lösen mußten c). Auch findet man schon in diesem Periodo unter der Teutschen Geistlichkeit einen *Legatum natum* * des Päpstlichen Stuhls d). * I. 9-6.

§. 80. Das Ansehen, die Macht und der Reichthum der Clerisey, besonders der Bischöfe, nahm merklich zu e). Sie beziel-

a) S. Bonifacii *Epp.*, ep. 119-123. & 127-129. in *Biblioth. PP. max. Lugd.*, T. 13. p. 119. *sqq.* 123. *sq.* Ann. Metens., *ad a.* 748. Wilibald in *vit. S. Bonif.* c. 3. Cf. Schilter. *de libert. E. G.*, L. II. c. 6. und 8. p. 156. 180. *sqq.* Gundlingiana, P. 18. n. 1. §. 1. *sq.* (T. IV.) p. 205. *sqq.* ab Eckhart, I. c. T. I. L. 21-23. *per totum*, besonders pagg. 342. 365. *sq.* 369. 372. *sqq.* 389. 400. 403. 448. 469. *sq.* und 479. *sqq.* Chev. de Buat, T. I. L. 5. c. 2. *sq.* b) Gregor. III. ep., inter Bonifacii *Epp.*, n. 122., I. c. p. 120. *sq.* ab Eckhart, I. c. p. 365. c) Zachariae ep., inter Bonifacianas, n. 144., I. c. p. 137. *sq.* ab Eckhart, I. c. p. 448. und Mascoo, T. II. L. 16. §. 26. p. 314. d) Remberti *vita S. Ansharii*, c. 12. e) Gregor. Turon., L. 6. c. 20. und 46. *Varia Capitularia Caroli M. de bon. & immunit. Episcoporum. ac reliquorum. Sacerdotum*, ap. Baluzium, I. 329. 405. 437. 501. *sqq.* Cf. Idem, I.

III. 7 behielten zwar ihre *Advocatos* * f), aber viele erlangten eine Königliche Befreyung von andern Gerichten ff), ja sogar einige einzelne Regalien g). Und die Bischöfe hatten bey ihren Kirchen gewisse Geistliche, die ihnen bey Besorgung des Gottesdienstes behülflich seyn sollten, woraus

I. 522. n. 12. 633. sq. n. 4. 736. n. 4. und 1002. n. 407. *Chet. de Buat, T. I. L. 5. c. 5.* Exempel der Königlichen Freygebigkeit gegen die Kirchen und Geistlichkeit in diesem Periodo hat mit den gehörigen Beweisen beygebracht Pfeffinger in *Vitriar. illustr.*, T. I. p. 115-1131. f) *Caroli M. & Ludov. Pii varia Capitularia, viz. I. a. 802. c. 13. II. a. c. c. 21. II. a. 813. c. 14. II. a. 819. c. 2., ap. Baluz., I. 366. 378. 509. 605. Concil. Mogunt. a. 813., can. 50., ap. Harzheim, T. I. p. 412. b. Cf. Ioach. Vadianus, de Colleg. & Monaster. Germ. vet. L. I., in Goldasti *Scr. rer. Alem.*, T. III. p. 3. Mart. Mager de *advocatia armata*; (Francof. 1625. f.) c. 5. n. 85. sqq. p. 117. sqq. und C. F. Paulini de *Advocatis monast.*, in *Eius Syntagm. p. 333. sqq.* Mehrere Schriften hiedon habe ich angeführt in *Meinen Annotationib. in Schmauffii Comp. I. P., p. 617. sq. nota b).* ff) *G. & Baluzium, l. c. T. II. in Append. n. 28. sq. p. 1408. sqq. Aub. Miræi Opp. diplomat., T. I. p. 16. 19. g) Mabillon de re diplomat., L. III. c. 1. §. 6. p. m. 220. Cf. tamen Conring. in Censura diplomat. Lindav. c. 16. p. 296. sqq.**

woraus die *Collegia Canonorum* * ex * II. 16. wachsen sind h). 4. II. 12.

§. 81 * Das Reich war in Provinzen oder in Gauen abgetheilt. Jene regierten Herzoge und diese wurden durch Grafen verwaltet i). Hieraus entstand der Unterscheid unter unmittelbaren und mittelbaren Provinzen der Fränkischen Monarchie, welcher aber zu Caroli III. Zeiten gänzlich aufhörte (S. 60.) die Deutschen Hauptländer, Bayern, Schwaben, Thüringen und Ost-Franken behielten zwar die Gestalt besonderer Provinzen, aber keine eigene Fürsten. Sachsen hingegen blieb am meisten bey seiner vorigen Verfassung. III. 2. 3

§ 2

III. PERI-

sqq. h) *Gregor. Turon., L. 10. c. 31. n. 16. Miræus, T. II. p. 1310. Cf. du Fresne, II. 173. sq. voce: Canonicus. Mabillon Acta SS. O. B., Sec. III. P. I. in pref. §. 106. Hertius l. c., c. 3. §. 33. i) Du Fresne, V. 22. und 936. vocibus: Pagus, Provincia. Henr. Meibom. *Comm. de utriusque Saxon. & vicin. region. quarund. pagis*; Helmst. 1610. & in *Eius Scr., T. III. p. 93. sqq.* Paulini de *pagis, in primis ant. Saxon.*, in *Eius Syntagm. p. 571. sqq.* Chron. Gottwic., L. IV. p. 527-881. it. 883-890.*

III. PERIODVS.

Von dem Anfang des Teutſchen
Reichs bis auf deſſen Vereini-
gung mit dem Römischen
Kayſerthum,

oder von

K. LVDOVICO Germanico bis auf
K. HENRICVM I.
vom J. C. 843 bis 936.

I. Alte Geſchichtſchreiber dieſer

Zeit,

auffer einigen ſchon bey dem II. Periodo,
(pag. 38. n. 5. 6. 7. und II.) angeführten:

1. Reginonis *Chronicorum Libri II.*
(a. C. N. - 906.) *cum Eius Continuatore*,
Romerio (ab A. C. 907-967.) in *Io. Pi-*
ſtorii Scriptor. rer. German., T. I. pag.
3-112. edit. Struv., item: inter Sim.
Schardii Chronologos IV. (Francof. ad
M. 1666. in fol.) n. II. p. 14-59.

2. Luitprandi *rerum ab Europæ Imp.*
& Regibus, ipſius præſertim tempore, ge-
ſtarum

ſtarum Libri VI. (ab a. C. 886-963.) in
Reuberi Scriptor., p. 127--220. editionis
recentiſſimæ.

3. Wittichindi Corbejenſis *Annales*
de rebus Saxonum geſtis Libri III. (ab a.
C. 449-937.) in *Meibomii Scriptor.,*
T. I. p. 621--704.

4. Hroswithæ *Panegyris de geſtis Od-*
donum, (ab a. C. 919-964.) in *Reuberi*
Scriptor., p. 221-250. edit. noviffimæ.

* Einige andere alte Geſchichtſchreiber,
welche man bey dieſem Periodo auch
ſchon nuzen kan, werde ich bey dem
ſolgenden Periodo anführen.

II. Neuere Schriftſteller.

auffer denen oben (pag. 39. n. 4. und 8.)
angeführten:

1. *Io. Henr. Boecleri Comm. de rebus*
Sec. IX. & X. per ſeriem Cæſarum a Ca-
rolo M. ad Ottonem III; Argentor. 1656.

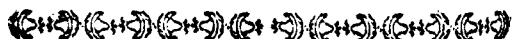
2. *Io. Conr. Dieterich Imp. German.*
familiæ Saxonica hiſtoria Auguſtæa;
Gieſſ. 1666.

3. *Io. Chph. Wagenſeil Diff. exhibens*
Catal. Imp., qui poſt Francicos ad In-
terregnum uſque Imperio Germ. præſue-
runt; Altd. 1676.

4. *Io. Dav. Koeleri Stemmatographia*
Saxonica; Altd. 1731.

5. Heinrichs RGr. von Bünau Deutsche Kaiser- und R. Historie, III. Theil; Leipz. 1739. IV. Theil; ibid. 1743.

6. Io. Iac. Mascovii Commentarii de reb. Imperii Rom. Germ. a Conrado I. usque ad obitum Henrici III.; Lips. 1741. auctiores recusi; ibid. 1757.



I. Abschnitt.

Geschichte dieses Zeitraums.

1) unter den achten Carolingischen Nachkommen, vom J. 843-887.

I. LVDOVICVS Germanicus.

R. von Deutschland oder in Ost-Franken 843.
† den 28. August 876.

S. 82. **K**önig Ludovicus Germanicus führte, seine ganze Regierung hindurch, fast beständige Kriege mit seinen unruhigen Nachbarn, den Slavischen Völkern, nemlich den Obotriten (A. 844-58. und 62.), Sorben und Siuslern (869.), Böhmen (846-872.) und Mähren (855-870.), wobei nicht immer der Vor-

Vortheil auf seiner Seite war k). Er setzte deshalb zu Beschützung der Reichsgränze gegen die Sorben-Wenden einen H. von Thüringen, Namens Thachulf l), wie er dann auch Ludolf zum H. von Sachsen gemacht hat m). Die Hunnen oder Ungarn n) und die Normannen o) machten ihm gleichfalls nicht wenig zu schaffen.

S. 83. Seinen Halbbruder Carolum Calvum bekriegte er auf Anstiften dessen mißvergünstigten Unterthanen, er war zwar anfänglich glücklich, mußte aber doch endlich zu Coblenz Frieden machen, welcher einige Jahre nachher erneuret wurde p).

§ 4

S. 84.

k) Annales Fuldenses, ad hh. aa. Bertin., ad aa. 856. 62. 69. l) Annal. Fuld., ad a. 849. m) Hroswithæ Carmen de construct. Coenob. Gandersheim., in Leibnitii Scriptor., T. II. p. 319. § 325. Cf. Henr. Meibornii Demonstratio, Saxoniam etiam ante Hermannum Billungium suos habuisse Duces, in Eius Scriptor., T. III. p. 45. sqq. & Io. Chph. Harenbergii Comm. de Ludolfo, Or. Saxonia Duce, in Eius Hist. Eccles. Gandersh. diplomat. (Hannover. 1734. fol.) T. I. P. I. p. 1. sqq. n) Annal. Bertin., ad a. 862. § 64. o) Annal. Fuld., ad a. 845. § 52. Bertin., ad aa. 845. 62. 64. p) Ann. Fuld., ad aa. 858-60. § 64. Bertin., ad a. 860. Caroli Calvi Capitularia, Tit. 31., in Baluzii Capitular.,

- S. 84. Nach seines ältesten Bruders, R. *Lotharii I.*, zweiten Sohnes, R. *Lotharii II.* von Lothringen Absterben q), bemächtigte er sich eines Theils von dessen hinterlassenen Ländern, und theilte solche mit seinem Halbbruder, R. *Carolo Calvo* r), trat aber nachmals seine Portion an den rechtmäßigen Erben R. *Ludovicum II.*, R. von Italien, ab s).

- S. 85. Als nun mit diesem die älteste Linie der Carolingen in männlichen Erben ausstarb t), gebührete ihm, nach dem Recht der Erstgeburt, oder doch seinem Sohn *Carolomanno* als eingesetztem Erben u), das Kayserthum und Italien, worunter ihm aber sein Halbbruder, R. *Carolus Calvus*, durch Hülfe des P. *Johannes VIII.*, zuvorkam, und von diesem zu Rom zum Kayser gekrönt, auch sodann zu Pavia zum R. von Italien angenommen wurde. *Ludovicus Germanicus*

lar., T. II. col. 137. sqq. q) *Regino L. II.* ad a. 869. p. 72. r) *Regino l. c. Annal. Bertin.* ad a. 869. sq. *Charta Divisionis, in Caroli Calvi Capitular., Tit. 43., ap. Baluz., l. c. II. 221. sqq.* s) *Annal. Bertin., ad a. 872.* Cf. *Vlr. Obrechtii Prodr. rer. Alsaticar.* (Argentor. 1681.) cap. 6. pag. 57. sqq. t) *Annal. Fuld., ad a. 875.* *Mabillon. de re diplomat., L. II. c. 27. §. 2. p. 206.* u) *Eutropius de iurib. & privil. Imp. in Imp. Rom., in Goldasti Monarchia, T. I. p. 10.*

nicus rächte sich zwar durch einen Einfall in Frankreich, und machte fernere Anstalten, seinen Halbbruder mit Nachdruck zu bekriegen, er starb aber unter den Zurüstungen w).

II. CAROLOMANNVS.

R. von Bayern 876. von Italien 877. † den 22. September 880. x)

III. LUDOVICVS Junior,

R. von Ost-Franken 876. † 20. Jan. 882.

IV. CAROLVS Crassus,

R. von Alemannien 876. von Italien und Kayser 880. von ganz Teutschland 882. von Gallien oder West-Franken 884. abgesetzt den 11. Nov. 887. † den 12. Jan. 888.

S. 86. Nachdem R. *Ludovici Germanici* mittlerer Sohn gleiches Namens, nach seines Vaters Tod, seinen Vetter Kayf. *Carolum Calvum*, in dem Treffen bey Andernach besieget, so theilte er hierauf das väterliche Reich mit seinen

A. c. 876
zwey
G 5

w) *Ann. Fuld. & Bertin., ad aa. 875. sq. Regino, ad aa. ee. p. 78.* Cf. *Acta Coronationis Caroli Imp. &c., in Pithoei Scriptor. XII. p. 498. sqq. Acta Concil. Ticinens. anni 876., in Muratorii Script., T. II. P. II. p. 143. sqq.* x) *Vid. Arnulphi Imp. Diploma, in Mirzi Opp. Diplom., T. I. pag. 650.*

zwey Brüdern Carolomanno und Carolus Crasso. Jener bekam Bayern, Pan-
nonien, Kärnthen, und die Ost-Sla-
vischen Provinzen, Böhmen und Mäh-
ren; Ludovicus Junior aber Ost-
Franken, Thüringen, Sachsen, Gries-
land und einen Theil des Teutschen
Lothringens, und Carolus Crassus
erhielt Schwaben, nebst dem Rest des
Teutschen Lothringens. Und zwar be-
kam ein jeder seinen Theil vor sich als ein
eigenes und unabhängiges Könige-
reich y).

A. 877. S. 87. R. Carolomannus suchte seine
Rechte auf Italien mit gewaffneter Hand
zu behaupten. Er gieng zu dem Ende mit
einer starken Armee über die Alpen, und
als darüber Kayser Carolus II. Calvus
A. c. wegstarb; so ward er von den Italiäni-
schen Reichsständen als König von Ita-
lien erkandt, handelte hierauf mit dem
Pabst wegen dem Kayserthum, starb
880. aber darüber weg z), und bekam, nach
seinem

y) Ann. Fuld. & Bertin., *ad a. 876.* Regi-
no, *ad a. c. p. 78. fq.* z) Ann. Fuld. &
Bertin., *ad aa. 877-880.* Cf. Car. Sigonius
de Regno Ital. (Hanov. 1613. fol.) L. V. p.
135. & Io. Adlzreiter *Annal. Boicor.*, L. 12.
n. 4. col. 273.

seinem Tode, sein natürlicher Sohn, Ar-
nulphus, Kärnthen a).

S. 88. R. Ludwig von Ost-Franken
führte anfangs glückliche Kriege wider A. 877.
die Slaven, besonders gegen die Dale-
mincier, Sorben und Böhmen b), 880.
musste aber von den Normannen vieles 880. fq.
ausstehen c). Durch den Tractat zu
Furon mit dem R. der Westfranken, 878.
Ludovico Balbo, Kaisers Caroli II.
Calvi Sohn, wurde ihm die Helfte von
Lothringen, wie solche sein Vater beses-
sen, zugestanden d), und dessen beyden
Söhnen, Ludovico und Carolomanno,
drang er auch die andere Helfte von Lo- 879.
thringen ab e). Er erbte ferner Bay- 880.
ern von seinem ältesten Bruder Carolo-
man-

a) Regino, *ad a. 880. p. 81.* b) Annal. Fuld.,
ad aa. 877. & 80. Cf. Io. Paul. Reinhardi
Progr. de statu provinciar. Germ. Slavicar.
post obitum Ludov. Germ.; Erl. 1754. c) Ann.
Fuld., *ad aa. 880-82.* Regino, *ad aa. 879.*
& 81. fq. p. 80. fqq. Conf. Legenda de SS.
Martyr. interfectis in Hamburg & in Eb-
bekefordorp, in Leibnitii *Scriptor.*, T. I. n. 10.
p. 184. fqq. & Godefr. Henfchenii *Comm. de*
SS. Martyr. Ebbekefordorp., in Act. SS. Ant-
werp., m. Febr. T. I. p. 309. fqq. d) Con-
ventio Furonenfis, in Annal. Bertin., *ad a.*
878. & Baluzii Capitular. II. 277. e) An-
nal. Bertin. & Metens., *ad a. 879.* Regino,
ad

A. 882. manno, und starb bald nachher zu Frankfurt ohne Erben f).

879. S. 89. Um diese Zeit warf sich Boso H. von Provence zum König in *Burgundia Cisiurana* oder *Provincia* auf. 880. Er wurde zwar von den Carolingischen Königen mit Krieg überzogen, und sehr in die Enge getrieben, starb auch während dem selbigen; jedoch vererbte er das Reich auf seinen Sohn Ludovicum, welcher sich bey demselbigen behauptete g).

880. S. 90. Der jüngste von obigen drey Brüdern (S. 86.), Carolus, mit dem Beynahmen Crassus, bekam, nach des ältesten Bruders, Carolomanni, Todt (S. 87), Italien, und ward auch zum A. c. Kayser gekrönt h). Es fielen ihm gleichfalls

ad a. c. p. 80. f) Contin. Annal. Fuld. ad a. 882., in Lambecii Comm. de Biblioth. Vindobonn. L. II. c. 5. p. 351. item in noviss. edit. Scr. rer. Germ. Freheri. g) Ann. Bertin. ad aa. 879. sq. & Fuldenfes ad a. 880. Regino, ad a. 879. p. 80. Acta Concilii Mantalenfis, in Sirmondi Concil. Gall., T. III. p. 496. sqq. & Concil. Valentinum, apud Eund. ibid., T. III. p. 529. Cf. Hannover. nützliche Sammlungen vom J. 1758, n. 9-13. p. 129-208. h) Annal. Fuldenf. & Bertin., ad a. 880. Regino, ad a. 881. p. 81. Cf. Io. Andr. Astezati Diff. de anno coronationis Caroli Crassi, adiecta Manelini Comm. de obsid.

falls nach des andern Bruders, Ludo- A. 882. vici, Absterben dessen Lande zu (S. 88.), und die West-Franken unterwarfen sich ebenfalls nach Absterben ihrer beyden Könige, Ludovici und Carolomanni, seiner Herrschaft, also daß er fast die ganze Frankische Monarchie, wie solche sein Großvater und Urgroßvater besaßen, wieder zusammen brachte i).

S. 91. Allein es fehlte ihm der Geist Caroli M., und die nöthige Eigenschaft, eine so große Monarchie zu regieren. Anstatt seine vereinigte Macht gegen die Normannen zu gebrauchen, schloß er mit denselben zweymal einen nachtheiligen und schimpflichen Frieden k). Hierdurch gerieth er bey seinen Unterthanen in Verachtung, worauf er auch mit seiner Gemahlin, Richardis, zerfiel, welche ihn verließ, und in das Kloster Andlau im Elsaß.

obsid. Brixia, ex eiusd. Astezati editione; Brixia 1728. i) Regino, ad a. 884. p. 84. Append. ad Annal. Fuld., in calce Annal. Bertin., apud Murator., ad a. 885. Cf. Mabilion de re diplomat., L. II. c. 26. §. 18. p. 198. & L. VI. n. 116. sq. p. 554. sq. k) Annal. Bertin. ad a. 882. Fuldenfes Lambeciani (in nova editione Freheri), ad aa. 882. & 86. Regino, ad aa. ee. p. 83. & 86. Cf. Abbo de obsid. urbis Parisior. a Normannis, in Pithoei Scriptor. XII. p. 530. sqq.

Elfaß gieng. Daher es seinem disjunctirten und von sich geschafften ersten Minister, dem Bischof Luitwardus, leicht fiel, seinen Better, den H. Arnulph von Cärnthen (S. 87.) gegen ihn zur Empörung zu reizen, der ihn auch, mit Beystimmung der meisten Reichsstände, des Reichs entsetzte, worüber er bald nachher in der größten Dürftigkeit starb 1).

A. 887.
888.

2) unter den unächtten Carolingen, vom J. 887-911.

V. ARNVLPVVS Notus.

H. von Cärnthen 880. K. von Teutschland 887.
von Italien 894. Röm. Kayser 896 † den
29. Nov. 899.

Christ. Gottl. Schwarzii *Diff. de historia Arnolfi Imp. sententiae quaedam dubiae & controversae*; Altorf. 1744.

S. 92. Nach K. Carls des dicken Absetzung gieng der grosse Fränkische Staatskörper abermals aus einander. Arnulphus wurde von den Teutschen zu ihrem Kö-

Annal. Fuld. Freher. *ad a. 886. sq. & Lambeciani, ad a. 887. Regino, ad a. 887. sq. p. 87. sq.* Cf. lo. Paul. Reinhardi *Progr. de Caroli Crassi Imp. abdicatione*; Erlang. 1755.

König erwählt, und behauptete nebst A. 887. Teutschland auch Lothringen. Odo, Graf von Paris, wurde von den Westfranken zu ihrem König angenommen. In *Burgundia Cis-jurana* behauptete das väterliche Reich K. Ludovicus Bosonides (S. 89.); in *Burgundia Trans-jurana* aber entstand ein neues Königreich, welches Rudolph aus der Guelfischen Familie errichtete, und auf seine Nachkommen vererbte. Endlich in Italien hieng ein Theil dem H. Guido von Spolëto, und der andere Theil dem H. Berengario von Friaul an, welche sich um das Königreich Italien und das Kayserthum mit einander herumschlügen m).

S. 93.

m) Annal. Fuld. Lambeciani, *ad a. 888. Regino, ad a. e. p. 88.* Und von dem neuen Königreich Burgund insbesondere lo. Dan. Schoepflini *Diff. de Burgundia cis- & trans-jurana*; Argent. 1731. und Scheidii *Orig. Guelf.*, T. II. L. 4. c. 5. p. 36. sqq. Von Italien aber: Erchemperti *Hist. Longobardor.*, c. 79. & 82., in Muratorii *Scriptor.*, T. II. P. I. p. 255. Anonymi *Carm. panegyrici de laudib. Berengarii Aug.*, in Leibnizii *Scriptor.*, T. I. p. 235. sqq. & ap. Murator., l. & T. modo cc. p. 371. sqq. Synod. Ticin.

S. 93. Jedoch K. Arnulph zwang die meisten dieser neuen Könige, daß sie sich ihm auf eine gewisse Art unterwarfen, und ihn gleichsam als ihren Oberherren erkundeten n). Dem Berengario aber stand er gegen den Wido bey, und that zu dem Ende in Person einen Feldzug nach Italien (S. 96.) o).

A. 888. S. 94. Dem Slavischen Fürsten in Mähren, Zwentiboldo räumte er Böhmen ein, und machte ihn zum König. 890. Allein dieser empörte sich gegen ihn, und 892. er konnte ihn nicht anderst, als mit Hülfe der Ungarn bändigen, wodurch aber dieser Nation, zum größten Nachtheil des Deutschen Reichs in den folgenden Zeiten (S. 102.), der Weg nach Deutschland gezeigt wurde p).

S. 95.

Ticin. pro elect. seu confirmat. Widonis in R. Ital., ap. Murator., l. & T. cc. p. 416. sqq. Conf. Ioach. Erdm. Schmidt Diff. de Langobardis, eorumque in Italia regno, a Guidone Spoletino non solo electionis iure quesito; Ien. 1749. n) Annal. Fuld. Lambec., ad aa. 888. & 890. o) Annal. Fuld. Lamb., ad a. 890. Regino, ad a. e. p. 88. Luitprandus, L. I. c. 6. sq. p) Annal. Fuld. Lamb., ad aa. 890-93. Regino, ad aa. 890-94. p. 90. sq. 94. Luitprandus, L. I. c. 5. Cf. Gundlingiana, P. XI. (T. 3.) p. 74. sqq. und Schwarzii Diff. cit. §. 9. sq.

S. 95. Die Normannen fielen, unter seiner Regierung, in Nieder-Lothringen ein, er schlug aber dieselbe bey Lö-A. 891. wen am Fluß Dyle q). Und nachdem er hiernächst seine Absichten auf Italien und das Kayserthum gerichtet; so übergab er nachher das Königreich Lothringen seinem natürlichen Sohn Zwentibold, um seine Reichsgränzen auf dieser Seite in mehrere Sicherheit zu stellen r).

S. 96. Wido (S. 92. sq.) hatte den P. Stephanum genöthiget, ihn zum Kayser zu krönen, dessen Nachfolger, Formosus, auch seinem Sohn Lamberro die Kayserkrone aufsetzte s). Weil aber bald darauf die beyde Kayser sich mit dem P. Formosus entzweyeten, so ludte dieser K. Arnulfsen nach Italien ein, welcher den Zug dahin antrat, bis nach 893. Pavia kam, den Königlichen Titel von Italien annahm, aber gleich darauf 894. wieder nach Deutschland zurückkehrte t). A. e.

S. 97.

q) Ann. Fuld. Lamb. ad a. 891. Regino, ad a. e. p. 92. r) Regino, ad a. 895. p. 95. Cf. Schwarzii Diff. cit. §. 8. und von Bannau, l. c. P. IV. p. 610. n. 3. 10. 11. a. s) Socii Palatini in Synod. Ticin., ap. Murator. T. II. P. I. p. 416. (V.) Berardi Chron. Casaw. ad aa. 891. sq., ap. Eund. T. II. P. II. p. 821. sq. t) Ann. Fuld. Lamb., ad aa. 893.

- A. 894. S. 97. Allein nach R. Widonis Tode,
 895. gieng Arnulphus abermals, auf P. Sormosi Einladung, nach Italien, eroberte Rom, und wurde daselbst zum
 896. Kayser gekrönt u). Aber nach seinem Abzug aus Italien, und nachdem noch vorher P. Sormosus gestorben war, erholten sich wieder Lambertus (S. 96.), und Berengarius (S. 92. sq.). R. Arnolphi natürlicher Sohn, Karoldus, den er als Statthalter in Italien hinterlassen, wurde nach Deutschland gejagt,
 898. und auf dem Synodo zu Ravenna, unter P. Johannes IX., Arnulphi Römische Krönung vor ungültig erklärt x). Das
 899. bald nachher erfolgte Absterben R. Arnulphi y), und die Minderjährigkeit des folgenden Deutschen Königs hinderten, Ita-

893. sq. Regino, ad a. 894. p. 95. Luitprandus, L. I. c. 7. sq. u) Ann. Fuld. Lamb., ad aa. 894. sq. Cf. Kollarii *Analekta Vindobon.*, T. I. col. 523. sqq. Regino, ad aa. 894. & 96. p. 95. sq. Luitprand., L. I. c. 7. 8. 10. Conf. Schwarzii *Diff. cit.* §. 4. x) Ann. Fuld. Lamb., ad a. 895. (*rectius, monente Kollario, l. c. col. 528., ad a. 896.*) Luitprandus, L. I. c. 9. Cf. Concil. Rom. & Ravennat. de a. 904., in Harduini *Act. Concilior.*, T. VI. P. I. pag. 487. & 491. sqq. y) Regino, ad a. 899. p. 98. Necrolog. Fuld. in *Leibnizii Scriptor.*, T. III. p. 763. Conf. Schwarzii

Italien und das Kayserthum wieder zu behaupten.

VI. LVDOVICVS Infans.

geboren 893. R. von Teutschland 900. † den 20. Jun. 911. der letzte Carolinge in Teutschland.

Iob. Chph. Gattereri *Comm.* (seu *Progr.*) de *Ludovico IV. Infante, Germaniae Rege impubere*; Gott. 1759.

S. 98. Nach dem Tode Arnulphi wurde dessen einiger rechtmäßiger, aber minderjähriger Sohn, Ludovicus Infans, zu Sorchheim zum Teutschen König erwählt z). Bei dessen Minder- A. 900. jährigkeit führten der ErzB. Harro von Maynz, und Z. Otto von Sachsen die Vormundschaft a). Und gleich im ersten Jahr seiner Regierung kam Lothringen wieder unmittelbar an Teutsch- a. c. land, nachdem der unruhige R. Zwentibold (S. 95.) in einem Treffen erschlagen worden b).

§ 2

§. 99.

Schwarzii *Diff. cit.* §. 12. z) Ann. Fuld. Lamb., ad a. 900. Regino, ad a. c. p. 98. Luitprandus, L. II. c. 1.

- a) Aventinus *Annal. Boior.*, L. IV. c. 21. §. 1. p. 444. edit. Gundling. Cf. tamen Gattereri, *Progr. cit.* p. 13. sq. nota 15.) b) Ann. Fuld. Lamb.

§. 99. Obgleich Ludovici Wahl dem P. Johanni IX., durch den ErzB. Hatto, war bekandt gemacht worden c); so blieb doch Italien und das Kayserthum vor die Teutsche Könige verlohren. Dann nach R. Lamberti (S. 97.) Ermordung, regte sich zwar wieder R. Berengarius I. und kriegte einigen Anhang. Jedoch der größte Theil beruffte den Ludovicum, R. von Provence (S. 92.), nach Italien, der auch, als er zum zweytenmal nach Italien kam, zum König angenommen, und hierauf vom P. Benedicto IV. zum Kayser gekrönt wurde d).

§. 100. Weil er aber nicht auf seiner Huth war; so überfiel ihn R. Berengarius zu Verona, ließ ihn blenden, entsetzte ihn des Reichs, und schickte ihn wieder nach der Provence, woselbst er den Kayserlichen Titel bis an seinen Todt fortgeführt hat e). Hierauf behauptete Berengarius I.

Lamb. & Regino, *ad a. 900.* Radbodi, *Ep. Vltraj.*, *Scriptor. fragm.*, in *Hedz Hist. Episc. Vltraj.*, p. m. 71. c) Hattonis *Epist. ad Iohann. IX. Papam*, in *Harduini Act. Concil.*, T. VI. P. I. col. 481. sqq. d) Luitprand., *L. I. c. 12.* & *L. II. c. 10.* Panegy. in Berengar., *L. III. in f. & L. IV. ab init.* Berardi *Chron. Casaur.* *ad a. 900.* e) Regino, *ad a. 904. p. 99.* Luitprand., *L. II. c. 10. sq.* Panegy. in Berengar., *L. IV.* Cf. *L. A. Muratorii Antiquit.*

Berengarius I. Italien, und erhielt von A. 916. P. Johanne X. die Kayserkrone, die er, einige Jahre nachher (S. 114.), durch seinen gewaltsamen Todt verlor f).

§. 101. In Teutschland entstand unter den Städtischen Herren ein innerlicher Krieg, zwischen Marggraf Adalbert aus dem Bambergischen Stamm, und seinen Brüdern, Adalhard und Heinrich, an einem, und Bischof Rudolph zu Würzburg, und dessen Brüdern, Eberhard, Gebhard und Conrad dem ältern, Grafen im Saßgau, am andern Theil, in welchem Graf Conrad von dem Marggraf Adalbert in einem Treffen erschlagen, dieser aber hierauf, nachdem er sich an R. Ludovicum ergeben müssen, als ein Landfriedensbrecher enthauptet wurde g).

§. 102. Noch mehrers aber wurde Teutschland durch die beständige Einfälle der Hunnen oder Ungarn zerrüttet, als welchen unter Arnulpho der Weg

quit Ital. med. ævi, T. I. Diff. 14. col. 781-792. und Graf v. Bünau, *l. c.* P. IV. p. 170. sq. nota k). f) Paneg. in Berengar., *L. IV.* cf. *Valelii Pref. ad b. Paneg. c. 5. & in not. ad L. IV. n. 62.* Berardi *Chron. Casaur.* *ad a. 916.* Luitprandus, *L. II. c. 20.* g) Regino, *ad aa. 892. 897. 902. sq. 905. p. 94. 96. 98-100.* Luitprand., *L. II. c. 3.* Cf. ab Eckhart d. reb

A. 900-910. Weg nach Deutschland gewiesen worden (S. 94.), und die vom Anfang der Regierung Ludovici Infantis fast alle Jahre Teutschland durchstreiften und verheereten, den tapfern H. Leopold von Bayern, und nachher den H. Burchard von Thüringen erschlugen, auch R. Ludovicum Infantem selbst in einem Treffen überwandten, und zu einem jährlichen Tribut nöthigten, worüber sich der junge König zu Tode grämte h).

3) unter eigenen Teutschen Königen, von 911-936.

VII. CONRADVS I.

R. von Teutschland 911. † den 23. Decemb. 918.

I. Nic. Hieron. Gundlingii *Diff. de statu Reipubl. German. sub Conrado I., Franciae Orientalis Rege*; Halae 1706.

2. lob.

reb. Fr. Or., T. II. L. 32. S. 114-118. p. 80. sqq. coli. p. 897. h) Ann. Fuld. Lamb., ad a. 900. sq. Cf. Kollarii *Annal. Vindobon.*, T. I. col. 528. sq. Contin. Reginonis, ad aa. 907-911. p. 101. Luitprandus, L. II. c. 1. sq. Necrolog. Fuld., l. c. p. 763. Wittichindus Corbejens. *Annal.* L. I. p. 634. Uebrigens verdienen, von dem damaligen elenden Zustande de Teutschlands zu Rath gezogen zu werden, Salo-

2. Job. Petr. a Ludewig *Diff. Germania Princeps postcarolingica sub Conrado I., Oriental. Francor. Rege*; Halae 1710. & in *Eius Opusculis miscellis*, (Halae 1720. fol.) T. II. L. I. n. 2. col. 207-244.

3. Job. Gottl. Krause *Diff. de usu Diplomatum Conradi I., Germaniae Regis*; Vitemb. 1732.

S. 103. Nachdem mit Ludovico Infante auch der unächte Carolingische Stamm in Teutschland ausgegangen, und die Teutsche Reichs Stände auf die noch übrige Carolingische Nachkommenschaft in dem heutigen Frankreich keine Absicht richten wollten; so erwählten sie anfänglich den H. von Sachsen und Thüringen, *Ottone* illastren, zu ihrem König, und nachmals, auf A. 319. dessen Empfehlung, den Gräntischen Grafen im Saßgau, *Conradum*, einen Sohn des von Marggraf Adalbert erschlagenen Graf *Conrads* des ältern (S. 101.) i). Jedoch gieng sofort der größte

H 4 Theil

Salomonis, Ep. Constant., eines *Coarxi, Versus ad Dadonem Episcopum, in Canisii Lect. ant.*, T. II. P. III. p. 241. sqq. edit. Basnag. i) Contin. Regin., ad a. 911. p. 101. Wittichindus, L. I. p. 634. Hermannus Contractus, (*ap. Canisium, in Lect. ant. T. III. P. I.*) ad a. c. Luitprandus, L. II. c. 7.

- A. 912. Theil von Lothringen verloren, als dessen sich Carolus, K. der West-Franken, bemächtigte, und Raynerium darüber zum Herzog setzte. Wie dann auch a. c. sq. K. Conrads dahin angestellte Feldzüge fruchtlos abliefen, also daß endlich ganz 917. Lothringen an Frankreich kam k).
912. S. 104. Da nach Absterben H. *Ottomnis illustris* unser K. Conrad I. dessen Sohn, Henrico, nicht auch Thüringen geben wolte; so empörte sich derselbe, behauptete die väterliche Länder mit Gewalt, verband sich mit dem West-Fränkischen K. Carolo Simplicio, und setzte die Empörung fast bis an den Tod K. Conrads I. fort, wie dann, erst kurz vor dessen Absterben, das gute Vernehmen zwischen dem König und ihm wieder scheint hergestellt worden zu seyn l).

S. 105.

k) Chron. breve S. Galli, ad a. 912. sq., in Du Chesne *Scriptor.*, T. III. p. 470. Sigebert. Gemblacensis, (ap. Pistorium in *Scriptor.* T. I.) ad aa. 914. & 916. Cf. ab Eckhart, l. c. T. II. L. 33. §. 18. pag. 832. coll. p. 844. §. 43. & ab Hontheim *Hist. Trevir. diplom.*, T. I. p. 261. sqq. l) Contin. Regin., ad a. 912. Wittichindus, L. I. p. 634-636. Ditmarus Merseburg., *restitutus* ap. Leibnit., T. I. p. 323. Annalista Saxo, (ap. Eccardum, T. I.) ad aa. 907. & 915. Cf. ab Eckhart, l. c. T. II. L. 33. §. 22. sq.

S. 105. K. Conrad I. konnte um so weniger mit Nachdruck etwas gegen ihn ausrichten, weil bald nachher Empörungen auch in Bayern und Schwaben ausbrachen. *Arnulphus malus*, H. von Bayern, rebellirte nemlich öffentlich A. 913. nach einem über die Hunnen erhaltenem Sieg, welchen aber K. Conrad I. nach der Eroberung Regensburgs in die Acht erklärte, auch auf den Concilio zu Altheim in den Bann thun ließe, und ihn endlich nach Hungarn jagte, woselbst er bis an unsers Conrads Todt geblieben ist m).

S. 106. In Schwaben machten die beyde *Nuncii Camerae*, Erchanger und Berthold, mit ihrem Anhang auch allenthalb Unfug. Sie befehden den Salomo von Costniz, und nahmen ihn sogar gefangen. Sie wurden zwar einigemal begnadiget, aber endlich, weil sie immer neue Unruhen anfiengen, mit dem Graf Luitfried, zu Adingen in Schwaben, hängen, ben,

sq. & 27. p. 334. sqq. 837. sq. & Mascov. in *Comm.* p. 102. n. 6. citatis, in *Adnotationib.* n. 1. p. 1. sqq. m) Contin. Regin., ad aa. 913. & 17. Chron. breve S. Galli; ad aa. ex. Herm. Contr. l. c., ad aa. 912. & 17. Luitprand, l. II. c. 7. Cf. A. Candleri *Arnulphus, male malus cognominatus*; Monach.

ben, enthaupter. Ihre meiste Güther
zog Graf Burchard im Turgow an sich,
und R. Conrad I. mußte geschehen lassen,
A. 917. daß sich derselbe, mit Genehmigung der
Schwäbischen Stände, zum H. von
Schwaben aufwarf n).

S. 107. Unter diesen innerlichen Unru-
hen starb R. Conrad I., und überlände
918. durch seinen Bruder, den Graf Eber-
hard, die Reichskleinodien dem H.
Heinrich von Sachsen und Thüringen,
welchen er auch denen Ständen zu seinem
Nachfolger empfahl o). Daß mit dem
Ans

1735. n) Contin. Regin., ad aa. 914. &
17. Hermann. Contr., ad aa. 911. 14. 17. sq.
Ekkehardus lnn. de casib. Monast. S. Galli
c. 1., in Goldasti Scriptor. Alemann. T. I. P. I.
p. 15-19. Chron. breve S. Galli, ad aa. 913-
917. Luitprand., L. II. c. 7. Cf. Mascovii
Obs. de instaurato Ducatu Sueviae sub Con-
rado I., in calce Eins Commentar. de reb.
Imp. (p. 102. n. 6. allegatorum) n. 3. p. 7. Von
dem Concilio zu Aubeim S. Gundlingiana,
P. 35. (T. 7.) p. 479. sqq. Joh. Heinv. von
Saldenstern Anal. Nordgav., T. I. (Schwa-
bach 1734. 8.) p. 49. sqq. und Mascov., l. c.
in Adnotationib. n. 2. p. 4. sqq. o) Contin.
Regin., ad a. 919. Wittichindus, L. I. p.
636. Martyrolog. Fuld., in Broxeri Anti-
quit. Fuld., L. II. c. 7. p. 129. Conf. Tob.
Eckardi Obs. de loco sepulturae Contr. I., in
Miscellan. Lips., T. V. Obs. 121. pag. 370.
Joh.

Antritt seiner Regierung eine gänzliche
Veränderung in der bisherigen Staats-
verfassung des Teutschen Reichs sich
zugetragen habe, verdient keinen Glau-
ben p).

VIII. HENRICVS I. (Auceps).

geboren 876. H. von Sachsen und Thüringen
912. R. von Deutschland 919. † den 2.
Juli 936.

1. Ernst Brottuffs Historie Heinrichs
des I.; Leipzig. 1556.

2. Ernesti VI., Comitis Mansfeld.,
Or. de Henrico Aucepe Imp.; Frcf. ad
Viadrum 1581.

3. Nic. Hieron. Gundlingii Liber de
Hen-

Joh. Jac. Reinhardts Juristisch- und histor.
kleine Ausführungen, P. I. (Gießen 1745. 8.)
p. 291. nat. a. P. II. (ibid. 1749. 8.) p. 93.
nota h) und Mascov., l. c. in Adnotat. n. 5.
p. 9. sqq. p) S. Gundlingii & Ludewigii
Dispp. p. 118. sq. n. 1. § 2. citatar. Severin. de
Monzambano (i. e. Sam. Pufendorf) de sta-
tu Imp. Germ., c. 3. §. 4. Eiusdem Diff. de
Republ. irregul. §. 12. Christ. Thomassii
Diff. de feud. oblatiis, §. 23. sqq. cf. tamen
Eiusdem nota ad Monzamban. p. 274. Nic.
Grubb Diff. in qua presumpta mutatio Sta-
tus Germ. post fata Carolingor. examinatur
& refutatur; Gryphisw. 1710. Graf von
Hä-

Henrico Aucupe, Franciæ Orientalis Saxonumque Rege; Halæ 1711.

4. *Sim. Fridr. Hahnii Diss. (Præf. Io. Petr. Ludewig,) Henricus auceps, historia anceps*; Halæ 1713.

A. 919. §. 108. Heinrich, H. von Sachsen und Thüringen, wurde nach dem Wunsch des sterbenden K. Conrads I. (§. 107.), zu Frizlar zum Teutschen König erwöhlet, und hierauf von dem ErzB. von Maynz Herigero gekrönt. Die Herzoge von Schwaben und Bayern, Burchardus und Arnulphus wolten ihn zwar anfänglich nicht für einen König erkennen. Sie bequemen sich aber beyde, wie der neue König mit einer Armee in ihr Land einrückte, unterwarfen sich demselben, und behielten ihre Herzogthümer q).

A. c. §. 109. Das unter seinem Vorfahren, K. Conrad I., verlohren gegangene Lothringen (§. 103.), brachte unser K. Heinrich I., durch seine Staatsklugheit, wieder an Teutschland, da er nehmlich deshalb mit dem West-Sächsischen K., *Carolo Simplice*, dieserhalben Verträge schloß,

Bünau, l. c. P. IV. p. 198. sqq. u. D. S. Strubens Nebenstunden, P. IV. p. 1. sqq. q) Wittichindus, L. I. p. 637. Contin. Regin., ad a. 920. p. 101. sq. Ditmarus restitutus, L. I. p. 325. coll. p. 329. Luitprandus, L. II. c. 7.

schloß, sich der folgenden Unruhen in diesen Gegenden bediente, um ganz Lothringen wieder mit Teutschland zu A. 925. verknüpfen, und Gisilbertum, des vorigen H. Raynerii (§. 103.) Sohn, zum Herzog darüber machte, auch ihm seine Tochter Gerberga zur Ehe gabe r). 929.

§. 110. Die Hunnen waren in Teutschland eingefallen, und hatten, nach ihrer Art, groffe Verwüstung angerichtet. Da aber K. Heinrich einen ihrer Fürsten gefangen bekommen; so ließ er denselben nicht eher loß, als bis sie einen neunjährigen Stillstand bewilligten s). 924. 926.

§. 111. Während dieser Zeit richtete er die verfallene Kriegszucht wieder an, um- schloß

r) Frodoardi Chron. (in Pithoei Scriptor. XII.) ad aa. 920-23. 925. sq. 928. Contin. Regin., ad aa. 923. 24. 29. Wittichindus, L. I. p. 638. Siegbertus Gemblac., ad aa. 923. sq. 27. Pactum Bonnense, in Baluzii Capitular., T. II. p. 299. sq. Conf. Obrecht in Prodr. rer. Alsat., c. 7. p. 115. sqq. Henr. Vagedes Disp. de regno Austrasia, (in Eius Opp. Academ.; Francof. & Lipf. 1703. n. 7. p. 177. sqq.) §. 18. sqq. Gundlingiana, P. 19. (T. IV.) p. 377. sqq. ab Hontheim, l. c. T. I. p. 240. & 268-274. und Mascovii Diss. de nexu Regni Lotharing. cum Imp. R. G.; Lipf. 1728. s) Wittichind., L. I. p. 638. Ditmarus restitutus, L. I. p. 327. Ekkehardus lun., c. 5., ap. Goldast, l. c. p. 29. sq.

schloß die offenen Dörfer mit Mauern, baute ganz neue ummauerte Städte, und ließ die alte besser befestigen, zog in dieselbe den neunten Mann vom Lande, und stellte mit seinen Soldaten allerhand Waffenübungen und Lustfechten an t).

- A. 928. S. 112. Hierauf überzog er die Zewel-
los, und eroberte ihre Stadt Brann-
929. bor, besiegte nachher die Dalemencios
und Milcienos, legte gegen dieselbe die
Stadt und Burg Meissen an, und stiftete die Marggraffschaften Meissen und
A. e. o. Lausitz. Er zwang auch den H. Wenz-
der 930. ceslaus von Böhmen, die alte Lehnbarkeit zu erneuern. Sodann befocht er einen
930. vollkommenen Sieg über die Redarier, und

t) Wittichind., L. I. p. 639-41. Ditmarus restitu., L. I. p. 328. Es schreiben daher einige Neuere unserm R. Heinrich I. die Erfindung, oder doch wenigstens die Erneuerung der Turniere zu. Von diesen S. 1) Joh. Balth. Chariffi *Disp. de Torneamentis Germanor.*; Francof. ad V. 1651. 2) Frid. Sculteti *Diff. de Torneamentis*; Lips. 1683. 3) Ge. Schubart *Diff. de Ludis equestrib.*, recusa in forma *Commentationis cum Eius & B. G. Struvii additam.*; Halæ 1725. und 4) Guil. Illmanni *Diff. de Torneamentis*, impr. *German.*; Lips. 1724. Es waren aber dergleichen Lustspiele schon bey den alten Teutschen befannt; S. Mascovs *Gesch. der Teutschen*,

und übrige mit ihnen verbundene Slavische Völker an der Ostsee, worauf er A. 931. einen Marggrafen von Nord-Sachsen bestellte. Endlich überzog er den R. A. e. von Dänemark, Gormo, zwang ihn zum Tribut, und legte zu Schleßwig ebenfalls eine Marggraffschaft an u).

S. 113.

schen, P. II. in den Anmerk. p. 98. u) Wittichindus, L. I. p. 639-641. coll. p. 682. sq. Ditmarus, L. I. p. 326. sq. Contin. Regin., ad aa. 928. & 31. Siebert. Gemblac., ad aa. 925. 28. 30. sq. Adamus Brem., L. I. c. 47. sq. Von denen errichteten Marggraffschaften insbesondere S. 1) von Meissen und Lausitz: 1) C. S. Schurzfleisch *Diff. de Marchia Misnensi*; Viteb. 1674. & in Eius *Opp.*, n. 25. p. 416. sqq. und 2) Jac. Car. Speneri *Diff. de formula ant. ac recent. Lusatici Marchionatus cum Misnico coniunctionum*; Vitemb. 1722. II) Von der Marggraffschaft in Nord-Sachsen, oder heute Brandenburg: 1) Casp. Sagittarii *Diff. de Hist. Marchionum ac Elector. Brandenburg. ab orig. Marchia &c.*; Ienæ 1684. 2) Eiusd. *Diff. de Hist. Marchia Soltwedelenfis*; ibid. 1685. 3) Jo. Guil. Bergeri *Diff. de Orig. Marchia Brandenburg.*; Vitemb. 1722. 4) Io. Lud. Levin. Gebhardi *Aquilonales Marchiones*; Lips. 1742. und 5) J. H. von Falkenstein v. dem Urspr. des Marggrasth. Brandenburg, in Sam. Wilh. Veters Samml. verschied. Nachr. aus allen Theilen der histor. Wissensch., I. Band (Er-

A. 933. S. 113. Als nun die Hunnen, noch vor
abgelaufenen Stillstande, sich um den al-
ren Tribut meldeten, und nach erhaltener
abschlägigen Antwort, Teutschland aber-
934. mals mit einer grossen Heeresmacht über-
schwebten; so wurden dieselbe durch
eine zweyfache Niederlage von ihm der-
gestalt zurückgewiesen, daß ihnen die
Lust, wiederzukommen, auf lange Zeit
verginge x).

922. S. 114. In Italien hatte wider Kay-
ser Berengarium I. (S. 100.) sein eige-
ner Schwiegersohn, Adalbertus, Marg-
graf von Vorea, eine Empörung erregt,
und mit seinem Anhang Rudolfum II.,
K. von Burgundia Transiurana, einen
A. c. Sohn Rudolfs I. (S. 92.) nach Italien
berufen. Allein ob gleich K. Berengarius
924. zu Verona ermordet wurde (S. 100.); so
konnte sich doch K. Rudolph II. in Ita-
lien nicht behaupten, weil eine andere
Parthie den Graf Zugo von Provence
oder

(Erlang und Leipz. 1749. 8.) p. 166. sqq. cf. II.
Band, p. 230. sqq. III) Von Schlesswig: Mart.
Chemnitii Bericht von Gelegenb. und Untersch.
der beyden Herzogth. Schlesswig und Holstein;
El. 1629. x) Wittichindus, L. I. p. 640. sq.
Frodoard., ad a. 933. Luitprand., L. II. c. 8.
sq. Contin. Regin., ad aa. 933. sq. Cf. Cont.
Hälfe Diff. de Henrico Aucupe, Hunnor. pro-
pe Martisburg. victore; Lips. 1686.

oder Arelas, K. Ludovici Bosonidis
(S. 100.) Erben, nach Italien berufen
hatte, der auch zu Pavia gekrönt wur- A. 925.
de y). 926.

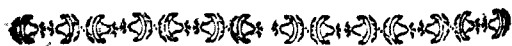
S. 115. Derselbe verglich sich mit K.
Rudolfo II., und überließ ihm vor A. c.
seine Ansprüche auf Italien, *Burgundiam*
Cisiuranam, welches hierauf mit *Burgun-*
dia Transiurana vereinigt wurde, und
sodann der Nahme des Königreichs A-
relat entstande. Eben dieser K. Zugo
von Italien alliierte sich auch mit dem
Griechischen Kayser Romano, und
mit unserm K. Heinrich, nahm seinen 930.
Sohn Lotharium zum Reichsgehilfen
an, und vermählte denselben nachmals mit 931.
der Adelheid, K. Rudolfs II. von Bur- 932.
gund oder Arelat Tochter z).

S. 116.

y) Luitprandus, L. II. c. 15-20. & L. III. c. 3.
sq. Cf. Car. Ludov. Vollhart Diff. de Hugone,
Com. Arelat., R. Italia; Lips. 1738. z) Luit-
prandus, L. III. c. 5. & 13. Cf. Muratorii
Geschichte von Italien, P. V. ad aa. 931. &
33. p. 384. sqq. und 397. sq. cf. p. 449 und
C. G. F. Walchii Diff. de Ottone M., §. 2-5.
besonders, p. II. nota u.) Von dem damali-
gen Zustande Roms S. Luitprandus, L. III.
c. 12. u. Bal. Ernst Löschers Römischen Huren-
Regiment der Theodorae und Maroziae, (oder
wie nachmals der Titel lautete: *Lux in te-
nebris medii aevi*); Leipz. 1705.

§. 116. Inzwischen solle doch unser K. Heinrich kurz vor seinem Absterben im Sinn gehabt haben, nach Italien zu gehen, woben er vielleicht sein Absehen auf die Erlangung des Kaiserlichen Titels gehabt hat. Allein der Tod überreilte ihn zu Memleben in Thüringen, und unterbrach diese und andere seine gefasste Unternehmungen a).

A. 936.



II. Abschnitt.

Staatsverfassung.

§. 117. Unter die Reichs-Grundsätze * dieses Periodi kann man rechnen, daß die Carolingische Könige auf den Zusammenkünften zu Meerssen eine Verordnung wegen der künftigen Erbfolge der Brüdertöchter festgesetzt b), und die folgende Könige, Con-

* I. 1.5.

A. 847.

a. 851.

- a) Wittichindus, L. I. p. 641. sq. Ditmarus, L. I. p. 328. Contin. Regin. & Hermann. Contr., ad h. a. Necrolog. Fuld., in Schannat Cod. Probation. ad Hist. Fuldens., p. 472. b. b) Capitula Caroli Calvi, Tit. 9. & 10., ap. Baluzium, II. 41-50. Ann. Bertin. ad a. 851.

C.

Conrad I. c) und Heinrich I. d) einen Landfrieden * publicirt haben. Singe- * I. 1.5. gen aber kamen die *Capitularia Regum III. Francorum* (§. 57). allmählich in Abgang e).

§. 118. Teutschland wurde erst, durch die Theilung zu Verdun, ein besonderes und unabhängiges Reich * f). * I. 2.1. Dasselbe wurde nachmals durch den Zuwachs von Lothringen vergrößert * * ibid. g). Italien war zwar auch in diesem Periodo eine Zeitlang den Teutschen Königen unterthänig, gieng aber wieder verlohren * h). Die Regierungsform * ibid. blieb zwar monarchisch, war aber nicht absolut, sondern limitirt * i). * I. 3.2.

§ 2

§. 119.

- c) Conradi I. *Constitutio apocrypha de pace publica*, n. 1., in Goldast. *Constitut Imperial. T. III.* (Francof. ad M. 1673. fol.) p. 301. cf. Ekkehard. jun. c. 1. p. 18. d) Wittichindus, L. I. p. 634. Contin. Regin., ad a. 920. sq. e) Io. Ad. Köppii *Hist. iuris*, (Marb. 1741. 8.) P. V. *Epocha IV.* §. 1. sq. p. 214. sq. Montesquieu *Esprit des Loix*; (à Geneve, 1749. 8.) T. III. L. 28. c. 9. sq. p. 98. sqq. f) S. §. 55. und 56. Cf. Chph. Andr. Meycke *Diff. de Regni German. orig.*; Alton. 1743. g) S. §. 84. 88. 103. und 109. h) S. §. 87. 90. 92. 96. sq. 99. sq. 114. sq. Cf. Muratorii *Antiquit. Ital. med. ævi*, T. I. (Mediol. 1738. fol.) *Diff. II.* p. 56. sqq. i) Chev. de Buat, l. c. T. I. L. II. per totum.

* I. 4.1. S. 119. * Das Römische Kayserthum wurde als ein Erbgueth der Carolingischen Nachkommenschaft im männlichen und weiblichen Geschlechte betrachtet k). Doch findet man, daß sich Carolus Calvus zum Kayser wehlen lassen l); dagegen noch zweifelhaft ist, daß P. Hadrian III. und die Italiäner unter K. Carolo Crasso, sich verglichen, die Teutsche Könige vom Kayserthum auszuschließen m).

S. 120. Die Einrichtung des Königlich Hofes * unter den Carolingen blieb sich immer ähnlich n). Das Erzkanzler-Amte * war noch nicht mit einem Erz- oder Hochstifte auf beständig verknüpft o). Doch findet man, daß der ErzB.

k) S. §§. 85. 90. 96. 99. sq. l) Ann. Bertin., ad a. 876. Acta Concil. Pontigon. & Rom., ap. Harduinum, l. c. T. VI. P. I. col. 175. und 182. sq. Iohannis VIII. Papae Epistola, n. 136-139. ap. Eund. ibid., col. 106. sqq. Cf. Muratorius, l. modo c., T. I. Diff. III. p. 78. sqq. und Chev. de Buat, T. I. L. I. c. 12. p. 68. sqq. m) S. Sabns R. Hist. P. I. p. 272. nota h) Köblers Teutsche R. Hist., p. m. 45. Cf. Joach. Erdm. Schmidts Grundriß zu einer umständl. R. Historie, (Jena 1759.) p. 101. §. 284. n) S. Sabn, l. c. P. I. p. 304 o) B. a Mallinckrot de Archicancellar. S. R. I., ap. Wenckerum, p. 247-260. Io. Iac. covii

ErzB. von Trier zum Erz-Canzler von Lothringen bestellet worden p). Ob sich gleich Ludovicus Germanicus meistens zu Frankfurt aufhielt; so hatten doch die Teutsche Könige noch keine beständige Residenz *, und sie mußten auf * I. 4.9. ihren Reisen frey gehalten werden q).

S. 121. Die Teutsche Sprache wurde schon bisweilen in öffentlichen Handlungen gebraucht * r). Die Könige bedienten sich in ihren Urkunden der Monogrammatum s), und mit K. Arnulph. fieng sich der Gebrauch der Bullarum aurearum * I. 4.11. an t). Daß aber K. Carolus Crassus die Aeram christianam zuerst, oder beständig gebraucht habe, ist nicht zu behaupten tt). Von K. Heinrich I.

§ 3 findet covii Diff. de orig. g. officior. aul. S. R. I. (Halz 1718.) §. 7.9. Christi. Henr. Eckhardi Introd. in rem diplomat. (Ien. 1742.) §. 52. p. 135. p) ab Hontheim, l. c. T. I. Sec. X. §. 2. p. 241. sq. q) Contin. Regin., ad aa. 931. sq. r) J. E. in der Eydessformel bey dem Strassburg. Bündniß a. 842. S. oben p. 66. nota k) Cf. Ann. Fuld., ad a. 876. s) Gottfr. Leonh. Baudis Diff. II. Præparatio ad analysin Monogrammat. Impp. ac RR. German. & Analysis Monogrammat. Impp. ac RR. Germ. a Carolo M. usque ad excessum Conradi III.; Lips. 1737. t) Köblers R. Hist., p. 50. tt) Sabn, l. c. P. I. p. 273. l) Köbler, l. c. p. 46. Cf. Jo. Guili. Iani Hist.

findet man, daß er den Erzengel Michael

* I. 4. II. im Reichspannier * geführt habe u).

S. 122. Mit K. Arnulph wurde

* I. 5. I. Teutschland ein Wahlreich *, und ist es auch unter den folgenden Königen geblieben, ob man gleich von dem regierenden Königlichen Hause nicht gerne abgieng x).

Die Wahl geschah durch die Stimmen der Magnaten, und mit des Volks Ge-

* I. 5. 2. nehmhaltung * y). Die Elevation der Könige war auch noch gewöhn-

* I. 5. 6. lich * z), und K. Heinrich I. ließ sich

* I. 5. 9. zwar krönen, aber nicht salben * a).

* I. 5. 8. S. 123. Von den Reichskleinodien * finden sich wieder Spuren b), und K.

ara Christiana; (Vitemb. 1715.) c. 3. n) Wittichindus, L. I. p. 641. Conf. Gottl. Sam. Treueri Progr., quo fabula de S. Michael, Angelo tutelari Imperii Rom. exploditur; Helmst. 1733. x) Witeburgs Saml. ver-

misch. Anmerk. n. 2. p. 26. sqq. y) S. 98. 92. 98. 103. u. 108. besonders aber Hattonis Epistolam, l. p. 116. nota c) c. item in Hundii Metrop. Sa-

lisburg., T. I. p. m. 32., ferner den Regino, ad a. 888. und Wittichindus, L. I. p. 637.

z) Hattonis Epistola modo citata, verbis: - factum est, ut - in Regem elevaretur.

a) S. 9. 108. Cf. Mascovii Commentarii, p. 11. nota z) und Zahn, P. II. p. 34. b) Un-

ter Arnulpho, S. Annal. Fuld., ad a. 887. und Regino, ad a. c. Cf. Schwarzii Diss. de

Arnulfo, §. 6. p. 24. sqq. Unter Ludovico

Heinrich I. vermehrte dieselbe mit der heil. Lanze c). An K. Ludovico Infante haben wir den ersten minderjährigen König * d), und an Carolo Crasso * I. 5. 7. das erste Exempel einer Absetzung *, in * I. 5. 11. der Teutschen Reichshistorie e). Die Römische Kayserkrönungen * waren * I. 5. 10. zwar üblich f), aber deswegen ist Carolus Crassus nicht der Urheber der bekandten Constitution de expeditione Romana * II. 12. 8 g). Die Reichsfolge suchten die Könige noch bey ihren Lebzeiten feste zu setzen * h). * I. 7. 1.

§ 4

S. 124.

Infante, S. Regino, ad a. 900. Unter Conrado I., S. Wittichind., L. I. p. 636. Luitprandus, L. II. c. 7. Ekkehard. lum., c. 5. p. 29. c) Luitprand., L. IV. c. 12. Cf. lo. Dav. Koeleri Diss. de imperiali S. Lancea &c.; Actorf. 1731. und Mascov, l. c. p. 28. sq. item in Adnotat. n. VI. pag. 12. sqq. d) S. 9. 98. e) S. 9. 91. Cf. Chev. Ruat, T. I. L. 2. c. 10. f) S. 98. 85. 90. 96. sq. 99. sq. g) Marqu. Freherus in notis ad h. Constitut., in calce lo. Schilteri Institut. Iur. feud., ex edit. G. C. Gebaueri; (Lip. 1728: 8.) p. 193. sqq. Goldastus Constitut. Imperial., T. I. p. 207. Du Fresne, Glossar. F. I. p. 1319. & 1366. vocibus: Brunea & Buringi. Conf. Conring. de orig. Iuris Germ., c. 17. h) S. von Carolo Crasso gewisser massen: Annal. Fuld. Freher., ad a. 887. von Arnulpho: Ann. Fuld. Lambec., ad a. 889. Hermann. Contr. Canisianus, ad a. 889. & 897. von

S. 124. Es blieb der Unterscheid unter geistlichen und weltlichen Reichsständen *, und die Anzahl von beyden vermehrte sich. Unter jenen entstanden *L. 2. die Abteyen *: Gandersheim i), Esen k), Obergmünster zu Regensburg l), Lindau m), Einsiedel n), Gen-

gen- von Conrado I. S. oben §. 107. nota o) und von Henrico I. S. §. 116. nota a) †. i) Diplom. fundat., cum Ludovici Germ. Confirmat. in Harenberg. Hist. Eccl. Gandersb. diplomat., p. 46-62. Hroswitha de primord. & fundatorib. Coenob. Gandersb., in Leibnitii Scriptor., T. II. p. 319. sqq. Agii Vita Hathumode, Abbatiss. Gandersb., in Io. Ge. Eccardi Quatern. vet. Monum. (Lips. 1720. fol.) n. I. p. 1. sqq. Cf. Henr. Bodo de cons. Coenob. Gandes., in Meibomii Scriptor., T. II. p. 477. sqq. Io. Ge. Leuckfeld Antiquit. Gandersheim., (Wolffenb. 1709) besond. Capp. 2-7. Harenberg, l. c. k) Formula Fundat. in Schatenii Annal. Paderborn., T. I. L. 3. p. 174. sqq. & in Paullini Hist. Collegii Visbecc., §. 12. p. 10. sq. Chron. Episcoporum. Hildes., c. 4., in Leibnitii Scriptor., T. I. p. 743. l) Caroli Crassi Diploma, in Hundii Metrop., T. III. p. 1. Hist. fundat. nonnull. Monast. per part. Baioar., ap. Kulpisium, p. 80. m) Diploma fundat. valde dubium, in Lünigii Spicil. Eccles., P. III. von Aebtissinnen, f. des T. R. Archivs, T. 18. p. 146. sq. Cf. 1) (Dan. Heideri) Aetha Lindaviensis, oder vielmehr wie der eigent-

gentliche Titel lautet: Gründliche Ausführ., wessen sich des T. R. Stadt Lindau wegen einer in Anno 1628. = abgelösten = R. Pfandschaft = zu getrösten hab; Nürnberg. 1643 fol. 2) (Heinr. Wagnereck) standhafte Rettung und Beweyßung der hohen Fürstl. Freyheit- und Herrlichkeiten, womit R. Ludovicus = den Fürstl. Freystift Lindau begnadiget 2c.; Ems 1646. fol. 3) H. Conringii Censura Diplom., quod Ludov. Imp. fert acceptum Coenob. Lindav.; Helmst. 1672. recus. 1723. & in Eius Opp., T. II. n. 7. p. 567. sqq. 4) Maximil. Ratsler iusta defensio antiquiss. Diplom., quo Ludov. Imp. Coenob. Nobil. Virgg. Lindav., IX. abhinc Sec., stabilivit &c.; Constant. 1691. 5) Wilh. Ern. Tenzel histor. Vindiciae pro H. Conringii Censura &c.; Lindau. 1700. f. 6) Maximil. Ratsler Vindicatio contra Vindicias, f. ad Vindic. histor. W. E. Tenzelii pro H. Conringii Censura &c. Responsio &c.; Campid. 1711. f. und 7) Io. Reinh. Wegelini S. R. I. lib. Civit. Lindav. Prærogativa antiquitatis præ ill. ad D. Virg. Coenob. &c.; Jen. 1713. Mehrere hieher gehörige Schriften führet an: I. R. Wegelin in Biblioth. rer. Suev., in limine Eius Theß. rer. Suev., T. I. p. CXXII. sqq. coll. T. II. p. XXXI. & T. IV. p. XXVII. Cf. Franc. Petri Suevia Ecclesiast. (Aug. V. & Diling. 1699. f.) p. 525. sqq. n) Herm. Contr., ad a. 861. Beruo Augiensis in Vita S. Maginradi, c. 3. in Act. SS. Antwerp., m. Ian., T. II. p. 384. Der dasige Abt ist zwar kein Reichs-Stand mehr; führt aber noch den Titel eines Rät-

genbach o), Andlau p), Buchau q),
und Quedlinburg r). Unter diesen aber
*I.9.6. die Herzogthümer *: Thüringen s),
Sachsen t), Bayern u), Schwaben x)
und

sten; S. lo. Mabillon. *Iter German.*, in
Eius *Analektis*, p. 6. a. edit. sec. o) Petri,
l. modo c., p. 346. *sqq.* Lünig., l. c. P. III,
f. des X. A. T. 18. p. 289. *sqq.* p) Regino,
ad a. 887., l. c. p. 87. Jac. von Königshoven
Elsass. und Straßburg. Chron. (Straßb. 1698.)
c. 2. §. 151. p. 105. d. und c. 5. §. 59. p. 286. d.
Bruschii *Centur. Monaster. Germ.* pag. 7.
q) Herm. Contr., ad a. 901. *sq.* Petri, l. c.
p. 205. *sqq.* Lünig., l. nota m) c. p. 5. *sqq.*
Sed cf. Zahn, l. c. P. I. p. 301. nota h).
r) Autor Vitæ Mathildis, c. 2. §. 8. & 10.,
in Leibnitii *Scriptor.*, T. I. p. 196. *sq.* Ditmar.
restitut., ap. Eund. *ibid.*, p. 328. Chron.
Quedlinburg., ad a. 937. ap. Eund., T. II.
p. 279. Conf. Frid. Ern. Kettneri *Antiquit.
Quedlinburg.*, (Leipz. 1712.) n. 1-3. p. 2. *sqq.*
und Eiusdem *Kirchen- und Reform. Hist. des
Kaiserl. freyen weltl. Stifts Quedlinburg*;
(Quedlinb. 1710.) c. 1. §. 7. *sqq.* p. 10. *sqq.*
s) S. oben §. 82. nota l). t) S. §. cad.
not. m). u) Ludov. Petr. Giovanni (i. e.
I. P. Ludewigii) *Germ. Princeps*; (Haltz
1711. 8.) L. 4. c. 1. §. 5. p. 10. & c. 2. p. 52.
Sed cf. Köblers *E. Hist.* p. 49. *sq.* x) S.
oben §. 106. nota n). Cf. lo. Dav. Koeleri
Diff. de fatis Ducatus Alemann. & Suev.,
(Altorf. 1735.) §. 7. p. 12. & in Wegelini
Thef. rer. Suev., T. II. p. 581. coll. T. IV. p.

und Franken y); ferner die Marg-
graffschaften*: Meissen z), Lausitz a), *I.9.6.
Nordsachsen b), Schleswig c) und
Oesterreich d); wie dann auch aus der
errichteten Pfalzgraffschaft* in Lothrin- * *ibid.*
gen

516. *sq.* y) Wittichindus, L. I. p. 634. Ditma-
rus restitut., L. I. pag. 325. Contin. Regi-
nonis, ad a. 937. z) und a) S. oben §. 112.
not. u) I. p. 127. Sed cf. 3. E. Schmidts
Grundriß zu einer Hist., p. 124. *sq.* §. 50-54.
b) S. §. cad. not. cad. II. p. cad. §. *sq.*
Cf. Iust. Chph. Ditmar *Diff.*, qua *Marchia
Brandenburg. initia a var. error. vindican-
tur*; Francof. ad V. 1725. & in Eius *Diff.*
Academ., P. I. n. 17. p. 357. *sqq.* Schmidt,
l. modo c. p. 128. *sqq.* §. 70-73. c) Anna-
lista Saxo, ad a. 931. Helmoldi *Chron. Sla-
vor.*; (ex edit. Henr. Bangerti; Lubecæ 1659.)
L. I. c. 8. §. 6. p. 25. Cf. Gundlingii *Henr.
Auceps*, §. 27. p. 197. & 200. *sq.* nota k).
d) Aventinus, l. c. L. 4. c. 20. §. 30. p. 438. a.
edit. Gundling. Autor *Hist. fundat. Coc-
nob. Mellicens.*, c. 8., in Lambecii *Comm.
de Biblioth. Vindob.*, T. II. L. 2. p. 627. *sq.*
Io. Cuspiniani *Austria*; (Francof. 1601. fol.)
p. 9. *sq.* Das erste Geschlecht der Marggr.
von Oesterreich stammet von des enthauptet-
en Gr. Adalberts von Bamberg (S. §. 101.)
Sohn Leopoldo ab. S. lo. Guil. Hoffmanni
Diff. Stemma Babenbergico-Austriacum;
Francof. ad V. 1731. und Hieron. Pezii *Scrit-
tor. rer. Austr.*, T. I. (Vienn. 1743. fol.)
in *Diff. prooemial.*, *Diff. V.* §. 5. *sqq.* p.
LXXXIII. *sqq.*

gen nachmals die sogenannte Rheinische Pfalzgrafen entstanden sind e).

- *I.13.1. §. 125. Die Grafen und Herren * im ganzen Reiche waren noch unmittelbar f). Die Städte in Deutschland vermehrten sich, und K. Heinrich I. ließ sich besonders angelegen seyn, dieselbe in mehreren
 *III.6.6. Glor und Anwachs * zu bringen g). Es entstand eine neue Art Bürger h), und die Städte wurden getheilt in *regias* und *praefectorias* i). Sie waren mittel-
 *I.14.1. bar oder unmittelbar * k).

§. 126.

e) Frodoardus, *ad a.* 926. conf. Pfeffinger *ad Vitriar.*, T. I. p. 939. sq. n. 7. f) S. den Beweis davon durch alle Teutsche Provinzen in Io. Ad. Koppii *Tr. de insigni differentia inter S. R. l. Comites & Nobiles immed.*, Sect. I. §. 13. p. 62. sqq. g) S. oben §. III. nota i) p. 126. Conf. Conringii *Disp. de Urbib. Germ.* (Helmst. 1652.) §. 82. sqq. & in Eius *Opp.*, T. I. p. 499. & I. P. de Ludewig *Diff. de opifice exule in pagis*; (Halz 1724.) besonders *Diff. I. c. 3. §. 4. p. 19. sq.* Conf. Christ. Gottl. Riccii *Spicileg. Iur. Germ.* (Gott. 1750. 8.) p. 243. sq. und p. 325. sq. h) Kopp, *l. c. Sect. I. §. 15. p. 79. & 82. sq.* Riccius, *l. modo c. p. 181. sqq.* und p. 284. sqq. Io. Heinr. Christ. de Selchow *Dispp. II, l. Comm. de statu ingenuorum in Germania*; Gott. 1756. i) I. P. de Ludewig *Diff. de Civitatum dispari nexu cum S. R. l.*; (Halz 1720.) besonders *Cap. V., in*

§. 126. Die Reichstage * wurden * II. 1. auch noch in diesem Periodo beständig gehalten, jedoch ohne an eine gewisse Zeit, Ort oder Form gebunden zu seyn, und sie waren auch bisweilen von denen *solemnibus Curias* oder Königlichen Hofträgen wenig unterschieden l).

§. 127. * Noch übten die Teutsche R. in die * II. 3. sem Periodo die Hoheitsrechte in geistlichen Sachen aus. Die *Advocatie* des Römischen Stuhls * war allen Carolin- * II. 3. 2. gen

Eius *Opusc. miscell. T. I. L. I. n. 7. p. 490. sqq.* Sed cf. Kopp, *l. c. Sect. I. §. 15. p. 86. sqq.* D. G. Strubens *Nebenstunden, P. I.* (Hildesh. 1742. 8.) n. 5. p. 495. besonders p. 504. sqq. und Joh. Friedr. Moritz *Abhandl. vom Urspr. der R. Städte, insonderh. von der freyen R. Stadt Worms*; (Frankf. und Leipz. 1756.) P. I. p. 1. sqq. k) Schmidts *Grundriß zu einer R. Hist.*, Sect. 3. §. 345. p. 112. sq. l) S. ein Verzeichniß aller Reichstage durch diesen ganzen Periodum in Pfeffingeri *Vitriar. illustr.*, T. I. p. 84. a. 90. b. und Joh. Friedr. Joachims *Geschichte der R. R. tage, I. Band*; (Halle 1762. 8.) Sect. 2. und 3. §. 32-57. p. 76-211. Von den *Curias solemnibus* insbesondere S. Du Fresne *Glossar.*, T. II. p. 1254. sqq. voce: *Curia n. 8* und Jean, Sire de Joinville *Hist. de Louis IX. par C. du Fresne*; (a Paris 1668. fol.) *Diff. V. in Pistorii*

gen gemeinschaftlich m). Ueber die Teutsche Kirchen war der König ebenfalls der oberste Schutz- und Schirmvogt * n). Die Concilia * wurden von den Teutschen K. veranlaßt, und unter ihrem höchsten Ansehen gehalten o).

S. 128. Die von dem ErzB. Zatto von Maynz dem Pabst geschehene Notification der Wahl K. Ludovici Infantis, kann man als den ersten Schritt zu den nachmaligen Obedienzgesandtschaften * wohl ansehen p). Die Päbste konnten ohne Einwilligung der Kayserin und ohne die Gegenwart ihrer Gesandten

storii Amoenitat., T. I. p. 92. sqq. m) Charta Divis. Imperii de a. 837. c. 11., in Baluzii Capitular., T. I. p. 688. Caroli Calvi Capitula, Tit. 39., ap. Eund., T. II. p. 208. Cf. Petr. de Marca de Concord. Sacerd. & Imp., L. I. c. 12. §. 6. p. m. 73. n) Es bestärken solches die Exempel von Gandersheim und Quedlinburg; S. Harenberg l. c. p. 63. not. i) und Kettneri Antiquit. Quedlinb., p. 7. o) Joh. Hartzheim in Concil. Germ. T. II (Colon. Agripp. 1760. fol.) pagg. 141-426. & p. 583-604. coll. Digressionib. ad Sec. IX. §. 1. & ad Sec. X. §. 4. ibidem, p. 426. sq. und 706. Cf. Zahn, l. c. P. I. p. 239. sq. b). 287. e) - g). und P. II. pag. 11. sq. a). 31. a) & b). S. auch oben p. 122. nota n). p) S. oben §. 99. Conf. Zahn,

ten nicht gewehlet und eingeweyhet werden q). Und obgleich die Geistlichkeit unter P. Hadrian III. solches vor unnöthig hielte r); so setzte doch P. Stephan VI. (A. 897.) alles wieder auf den alten Fuß * s).

S. 129. Die Bestellung der Bischöfe und Aebte * hieng ebenfalls hauptsächlich von den Königen ab, welche solche bestätigten t). Sie setzten auch wohl Bischöfe und Aebte ab u). Und wenn ein Prälat sein geistliches Amt resigniren wolte; so geschah es gleichfalls mit Erlaubniß des Königs x), welche auch das

Zahn, P. I. p. 303. o). q) Annal. Bertin., ad a. 844. Anastasius in vita Bened. III., in Vitis Pontif., ap. Murator., T. III. p. 247. sq. Ann. Fuld. Lambec., ad aa. 882. & 85. r) Martinus Polonus in Chronol. Pontif., n. 114., ap. Kulpif., pag. 364. a. s) Anton. Pagi in Critica Baron., T. III. (Antverp. 1705. fol.) ad a. 897. n. 4. sq. p. 768. sq. t) S. E. von Ludovico Germ. Ann. Fuld., ad a. 856. von Arnulpho: Regino, ad a. 889. von Conrado I. Ekkehard. Jun., c. 5. p. 29. Albert. Stadenfis, (ex edit. Rein. Reineccii; Helmst. 1587.) ad a. 915. p. 98. b. von Henrico I. Dittmar. restitut., L. I. p. 328. Cf. Pfeffinger ad Vitriar., T. I. p. 1361. 1363. sqq. u) Annal. Fuld., ad a. 861. x) Regino, ad a. 892. y) Ekkehard.

das *ius exuviarum* & *regalium* bey der Geistlichkeit ausübten y).

S. 130. Von R. Arnulpho findet man, daß er das Recht ausgeübet, Könige * zu machen z), und einen andern zu bestätigen a); wie dann auch die Teutsche Könige in diesem Periodo die Titel und Würden von Herzogen, Marggrafen u. s. f. * b) ertheilten. Die Gelehrsamkeit und Wissenschaften blühten vornehmlich in den Klöstern, in welchen verschiedene berühmte Schulen * waren c).

* II. 5. S. 131. * Die Ehrenstellen und Lehen der Väter waren noch nicht erblich auf die Söhne d), doch konnte man die grosse Herzogthümer nicht allemal dem Sohn entziehen, sondern sie wurden auf gewisse Art erblich e). Bey Vergebung grosser Lehen war die Einwilligung der

hard. Iun., c. 1. p. 20. z) S. oben §. 95. nota r) p. 113. Cf. Hermann. Contr. ad a. 895. und ab Honthheim, l. c. T. I. Sec. IX. §. 3. p. 148.

a) S. oben §. 89. nota g) p. 108. Cf. Annal. Fuld., ad a. 890. b) S. §. 124. notis s) - d). c) S. Zahn, l. c. P. I. p. 13. notis i) und k). Mascov Commentar., p. 9. sq. d) Annal. Fuld., ad a. 884. e) S. oben §. 104. Cf. Wittichindus, L. I. p. 637. Cf. Köhler, l. c. p. 57. und Schmidt, l. c. p. 100. §. 276-278.

der Reichsstände * nöthig f), und die * II. 5. 14 vornehme Geistliche wurden mit dem Bischofs-Stab ff), so wie R. Ludwig Bosonides (S. 92). mit dem Scepter g), investirt *. Uebrigens ist R. Conrad I. * II. 5. 6 nicht der Urheber eines neuen Lehenrechts in Deutschland h).

S. 132. Das Recht, Gesetze zu geben *, war bey dem König i). R. Lu- * II. 6. dovicius Infans richtete das Zollwesen * in seinem Reiche besser ein k). Der * II. 8. Zustand der Commercen in Teutschland * war noch nicht sonderlich l). Die * II. 8. 15 Münze * befand sich noch im Königli- * II. 9. chen Pallaſte m), doch gaben die Könige das Zoll- und Münzrecht, ein ihnen

278. f) Regino Prumiensis, ad a. 895. ff) Autor vitæ S. Remberti, c. 4., in Act. SS. Antwerp., m. Febr. T. I. p. 562. Adamus Bremens., L. I. c. 32. & 39. g) Concil. Valentin. a. 890., in Harduini Act. Concil. T. VI. P. I. p. 423. h) S. Zahn, l. c. P. II. p. 13. sq. nota c). i) Idem, P. I. p. 243. nota e). k) Goldasti Constitut. Imp., T. I. p. 210. Cf. Aventinus, L. IV. c. 21. §. 17. p. m. 448. sq. l) Adlzreiter Annal. Boica gent. (Francof. ad M. 1710. f.) L. 13. §. 9. p. 308. sq. m) S. Wideburgs Samml. vermisch. Anmerk., p. 294. sq. n) ab Honthheim. de monetis ArchiEp. Trevir. §. 1., in Eius Hist. Trevir. diplomat., T. II. p. 885.

nen allein zuständiges Regale, bisweilen an ein und andern geistlichen Reichsstand * n).

* II. 11. S. 133. * Die Könige blieben ferner die höchste Richter in Teutschland, doch übten sie, nach Abgang der Carolingen, die Gerichtsbarkeit selbst, und nicht mehr durch Hof-Pfalzgrafen aus o). Die Befehdungen oder das Faustrecht nahmen immer mehr überhand p), welche bisweilen sogar zu einem innerlichen Krieg unter ganzen Nationen ausschlugen q). Die Strafen wieder

n) S. 4. E. von Trier ab Hontheim, *L. modo c.*, coll. *T. I. p. 253.* und Hirsch *Teutchen Reichs Münz = Archiv*, *P. I. n. 3. p. 3.* und von Präum *Edm. Martene & Vrs. Durandi Collect. ampliff. vet. monumentor. Sc.*, *T. I. (Parif. 1724. f.) p. 158.* o) Autor vitæ Mathildis, *c. 2.*, in *Leibnitii Scriptor.*, *T. I. p. 195.* Cf. Lehmanns *Speyer. Chron.*, *L. II. c. 42. p. m. 176.* p) *Caroli Calvi Capitula*, *Tit. 9. c. 6. & Tit. 31. c. 6.*, ap. *Baluz.*, *II. 41. sq. 143.* *Contin. Regin.*, *ad aa. 913. & 20. p. 101. sq.* Cf. *du Fresne ad Ioinvillam. Diff. 29.*, ap. *Pistorium*, *l. c. T. VII. p. 196. sqq.* q) *3. E. unter Carolo Crasso zwischen den Sachsen und Thüringern*; *S. Annal. Fuld.*, *ad a. 882.* & *Lambec.*, *ad a. 883.* Cf. *Salomonis Carm. ad Dadonem*, *l. c. p. 241.*

die Landfriedensbrecher waren zwar hart r), und erfolgte nicht selten der Bann oder die Ucht s), ja sogar die Todesstrafe t); indessen konnten die Grossen an Ehre, Leben und Gütern doch nur mit Genehmigung der Stände bestraft werden * u).

* II. 12. S. 134. Die Geistlichkeit * fieng an, sich von weltlichen Gerichten befreien zu lassen x), und bey Concurrenz der Befehle eines Bischofs und Grafens musste dieser zurücke stehen y). Doch findet man, daß K. Conrad I. in einer Ehesache * soll dispensirt haben z). Die Austräge * kommen in diesem Periodo ebenfalls vor a). Hingegen wurde von

K 2 P.
241. sq. r) *S. Sabn*, *l. c. P. I. p. 243. sq. nota f).* *Ditmarus restitut.*, *L. I. pag. 327.* r) *S. oben §. 105. Conf. Chevalier de Buat*, *T. I. L. 2. c. 13.* t) *S. §§. 101. und 106.* u) *Pactum Confluentinum a. 860.*, *c. 10.*, ap. *Baluz.*, *l. c. T. II. p. 141.* *Ann. Fuld.*, *ad a. 870.* *Lambec.*, *ad a. 893.* *Hermann. Contr.*, *ad a. e. Regino*, *ad a. 905.* *Luitprandus*, *L. II. c. 3.* x) *Ludov. Germ. Diplom.*, in *Muratorii Antiquit. Ital. med. ævi*, *T. II. (Mediol. 1739. fol.) Diff. 26. p. 449. sq.* y) *Concil. Tribur.* *a. 895.*, *c. 9.*, ap. *Harzheim*, *l. c. T. II. pag. 394. a.* z) *Ditmar. restitut.*, *L. I. p. 325.*

a) *Ludov. Germ. Dipl.*, in *Lünigs N. H.*, *Part. 1766*

P. Stephan V. die Feuer- und Wasserprobe verboten b). Die Gerichte endlich wurden einige Zeit vor Wehenachten, Ostern und Johannis geschlossen c).

II.12.1 §. 135. Die Einkünfte der Könige waren noch ansehnlich d), und den Steuern und Gaben waren alle, auch die Geistlichkeit, unterworfen e), doch wurde solche bisweilen davon befreiet f), und sie weigerte sich auch wohl, weltliche Dienste zu thun g). Den *Fiscum regium* vermehrte K. Ludovicus Germ. durch die Einziehung* verschiedener veräußerten Krongüter h).

*II.15.1 §. 136. * Das Recht des Krieges, des Friedens, und der Bündnisse überlegten die Könige mit den Reichsständen

*spec. Contin. I. 3. Sortf., f. T. VII. des X. 21. p. 277. b.) Broweri Antiquit. Trevir. T. I. L. 9. §. u. p. 433. c.) Concil. Erfurt. a. 932., c. 2., ap. Harzheim, T. II. p. 602. d.) S. Lehmann, l. c. L. II. c. 44. p. 185-193. Io. Limnæi *lur publ.*, L. II. c. 10. e.) Ekkehard Jun., c. 5. p. 29. f.) Muratorius, l. nota x) c., T. V. (Mediol. 1741. f.) *Diff.* 70. p. 959. § 44. g.) Autor *Vitæ S. Radbodi*, §. 11., in *Mabilionii Act. SS. Ord. S. Bened.*, *Sec. V.* (Lutet. Paris. 1685. f.) p. 30. h.) *Annal. Fuld.*, ad a. 852.*

den i). Unter Ludovico Infante war die Kriegsverfassung sehr scharf k). K. Zeinrich I. aber setzte dieselbe auf einen bessern Fuß l). Die Kriegsbeute gehörte unter K. Conrad I. den Kriegsdienten und Soldaten zu m), da hingegen K. Zeinrich I. sich solche zueignete n).

§. 137. * Obngeachtet des nunmehr* II.14. ro durch ganz Teutschland ausgebreiteten Christenthums, zeigten sich doch noch viele Ueberbleibsel des Heydenthums, welche abzustellen, auf den Conciliis viele Mühe gekostet hat n). Inzwischen

R 3

852. i) Wittichindus, *L. I. p. 640. Convention. Furon. ab initio*, supra citatus. p. 107. nota d). k) Luitprandus, *L. II. c. 1. Cf. Bernb. Clem. Mettingh de statu militie Germanor. vet. & med. ævi*; (Altonav. 1742.) *Sect. 3. p. 104. sqq.* Laurentius, *l. p. 36. nota x) c.*, *Sect. III. p. 148. sqq.* l) S. Sabn, *P. II. p. 37. sq. notis r) -- y)*. und Mettingh, *l. c. Sect. 4. p. 172. sqq.* II) Wittichindus, *L. I. p. 636.* m) Idem, *p. 640.* n) *Indiculus superstition. & Paganar.*, ap. I. G. ab Eckhart *de reb. Fr. Or.*, *T. I. L. 23. §. 21. sqq. p. 405. sqq.* Cf. Io. Reiskii *Progr. de ignib. sacrilegis*, quos Nodfyrus olim nominarunt; Wolfenb. 1693. Idem *Untersuch. des beyim alten Teutschen gebräuchl. Heydn. Nodfyrß*

ic ;

wuchs das Ansehen des Papstes in Deutschland immer mehr o). Derselbe zog auch Einkünfte aus Deutschland p). Die Deutsche Bischöfe wurden ihm immer mehrs unterwürfig q), und er setzte auch wohl dieselbe ab r).

* II. 16.
12. S. 138. Es appellirten zwar dieselbe an den Papst, doch wolten sie die Veränderung ihrer Hierarchie * nicht zulassen, wie sie sich dann der Errichtung eines Erzstiftes in Mähren widersetzt s), und die Vereinigung von Hamburg und Bremen auch viele Unruhen gemacht hat t). Endlich findet man zu Ende dieses

II.; Gracoff. und Leipz. 1696. 8. o) Synod. Pontigon. ad a. 877., c. 1. sq., in Baluzii Capitular., T. II. p. 239. p) Annal. Bertin., ad a. 865. Theotmari Epist., in Hundii Metrop., T. I. p. m. 32. Cf. Murator., l. c. T. V. Diff. 69. p. 875. sqq. q) Concil. Tribur. a. 895., c. 30., ap. Harzheim. T. II. p. 400. Theotmari Epist. alia, ap. Hund., T. I. p. 30. r) Annal. Fuld. & Bertin., ad a. 863. Cf. ab Hontheim, T. I. Sec. IX. §. 6. p. 150. coll. p. 199. sqq. s) Annal. Fuld., ad a. 898. Theotmari Epist. nota q) citata. t) Adam. Brem., L. I. c. 27. Petri Lamberti Chronol. & Auctar. L. I. rer. Hamburg., p. 112. sqq. 120. sq. 124. sq., in Lindenbrogi Scri-

ses Periodi Spuren von der Simonie u), die nachmals den Päbsten zu einem scheinbaren Vorwand gedienet hat, unsern Kaysern das Investiturrecht (§. 131.) zu entreißen.

S. 139. Die Könige hatten bey Befestigung der Bisthümer und Abteyen noch das meiste zu sagen x), doch erhielten dieselbe immer mehr die freye Wahlgerechtigkeit * y). Man sah bey den Wahlen auf die canonische Rechte z), und die Erzbischöfe musten ferner von dem Papst das Pallium * nehmen a). Nach einiger Meynung sollen die natürliche Kinder auf gewisse Art der Succession fähig * gewesen seyn b), K. Heinrich I. aber das Recht der Erstgeburth * in seiner Familie beobachtet haben c). End-

K 4

lich

Scriptor. edit. noviss. u) Luitprandus, L. II. c. 8. x) S. oben §. 129. nota t). z) S. E. von Freysingen: Ludov. Inf. Dipl. de a. 906., in Meichelbeck Hist. Frising., T. I. L. I. c. 5. §. 4. p. 152. sq. z) Annal. Fuld., ad a. 899.

a) Fragment. Epist. Iohannis VIII. Papæ ad Willibert. AEp. Colon., ap. Harduinum, l. c. T. VI. P. I. p. 121. b) S. Schmidts Rhsst., p. 103. sq. §. 291. und pag. 105. §. 299. sq. c) Sabin, P. II. p. 38. sqq. d) Annal. Fuld.

Fre-

lich findet man in diesem Periodo das
 * II. 16. Exempel einer Adoption * unter den
 24. Grossen d).

S. 140. In Teutschland waren Le-
 * III. 1. ben und Allodia *, und diese waren,
 2. ihrer Eigenschaft nach, erblich. e). Die
 Slavische Provinzen aber waren tribu-
 tair f). Die Macht und das Ansehen
 * III. 2. der Reichsstände * nahm immer mehr
 zu g), und man hält insgemein den Co-
 blenzer Vertrag vom J. 860. vor das
 älteste Grundgesetz *de iure Statuum* h),
 welches aber andere mit Recht in Zwei-
 fel ziehen i).

S. 141. Die Geistliche Stände wur-
 den immer mehr mit Gütern und Rech-
 ten begnadiget, sie erhielten sogar die
iura Comitum k), und sie dienten den
 Königen gleichsam zum Gleichgewichte
 gegen die weltliche Reichsstände l).

Sie

Freher., *ad a. 887.* & Bertin. *ad a. e.* e)
 Ditmarus *restitut.*, L. I. p. 325. f) E. Köb-
 ler, l. c. p. 35. g) Caroli Calvi *Capitula*,
Tit. 10. c. 6. & *Tit. 31. c. 10.*, ap. Baluz., II.
 46. sq. 141. Cf. Wittichindus, L. I. p. 634.
 sq. h) Köhler, p. 39. i) Schmidt, l. c.
 p. 90. §. 234. sq. k) ab Honthheim, T. I.
 Sec. IX. §. 4. p. 148. sq. coll. p. 236. sq. 239.
 & 253. l) Gundlingii *Diff.* p. 118. n. 1. cit.,
 §. 9.

Sie mußten sich öfters an dem Königlichen
 Hofe aufhalten, und dessen Befehle erwar-
 ten m). Sie führten sogar den Titel
Serenitas n). Der Herzoge geschähe in
 den *Chartis privatis* Erwähnung o),
 und unter den weltlichen Reichsständen
 war der H. von Sachsen der mächtigste,
 als welcher Thüringen mit Sachsen
 vereinigte p). Es mußten sich auch über-
 haupt die weltlichen Herzoge über Stif-
 ter und Klöster * eine große Auctorität * III. 3.
 an q), besonders kriegte H. Arnulph von
 Bayern auf seine Lebenszeit über die
 Bayerische Bischöfe eine grössere Ge-
 walt r).

S. 142. * Inzwischen hatten unsere * III. 2.
 Reichsstände noch die Landes-
 R 5 heit

§. 9. m) Gerardus *in vita S. Vdalr.*, Ep.
August., c. 1. §. 8. und c. 3. §. 13., in Mabillonii
Act. SS. Ord. S. Bened., Sec. V. p. 424. sq.
 n) S. Gauzlini, Ep. Tullenf., *Dipl.*, in
 Mabillonii *Annal. Ord. S. Bened.*, T. III. (Lu-
 tec. Paris. 1706. f.) in *App. n. 49. p. 706. b.*
 o) *Sabn*, P. II. p. 38. sq. *nota cc.* p) S.
 oben §§. 120. Conf. Wittichindus, L. I.
 p. 636. und Ekkehard. *Iun.*, c. 5. pag. 29.
 Pfessinger, T. II. p. 215. q) *Sabn*, P. II.
 p. 31. sq. *notis e.* -- m). r) Luitprandus, L.
 II. c. 7. Ditmars *restitut.*, L. I. p. 329. Cf.
 Stru-

hoheit s), und die Bischöfe und Herzoge waren nicht Fürsten im heutigen Verstande t). Die weltliche Stände waren nur Beamte des Königs u), und es konnten Herzoge und Grafen abgesetzt werden x). Bey der Wahl oder andern öffentlichen Handlungen hatte jedes Volk * seine freye Stimme y), und die Herzoge hielten in ihrer Provinz Landtage * z).

* III. 6.
4.

IV. PERI-

Strubens Nebenstunden, P. I. p. 17. sq. und Mascovii Comm. cit., p. 12. nota 6). s) Es behauptet dieses Ludewig in Diff. p. 119. n. 2. cit., c. 4. §. 4. Cf. Köhler, p. 57. sq. Cf. Struben, l. modo c., P. IV. n. 22. p. 1. sqq. t) Köhler, p. 68. u) Gundling. Diff. cit. §. 7. und Köhler, p. 27. ibique citati. x) S. die Exempel bey Regino, ad a. 892. und 97. Hermann. Contr., ad a. 892. Annal. Fuld., ad a. 893. y) Annal. Fuld., ad a. 889. z) Hermann. Contr., ad a. 911.



IV. PERIODVS.

Von der Vereinigung des Teutschen Reichs bis auf das den Teutschen Kaysern von den Römischen Päbsten entriffene Investiturrecht der Bischöfe durch
König und Stab,

oder von

K. OTTONE I. M. bis auf K. HENRICVM V.

vom J. C. 936-1125.

I. Alte Geschichtschreiber dieser
Zeit,

auffer denen schon bey dem III. Periodo,
(p. 100. sq. n. 1-4.) angeführten:

1. Ditmari Merseburgensis Chronico-
rum Libri VIII. de Imp. German. stir-
pis Saxon., (ab a. C. 876.-1015.) in Leib-
nitii Scriptor., T. I. n. 28. p. 323-427.

2. Her-

2. Hermannii Contracti *Chronicon*, (ab O. C. a. C. 1054.) *cum Continuatione* Bertoldi Constantiensis (ab a. 1054--1066.) in *Henr. Canisii Lection. antiquis*, T. III. P. I. p. 191--276. edit. Basnag. und in *Pistorii Scriptor.*, T. I. p. 113--300. edit. Struv.

3. Ekkehardi Iun. *Liber de casib. Monasterii S. Galli*, (ab a. C. 890--1071.) in *Goldasti Scriptor. rer. Alamann.*, T. I. P. I. p. m. 12--61.

4. Adami Bremensis *Histor. ecclesiast. Libri IV.*, (ab a. C. 755--1076.) ex edit. *Erpoldi Lindenbrogii*; Lugd. Bat. 1595. 4. & in *Eiusdem Scriptor.*, p. 1--55. edit. Fabricianæ. Cf. *Christ. Frid. Feustkingii Obs. ad M. Adami Hist. Ecclesiast.*, in *Ern. Ioach. de Westphalen, Monum. ined.*, T. III. n. 10. p. 385. sqq.

5. Lambertus Schaffnaburgensis *de reb. gestis Germanorum*, (ab O. C. a. C. 1077.) *cum Additionib.* Monachi Erphesford. (ab a. C. 1068--1352.) in *Pistorii Scriptor.*, T. I. p. 301--440.

6. Mariani Scoti *Chronicorum Libri III.*, (ab O. C. a. C. 1083.) *cum Dodechini Appendice* (ab a. C. 1084--1200.) in *Pistorii Scriptor.*, T. I. p. 441--678. edit. Struv.

7. Ar-

7. Arnulphi Mediolanensis *rerum sui temp. Libri V.* (ab a. 926--1085.) in *Muratorii Scriptor.*, T. IV. p. 1--45.

8. Sigeberti Gemblacensis *Chronographia*, seu *Annales* (ab a. C. 381--1112.) in *Pistorii Scriptor.*, T. I. p. 679--864.

9. Ottonis, Frisingensis Episcopi, *Chronicor.*, *Libri VIII.* (ab O. C. a. C. 1152.) in *Vrftisii Scriptor.*, T. I. p. 1--194.

10. Eiusdem *de gestis Frider. I. Imp. Libri II.* (ab a. C. 1076--1156.), *apud Vrftisium*, l. c. T. I. n. 4. p. 401--474. & in *Muratorii Scriptor.*, T. VI. p. 629--738.

II. Neuere Schriftsteller.

auffer denen oben (p. 101. sq. n. 1. 2. 3. 4. und 6.) angeführten:

1. Io. Phil. a Vorburg *Hist. rer. German. sub tribus Imp. Rom. Germ. Ottone I. M. Ottone II. & Ottone III. gestarum*; Francof. ad M. 1709. fol.

2. Io. Dav. Koeleri *Diss. de familia Aug. Franconia*; Altd. 1722.

3. Io. Jac. Mascovii *Comm. de rebus Imp. R. G. sub Henrico IV. & V.*; Lips. 1748.

1. Abschn.

I. Abschnitt.

Geschichte dieses Zeitraums.

1) unter den Sächsischen Kaysern,
vom J. 936-1024.

I. OTTO I. MAGNVS.

geboren den 22. Nov. 912. K. von Teutschland
936. von Italien 961. Röm. Kayser 962.
† 973. den 7. May.

*Christ. Guil. Franc. Walchii Diss. de
Ottone M. Italiae Rege ac Romanor. Impi;*
Ienæ 1746.

S. 143. **O**tto I. wurde nach der
Empfehlung seines
Vaters, jedoch nach
einer beschwerlichen Wahl, zum
A. 936. Teutschen König erwählt und zu Aa-
chen gekrönt a). Gleich nach dem An-
tritt seiner Regierung fiel er, nach dem To-
de K. Rudolphs II. (S. 114.) von Bur-
gund, in dieses Reich ein, und eignete
937. sich die Vormundschaft über den jungen
K. Conrad zu b). Er trieb sodann den
unru-

a) Wittichindus, L. II. p. 641. sq. Ditmarus
restitut., L. I. pag. 328. II. 331. b) Wittichin-

unruhigen Pfalzgrafen und H. von
Franken, Eberhard, zu Paaren c),
und verjagte, nach H. Arnulphs von A. 937.
Bayern (S. 108.) Tode, seinen Sohn
Eberhard, welcher sich der Succession
annahm wolte. Wogegen er das Her-
zogthum Bertholden, einem Bruder H.
Arnulphs, verliehe d).

S. 144. H. Boleslaus von Böhmen,
welcher seinen Bruder Wenceslaus er-
mordet, wolte sich der Oberherrschaft
des Teutschen Reichs entziehen. Er 938.
war auch anfangs glücklich gegen K.
Ottens Generale, deswegen der König
selbst wieder ihn zu Felde zog. Es
dauerte aber dieser Krieg viele Jahre
hindurch, bis K. Otto die Böhmen wie-
der zum Gehorsam bringen konnte e). 950.

S. 145. Inzwischen entstand, aus der
bald gestillten Empörung des Königl- 939.
chen natürlichen Bruders Thancmars f),
eine

chindus, L. II. p. 649. Siebert. Gemblac.,
ad a. 945. Conf. Mafcov., l. c. in Adnotat.,
n. 8. p. 16. sqq. c) Wittichindus, L. II. p.
644. d) Idem, l. c. Hermann. Contr., ad
a. 937. e) Wittichindus, L. II. p. 643. sq.
650. L. III. p. 652. sq. Ditmarus, L. II. p.
331. Siebert. Gemblac., ad aa. 938. und 40.
Annalista Saxo, ad a. 950. Frodoardus, ad
a. c. Cosmas Pragensis, (in Menckenii Scri-
ptor., T. I. p. 1956. sqq.) ad a. c. f) Con-
tin.

eine weit gefährlichere Unruhe, da nemlich K. Ottens mittlerer Bruder Heinrich nach dem Reiche trachtete, sich mit H. Eberhard in Franken und H. Gisilbert von Lothringen verband, auch, nach dem verlohrnen Treffen bey Birt, *Ludovicum Transmarinum*, K. der West-Franken auf seine Seite zog g).

A. 939. S. 146. Nachdem aber der sieghafte K. Otto, während der Belagerung von Breyfach, durch seine Leute auch das zweyte Treffen bey Andernach gewonnen, und die Herzoge Eberhard und Gisilbert dabey um das Leben gekommen; so trieb unser K. Otto die Widriggesinnthe in Lothringen leichtlich zu Paaren, zwang den West-Fränkischen König durch einen Einfall in sein Land, sich seiner Ansprüche zu begeben, und setzte nach des neuen H. von Lothringen Ottonis, und des jungen Heinrichs, H. Gisilberts Sohnes, Todt, *Conradum sapientem*, Grafen von Worms zum Herzog ein, welchem er seine Tochter Luitgard zur Ehe gab h).

S. 147.

tin. Regin., ad a. 939. Wittichindus, L. II. p. 644. sq. Ditmarus, L. II. p. 331. g) Wittichind., L. II. p. 645. Ditmarus, l. c. Frodoardus, ad a. 839. h) Wittichindus, L. II. p. 648. sq. Contin. Regin., ad a. 939. sq.

S. 147. Noch konnte sein Bruder Heinrich nicht ruhen, sondern schmiedete so gar einen Anschlag wider das Leben unsers K. Ottens. Es wurde aber derselbe entdeckt, und Heinrich gefangen genommen, welchen der gütige König nochmals pardonirte, und ihm nach dem Absterben H. Bertholds (S. 143.) das Herzogthum Bayern gab, von welcher Zeit an er ihm getreu verblieben ist i).

S. 148. Hierauf unternahm K. Otto I. zu Befreyung K. *Ludovici Ultramarini*, der mit seiner Schwester und H. Gisilberts Wittwe, Gerberg (S. 109. und 146.), vermählt war, einen Zug nach Frankreich vor, gegen Hugonem Magnum, Grafen von Paris. Es wurde auch durch K. Ottens I. Vermittelung anfänglich ein Stillstand geschlossen, und nachmals der Friede zwischen dem König und dem Grafen völlig wieder hergestellt k).

S. 149.

sq. 43. Hroswitha, c. 8., l. c. p. 236. sq. Annalista Saxo, ad a. e. Frodoard., ad aa. 939. 40. 42. 44. i) Hroswitha, c. 9. II. p. 237. sq. Wittichind., L. II. p. 649. Ditmarus, L. II. p. 335. Contin. Regin., ad aa. 941. 45. Autor Vitæ Mathildis, c. 2. §. II. p. 197. Annalista Saxo, ad a. 945. k) Wittichindus, L. III. p. 651. Frodoardus, ad aa. 945. 48. und 50. Annalista Saxo ad a. 847.

S. 149. Um diese Zeit demüthigte R. Otto I. auch die Dänen. R. Harald hatte die Besatzung in Schleswig todt geschlagen, und die Sachsen wieder über die Eyder gejagt. Allein unser König rächte diese Feindseligkeiten durch einen gewaltigen Zug, eroberte ganz Jütland, und zwang R. Haralden sich mit seiner Familie taufen und die christliche Religion in seinen Landen predigen zu lassen, wie dann auch nachher die drey Bisthümer in Jütland, Schleswig, Ripen und Aarhusen, angerichtet, und dem Erzbischof von Hamburg unterworfen wurden 1).

S. 150. Dem R. Hugo von Italien (S. 115.) machten Berengarius II., Marggraf Adalberts von Ivrea Sohn, und sein Bruder, Anscharius, R. Berengarii I. Entels von dessen Tochter Gisla, viele Unruhen. Dieser wurde darüber erschlagen, jener aber zwang endlich den R. Hugo, ihn in die gemeinschaftliche

liche Regierung aufzunehmen. Als nun A. 945. gleich darauf R. Hugo aus Gram, und 947. dessen Sohn R. Lotharius vermuthlich an Gift gestorben; so ließ sich Berengarius II., nebst seinem Sohn Adalbert, zum R. von Italien krönen, und wolte A. e. sodann R. Lotharii tugendhafte Wittve, Adelhaid (S. 115.), mit Gewalt zwingen, seinen Sohn Adalbert zu ehlichen m).

A. e.

S. 151. Allein die andere Parthey rufte R. Otten I. nach Italien. Er besreyer die zu Canossa belagerte Adelhaid, läßt sich dieselbe antrauen, und nimmt sodann den Titel eines R. von Italien an. Bey 951. seinem Abzug läßt er, zu Behauptung des Reichs, seinen Schwiegersohn, H. Conrad (S. 146.) zurücke, welcher den R. Berengarium II. beredete, nach Teutschland zu gehen, und sich dem R. Otten I. zu unterwerfen. Es geschah solches zu Augsburg, und er nahm, nebst seinem Sohn, Italien zu Lehen, mußte A. e. 2 aber

1) Wittichindus, L. III. p. 661. sq. Adam. Brem., L. II. c. 2. Helmoldus, L. I. c. 9. Cf. Mascov. in Adnotat. ad T. I. Commentar., n. 9. p. 20. sqq. Sed cf. C. L. Scheidii Demonstratio, quod Dania Imperio Germanæ feudali numquam fuerit subiecta, in Script. Societat. Hafniensis, P. I. n. 5. & P. II.

P. II. n. 7. m) Luitprandus, L. V. c. 2-5. und 12-14. Wittichindus, L. III. pag. 652. Hroswitha, c. 15-17. p. 242. sqq. Odilo in vita S. Adelheidis, c. 1. sq. in Leibnitii Scriptor., T. I. p. 262. sq. Chron. Novalicentie, L. IV. c. 8., in Muratorii Scriptor., T. II. P. II. p. 734. sq. Cf. Muratorii Gesch. von Italien, P. V. p. 419. 435. 445. sqq.

aber die Mark von Verona und Aquileja im Stich lassen, welche H. Heinrich von Bayern (S. 147.) kriegte n).

953. S. 152. Gleich darauf ergrif der königliche Prinz aus der ersten Ehe, Ludolf, welchem der Vater bereits die Erbfolge im Reich o) zuwegegebracht, und ihm, nach dem Absterben seines Schwiegervaters H. Hermanns, eines Sohnes H. Burchards II. (S. 106.), das Herzogthum Schwaben gegeben hatte p), aus Mißvergnügen über seine Stiefmutter Adelsheid und seinen Onkel H. Heinrich von Bayern, die Waffen, und schlug sich auf seine Seite sein Schwager H. Conrad von Lothringen (S. 146.) und Arnulf, Pfalzgr. von Bayern q).
- S. 153.

n) Wittichindus, L. III. p. 652. Hroswitha, c. 18-22. p. 244. sqq. Contin. Regin., ad aa. 951. sq. Frodoardus, ad aa. 950-52. Ditmarus, L. II. p. 332. o) Frodoardus, ad a. 953. Wittichindus, L. III. p. 651. Gerardi Vita S. Vdalrici, c. 10. §. 36., ap. Mabillon., l. c. p. 436. p) Wittichind., L. III. p. 651. Contin. Regin., ad aa. 947. 49. sq. Annalista Saxo, ad aa. 948-50. q) Wittichind., L. III. p. 652. Ditmarus, L. II. p. 331. sq. Contin. Regin., ad a. 953. Gerardi Vita S. Vdalr., c. 10. §. 36. sqq. l. c. p. 436. Ruotgeri Vita Brunonis, c. 13. sq., in Leibniti

S. 153. R. Otto I. erklärte die Auführer in die Acht. H. Conrad unterwarf sich auf dem Reichstag zu Sinna, A. 954. verlor aber sein Herzogthum, welches Bruno, ErzB. von Loth., des R. Bruders bekam. Ludolf setzte noch eine Zeitlang die Empörung fort, nachdem aber Pfalzgraf Arnulf in der Belagerung von Regensburg geblieben; so submitirte er sich gleichfalls, und mußte sein Herzogthum an einen gewissen Burchard III., einen Schwiegersohn H. Heinrichs von Bayern überlassen. r) Die Ungarn aber, welche Ludolf zu Hülfe gerufen, und in Deutschland eingefallen, wurden das folgende Jahr bei Augsburg auf das Haupt geschlagen, und sind seit der Zeit nicht wiedergekommen s).

§ 3

S. 154.

nitii Scriptor., T. I. p. 277. sq. r) Wittichindus, L. III. p. 653-655. Ditmarus, L. II. p. 332. Contin. Regin., ad a. 954. Gerardus, l. c., c. 12. §. 41. p. 438. sq. Frodoardus, ad a. 953. Vita Mathildis, c. 2. §. ii., ap. Leibnit., T. I. p. 197. Ruotgerus, l. c. c. ii., l. c. p. 276. & c. 13. p. 280. Cf. Maccov, Commentar., T. I. in Adnotat., n. 10. p. 24. sqq. und von diesem H. Burchards III. Gemahlin der Hadwig: Io. Gottlob Boehmii Comm. de Hadwige Suevor. Duce, Vicaria Imperii; Lipsi 1754. s) Wittichind., L. III. p. 654. 656. sq. Ditmar., L. II. p. 332. Frodoard., ad a. 954. sq. Gerardus, c. 12. §. 42. sqq. p. 439. sqq. Ruotgerus, l. c. c. 30., l. c. p. 284.

S. 154. Mit R. Berengarii II. (S. 151.) Regierung waren viele Große in Italien nicht zufrieden, weswegen R. Otto I. seinen Sohn Ludolf über die Alpen schickte, der aber mitten in seinen Siegen starb. Wie nun hierauf R. Berengarius II. die misvergnügte Stände in Italien und sogar den P. Johann XII. noch mehr plagte; so luden dieselbe R. Otten I. nach Italien ein 1).

S. 155. Derselbe sorgte vor allen Dingen vor den innerlichen Ruhestand Deutschlands während seiner Abwesenheit. Er ließ seinen Sohn zweyter Ehe, Otten II., zu Worms zum Reichsnachfolger erwählen u). Vorher aber hatte er bereits seinen natürlichen Sohn Wilhelm zum ErzB. von Maynz gemacht x), und

und dem Hermann Billung, den er schon lange vorher zum *Principe militiae*, und (A. 939) nachmals zu seinem Statthalter in Sachsen gemacht, gab er einen Theil des Herzogthums Sachsen y).

S. 156. Bey seiner Ankunft in Italien verkroch sich R. Berengarius II., 961. und Otto I. wurde ungehindert zu Mailand zum K. von Italien, und zu Rom vom P. Johannes XII. zum Kayser gekrönt. Der Kayser belagerte sodann Berengarium in Monte Seltro und in seiner Abwesenheit fiel der Pabst von ihm ab, und berief Berengarii Sohn Adalbertum (S. 150.) nach Rom. Allein beyde entflohen bey der Annäherung des A. c. Kayfers, worauf P. Johann XII. abgesetzt, und an seine Stelle Leo VIII. A. c. erwählt wurde z).

§ 4

S. 157.

1) Wittichindus, L. III. p. 659. Hroswitha, c. 23. p. 247. sq. Ruotgerus, l. c. c. 31. p. 284. sq. Ditmarus, L. II. p. 333. Hermannus Contr., ad aa. 956. sq. Frodoard., ad aa. 954. 57. Contin. Regin., ad aa. 956. sq. 60. Luitprand., L. VI. c. 1. Annalista Saxo, ad a. 960. Conf. Ius. Canon., Diff. 63. c. 33. u) Contin. Regin., ad a. 961. Ruotgerus, l. c. c. 36. p. 286. Sigebert. Gemblac., ad a. 961. Chron. Lobbiense, ap. Schannat. in Vindic. quorund. Archivi Fuld. Diplom.; (Francof. ad M. 1728. f.) p. 91. Annalista Saxo, ad a. 961. x) Contin. Regin., ad a. 954. Marian. Scotus, & Annalista Saxo, ad a. c.

y) Wittichindus, L. II. p. 643. L. III. p. 654. Adamus Brem., L. II. c. 4. Cf. Henr. Meibomii Sen. Vindicia Billigane, in Eius Scriptor., T. III. p. 33. sqq. Harenbergii Hist. Eccl. Gandersb., Diff. II. §. 14. p. 206. sqq. coll. Diff. X. Sect. 3. p. 1216. sqq. I. G. Eccardi Diff. de stemm. Ducum Saxon. Billung., in Scheidii Orig. Guelf., T. IV. (Hannover. 1753. fol.) in App. n. 2. p. 549. sqq. & Ge. Henr. Ayreri Hermannus, officione angente Bilingus? Goett. 1761. 8. z) Luitprandus, L. VI. c. 1. 6. Landulphi Sen. Hist.

A. 964. S. 157. Als hierauf der Kayser den Adalbertum in der Mark Spoletum aufsuchte, nahmen die Römer den entflohenen P. Johann XII. wieder auf, und als derselbe bald darauf verstorben, und die Römer an seine Stelle Benedictum zum Pabst erwählt; so kehrte der Kayser, auf des zu ihm entflohenen P. Leo VIII. Anreihen, mit ihm nach Rom zurück, und zwang die Römer, sich mit ihrem P. Benedict zu ergeben, dessen Wahl so fort auf einem Synodo vernichtiger wurde. R. Otto I. aber, nachdem sich auch R. Berengarius II. und seine Gemahlin Willa an ihn ergeben müssen, gieng mit denselben und dem abgesetzten P. Benedict im folgenden Jahr nach Teuschland zurücke a).

A. c. S. 158. Bald nach seiner Abreise starb P. Leo VIII., und der, in Gegenwart R.

Hist. Mediolan., L. II. c. 16., in Muratorii Scriptor., T. IV. p. 78. sqq. Hroswitha, c. 24. sq. p. 248. sq. Hepidanni *Annal.*, ad a. 964., in Goldasti Scriptor. *Alemann.*, T. I. P. I. Contin. Regin., ad aa. 962. sq. Acta Concil. Rom. a. 963., ap. Harduinum, l. c. T. VI. P. I. p. 627. sqq.

a) Luitprandus, L. VI. c. 6. Contin. Regin., ad aa. 964. sq. Annalista Saxo, ad a. 964. Adam. Brem., L. II. c. 6. Acta utriusque Concil. Rom. a. 964., ap. Harduinum, l. modo

R. Ottens I. Gesandten erwählte, neue P. Johann XIII. wurde von den Römern verjagt, wie sich dann auch Adalbert (S. 156.) wieder regte, welcher aber durch den vom Kayser nach Italien geschickten H. Burchard von Schwaben besieget wurde. Worauf der Kayser selbst wieder über die Alpen und nach A. 956. Rom gieng, und, ohngeachtet die Römer den P. Johann XIII. inzwischen wieder aufgenommen, doch die Urheber dieser Empörung bestrafte, auch A. c. nachmals seinen Sohn, den jüngern R. 967. Otten II. nach Italien kommen, und ihn zu Rom vom Pabst zum Kayser krönen ließe b).

A. c. S. 159. Auf dem zu Ravenna in Ostern gehaltenen zahlreichen Hoftag fanden sich auch Gesandte des Griechischen Kayfers Nicephori ein, welcher mit den neuen Veränderungen in Italien nicht wohl zufrieden war. Es schickte deshalb R. Otto I. den B. von Cremona, Luitprand, als seinen Gesandten nach Constantinopel, um einen Freundschafts- und Heyrathstractat zu schließen, wozu aber R. Nicephorus

modo c., p. 631. sqq. & 637. sq. b) Contin. Regin., & Annalista Saxo, ad aa. 965-967. Hermann. Contr., ad aa. 965. sq. 69. sq. Wit-

keine Lust bezeugte, sondern sich vielmehr mit Adalberten (S. 158.) verbande, worüber es in Apulien und Calabrien zu einem Kriege kam c).

A. 968. §. 160. Aber nach der Absetzung R.

969. Nicephori machte der neue R. Johannes Zemisces sofort Frieden mit unserm R. Otten I., erkandte ihn als Kayser im Occident, und er überließ dagegen den Griechen, was sie noch in Apulien und Calabrien inne hatten d). Und vermöge dieses Friedens vermählte sich nachmals R. Otto II. mit der Griechischen Princessin Theophania, R. Romani Tochter, und Nicephori Stieftochter e), wodurch Italien beruhiget wurde, und Adalbert keine

972.

Wittichindus, L. III. p. 661. c) Luitprandi *Legatio ad Nicephor. Phocam*, in Murator. *Scriptor.*, T. II. P. I. p. 479. sqq. Wittichindus, L. III. p. 661. Ditmarus, L. II. p. 334. Annalista Saxo, ad aa. 967. & 69. Lupi Protospatae, *Chron.*, ad a. 969., in Murator. *Scr.*, T. V. p. 40. Anonym. Salernitanus, (in Camilli Peregrini *Hist. Princip. Langobard.*) P. VII. §. 3-6., in Murator. *Scriptor.*, T. I. P. I. p. 299-301. d) Anon. Salernit., P. VII. §. 6., l. c. p. 301. e) Ditmarus, L. II. p. 334. Sigebert. Gemblac., ad a. 971. Annalista Saxo, ad a. 972. Conf. Scheidii *Orig. Guelph.*, T. IV. pag. 460. sqq.

keine weitere Unterstützung am Griechischen Hofe fand f).

§. 161. In der Abwesenheit des Kay- A. 967. sers hatte H. Hermann (S. 155.) mit ^{199.} den Wendischen Völkern viele Kriege geführt, in welchen auch der unruhige Sächsische Graf Wichmann erschla- (967.) gen worden. Nach seiner Rückkunft in Teutschland aber schlichtete R. Otto I. zu Quedlinburg die Händel zwischen dem H. von Pohlen, Micislao, und dem Marggrafen von Lausig, Udo g). Dasselbst starb der neue H. von Sachsen, Hermann (S. 155.) welchem sein Sohn Bernhard folgte h), und bald nachher starb auch der Kayser zu Memleben an A. e. der Unstut in Thüringen i).

II. OTTO II.

geboren 954. zum R. von Teutschland ernandt zu Worms und gekrönt zu Aachen den 26 May 961. zum Kayser gekrönt zu Rom den 25. Dec. 967. folget dem Vater 973. † zu Rom den 7 Dec. 983.

§. 162.

f) Arnulph. Mediolan., L. I. c. 8. ff) Wittichindus, L. III. p. 659-61. Sigebert. Gemblac., ad a. 967. Annalista Saxo, ad a. e. g) Wittichindus, L. III. p. 662. Ditmarus, L. II. p. 337. Annalista Saxo, ad a. 973. h) Wittichindus & Ditmarus, ll. modo cc. i) Wittichindus, L. III. p. 663. Hermann. Contr., ad a. 973. Ditmarus, L. II. p. 340. Necrolog. Fuld., ap. Schannat., l. c. p. 4. b.

A. 974. §. 162. Bald nach dem Antritt seiner Regierung führte er einen glücklichen Krieg gegen den K. Harald von Dänemark, welcher, während der Abwesenheit der beyden Kayser in Italien, die Mark Schleswig verheeret hatte k).

§. 163. Gleich darauf fieng sein Vetter, Henricus II. Ririfus, der seinem Vater Henrico I. im Herzogthum Bayern gefolget war l), Unruhen an, und verband sich mit dem H. von Böhmen, Boleslao II. Er mußte sich aber, nach der Eroberung von Passau, ergeben, wurde nach Utrecht in das Elend verwiesen, und sein Herzogthum bekam schon vorher Ludolfs (§. 154.) Sohn Otto m), welcher auch bereits, nach dem Tode H. Burchards III. (§. 153.) das Herzogthum Schwaben erhalten hatte n). H. Boleslaus versöhnte sich wieder mit unserm Kayser o). Und nach erstedachtent

k) Odilo in Vita S. Adelheid., c. 4. Ditmarus, L. III. p. 341. fq. Lambert. Schaffnaburg., ad a. 974. Annalista Saxo, ad a. 975. l) Hermann. Contr., ad a. 955. m) Ditmarus, L. III. p. 342. fq. Lambert. Schaffnab., ad aa. 974. & 976-78. Annalista Saxo, ad aa. 976-78. Gerardi vita S. Vdabr., c. 28. §. 80. fq. p. 457. fq. n) Hermann. Contr., ad a. 973. o) Lambert. Schaffnab., ad

ten H. Ottens unbeerbten Absterben bekam A. 982. das Herzogthum Schwaben ein gewisser Conrad p). Bayern aber Henricus 983. minor, oder Hezilo, H. von Cärnthen, vermuthlich Bertholds, H. von Bayern (§. 147.) Sohn q).

§. 164. Lothringen hatte der Erzbischof Bruno (§. 153.) in zwey Herzogthümer, nemlich Nieder-Lothringen, oder an der Maas, wo gleich anfangs unter ihm ein H. Gottfried vorkommt, und Ober-Lothringen, oder an der Mosel, welches er Friderico, einem Grafen von Elsass gegeben, vertheil- (960.) let r). In Nieder-Lothringen aber waren Raynerius Longicollus, Graf von Hennegau, ein Sohn H. Raynerii (§. 103.) mit seinen beyden Söhnen, Raynerio

ad a. 978. p) Gerardus, l. modo c., c. 28. §. 84. p. 460. Hermann. Contr., ad a. 982. q) Hermann. Contr., l. c. Annalista Saxo, ad a. 983. Cf. Mascovii Comm., T. I. in Adnotat., n. II. p. 30. sqq. & Io. Frid. Gruneri Opuscula, Vol. I. (Coburg. 1760. 8.) n. 3. p. 91-148. r) Frodoardus, ad a. 960. Subscriptio Diplomatis Brunonis, AEp. Colon. de a. 953., in Martene & Durandi Collect. ampliff., T. II. (Paris. 1724. f.) p. 47. Ruotgeri vita Brunonis, c. 36., l. c. p. 286. fq. Cf. ab Hontheim, l. c. T. I. Sec. X. §. 3. p. 242. fq. H. Gottfried starb 964 in Italien; S. Contin. Regin., ad h. a., l. c. p. III.

A. (958) nerio und Lamberto, von dem Erzbischof Bruno verjagt worden. Letztere giengen nach Frankreich, und verschwägerten sich daselbst mit dem königlichen Hause s).

973. S. 165. Unter unserm R. Otten II. suchten nun die beyde Brüder, sich ihrer väterlichen Güther wieder mit Gewalt zu bemächtigen, und wurden auch von Lothario, R. der Westfranken, unterstützt, dessen Bruder, Carolus, wegen seiner Mutter, Gerberg (S. 148.), ebenfalls an verschiedene Stücke in diesen Ländern Ansprüche machte. Deshalben gab R. Otto II. den beyden Brüdern wiederum ihr väterliches Land, und den 977. Prinz Carln erklärte er zum H. von Nieder-Lothringen t).

978. S. 166. Darüber kam es zum Krieg zwischen dem Kayser und dem R. Lotharius. Dieser vertrieb jenen aus Aachen. A. e. Aber R. Otto II. erholte sich bald wieder, und streifte bis nach Paris. A. e. 980. Endlich kam es zum Frieden am Gluffe Chair im Lothringischen, und wurden die

s) Frodoard., *ad a. 957.* Contin. Regin., *ad a. 958.* Siebert. Gemblac., *ad a. 959.*

t) Siebert. Gemblac., *ad aa. 972. sq. 76. sq.* Cf. Mascov. Comm., T. I. in Adnotat. n. 12. p.

die alte Verträge wegen Lothringen (S. 109. und 146.) wieder erneuret u).

S. 167. Die Italiäner, vornehmlich die Römer, hatten bisher allen Respect gegen den Kayser aus den Augen gesetzt x), Ein gewisser Cincius oder Crescentius setzte zu Rom alles in Verwirrung. A. 974. Er tödtete P. Benedict VI., den Nachfolger P. Johannes XIII. (S. 158.), und setzte, ohne des Kayfers Vorwissen, Bonifacius VII. auf den Päpstlichen Stuhl, doch wurde er mit seinem After-Pabst von der Tusculanischen Parthey von Rom verjagt, und hierauf mit des Kayfers Bewilligung anfänglich Donus II., A. e. und, nach dessen bald erfolgten Tode, Be- 975. nedit VII. zum Pabst erwöhlet y).

S. 168.

p. 33. sq. u) Ditmarus, L. III. p. 343. Lambert. Schaffnab., *ad a. 978.* Siebert. Gemblac., *ad aa. 978. § 80.* Glaber Rudolphus, *Hist. Francor.*, L. I. c. 3., in Pithoei *Scriptor.* XI. (Francof. 1596. fol.) p. 4. sq. Cf. Dav. Blondelli *Geneal. Franc. plenior assertio*, T. II. (Amstelæd. 1654. f.) p. 268. & Mascov., l. modo c., *Adnot.* 13. p. 34. sqq. x) Gerberti *Epistole*, ep. II. sq., in *Biblioth. PP. max. Lugd.*, T. 17. p. 670. Cf. Sigonius *de Regno Ital.*, L. VII. p. m. 179. y) Hermann. Contr., *ad a. 974.* Marian. Scotus, *ad a. e.* Cf. *Franc. Pagi Breviar. Pontif. Rom.*, T. II. (Antverp. 1717.) p. 244. sq.

S. 168. Dieser, nebst der Kayserlichen Gemahlin Theophania (S. 160.) beredeten K. Otten II. zu einem Zug nach Italien, welcher ohnehin gesonnen war, seines Vaters Anschläge auf Apulien und Calabrien (S. 159.) auszuführen. Er gieng, nach geschlossenem Frieden mit dem K. Lothario (S. 166.), über die A. 980. Alpen, und bekriegte die Griechen und ihre Bundesgenossen, die Saracenen. 981. Er war anfangs glücklich, und eroberte A. c. Neapolis, Salerno und *Tarento, er- * 982. litte aber hierauf eine harte Niederlage A. c. bey Basentello, daß er kaum mit dem Leben und der Freyheit davon kam z).

983. S. 169. Man berathschlagte sich zwar auf einem grossen Reichstage zu Verona, wie den verdorbenen Sachen des Kayfers wieder aufzuhelfen wäre, woselbst auch der junge Kayserliche Prinz, Otto III., zum Nachfolger erwählt, nach Teutschland geschickt, und seine Erziehung dem Erzbischof von Cöln Marino

Marino anvertrauet wurde. Man schloß daselbst ferner ein Bündniß mit den Venetianern. Allein der Kayser starb darüber weg zu Rom a), und sein Tod A. 983. war für das Reich desto betrübter, weil, in seiner Abwesenheit, die Dänen und fast alle Wendische Völker die Waffen er- (982.) griffen hatten, und, ohngeachtet des über sie besochtenen Sieges, doch in ihrer Empörung beharreten b).

III. OTTO III.

geboren 980. zum K. von Teutschland zu Verona erwählt, und zu Aachen gekrönt den 25. Dec. 983. zu Rom zum Kayser gekrönt 996. den 21. May, † den 24. Jan. 1002.

1. Nic. Cisneri *Or. de Ottone III.* Imp.; Argent. 1608. 8.

2. Cbrist. Schmidt *Comm. de sylva Ketil, Ottonis III. Imp. natali Loco, a Dit-*

a) Ditmarus, L. III. p. 347. Hepidann., ad a. 889. Annalista Saxo, ad aa. 982. fq. Tabb. foed. cum Venetis, in Muratorii *Droits de l'Empire sur l'Estat ecclesiast.* - - à l'occasion de la Dispute de Comacina; (à Vtrecht 1713.) in *App. n. 2. p. 476. fqq.* Necrolog. Fuld., ap. Schannat., l. c. p. 475. Vita Meinwerci, c. 5., in Leibnitii *Scriptor.*, T. I. p. 519. b) Ditmarus, L. III. pag. 345-347. Adam, Brem., L. II, c. 18-21. Annalista Sa-

z) Odilo, *Vita S. Adelb.*, c. 4., l. c. p. 264. Ditmar., L. III. p. 346. Hermann. Contr., ad aa. 981. fq. Romuald. Salernit. *Chron.*, ad a. 981., in Muratorii *Scriptor.*, T. VII. p. 163. Gerardus l. nota p) p. 173. cit. Lambert. Schaffinab., ad a. 982. Sigebert. Gemblac., ad aa. 981. fq. Cf. Mafcov. *Comm.*, T. I. in *Adnotat.*, n. 14. p. 38. fqq.

Ditmaro demonstrato, qua ostenditur Katelburgium innui; Goett. f. a. Conf.

1) Gundlingiana, P. 42. (T. IX.) p. 184. sqq. 2) Augustini Erath *Res Sand-Andreas*, in Raym. Duellii *Miscellaneor. Libro II.*; (Aug. V. & Græcii 1724.)

p. 371. sq. & 3) Scheidii *Origines Guelficas, T. IV. p. 464. nota **.

A. 983. S. 170. Nach dem Tode K. Ottens II. entstand eine gefährliche Trennung in Deutschland. Der nach Utrecht relegirte H. Heinrich (S. 163.) machte, als

984. nächster Schwerdtmagen auf die Vormundschaft Anspruch, kriegte den jungen König zu Köln in seine Gewalt, fand auch im Reich, besonders in Lothringen, einen starken Anhang, wie es dann auch die Slavische Fürsten der Oberrhein, Böhmen und Pohlen mit ihm hielten, daß er sich darüber zu Quedlinburg zum König ausrufen liesse c).

A. e. S. 171. Allein der Erzbischof von Mainz Willigis, H. Conrad von Schwaben, H. Bernhard von Sachsen, und andere waren ihm entgegen, und

xo, ad aa. 982. sq. c) Ditmarus, L. III. p. 347. & L. IV. p. ead. sq. Gerberti *Epist.*, n. 26. 32-39, l. c. p. 671-74. Sigeb. *Gembac. ad a. 983.* Annalista Saxo, ad a. 984. Chron. Quedlinburg. (in Menckenii *Scriptor.*, T. III.

und zwangen ihn, den jungen König zu Korheim auszuliefern, woselbst, auf einer grossen Zusammenkunft, die Vormundschaft der jetzt verwittibten Kaiserin Theophania bestätigt, dem H. Heinrich aber sein verlohnes Herzogthum Bayern (S. 163.) wieder gegeben und da- 985. vor dem damaligen Bayerischen H. Heinrich (S. eod.) das Herzogthum Kärnthen gelassen wurde d). Nach dessen Todt H. Heinrich auch Kärnthen be- 989. kam e).

S. 172. Auch der K. der West-Franken, Lotharius machte Ansprüche auf die Vormundschaft des jungen Königes, und wolte sich bey dieser guten Ge- 984. legenheit Lothringen bemessern, wie er dann auch bereits Verdun wegnahm. A. e. Aber nach hergestellten innerlichen Ruhestand in Deutschland, gab er, um Grie-
M 2 den

III. p. 169. sqq.) ad a. 984. d) Ditmarus, L. IV. p. 348. sq. Annalista Saxo, ad a. 985. Chron. Quedlinburg., ad a. e. Cf. Ottonis III. *Dipl. de a. 985.*, in Hundii *Metrop.*, T. I. p. m. 241. e) *Necrolog. Fuld.*, ad a. 989., ap. Schannat. l. c. p. 476. Cf. *Diplomata*, in Hundii *Metrop.*, T. I. p. 93. & in Ferdin. Vghelli *Ital. S.*, T. V. p. 748. Cf. 1o. Chph. Pesleri *Series Ducum Carinth.*; (Vi-

A. 984. Den zu erhalten, das Eroberte gerne wieder heraus f).

986. S. 173. Er starb auch bald nachher,
987. und sein Sohn, Ludewig, beschloß die Reihe der Carolingischen Könige auch in West-Franken, weil jenes Bruder H. Carl von Nieder-Lothringen (S. 165.) von der Succession ausgeschlossen, und Hugo Capetus zum König erwählt wurde. H. Carl welcher das Reich behaupten wollte, wurde gefangen, und mußte im Gefängniß sterben g).

A. c. S. 174. Die R. Theophania verwaltete das Reich löblich, und ließ den jungen König, welcher ohnehin ein vortrefliches Genie hatte, wohl erziehen, ob sie ihm gleich bisweilen zu viel Willen ließ h). Nach ihrem Tode kam Otto-
990. nis

(Viteb. 1740.) f. 3. p. 10. f) Gerberti Epist., n. 22. 32. 58. 60. 100., l. c. p. 671. 73. 77. sq. 83. Sigebert. Gemblac., ad a. 984. sq. Guil. de Nangis, (in Pithoei Scriptor. XII., p. 207. sqq.) ad aa. ee. Vita Adalberonis, Metens. Ep., in Labbei nova Bibl. MSS., T. I. p. 671. Cf. Blondellus, l. c. T. II. p. 266. sq. g) E. Mafcovii Comm., T. I. L. 3. §. 25. sq. p. 51. sqq. h) Ditmarus, L. IV. p. 349. Tangemari Vita S. Bernwardi, c. 2., in Leibnitii Scriptor., T. I. p. 443. Gerberti Epist., n. 34. 83. sq., l. c. p. 673. sq. 689. sq. Monachi Brunwillerensis vita Ezonis Palatini, c. 1., ap.

nis Großmutter Adelheyd an den Hof, und zur Verwaltung des Reichs i). Uebrigens wurde die Minderjährigkeit des Königes meistens mit Kriegen wider die A. 985- rebellische Slaven (S. 169.) zugebracht. 987. Auch endlich dieselbe nachher durch neue Feldzüge zum Frieden genöthiget, wel- 991- chen sie aber nach der Abreise des Kö- 996. nigs nach Italien gleich wieder brachen, A. e. der sie daher nach seiner Rückkunft über- 997. zog und züchtigte k).

S. 175. Zu Rom war an des verstor- 983. benen P. Benedict VII. Stelle, Jo- hann XIV., und nach dessen Ermordung 984. Johann XV. erwählt worden, welcher 985. von dem mächtigen Römischen Bürger- meister, Crescentio, oder Cincio, vieles
M 3 aus-

ap. Leibnit., l. c. pag. 315. Adalboldi vita Henrici S., c. 1., ap. Leibnit., l. c. T. I. p. 431. Cf. Mafcovii, Comm., T. I. in Adnotat., n. 16 p. 41. sqq. Hannover. Beiträge zum Nutzen und Vergnügen, v. J. 1759. n. 98. p. 1553. sqq. i) Odilo in vita S. Adelheid., c. 5., l. c. p. 264. Chronographus Saxo, (in Leibnitii Accession. histor., T. I. p. 1. sqq.) ad a. 991. Sed cf. Ottonis III. Dipl. de a. 990., in Schannati Hist. Wormat., T. II. n. 33. p. 29. k) Ditmarus, L. IV. p. 349-352. it. p. 354. 56. Annales Hildesheim., (in Leibnitii Scriptor., T. I. p. 710. sqq.) ad aa. 983-85-87. 90-95. Annalista Saxo, ad a.

A. 995. ausstehen mußte, und daher R. Otten III.
 996. nach Italien lud. Er brach dahin auf,
 ehe er aber noch nach Rom kam, starb
 P. Johann XV., und auf des R. Em-
 pfehlung wurde sein naher Vetter, Bru-
 no, zum Pabst erwählt, der den Na-
 men Gregorius V. annahm. Derselbe
 A. c. krönte ihn zu Rom zum Kayser, und
 auf dessen Borbitte, verziehe er dem
 Crescentio 1). Ob R. Otto III. auf
 diesem Zuge auch zum R. von Italien
 gekrönt worden, ist noch vielem Zweifel
 unterworfen m).

S. 176. Nach dem Rückzug des Kay-
 sers nach Teutschland, empörte sich Cre-
 scentius von neuem, verjagte P. Gre-
 gorium V., und setzte Johann XVI.
 zum Afters-Pabst ein. Deswegen be-
 stellte der Kayser, in seiner Abwesenheit,
 die Abtissin von Quedlinburg, Ma-
 thildis, seine Tante, zur Reichsverwe-
 serin,

aa. 991. sq. & 997. 1) Gerberti Epist., n.
 40., l. c. p. 674. Ditmarus, L. III. p. 353.
 Annal. Hildesh., ad a. 995. sq. Anonymus
 prior in vita S. Adalberti, Ep. Pragensi,
 c. 30. sq., in Mabillonii Aët. SS. Ord. S. Be-
 ned., Sec. V. p. 389. sq. Chronogr. Saxo,
 ad aa. 995. sq. m) S. Murator. de corona
 ferrea; (Lipf. 1719. 8.) c. 7. p. 40. sqq. & E-
 usdem Gesch. von Ital., P. V. p. 647. sq.
 Sed cf. Mafcovii Comm., T. I. L. 3. §. 31.
 p. 160.

ferin, gieng zum andernmal nach Ita- A. 997.
 lien, restituirte den P. Gregorius, und 998.
 ließ den Crescentius enthaupten. An
 des bald darauf verstorbenen Gregorii V.
 Stelle aber wurde der Erzbischof von 999.
 Ravenna, Gerbert, zum Pabst erwählt,
 der den Namen Sylvester II. an-
 nahm n).

S. 177. Der Kayser gieng sodann nach 1000.
 Teutschland zurücke, und von dar nach
 Gnesen in Pohlen zu dem Grabe des,
 von den heydnischen Preussen erschlagenen,
 Adalberti, B. von Prag. Er stiftete
 zu Gnesen ein neues Erzbischofthum, wel-
 chem er, mit Widerspruch des Erzbischofs
 von Magdeburg, und des B. von Po-
 sen, die neue Bischofthümer zu Cracau,
 Breslau und Collberg untergab o).

M 4

Ein

p. 160. sq. n) Ditmarus, L. III. p. 354. 56.
 sq. Annal. Hildesh., ad aa. 996-98. Chro-
 nogr. Saxo, ad aa. 997-99. Arnulph. Me-
 diolani., L. I. c. 9-12. Vita S. Nili, in Baro-
 nii Annal. Ecclesiast., ad a. 996. n. 16. sqq. cf.
 Idem, ad a. 999. Von der Reichsverwe-
 serin, Mathildis, insbesondere S. C. G. Schwar-
 zii Diss. de Mathilde, Abbatisa Quedlinb.,
 aliquando Vicaria Imperii; Altorf. 1736. und
 von dem P. Sylvester: lo. Dav. Koeleri Diss.
 de Gerberto, postea Rom. Pontif. Sylvestro
 II.; Altd. 1720. o) Ditmarus, L. IV. p. 357.
 Annal. Hildesh., Annalista & Chronogr.
 Saxo,

Ein neuer Zustand zu Rom nöthigte ihn, zum drittenmal nach Italien zu gehen, woselbst er auf dem Schlosse Pater-
no unvermählt starb p).

IV. HENRICVS II. (I.) *Sanctus*.

geboren 972. S. von Bayern 995. R. von Deutschland 1002. von Italien 1004. zum Kaiser gekrönt den 27. Febr. 1014. † den 13. Julius 1024.

1. Alperti *Libellus de diversitate temporum*, (ab a. C. 1002-1018.) in Eccardi *Scriptor.*, T. I. n. 9. p. 91-132.
2. Adelboldi *Vita Henrici S. Imp.*, in Leibnitii *Scriptor.*, T. I. n. 30. p. 430-441. & in Act. SS. Antwerp., m. lul. T. III. p. 744. sqq.
3. *Vita S. Chunegundis*, in Actis SS. Antwerp., m. Mart. T. I. p. 266. sqq.
4. *Vita Meinweri*, *Episc. Paterbruun.*, in Leibnitii *Scriptor.*, T. I. n. 36. p. 517-564.
5. *Iob. Henr. Felzii Dissp. II. Selecta quæ Saxo, ad a. 1000. Vita Meinweri, c. 9., l. c. p. 520. Conf. Mascov. Comm., T. I. in Adnotat., n. 15. p. 40. sq. & Ge. Dav. Aland Progr. de reb. Regum & Imp. R. G. stirpis Saxon. cum Polonis; Lipsi. 1749. p) Dittmarus, L. IV. p. 357. sq. Siebert. Gemblac., ad a. 1002. Annalista Saxo, ad aa. 1005-1002. Tangmari vita S. Bernwardi, c. 23-25.*

quædam ex Hist. Henrici S., Imp. R. G.; Argentor. 1712. & 1714.

S. 178. Nach dem Tode R. Ottens III. trachteten verschiedene Fürsten nach der Deutschen Krone; Allein Heinrich, S. von Bayern, der seinem Vater in A. 995. dem Herzogthum gefolget q), der nächste Schwerdmagen des verstorbenen Kaisers war, und von den Begleitern der Kaiserlichen Leiche in seinem Lande die Reichskleinodien erhalten hatte r), drang endlich durch, und wurde nach und nach von den Deutschen Völkern, und den Lothringern, auf verschiedenen Zusammenkünften, zum König angenommen, 1002. nebst seiner Gemahlin, Cunigund, gekrönt, und zu Aachen inthronisirt s). A. c.

M 5

Wor-

23-25. & 33., l. c. p. 452. sq. 457. q) Dittmarus, L. IV. p. 351. sq. r) Idem, L. IV. p. 358. Cf. Christ. Henr. Eckhard *Comm., de iure Imperii sine clenodiis & insignibus Imp. minus pleno, & inefficaci in Germ. habito*; Lenæ (1739.) s) Dittmarus, L. IV. p. 358. sq. L. V. p. 364-371. & 374. Adelboldus, c. 2. 5-9. & 11-13. Tangmarus, l. c. c. 34. Vita Meinweri, c. 11. & 14. Siebert. Gemblac., Lambert. Schaffnab., & Chronogr. Saxo, ad a. 1002. Von Marggraf Ecard I. in Thüringen, welcher ebenfalls nach der Krone gestrebet, aber darüber erschlagen worden, G. Casp. Sagittarii *Diss. de Eccar-*
do

Vor auf sich auch sein heftigster Gegner, Hermann II., H. von Schwaben, der seinem Bruder Conrad (S. 163.) in dem

A. 997. Herzogthum gefolget 1), unterwarf.

S. 179. Heinrich, Marggraf in Franken zu Schweinfurt, hatte ihm zu Erlangung des Deutschen Throns große Dienste geleistet, weil er aber das Herzogthum Bayern nicht demselben, sondern seiner Gemahlin Bruder, Heinrich von Luxemburg gegeben; so brachte er R. Heinrichs Bruder, Bruno, und Ernsen, Marggraf Leopolds in Oesterreich Sohn, auf seine Seite, empörte sich öffentlich, und wurde auch von Boleslao, in Pohlen unterstützt. Allein H. Heinrich zwang die Aufständigen, sich zu unterwerfen, welche er begnadigte u).

S. 180. In Italien aber hatte sich gleich nach R. Ottens III. Absterben Ardoinus, Marggraf von Vorea, zum König aufgeworfen, und krönen lassen,

1002. do I., *Misnia Marchione*; len. 1675. 1) Hermann. Contr., ad a. 997. u) Diemar, L. V. p. 368--373. it. L. VI. p. 376-379. coll. L. VII. p. 415. Adelboldus, c. 10. 14. 24-26. 31. sq. 44. sq. Vita Meinweri, c. 14. Von Marggr. Heinrich insbesondere, S. I. G. Eccardi *Hist. genealog. Principum Saxon. superioris*; (Lips. 1722. f.) in *Präfat.*, S. 23. sq. p. 15.

womit aber die Erzbischöfe von Mailand und Ravenna nicht zu frieden waren, welche daher unsern R. Heinrich nach Italien einluden, der anfänglich Otten, einen Nachfolger seines Vaters in dem Herzogthum Kärnten und der Mark Verona x), mit einer Armee vorausschickte. Da aber dieselbe geschlagen wurde; so gieng der König selbst nach Italien, und wurde zu Pavia zum König gekrönt; doch konnte er die widrigen Sactionen diesesmal noch nicht tilgen, und mußte wegen neuer Unruhen in Teutschland eilends nach diesem Reiche zurückkehren y).

S. 181. Rehmlich der, über der Begegnung zu Merseburg z), mißvergnügte Boleslaus, von Pohlen (S. 179.), hatte

p. 15. sq. x) S. aber Anonymi Leobienlis Chron., L. I. ad a. 987., in Hieron. Pezii *Scriptor. rer. Austr.*, T. I. (Vienn. 1743. f.) p. 760. sq. Hieron. Megiseri *Annal. Carinth.*; (Leipz. 1612. f.) L. I. c. 7. p. 680. Cf. Pestal, l. supra p. 179. nota e) c., §. 9. pag. 10. y) Diemar, L. IV. p. 359. V. 370. sq. VI. 377. sq. Adelboldus, c. 15. sq. 18. 33. 35-37. 41. Hermann. Contr., & *Annal. Hildesh.*, ad a. 1004. Arnulph. Mediol., L. I. c. 12-15. Landulphus, L. II. c. 19. Cf. Io. Dav. Koeheri *Diff. de Ardoino, Marchione Eporedia, electo post Imp. Otton. III. & ab Henrico I. Aug. profligato Rege Ital.*; Altorf. 1730. z) Diemar, L. IV. p. 369.

(1002.) hatte um diese Zeit Böhmen weggenommen, und wolte sich der Oberherrschaft des Teutschen Reichs entziehen. R. Heinrich zwang ihn aber, Böhmen zu verlassen, und nach einem Einfall in sein Land Frieden zu machen, welcher aber von kurzer Dauer war, weil die Unruhen bald wieder angiengen, und allererst einige Jahre nachher ein neuer Frieden errichtet wurde a).

A. c. S. 182. Hierauf gieng R. Heinrich zum zweitenmal nach Italien, um der Empörung des Ardoins (S. 180.) ein Ende zu machen, und sich zum Kayser krönen zu lassen. Die Kayserkrone empfing er auch zu Rom mit seiner Gemahlin Cunigund, musste aber nach Teutschland zurückkehren, ohne den Ardoin überwältiger zu haben. Doch verschafften endlich sowohl dessen Entschluß, in ein Kloster zu gehen, als auch sein bald nachher erfolgter Tode unserm Kayser den ruhigen Besitz von Italien b).

1015. S. 183.

a) Ditmarus, L. V. p. 370. sq. L. VI. p. 378-82. 84. it. 388-90. 92. 94. sq. 97. Adelboldus, c. 14. § 48. Chron. Quedlinburg. ad a. 1013. in Leibnitii Scriptor., T. II. p. 289. Anna- lista Saxo, ad aa. 1004. sq. 1007. & 1011. Chronogr. Saxo, ad aa. 1004. sq. 1007. 1010. 1013. Cf. Alandi Progr. supra p. 184. nota o) cit. b) Ditmarus, L. VI. § VII. p. 398-400. coll.

S. 183. Weil Boleslaus in Pohlen sein im letzten Frieden (S. 181.) gethanes Versprechen, den Kayser auf seinem Römerzuge zu begleiten, nicht gehalten; so wolte es der Kayser, nach seiner Rückkunft an ihm rächen. Allein die wider ihn angestellte Feldzüge liefen nicht sonderlich ab, und der Kayser musste, nach aller Vermuthung auf eben nicht allzuvotheilhafte Bedingungen, mit Boleslao einen neuen Frieden schließen c).

S. 184. Unter dieser Zeit hatte R. Heinrich mit seinem Onkel, dem unbeerbten R. von Burgund, Rudolph III., einem Enkel R. Rudolfs II. (S. 115.), von seinem Sohn Conrad (S. 143.), Successionstractaten gepflogen, welche endlich die Burgundische Stände genehmigten d).

S. 185.

coll. p. 410. & 417. Vita Meinwerici, c. 26. sq. 30. Hermann. Contr., Annal. Hildesh., Chron. Quedlinburg., Annalista & Chronogr. Saxones, ad a. 1014. sq. Arnulph. Mediolan., L. I. c. 14. 16. Cf. Koeleri Diff. citata de Ardoino & c. c) Ditmarus, L. VI. p. 397. VII. 402-405. it. 407. 412-16. VIII. 419. Vita Meinwerici, c. 31. Lambert. Schaffnaburg., Annalista & Chronogr. Saxones, ad hb. aa. d) Ditmarus, L. VII. p. 407. & 17. VIII. 420. sq. 23. 27. Sigebert. Gemblac., (male) ad a. 1020. Wippo, in vita Con-

A. 1020. S. 185. Hierauf gieng er, auf Bitte des nach Deutschland gekommenen P. Benedict VIII., wegen der von den Griechen in Apulien und Calabrien angefangenen Neuerungen, zum drittenmal nach Italien, machte Pandulfum zum Fürsten von Capua, und räumte einigen, um diese Zeit, in diese Gegenden gekommenen Normannen, wegen ihrer in dem Krieg wider die Griechen geleisteten treuen Dienste, daselbst ein Stück Landes ein, von welcher Zeit an sie in diesem Ländern einen festen Fuß gefasset haben e).

1024. S. 186. Nicht lange nach seiner Rückkunft starb der Kayser zu Gronie unbeserbt f). Doch lebte noch sein Bruder Bruno

Conradi Sal., l. c. p. 470. Annalista Saxo, ad a. 1016. Cf. Mascovii Diff. de nexu regni Burgund. cum Imp. R. G., Sect. I. §. 10. & Comm. T. I., in Adnotat., n. 18. p. 51. sqq. e) Leo Ostiensis, in Chron. Cassinensi, l. II. c. 37-41., in Muratorii Scriptor., T. IV. p. 362. sqq. Annal. Hildesheim., ad a. 1019., ap. Leibnitium, l. c. T. I. p. 724 Hermann. Contr., ad aa. 1019-22. Hepidannus, (male) ad a. 1028. Guil. Appulus de reb. gest. Normannor. in Sicilia, l. I., in Muratorii Scriptor., T. V. p. 253. sqq. f) Hermann. Contr., Lambert. Schaffnab., & Marian. Scotus, ad a. 1024. Vita Meinwerchi, c. 89. Necrolog. Fuld., ap. Schannat., l. c. p. 478.

Bruno (S. 179.), B. von Augspurg ff). Er liegt nebst seiner lange nachher im Kloster Rauffunger gestorbenen g) Gemahlin, Cunigund, in der von ihm gestifteten Domkirche zu Bamberg h) begraben, und beyde sind nachmals von den Päbsten canonisirt worden. Heinrich von P. Eugenius III. i). Cunigund aber von P. Innocentius III. k).

2. unter

ff) Seit dem J. 1007. Er starb allererst den 22. April 1029. S. Wippo, p. 462. & 475. Necrolog. Fuld., l. c. p. 479. Cf. Böhlers Münz-Belustigungen, Plat. p. 46. sqq. g) Lambert. Schaffnab. & Annal. Hildesh., ad a. 1033. Cf. I. D. Koeleri Diff. de famil. Aug. Lucemburg., p. 7. sq. n. 9. h) Von der Errichtung des Bisthums Bamberg S. die Beweise im 2ten Abschnitt dieses Periodi. i) Eugenii III. Bulla Canonisationis, in I. P. Ludewigii Scriptor. rer. Bamberg., T. I. p. 326. sq. Cf. Mascovii Comm., T. III. in Adnotat., n. 13. p. 356. sq. k) Innocentii III. Bulla Canonizat., ap. Ludewig, l. c. T. I. p. 784. sqq. Von dem Streit über R. Heinrichs und der R. Cunigund angebliches Matrimonium virginum, S. 1) G. S. Schurzleischii Diff. de innocentia Cunigundis; Vitemb. 1700. 2) N. H. Gundlings Oria, P. 3. (Frankf. und Leipz. 1707. 8.) c. 3. p. 151. sqq. 3) Eccardi Diff. de stemm. Imp. Saxon., in Orig. Guelf., T. IV. p. 432. sq. 4) Koeler in Diff. nota g) hac pag. cit., in Corollar. II. & in Diff.

2) unter den Fräncischen Kaysern,
vom J. 1024-1125.

1. Io. Ge. Eccardi *Diff. de familia Gibellina Guelfis æmula*, in C. L. Scheidii *Orig. Guelf.*, in *Append. n. 1. p. 259-326.*

2. Ge. Dav. Aland *de Imperii R. G. regnante stirpe Salica, habitu, & præsertim erga Poloniam*; Lips. 1752.

V. CONRADVS II. (I.) *Salicus.*

zum K. von Teutschland erwählt, und zu Maynz gekrönt den 8. Sept. 1024. zum Kayser gekrönt zu Rom den 26. März 1027. † zu Utrecht den 4. Jun. 1039.

1. Wippo *de vita Conradi Salici*, (ab a. C. 1024-1039.) in *Pistorii Scriptorib.*, T. III. p. 457-484. edit. Struv.

2. Io. Christ. Neu *Promulsis Comm. histor. de reb. Sec. XI. per seriem Imp. German. ordinandis*, f. *Diff. Tmemata quædam selectiora de Conrado II. Imp. exhibens*; Tub. 1709.

3. Franc. Guillimanni *Syntagma de vera orig. & stemm. Conradi II. Imp. Salici*;

Diff. p. 101. n. 4. c., p. 44. sq. 5) Io. Bapt. Sollerii *Comm. præius ad vitam Henr. S.*, §. 8. n. 75. sqq., in *Act. SS. Antwerp.*, m. lul. T. III. p. 727. sqq.

Salici; Friburg. Brisg. 1609. & in *Henr. Christ. (iam Lib. Bar. de) Senckenberg Selectis lur. & Histor.*, T. III. (Frcf. ad M. 1735. 8.) n. 4. p. 219-264.

4. Sim. Frid. Hahnii *Or. de genuino ac Salico Cuonradi II. Imp. Aug. ortu &c.*; Helmst. (1717.)

5. Eiusdem *Diff. de regia ac cæsarea Cbuonradi II. electione ac coronatione*; ibid. 1719.

S. 187. Bey der neuen Wahl machten zwey nahe Vettern, nemlich Conrad der ältere, ein tapferer und vornehmer Fräncischer Fürst, und Conrad der jüngere, S. von Franken, nachmals auch 1) von Cärnthen, die beyde mütterlicher Seits von K. Otten I. abstammten, einander die Erlangung der Krone sehr schwer. Jedoch drung jener, welchen auch K. Heinrich II., auf seinem Todtbette, zu seinem Nachfolger empfohlen hatte, endlich durch, und wurde zum

1) Nemlich im J. 1036. S. Wippo, p. 474. sq. Hermann. Contr., & Ann. Hildesh., ad a. 1036. Er starb 1039. S. Hermann. Contr. & Ann. Hildesh., ad a. 1039. In dem Herzogthum Cärnthen war seinem Großvater Otto (S. 180.) sein Vater Conrad, und diesem, bey seinem Absterben A. 1012., ein gewisser Adalbero gefolget; S. Hermann. Contr.,

A. 1024 zum König erwöhlet. Er durchzog so-
fort die Teutsche Provinzen, und brach-
te durch seine Anwesenheit alles in gute
Ordnung m), worauf er seinen Sohn
1026. Heinrich III. zum Nachfolger ernennen
ließ n).

1024. S. 188. Einige Magnaten in Italien
trugen die Italiänische Krone auswä-
rigen Prinzen, besonders dem H. von
Aquitainen, Wilhelm, an. Aber der
Erzbischof Geribert von Mayland,
und andere Groſſe unterwarfen sich R.
1025. Conrad II. zu Costniz, welcher auch,
1026. auf ihr Antreiben, nach Italien gieng,
A. c. und anfänglich zu Mayland zum R. von
1027. Italien, nachher aber zu Rom vom
Pabst zum Kayser gekrönet wurde. Er
gieng sodann nach Capua und Bene-
vent, und bestätigte und erweiterte in
Apulien denen Normannen ihre von R.
Heinrich II. eingeräumte (S. 185.) Wohn-
plätze o).

S. 189.

tr., ad a. 1012. m) Wippo, p. 462-469.
Vita Meinweri, c. 91. 93. Hermann. Con-
tr., ad a. 1024. Annal. Hildesh., ad a. 1024.
sq. Otto Frising., Chron. L. IV. c. 28. n)
Wippo, p. 471. Hermann. Contr., ad a.
1026. Annalista Saxo, ad a. c. o) Wip-
po, p. 469. sq. it. 471-473. Glaber Rudol-
phus, L. IV. l. c.; p. 39. sq. Vita Meinweri,
c.

S. 189. Inzwischen hatte in Deutsch-
land sein Stiefsohn, Ernst II. H. von A. 1025.
Schwaben p) eine Rebellion erregt.
Dieselbe dämpfte R. Conrad II., nach 1027.
seiner Rückkunft aus Italien. H. Ernst
II. kam in Gefangenschaft, erhielt zwar A. c.
wieder sein Herzogthum, wurde aber, weil 1030.
er die vorgeschriebene Bedingungen nicht
erfüllen wolte, in den Bann und in die A. c.
Acht erklärt, auch hierauf erschlagen,
und sein Land bekam sein Bruder H. Her- A. c.
mann IV. q).

S. 190. Das Herzogthum Bayern
aber erhielt, nach Absterben des Lurem- 1027.
bur-

N 2

bur-

ci, c. 97. Hermann. Contr., ad aa. 1026.
sq. Lambert. Schaffnab., ad a. 1027. Conf.
Mascovii Comm., T. I. in Adnotat., n. 21. p.
59. sq. & Murator. de vor ferr., c. 8. p.
m. 48. sq. p) Hermann II., H. v. Schwa-
ben (S. 178.) folgte 1003. im Herzogthum
sein minderjähriger Sohn Hermann III., S.
Ditmar, L. VI. p. 378. und diesem, nach
seinem 1012. erfolgten Absterben, Ernst I.,
Hrgr. Leopolds von Oesterreich Sohn; S.
Ditmar, VI. 395. und Hermann. Contr.,
ad a. 1012. Und als er 1015. auf der Jagd
bliebe; so hatte er zu seinem Nachfolger sei-
nen unmündigen Sohn, unsern H. Ernst II.;
S. Ditmarus, VII. 403. sq. Hermann. Con-
tract., ad a. 1015. Von diesen erstern Her-
zogen und ihrem Geschlecht S. auch Carl
Friedr. Schöpffens Wettreibam illustratam;

Lau

burgischen Heinrichs (§. 179.) der Kaiserliche Prinz, Heinrich (§. 187.) r),
A. 1028. welcher bald hernach zum Römischen
König zu Aachen gekrönt s), und mit der
Englisch-Dänischen Prinzessin, Cune-
A. 1028. bild, verlobet wurde is). Bei dieser
Gelegenheit gab K. Conrad II. an dieser
Prinzessin Vater, K. Canutum III.,
die Markgrafschaft Schleswig wieder
A. e. zurücke, und machte die Eyder von neu-
em zur Reichsgränze r). Der bald her-
nach mit K. Stephan von Ungarn an-
1030. gegangene Krieg wurde sofort durch ei-
A. e. nen Frieden wieder beygelegt tt).

§. 191.

Laubach 1761. 8. q) Wippo, p. 471. 73. sq.
75. sqq. Hermann. Contr., ad aa. 1025-27.
§ 30. Hepidangus, (male) ad aa. 1031. 33. 36.
Conf. Conradi II. Praceptum, in de Fal-
ckenstein Cod. diplomat. Antiquit. Nord-
gav., n. 12. p. 22. sqq. r). Annalista Saxo,
ad a. 1027. s) Wippo, p. 475. Hermann.
Contr., ad a. 1028. ss) Die Vermählung
aber wurde erst 1036. vollzogen, da dann, bey
der zugleich erfolgten Krönung, die junge Kö-
nigin den Rahmen Cunigund erhielt; S. aus
den Quellen Koeleri Diff. de fam. Aug. Fran-
con., p. 45. sqq. Cf. Gundlingiana, P. 42.
(T. IX.) p. 168. sqq. t) Adam. Brem., L. II.
c. 39. Annalista Saxo, ad a. 1026. tt) Wip-
po, p. 475. sq. Lambert. Schaffnab. §. An-
nal. Hildesh., ad a. 1029. Carhuin Vita
S. Sic.

§. 191. Den K. Rudolf III. von Bur-
gund nöthigte K. Conrad II., die mit sei- A. 1027
nem Vorfahren eingegangene Succesi-
onstractaten (§. 184.) zu erneuern, wor-
auf er auch nach dessen Tode sich in den 1032.
Besitz dieses Reichs setzte, und sich zu
Peterlingen zum K. von Burgund krö- 1033-
nen liesse. Graf Otto von Champagne,
ein Schwestersohn K. Rudolfs III., such-
te sich zwar auch des Reichs zu bemächti-
gen, mußte sich aber zu einem billigen Ver-
gleich verstehen. Und da er neue Unruhen
anfang; so wurde er in einem Treffen er- 1037-
schlagen u).

N 3

§. 192.

S. Stephani, c. 4., in Io. Ge. Schwandtneri
Scriptor. rer. Hungar., T. I. p. 421. sqq. &
in Act. SS Antwerp, m. Sept. T. I. p. 570.
sq. coll. Comm. previo in b. Vitam, §. 31.,
ibidem p. 539 sqq. u) Wippo, p. 470. 74.
sq. 77-79. Hermann. Contr., ad a. 1032. sq.
§ 1037. Hugo Flaviniacensis in Chron. Vir-
dun., P. II. c. 29., in Labbei N. Biblioth.
MSt., T. I. p. 185. Sigebert. Gemblac., ad
aa. 1035-1037. Annal. Hildesh. & Annalista
Saxo, ad aa. 1033. sq. 37. Arnulph. Medio-
lan., L. II. c. 7-9. Hepidannus, (male) ad
aa. 1038. § 40. Cf. Mascovii Diff., de nexu
regni Burg. cum Imp. R. G., Sect. I. §. 10.
& in Comm. T. I., in Adnotat. n. 22 p. 63.
sqq. Sim. Frid. Hahnii Diff. de iustis Bur-
gund. novi vel Arelat. regni limitibus; Ha-
lae 1716. Gundlingiana, P. 8. (T. II.) p. 158.
sqq.

S. 192. Nach K. Heinrichs II. Todt
 A. 1024 hatte Boleslaus in Pohlen den König-
 lichen Titel eienmächtig angenommen,
 welchen sein Sohn und Nachfolger Mi-
 1025. cislauß II. ebenfalls zu behaupten such-
 te, darüber K. Conrad II. mit ihm eini-
 1028. ge Jahre lang einen blutigen Krieg führ-
 1091. te, bis sich endlich Micislauß unter-
 1032. warf, und das an der Lausikischen Grän-
 ze eroberte wieder herausgab x). Die re-
 bellirende Oborriten und Wagrier brach-
 te er durch H. Bernhard von Sachsen
 wieder zum Gehorsam y), und die Leuti-
 1035. 14. zier machte er von neuen dem Teutschen
 Reiche zinsbar z).

S. 193. Inzwischen waren in Italien
 1035. die Irrungen zwischen dem hohen und
 niedern Adel, mit welchem es der Erz-
 bischof von Mayland, Geribert (S.
 188.) und verschiedene Bischöfe hielten,
 zu

199. coll. P. 15. (T. III.) p. 483. Marqu.
 Hergott Genealog. diplomat. Aug. Genis
 Habsburg., T. I. (Vienn. 1737. fol.) Prole-
 legom. VII. p. LII. 199. Insbefondere von
 K. Rudolph III. G. Scheidii Orig. Guelf.,
 T. II. L. 4. c. 8. p. 51. 199. x) Wippo,
 p. 470. & 77. Chron. Quedlinb., ad a. 1025.
 Annal. Hildesh., ad aa. 1028. 31-33. An-
 nalista Saxo, ad aa. 1025. 199. item 29-32.
 y) Adam. Brem., L. II. c. 33. 48. z) Wip-
 po, p. 479. Hermann. Contr., Annal. Hil-
 desh. & Annalista Saxo, ad aa. 1035. 199.

zu einem innerlichen Krieg ausgeschlagen,
 und die Römer hatten ihren P. Bene-
 dict IX. verjagt. Deswegen gieng K. A. 1036.
 Conrad selbst nach Italien, belehrte den 1037.
 Marggraf Bonifacius von Toscana
 im Lager bey Parma, setzte den vertrie-
 benen Pabst zu Rom wieder ein, und
 schlichtete, bey seinem Aufenthalt in A-
 pulien, die dasige Streitigkeiten zwis-
 schen den alten Landeseinwohnern und
 den Normannen. Weil aber bey seiner
 Armee die Pest einrißte; so mußte er nach
 Teutschland zurückgehen, ohne die Unru- 1038.
 he in der Lombardie gänzlich gestillet zu ha-
 ben a).

S. 194. Auf diesem Zug starb auch die A. e.
 junge K. Cunigund (S. 190.) und des
 Kayfers Stiefsohn, Hermann IV., H.
 von Schwaben (S. 189.) dessen erledig-
 tes Herzogthum der Kayser seinem A. e.
 Sohn, dem Römischen König Hein-
 rich

N 4

rich

a) Wippo, p. 480-82. Herm. Contr., ad aa.
 1035-38. Hepidannus, (male) ad aa. 1041.
 & 43. Landolphus Sen., L. II. c. 22-25. Ar-
 nulp. Mediolan., L. II. c. 10-14. Glaber.
 Rudolph., L. IV. c. 5. Leo Ostiensis, L. II.
 c. 58. 65. Otto Frising., Chron. L. VI. c. 31.
 Annal. Hildesh., & Annalista Saxo, ad aa.
 1037. 199. Donizo, in Vita Mathildis, L. I. c. 10.,
 in Muratorii Scriptor., T. V. p. 353. 199.
 Cf. Matzevii Comm. T. I. in Adnotat., n.

rich III. gab b). Denselben ließ er auch,
 A. 1038. nach seiner Rückkunft, zu Solothurn
 zum K. von Burgund (§. 191.) krönen c),
 1039. und gleich im folgenden Jahr starb K.
 Conrad II. zu Utrecht, und wurde zu
 Speyer begraben d).

IV. HENRICVS III. (II.)

geboren den 28. Oct. 1017. zum K. von Teutsch-
 land ernannt 1026. zu Aachen gekrönt den 14.
 April 1028. zum K. von Burgund gekrönt 1038.
 folget dem Vater den 4. Jun. 1039. zu Rom zum
 Kayser gekrönt den 25. Decembr. 1047.
 † den 5. Oct. 1056.

Coævi cuiusdam, (vulgo Wipponis)
Carmen panegyricum, Tetralogus dictum,
 in Henricum III., in Canisii *Lectiohib.*
ant., T. III. P. I. p. 161-170. edit. Basnag.

§. 195.

24. & 26. p. 69. & 73. sqq. b) Wippo, p.
 481. sqq. Hermann. Contr., ad a. 1038. He-
 pidannus, (male) ad a. 1044. c) Wippo,
 p. 482. Hermann. Contr., ad a. 1038. Cf.
 tamen Conradi II. *Dipl.*, in Lindenbrogii
Scriptor., p. m. 137. n. 20. d) Wippo, p.
 482. sq. Hermann. Contr., & Annal. Hil-
 desh., ad a. 1039. Von den Kayserlichen
 Begräbnissen zu Speyer insbesondere, S. Lu-
 dov. Frid. de Beulwiz *Comm. de sepultura*
Imp. Spirensis; Francohufz 1752. Cf. Köh-
 lers Münzbelustig., P. 16. p. 254. sqq. und die
 Marburg. Beyträge zur Gelehrsamkeit, I. Band
 4. Stück, (Marb. 1750. 8.) n. 2. sq. p. 7-50.

§. 195. K. Heinrich III. gerieth, gleich
 nach dem Antritt seiner Regierung, mit A. 1039.
 Bretislao, H. von Böhmen, sowohl
 wegen des von ihm verweigerten Tri-
 buts, als auch wegen des dem Pohl-
 nischen K. Casimir zu leistenden Beistan-
 des, in einen Krieg, und zwang endlich
 denselben, sich sowohl wieder zu unter- 1042.
 werfen, als auch mit K. Casimiri sich
 über die Gränze gegen Pohlen zu ver-
 gleichen e).

§. 196. Die noch übrige Unruhen im
 Königreich Burgund (§. 191.) dämpf-
 te er, bey seiner Anwesenheit, theils durch A. 1043.
 sein Ansehen, theils durch die Gewalt der
 Waffen, theils durch seine im folgenden
 Jahr vollzogene große Staatsheyrath 1043.
 mit der Prinzessin Agnes, einer Toch-
 ter Wilhelms IV. H. von Aquitanien,
 also daß sich endlich alle Mißvergnüg-
 ten ihm zu Solothurn unterwarfen f). 1045.

N 5

§. 197.

e) Hermann. Contr., ad aa. 1039-41. Lam-
 bert. Schaffnab., ad aa. 1040. sq. Annal.
 Hildesh., ad aa. 1041. sq. Cosmas Prag.,
 L. II. ad aa. 1040. & 42. Annalista Saxo,
 ad aa. cc. Cf. Mart. Hauckius, de reb. Si-
 lesior. ab a. C. 550. ad 1170.; (Lips. 1705.)
 c. 8. §. 95. sqq. pag. 222. sqq. & Malcovii
 Comm. T. I., in Adnotat., n. 27. p. 76. sq.
 f) Tetralogus, l. c. p. 168. Hermann. Con-
 tract., ad aa. 1042-45. Annalista Saxo, ad

a.

S. 197. R. Heinrich III. mischte sich auch in die damalige Ungarische Zänzel und stunde dem, nach seines Oncle, R. Stephans Todt erwählten, aber von seinen Unterthanen verjagten, R. Peter bey, wieder den aufgeworfenen Gegenk. O. vo. Er setzte auch R. Peteru wieder in sein Reich ein, welcher sich dagegen nebst seinem Reiche der Oberbochmäßigkeit des Teutschen Reichs unterwarf, und die Reichsgränzen wurden bis an den Leithafluß ausgedehnet. Und wie nachher R. Peter von seinen Unterthanen ermorder worden; so überzog er dessen Nachfolger, R. Andreas. Die sodann unter der Vermittlung des P. Leo IX. angefangene Tractaten zerschlugen sich fruchtloß, und der Kayser erlebte nicht den Ausgang dieses Krieges g).

1044. S. 198. Zu Rom war eine ärgerliche Spaltung entstanden, da sich drey heftige Männer, Benedict IX., Sylvester III.

a. 1043. Glaber Rudolph., *L. V. c. 1.* g) Hermann. Contr., *ad aa. 1038. 41-47. it. 50-53.* Lambert. Schaffnab., *ad aa. 1040. 42-46.* Otto Frising., *L. c. L. VI. c. 32. sq.* Wiberti *Vita S. Leonis IX.*, *L. II. c. 4. §. 20.*, in Act. SS. Antwerp., *m. Apr. T. II p. 661.* Io. de Thwroc *Chron. Hungar.*, *P. II. c. 34-38. & c. 41-43.*, in Schwandtneri *Scriptor.*

III. und Gregorius VI., mit einander um den Päpstlichen Stuhl zankten. Deshalben gieng R. Heinrich III. selbst nach A. 1046. Italien, ließ auf dem Concilio zu Suttri den Benedict und Sylvester absetzen, Gregorius aber dankte freywillig ab. Sodann wurde Suidger, B. von Bamberg, unter dem Nahmen Clemens II., zum Pabst erwählt, welcher R. Heinrich III. mit seiner zweyten Gemahlin Agnes (S. 196.) zum Kayser krönte h). A. c.

S. 199. Nach seiner Rückkunft in Deutschland gab er das Herzogthum Schwaben (S. 194.) nach Absterben H. Otzens II., der es von ihm erhalten hatte i), dem Grafen von Schweinfurt, Otto III., k). Das Herzogthum Kärn-

ptor. Hungar., *T. I. p. 98. & 107. sqq.* h) Victor III. *Papa in Dial. de miracul. S. Bened.*, *L. III.*, in Biblioth. PP. max. Lugd., *T. 18. p. 853. sqq.* Leo Ostiensis., *L. II. c. 79.* Hermann. Contr., *ad aa. 1046. sq.* Anna- lista Saxo., *ad a. 1047.* Otto Frising., *L. VI. c. 32.* *Fragm. de Pontificib. natu Saxon.*, in Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p. 577. sq.* i) Hermann. Contr., *ad a. 1045.* Dieser Otto II. war ein Sohn des Pfalzgr. Ezo. k) Hermann. Contr., *ad a. 1047. sq.* Er war ein Sohn Marggr. Heinrichs in Franken zu Schweinfurt, von welchem oben §. 179. Conf. Carl Friedr. Schöpfens *Nordgau Ost-Fränkische Staats-*

A. (1039.) ^{1047.} Kärnthen aber, so seit H. Contradi ^{1055.} *minoris* (S. 187.) Todt erledigt gewesen, bekam noch vorher Welf III. 1), mit welchem der alte Welfische Mannstamm in Teutschland ausgestorben, aber in dessen Schwester Cunigund und des Ligurischen Marggrafens, Uzo II., Sohn, Welfo IV. (1.) gleichsam wieder aufgelebet ist, und in dem Durchlauchtigsten Hause Braunschweig = Lüneburg noch heutiges Tages blühet m).

S. 200. Mit Lothringen setzte es auch Veränderungen, da nemlich K. Heinrich III. das Herzogthum Ober = Lothringen, welches sein Vater, K. Conrad II., nach H. Friedrichs II. Tode, dem Gozelo, H. von Nieder = Lothringen (1033.) gegeben hatte n), nach dessen Absterben

Adal-
Staatsgeschichte der gewes. Marggr. auf dem Nordgau, und Gr. zu Francken, gemeinlich von Babenberg und Schwinvord genannt; (Hildburgh. 1753. 8.) 6. und 7. Abhandl., p. 139. und 209. sqq. 1) Hermann. Contr., ad a. 1047. Conf. Pesler, l. c. §. 7. p. 22. sqq. m) Chron. Weingart., *sive* Hist. de Guelfis, c. 7. sq., in Leibnitii *Scriptor.*, T. I. p. 784. Cf. Scheidii *Orig. Guelf.*, T. I. L. 2. c. 10. p. 206. sqq. T. II. L. 5. c. 8. p. 231. sqq. & L. 6. c. 1. p. 263. sqq. n) Sigebert. Gemblac., ad a. 1033. Dieser Gozelo war anfänglich Graf von Antwerpen gewesen; S. Mirzi

Adalberto von Elsaß gab. Darüber A. empörte sich dessen Sohn, Gotfridus (1044.) II. Barbatius, der schon bey des Vaters Lebzeiten Niederlothringen erhalten hatte, und verband sich mit den Grafen von Flandern und Holland. Der neue H. Adalbert wurde in dieser Unruhe erschlagen, und seines Bruders = Sohn, Gerhard von Elsaß, Stamvater aller nachherigen H. von Lothringen, bekam Ober = Lothringen vom Kayser, welcher zugleich Nieder = Lothringen an Friedrich von Luxemburg verlieh o).

S. 201. Der mit dem Kayser zwar ausgesöhnte, aber seines Herzogthums noch immer entsetzte H. Gottfried gieng sodann nach Italien, vermählte sich mit des Marggraf Bonifacius (S. 193.) Witwe,

Mirzi Opp. *Diplomat.*, T. I. p. 53, folgte aber etwa im J. 1023 seinem ältern Bruder, H. Gottfried I., im Herzogthum Nieder-Lothringen; S. Mabillonii *Annal. Ord. S. Bened.*, T. IV. p. 299. Conf. Hugo Flaviniac., *hist. B. II. c. 3. & 9.*, ap. Labbeum, l. c. T. I. p. 161. 168., welcher dasselbe nach unbeerbten Absterben H. Ottons, eines Sohnes H. Carls (S. 9. 173.) etwd. nach dem J. 1012 erhalten hatte; S. Baldrici *Chron. Cameracens.* & *Atrebatense*; (Duaci 1655 8.) L. III. c. 7. o) Hermann. Contr., ad aa. 1044-49. Lambert. Schaffnab., ad aa. 1044-47. Sigebert. Gem-

- Wittve, Beatrix, und gieng mit gefährlichen Neuerungen um. Deswegen gieng **A. 1055.** der Kayser nochmals nach Italien, und nahm zwar die Beatrix mit sich nach Teutichland, konnte aber doch nicht einen nochmaligen Ausbruch dieser Unruhen verhindern p). Wie dann auch der **1056.** Kayser bald hernach, zu grossem Schaden des Reichs allzufrühzeitig, verstarbe q).

VII. HENRICVS IV. (III.)

gehören den 11. Nov. 1050. zum R. von Teutichland zu Tribur erwählt 1053. und zu Aachen gekrönt den 17. Jul. 1054. folget den Vater den 5. Oct. 1056. zum Kayser zu Rom gekrönt den 31. März 1084. abgesetzt den 31. Dec. 1105. † zu Lütich den 12. Aug. 1106.

1. *Iac. Gretseri Opuscula pro Gregorio VII. &c.*; Ingolstadt. 1609.

2. *Melch. Goldasti Replicatio pro Imperio adversus Iac. Gretserum: aeced. quorundam Imp. Principum Apologiae pro*

Gemblac., *ad aa.* 1044-48. p) Hekmann.

Contr., *ad aa.* 1050-54. Bertold. Constant.,

ad a. 1055. Sigebert. Gemblac., *ad a.* 1049.

Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1054. sq. q)

Bertold. Constant., Lambert. Schaffnab. &

Annal. Hildesh., *ad a.* 1056. Chron. parv.

Ecclesiae SS. Sim. & Iudae Goslar., in Joh.

St. Leupold's Antiquit. Walckenaedens.

(Leipz.)

pro Henrico IV. Imp. adversus Gregorium VII.; Hanov. 1611.

3. *Vetera Monum. contra Schismaticos, iam olim pro Gregorio VII. aliisque nonnull. Pontificib. Rom. conscripta, & nunc primum in lucem vindicata, studio Sebast. Tengnagel*; Ingolstadt. 1612.

4. Anonymi coevi, (forte Otberti, Ep. Leod.) *Vita Henrici IV.* (ab a. C. 1056-1106.) *cum Epistolis aliquot ad Pontif. Rom. aliosque Principes r.*, in Reuberi *Scriptor.*, p. 37-282; edit. noviss.

5. Benzonis, Episc. Albienfis, *Panegy. rhythmicus in Henr. III. Imp. seu de reb. ad eum pertinent. Libri VII.* in Menckenii *Scriptor.*, T. I. p. 957-1074.

6. Brunonis *Hist. de bello Saxon.*, (ab a. C. 1073-1082.) in Freheri *Scriptor.*, T. I. p. 171-232.

7. Anonymi *Hist. de Henrici IV. Imp. bello*

(Leipz. und Nordhausen 1705.) P. II. in *Ad-*

dend. p. 299. r) Dieses Leben, nebst den

Epistolis, hat zuerst herausgegeben Joh. Aven-

tinus, Augusta Vindel., ex Sigism. Grimm,

Medici, & Marci Wirsung officina, mense

Augusto, Anno gratiae MDXVIII. 4., welche

höchstezeitliche Ausgabe sich auf der Helmsted-

tischen Universitäts Bibliothek befindet. Es

ist also ein Verstoß einiger berühmten Män-

ner, wenn dieselbe ein besonderes von Aven-

tino geschriebenes *Vitam Henrici IV. Imp.*,

cum

bello contra Saxones, carm. heroico scripta Lib. III., (ab a. C. 1073-1075.) in Reuberi *Scriptor.*, p. 283-302. edit. noviss.

8. Joh. Stumpfs Hist. R. Heinrichs IV.; Zürich 1556. fol.

9. Ge. Schubarti *Henricus IV. Imp., exemplum turbata Reipubl.*; Ien. 1680. recuf. Halæ 1727.

A. 1053. S. 202. Ueber den schon bey des Baters Lebzeiten erwählten und zu Aachen gekrönten s), damals noch nicht sechs jährigen R. Heinrich IV. führte seine Frau Mutter Agnes (S. 196.), mit Beirathen des B. von Augsburg, Heinrichs, die Vormundschaft, und Verwaltung des Reichs t). Sie verglich sich, durch Vermittlung des in Deutschland anwesenden P. Victors II., eines Deutschen, mit H. Gottfried II. (S. 200.) und gab ihm wiederum sein Herzogthum Niederlothringen u).

A. c. S. 203. Das Herzogthum Schwaben bekam, nach dem Tode H. Ottens III. (S. 199.), Rudolph, Graf von Rhein-

cum eiusd. Imp. epistolis angeben. s) Hermann. Contr., *ad a. 1055.* & Lambert. Schaffnab., *ad a. 1054.* Cf. *Henrici IV. Imp. Diploma* in Martene & Durandi *Collect. ampliss.* T. I. col. 585. t) Lambert. Schaffnab., *ad a. 1056.* u) Sigebert. Gemblac. *ad*

Rheinfelden x), Kärnthen aber (S. ead.) A. 1060 Berthold von Zähringen y), und endlich Bayern, welches nach dem Tode Heinrichs des jüngern von Luxemburg, H. Heinrichs des ältern (S. 179.) Bruders, Friedrichs, Sohn z), anfänglich (1049) Conrad aus dem Hause der Pfalzgrafen am Rhein, nach dessen Absetzung (1053) aber der jüngere Kayserliche Prinz, Conrad, und, nach dessen Absterben, die R. Agnes erhalten hatte, kriegte Otto, Graf von Nordheim in Sachsen a).

S. 204. Inzwischen hielt man am Römischen Hofe die damalige minderjährige Regierung in Teutschland für sehr bequem, den Kayserlichen Hof von der Concurrenz bey den Pabstwahlen auszuschließen. Nach Victors II. Absterben

ad a. 1057. x) Bertold. Constant., *ad a. 1057.* Lambert. Schaffnab., *ad a. 1058.* y) Annalista Saxo, *ad a. 1057.* Conrad. Vrsperg., *in Chron. ad a. c., p. m. 168.* Zwischen ihm und H. Welf III. war ein gewisser Conrad H. von Kärnthen; S. Pesler, *l. c. f. 8. fq. p. 25. sqq.* z) Diesem Heinrich dem Jüngern gab R. Heinrich III. das von seinem Vater (S. 190.) erhaltene Herzogthum Bayern im J. 1040. oder 1042. S. Koeleri *Diff. de famil. Aug. Luxemburg.*, p. 8. fq. n. 13.

a) Hermann. Contr., *ad aa. 1047. 49. 53.* Lambert.

- A. 1057. ben wurde, ohne Vorwissen R. Heinrichs IV., H. Gottfrieds von Lothringen (§. 202.) Bruder, der Cardinal Friedrich, unter dem Nahmen Stephan IX., zum Pabst erwehlet, auch nach seinem Tode A. c. 1058. Benedict X. auf gleiche Art eingeschoben, A. e. welcher aber dem von der R. Agnes ernannten Nicolaus II. weichen mußte b).

1059. §. 205. Dieser machte auf dem zu Rom gehaltenem Concilio eine den Kayserlichen Rechten bey den Pabstswahlen sehr verfängliche Verordnung, gab auch strenge Canones wieder die Priesterthe und Simonie c), und verband sich auf das genaueste mit den Normannen (§. 193.), deren Häupter, Richard und Robert Guiscard, er zu Fürsten und Herzogen machte, sich auch von Ihnen den Eyd der Treue schwören ließe d).

Nach

bert. Schaffnab., *ad aa. 1056. & 61.* b) Lambert. Schaffnab., *ad aa. 1057-59.* Bertold. Constant., *ad a. 1057.* Leo Ostiens., *L. II. c. 97. & 99-101.* Nicolai, Card. de Aragonia, *Vita Pontif., in Muratorii Scriptor., T. III. P. I. p. 300. sq.* c) Ius Canon., *Dist. 23. c. 1.* Gregorii Monachi *Chron. Farsense, in Muratorii Scriptor., T. II. P. II. col. 644. sqq.* Hugo Flaviniac., *P. II., ap. Labbeum, l. c. T. I. p. 192.* d) Nicol. de Aragonia, *l. c. p. 301.* Leo Ostiensis, *L. III. c. 13. 16.* Guil. Apukus, *l. c. L. II., ap. Murator.,*

Nach seinem Tode nun wurde Alexander A. 1066 der II., ohne Vorwissen des Teutschen Hofes, zum Pabst erwehlet, auch wieder den, auf Befehl der R. Agnes, auf A. c. dem Concilio zu Basel erwehlten Cado- laum, oder Honorium II., endlich auf dem Concilio zu Mantua für den rech- 1067. mäßigen Pabst erkandt e).

§. 206. Inmittlest hatte sich in Teutsch- land eine Zusammenverschöörung einiger Fürsten wieder die bisherige vor- mundschaftliche Regierung (§. 202.) entsponnen. Es wurde Heinrich IV. sei- 1062. ner Frau Mutter zu Kayserwerth mit List entrisen, welche daher nach Burgund gieng. Bey dem jungen König aber kam bald der Erzbischof von Hamburg, Adalbert, in ein solches Ansehen, daß er sich der Verwaltung des ganzen D 2 Reichs

rator., *T. V. p. 262.* Cf. Baronii *Annal. Ecclesiast., ad a. 1059. n. 70.* e) Lambert. Schaffnab., *ad aa. 1063. sq.* Bertold. Constant., *ad a. 1061.* Leo Ostiensis, *L. III. c. 21.* Nicol. de Aragon., *l. c. p. 302. sq.* Arnulph. Mediolan., *L. III. c. 17.* Petri Damiani *Disceptatio inter Regis Advocat. & Rom. Eccles. Defensorem, in Harduini Act. Concil., T. VI. P. 1. p. 119. sqq.* Concil. Mantuan. de a. 1064., (*rectius* 1067.), ap Eund., *ibid. p. 1143. sq.* Cf. Sigebert. Gemblac., *ad a. 1067. und Muratorii Gesch. von Ital., P. VI. p. 364.*

Reichs bemächtigte. Doch nöthigte die
A. 1066. Gegenparthie den König auf dem Reichs-
tag zu Tribur, diesen hochmüthigen und
gewaltthätigen Mann von sich zu schaf-
fen f).

S. 207. Es mußte sich hierauf R. Hein-
rich IV. mit der, schon von seinem Herrn
(1055.) Vater mit ihm verlobten Bertha, des
Italiänischen Marggrafens Ottens
1067. Tochter, vermählen, welcher er aber
bald überdrüssig wurde, und sich von ihr
1069. auf dem Concilio zu Maynz wolte schei-
den lassen, so aber P. Alexander II. (S.
205.) und die Teutsche Fürsten verhin-
A. e. derten g). Doch hezte ihn der wiederum
an Hof und zu seinem alten Ansehen ge-
kommene Erzbischof Adalbert (S. 206.) wie-

p. 364. sq. f) Lambert. Schaffnab., *ad*
aa. 1062. sq. & 65. sq. *Petri Damiani Epist.*
ad Annonem, Colon. AEp., ap. Baron., l. c.
ad a. 1062. n. 18. coll. n. 15. sq. Autor Vita
Henr. IV., c. 1., ap. Reuberum, p. 259. A-
damus Brem., L. III. c. 35--37. und IV. 5.
7. 17. Chron. Laurisham., ap. Freher.,
T. I. p. 128. sq. & 131. Bruno de B. Saxom.,
ap. Freher., T. I. p. 174. sqq. g) Bertold.
Constant., ad a. 1055. Lambert. Schaffnab.,
ad aa. 1066. sq. & 69. Bruno, l. c. p. 176.
Concil. Mogunt. a. 1069. & Sigfridi, AEp.
Mogunt., Epist. ad Alexandr. II., ap. Har-
duinum, l. c., T. VI. P. I. p. 116. sqq. Cf.
Gundlingiana, P. 30. (T. VI.) p. 401. sqq.

wieder die ohnehin schwürige Sachsen
auf, daß er dem H. Otten (S. 203.)
Bayern nahm, und solches Welf IV. A. 1070.
(S. 199.) gab, auch jenen mit seinem Al- 1071.
lirten, dem Sächsisch-Billingischen
Prinzen, Magnus, zu Paaren trieb, A. e.
und sie gefangen setzte h).

S. 208. Bald darauf starb Erzbischof 1072.
Adalbert, und hierauf brach die heimlich
angespinnene Verbindung der meisten
Sächsischen Bischöfe, Fürsten und
Grafen zu einem öffentlichen Krieg ge- 1073.
gen R. Heinrich IV. aus. Die mit ihnen
angestellte gütliche Handlungen zerfchlugen
sich fruchtlos, und man gieng schon damals
damit um, den H. von Schwaben,
Rudolf (S. 203.), zum Gegen-König
zu wehlen. Ja die sich empörte Sachsen
zwangen den König zu einem harten 1074.
Vergleich, weil sie aber in dessen Voll-
streckung zu weit giengen; so ergrif R.
Heinrich IV. von neuem die Waffen, und
schlug, mit Hülfe H. Rudolfs, die
Sachsen bey Hohenburg an der Un- 1075.
streu, worauf sich nach und nach die
D 3 Säch-

h) Lambert. Schaffnab., *ad aa.* 1070. sq.
Adamus Bremenf., *L. IV. c. 1. 9. 24. sq.*
Bruno, *l. c. p. 179. sq. Conrad. Vrsperg.,*
p. 168. sq. Cf. Scheidii Orig. Guelph., T. II.
L. 6. c. 1. p. 263. sqq. & T. IV. in Addend.

A. 1075. Sächsischen Fürsten auf Gnade und Ungnade ergeben mussten i).

1073. S. 209. Unter diesen Sächsischen Unruhen war W. Alexander II. gestorben, und der Cardinal: Archidiaconus Hildebrand, unter dem Nahmen Gregorius VII., zum Pabst erwöhlet, und, wieder die Warnung vieler Italiäner, von K. Heinrich IV. selbst bestätigt worden.
A. c. Derselbe erneuerte die Verordnungen
1074. seiner Vorfahren (S. 205.) gegen die Priesterchen und Simonie, verbot die Investitur der Geistlichen durch Layen,
1075. und citirte K. Heinrich IV., unter der Bedrohung des Bannes, auf das Concilium zu Rom. Dieser ließ zwar auf
A. c. den Synodis zu Worms und Pavia die Absetzung des Pabsts beschließen;
1076. allein der Pabst that dagegen den König in den Bann, und entsetzte ihn, mittelst
A. c. der Entbindung seiner Unterthanen von dem Eyd der Treue, der würllichen Regierung k).

§. 210.

n. 5. p. 478. sqq. i) Adam. Brem., L. IV. c. 35. sq. Lambert. Schaffnab. & Bertold. Constant., ad aa. 1072-75. Bruno. l. c. p. 181-85. & 189-91. Autor vitæ Henr. IV., c. 2., l. c. p. 259. sq. Anonymi Carm. histor. supra p. 207. sq. n. 7. citatum. k) Lambert.

§. 210. Dieses Kühne, doch bisher unerhörte
D 4

bert. Schaffnab., & Bertold. Constant., ad aa. 1073-76. Autor vitæ Henr. IV., c. 3. p. 260. coll. p. 275. sq. Bruno. l. c., p. 196-207. Pandulphi Pisani, & Pauli Bernriedensis Vita Gregorii VII., in Muratorii Scriptor., T. III. P. I. p. 304. & 314. sqq. Letzterer insbesondere, c. 27-78. Acta Vaticana, ap. Baronium, ad a. 1073. n. 15. sqq. Hugo Flaviniac., P. II. p. 196. 208. sq. & 213. Arnulph. Mediolan., L. IV. c. 7. Harduini Acta Concil., T. VI. P. I. p. 1304. sq. 1521. sqq. 1551. sq. 1563-66. Gregorii VI., Epist. (ap. Harduinium, l. modo c. p. 1195. sqq.) L. I. n. 1-3. 9. 19. 21. 39. 84. sq. II. 12. 30. sq. 45. 66-68. 76. III. 1-5. 7. 10. IV. 1. sq. Von W. Gregorio VII. haben wir auch: Iusti Chph. Dithmari vitam Gregor. VII. R. P.; Francof. ad V. 1710. 8. Cf. Adam. Reichenbergii Diff. de Totatu Hildebrandino, in Eius Diff. hist. polit.; (Lips. 1715. 8.) P. II. n. 16. p. 432. sqq. & Io. Andr. Vhlbi Diff. de methodo Hildebrand. perven. ad Monarch. universat.; Ien. 1708. recus. Francof. ad V. 1760. Und von dem großen Investitur-Streit sind vornehmlich zu bemerken: 1) Louis Maimbourg Hist. de la decadence de l'Empire après Charlemagne, & des differends des Empereurs avec les Papes, au sujet des Investitures & de l'indépendance; à Paris 1682 8. 2) Enr. Noris Istoria delle Investiture delle Dignità ecclesiastiche; in Mantova 1741. fol. und 3) Christ. Thomasi Hist. contentionsis Sacr.

A. 1076. erhörte Unternehmen!) des Pabsts reizte einige mißvergnügte Teutsche Fürsten zu einer neuen Empörung, welche auch unserm König zu Oppenheim einen Vergleich abnöthigten, sich binnen Jahresfrist vom Banne loszumachen, und auf Lichtmessen des folgenden Jahrs einen Reichstag zu Augsburg zu halten, woselbst der Pabst die Irrungen zwischen ihm und den Ständen entscheiden sollte m).

1076. S. 211. Weil aber R. Heinrich IV. die Gegenwart des Pabsts in Teutschland vor sich allzugesährlich hielt; so gieng er über die beeynten Alpen nach Italien. Er traf den auf dem Weg nach Teutschland begriffenen P. Gregorius VII. mit der mächtigen Gräfin Mathildis n), einer Tochter H. Gottfrieds II. und

Sacerdotii & Imperii; Halx 1722. 8. 1) Otto Friling., L. VI. c. 33. Theodorici, Ep. Verdun., *duæ epistolæ*, in Martene *Thef. nova Anecdotor.*, T. I. p. 214. sqq. & in Goldasti *Constitut. Imp.*, T. I. p. 234. Conf. Goldasti *Collectionem* supra p. 206. sq. n. 2. citatam. m) Lambert. Schaffnab. & Bertold. Constant., ad a. 1076. Bruno, l. c. p. 209-11. Gregorii VII. *Epist.*, L. IV. n. 3., ap. Harquin., l. c. Paul. Bernried., c. 79-82., l. c. p. 338. sq. n) Von dieser, S. 1) Donizonis *Vita Mathildis Comitissa*, carmine scripta *Libro*

und der Beatrix (S. 201.), zu Canossa an, und erhielt endlich, auf höchst beschwerliche und schimpfliche Bedingungen, die Entledigung vom Bann o).

S. 212. Wie nun R. Heinrich IV. diese Bedingungen auf Anreizen einiger Italiäner, nicht erfüllte, sondern in Italien blieb, und dem Pabst scharf zu Leibe gieng; so steckte sich dieser hinter die mißvergnügte Teutsche Fürsten, welche daher auf der Versammlung zu Forchheim den H. von Schwaben, Rudolf A. e. (S. 208), gegen gewisse desselben Versprechungen, zum Gegenkönig erwählten und krönen ließen. Deshalb R. Heinrich nach Teutschland zurück eilte, und ohngeachtet der anfänglich bey Mellerstadt, und Gladenheim verlohrnen Treffen, auch des von neuem gegen ihn ausgesprochenen Bannes, und der Päpstlichen Bestätigung

D 5

gung

Libros II., in Muratorii *Scriptor.*, T. V. p. 335-385. 2) Anonymi *Vitam eiusdem, Oratorum soluta scriptam*, ap. Eundem *ibid.*, p. 387-397. 3) Fel. Contelorii *Genealog. Mathildis &c.*; Interamnæ 1557. 4) Franc. Mar. Fiorentini *Memorie della gran Contessa Matilda*; in Lucca 1642. und *con note critiche, e molti documenti &c.* da Gian. Domen. Maria Manfi; *ibid.* 1756. 5) Scheidii *Orig. Guelph.*, T. I. L. III. c. 5. p. 444. sqq. Conf. Io. Frid. Felleri *Momum. ined.*, Trim. II. (lenæ 1714.) n. 9. p. 86. sqq.

gung des Afterköniges Rudolfs, endlich die Oberhand behielt, weil nemlich
 A. 1080 das letzte Treffen bey Merseburg Rudolsum das Leben kostete p). Sein Herzogthum Schwaben gab der siegende König an Friedrich von Stauffen, und zugleich demselben seine Tochter, Agnes q).

§. 213.

o) Lambert. Schaffnab. & Bertold. Constant., *ad a.* 1077. Autor *vita Henr. IV.*, c. 3., l. c. p. 260. Bruno, l. c. p. 211. Paul. Bernried., c. 84. Gregor. VII. *Epist.*, IV. 12. Donizo, L. II. c. 1. p) Lamb. Schaffnab. *ad a.* 1077. Annal. Hildesh., Sigebert. Gemblac., Marian. Scotus, & Bertold. Constant., *ad aa.* 1077-80. Burkhard. *de casib. Monast. S. Galli*, c. 7., in Goldasti *Scriptor. Alam.*, T. I. P. I. p. 67. Autor *vita Henr. IV.*, c. 4., l. c. p. 261. Bruno, l. c. p. 211-228. Hugo Flaviniac., P. II. l. c. p. 218. Paul. Bernried., c. 85-107., l. c. p. 339. sqq. Gregorii VII. *Epist.*, IV. 23. sq. V. 15. sq. VI. 1. 22. VII. 3. Concil. Rom. VII. a. 1080., *ap.* Harduinum, T. VI. P. I. p. 1587. sqq. Von dem Afters-König Rudolph: E. 1) Io. Sam. Straußli *Diff. de Rudolfo Suevo, Anti-Casare*; Lips. 1709. recens. Halæ 1745. & in I. R. Wegelini *Thef. rer. Suev.*, T. II. n. 14. p. 167-190. 2) Hannöver. Beyträge zum Nutzen und Vergnügen, *ad a.* 1760., n. 75-77. p. 1185. sqq. q) Otto Friling. *de gest. Frid. I. Imp.*, L. I. c. 7-9. Sed conf. Bruno, l. c. p. 227. & Chron. Augustan., *ad a.* 1079., in Freheri *Scriptor.*, T. I. p. 501.

§. 213. Inzwischen hatte sich P. Gregorius VII. mit den Normannen auf A. 1078. das genaueste verbunden, K. Heinrich IV. aber auf dem Concilio zu Brixen 1080. den Gregorium VII. des Papstthums entsetzt, und an seine Stelle den Erzbischof von Ravenna, Guibert, unter dem Namen Clemens III., zum Papst weihen lassen. Um auch denselben zu Rom einzuführen, gieng er mit einer starken Armee nach Italien, eroberte nach 1084. einer dreysfachen Belagerung Rom, ließ Clemens III. zum Papst einweihen, und sich nachmals von demselben zum Kayser krönen. P. Gregorius VII. aber flohe endlich nach Salerno, woselbst er im folgenden Jahr starbe r).

1085.

§. 214.

r) Bertold. Constant., Marianus Scotus, & Conrad. Vrsperg., *ad aa.* 1080-84. Autor *Vita Henr. IV.*, c. 6. p. 263. sq. Bruno, l. c. p. 228. sq. Paul. Bernried., c. 108. Pandulph. Pisan. & Cardin. de Aragonia, *Vita Greg. VII.*, *ap.* Murator., T. III. P. I. p. 312. sq. nota (32.) Guil. Appulus, L. IV., *ap.* Eund., T. V. p. 271. Donizo, L. I. c. 1. sq. Gregorii VII. *Epist.*, III. 15. IV. 7. IX. 3. sq. II. 17. Harduini *Acta Concil.*, T. VI. P. I. p. 1451. sq. 1593-95. 1607. II. sq. Hugo Flaviniac., P. II. p. 225. sq. 29. Henr. IV. *Epist. ad Theodoric.*, *Ep. Viridun.*, in Broweri *Annal. Trevir.*, P. I. L. 12. n. 83. pag. 563. Cf.

S. 214. Da der Kayser, vor seinem Zug nach Italien, die Sachsen (S. 212.) zu keinem Vergleich bewegen können, sondern dieselbe vielmehr Hermann von Luxemburg zu einem neuen Afterkönig aufgeworfen, derselbe auch einige Vortheile in der Abwesenheit des Kayfers befochten, so sah sich dieser genöthiget, nach Teutschland zurück zu kehren. Nach verschiedenen vorgenommenen gütlichen Handlungen, so durch die Gewalt der Waffen unterstützt wurden, unterwarf sich endlich ein Theil der Sächsischen Stände. Hermann von Luxemburg legte den Königlichen Titel freywillig ab, und starb bald hernach eines gewaltsamen Todes s). Der unruhige Ecbert II.

Cf. Anselmi, Ep. Lucensis, *Libri II. contra Guibertum, Anti-Papam, in Canisii Lectio. ant.*, T. III. P. I. p. 369-89. edit. Basnag. s) Bertold. Constant. & Conrad. Vrsperg., *ad aa.* 1081-88. Autor *vita Henr. IV.*, c. 5. p. 262. Bruno, *l. c.* p. 228-232. Marian. Scot., *ad aa.* 1081-83. & Dodechinus, *ad aa.* 1084-87. Siegbert. Gemblac., *ad aa.* 1082. 85. sq. Annalista Saxo, *ad aa.* 1085-87. Waltram, Ep. Numburg., *de unitate Eccles. conserv.*, L. II., in Freheri *Scriptor.*, T. I. p. 283. sqq. Harduini *Acta Concil.*, T. VI. P. I. pag. 1613. sqq. 1619. sq. Harzheim *Concil. Germ.*, T. III. (Colon. Agripp.)

II. aber, Marggraf von Thüringen, welcher nicht undeutlich seine Absichten A. 1088. auf die Krone verriethe, wurde erschlagen, nachdem schon vorher die Sachsen sich nochmals unterworfen hatten t).

S. 215. Nach dem Abzug des Kayfers aus Italien thaten die Sachsen seines P. Clemens III. (S. 213.) nicht lange zu Rom gut. An des verstorbenen P. Gregorius VII. Stelle, hatte seine Parthen Victor III., und nach dessen baldigen Abgang Urbanus II. zum Pabst erwehlet. Dieser stiftete eine Zeyrath zwischen der Gräfin Mathildis (S. 211.) und H. Welfens IV. von Bayern (S. 203.) Sohn Welfen V., und vertrieb den P. Clemens III. aus Rom. Deshalb der Kayser zum drittenmal nach Italien gieng, und anfänglich gegen seine Feinde zimlich glücklich war u).

S. 216.

gripp. 1760. f.) p. 197-206. & p. 753. t) Autor *vita Henr. IV.*, c. 5. p. 262. sq. Bertold. Constant., *ad aa.* 1089. sq. Dodechinus, *ad aa.* ee. Annalista Saxo, *ad aa.* 1088-90. Waltramus, *l. c.* p. 284. 305. 308. sq. Conf. Io. Paul. Reinhardi *Exercitatt. II. de Ecberto, Anti-Cesare*; Erlang. 1752. 8. edit. sec. u) Bertold. Constant., *ad aa.* 1085 & 87-92. Autor *vita Henr. IV.*, c. 8. p. 264. sq. Chron. Cassin., L. III. c. 65-72. & L. IV. c. 2. Dominico, L. II. c. 3. sq. & 6. sqq. Card. de Arago-

S. 216. Er begieng aber den Fehler,
 A. 1093. daß er, bey Gelegenheit einer nach Teutsch-
 land gethanen kurzen Reise, seinem schon
 (1075.) zu seinem Nachfolger ernannten x), und
 (1087.) nachher zu Aachen gekrönten y), ältes-
 ten Sohn Conrad die Armee anvertraue-
 te. Dann dieser ließ sich von der Gegen-
 parthey zu einer Empörung wider sei-
 nen Vater verleiten, und zum K. von
 1093. Italien krönen, wie ihm dann auch P.
 1095. Urban II. (S. 215.), bey einer Unterre-
 dung zu Cremona, groſſe Versprechun-
 gen that, und ihm zum Kayserthum
 Hofnung machte, worüber K. Heinrichs
 IV. Anhang in Italien immer mehr und
 mehr abnahme z).

S. 217. Dagegen verstärkte sich des-
 selben Parthey in Teutschland durch
 den

ragonia *vita Pontif.*, ap. Murator., T. III.
 P. I. p. 351-54. Cf. Theod. Ruinarti *vita Vr-*
bani II., dans les *Ouvrages posthumes de I.*
Mabillon & Th. Ruinart, Tome III. (à Pa-
 ris 1724.) p. 1-334. x) Lambert. Schaff-
 nab., *ad a.* 1076. y) Annalista Saxo, *ad a.*
 1087. z) Bertold. Constant., *ad aa.* 1093-
 95. Autor *vita Henr. IV.*, c. 8. p. 265. Si-
 gebert. Gemblac., *ad aa.* 1093. sq. Dode-
 chinus, *ad a.* 1093. Donizo, II. II. Lan-
 dulphi Iun. *Hist. Mediolan.*, c. 1., in Mu-
 ratorii *Scriptor.*, T. V. p. 469. sqq. Cf. An-
 nalista Saxo, *ad a.* 1099. & Baronius, *ad a.*
 1081. n. 23.

den Beytritt H. Welfs IV. von Bay-
 ern, welcher über die schimpfliche Tren- A. 1095.
 nung a) der Ehe seines Sohns, Welfs
 V. mit der Gräfin Mathildis (S. 215.)
 höchst mißvergnügt wurde. Es brachte
 es also der nach Teutschland zurück ge- 1097.
 gangene K. Heinrich auf dem Reichstag
 zu Maynz dahin, daß sein ältester rebell- 1098.
 scher Sohn, Conrad, der Thronfolge
 verlustigt erklärt, sein zweyter Sohn,
 Heinrich V., aber zu seinem Nachfol-
 ger erwählt, und bald hernach zu Aachen 1099.
 gekrönt wurde b). Conrad starb ein-
 Paar Jahre nachher zu Florenz nicht ohne
 Verdacht bengebrachten Giftes c).

S. 218. Um diese Zeit starb auch P. 1099.
 Urban II., und im folgenden Jahr Kle- 1100.
 mens III. K. Heinrich IV. ergriff also
 diese gute Gelegenheit, um sich mit der
 Kirche, und Urbani II. Nachfolger, P.
 Paschalis II., auszusöhnen. Allein die-
 ser hartnäckige Mann war unerbittlich,
 und

a) Bertold. Constant., *ad a.* 1095. Cosmas
 Prag., *ad a.* 1074., ap. Mencken., T. I. p.
 2051. sq. Cf. Muratorii *Antichità Estensi*;
 (in Modena 1717. fol.) P. I. c. 4. p. 18. sqq.
 b) Bertold. Constant., *ad aa.* 1095. 97. An-
 nalista Saxo, *ad aa.* 1096-99. Conrad. Vrs-
 perg., *ad aa.* 1096. 98. sq. Autor *vita Henr.*
IV., c. 8. p. 265. c) Otto Frising., *Chron.*
 L. 7. c. 7. Conrad. Vrsperg., *ad a.* 1101.
 Doni-

A. 1102. und that unsern Kayser auf dem Concilio
 1103. zu Rom von neuem im Bann, welcher
 aber durch die zu Maynz gethane Erklärung,
 die Regierung seinem Sohn Heinrich V. abzutreten, und einen Creuz-
 zug nach dem gelobten Lande zu thun,
 die Teutsche Reichsstände in dem Gehorsam gegen sich erhielt. d).

§. 219. Es waren nehmlich unter seiner
 Regierung die sogenannten Creuzfahrten
 1093. nach dem gelobten Lande angegangen,
 zu Clairmont, auf Anstiften des Petri
 Eremita, das Creuz predigen lassen.
 1096. Schon im folgenden Jahr zogen drey Ar-
 meen aus. Jerusalem wurde belagert,
 1099. erobert, und Gottfried von Bouillon,
 H. von Nieder-Lothringen e), zum
 ersten

Donizo, II. 13. Landulf. Iun., c. 1. d) Bertold.
 Const., ad a. 1099. Dodechin., ad a. e. & seq.
 Conr. Vrsperg., ad aa. 1099. sq. & 1102 sq.
 Annal. Saxo., ad aa. 1100-1103. Donizo, II. 11.
 sq. Card. de Aragon. *vita Pontif.*, ap. Murator.,
 T. III. P. I. p. 354. sqq. Henr. IV. *Epist.*,
 n. 4., ap. Reuberuim, p. 276. sq. Harduini
Acta Concil., T. VI. P. II. p. 1861. sqq.
 e) Dem 1070. verstorbenen H. Gottfried II. (S.
 §. 202.) war sein Sohn Gottfridus Gibbosus
 gefolgt; S. Lambert. Schaffnab., ad a. 1070.
 Nach dessen im J. 1076. erfolgten Absterben
 bekam Nieder-Lothringen der älteste Kayser-
 liche

ersten christlichen König von Jerusa-
 lem mit einer Dornenkrone gekrönt, A. 1099.
 bey welcher Gelegenheit in solcher Stadt
 der Orden der Johanniter, oder heutigen A. c.
 Malteser-Ritter, und nachher auch der 1118.
 Tempelherren, gestiftet worden f).

§. 220.

liche Prinz, Conrad; S. Lambert. Schaff-
 nab., ad a. 1076. Endlich aber gab R. Hein-
 rich IV. im J. 1088. unserm Gottfried von
 Bouillon, welcher H. Gottfridi Gibbos
 Schwester, Ida, Sohn war, dieses Herzog-
 thum; S. Siebert. Gemblac., ad a. 1088.
 und nach dessen Tode bekam es im J. 1101.
 Heinrich von Limburg; Vid. Idem, ad h. a.
 Annalista Saxo., ad a. 1102. f) Bertold.
 Constant., Dodechinus, Siebert. Gemblac.
 Annalista Saxo & Conrad. Vrsperg., ad aa.
 1096. sqq. Concil. Claromontan. a. 1095.,
 ap. Harduinum, T. VI. P. II. p. 1717. sqq.
 Cf. Adam. Rechenbergii *Diss. de expeditione
 cruciata prima*, in Eius *Diss. histor. poli-*
lit. P. II. n. 17. p. 474. sqq. Von dieser und
 den folgenden Creutzfahrten überhaupt Sie-
 be: 1) Iac. Bongarsii *Gesta Dei per Francos*;
 Hanov. 1611. fol. 2) Bened. Accoltus *de
 Bello a Christianis gesto pro Iudaea & S. Sepulchro
 recuperandis, cum not. Thom. Dempsteri*;
 Florent. 1623. 4. 3) Louis Maimbourg *Hist. des
 Croisades*, II. Tome; à Paris 1682. 12. Cf. Io. Franc.
 Buddei *Diss. de expeditionib. cruciat.*, in Eius
Analectis I. N. & G. und Iust. Henr. Boehmeri *Diss.*
 p de

- S. 220. Wie R. Heinrich IV. sein ge-
 thanes Versprechen (S. 218.) nicht erfüllte;
 A. 1104. te; so fand der Pabst und sein Anhang
 Gelegenheit, auch seinen zweyten Sohn,
 Heinrich V. (S. 217.) zu einer Rebellion
 gegen den Vater zu verleiten. Beide
 1105. Armeen stunden bereits am Flusse Regen
 gegen einander über, es wurde aber ver-
 glichen, die Streitigkeiten auf dem näch-
 sten Reichstage zu Maynz zu verglei-
 chen. Wie nun R. Heinrich IV. auf
 dem Weg dahin begriffen war; so nahm
 ihn sein Sohn gefangen, und zwang
 A. c. ihn, zu Ingelheim, abzudanken. Der
 aus seiner Haft entflohene Kayser fand
 zwar in Nieder-Lothringen noch einen
 Anhang. Er starb aber unter diesen
 1106. neuen Unruhen zu Lüttich g).

VIII.

de innovat. var. iur. per expedit. cruciat.;
 Hal. 1740. Von dem Johanniter-Orden S.
 I. Baudoin *Hist. des Chevaliers de l'Ordre*
de S. Iean de Hierusalem; à Paris 1659. fol.
 und von den Tempelherren: Nic. Gürtleri
Hist. Templariorum militum; Amstel. 1691. 8.
 g.) Autor *vita Henr. IV.*, c. 9-16. p. 266.
 1794. Henrici IV. *Epp.*, ap. Reuber., n. 6.
 1794. p. 277. *sqq.*, & in D' Achery *Spicileg.*
 T. III. p. 441. *sq.* Herimanni *Narratio re-*
staurat. Abbatia S. Mart. Tornac. c. 83; ap.
 D' Achery l. c., T. II. p. 914. *Annal. Hil-*
desh. & Annalista Saxo, ad aa. 1104-1106.
 Con-

VIII. HENRICVS V. (IV.)

geboren 1081. zum R. von Deutschland erwählt
 und gekrönt zu Aachen den 6. Jan. 1099. tritt
 die Regierung an den 1. Jan. 1106. zu Rom zum
 Kayser gekrönt den 10. April 1111. † zu
 Utrecht den 23. May 1125.

Georg. Werenberg *Diff., qua filius*
periurus & rebellis Henricus V. prædica-
tur pius & iustus; Luneb. 1734. *recusa*
 Halæ & Lips. f. a.

S. 221. R. Heinrich V. pardonirte
 zwar, nach seines Vaters Absterben, des-
 sen Anhänger, besonders den B. von
 Lüttich, Orbert. Aber dem H. von A. 1106.
 Nieder-Lothringen Heinrich von Lim-
 burg (S. 219. nota f), nahm er sein
 Herzogthum, und gab es Gottfried, A. c.
 Grafen von Löwen. Zu gleicher Zeit
 bekam Lotharius, Graf von Süpplin- A. c.
 genburg, ein Gemahl der Richenza,
 H. Ottens von Bayern (S. 207.) En-
 kelin, und einer Tochter *Henrici pinguis*,
 Grafens von Nordheim, und der Ger-
 traut, einer Schwester und Erbin Ek-
 berts II. (S. 214.), das Herzogthum
 Sachsen, so durch das, ohne männli-

P 2

che

Conrad. Vrsperg. & Dodechin., *ad aa.* 1105.
sq. Harzheim *Concil Germ.*, T. III. p. 248.
sqq. coll. p. 760. Cf. Werenbergii *Diff. mox*
citan-

che Erben erfolgte Absterben H. Magnus (S. 207.), erlediget wurde. Dann dieser hinterließ nur zwey Töchter, nemlich Wulfbild, eine Gemahlin des Welfischen Prinzen Hentici Tigri, nachmals H. von Bayern, und Lilite, eine Gemahlin Ottens, Grafens von Ballenstedt h).

S. 222. Hiernächst suchte sich K. Heinrich V. bey dem hergebrachten Investiturrecht mit Ring und Stab (S. 209.)

A. 1106. zu behaupten, und belehnte auf solche Art den neuen B. von Verdun, Richard. Dagegen aber der eifrige P. Paschalis II. ihm solches zu entreißen trachtete. Zu dem Ende er, statt, versprochener massen, nach

A. c. 1107. Deutschland zu kommen, nach Frankreich gieng, und auf dem Concilio zu Troyes abermals die *Investituras a Laicis factas* verdammt, solchen Schluß, gegen sein gethanes Versprechen, die Sache zu Rom noch absonderlich erörtern zu lassen, nach seiner Rückkehr nach Italien, auf den Synodis zu Benevent und * zu Rom, bey

Estrafe

citanda. h) Sigebert. Gemblac., Annal. Hildesh., Annalista Saxo, Conrad. Vrsperg. & Chron. Leodiense, (in Martene *Thes. novo Anecdotor.*, T. III. p. 1408.) ad a. 1106. Cf. Scheidii *Orig. Guelf.*, T. II. L. 6. c. 3. §. 13. p. 314. sq. & T. IV. in *Addend. Diff. V.* p. 483.

Estrafe des Bannes, bestätigte, und sich von dem Römischen Adel endlich angeloben ließe, ihm, auf den Fall der Noth, gegen K. Heinrich V. Hülfe zu leisten i).

S. 223. Dieser gieng also selbst nach A. 1110. Italien, und nachdem der erste, zwischen dem Pabst und des Königs Gesandten getroffene Vergleich, vermöge dessen Heinrich V. der Investitur, die Teutschen Prälaten aber der Regalien sich begeben sollten, bey der Vollziehung Schwierigkeiten gefunden; so versicherte sich derselbe zu Rom der Person des Pabstes, und wurde sodann ein neuer Vergleich errichtet, kraft dessen K. Heinrich V. das hergebrachte Investiturrecht gelassen wurde. Hierauf krönte ihn der Pabst zum Kayser, und dieser A. c. 1110. belehnte, nach seiner Rückkunft nach Teutschland zu Maynz, seinen zum neuen Erzbischof daselbst erwählten Canzler Adalbert, öffentlich mit Ring und

P 3

und

p. 483. sq. & 521. sq. i) Laur. de Leodio *Hist. Ep. Virodun.*, ap. D' Achery, l. c. T. II. p. 247. a. Sugerii *vita Ludov. Grossi*, in Pithoei *Scriptor.* XII., p. 102. sq. Annal. Hildesh., ad aa. 1107. 9. 10. Annalista Saxo, ad aa. 1107. & 9. Conrad. Vrsperg., ad a. 1106. sq. Donizo, II. 17. Chron. Cassin., IV. 35. sq. Harduini *Acta Concil.*, T. VI.

und Stab, nachdem er vorher seinem Vater ein prächtiges Leichenbegängniß zu Speyer gehalten hatte k).

- A. III. S. 224. Aber auf diesen Vergleich waren, nach des Kayfers Abzug aus Italien, viele Cardinäle und Geistliche übel zu sprechen, und bewogen den Papst, zu Rom im Lateran ein Concilium zu halten, auf welchem, nach der spießsündigen Distinction des B. Gerhards von Engoulesme, der gedachte Vergleich verworfen, auf dem nachher zu Vienne in Burgund gehaltenen Concilio aber der Kayser, durch den dasigen, Erzbischof Guido, in den Bann gethan wurde. Ja man fand sogar Gelegenheit, dessen bisherigen vertrautesten Rath, den Erzbischof Adalbert (S. 223.), von ihm abwendig zu machen, den aber der Kayser gefangen nahm l).

S. 225.

VI. P. II. p. 1881. 87. 89. 95. sq. k) Annal. Hildesh., Dodechinus, Annalista Saxo, & Conrad. Vrsperg., ad aa. 1110. sq. Otto Frising., Chron. VII. 14. Donizo, II. 18. Chron. Cassin., IV. 35-40. Landulf lun., c. 18. Harduinus, l. c. T. VI. P. II. p. 1907. sqq. Vdalrici Babenberg. Cod. epistolaris, n. 257. 61. 64. in Eccardi Scriptor., T. II. p. 266. 69. 71. sqq. l) Annalista Saxo & Conrad. Vrsperg., ad a. 1112. Hist. Pontif. & Com. Engolism., c. 35., in Labbei N. Biblioth.

S. 225. Allein um diese Zeit entsponnen sich in Sachsen über der Orlamündischen Erbschaft innerliche Unruhen, welche zwar der Kayser durch den Sieg bey Warnstädt glücklich dämpfte, also daß die mißvergnügte Fürsten, worunter auch H. Lotharius (S. 221.) war, demüthig um Gnade bitten mußten, welche sie auch zum Theil bey Gelegenheit der Vermählung des Kayfers mit der Englischen Prinzessin, Mathildis, erhielten. Doch brach das noch in der Asche glimmende Feuer bald wieder in offene Flammen aus, und der Kayser verlor das Treffen bey dem Welfhesholz, worüber er Sachsen verlassen, und sich nach Manz ziehen mußte, woselbst ihn die Bürger nöthigten, ihren gefangenen Erzbischof wieder loszulassen m).

P 4

S. 226.

blioth. MSS., T. II. (Paris. 1657. f.) p. 259. Concil. Lateran. II. & Vienn. a. 1112., ap. Harduinum, l. c. T. VI. P. II. p. 1899. & 1913. sqq. Val. Ferd. de Gudenus Cod. Diplom., T. I. (Goett. 1743.) n. 45. p. 118. in) Annal. Hildesh., Annalista Saxo & Conrad. Vrsperg., ad aa. 1112-15. Otto Frising., Chron. VII. 15. Monachi Pegav. Hist. de vita & reb. gest. Viperi, March. Lusat., c. 11., in Christ. Gottfr. Hoffmanni Scriptor. rer. Lusat. (Lips. & Budiss. 1719. f.) T. I. p. 24. sqq. Cf. 1) Gottb. Fridr. Loeberici Comm.

A. 1115. §. 226. Weil nun inzwischen die Grä-
 1116. fin Mathildis (§. 215.) starb n); so
 trug der Kayser seinen Neven, H. Frie-
 drich II., welcher seinem Vater H. Frie-
 (1105.) drich I. im Herzogthum Schwaben
 gefolget war o), und dessen Bruder, Con-
 1116. rad, den er zum H. von Franken erklä-
 ret hatte p), die Reichsverwesung auf,
 gieng

Comm. de Burggraviis Orlamundanis; Ien.
 1741. 2) Cyr Spangenberg's Ursache und
 Handl. des Sächs. Krieges bey dem Welsphes-
 holz; Wittenb 1555. 8. und 3) Christ Schö-
 gen Hist. Graf Wiprechts zu Groitzsch; Re-
 gensp. 1749. 8. n) Donizo, II. 20., l. c. p.
 382. sq. coll. p. 384. Von ihrer dem Päpstl.
 Stuhl geschehenen Schenkung: S. 1) Jo.
 Dav. Koeleri *Diff. de donatione Mathild.*
Pontif. R. facta; Altorf. 1715. 2) Jo. Frid.
 Joachimi *iur. M. Brit. Regis, & Brunsv.*
Luneh. El. in terr. Mathild.; Lips 1735. 3)
 Idem *de spurio Mathild. dono*; Halz 1736.
 4) Scheidii *Orig. Guelph.*, T. I. l. III. c. 5.
 §. 6. sq. 15. 19. p. 447. sqq. 55. sq. 61. sqq.
 coll. c. 4. §. 20. p. 430. sqq. o) Otto Fri-
 sing. *de gest. Frid. I. Imp.*, l. I. c. 10. Con-
 rad. Vrsperg., *ad a.* 1105. p) Conrad. Vrs-
 perg., *ad a.* 1116. Der Herzogliche Titel von
 Francken war seit dem Tode H. Conrads (§.
 109.), oder dem J. 1039. erlediget geblieben.
 Cf. Ekkehard. Iun., l. c. c. I. p. 15. Der B.
 von Würzburg aber übte in Francken die
 Herzogl. Gewalt aus; Adam. Brem., l. IV.
 c.

gieng nach Italien, bemächtigte sich
 der Mathildischen Erbländer, und hielt
 seinen prächtigen Einzug in Rom. Der A. 1117.
 nach Benevent gestohene P. Paschalis
 II. starb daselbst, und wie der an seine
 Stelle erwehlte P. Gelasius II. den mit
 seinem Vorfahren getroffenen Vergleich
 (§. 223.) nicht erneuern wolte; so ließ
 der Kayser den Mauricium Burdinum, A. c.
 unter dem Nahmen Gregorius VIII.,
 zum Pabst erwählen q).

P 5

§. 227.

c. 5. Von diesem Herzogthum Francken S.
 ferner: 1) *Casp. Acharii Beck Diff. (Przfl.*
Christ. Wildvogel) de Ducatu Franconia;
 Ienz 1709. 2) R. H. Gundlings *Samml.*
Kleiner L. Schriften, P. I. (Halle 1737. 8.)
 n. 9. sq. p. 226. sqq. 3) Bened. Schmidts
 Beleuchtung des Herzogth. zu Francken;
 Franckf. und Leipz. 1751. 4) Jo. Gottl. Gon-
 ne *Disquis. de Ducatu Francia oriental.*;
 Erlang. 1756. Cf. J. D. Köblers *Münzbe-*
lustig., P. IV. p. 296. sqq. und E. S. Buders
Samml. ungedruckt. Schriften 11. (Franckf.
 und Leipz. 1735. 8.) n. 22. p. 454. sq. q) An-
 nalist Saxo & Conrad. Vrsperg., *ad aa.*
 1016-18. Otto Frising., *Chron. VII.* 15. V-
 dalr. Babenberg., l. c. n. 258. sq. 294. sq.
 317. sq. Chron. Cassin., IV. 60. sq. 64. Lan-
 dulfus Iun., c. 32. Falco Beneventanus in
Chron., *ad a.* 1118., in *Muratorii Scriptor.*,
 T. V. p. 91. sq. Pandulfi Pisani *Vita Pascha-*
lis II., ap. Murator., T. III. P. I. p. 358. sq.
 &

- A. 1118. S. 227. P. Gelasius II. entflohe nach
1119. Frankreich, und starb zu Clugny, wor-
auf sein Anhang den Erzbischof von
Vienne, Guido (S. 224.), unter dem
A. c. Rahmen Calixtus II., zum Papst erwehl-
te. Der Kayser mußte bald hernach, we-
gen der in Teutschland sich immer weiter
ausbreitenden Empörung (S. 225.) in
dieses Reich zurückkehren. Er versuchte
zwar, nach dem zu Tribur gehaltenen
Reichstag, einen gütlichen Vergleich
mit dem Papst, welcher sich aber zer-
A. c. schlug, und der Papst that ihn auf dem
1120. Concilio zu Rheims in den Bann. Der
1121. selbe gieng sodann wieder nach Italien,
nahm Rom in Besitz, und kriegte sogar
den P. Gregorius VIII. gefangen 1).

S. 228. Nach der Verbannung des
Kayfers ließ sich in Teutschland alles

& Gelasii II., ibidem, p. 367--418., beson-
ders p. 384. 94-98. Steph. Baluzii *vita Mau-*
ritii Burdini, in Eius Miscellaneis, T. f. L.
III. (Parisi. 1680. 8.) p. 471. *sqq.*, besonders
S. 18. *sqq.* p. 493. *sqq.* Harduini *Acta Concil.*,
T. VI. P. H. p. 1939-42. 1) Sugerius, l. c.
p. 123. *sqq.* Falco Benevantanus, l. c. *An-*
nalista Saxo, & Conrad. Vrsperg., ad aa.
1116-21. Otto Frising. *de gest. Frid. I., L. I.*
c. 12-14. Chron. Cassin., IV. 64. & 68.
Harzheim *Concil. Germ.*, T. III. p. 271-75.
Vdalt. Babenberg, l. c. n. 285. *sq.* 91. 94.
/4.

zu einem allgemeinen Abfall an. Doch
wurde anfänglich von einigen patriotischen A. 1121.
Fürsten zu Würzburg ein Landfrieden
vermittelt, und hierauf zu Worms auf
dem Reichstage mit den Päpstlichen Le-
gaten ein neuer Vergleich getroffen, auch
nachmals auf den Zusammenkünften zu A. c.
Würzburg und Regensburg, und von
dem Papst auf dem Concilio zu Rom im
Lateran bestätiget. Vermöge dessen ließ
zwar der Kayser die Belehrung mit Ring
und Stab fahren, und bewilligte den
Cisterciern die freye Wahl in seiner Ge-
genwart, hingegen reservirte er sich die Be-
lehrung der Geistlichen mit den Rega-
lien nach ihrer Wahl, und vor ihrer Wei-
he s). Einige Jahre nachher starb der
Kayser zu Utrecht ohne Kinder 1).

II. Abschn.

sq. Pandulfi Pisani *Vita Gelasii II., l. c. p.*
411. *sqq.* Eiusd., ut & Card. de Aragonia &
Bern. Guidonis *Vita Calixti II., ap. Mura-*
tor., T. III. P. I. p. 418. 19. 21. Calixti II.
Epistola, n. 1., ap. Harduin., l. c. T. VI. P.
II. p. 1949. Concil. Remense a. 1119., ap.
Eund., ibid. p. 1983. sqq. s) *Annal. Hil-*
desh., Annalista Saxo & Conrad. Vrsperg.,
ad aa. 1121. sq. Otto Frising. Chron., VII. 16.
Vdalt. Babenb., l. c. n. 331. sq. Martene &
Durand in Collec. ampliss., T. I. p. 671.
Harduini Acta Concil., T. VI. P. II. p. 1109.
sqq. Harzheim, T. III. p. 284-291. coll.

II. Abschnitt.

Staatsverfassung.

Allgemeine Schriftsteller.

1. Io. Dav. (de) Olenschlager *Diff.* (Præf. Io. Jac. Mascovio,) *de origg. iuris publ. Imperii R. G., illustratis ex rebus Imp. Saxon.*; Lips. 1732.

2. Christ. Gottlob Haultaus *Memoria iuris publ. certi S. R. I., ex medio ævo, ope diplomatum*; Lips. 1735.

§. 229. Von geschriebenen allgemeinen und Reichsgrundgesetzen* dieser Zeit haben wir keine mehr übrig, obgleich nicht zu zweifeln ist, es seyen einige von den Kaysern gegeben worden,

p. 774. Cf. Henr. Meibomii Sen. *Diff. de iure investitura episcop. Imp. Rom. a Pontificib. per vim adempta*, in *Eius Scriptor.*, T. III. p. 169. sqq. & Io. Wilb. Hoffmanni *Diff. ad Concordatum Henr. V. & Callisti II. Sc.*; Vitemb. 1739. Cf. Gottfridi Vindocinensis *Opuscula*, n. 4., in *Biblioth. PP. max. Lugd.*, T. XXI. p. 61. sq. t) Otto Frising., *Chron VII.* 16. Dodechinus, *Annalista Saxo* & Conrad. Ursperg., *ad a.* 1125. Vdalr. Ba-

worden, die aber nicht in solcher Gestalt auf unsere Zeiten gekommen, sondern in der Folge in Worten sowohl geändert, als durch Zusätze erweitert worden, obgleich der erste Saamen der ältesten Kaysergesetze darinnen lieget. Wie dann aus solchem Grunde das bekante Kayserrecht füglich R. Conrad II. kan zugeschrieben werden u).

§. 230. Die *Capitularia RR. Carolingorum* (§. 117.) blieben auch immer noch in einiger Achtung x). Die Sachsen berufen sich, in ihren Streitigkeiten mit R. Heinrich IV., auf *Leges palatinas* y), und weil das Sausrecht immer mehr und mehr einriß; so findet man, daß der Land-

Babenberg., l. c. n. 320. u) S. des Freyherrn von Senkenberg *Corp. iur. feudal. Germ.*; (Gießen 1740. 8.) in der Vorrede §. 6. sqq. p. 9. sqq. Eiusdem *Method. iurispud.*; (Frcf. ad M. 1756.) in *Append. V.* p. 181. sqq. Eben Desselben Gedanken von dem jederzeit lebhaften Gebrauch des uralten Deutschen Bürgerl. und Staatsrechts; (Frcf. am W. 1759. 8.) c. 1. §. 10. p. 9. sq. Eiusdem *Corp. iuris Germ. publ. & priv.*, Tom. I. (Frcf. ad M. 1760. f.) in *Præf. §. 11. sqq. p. XII. sqq.* das Kayserrecht selbst stehet daselbst, n. I. p. 1-124. x) ab Olenschlager, *Diff. cit.* §. 31. nota 2). y) Lambert. Schaffnab., *ad aa.*

* I. 1. 5. Landfrieden * öfters geboten worden z),
 III. auch unter K. Heinrich III. die sogenand-
 te *Treuga Dei* aufgetommen sind a).
 Bey den Wahlen K. Heinrichs II. b)
 und des GegenK. Rudolfs aus Schwa-
 ben c), findet man gleichsam eine Art
 * I. 1. 5. von * Capitulationen d). Die Teut-
 schen Völker hatten ihre eigene Gese-
 ze e), wie dann den Sachsen die ihrige
 von K. Heinrich II. f), und Conrad
 II.

aa. 1075. 76. 77. p. m. 348. 410. 420. z) G.
 E. Ditmar., L. II. p. 338. IV. 390. Wip-
 po, p. 469. 474. Glaber Rudolph., L. IV.
 c. 5. p. 45. Conrad. Vrsperg., ad aa. 1085.
 97. & 1119. Autor *vita Henr. IV. c. 8. sq. l. c.*
 p. 265. /q. Annalista Saxo, ad a. 1119.

a) Glaber Rudolph., L. V. c. 1. Martene *Thes.*
N. Anecdotor., T. I. p. 161. /qq. Goldasti
Constitut. Imp., T. II. p. 47. /sq. Conf. Du
 Fresne *Glossar.*, T. VI. p. 1266. /qq. voce:
Treva --- Dei. & Io. Phil. Datt. *de pace Imp.*
publ.; (Vlm 1698. fol.) L. I. c. 2. p. 10. /sq.
 b) Tangmari *Vita S. Bernwardi*, c. 34. l. c.
 p. 457. Ditmarus, L. V. p. 368. c) Bruno
de B. Sax., l. c. p. 212. d) Hortleder in
 Goldasti *Politic. Imperial.* (Francof. 1614. f.)
 P. 12. n. 2. p. 612. Sed conf. *Burc. Gotth.*
Struvii Corp. I. P. Imp. R. G.; (Lenæ 1738.)
 c. 6. §. 23. p. 139. e) S. Sabns *Hist.*, P.
 II. p. 124. not. 1) & u) und P. III. p. 28. ab
 Olenschlager, l. c. §. 31. & Mascovii *Comm.*,
 T. I. p. 260. not. 3) - 6). f) Ditmarus, V.
 368.

II. g) bestätigt worden; doch ist K. Ot-
 to II. nicht der Urheber des Sachsen-
 spiegels h). In Italien war ausser den
 Longobardischen Gesetzen auch der Ge-
 brauch des Römischen Rechts * i), * I. 1. 8.
 und dasselbe wurde daselbst gelehret k).

S. 23. * Die Reichsgränzen wurz * I. 2. 1.
 den in diesem Periodo sehr erweitert,
 besonders durch K. Otten I. Das von
 seinem Vater erworbene Lothringen (S.
 118.) wurde unter ihm in zwey Theile
 getheilet l), doch wurde es anfangs als ein
 besonderes Reich angesehen m). Er
 unterwarf sich Böhmen völlig n), in-
 gleichen Schleswig und Jütland o),
 auch Pohlen musste seine Oberherrschaft
 erkennen p). Das Kayserthum q), und
 Ita-

368. g) Wippo, l. c. p. 469. Conf. B. G.
 Struvii *Hist. Juris*, (len. 1718.) c. 6. §. 7. p.
 425. & 28. nota ††. h) Köblers *Hist.*,
 p. 91. /sq. i) S. ab Olenschlager, l. c. §. 32.
 p. 48. /sq. & Mascovii *Comm.*, T. I. p. 174.
 k) Sabn, l. c. P. III. p. 161. ff). l) S.
 oben §. 164. Cf. ab Olenschlager, l. c. §. 7.
 /sq. m) ab Olenschlager, l. c. §. 6. n) S.
 oben §. 144. o) S. §. 149. p) Ditmarus,
 L. II. p. 337. nennet den H. *Miseco* von Poh-
 len: *Imperatoris fidelem*. cf. Annalista Saxo,
 ad a. 1072. Von *Ottonis III.* Oberherrschaft
 über Pohlen, S. Ditmarus, IV. 349. & An-
 nal. Hildesh., ad a. 986. Conf. oben §. 177.

and

Italien r) wurden gleichfalls erworben, und behauptet s), doch behielt dieses seine besondere Verfassung (s), und auch * I. 2. 6. in dem untern Theil Italiens * setzten sich die Sächsische Kayserer feste r), und die Normannen hingen von ihnen u), und anfangs auch von den folgenden Fränkischen Kaysern ab x). Von diesen vermehrte K. Conrad II. das Teutsche Reich mit Burgund y), und behauptete die Oberherrschaft über Pohlen z), wogegen er Schlesiwig fahren ließ a). Endlich erweiterte K. Heinrich III. die Reichsgränze gegen Ungarn, und erwarb die Oberherrschaft über dieses Reich b), welche aber, wie auch Pohlen

und von Henrico II. f. S. §§. 181. und 83. q) Hieron ad §. 233. nota p) /sq. r) S. oben §§. 151. und 156. s) S. oben §. 180. 82. 88. fs) Sigonius de R. Ital., L. 7. p. 176. /sq. Murator. Antiquit. Ital. med. aevi, T. I. Diff. 2. §. 3. p. 55. §. 77. /sq. Cf. ab Oleneschlager, §. 14. /sq. t) S. oben §. 159. /sq. 168. u) S. §. 185. x) S. §. 193. Cf. Wippo, p. 473. Hermann. Contr., ad aa. 1047. und 50. & Chron. Cassin., L. II. c. 80. y) S. oben §. 191. coll. §. 184. Cf. ab Oleneschlager, §. 10. und Joachims Samml. vermisch. Anmerk., P. III. (Halle 1759. 8.) n. 10. p. 374. /sq. z) S. oben §. 192. a) S. oben §. 190. nota t). b) S. oben §. 197. Cf.

len unter seinem Sohn Heinrich IV. wieder verloren giengen c).

§. 232. * Teutschland, welches auch * I. 3. 1. noch in diesen Zeiten öfters *Francia Orientalis* genennet wurde cc), machte nur einen einzigen Staat, (*unum Regnum*,) aus d), und wurde, durch die einige und höchste Majestät des Kayserers, in *nexus unius Civitatis, sive Reipublicae* e), erhalten. Die Sächsische Kayserer, besonders Otto der groffe, regierten wie ein *Paterfamilias in una Domo* f). Die erste Fränkische Kayserer legten zwar den Grund zu einer unumschränkten Herrschaft ff), weshwegen auch Conrad II. und Hein-

Cf. Glaber Rodolph., L. V. c. 1. c) S. wegen Ungarn: Lambert. Schaffnab., ad a. 1074. p. m. 378. & Gregorii VII. Epp., L. I. n. 58. II. 13. 63. 70., ap. Harduinum, L. c. T. VI. P. I. 1240. 73. /sq. 1310. 16. und wegen Pohlen: Lambert. Schaffnab. & Bertold. Conflant., ad a. 1077. Doch nöthigte K. Heinrich V. wiederum Pohlen zum Tribut; S. Annalista Saxo, ad a. 1109. cc) S. Mascovii Comm., T. II. L. 3. §. 52. p. 228. nota 1). d) Otto Frising., Chron. L. VI. c. 17. e) S. Mascov. Comm., T. I. p. 172. notis *) §. 5), und T. II. p. 226. nota 2). f) S. Joh. Jac. Schmaussens histor. lus publ.; (Götting. 1752. 8.) c. 4. §. 1. p. 21. ff) Hermann. Contr., ad a. 1053. l. c. p. m. 296. D Conf.

Heinrich III. die erledigte Herzogthümer entweder an ihre Söhne vergaben g), oder unbesezt ließen h). Darüber aber wolten die Sachsen das Reich wieder an sich bringen i), und die der Teutschen Freyheit gefährliche Absichten der Fränkischen Kayseren wurden durch die Unruhen unter R. Heinrich IV. und V., und des letztern baldigen Tode, unterbrochen k). Die Regierungsform * blieb also zwar immer monarchisch l), doch mußten sich die Kayseren nach den Gesetzen richten m), und die Herzoge hatten in Regierungssachen vieles mit zu sprechen n); welches daher ein Saracenischer Fürst an der Teutschen Regierungsverfassung aussetzte o).

§. 233.

Conf. Schmidts Reichshist., Sect. V. §. 26. u. 106. g) S. oben §§. 190. 194. 203. u. 219. nota e). h) S. oben §§. 199. und 226. nota p). i) Lambert. Schaffnab., ad a. 1057. p. m. 323. k) Otto Friling., Chron. L. VII. c. 16. Cf. Schmidt, l. c. Sect. V. §§. 106. 265. und 283. l) S. ab Oleneschlager, l. c. §. 3. p. 3. m) S. die oben p. 237. sqq. nota y). allegirte Stellen des Lamberti Schaffnaburgensis. n) Lambert. Schaffnab., ad a. 1076. p. m. 407. & 414. Cf. Conrad. Vrsperg., ad a. 1115. p. m. 197. o) Anonymi vita Ioannis, Gorz. Abbatis, ap.

§. 233. * Unter R. Otten I. wurden * I. 4. F. das Römische Kayserthum im Occident, und das Römische Patriciat p), wieder aufgerichtet q), und auf beständig mit dem Teutschen Reich vereinigt r). Außer dem Titel eines Römischen Kayserers führten einige unserer Monarchen auch noch einige andere, sonst etwas ungewöhnliche Titel s). Sie behaupteten das Kayserthum wider
 2 2 die

ap. Labbeum, l. c. T. I. p. 776. p) S. J. E. Chron. Laurisham., l. c. p. 119. Chron. Cassin., II. 79. Benzo, (p. 207. n. 5. citatus,) l. c. p. 1062. Contin. Herm. Contr., ad a. 1061. Waltram de unit. Eccles., L. II. c. 6. 22. Guil. Malmesbur. de Gestis Reg. Anglor., L. V. p. 167., in Henr. Savile Scriptor. rer. Angl. q) S. oben §. 156. Cf. ab Oleneschlager, l. c. §. 13. Mascovii Comm., T. II. p. 226. sq. Witeburgs Samml. verm. Anmerk., n. 1. p. 1. sqq. r) Ius Canon., Dist. 63. can. 23. Mascovii Comm., T. I. p. 85. sq. Sed cf. Gottl. Sturmii Diff., Ottonem I. Imperium Rom. cum Regno Germ. non coniunxisse; Vitemb. 1732. Franc. Dom. Hæberlini duas Quaestiones illustres &c.; Goett. 1745. 8.) p. 26. sqq. Schmidts Rhist., Sect. IV. §. 184-2189. s) S. Chron. Gottwic., T. I. L. II. c. 3. §. 13. c. 4. §. 9. c. 5. §. 8. c. 6. §. 9. c. 7. §. 11. c. 8. §. 7. c. 9. §. 8. und c. 19. §. 5.

die, von dem Pabst t), den Griechischen Kaysern u), und Normannischen Fürsten x), darauf gehabte Absichten. Auch wolte R. Heinrich III. nicht zugeben, daß der R. von Leon und Castilien, Ferdinand, den Titel eines *Imperatoris Hispaniarum* führte y).

- *I. 4.2. S. 234. * Den Römisch Teutschen Kayser hielte man, obgleich fälschlich, für einen Herren der Welt, und aller Fürsten z), und ihr Ansehen war so groß, daß sie mit Gesandtschaften aus den entferntesten Ländern beehret a), und um ihren Beystand gebeten wurden b). Aber die Päbste nahmen sich hernach vieles heraus *. Sie behaupteten, das Kayserthum seye dem Römische Stuhl unterwürfig c), droheten die Kayser-Krönung nicht zu erteilen d), wie dann auch der Kay-

t) Chron. Cassin., II. 99. u) Idem, IV. 46. x) Idem, III. 25. y) Io. Mariana *de reb. Hispan.*, T. I. (Mogunt. 1619.) L. IX. c. 5. p. 364. sqq. Cf. Maslov. *Comm.*, T. I. in *Adnotat.* n. 28. p. 78. sqq. z) Wippo in *Dedicat. vita Conr. Sal.*, l. c. p. 459.
a) S. 3. E. von R. Otto I., Ditmar., L. II. p. 337. b) S. 3. E. von R. Heinrich IV., Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1075. p. m. 380. & Sigebert. Gemblac., *ad a.* 1073. c) Gregorii VII. *Epp.*, IX. 3., ap. Harduin., l. c. T. VI. P. I. p. 1481. d) Lambert. Schaffnab.,

Kayser-Titel vor der Römischen Krönung nicht üblich war e). Sie ließen sich von unsern Monarchen grosse Ehrerbietung erweisen f), warfen sich zu Richtern des Kayfers auf g), setzten den Kayser sogar ab h), und nahmen sich die Bestätigung desselben heraus i).

S. 235. * Der Königliche Hof war *I. 4.4. prächtig, besonders an den feyerlichen Hofträgen k), und das Hofceremoniel stieg

2 3

nab., *ad a.* 1069. p. 339. e) S. die Stellen in *Annal. Hildesh.*, *ad a.* 989. und bey dem Wippo, p. 472. *Conf. Chron. Gottwic.*, l. nota s) p. 243. c. f) S. von dem Gegenk. Conrad (§. 216.) Berthold. Constant., *ad a.* 1095. Cf. Meas *Emendationes & Supplem. ad Meam Diss. de dissid. ex elect. Lotharii Sax. Imp.*, in Wegelini *Thes. rer. Suev.*, T. IV. p. 553. sq. g) Lamb. Schaffnab., *ad a.* 1076. sq. p. 416. & 420. Gregor. VII. *Epist.*, IV. 12. l. c. p. 1356. Paul. Bernried., c. 82. 85. 99. h) Idem., c. 107. Berthold. Constant., *ad a.* 1076. i) S. in Ansehung des Gegenk. Rudolpfs : Bertold. Constant., *ad a.* 1080. Paul. Bernried., c. 107. und wegen R. Heinrich V. *Annalista Saxo*, *ad a.* 1106. p. 610. und Conrad. Vrsperg., *ad a.* c. p. 189. Cf. Io. Chph. Pesleri *Dissp. II. de postulato Pontif. R., confirm. electionem Regis R. sibi montiatam*; Francof. *ad Viadr.* 1748. k) ab Olenkschlager, l. c. §. 21

stieg, besonders unter R. Otten III. l).
 I. 4.5. Die Erzkanzlerwürde in Teutschland
 war noch nicht beständig mit Maynz
 verknüpft m), und die Erzkanzler hatten
 ihre *Vice-Cancellarios* unter sich n). Auch
 das *Archi-Cancellariat* in Italien war
 veränderlich o); doch hat das, von den
 Päbsten, den Erzbischöfen von Cöln, auf
 beständig gegebene, Reichskanzleramt des
 Römischen Stuhls p) zu dem Cölni-
 schen *Archi-Cancellariat* durch Italien
 Gele

l) Ditmarus, L. IV. p. 357. m) S. außer
 dem Chron. Gottwicensi, L. II. c. 3-10. l. l.
 Mascovii *Diff. de orig. officior. aul. S. R. I.*;
 (Halz 1718.) §. 10-14. ab Olenschlager, L. c.
 §. 23. und Ge. Lud. Boehmeri *Progr. de*
AEp. Colon., Archi-Cancellariis per Germ.
sub Ott. M.; Gott. 1753. Cf. tamen Köblers
RHist., p. 86. sq. n) Chron. Gottwic., l. c.
 ab Olenschlager, §. 24. Conf. *Inst. Henn.*
 Boehmeri *Diff. de Episcopo, Vice-Cancella-*
rio Imperii; Halz 1731. n) S. Mascovii
Diff. nota m) cit., §. 57. Sabns *RHist.*, P.
 II. p. 74. sq. nota k). 122. l). 259. z). III. 25.
 c). 101. ee). p) *Aegid. Gelenius de admir.*
magnitud. Coloniae; (Colon. Agripp. 1645.)
 L. 3. Synt. I. §. 2. p. 225. a Mallinkrot *de*
Archi-Cancellar. S. R. I., c. 5., in Wenckeri
collect. Archivi & Cancellar. iurib., p. 578.
 Sed cf. G. L. Boehmeri *Diff. de orig. g. pra-*
cipuar. iur. AEp. & S. R. I. El. Colon.;
 (Gott.

Gelegenheit gegeben q). Vor das Reichs-
 archiv wurde die nöthige Vorsorge getra-
 gen r), und unter den geistlichen Hof-
 beamten kommen auch noch immer die
Capellani, und der Kayserliche *Archi-Cap-*
ellanus vor, welche den Hofgottesdienst
 besorgten s).

§. 236. Von den * weltlichen Erz-* I. 4.6
 ämtern t) eines Schenken, Truchseß,
 Marschalls und Cämmerers finden sich
 bey der Krönung R. Ottens I. tt) Spu-
 ren. Sie kommen auch unter R. Otten
 III. u), Heinrich II. x), und Conrad II.
 xx) vor. Außer denselben finden sich **I. 4.2
 neue Hofämter y), besonders eines *Seu-*
tarii z); jedoch ist nicht glaublich, daß schon

D. 4

S.

(Gott. 1753.) §. 12. p. 33. sqq. q) S. Masco-
 vium *Diff.* nota m) cit., §. 16. sq. 10. Frid.
 Joachimi *Comm. de Archicancellariatu AEp.*
ac El. Colon. per regnum Italiae; Ienæ &
 Lips. 1738. & Boehmeri *Diff. modo citata*,
 §. 13. sqq. p. 39. sqq. r) S. Sabns *RHist.*,
 P. II. p. 204. s) S. Mascovii *Comm.*, T.
 II. p. 228. sq. t) ab Olenschlager, l. c. §. 25.
 Joh. Heinr. Gottlob von Justi *hisor. und ju-*
rist. Schriften, II. Band, P. I. n. 2. p. 16.
 sqq. u) Wittichindus, L. H. p. 643. v) Dit-
 marus, L. IV. p. 349. x) Klem, L. V. p. 371.
 xx) Wippo, l. c. p. 467. y) S. Sabn,
 l. c. H. 155. p). 258. sq. u)-y). z) Contin.
 Hermani Contr., ad a. 1065. Conf. C. G.
 Schwarz

- R. Heinrich IV. einem von Werthern das Erbkammerthürhüteramt erblich, als ein Lehen, gegeben a). Die Kayser *
- * I. 4. 9. hatten noch keine beständige * Residenz b), wohl aber ihre Palläste in den Teutschen Provinzen c). Man vermied die Beförderung der Ausländer * zu Aemtern in Teutschland d). R. Otto I. führte noch den Erzengel Michael in seinen Fahnen e), hernach kam der Adler, als *
- * I. 4. II. das Insigne Imperii *, auf f), und auch die Mejestätssiegel wurden eingeführt g).
- §. 237.

Schwarzii *Diff. de S. R. I. Archiepiscopo*; Altdorf. 1738. § Einsd. Tr. von des H. R. Erz-Schild-Herrn-Amt; *ibid.* 1739.

a) S. Köhlers *RHist.*, p. 144. b) S. i. E. Wippo, p. 468. *sq.* Annalista Saxo, ad a. 1040. In die Sachsen beschwerten sich, daß R. Heinrich IV. sich beständig in ihrem Lande aufhielte; S. Lambert. Schaffnab., ad a. 1066. p. 336. & ad a. 1073. p. 357. c) ab Oleneschlager, §. 21. d) Ordericus Vitalis *Hist. Eccles.* L. XI. ad a. 1109., in *Andr. Du Chesne Hist. Normann. Scriptor.*; (Lutet. Paris. 1619. fol.) p. 338. e) Wittichind., L. III. p. 656. f) Ditmarus, L. III. p. 343. Sed cf. Mabillonii *Annal. Ord. S. Bened.*, T. III. L. 48. n. 62. p. 647. Wegen R. Heinrich IV. S. Benzo, L. II. c. 9. l. c. p. 988. Cf. ab Oleneschlager, §. 20. und Köhler, l. c. p. 118. g) Sie fiengen sich mit R. Henrico S. an; S. lo. Mich. Heineccius *de vet. Germ. alia-*

§. 237. Teutschland war zwar in diesem ganzen Periodo ein unstreitiges * Wahl- * I. 5. L. reich h), nur hatte die Königliche Familie ein vorzügliches Recht bey der Wiederbesetzung des Throns i), welchem aber der Gegenkönig Rudolf (§. 212.) entsagen mußte k). Von der Art der Königswahlen * finden wir gute Nachrichten bey den Geschichtschreibern dieser Zeiten l). Der Wahlort * war noch * *ibid.* nicht bestimmt m). Der Erzbischof von Maynz berufte die Wählende zusammen.

N 5

aliarumque Nation. Sigillis; Francof. & Lips. 1709. f.) P. I. c. 9. §. 7. p. 78. & Chron. Gottwic., T. I. L. II. c. 6. §. 6. p. 229. *sq.* h) S. die Zeugnisse bey den §§. 143. nota a) 155. u). 169. a). 178. s). 187. m). n). 202. s). 216. x). und 217. b). Cf. Gundlingiana, P. 17. n. 2. (T. IV.) p. 137. *sqq.* i) ab Oleneschlager, l. c. §. 16. k) Bruno de B. Sax. p. m. 212. Paul. Bernried., c. 95. l. c. p. 342. l) Von den Wahlen der Sächsischen Kayser, S. die Zeugnisse der alten Schriftsteller, ap. Dn. ab Oleneschlager, §. 18. Von R. Conrad II. Wahl, S. Wippo, l. c. p. 461-66. und von allen Wahlen dieses Periodi überhaupt *Testimonia Scriptorum* in denen nota b) *hac pag.* allegirten §§. m) S. Gundlingiana, P. 18. n. 1. (T. IV.) p. 263. *sqq.* und D. S. Strubens Nebenstunden, P. IV. (Hanno-

ver,

sammen m), und legte bey der Wahl die
 *I. 5. 6. erste Stimme * ab n). Man konnte
 sich nicht selbst die Stimme geben o),
 sondern die meiste Stimmen galten p),
 und dieser Periodus giebt Beispiele, sowohl
 von der, auch vor den Krönungen aus-
 geübten, Königlichen Gewalt q), als
 *I. 5. 7. auch von minderjährigen Kaysern *,
 woben es fast Herkommens war, daß die
 Mütter die Vormundschaft führten r).
 Uebrigens war die Zeit der Majorenni-
 tät * nicht festgesetzt s).

* I. 5. 8. §. 238. * Die Deutsche Krönungen
 giengen zwar meistens, aber doch
 nicht beständig, zu Aachen vor sich t).
 Ueber dem Krönungs- und Salbungs-
 Recht stritten sich Maynz, Trier und
 Cöln

ver, 1755. 8.) n. 24. p. 115. sqq. m) Lam-
 bert. Schaffnab., ad a. 1073. p. 365. n) Wip-
 po, p. 465. o) Idem, p. 464. p) Idem,
 ibidem. q) Idem, p. 468. r) S. oben §.
 170. sq. 174. 202. 206. und von R. Otten II.
 S. Dittmar., III. 341. Odilo in vita S. A-
 delheid., c. 4. s) Es weisen solches die Krö-
 nungen R. Ottens III. und Heinrichs IV.
 aus. S. von diesem Masovii Comm., T. II.
 p. 15. t) S. Gundlingiana, P. 18. n. 2. (T.
 IV.) p. 230. sqq. I. F. Matcovii Diff. de ri-
 gati imperialique Augustorum Germ., Au-
 gustarumque coronatione; (Lipf. 1723.) c. 2.
 §. 10-13

Cöln u). Man findet noch immer Nach-
 richt von den Reichskleinodien x). Die-
 selbe waren in der Verwahrung der
 Kayser, oder wurden zu Hammer-
 stein y) oder Trivels z) aufbewahrt.
 Sie wurden von R. Conrad II. vermeh-
 ret a). Die H. Lanze führten die Kay-
 ser im Krieg b), und der Reichsapfel
 schreibt sich nicht erst von der Kayser-
 Krönung *Henrici Sancti* her c), son-
 dern derselbe war schon zu R. Conrads I.
 Zeiten

§. 10-13. ab Oleneschlager; §. 19. u) We-
 gen R. Otten I. S. Wittichindus, L. II. p.
 642. sq. wegen R. Heinrich IV. S. Lambert.
 Schaffnab., ad a. 1054. Cf. die im vorigen
 Seculo zwischen Maynz und Cöln gewechselte
 Streitschriften; Sie sind genau verzeichnet in
 J. C. Lünigs Biblioth. Deductionum S.R.I.;
 (Leipz. 1745. 8.) T. I. p. 279. sqq. x) Wittichind.,
 L. II. p. 642. sq. Reineri Vita S. Wolbodonis,
 c. 9., in Mabillonii Act. SS. Ord. S. Bened.,
 Sec. VI. P. I. (Lutec. Paris. 1701. fol.) p. 180.
 Cf. Aug. Frid. de Zanthier Eleuodiographia
 Imperialis; Wittenb. 1725. 8. y) Conrad.
 Vrsperg., ad a. 1125. p. 207. z) Annalista
 Saxo., ad a. 1125. p. 657. Cf. Henn. Nic. Ioh.
 Schlaaff Orat. de castro Trifels; Biponti
 1726.

a) S. Zahn, l. c. P. II. p. 260. nota cc.).
 b) S. Koeleri Diff. de imp. S. Lausca, §. 10.
 c) Glaber Rodulph., L. I. c. 5. pag. 10.

Zeiten unter den Reichskleinodien d).
 * I. 5. 9. Die Krönungen * wurden bey einem
 Kayser wiederholet e). Es war bey
 solchen und den Wahlen die *Acclama-*
 * *ibid.* *tio* * gewöhnlich f). Auch findet man
 & 5. 6. ferner die Inthronisation zu Aachen g),
 das Krönungsmahl h), und daß die
 Krönungskleider einer Kirche geschen-
 ket worden i).

* I. 5. 10. S. 239. * Zur Erlangung der Kayser-
 krone waren auch die Italiänische Krö-
 nungen k) nöthig. Es kamen also die
 Römerzüge l), und die *Comitia in Ron-*
caliis m) auf, und mag die bekandte
 Con-

d) (Hier. Guil. ab Ebner) *vera Delineatio*
atque Descriptio Globi imperialis; Francof.
 & Lips. 1730. f., besonders §. 7. und 12. fq.
 Cf. Gottl. Sam. Treueri *Hist. Globi cruci-*
geri; Brunsv. 1728. 8. e) S. El. Gottl. Die-
 terich *Diff. de iterat. Imp. coronationib.*
german.; Vitemb. 1727. und J. F. Joachims
Samml. verm. Anmerk., P. III. n. 9. p. 305.
 fq. f) S. J. E. Ruotgeri *vita Brunonis*,
 c. 36. l. c. p. 286. und Wippo, p. 465. g) S.
 J. E. Ditmar., V. 369. Wippo, p. 469. cf.
 Adelbodi *vita Henr. S.*, c. 2. h) Witt-
 chind., L. II. p. 643. Wippo, p. 467. i) Ba-
 ronii *Ann. Eccles.*, T. XI. ad a. 1001. n. 19.
 k) S. Murator. *de corona ferr.*, c. 6-8. Ma-
 scovii *Diff.* p. 250. nota t) cit., c. 3. §. 6-9.
 l) S. Sabn, l. c. p. 158. fq. nota l). m) S.
 C. G. Schwarzii *Progr. de Curiis Ronca-*
liens.

Constitutio de expeditione Romana (S.
 123.) wohl am süglichsten R. Conrad II.
 zugeschrieben werden n). Durch die
 Päpstliche Krönung zu Rom erhielten
 unsere Könige den Kayser = Titel o),
 woben sie einen Beschützungsseid able-
 gen mußten p). Die Absetzungen * R. * I. 5. 11.
 Heinrichs IV. q) geschahen im Aufruhr,
 und können keine Norm in etwa ähnli-
 chen Fällen geben. Hingegen geschahe die
 Entsetzung der Thronfolge des jungen
 R. Conrads r) regelmäßig. Wider den
 Kayser * mußte man bey allen Stän- * I. 5. 12.
 den klagen s).

S. 240.

liens., subiunctum Chph. Jac. Waldstomeri
Or. de curiis regiis Comitibusque ante San-
ction. Carol. temp. Norimb. celebratis; (Al-
 torf. 1722.) p. 85. fq. & E. A. Heiliger *de*
Campis Roncalia, habitisque ibi Curiis so-
lemnib.; Gott. 1751. n) S. C. S. Schurz-
 fleischii *Diff. de Cunrado Imp. Aug., eius-*
que Diplom., quod de expedit. Rom. inscri-
bitur, vero Auctori vindicato; Vitemb. 1702.
 und Gebauer in *Præf. ad h. Constitut.*, in
calce Io. Schilteri Institut. Iur. feud., p. 232.
 fq. o) Glaber Rodolph., L. I. c. 5. p. 9.
 S. auch oben p. 245. nota e). p) Ditmarus,
 VII. 400. Chron. Cassin., IV. 36. Conf.
 Schmidt, l. c. Sect. IV. §. 367. fq. q) S.
 oben §§. 209. 212 220. r) S. §. 217. s)
 Lambert. Schaffnab., ad aa. 1073. fq. p. m.
 362.

- * I. 6.1. §. 240. * Die Krönungen der Kayserinnen, sowohl in Teutschland, als auch zu Rom, waren sehr häufig und gewöhnlich t). Sie hatten ihren *Archi-Capellanium* u), welches der Abt von S. Maximin wurde x), ob aber der Abt von Fulda auch schon damals der Kayserin Erzkantler gewesen, ist noch nicht ausser allem Streit y). Sie führten auch nicht nur als Vormünderinnen ihrer unmündigen Söhne die Regierung z), sondern man kann ihnen auch überhaupt einen Antheil an der Regierung * nicht wohl absprechen a), wo von

362. fq. & 371. t) Mascovii *Diff.* p. 250. nota t) cit., c. 6. §. 3. & ab Oleneschlager, l. c. §. 17. u) *Annal. Hildesh.*, ad a. 1029. x) *Otonis M. Diploma de a. 962.*, in *Nit. Zyllesii Defens. Abbatia Imper. S. Maximiani*, P. III. n. 11., ap. ab Hontheim, T. I. n. 173. p. 292. fq. & in *Aug. Bened. Michaelis Diff. epist. de Archi-Capellano Imperatricis Aug.*; Hal. 1750. y) *E. Ioh. Wilh. Waldschmidt Diff. de Aug. Imperatricis Archi-Cancellario*; Marb. 1715. *Phil. Adam. Vlrlich Diff. de Archi-Cancellariatu & Primatu Abb. Fuldens.*; Herbip. 1724. *recusa*: *Lipl. 1733. I. F. Schannati Hist. Fuld.*, P. II. c. 1. §. 2. p. 69. z) *E. §. 237. nota r)* p. 250.

- a) *E. ab Oleneschlager*, §. 17. *Rud. Com. u Bünaeu de Ornam. & honor. Augustar.*, *Disquis.* III. c. 21-25. *Joachims Samml. verm. Anmerk.*

von die Exempel der R. Theophania b) und Agnes c) zeugen.

§. 241. Der Titel eines Römischen Königs (*Regis Romanorum* *), kam * I. 7. 1. zwar unter R. Heinrich II. oder S. auf, und wurde nachmals unter R. Heinrich V. curial, es wurde aber derselbe nicht in dem heutigen Verstande gebraucht, sondern bedeutete einen noch nicht gekrönten Römischen Kayser d). In dessen waren die Regenten dieses Periodi vor die Festsetzung der Thronfolge * in * *ibid.*, ihrer Nachkommenschaft eben so besorgt, als wie ihre Vorfahren (§. 123.), und ließen, noch bey ihren Lebzeiten, ihre Söhne zu Nachfolgern wehlen und krönen e), von welchen Heinrich V. versprechen mußte, sich bey Lebzeiten seines Vaters der Regierung nicht anzumassen * f). * I. 7. 4.

§. 242.

merk., P. I. n. 14. p. 339. fq. Cf. *Mascovii Comm.*, T. I. p. 82. & T. II. p. 196. fq. b) *E. Mascov. Comm.*, T. I. p. 155. c) *Gregor. VII. Epp.*, IV. 3., ap. *Harduin*. p. 1348. Cf. *Mascov.*, l. modo c., T. II. p. 65. nota *). d) *E. F. D. Häberlins diplom. Untersuch.* von dem Urspr. des Titels: *Rex Romanorum*, in den *Braunsch. Anzeig.*, ad a. 1756. n. 28-34. e) *E. oben* §§. 152. 55. 58. 69. 87. 90. 202. 16. fq. f) *Dodechinus*, *Analista Saxo*, & *Conr. Vrsperg.*, ad a. 1105.

- S. 242. Von einem Reichs-Vicariat, währenddem Interregno *, findet man nach dem Tode K. Ottens III. keine Spur g), und nach K. Heinrichs II. Absterben hat solches Pfalz nicht verwaltet, sondern vielmehr die vermittelte K. Cunigund sich des Reichs angenommen h), so wie nach K. Heinrichs V. Ableben seine Wittwe und sein Vetter, H. Friedrich II. von Schwaben i). Es erforderten aber auch die, wegen erlangten Italien und Kaiserthum, öftere Abwesenheiten des Kaisers einen Vicarius *, dessen Bestellung von der Willkühr unserer Monarchen abhieg. K. Otto I. bestellte dazu seinen natürlichen Sohn, Erzbischof Wilhelm von Maynz k); Otto III. seine Tante, die Hebrisin Mathildis von Quedlinburg l), welche sogar * I. 8. 8. Reichstage * hielt m); Conrad II. den

g) E. Zahn, l. c. P. II. p. 199. h) Wippo, p. 462. 65. Cf. Zahn, II. 255. Schmidt, l. c. Sect. I. §. 1. sq. Gundlings Samml. Klein. 3. Schriften, P. I. n. 4. p. 143. sqq. und Köbler, l. c. p. 118. i) Annalista Saxo, ad a. 1125. k) Wittichindus, III. 661. Dittmarus, II. 334. l) E. oben §. 176. m) Dittmarus, IV. 356. und Chron. Quedlinburg, ad a. 999. Cf. Iul. Melch. Strubii Comm. de iure Comitior. S. R. G. I. in Interregno; Goett. 1746. und Ignat. Chph. Lorber de

Stoer-

den B. Bruno von Augsburg n); Heinrich IV. den Pfalzgrafen am Rhein, Henricum de Lacu o); und Heinrich V. seine Nessen, H. Friedrich und Conrad p). Man findet endlich auch schon in diesem Periodo Spuren von dem * Ita- * I. 8. u. lianischen Reichs-Vicariat q).

S. 243. Die Anzahl der * Reichsstände * I. 9. vermehrte sich in diesem Periodo. Unter den Geistlichen * entstanden: 1) das Erzbist * I. 9. 6. Magdeburg r); 2) die Bisthümer:

Bran-

Stoerchen Diff. an - - S. R. I. Vicariis - - competat, - - ius Comitum Imp. univ. indicendi; Bamb. 1759. n) Wippo, pag. 471. o) E. Ge. Christ. Ioannis App. I. ad Dan. Parei Hist. Bav. Palat.; (Fref. ad M. 1717.) p. 428. nota *). p) Otto Frising., Chron. VII. 15. q) E. von Nigr. Hugo; Gerberti Epp., n. 158. l. c. p. 690.; von der Gr. Mathildis; Donizo, II. 18. Cf. Gerl. Adolph. de Münchhausen Diff. de Vicariatu Ital.; (Ienæ 1712. recusa; Hal. 1738.) Cap. II. r) im J. 968. E. Ottonis I Diplomata varia; in H. Meibomii Scriptor., T. I. p. 739. sqq. & in Benjam. Leubers Disquis. Stapula Saxon.; (Budislin 1658.) n. 525. 1181. sqq. & 1558. sqq. Erectio Eccl. Magdeburg. in AEpiscopalem, ap. Meibom. l. c., T. I. p. 731. sqq. Cf. 1) Casp. Sagittarii Diff. de Antiquit. AEpiscopatus Magdeburg.; Ienæ 1684. 2) Paul. Lentzii Hist. AEpiscoporum. Magdeburg., ed. a Sam. Walthero; Magd. & Lips. 1738. und

R

3) Sam.

Brandenburg s), Havelberg fs), Altenburg t), welches nachher in die drey Hochstifter, Altenburg, Ratzburg und Mecklenburg vertheilt worden tt), ferner: Lebus u), Meissen x), Merseburg y), Zeitz z), welches nachmals nach

3) Sam. Lenzens diplomat. Stifts- und Landeshist. von Magdeb.; Cöthen und Dessau 1756. s) im J. 939. Chronogr. Saxo, ad a. 939. Cf. Sam. Lenzens diplomat. Stifts-Histor. von Brandenburg; Hal. 1750. fs) im J. 946. Chronogr. Saxo, l. modo c. Evermodi Chron. Ep. Aldenborg., in Paullini Synt. rer. Germ., p. 156. Cf. S. Lenzens diplomat. Stifts-Hist. von Havelberg; Halle 1750. t) Nach dem J. 951. Evermodus, l. modo c. Annal. Sax., ad a. 951. Cf. F. D. Hæberlin Diff. de Friderici Dan. & Norveg. Pr. hered. iusta & legit. postulat. in Adiuatorem Ep. Lubec; (Helmst. 1758.) Sect. 1. §. 1. pluresque ibi citatos. tt) im J. 1051. oder 58. Helmoldi Chron. Slav., L. I. c. 22. Cf. Meam Diff. modo cit., Sect. 1. §. 2. w) S. Ren. Andr. Kortums histor. Nachr. von dem alten Bisthofsst. Lebus; Franckf. an der Ober, 1740. und August Bened. Michaelis diplomat. Stifts-Hist. von Lebus; Goett. 1756. x) im J. 965. Diploma Fundat., in Meibom. Scriptor., T. I. p. 752. sq. Cf. Sigism. Calles Series Misnens. Episcoporum.; Ratisb. & Vienn. 1752. y) im J. 968. Ditmarus, L. II. p. 33. Chron. Episcoporum. Merseburg., in de Ludewig Reliqu. MSS., T. IV. p. 329. sqq. cum Emendat. & Supplem. huius Chron., in

nach Naumburg verlegt worden a), endlich Bamberg b), Colberg c), und Züllich d), welche beyde letztere aber hernach wieder eingegangen; und 3) die Abteyen*: Gernrode e), Niedermünster *L. 12. c.

R 2

zu

in Menckenii Scriptor., T. III. p. 159. sqq. Conf. Ioh. Vulpii Megalurgia Martisburg.; Quedlinb. u. Alspersleb. 1760. z) im J. 968. S. Pauli Langii Chron. Citizense, in Pistorii Scriptor., T. I. p. m. 120. sqq. a) im J. 1029. S. Pauli Langii Chron. Neumburg. Ecclesie, in Menckenii Scriptor., T. II. p. 1. sqq. Cf. C. Sagittarii 1) Diss. de Hist. Episcoporum. Numburg.; Ien. 1683. auctior cura C. G. Buderii; Ien. 1718. 2) Diss. de Hist. Eccardi II., March. Misn., & in ea transl. Sedis Episcop. Ciza-Numburgum; Ien. 1680. b) im J. 1007. S. Diplom. & Bullas, in Iac. Gretseri Divis Bamberg., in Ludewig. Scriptor. Bamberg., T. I. p. 257. sqq. Ditmarus, VI. 383. sq. Vdalr. Babenberg. Cod. epistol., l. c. n. 57. 59. 77. 79. 100. Mart. Hoffmanni Annal. Bamberg., ap. Ludewig., l. c. T. I. p. 1. sqq. Conf. Zahn, l. c. P. II. p. 209. sqq. not. e) - o). & Malscovii Comm., T. I. in Adnotat., n. 17. p. 44. sqq. c) S. Ditmar., L. IV. p. 357. Cf. Malscov Comm., T. I. p. 176. sq. d) Vita S. Ottonis, L. II. c. 29., in Canisii Lect. ant., T. III. P. II. p. 74. edit. Basnag., & L. II. c. 15., in Ludewigii Scr. Bamberg., T. I. p. 480. e) im J. 961. Ditmar., II. 334. Andr. Hoppenrodii Ann. Gernrod., in Meibom. Scriptor., T. II.

zu Regensburg f), Petershausen ff), Berchtoldsgaden g) und Ursperg h). Man kan auch noch hieher den Johanner = Ritter = und Tempelherren = Orden i) rechnen. Trier wurde der Pri-
 *L 9.6. mar * bestätigt k), Magdeburg l) aber, und Fulda m) solcher bengelegt.
 Salz-

Salzburg endlich erhielt den Titel eines *Ligati nati* n).

S. 244. Unter den weltlichen Reichs-
 ständen * findet man auſſer den Herzogen * L 9.6.
 von Franken o), Sachsen p), Schwaben q), Bayern r), Kärnthen s), und
 R 3 Loth-

p. 421. *sqq.* Conf. Joh. Christoph Becmanns
 Hist. des Fürstenth. Anhalt; (Zerbst 1710. f.)
 P. III. L. I. c. 7. p. 166. *sqq.* f) im J. 970.
 S. Hundii *Metrop. Salisburg.*, T. II. p. m. 406.
 ff) im J. 980. S. Bruschii *Centur. I. Monaster.*
Germ., p. m. 98. b. *sqq.* Car. Stengelii *Mo-*
nasteriologia, P. I.; Aug. V. 1619. Petri
Suevia Ecclesiast., p. 661. *sqq.* Lünigs *Spici-*
leg. Eccles., T. III., oder des R. Archivs, T. 18.
 p. 399. *sqq.* g) im J. 1108. S. Hundius, l. c. T.
 II. p. m. 105. *sqq.* h) im J. 1125. S. Bruschius,
 l. c. p. m. 165. b. *sqq.* Petrus, l. c. p. 825. *sq.*
 Lünig, l. c. p. 672. *sqq.* i) S. oben §. 219. no-
 ta f). k) im J. 969. S. ab Hontheim, *Scr.*
X. §. 9. p. 247. *sq.* coll. n. 184. & 191. p. 305. 12.
sqq. l) Iohannis XIII. *Bulla*, ap. Sagittar,
 l. nota q) p. 257. cit., §. 102. p. 73. *sq.* Conf.
 I. P. de Ludewig *Diff. de Primatu Germ.*
Magdeburg. AEpiscopat.; Halæ 1707. & in
 Eius *Opusc.*, T. II. L. 3. n. 1. p. 769. *sqq.* und
 Zahn, l. c. II. 84. *sq. ii*). m) im J. 968. S.
 Vlrici *Diff.* p. 254. nota y) cit., c. 2., besonders
 p. 79. *sqq.*, wo P. Johannes XIII. *Bulle* ste-
 het. Cf. Broweri *Antiquit. Fuld.*, L. I. c. 15.
 p. 64.

p. 64. n) Vita S. Gebhardi Salisburg.,
 c. 1. §. 6., in Act. SS. Antwerp., m. lun.
 T. VI. P. I. p. 148. Cf. Zahn, l. c. P. III.
 p. 123. nota 555). o) S. oben §. 226. nota p).
 p. 232. *sq.* p) S. §§. 155. y) und 221 h).
 q) S. §§. 152. nota p). 53. r). 63. n). p). 78.
 v). 89. 94. b) 99. k). 203. x). 12. 26. o). Con-
 rad, H. von Schwaben (§. 163.), wird in einer
 Urkunde R. Ottens III. genant: *Alemanno-*
rum & Alsationum Dux gloriosus, in Mar-
 tene N. *Thes. Anecdor.*, T. I. p. 101. r) S.
 §§. 143. nota d). 47. 63. l) und q) 71. d). 78.
 q). 79. 203. a). 207. h). Diesem im letztern
 §. erwähnten H. Welf IV. (I.) wurde zwar
 wegen seiner Empörung von R. Heinrich IV.
 das Herzogthum genommen, er erhielt es
 aber wieder 1095. und folgte ihm nach seinem
 Ableben im J. 1101. sein Sohn Welf V. (II.),
 und diesem 1120. sein Bruder, *Henricus Niger*;
 S. Scheidii *Orig. Guelf.*, T. II. L. 6. c. 1.
 und 3. s) S. §§. 163. nota q). 80. x). 87. l).
 99. l). 203. y). Nach des, in diesem letztern
 §. gedachten, Bertholds von Zähringen, im
 J. 1073. geschehenen, Entsetzung bekam Kärn-
 then einer Rahmens Marquard, welchem
 1077. sein Sohn Luitold, und diesem nach sei-
 nem Absterben 1090. sein Bruder Heinrich
 folgte.

Zorbringen t), die erste Pfalzgrafen am Rhein u), deren Würde erblich x), und sie die nächste nach den Herzogen waren y). Auch in den übrigen Teutschen Provinzen entstanden die Pfalzgraffschaften z). Man findet hiernächst den

folgte, der 1127. gestorben ist; S. Pesler, l. c. §. 9. u. sq. t) S. oben §§. 146. 53. 64. r). 65. 200. 202. u). 19. e). und 21. u) Monachi Brunwillerensis Narratio de Comitib. Palatin. Rheni Ezone &c., in Leibnizii Scriptor., T. I. p. 313. sqq. besonders 314. 18. 21. Car. Lud. Tolneri Hist. Palatina; (Frd. ad M. 1700. f.) c. 2. sq. Conf. Joh. Steph. Pütters Handbuch von den bes. T. Staaten, I. Th.; (Goett. 1758. 8.) L. 3. §. 21. p. 363. sqq. Henricus de Lacu schreibt sich zuerst in einer Urkunde vom J. 1093. Comes Palatinus Rheni, ap. Freherum, in Orig. Palat., p. II. c. 9. p. m. 33. x) Mon. Brunwiller, l. c. p. 314. Cf. Tolner, l. c. c. 1. p. 5. y) S. Zahn, II. 97. sq. kk. - mm). z) S. aus den Quellen ab Olenschläger, l. c. §. 27. Insbesondere S. von der Pfalzgraffschaft: I. in Saxen: 1) C. Sagittarii Diff. de antiquit. Alsterens. & Palatinatus Saxon.; Ien. 1687. 2) Casp. Henr. Horn Diff. & Progr. de Comitib. Palatin. Saxon.; Vitemb. 1709. und 1711. und 3) Christ. Aug. Heine. Heydenreich) Hist. der Pfalzgr. zu Sachsen; Erf. 1740. II. in Schwaben: Io. Frid. Helfferichii Schedae de Com. Suev. Palatin. Tubing. familia, - officio, dignitate &c.; Tub. 1754.

den Titel: *Archi-Dux* a), und ausser denen oben (§. 124.) angeführten Marggraffschaften b), wovon Schleßwig

R 4 eine

a) Sigebert. Gemblac., ad a. 959. Sed conf. Ruotgeri Vit. Brunonis, c. 17. l. c. p. 279. b) S. oben p. 127. sq. nota u) I. sq. und p. 139. z) - d). I. Von den Marggr. von Meissen S. ausser den oben angeführten: Frid. Wideburg Orig. & Antiquit. Margraviatus Misnici, Partes II.; Halae 1734. sq. II. Den Ursprung der Marggraffschaft Lausitz setzen einige erst in diesen Periodum; S. Zahn, II. 94. sq. cc). Mascov. Comm., I. 88. sq. Der erste Marggr. soll Gero gewesen seyn; S. von ihm: 1) Mich. Henr. Gribneri Progr. de Gerone, Marchione Duce, in Eius Opusc. I. P., T. III. p. 82. sqq. und 2) Theod. Crügeri Orig. Lusatiae; Lips. & Lubb. 1726. 3) L. L. Gebhardi hist. geneal. Abhandl., P. I. (Lüneb. und Leipz. 1747. 8.) n. 8. p. 217. sqq. III. Der Name eines Marggrafen von Brandenburg kommt zwar vor in den Annal. Hildesh. ad a. 1089., aber S. Schmidts R. Hist., Sect. V. §. 225. IV. Von den Namen der Marggraffschaft Oesterreich: S. Hier. Pezii Diff. de varia Austria nomenclatura, in Diff. proemial. n. 2., ad Eius T. I. Scriptor. Austr., p. XV sqq. Der Stammvater des ersten Geschlechts der Marggr. von Oesterreich, Leopoldus illustris, erhielt die Marggraffschaft im J. 984. S. Mascov. Comm., T. I. pag. 146. sq. und Caroli. Com. ab Althann, Tentam. histor. de Leopoldo ill., quo temp. Austria Marchionatum adisse censendus sit? Vienn. 1753.

eingegangen (S. 190.), kommen auch Marggrafen von Thüringen c), ferner von der östlichen Marck, oder Ober-Lausitz d), in Mähren e), zu Baaden f), und in Lothringen, zu Unter-

c) S. 1) C. Sagittarii *Epist. de ant. statu Thuringia*; Jen. 1675. und 2) Io. Ge. Reinhardi *Antiquit. Marchionatus, ut & Orig. Landgraviat. Thuring.*; Dresd. 1713. Nach Marggr. Ekberts II. (S. 214) Todt scheint der Titel eines Marggr. von Meissen erloschen, auch nicht sofort, wie Reinhard. l. c. S. 24., davor hält, der Titel eines Landgrafen von Thüringen aufgekomen zu seyn. Es irret auch Zahn, l. c. P. II. p. 262. sq. tt), unstreitig, wenn er den Ursprung der Landgrafschaft Thüringen schon unter R. Conrad II. sezet. d) S. Schmidt, l. c. Sect. V. S. 323. sq. Cf. Ad. Rechenberg *Diff. de vet. Osterreichia*; (Lips. 1691.) & in *Eius Diff. hist. polit.*, P. II. n. 18. p. 510. sqq., passim, besonders S. 8. und 29. sqq. e) S. Thom. Job. Pessina de *Czechorod Mars Morav.*; (Prag. 1677. f.) P. I. L. I. c. 4. p. 46. f) Die Marggr. von Baaden stammen aus dem Zähringischen Hause ab; S. Bertold. Constant., ad a. 1074. coll. a. 1091. Der Titel eines Marggr. von Baaden findet sich zuerst in einem Diplom. R. Lotharii Saxonis vom J. 1130., in Hergotti *Geneal. diplomat. Habsburg.*, T. II. P. I. p. 155. Cf. C. S. Schurzfleisch. *Diff. de reb. Badens.*; Vitemb. 1677. it. in *Eius Opp.*, p. 269. sqq. & in Wegelini

werpen g), ingleichen H. von Zähringen h) vor.

S. 245. Der Ursprung der Churfürsten * wird von einigen fälschlich in die * L. 10. r. sen Periodus gesetzt 1). Die Abteyen * * L. 12. Stablo und Malmedy aber wurden von neuem mit einander vereinigt k). Die Grafen * waren von dreyerley Art l). * L. 13. t. Einige wurden den Fürsten gleich gehalten m); andere empfingen ihre Le-

R 5 hen

Thef. rer. Suev., T. III. n. 26. p. 586. sqq. und S. W. Vettiers *Samml. verschied. Nachr.*, T. I. n. 7. und 40. p. 101. 580. sqq. & T. II. p. 150. sqq. g) S. oben S. 200. nota n). Cf. ab Olenischlager, l. c. S. 9. h) Otto Frising. *de gest. Frid. I.*, L. I. c. 8. sq. Cf. Vetter, l. modo c. T. I. n. 24. p. 376. sqq. i) Baronius, T. X. ad a. 996. n. 38. sqq. Chph. Gewoldi *Comm. de S. R. I. Septemviratu*; (Monach. 1616.) c. 5. sq. p. 28. sqq., & in *Repräsentat. Reipubl. Germ.*; (Norib. 1657.) p. 655. sqq. Sed cf. Zahn, II. 152. b). Köhler, l. c. p. 97. sq. F. D. Hæberlini *duas ill. Quæst. I. P.*, Q. I. S. 16. p. 37. sqq. und *Widburgs Samml. verm. Anmerk.*, n. 8. p. 191. sqq. k) im J. 1040. S. Mabillonii *Ann. Ord. S. Bened.*, T. IV. (Lutec. Paris. 1707. f.) L. 58. S. 26. p. 442. cf. in *App.*, n. 60. p. 735. sq. l) Schmidt, l. c. Sect. IV. S. 393. m) S. die Stelle von Gr. Gevehardo bey dem Bruno de B. Sax., l. c. p. 191. Cf. W. F. von Pistorius *Anmerk.* über allerh. den Urspr. u. des H. R. Graven betr. Materien, im 5. und

hen unmittelbar vom Kayser n); noch andere waren Lehrleute und Unterthanen von den Herzogen o). Sie stunden also zum Theil, aber nicht alle unter den Herzogen p). Es fiengen auch die Grafen nunmehr an, die Plätzen von ihren Burgen, Schlössern, oder Städten zu führen q), von welchen die meisten heutige alte hohe Häuser herkommen r). Endlich kommen in diesem Periodo viele Gräfliche und Freyherrliche Familien vor, die zum Theil noch blühen s).

* I. 14. S. 246. Auch R. Otto I. sorgte vor Erweiterung und mehrere Befestigung der Städte * (S. 125.) t). Der Unterscheid inter *Civitates regias & praefectorias* (S. ead.) dauerte fort. Verschiedene von den letztern wurden den Bischöfen untergeben, und erhielten hier durch

4. Th.; Freff. am M. 1727. sq. n) S. Kopp, l. p. 140. nota f) c., Sect. I. §. 13-18. ab Olenkschlager, §. 28. o) S. J. E. Helmold, L. I. c. 36. Chron. Holfat., in de Westphalen Scriptor., T. III. p. 29. und 30. p) S. die Stellen bey Dittmaro, L. II. p. 373. und Wippone, l. c. p. 474. q) S. Ant. Matthaei de Nobilitate; (Amstel. & Lugd. B. 1686.) L. I. c. 10. p. 41. Cf. J. St. Pütters Hist., p. 247. nota gg). edit. noviss. r) S. Pütters, l. modo c., p. 247. hh). s) Idem, l. c. p. 248. t) S. Zahn, l. c. II. 92. sq. x).

durch gleichsam die Freyheit u). Es waren also schon freye, oder, nach heutiger Art zu reden, Reichsstädte in Teutschland x), doch findet man noch nicht deutliche Beweise, daß sie auch schon auf den Reichstagen erschienen wären y). Endlich kommen auch bereits um diese Zeit Spuren von der * unmittelbaren Reichs-Ritterschaft vor z).

S. 247. * Die Reichstage continuirten noch ferner a), und wurden auf solchen die wichtigste Sachen entschieden b). R. Otto II. hielt einen * Teutschen Reichstag in Italien c), obgleich sonst Italien und Burgund seine besondere Reichstage hatten d). Sogar der Pabst wolte durch seine *Legatos* einen Reichstag in Teutschland halten lassen e). Es wurden zwar * einige Reichsstände von

u) ab Olenkschlager, §. 29. x) S. Köhler, l. c. p. 89. und Schmidt, Sect. V. §. 162. y) Schmidt, Sect. V. §. 322. z) Wippo, p. 474. Cf. Kopp., l. c. p. 104. sq. a) Ein Verzeichnis der Räte durch diesen Periodus findet man in Pfessingeri *Vitriar. illustr.*, T. I. p. 90. b. -- 120. a. und J. F. Joachims Gesch. der R. Räte, P. I. Sect. 3. §. 58. -- 112. p. 212. -- 448. b) S. J. E. Vita Meinweri, c. 25. und 42. Lamb. Schaffnab., ad a. 1076 p. 407. c) S. oben §. 169. d) S. J. E. Wippo, p. 480. 82. e) Gregorii VII. Epp., L. V. n. 15., l. c. p. 1386.

- von den Reichstagen dispensirt f), aber nach der Regel mußten alle in Person erscheinen g), und man hat Exempel, daß die ausbleibende in die Acht erklärt worden h). Die Kayser * hatten auf dem Reichstag die freye Abzug i). Man findet aber auch, daß die Fürsten wegen dem grossen Aufwand, bey öfterer Erscheinung auf den Hofstagen, sehr verdrüsslich worden k).
- * II. 1. 4. §. 248. * Anfangs hatten die Kayser noch alle Hoheitsrechte in der Kirche, so wohl in Ansehung der * Conciliorum l), als auch der Bestätigung und Ernennung * der Päbste m), und der Bestellung

f) ab Hontheim, T. I. n. 224. p. 359. a. g) Ditmarus, III. 347. Annalista Saxo, ad a. 1114. p. 631. h) Idem, ad a. 1113. cf. ad aa. 1115. & 24. p. 631. 53. i) Idem, ad a. 1124. p. 654. k) Annal. Hildesh., ad a. 1103. l) S. die Exempel: ap. Pfeffinger, l. c. T. III. p. 25. a. -- 27. b. Conf. ab Olen-schlager, l. c. §. 46. sq. m) S. oben §. 156. 58. 67. 75. 19. 98. 204. 209. Cf. Ius Canon. Dist. 63. c. 23 ab Olen-schlager, §. 13. No-tetur: Harzheim, l. c. T. III. Digress. ad Sec. XI. §. 11 p. 235. sq. Nach B. Clemens II. (J. 108.) Absterben setzte R. Heinrich III. nach einander drey Teutsche Päbste ein, nemlich: 1) Poppo, B. von Brixen, 2) Bruno, B. von Tull, 3) Gerhard, B. von Eichstedt, welche

lung, Bestrafung, Absetzung und Investitur * der Bischöfe und Aebte n). * II. 3. 8. Sie übten auch ferner das *Ius exuviarum* aus o), und unter R. Heinrich V. sangen sich die * *Legationes obediencie* an p). * II. 3. 5. Allein es änderte sich damit gewaltig. Die Päpstliche Legaten hielten in Teutschland verschiedentlich * *Synodos* q), so * II. 3. 4. ihnen nach den Rechten der Teutschen Kirche

die Namen: Damasus II., Leo IX. und Victor II. annahmen; S. Vitas Pont. f. in Murator. Scriptor., T. III. P. I. p. 277. 278. sqq. & T. eod. P. II. p. 344 45. 46. 55. Es kam auch in dem 11. Jahrhundert die Gewohnheit, den Päbsten ganz neue Namen beizulegen, erst recht in Schwana; S. Zahn, l. c. III. 113. sq. r) - u). n) S. Exempels von allen Kaysern dieses Periodi bey dem Zahn, l. c. II. 76. sqq. d) - i). 126. i). 164. sq. t) - x). 215. sq. dd) - kk). 268 h) - m). III. 31. k) - o). 118. rr) sq. 119. aaa). sq. und oben §. 222. sq. Cf. Pfeffinger, III. 68. sq. ab Olen-schlager, §. 40. sq. und ab Hontheim, Sec. X. §. 8. p. 246. sq. o) Adam. Brem., L. IV. c. 36. p) Annalista Saxo, ad a. 1106. p. 610. & Contr. Vrsperg., ad a. e. p. m. 189. Cf. C. G. Buderer Lib. de Legationib. obed. Romam missis; Ien. & Lips. 1737., & in Eius Opusc.; (Ienæ 1745. 8.) n. 5. p. 331. sqq. q) S. §. Harzheim, T. II. p. 611. 71. III. 200. 71. 72. 74. 774. Cf. Vdair. Babenberg. Cod. epist., n. 331. sq. & ab Olen-schla-

Kirche nicht zukam r). Die Pabst-
 * II. 3. 6. wahlen geschahen durch * die Cardinä-
 * ibid. le s), die Kayser kamen um ihr * Be-
 stätigungsrecht der Pabste t), und über
 solches triumphirte endlich P. Calixtus
 II. u). R. Heinrich V. mußte den Teut-
 * II. 3. 8. schen Bischümern und Abteyen * die
 freye Wahl einräumen, und sich damit
 begnügen, daß er dabey gegenwärtig
 seyn könnte x).

■ II. 4. S. 249. * Obgleich die Pabste sich
 auch herausnahmen, weltliche Titels
 und Würden zu ertheilen y); so war
 * II. 4. 1. doch eigentlich der Kayser * die einige
 Quelle alles Adels und Würden im
 Römisch-Teutschen Reich. R. Hein-
 rich IV. machte Wratislaum, vor seine
 Per-

schlager, §. 46. p. 70. r) Lamb. Schaff-
 nab., ad a. 1074. p. m. 376. sq. Gregor.
 VII. Epp., II. 28., l. c. p. 1282. Cf. Schil-
 ter de Libert. Eccl. Germ., L. 4. c. 2. §. 2.
 sq. p. 507. sqq. ab Hontheim, T. I. p. 313.
 nota a). Unter R. Otten I präsidirte Maynz
 auf dergleichen National-Concilio zu Aug-
 spurg; S. Harzheim, l. c. T. II. p. 622.
 s) Ius Canon., Dist. 23. c. 1. Conf. Zahn,
 III. 115. sq. bb)-ii). und oben §. 205. nota c).
 c) S. oben §. 204. sq. conf. §. 215. und 18.
 u) S. Mascov. Comm., T. II. pag. 207.
 x) Concordatum inter Calixtum II. &
 Henr. V. §. 1. y) S. oben §. 205. Cf. Mas-
 cov.

Person, zum * R. von Böhmen z), ob * II. 4. 2.
 aber auch Pohlen a), und Ungarn b),
 den Königstitel den Teutschen Kay-
 sern zu danken haben, ist höchst zwei-
 felhaft. Der Adel * wurde in den hohen * II. 4. 4.
 und niedrigen abgetheilt c). Man findet
 hiernächst Spuren von den Ministeriali-
 bus d), und von den Heerschilden e).
 Die Kayser machten Herzoge, Fürsten
 und

cov. Comm., T. II. p. 78. z) im J. 1086.
 Cosmas Prag., L. II. ad a. 1086., l. c. p.
 2057. & 60. Annalista Saxo, ad a. c.

a) S. die gesammelte Zeugnisse der Pohlischen
 Geschichtschreiber bey dem Hancio de reb.
 Siles., c. 8. ad a. 1001. §. 13. sqq p. 171. sqq. Sed cf.
 Annal. Sax., ad a. 1026. Wippo, p. 470. &
 Petr. Damiani Vita S. Romualdi, c. 48., in
 Eius Opp. T. II. Cf. quoque 1) Zahn, II.
 155. sq. z). 2) I. G. Boehme de ortu reg.
 dignit. in Polonia; Lips. 1754. 3) Wolf
 Balhaf. Adolph de Steinwehr regia in Pol.
 dignit. Orig. ; Frkf. ad V. 1758. b) Dit-
 marnus, IV. 360. Ademari Chron., ap. Lab-
 beum, l. c. T. II. p. 168. Cf. Io. Iony Sched.
 de auspicio regio Stephani I., Hung. aposto-
 li; Ien. 1717. c) S. ab Oleneschlager, §. 30.
 Schmidt, l. c. IV. 395. V. 320. Conf. E. L.
 Scheidt Nachr. von dem hohen und niedern
 Adel in Teutschland; Hannov. 1754. d) S.
 Mascov. Comm., T. II. pag. 233. sqq. e)
 Chron. Laurisham., l. c. p. 131. Cf. Zahn,
 III.

u. f. w. f), und man kan auch in diesen Periodus den Ursprung der Pannerherren ff), der Geschlechtsnahmen und * II. 4. 7. * Wappen g) rechnen. Rangstreigkeiten * II. 4. 12 * der Stände entschied der Kayser h), und der Zustand der * Wissen- * II. 4. 10 schaften und schönen Künste war, nach Beschaffenheit dieser Zeiten, noch so ziemlich i). Sie blüheten theils in der Königlichem Hofcapelle k), theils in denen Dom- und Klosterschulen l).

* II. 5. §. 250. * Das Lehnswesen fieng an, in seine rechte Verfassung zu kommen m), wie dann auch das Wort *Feudum* unter den Fränkischen Kaysern mehr gewöhnlich wurde

III. 108. 222). f) S. J. E. Hermann. *Contract.*, ad a. 1047. l. c. p. 288. Annalist. Sax., ad a. 1101. p. 591. ff) S. Mascov. *Comm.*, T. II. p. 237. nota 6). g) Idem, l. c. p. 231. h) Arnulph. Mediolan., L. II. c. 3. sq., ap. Murator., T. IV. p. 15. Lamb. Schaffnab., ad a. 1063. Conf. Zahn, III. 124. sq. xxx). --- aaaa). i) S. Mascov. *Comm.*, I. 189. sq. 261 - 63. 360. 62. sqq. und II. 239. Schmidt, l. c. IV. 397. sq. k) S. Mascov. *Comm.*, II. 228. sq. l) S. Zahn, II. 86. sqq. pp) - 22). 128. y). sq. 168. ss) - xx). 275. aaa) - ccc). III. 165. ee). Mascov. II. nota i) cc. ab Hontheim, T. I. Sec. X. §. 10. sqq. p. 248. sqq. & Sec. XI. §. 9. sq. p. 345. sqq. m) ab Oleneschläger, §. 35. & Mascov. *Comm.*, II. 231.

wurde n); vornehmlich richtete R. Conrad II. das Lehnwesen gut ein o), von dem wir auch Lombardische Lehensgesetze haben p). Anfänglich waren die Lehen * noch nicht erblich q), sie fiengen aber an erblich zu werden r), besonders die grosse Herzogthümer s), deren Vergebung von ihren Landständen mit abhieng t), und woben man auch auf die weibliche Abstammung sahe u). Auch die Graffschaften wurden erblich.

231. sq. n) Donizo, L. II. c. 2., l. c. p. 368. Cf. Du Fresne *Glossar.*, T. III. p. 431. 499. voce *Feudum*. o) S. Muratori *Antiquit. Ital. med. aevi*, T. I. Diff. II. p. 610. Mascov. *Comm.*, T. I. p. 308. & in *Adnotat.* n. 25. p. 70. p) S. dessen *Constitution V. F. i. coll. I. F. i. 2. II. F. 9. §. 1. item Tit. 16. & 34. und ap. Murator.*, l. modo nota o) c. p. 609. sqq. Cf. B. G. Struvii *Hist. Jur.*, c. 8. §. 14 p. 714. nota *). & Mascov., II. nota anteced. cc. q) ab Oleneschläger, §. 35. Mascov. *Comm.*, I. 260. Pütters *Rehist.*, p. m. 169. sq. nota (xx). r) Wippo, p. 469. Cf. D. G. Strubens *Reben-Stunden*, P. IV. p. 62. sqq. s) S. J. E. Lambert. Schaffnab., ad a. 1073. & 75. p. m. 356. 94. Conrad. Vrsperg., ad a. 1098. p. m. 175. Cosmas Prag., L. II. ad a. 1123., l. c. p. 2118. sq. t) S. J. E. Ditmarus, IV. 353. V. 366. 68. VI. 376. 86. Adelbodus, c. 10. Lambert. Schaffnab., ad a. 1071. p. m. 343. u) S. oben §. 147. u. 152.

*II.5.4. lich x). Man findet * aufgetragene Lehen y), und die Verwandlung von *Feudis in Allodia* z).

S. 251. Reichs-Lebenssachen wur-

II.5.5. den vor dem Kayser in *Iudicio Parium*

II.5.6. entschieden a). Die Belehnungen der hohen Geistlichen geschah anfanglich noch durch Ring und Stab b), hernach verborhen die Päbste solche Investitur c), und zuletzt alles *Hominium* der Geistlichen an die Weltliche d), bis endlich P. Calixtus II. die Belehnung der Geistlichen

x) S. 3. E. Contin. Regin., ad a. 949.

Lamb. Schaffnab., ad a. 1071. p. m. 344.

y) S. 3. E. Vita Meinweri, c. 68. Lamb.

Schaffnab., ad a. 1071. p. m. 346. Cf. lo.

Nic. Hertius de *feudis oblati*; Hal. Magd.

1739. 8. z) Ditmarus, V. 366.

a) S. Io. Basil. Küchelbecker *Diff. de iure & modo cognosc. de feudis Imp. ant. & bod.*; (Vltrai. 1729. *recusa*: Halæ 1731.) C. I. §. 9. II.

b) S. Sahn, II. 165. cc). sq. 217. nn)-pp). 271. dd). III. 119. cc). sq. 161. sqq. a)-s).

ab Oleneschlager, §. 42. und Otta Christ. de Lohenschield *Diff. de investituris Episcoporum*.

per annul. & baculum; Tub. 1750. c) S. oben §. 209. Adde: Concil. Claramontan. a. 1095., can. 15. sq. ap. Harduin., l. c. T. VI.

P. II. p. 1719. und I. C. Dithmari *Hist. belli inter Imperium & Sacerdot.*, f. *controv. de investit. Episcoporum inter Imp. Henr. IV. & V. & Pontif. Rom. & Francos*, ad V. 1714. 8.

d) Idem Concil. can. 17., ibid. p. ead. Cf. Concil. Rom. a. 1102., ibid. p. 1861. sq.

lichen durch den Scepter dem Kayser nachliesse e), womit der Abt von Fulda zuerst belehnet wurde f). Hieraus entstand in den folgenden Zeiten der Unterscheid zwischen Scepter- und Fahnen-Lehen g); doch sind auch weltliche Herren mit dem Scepter belehnet worden h). Die Belehnung mit grossen Fürstenthümern geschah durch Fahnen i), auch wohl per *Hastam* k), oder mit der Lanze l), und auch Graffschaften waren um diese Zeit Sahnlehen m). * Erledigte Lehen zog der Kayser *II.5.14 ein m), und man findet endlich, daß

§ 2

schon

e) Concord. inter Henr. V. & Calixt. II. § 2.

f) Annalista Saxo, ad a. 1122. p. 649. Cf.

Broweri *Antiquit. Fuld.*, L. IV. n. 29. p. 296. sq.

& Schannati *Hist. Fuld.*, T. I. P. 3. p. 162. g) S.

1) N. H. Gundling *Comm. de feudis vexilligen.*

1740. 2) C. G. Buderer *Diff. de feudis Sceptri*;

ed. III. Ienæ 1744. & in *Eius Opusc.*,

n. 3. p. 167. sqq. 3) Gottl. Sam. Treueri *Diff.*

de investitura per Sceptrum feudis ecclesiast.

& secularib. communi; Gott. 1741. h) S.

3. E. Luitprand. *de Legatione sua*, l. c. p. 137.

i) Adelbodus, l. c. c. 1. k) Ditmar., VI. 376.

l) Alberici *Chron.*, P. II. ad a. 1045, in

Leibnitii *Accession. histor.*, T. II. p. 76. coll.

Io. de Thwrocz, l. c. P. II. c. 38., ap.

Schwandtner., T. I. p. 103. II) Ditmarus,

V. 369. Cf. Pistorius, l. supra p. 265. nota m)

c., P. II. c. 2. p. 192. sqq. m) S. 3. E. oben

§. 225.

- * II. 5. schon * schriftliche Lehenbriefe n), und
 * 13. auch * Anwartschaften o) gewöhnlich
 * II. 5. 14 gewesen sind.
 * II. 6. §. 252. Daß Recht *, Gesetze zu ge-
 ben war bey dem Kayser p), welche
 * II. 7. auch * Privilegien ertheilten, und bestä-
 tigten q). Noch waren unsere Kayser
 * II. 8. sehr freygebig mit Ertheilung der * Zoll-
 * II. 9. * Münz- und * Marktgerechtigkeit an
 * III. 4. die Reichsstände, besonders an die Geist-
 * II. 8. 15 liche r). Das Teutsche * Commer-
 cienwesen kam in recht gute Aufnah-
 me s). Durch die Entdeckung der
 Silbergruben auf dem Harz t), wur-
 den

§. 225. sq. Adde: de Gudenus *Cod. diplo-*
mat., T. I. p. 393. n) Donizo, I. 10. *An-*
nalista Saxo, ad a. 1101. p. 591. o) Lamb.
 Schaffnab., ad a. 1068. p. m. 337. p) ab
 Olenschlager, §. 31. q) Wippo, p. 469. Er-
 empel von R. Heinrichs V. ertheilten Privile-
 gien, S. ap. Pfeffering, II. 346. r) S. Pertschii
 & Hæberlini *Annotat. in I. I. Schmaus-*
sii Compend. I. P.; (Brunsv. & Helmst. 1761.
 8.) p. 348. 63. sqq. Cf. J. E. Hirsch *J. R.*
Münz-Archiv, P. I. n. 4-9. p. 3. sqq. s) S.
 Wideburgs *Samml. vern. Anmerk.*, n. 12.
 §. 7. sq. p. 296. sqq. t) Wittichind., III.
 659. Dittmarus, II. 333. Siebert. *Gemblic.*,
 ad a. 968. Otto Frising. *Chron.*, L. VI. c. 24.
 Cf. Meibomii *Iun. & Reuschii Dissp.* supra
 p. 35. nota s) cit. Adde: 1) Jh. Schreibers
 Ber. von Aufkunft und Anf. der Bergwerke
 an:

den die Münzen in Teutschland häufi-
 ger u). Inzwischen besaßen die Reichs-
 stände das * Münzrecht nur *ex Privi-* * II. 9. a.
legio Caesaris x), und doch findet man,
 daß jene solches Regale schon wieder an
 ihre mittelbare Stände verschenkt ha-
 ben y). Auf die Falschmünzer war die
 * Strafe des Bannes gesetzt z). * II. 9. 11

§. 253. * Die oberstrichterliche Ge- * II. 11.
 walt war ferner bey dem Kayser a), und
 er bediente sich des Pfalzgrafen zu Rundu-
 machung seiner allgemeinen Gebote und
 Banne b). Es kamen die *iudicia Prin-*
cipum auf. c). Wieder die Reichsfür-
 sten
 § 3.

an- und auf dem Harz; Rudolst. 1678. und 2)
 Rud. Leep. Bonemanns *Alterth. des Harzes*;
 Clausst. 1754. u) S. Köhlers *Hist.* p. 87.
 und *Münzbelustig.*, P. II. p. 299. sqq. XXI.
 258. sqq. x) S. Köhlers *Hist.*, p. 88. ibi-
 que citati. y) S. a. Ludewig *Reliqu. MSS.*,
 T. II. p. 460. Conf. Ludw. Albr. Gebhardi
 von Veräußerung des Münz-Regals an Unter-
 thanen, in den *Hannov. Beyträgen* 10. vom
 J. 1762. n. 57. p. 897. sqq. z) Concil. La-
 teran. a. 1123., can. 15., ap. Harduin. T. VI.
 P. II. p. 1113.

a) ab Olenschlager, §. 33. b) Adelbodius,
 c. 34. b) S. E. Dittmarus, VI. 389. Bruno
 de B. Sax., p. m. 189. 91. Cf. Sabn. l. c.
 III. 104. sq. aaa) sq. Jo. Ge. Etter de *indi-*
cio Principum &c.; Ien. 1741. und Anon-
 mus

(ad II. II. 49.) stent wurde auf den Reichsräthen * ge-
handelt, und ihre Streitigkeiten daselbst
ausgemacht d). Man findet noch Spu-
ren von *Ordaliis* (S. 74.), und in dunk-
len Rechtsfachen waren die Zweykäm-
pfe gewöhnlich, und sogar durch Gesetze
geboden e). Die * *Appellationes* nach
Rom wolten die Kayser nicht gestat-
ten f), und in weltlichen Verbrechen
der Geistlichen war der Kayser Rich-
ter g). Die Strafen *, besonders in
Ansehung des *Criminis laesae Majesta-
tis* h), und der Landfriedensbrecher,
waren noch sehr streng. Sie mußten
zum

mus de iudiciis Principum, in H. C. Sen-
ckenberg, *Disquisit. tribus*; (Frcf. & Lips.
1745.) n. 1. d) Dithmarus, IV. 351 VII. 412.
Jq. Wippo, p. 476. e) S. f. E. Contin.
Regin., ad a. 941. Wittichind., II. 644.
Vita S. Cunegundis l. c., c. 2. & Meinwer-
ci, c. 50. Wiberti *Vita Leonis*, L. II. c. 5.
Bertold. Constant., ad aa. 1079. 89. Lamb.
Schaffnab., ad a. 1070. p. m. 341. Cf. Otto-
nis II. *Leges*, c. 10., in Muratorii *Scriptor.*,
T. I. P. II. p. 173. I. C. Dithmari *Diff. de
iudicio duell.* &c.; Frcf. ad V. 1719. & in
Eius *Diff. Acad.* P. I. n. 11. p. 239. f) q)
f) Concil. Seligenstad. a. 1022., can. 15. 17.
ap. Harzheim, T. III. p. 57. Lamb. Schaff-
naburg., ad a. 1073. p. m. 354. g) S. f. E.
Regino Prum., ad a. 941. Annalista Saxo,
ad a. 1123. h) Wittichindus, III. 645. Dit-
marus,

Zunde tragen i), wurden in die Acht
erklärt, und vogelfrey gemacht k), auch
wohl am Leben bestraft l). Die
Geistlichkeit führte das * *Ius Asyli* * II. II. 26.
ein m), und die * *Appellationes* ergien- * II. II. 36.
gen von den Fürsten an den Kayser n).

S. 254. * Die Königliche Domai- * II. 12. 36.
nen waren unveräußerlich und noch im-
mer in gutem Stande o), besonders war
K. Heinrich V. auf die Wiedereinzie-
hung und Vermehrung der Cammer-
güter bedacht p). Die Bischöfe muß-
ten Dienste thun, und Geld geben q).
Die Juden stunden unter dem Kayserli-
chen

marus, II. 335. i) Wittichind. II. 644. Cf.
Iac. Andr. Crusius de *xvropolia*, f. *canum
portatione*, in Eius *Tr. polit. iurid. histor.*;
(Bremæ 1691.) n. 5. & Io. Henr. Meibomii
Ep. de xvropolia, f. *canis portatione ignomi-
niosa*; Helmst. 1661. Zahn, II. 99. xx).
k) Vita Meinwercei, c. 40. l) S. f. E. Dit-
marus, III. 343. Monachi Regav. *Vita Wi-
perti*, c. 11. §. 3. m) Vita Meinwercei, c.
48. Glaber Rodolph., L. IV. c. 5. pag. 45.
n) S. f. E. Adelboldus, l. c. c. 19. o) S.
Zahn, II. 91. fq. t). 202. t). x). 203. 2). 262.
pp). Maseov. *Comm.*, T. II. p. 228. und
Schmidt, l. c. V. 317. p) Annalista Saxo,
& Conrad. Vrsperg., ad aa. 1119. 21. Otto-
Frising., *Chron.* VII. 16. q) S. die Zeug-
nisse bey Zahn, l. c. II. 78. n). 127. 9). 165.
aa).

then Schutz r), und die *Adespota* gehörten dem Kayserlichen *Fisco* zu s); hingegen hatte der Kayser * kein unumschränktes *ius Collectarum* t).

* II. 13. S. 255. * Das Recht des Krieges
1. & II. und Friedens u), ingleichen der * Ge-
* II. 13. sandschaften x) war bey dem Kayser,
17. und den Reichsständen. Diese hatten
zu auswärtigen Kriegen eben keine
* II. 13. 3 sonderliche Lust. y). Die * Verfassung
des Kriegswesens blieb sich größtentheils ähnlich z). Das Kriegsrecht war scharf a); die Kriegsdienste giengen nur auf eine gewisse Zeit b); die Armee ward nach den Nationen abgetheilt c), und die Reuterey war angesehenere, als das

aa). 216. ll). 218. zz). sq. 268. n). sq. III. 117. ll).-oo). r) Dodechinus, *ad a. 1097. David Gans in Zemach David, P. II. p. 71.* s) Albertus Stadenfis, *ad a. 1112.* t) S. die merkwürdige Stelle beyrn Bruno de B. Sax., l. c. p. 209. u) Lambert. Schaffnab., *ad a. 1075.* x) S. Zahn, III. 159. sq. t). y) Annalista Saxo, *ad a. 1124.* Robert. de Monte, *ad a. e. p. m. 871.* z) S. ab Olen-schlager, §. 34. Mascov. Comm., T. II. p. 230. sq. 35. sqq. Cf. Mettingh de statu militia Germanor., Sect. IV. & V. p. 172. sqq. a) S. Adelbodus, l. c. c. 35. b) S. J. E. Lamb. Schaffnab., *ad a. 1075. p. m. 391.* c) S. J. E. Wittichind., L. III. p. 656. und Lambert. Schaff-

das Fußvolk d), die Schwaben aber hatten das Recht des ersten Angriffs e). Es kamen die *Carocia* anfänglich in Italien f), hernach auch in Teutschland g) auf, und die Turniere wurden mit mehrerer Pracht gehalten h). Endlich kam unsern Kaysern das * Befestigungsrecht nicht zu, ob sie sich gleich desselben annahmten i).

S. 256. * Unsere Kayser ließen sich die * II. 14. Betehrung der benachbarten heydmischen Völker sehr angelegen seyn, als J. E. der Slaven k), Preussen l), Pom-mern m). Das * Päpstliche Ansehen * II. 14. 1 wuchs durch die Sammlung der *Canonum*
S 5

Schaffnab., *ad a. 1075. p. m. 387.* d) Mascov. Comm., II. 236. e) Lamb. Schaffnab., *ad a. 1075. p. m. 387.* Anonymi Carm. de B. Saxon., L. III. vs. 57. & 141. sqq., ap. Reuber., p. 297. 99. f) Arnulph. Mediolan., L. II. c. 16., ap. Murator., T. IV. p. 18. g) Bertold. Constant., *ad a. 1086.* h) S. die oben p. 126. nota t). von den Turnieren angeführte Schriften. i) S. J. E. Bertold. Constant., *ad a. 1072.* Bruno de B. Sax., p. 179. Lamb. Schaffnab., *ad a. 1073. p. m. 353.* Annalista Saxo, *ad a. 1114. p. 631.* k) S. aus den Quellen Schmidt, IV. 173. und Mascov., Comm. I. 344. l) S. Mascov., l. c. T. I. p. 264. sq. m) Vita S. Ottonis, ap. Canisium & Ludewig., II. supra cc. Conf. Mascov., l. c. T. II. p. 222. sqq.

num n), und seine Macht stieg durch die Schenkungen der Kayser o). Die Päbste wolten allein herrschen p), und in geistlichen Sachen die einzige Richter seyn q). Durch ihre Verbote der Simonie und Priesterehen machten sie sich auch die Teutsche Geistlichkeit immer mehr unterwürfig r). Indessen hielt die Teutsche Kirche doch noch immer auf ihre Freyheit s), die Erzbischöfe behaupteten ihr *Ius metropoliticum* t), und die Bischöfe ihr *Ius dioecesanum* tt). In Ansehung der * Zierarchie

chie u) giengen mit Merseburg x), Hamburg und Bremen y), auch Passau z), Veränderungen vor.

§. 257. * Alle Reichsstände waren*II.16.1 der höchsten Majestät des Kayfers unterworfen. Diese hatten anfänglich noch grosse Gewalt in Besetzung der Bisthümer und Abteyen a), sie gaben aber immer mehrern Sciftern die * Wahlfreyheit b),*II.16.4 und diese erhielten durch den Vergleich mit Calixto II. alle Kirchen im Reich c). Die * Consecration der Bischöfe verord-*II.16.8 neten

n) Vita Meinwerchi, c. 87. Robertus de Monte, ad a. 1114. Cf. Sigebert. Gemblac. de Scriptor. ecclesiast. c. 142. & 167. o) E. Baronius, ad a. 962. n. 3. ad a. 1014. n. 7. & ad a. 1191. n. 57. Hermann Contr., ad a. 1053. Sed cf. Zahn, II. 73. sq. f). 164. s). 208. sq. a). Köblers Hist., p. 80. & 98. und ab Oleneschlager, §. 12. p) Arnulph. Mediolan., L. III. c. 11. Cf. Dictatus Hildebrandini, ap. Baron., T. XI. ad a. 1076. n. 31-34. und Zahn, II. 267. a) sqq. III. 122. qq). q) Concil. Lateran. I. a. 1123., can. 4., ap. Harduinum, T. VI. P. II. p. 111. r) Hieron. S. Zahn, III. 35. dd). sq. 118. sq. uu)-zz). 119. sqq. ccc)-ooo). Lamb. Schaftnab., ad a. 1070. s) E. Schilter de Libert. Eccles. Germ. L. III. & IV. passim. ab Oleneschlager, §. 49. coll. §. 38. t) und tt) Conrad. Vrsperg., ad a. 1053. p. m. 166. sq. Cf.

Mis-

Masovii Comm., I. 361. & II. 203. 38. ab Hontheim, T. I. Sec. XI. §. 4. pag. 341. u) E. ab Oleneschlager, §. 45. x) Ditmarus, III. 344. sq. IV. 357. VI. 375. sq. 97. coll. VII. 406. 13. Concil. Rom. a. 998., can. 3., ap. Harduin., T. VI. P. I p. 756. sq. Henrici S. Diplom. de restitut. Episcop. Merseburg. de a. 1004., in Lünigs Archiv, T. 8. p. 760. y) E. oben §. 138. p. 150. sq. nota t). Cf. Saxo Grammat., Hist. Dan. L. XI. p. 188. Lambecii Orig. g. Hamburg., L. I. p. m. 18. & 21. z) E. Köblers Hist., p. 93. sq.

a) E. oben §. 248. p. 269. nota n). Cf. Masov. Comm. II. 237. sq. b) Als z. E. Magdeburg: E. Ditmarus, III. 341. Chronogr. Saxo, ad a. 974. Rempten: E. Mabillonii Annal. Ord. S. Bened., T. IV. L. 49. §. 24. p. 12. sq. c) E. oben §. 248. p. 270. nota x).

neten sonst die Kayser d), und noch vor derselben sollten sie nach obgedachtem Vertrag die * Regalien vom Kayser empfangen e). Die Päbste continuirten mit Reichung des * Pallii an die Erzbischöfe f), und es erhielten solches auch einige Bischöfe, als Bamberg g) auf beständig, ferner Bucco, B. von Halberstadt, aber nur vor seine Person h). Die * Coadjutoren hatten noch nicht die Hofnung der Nachfolge i). Der Zustand der * Domherren verbesserte sich k), und auch unehliche und unadeliche konnten zu den höchsten geistlichen Aemtern kommen l).

§. 258.

d) S. 3. E. Ditmarus, VII. 406. 416. Cf. ab Oleneschlager, §. 43. e) S. Hoffmanni *Diff. ad Concord. Henr. V. & Callisti II.*, §. 8. sqq. f) S. 3. E. de Gudenus *Cod. diplomat.*, T. I. p. 9. sq. Ruotgeri *Vita Brunonis*, c. 23. Conf. ab Oleneschlager, §. 44. g) Leonis IX. *Bulla de a. 1055.*, in Ludewigii *Scriptor. Bamberg.*, T. I. p. 288. sq. Lamb. Schaffnab., *ad a. 1070. p. m. 340.* h) Lamb. Schaffnab., *ad a. 1063. p. m. 327.* i) Gerardi *vita S. Vdalrici*, l. c. c. 21-23. Cf. *Petr. de Marca de Concord. Sacerdot. & Imp.*, L. III. c. 6. §. 4. & L. VI. c. 9. §. 2. p. m. 236. 823. sq. k) S. Maslov., *Comm.* l. 361. sq. II. 237. sq. l) S. die Exempel eben §. 155. x) und §. 171. Cf. Ditmarus, III. 342. und

§. 258. Nachdem die Lehen erblich worden (§. 250.); so wurden die * *Feuda regalia individua* m). Die Töchter n),¹⁴ unehliche o), und die von Slavischen Müttern p), waren von der Succession im Lehen und Erbe ausgeschlossen. Man sah auf * ebenbürtige Heyrathen q),¹⁶ und man findet auch Exempel von der * *Tutela illustrium* r),²⁰ ingleichen von * *Adoptionen* s).²³

§. 259. * Die ehemalige Abtheilung der Teutschen Provinzen in *Pagos* oder *Gauen* kam, zu Ende des viiften Jahrhunderts, in Abgang t); hingegen dauerte der

und Köbler, l. c. p. 94. m) S. Lambert. Schaffnab., *ad a. 1071. p. m. 344.* Es beweisen auch solches die in der ersten Section dieses Periodi bemerkte *Successiones* in den Teutschen Herzogthümern. n) S. Zahn, II. 265 ddd). ab Oleneschlager, §. 8. o) S. 3. E. *Vita Meinwerici*, c. 105. coll. Nic. Schateni *Annal. Paderborn.*, P. I. L. V. pag. 476. sq. p) S. oben §. 145. nota f). Cf. Lamb. Schaffnab., *ad a. 1057. p. m. 323.* Annalista Saxo, *ad a. c. 489.* q) S. Lamb. Schaffnab. & Annalista Saxo, l. modo cc. r) S. 3. E. Ditmarus, VI. 378. VII. 404. 12. Wippo, p. 462. 76. s) Annalista Saxo, *ad a. 948.* t) S. Henr. Meibomii Sen. *Comm. de utriusque Saxonie & vicin. quarund. regionum Pagis*, in *Eius Nepotis Scriptor.*, T. III. p. 93.

der Unterscheid zwischen Lehen und Allodien ferner fort u), und in diesen succedirten auch die weibliche Nachkommen x). Die Herzoge hatten Tafelgüter y), und die Veräußerung der geistlichen Güter war verboten z).

*III.2.1 §. 260. * Schon die Sächsische Kayser vermehrten die Gewalt der Herzoge und Reichsstände a), besonders aber der Geistlichen b). Es kommt nun allgemach die Benennung der *Principum Regni* vor c). Bruno, Erzbischof von Cöln, war zugleich ein weltlicher Fürst

p. 93. *sqq.* ab Hontheim, T. I. Sec. XI. §. 6. p. 342. *sq.* u) S. *Moscovii Comm.*, I. 260. x) Idem, II. 25. und oben §. 199. *nota m).* y) S. §. E. Adelbodus, c. 8. z) Concil. Florentin. a. 1055., ap. Harduin., T. VI. P. I. p. 1039. *sq.*

a) S. oben §. 232. p. 242. *sq.* *notis n).* *sq.* b) Liber antiquiss. Florent. de investitura Episcoporum., in Theod. a Niem Tr. de privileg. & iurib. Imp., ap. Sim. Schardium in *Sylloge Scriptor. de Ictione imperiali*; (Argentor. 1618. f.) p. 261. *sqq.* Cf. 1) Köblers *Khiff.*, p. 82. *sq.* 2) *Moscov. Comm.*, I. 261. 3) Iac. Car. Speneri *Diff. de Ottonismo*; Vitemb. 1726. und 4) *Christ. Fridr. Hertel de Ottonis M. ecclesia prospiciendi conatu*; Magdeb. 1736. c) S. §. E. Ditmarus, III. 343. Henrici V. *Dipl.*, in Martene & Durandi

Fürst d), und auch Würzburg hatte die Herzogliche Gewalt e), wornach Bremen gleichfalls strebte f), so wie Mainz sich in Thüringen wegen der Zehenden vieles herausnehmen wollte g). Den Bischöfen wurde von einigen der Titel: *Celsitudo* h), ja einem sogar der Titel: *Maiestas* i) beigelegt. Sie, wie auch die Aebte, hatten ihre Erb-Zofämter k).

§. 261.

randi *Collect. ampliff.*, T. I. p. 687. d) S. oben §. 153. Conf. *Sahn*, II. 78. *sq.* o). und ab Olenschlager, §. 7. e) S. oben §. 226. p. 232. *sq.* *nota p).* Cf. Henrici II. & V. *Dipl.*, in J. G. Leuckfelds *Antiquit. Poel-dens.*; (Wolfsenb. 1707.) *Append. III. n. 1. sq.* p. 251. *sqq.* f) Adam. Brem., IV. 5. g) S. Lamb. Schaffnab., *ad aa.* 1062. 69. 73. Cf. Pfeffinger *ad Vitriar.*, T. III. p. 216. *sqq.* und Lud. Frid. & Car. Frid. de Beulwiz *Diff. de decimar. Thuring. a Mogunt. AEp. exact. iustitia*, & *speciatim inde exort. tempestatib. temp. Henr. IV. Imp.*; Halæ 1742. h) S. *Sahn*, II. 79. *sq.* q). i) Gerberti *Epist.*, n. 33, l. c. p. 673 k) S. §. E. von Bamberg: Otto Friling., *Chron. VI.* 27. Cf. *Sahn*, II. 213. *sq.* p). und Car. Guhl. (de) Gartner *Diff. de S. R. I. Electorum, in pr. Saxo. feudis & officiis Bamberg.*; Lipsi. 1726. 2) Von Fulda und Hirschfeld: Henrici II. *Decretum*, in Schannati *Cod. Probat. ad Hist. Fuld.*, T. II. n. 43. p. 156. *sq.* 3) *segar*

* III. 2. 1 S. 261. * Die Bischöfe und Herzoge gebrauchten den Titel: *Dei gratia* i). Diese hatten grosse Gewalt m), besonders die an der Reichsgränze n). Ihre Macht stieg noch mehr unter K. Otten II. o), und sie wurden unter K. Zeinrich II. als * Hauptsäulen des Reichs betrachtet p). Ueberhaupt wurden die Rechte der Reichsstände in Ansehung des Kayfers mehr und mehr bestimmt, und also hiedurch gleichsam die erste Grundsteine von der * Landeshoheit gelegt, die aber noch nicht vorhanden war, weil die Kayser noch eine allzugrosse Gewalt auch über die mächtigste Reichsstände, und in ihren Landen hatten q).

§. 262.

fogar von Stederburg: Chron. Stederburg, in Leibnitii Scriptor., T. I. p. 850. Und überhaupt S. Annal. Corbejens., ad a. 1047, ap. Leibnit., l. modo c. T. II. p. 304. ab Oleneschlager, §. 39. und Schmidt, l. c. IV. 354. l) S. Köhler, l. c. p. 139. sq. & Mafcov. Comm., II. 237. ibique citati. Conf. lo. Frid. Geisleri Dissp. II. de titulo: *Nos Dei gratia*; Lips. 1677. m) S. Zahn, II. 95. sqq. cc-ii). Conf. ab Oleneschlager, §. 26. n) S. Schmidt, l. c. V. 321. o) S. Zahn, II. 156. sq. bb). p) Ditmarus, VIII. 427. q) S. Strubens Nebensunden, P. IV. n. 22. p. 1. sqq. besonders p. 22. sqq. Schmidt, l. c. V. 318.

§. 262. * Die Herzoge übten, in Ansehung auch der hohen Geistlichen, in ihren Provinzen grosse Gewalt aus r), und setzten Uebre s). * Einige Reichsstände, besonders Geistliche, erhielten vom Kayser die Gerichtsbarkeit fs). Ohne des Kayfers Erlaubniß konnte die * Marktgerechtigkeit nicht erteilet werden t), und die * Verbindungen der Reichsstände unter einander werden in diesem Periodo häufig u). Man findet auch Spuren vom * Strandrecht x). Die Fürsten zogen ihre * Landstände zu Rath, und es waren auch noch immer in den Provinzen die * Landtrüge gewöhnlich.

r) S. Zahn, II. 98. gg). und 157. cc). s) S. E. Monach. Brunwiller., l. c. c. 2. p. 319. fs) S. E. Ditmarus, III. 341. cf. loh. Henr. Boëris Comm. de indole ac natura ludicior Germ., tam antiquor., quam recentiorum; Bamb. 1752. t) Sigeberti, Levitæ S. Vincentii, (potius: Sigeb. Gemblac.) Vita Theodorici, Ep. Metens., c. 20, in Leibnitii Scriptor., T. I. p. 311. Cf. loh. Horix Diff. (Præf. loh. Phil. Hahn.) de iure instit. municipalis; Mogunt. 1752. S. auch oben §. 252. p. 276. nota r). u) S. einige Exempel oben §§. 145. 52. 70. 79. 208. 12. 25. 27. Cf. Mafcovii Comm., II. 32. 35. 171. x) Albert. Stad., ad a. 1112.

gewöhnlich, welche die Herzoge y), ja bisweilen der Kayser z), hielten.

y) *ſ. E. Vita Meinweri, c. 93. 102. Lambert. Schaffnab., ad a. 1074. p. m. 369. Bertold. Constant., ad aa. 1092. ſq. z) E. ſ. E. Annal. Hildesheim., ad a. 1036.*



V. PERIO-

V. PERIODVS.

Von dem Verlust des Investitur-Rechts bis zu Ende des sogenannten grossen Interregni,

oder von

K. LOTHARIO Saxone bis auf K. Richard, vom J. E. 1125 /// 1273.

I. Alte Geschichtschreiber dieser Zeit,

ausser denen bey dem IV. Periodo, (p. 156. ſq. n. 5. 6. 9. und 10.) angeführten:

1. Annalista Saxo, (ab a. C. 741- 1139.) in Eccardi Scriptor., T. I. n. 10. col. 133- 682.

2. Chronica Regia Colonienſis, (ab O. C. - a. C. 1161.) in Eccardi Scriptor., T. I. n. 11. p. 683- 944.

3. Helmoldi Chron. Slavorum, (ab a. C. 804. - 1170.) ex edit. & cum not. Henr. Bangerti; Lubecæ 1659. & in Leibnitii Scriptor., T. II. n. 45. p. 537- 63.

4. Roberti de Monte *App. ad Sige-
bert. Gemblac.*, (ab a. C. 1113--1210.) in
Pistorii Scriptor., T. I. p. 864--942. edit.
Struv.

5. Anselmi Gemblacenſis *App. ad
Sigebert. Gemblac.*, (ab a. C. 1113--1136.)
ap. Pistorium, l. c. T. I. p. 943--1015.

6. Gottfridi Viterb. *Panttheon*, f. *Chron.*
Partes XX., (ab O. C. -- a. C. 1186.) *ap.*
Pistorium, l. c. T. II. p. 8---392. edit.
Struv.

7. Chronographus Saxo, (a. C. N.
-- 1188.) in *Leibnitii Access. histor.*, T. I.
n. 1. p. 1. -- 315.

8. Ottonis de S. Blasio *Chron.*, f. *App.*
ad Librum VII. Chron. Ottonis Frising.,
(ab a. C. 1146. --- 1209.) in *Muratorii
Scriptor.*, T. VI. p. 861--910.

9. Arnoldi Lubecensis *Derelictorum
Helmoldi Supplem.*, (ab a. C. 1171--1200.)
ex edit. Bangerti, p. 240. *sqq.* & in *Leib-
nitii Scriptor.*, T. I. p. 653. -- 751.

10. *Chronicon Montis Sereni*, (ab
a. C. 1124. -- 1225. *ex edit. Ioach. Iob. Ma-
deri*; Helmestad. 1665. & *emendatius*
in Menckenii Scriptor., T. II. n. 4. col.
165. -- 312.

11. *Conradi de Lichtenau, Abb. Vrs-
pergenſis Chron.* (a Nino, *R. Assy.* --
a. C. 1229.) ; Argentor. 1609. fol.

12. *Godefridi Monachi S. Pantaleo-
nis*,

nis, Annales, (ab a. C. 1162. -- 1235.) in
Freheri Scriptor., T. I. p. 335. -- 404. edit.
Struv.

13. *Alberici Chronicon*, (ab O. C. -- a.
1241.) in *Leibnitii Access. histor.*, T. II.
n. 1. p. 1. -- 579.

14. *Alberti Stadenſis Chronicon*, (ab
O. C. -- a. C. 1256.) *ex edit. Rein. Rei-
neccii*; Helmestad. 1577. & in *Kulpifii
Scriptor.*, p. 123--336.

15. *Martini Poloni Chron. de summis
Pontificibus & Imp.*, (ab O. C. -- 1277.)
ap. Kulpifium, l. modo c. p. 337--378.

II. Neuere Schriftsteller.

1. Io. Dav. Koeleri *Diff. de Genealo-
gia famil. Aug. Stauffensis*; Altorf. 1721.
auctior: *ibid.* 1733. & in *I. R. Wegelini
Thes. rer. Suev.*, T. II. n. 15. p. 190. *sqq.*

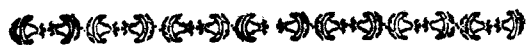
2. *Henr. Christ. Lib. Bar. de Sencken-
berg Obs. de orig. Familiae Aug. Stauf-
fensis*, in *Commentar. Societatis Reg.
Scientiar. Gottingensis*, T. III. n. 5. p.
196. *sqq.* Cf. *Götting. gel. Zeit.*, ad a.
1753. n. 86. p. 785. *sqq.* und *Hannovr.
Beytr. v. J.* 1760. p. 1205. *nota a*).

3. *Viri perillustres*, (i. e. *Henr. Christ.
Lit. Bar. de Senckenberg*;) *Obs. de nomi-
ne & quibusdam ramis incognitis Aug.*

2 3 Götting

Gentis Guelficae; Goett. 1753. & ap. Wegelinum, l. modo c., T. II. n. n. p. 136. sqq.

4. Io. Iac. Mascovii *Comm. de reb. Imp. R. G. sub Lothario II. & Conrado III., ab a. C. 1125--1152.*; Lips. 1753.



I. Abschnitt.

Geschichte dieses Zeitraums.

I. LOTHARIUS Saxon.

geboren 1075. H. von Sachsen 1106. zum K. von Deutschland erwählt den 30. Aug. 1125. gekrönt zu Aachen den 13. Sept. a. e. und zu Rom zum Kaiser den 4. Jun. 1133. † den 3. Dec. 1137.

1. Iac. Stintius *de laudibus Lotharii Saxonis Imp.*; Hamb. 1599.

2. Franc. Dom. Häberlini *Diff. l. Comm. de dissidiis ex elect. Lotharii Sax. Imp. Germaniam turbantibus &c.*; Goetting. 1745. & *cum Emendationibus & insignibus Supplem.*, in I. R. Wegelini *Thes. rer. Suev.*, T. IV. n. 13. p. 133. sqq. & n. 29. p. 524. sqq.

§. 263.

§. 263. Auf den bey Maynz an- A. 1125.
gestellten Wahltag
machte sich, unter be-

nen drey in Vorschlag gekommenen Herren, Friedrich II. H. von Schwaben, wegen seiner Abstammung von den Fränkischen Kaisern (§. 212. und 26.) die meiste Hoffnung zur Krone. Leopold, Marggraf von Oesterreich, verbat dieselbe, und es wurde endlich, durch die Bemühungen Adalberts, Erzbischofs von Maynz (§. 224. sq.), Lotharius, H. von Sachsen (§. 221.), gewählt, und gleich darauf zu Aachen von dem Erzbischof von Köln gekrönt. Es empörten sich aber wieder ihn H. Friedrich, und sein aus dem gelobten Lande zurückgekommener Bruder, H. Conrad (§. 226.), welcher letztere sich von seinem Anhang zum König ausrufen ließ, hierauf nach Italien gieng, und daselbst zum König gekrönt wurde; jedoch war P. Honorius II. ihm zuwieder a).

§ 4

§. 264.

a) Incerti Authoris *Narratio de electione Lotharii in Imp. Rom.*, in I. G. Eccardi *Quatern. vet. Monum.*; (Lips. 1720. fol.) n. 2. p. 45. sqq. Ordericus Vitalis, l. c. L. XII. p. 882. sq. Vdalr. Babenberg. *Cod. epist.*, n. 320. 42. 51. 54. Otto Frising., *Chron. VII* 17. & *de gest. Frid. I. Imp.*, l. 16. sq. Dodechinus,

S. 264. R. Lotharius suchte inzwischen seinen Anhang in Teutschland auch mehrers zu verstärken. Er vermähl-
 A. 1127. te seine einige Tochter, Gertraut b), an den, seinem Vater, *Henrico Nigro* (p. 261. nota r), im Herzogthum
 (1126.) Bayern gefolgt c), *Henricum Superbum*, oder *Magnanimum*, wodurch die heutige Braunschweig Lüneburgische Lande zusammen gebracht worden sind d).
 A. c. Er belehnte ferner mit der Grafschaft Burgund den H. Conrad von Zähringen e).
 1127. Meissen gab er an Conrad, Grafen von Wettin, den Stammvater des heutigen Chur- und Fürstlich Sächsischen Hauses f), und Ludwig III.

us, Annal. Hildesh., Annalista Saxo, Robert. de Monte & Conrad. Vrsperg., ad aa. 1125-28. Landulfus Iun., l. c. c. 39. Cf. Mea Diff. cit. §. 2-8. & Mafcovii Comm., T. III. in Adnotat. n. 2. p. 327. sqq. b) Annalista Saxo, Dodechinus & Conrad. Vrsperg., ad a. 1127. Cf. Mea Diff. cit., §. 5. & Scheidii Orig. Guelf., T. II. L. 6. c. 4. §. 5. sq. p. 330. sqq. c) Annalista Saxo & Chronogr. Saxo, ad a. 1126. d) Cf. oben §. 221. e) Dodechinus, ad a. 1127. Cf. Otto Frising. de gest. Frid. I. Imp., l. 9. & II. 29. Cf. Nic. Vignierii Chron. rer. Burgund.; (Basil. 1575.) ad a. 1127. p. 134. sq. f) Chron. Mont. Ser., ad a. 1127. Von dem Ursprung dieses

III. Grafen in Thüringen, machte er A. 1130. zum ersten Landgrafen in diesem Lande g). Er eroberte sodann Speyer und 1129. Nürnberg, wodurch er in Teutschland 1130. die Oberhand behauptete h).

S. 265. Als, ben dem, nach P. Honorius II. Tode erfolgten, Päpstlichen A. e.

Z 5 Schis-

dieses hohen Hauses S. 1) Io. Ge. Eccardi Hist. genealog. Principum Saxon. super.; Lips. 1722 f. 2) Eiusdem Diss. de orig. fam. Saxon. nunc regnantis; Helmst. 1720. 3) Frid. Lollmanni Stemma Buzico-Saxon.; Lips. & len. 1721. 4) Gundlingiana, P. 34. (T. 7.) p. 293. sqq. 5) Io. Gottl. Krause Diss. de orig. Domus Saxon. e Primoribus vet. Germ; Vitemb. 1736. und 6) Eiusd. Dissp. II. de Theodorico Buzicio, eiusque genere & patria; Witemb. 1730. 19. g) Annalista Saxo, & Annal. Bolov., (in Eccardi Scriptor., T. I.) ad a. 1130. Cf. Reinhard, l. (supra p. 264. nota c). c., §. 25. sq. Dieses neuen Landgrafen Ludwigs Großvater, Graf Ludwig I. mit dem Bart, hatte zuerst, unter R. Conrad II., Güter in Thüringen erhalten; S. Conradi II. Dipl. de a. 1039., in Wilh. Ern. Tentzelii Supplem. II. Hist. Gothana; (lenæ 1702.) §. 189. p. 383. sqq. Von seiner Herkunft S. H. C. Senckenberg Demonstr. Orig. Ludovici Barbuti &c., in Eius Selectis Iur. & Histor., T. III. (Francof. ad M. 1735. 8) n. 1. p. 1. sqq. Cf. Mafcovii Comm., T. I. c. 206. nota 2). h) Annalista Saxo, & Conrad. Vrsperg., ad a. 1129. sq. Conf. Mea

Schismate, P. Anacletus II., durch den Bestand des neuen K. von Sicilien, Rogerii, die Oberhand zu Rom bekam; so entschloß sich K. Lotharius, auf Bitte des, zu ihm nach Lüttich gekommenen, andern Papstes, Innocentius II., nach Italien zu gehen, welches er auch im folgenden Jahr ins Werk richtete, einen Theil von Rom eroberte, P. Innocentius II. daselbst einführte, und von demselben mit seiner Gemahlin, Richenza (S. 221.), im Lateran gekrönt wurde. Bei dieser Gelegenheit erlangte er auch vor sich und seinen Schwiegersohn (S. 264.) die Mathildischen Güter (S. 226.), welche P. Honorius II., nach K. Heinrichs V. Absterben, an sich gerissen hatte i).

§. 266.

Mea Diss., §. 9. sq. i) S. Vitæ Pontif., in *Muratorii Scriptor.*, T. III. P. I. p. 423-36. Chron. Cassin., IV. 97. Annalista Saxo, Dodechinus & Anselm. Gemblac., ad aa 1130-33. Otto Frising., *Chron.* VII. 18. S. Bernhardi *Epp.* (in *Eius Opp.*, cura Mabillonii, T. I.; (Paris, 1690. fol.) n. 124. sq. 131. Vdalr. Babenberg., l. c. n. 339-41. 52. sq. Lotharii Imp. *Epist. encycl.*, in *D'Achery Spicileg.*, T. III. p. 485. Conf. *Mee Diss.*, §. 10-12. & *Malcovii Comm.*, T. III. in *Adnotat.* n. 3. sq. p. 329-349. Insbesondere

§. 266. Nach des Oberritischen K. Heinrichs und seiner Söhne unbeerbten Absterben, gab K. Lotharius dieses Circa A. 1130. Königreich dem Dänischen Prinzen, Canuto, einem Sohn K. Erichs des guten von Dännemark. Nachdem aber seither von seinem Vetter, Magnus, erschlagen worden; so überzog denselben der Kayser zu zwey verschiedenen malen, um sowohl Canuti Todt, als auch die den Teutschen zugesagte Be- drückungen zu rächen. Allein Magnus besänftigte den Kayser mit Geld, unterwarf sich, und kam in Person auf den Hofstag nach Salbstadt. Das Oberritische oder Wendische Königreich aber nahm ein Ende, und theilten sich darein K. Heinrichs Brudersöhne, Nicolaus und Pribislaus, welche unser Kay-

dere I.) von P. Innocentius II. S. 1) Io. de Lannes *hist. du Pontificat du Pape Innocent II.*; a Paris 1741. 8. und 2) Io. Adolph. Hartmanni *Diss. de vita Innocentii II.*; Marb. 1744. II. von K. Lotharii angeblichen schimpflichen Krönung, und der Beilehnung mit den Mathildischen Ländern: 1) Io. Frid. de Beulwiz *Diss. epist.*, Pontif. Innocentium II. *perperam credi*, Imp. Lotharii II. *autoritatem clientele specie violasse*; Halle 1742. 2) Fr. Widenburgs *Samml. vorm. Huncert*, n. 7. p. 177. /qq. 3) Scheidin *Orig. Guelph.*, T. II. L. 6. c. 4. §. 15. p. 347. sq. voll. p. 513. sq.

Kaiser nach bezeugter Widerspänstigkeit, im Gehorsam erhielt k).

A. 1134. S. 267. Da auch die beyde Schwä-
bische Prinzen ihre Empörung (S. 263.)
fortsetzten; so gieng ihnen der Kaiser so
scharf zu Leibe, daß sie, nach der Eroberung
und Zerstörung Ulms, um Gnade
1135. bateten und solche erhielten l). Er zwang
ferner auch den H. von Pohlen, Boles-
laus,

k) Helmoldus, L. I. c. 20. 25. 34. 36. sq. 48-53. Vita S. Canuti, cum Bollandi Prolegom., in Act. SS. Antwerp., m. lan. T. I. p. 390. sqq. Annal. Bosov., ad a. 1131. & 34. Saxo Grammat., Hist. Dan. (ex edit. Steph. Stephani; Soræ 1644. fol.) L. 13. p. 242. sq. Annal. Saxo, ad a. 1133. sq. Chron. Mont. Sereni & Pegaviente, (ex edit. Iouch. Ioh. Maderi) ad a. 1134. Conf. Matthie Ioh. de Beehr res Meceburg.; (Lips. 1741. f.) L. I. p. 80. sqq. 1) Annalista Saxo & Chron. Mont. Ser., ad aa. 1134. sq. Annal. Hildesh. & Bosov., ad a. 1135. Otto Frising. Chron., VII. 19. Landulf Iun., c. 42. Conf. Mea Diff. §. 13. sq. & Lud. Barthol. (de) Herstein Sched. de Vlma per Lothar. Sax. a. 1129. obsessa, occupata, destructa, & per Curadum Suevum a. 1140. restaur. atque amplificata; Vlmae f. a. & in Wegelini Thef. rer. Suev., T. IV. n. 12. p. 123. sqq. Conf. nützliche und außerlesene Arbeiten der Gelehrten im Reich; (Nürnberg. 1733. 8.) P. I. n. 6. p.

laus, den schuldigen Tribut wieder zu bezahlen, und sich auf dem Hofstag zu Merseburg einzufinden m). Worauf er seinem Schwiegersohn das Herzogthum Sachsen gab n), und zum Beystand des P. Innocentius II. nochmals nach Italien gieng. Er war gegen R. A. c. Rogerius (S. 265.) glücklich, machte Rainulph, Grafen von Apellana, zum H. von Calabrien und Apulien, und belehnte ihn gemeinschaftlich mit dem Pabst. Er starb endlich auf seiner Rück-
reise nach Deutschland o).

II. CON-

sqq. m) Annalista Saxo, Chron. Mont. Ser. & Annal. Bosov., ad a. 1135. Otto Frising. Chron., VII. 19. n) Helmoldus, L. I. c. 54. Cf Mea Diff., §. 5. coll. Emendat. & Supplem., ap. Wegelinum, l. c. p. 537. Scheidii Orig. Guelph., T. II. L. 6. c. 4. §. 20. p. 345. sq. coll. p. 337. & Mascovii Comm., III. in Adnotat. n. 1. p. 325. sqq. o) S. Bernhards Epp., l. c. n. 176. 139. Chron. Cassin., IV. 97. 105. sq. Dodechinus, Ann. Hildesh., Annalista Saxo & Chron. Mont. Ser., ad aa. 1136. sq. Otto Frising., Chron. VII. 19. sq. & de gest. Frid. I. Imp., I. 22. Landulf Iun., c. 43. Falco Beneventan., l. c. ad a. 1137. Cf Mascovii Comm., III. in Adnotat. n. 7. p. 337. sqq. & Scheidii Orig. Guelph., T. II. L. 6. c. 4. §. 23. sq. p. 349. sqq.

II. CONRADVS III.

geboren 1094. S. von Franken 1116. zum R. von Teutschland erwählt den 22. Febr. 1138.
† zu Bamberg den 15. Febr. 1152.

1. Wibaldi, Abb. Stabul. & Corbej, *Epistolæ, in Martenii & Durandi Collect. ampliff., T. II.* (Parif. 1724. fol.) p. 153 -- 621.

2. Erb. Chph. Bezzelii *Or. de primis Suevor. Caesarib. Conrado III. & Frider. I., qui Civitatem Norimberg. ornarunt & amplificarunt*; Norimb. 1742., & in I. R. Wegelini, *Thes. rer. Suev., T. II. n. 16. p. 229 -- 240.*

3. Arnoldi *Henr. de Treskow Diss. de reb. a Conrado Franciæ Or. Rege III. gestis*; Halæ 1709. & ap. Wegelinum, l. modo c., T. II. n. 17. p. 241 -- 268.

A. 1138. S. 268. Bey der angestellten Wahl gelangte Conrad, S. von Franken (S. 267.), durch die Bemühungen des Päpstlichen Legatens, Theoduins, und des Abts von Clairvaux, Bernhards, auf den Teutschen Thron, und wurde durch erstgenannten Theoduin zu Aachen gekrönt. Weil nun mit dieser Wahl H. Heinrich von Bayern und Sachsen nicht zufrieden war; so gerieth er darüber in die Reichsacht, und wurde Sachsen an Albrecht den

den Bären, Marggrafen von Nord-Sachsen, einen Sohn Graf Ottens von Ballenstädt, und der Billungischen Filie (S. 221.), Bayern aber an des Königs Halbbruder, Leopold, Marggrafen von Oesterreich, gegeben p).

S. 269. H. Heinrich setzte sich zur Genwehre, und behauptete Sachsen, dagegen Bayern verlohren gieng. Er starb aber in diesen Unruhen, und seines unmündigen Sohns, Heinrich des Löwen, nahmen sich die Sachsen mit Nachdruck an, gleichwie dessen Onkel, H. Guelf VI., dem neuen H. von Bayern, Leopold, und nach dessen Tode seinem Bruder und Nachfolger, Heinrich, vieles zu schaffen machte. Diesem trat endlich Heinrich der Löwe, weil jener seine Mutter, Gertraut, geheyrather hatte, gegen Beybehaltung Sachsens, Bayern ab, womit aber H. Guelf VI. nicht zufrieden war, und mit Sicilianischen Subsidien die Unruhen ferner fortsetzte q), aus

p) Otto Frising., *Chron. VII. 21-23.* Anna-
lista & Chronogr. Saxones, Dodechinus &
Annal Bosov., ad a. 1138 Conrad. Vrsperg.,
p. m. 213. Cf. Gebhardi *Marchiones Aquila-*
nales, p. 101. fqq. q) Otto Frising., *Chron.*
VII. 23-26. Helmold., I. 54. & 56. Dode-
chinus,

aus welchen Irrungen die Factionen der Guelfen und Waiblinger, oder Gibelinen ihren Ursprung genommen haben r).

S. 270. In Italien hatte nach R. Lotharii Abzug R. Rogerius (S. 267.) wieder die Oberhand gewonnen. Er kriegte sogar den P. Innocentius II. gefangen, welcher ihn, in dem darauf getroffenen Vergleich, ebenfalls vor einen R. von Sicilien erkandte s). Die Römer wollten hiernächst ihre alte Republik wieder aufrichten. Sie empörten sich wieder P.

chinus, Annalista & Chronogr. Saxones, Chron. Mont. Ser. & Annal. Bolov., ad aa. 1139-42. Hist. de Guelfis, c. 13., l. c. p. 789. sq. S. insbesondere von H. Henrico Superbo: 1) Tob. Eckhard de Henr. Superbo, Guelf. gentis in Sax. stirpe, eiusque morte; Quedlinb. 1723. 2) Ant. Vlr. Erath de ficta Henr. Superbi superbia eiusque vera magnanimitate; Guelferb. (1731.) u. 3) Scheidii Orig. g. Guelf., T. II. L. 6. c. 4. §§. 3. & 33. sqq. p. 329. sqq. r) S. Andrea Presbyteri Chron. Bavar., in Kulpisii Scriptor., p. 25. Benevenuti de S. Georgio, Com. de Blandrate, Liber de orig. Guelfhor. & Gibelinorum; Basil. 1519. und Scheidii Orig. g. Guelf., T. III. in Praef. §. 2. pag. 4. 144. s) Chron. Cassin. IV. 127. Otto Frising., Chron. VII. 23. 14. Falco Beneventanus, & Conrad. Vrsperg., ad a. 1139.

P. Innocentius II. Unter dem folgenden P. Lucius II. erwählten sie Jordanus, Petri Leonis Sohn, zu ihrem Patricio, und zwängen, auf Betrieb des Arnoldus von Brescia, den Papst, die weltliche Gerichtsbarkeit und Regalien ihrem Patricius abzutreten. Sie luden auch R. Conrad ein, die Kaiserkrone von ihnen anzunehmen. Aber derselbe erklärte sich vor die Römische Kirche, und der folgende P. Eugenius III. gieng nach Frankreich und Teutschland, hielt zu Trier und Rheims Concilia, und brachte endlich, nach seiner Rückkunft nach Italien die Römer wieder zum Gehorsam r).

S. 271. Inzwischen nahm R. Conrad III. zu Speyer, auf die Predigt des Abte Bernhard, das Kreuz, ließ seinen ältesten Sohn, Heinrich, zu Frankfurt zu seinem Nachfolger erwählen, trug denselben die Verwaltung des Reichs auf, und gieng zu Schiff nach Palästina, wie

t) Vitz Pontificum, in Muratorii Scriptor., T. III. P. I. pag. 437. sqq. Otto Frising., Chron. VII. 31. & de gest. Frid. I. Imp., I. 27. sq. coll. II. 20. Güntheri Ligurin., L. III. vs. 273. sqq. Gotfrid. Viterb., P. 17. Rob. de Monte, ad a. 1149. Conf. Io. Dav. Koeleri Diss. de Arnaldo Brixienf. &c.;

- A. 1148. wie er dann zu Jerusalem das Osterfest feyerte. Sonst aber lief der ganze Zug, und die in Gesellschaft K. Ludwigs VII. von Frankreich unternommene Belagerung von Damascus fruchtlos ab u). Wie dann auch der Creuzzug der Sachsen wieder die Wenden in Pommern und Mecklenburg, von keiner sonderlichen Wirkung war x). Nach K. Conrad's III. Rückkunft in Deutschland verlor er seinen Sohn, den jungen K. Heinrich y), und starb selbst unter seinen Zurüstungen nach Italien zu gehen z).

III.

Goett. 1742. u) Vita S. Bernhardi, L. VI. c. 4. sq. in Eius Opp., T. II. p. m. 1172. sqq. Otto Frising. de gest. Frid. I. Imp., l. 34-45. & 58-61. Dodechinus, Annal. Bosov., Rob. de Monte, & Chronogr. Saxo., ad aa. 1147. sq. Wilh. Tvrii Hist. rer. in partib. transmarinis gestar., (ap. Bongarsium l. c.) L. XVI. c. 18-29. XVII. 1. sq. 5-7. x) Helmoldus, l. 59. & 62. sq. Chron. Mont. Ser. & Alb. Stad., ad a. 1147. y) Otto Frising. de gestis Frid. I. Imp., II. 62. Cf. Hannövr. gel. Anzeigen, v. J. 1752. n. 74. §. 7. sqq. p. 983. sqq. z) Otto Frising., l. 63. II. 1. Chron. Mont. Sereni, Dodechinus, & Annal. Bosov., ad a. 1152.

III. FRIDERICVS I. (*Barbarossa*.)

H. von Schwaben 1147. zum K. von Deutschland erniebt den 5. März 1152. und gekrönt zu Aachen den 8. März a. e. zum K. von Italien zu Pavia den 10. April 1155. und zu Rom zum Kayser den 18. Jun. a. e. † den 10. Jun. 1190. zu Seleucia in Asien.

1. Güntheri *Ligurinus*, f. *Carm. de reb. gest. Friderici I. Libri X.* (ab a. C. 1154.) ex edit. *Conr. Rittershusii*; Tub. 1598. 8. & in *Reuberi Scriptor.*, p. 407-742. edit. noviss. Cf. *lob. Hildebr. Witthofii Specim. emendationum ad Guntheri Ligurinum*; Duisb. ad Rh. 1731. & *Vonckii Specim. crit. in variis Auctores*; Traj. ad Rh. 1744. 8.

2. *Radevici de reb. gest. Frider. I. Imp., continuatae ad Ottonem Frising. historiae Libri II.*; (ab a. C. 1156-1160.) in *Muratorii Scriptor.*, T. III. P. I. p. 739--855.

3. *Otonis & Acerbi Morenae Hist. rer. Laudensium*, (ab a. C. 1153--1168.) in *Muratorii Scriptor.*, T. VI. p. 948--1164.

4. *Sire Raul, f. Radulphi Comm. de reb. gest. Frider. I. in Italia*, (ab a. C. 1154--1177.) in *Muratorii Scriptor.*, T. VI. p. 1169--1196.

5. *Historia Friderici Imp. M., huius nominis pruni, Ducis Suevorum & parentale*

rente sue; excusum statim ab incunabulis Typographiæ, fol. G. Catal. Biblioth. Rinckianæ; (Lips. 1747.8.) p. 1031. sq.

6. Mart. Crusii Or. de Imp. Rom. Friderico Abenobarbo, vel Barbarossa; Tübing. 1593. & in I. R. Wegelini Thes. rer. Suev., T. II. n. 20. p. 308--322.

7. El. Weyhemmayeri Dissp. II. de Friderico Abenobarbo; Witemb. 1689. & ap. Wegelinum I. & T. cc., n. 21. sq. p. 323--338.

8. Heint. (Gr.) von Bünau, Leben und Thaten K. Friedrichs I.; Leipz. 1722.

S. 272. Friedrich III. H. von Schwaben, welcher seinem Vater, H. Friedrich A. 1147. II. (S. 263.), im Herzogthum Schwaben gefolget war, und von Seiten des Vaters aus dem Gibellinischen, von Seiten der Mutter aber aus dem Guelfischen Hause abstammte, wurde zu Frankfurt geweiht, und zu Aachen gekrönt a). Eine seiner ersten Reichsverrichtungen war, daß er auf seinem ersten Reichstag zu Merseburg, nicht nur den

a) Otto Frising. de gest. Frid. I. Imp., II. 1-3. Güntherus, I. c. L. I. vs. 211. 49. 61. 316. 37. 61. 445. sqq. Conrad. Vrsperg., ad a. 1152. Gervasi Tilber. Otia Imperial., (in Leibnizii Scriptor., T. I.) Decis. II. c. 19. Albertus

Winzenburgischen Successionsstreit zwischen H. Heinrich dem Löwen, und Marggraf Albrecht dem Bären beizulegen suchte, sondern auch die Streitigkeiten zwischen den Dänischen Prinzen entschiede, und Sueno mit dem Königreich belehnte, Canut und Wolde-
marn aber Herzogthümer gab b).

S. 273. Er suchte hiernächst, da H. Heinrich der Löwe, nach seiner Mutter, Gertraut (S. 269.), Absterben, seine Ansprüche auf Bayern erneuerte, solche Streitigkeiten gütlich beizulegen. Nachdem aber die deswegen angestellte gütliche Handlungen sich fruchtlos zerschlagen; so sprach er zu Goslar dem H. Heinrich dem Löwen das Herzogthum Bayern zu c). Sodann gieng er nach Italien, ließ sich zu Pavia zum K. von Italien, und zu Rom zum Kayser krönen d). A. c.

II 3. Nach

tus Stadenfis, ad a. 1152. b) Helmoldus, I. 73. coll. II. 6. Otto Frising., I. c. II. 5. Güntherus, I. 557. sqq. Alb. Stadenf., ad a. 1152. Cf. Saxo Grammat., L. IV. p. m. 262. c) Otto Frising., I. c. II. 7. p. 11. Güntherus, I. 627. 740. 64. sqq. d) Otto Frising., II. 11-13. 16-22. Otto Morena, I. c. p. 955. sqq. Frider. I. Imp. Epist. ad Ottonem Frising., in Vellifi Scriptor., T. I. p. 403 sq. Güntherus, II. 1. III. 159. 629. IV. 331. 575. sqq. Otto de S. Blasio, c. 7. Helmoldus; I. 79. 14.

- A. 1155. Nach seiner Rückkunft setzte er H. Heinrich den Löwen in den wirklichen Besitz von Bayern ein, und dem bisherigen H. Heinrich gab er die, mit ausnehmenden Privilegien, zu einem Herzogthum erhobene, und von Bayern abgesonderte, Marggraffschaft Oesterreich e). H. Guelf VI. (S. 269.) aber bekam Spoleto, Toscana, ein Stück von Sardinien, und die Mathildische Länder zu Lehen f).
1156. S. 274. Fast um diese Zeit vermählte sich K. Friedrich I., nachdem er sich von seiner ersten Gemahlin, Adelhaid von Vohburg, unter dem Vorwand der nahen Verwandtschaft scheiden lassen, mit Beatrix, Tochter und Erbin Graf Raynalds III. von Burgund, wodurch er sich
- (1153.)

sq. e) Otto Frising., II. 26-28. item 32. Güntherus, V. 354. sqq. Otto de S. Blasio, c. 6. Frider. I. Imp. *Dipl. erectionis Ducatus Austr. de a. 1156.* findet sich am richtigsten, und aus dem Original in des Freyherrn von Senkenberg Ged. von dem jederz. lebhaftesten Gebr. des uralten deutschen bürgerlichen und Staats-Rechts, c. 3. §. 49. p. 123. sqq. Conf. (Phil. Jac. Lambachers) Betrachtung über das Wort Oesterreich; Wien 1760. 8. f) Radevicus, L. II. c. 10. Historia de Guelfis, c. 13. l. c. p. 790. Conf. Scheidii Orig. Guelf., T. II. L. 6. c. 4. §. 41. sqq. p. 367. sqq.

sich der Erbfolge in Burgund, und der Rechte des Kayserthums in diesem Reich versicherte g). Nach dem Schluß des Würzburgischen Reichstages, und um den von seinen Brüdern verjagten H. Vladislaus II. von Pohlen wieder einzusetzen, überzog sodann unser K. Friedrich die Pohlen, und zwang ihren H. Boleslaus IV. zu einem, der Deutschen Reichs-Hoheit rühmlichen, Vergleich, welchen aber die Pohlen nicht hielten h). Auf dem folgenden Reichstag zu Regensburg wurde H. Vladislaus in Böhmen, wegen seiner in diesem Kriege geleisteten treuen Dienste, vor seine Person zum K. von Böhmen (S. 249.) erklärt i).

S. 275. Einige mit P. Hadrian IV. entstandene Irrungen, und die angemessene

II 4 te

sq. g) Otto Frising., II. 29. Otto de S. Blasio, c. 10. Güntherus, V. 240. 306. sqq. Radevicus, L. II. Vignierius, l. supra c. 2. ad a. 1156. p. 137. sq. Von K. Friedrichs I. Verwandtschaft mit seiner ersten Gemahlin S. Scheidii Orig. Guelf., T. III. in Praef., §. 15. p. 51. sqq. nota b). h) Chronogr. Saxo, & Chron. Mont. Ser., ad aa. 1158. 46. 57. sq. Radevicus, l. 1-5. it. 12. Güntherus, VI. 63. 76. 120. 136. sqq. Otto de S. Blasio, c. 7. Cf. Joh. Dlugoski Hist. Poln., T. I.; (Lips. 1711. 80.) L. IV. ad a. 1139. & L. I. ad aa. 1140. 42-49. 57. §. p. 449. 53. 58.

te Vergewaltigungen der hochmüthigen
 A. 1158. Stadt Mayland bewogen den Kayser,
 zum zweytenmal nach Italien zu gehen.
 A. c. Mayland unterwarf sich auf schwere
 Bedingungen, und der Kayser ließ sich
 A. c. sodann, auf dem Roncalischen Gefilde
 (S. 239.), die von den Italiänern
 usurpirte Regalien zusprechen. Die von
 1159. neuem sich empörende Stadt Mayland
 zwang er, sich, nach einer dreyjährigen
 1162. Belagerung, endlich auf Gnade und
 Ungnade zu ergeben, welche hierauf zer-
 störte wurde k).

S. 276.

91. *sqq.* i) Auctar. Affligem. (in Pistorii
 Scriptor., T. II) *ad a.* 1158. Radevicus, I.
 13. Güntherus, VI. 446. *sqq.* Es sind aber
 anderer Meynung, und setzen die Sache erst
 in das J. 1162. Bohusl. Balbinus in *Epit.*
histr. rer. Bohem.; (Pragæ 1677. fol.) L.
 III. c. 10. p. 235. und Böhler in der *Hist.*,
 p. 179. k) Radevicus, I. 8-10. 14-23. 25-
 46. II. 1-8. 21. 23-42. 44-49. 57-63. Cf.
Epistolæ Imp. & Pontif., *ap. Vrtilium*, l. c.
 p. 562. *sq.* Otto de S. Blasio, c. 11. 14-16.
 Otto Morena, l. c. p. 1001. *sqq.* Sire Raul,
 f. Radulphus, l. c. p. 1173. *sqq.* Burchardi
Epist. de victoria Frider. Imp., & *excidio*
Mediolan., in Freheri Scriptor., T. I. p. m.
 330. *sqq.* Frider. I. Imp. *Epistola*, in d'A-
 chery *Spicileg.*, T. III. p. 536. Cf. Mura-
 torii *Antiquit. Ital. med. ævi*, T. IV. Diff.

S. 276. Nachdem indessen P. Hadri-
 an IV., ehe er seine Rache an dem Kay-
 ser ausüben können, gestorben, und hier- A. 1159.
 auf Victor III. und Alexander III. in ei-
 ner zwöystigen Wahl zu Päbsten erwehlet A. c.
 worden; so entschied der Kayser auf dem 1160.
 Concilio zu Pavia den Streit vor Victor
 III., wogegen Alexander III. zwar von R.
 Wilhelm I. von Sicilien unterstützt wur-
 de, aber doch endlich nach Frankreich flüch- 1162.
 ten mußte. Der Kayser aber gieng nach
 Burgund, hielt zu S. Jean de Laune
 eine große Kirchenversammlung, und
 belehnte daselbst R. Waldemar von
 Dännemark, worauf er siegreich nach 1163.
 Deutschland zurückkehrte l).

S. 277. Er gieng aber, noch in eben
 diesem Jahr, zum drittenmal nach Ita- A. c.
 lien

48. p. 247. *sqq.* l) Vitz Pontif., *ap. Mu-*
rator., T. III. P. I. p. 440. 46. 48. *sqq.* &
 P. II. p. 371. & 73. *sqq.* Radevicus, I. 24.
 II. 15-20. 43. 50-56. 64-73. Otto More-
 na, p. 1053. *sqq.* Otto de S. Blasio, c. 13.
 Alexandri III. *Epistola*, *passim*, *ap. Har-*
duin., T. VI. P. II. p. 1377. *sqq.* besonders
 p. 1482. *sq.* Acta Eiusdem, *ap. Baronium*,
 T. XII. *ad hb. aa.* Concil. Papiense a. 1160.,
ibid. p. 1565. *sqq.* Insbesondere von der Dän.
 Belehnung: S. Godefrid. Colon., *ad a.*
 1162. Otto de S. Blasio, c. 28. & Alb. Stad.,
ad a. 1163. *coll. Sax. Grammat.*, L. 14. p.

A. 1164. lient, erklärte den Bariso zum K. von Sardinien, und ließ, an die Stelle des verstorbenen P. Victoris III., Paschalem III. zum Pabst erwählen. Weil aber nach 1165. seinem Rückzug P. Alexander III. sich wieder in Rom einfand, die Mayländer ihre zerstörte Stadt (S. 275.) wieder aufbaueten, und sich nebst dem Pabst mit den meisten Lombardischen Städten, Venedig, Sicilien und den Griechen verbanden; so kehrte der Kayser zum viertenmal nach Italien zurück, führte P. Paschalis III., nach der Niederlage der Römer bey Tusculo, zu Rom wieder ein, und gieng sodann, wegen der bey seiner Armee eingerissenen Pest, nach 1166. Deutschland zurück m).

A. e. S. 278. Der Kayser bewog sodann den nunmehr erblosen H. Guelf VI. (S. 273.), seine Länder ihm zu Lehen aufzutragen, welches dessen Neffen, H. Heinrich dem Löwen, nothwendig empfindlich fallen mußte, dem auch die, bey seiner Rückkunft aus dem gelobten Lande, in Erfahrung gebrachte Nachricht, daß der Kayser, in seiner Abwesenheit, die

Sachsen auf seine Seite bringen wollten, unmöglich gleichgültig seyn konnte n). Indessen brachte der Kayser, bey seiner Anwesenheit in Deutschland, zu A. 1169. Bamberg die Wahl seines ältesten Sohnes, Heinrichs, zu stande, der zu Aachen gekrönt wurde o). Und an die Stelle des, im vorigen Jahr verstorbenen, (1168. P. Paschalis III. wurde Calixtus III. 1169. zum Pabst erwöhlet p).

S. 279. Der Kayser unternahm hierauf seinen fünften Zug nach Italien, um 1174. P. Alexander III. und seinem Anhang den Garauß zu machen. Allein er mußte die Belagerung von Alexandria wieder 1175. aufheben, der mit Recht (S. 278.) mißvergnügte H. Heinrich der Löwe leistete ihm nicht den verlangten Beistand, und er erlitt eine große Niederlage bey 1176.

Ligna-

1164-68 n) Otto de S. Blasio, c. 21. Gobelini Personæ Cosmodrom. Aetate VI. c. 60. ad a. 1172. in Meibomii Scriptor., T. I. p. 271. Conf. Scheidii Orig. G. Guelf., T. II. L. 6. c. 4. §. 53. p. 380. sqq. & T. III. L. 7. c. 1. §. 61. p. 73. sqq. und lob. Frider. Schmidtii Diss. de itin. Hierosolymit. Henr. Leonis, Helmst. 1711. o) Otto de S. Blasio, c. 21. Godefr. Colon., ad a. 1169. Chron. Reichersperg. (in Ludewigii Scr. Bamberg., T. II.) ad a. c. p) Godefrid. Colon., ad a. 1168. Acta Alexandri III., l. c. ad a. 1170.

n. 56

300. sqq. m) Otto de S. Blasio, c. 18-20. 22. Acerbus Morena, l. c. p. 1121. sqq. Radulphus, l. c. p. 1189. sqq. Vita Pontificum, l. c. p. 456. sqq. Godefridus Colon., ad aa.

1164

Lignano. Dieses betrug ihn; sich mit
 A. 1177. dem P. Alexander III. zu vergleichen,
 welchen er auch als rechtmäßigen Pabst
 erkannte, sich zu Venedig mit ihm per-
 sönlich ausöhnte, und mit R. Wilhelm
 II. von Sicilien, einem Sohn und Nach-
 folger R. Wilhelms I. (§. 276.); einen
 Stillstand auf zehn, mit den Lombar-
 dischen Städten aber auf sechs Jahr
 1178. schloß, worauf sich auch Calixtus III. dem
 P. Alexander III. zu Rom unterwarf q).

§. 280.

n. 56. q) Otto de S. Blasio, c. 23. Gode-
 frid. Colon., ad aa. 1174-77. Acta Alexan-
 dri, l. c. ad bb. aa. & Eiusdem Vita, l. c.
 p. 463. sqq. Radulphus, l. c. p. 1102. sqq.
 Acta Concil. Veneti a. 1177., ap. Hardui-
 num, l. c. T. VI. P. II. p. 1653. sqq. Conf.
 Muratorii *Antiquit. Ital. med. ævi*, T. IV.
Diff. 48. p. 247. sqq. Addatur: Felix Con-
 telorius de concordia inter Alex. III. Pon-
 tific. & Frider. I. Imp. &c. ; Paris. 1632. fol.
 Er wiederleget des Giról. Baldi und Fortun.
 Olmo fabelhafte Erzählungen, deren Schrif-
 ten in Pütters *Hist.*, p. 271. nota q), an-
 geführt sind. Ob P. Alexander III. dem Kay-
 ser, bey ihrer Ausöhnung zu Venedig, auf
 den Hals getreten, darüber haben viele pro
 & contra geschrieben. Es sind solche ver-
 zeichnet in I. R. Wegelin *Biblioth. Scriptor.*
ver. Suev., die vor seinem *Thef. R. Suev.* ste-
 het, T. I. p. 21. sq. & T. II. p. 7. In die-
 sem 2ten Tomo n. 25-30. p. 382-439. fin-
 den

§. 280. Nunmehr suchte sich der nach
 Deutschland zurückgekommene Kayser an A. 1178.
 H. Heinrich dem Löwen zu rächen,
 und dieser mächtigste Fürst in Teutsch-
 land giebt uns ein Beyspiel, was die,
 durch eine feine Staats- & Klugheit, und
 durch die Jalousie der Reichsstände unter-
 stützte, Kayserliche Macht ausrichten
 könne. H. Heinrich der Löwe, welcher
 sich auf seine Macht und gerechte Sache
 zu sehr verließ, und auf die Kayserliche
 1179. Ladungen vor Gericht nicht erscheinen wol-
 te, wurde zu Goslar, und hierauf auch A. c.
 zu Würzburg in die Acht erklärt, und 1180.
 von seinen Ländern dem Erzbischof von
 Cöln, Philipp, das Herzogthum En-
 gern und Westphalen, dem Bernhard
 von Anhalt, Marggraf Albrecht des
 Bären (§. 272.) Sohn, das Herzog-
 thum Sachsen, Otten, Pfalzgrafen
 von Wittelsbach, das Herzogthum
 Bayern, gegeben. Andere dessen Nach-
 barn griffen auch zu, und nahmen, was
 ihnen gelegen war, oder wurden dem Reich
 unmittelbar unterwürfig r).

§. 281.

den sich auch einige solcher Schriften. r)
 Arnoldus Lubecensis, L. II. c. 16. & 24.
 Otto de S. Blasio, c. 24. Godefrid. Colon.
 Alb. Stad. & Chron. Bigaug., ad aa. 1178-
 80. Frider. I. Imp. *Diplom.*, ap. Gelenium
 de

S. 281. Durch die Aechtserklärung H. Heinrichs des Löwen gieng besonders die bisherige Verfassung von Sachsen zu Grunde, und die, unter K. Conrad III. dem Röhmen nach entstandene, Marggrafschaft Brandenburg wurde auch wohl mit dem Titel des *Ducatus Transalbinus* belegt s). Da nun H. Heinrich

der
*de admir. magnitud. Colon., L. I. Syn. 7. p. 73. sqq. & in Schateni Annal. Paderborn., T. I. L. 9. p. 850 sqq. Cf. 1) Io. Alb. Gebhardi Decus Famil. Ducum Brunsv. ac Luneburg; (Brunsv. 1708.) in Praef. p. 14. sqq. 2) Io. Ge. Scherz Diss. de iudicio Frider. I. Imp. de Henr. Leone &c.; Arg. 1715. recusa: Lips. 1749. & ap. Wegelin., l. c. T. II. n. 24. p. 351. sqq. 3) Scheidii Orig. Guelf., T. III. L. 7. c. 1. §. 72-85. p. 89. sqq. coll. Praef. T. IV. §. 2. sqq. pag. 2. sqq. 4) C. G. Buderii Symmictor. Libro II. (Lenz 1760. 8.) n. 15. p. 173. sqq. 5) Albrecht der Bär erhielt von K. Lotharius im J. 1134. die Marggrafschaft Nord-Sachsen; S. Annalista Saxo, ad a. 1134. Hierauf setzte ihn Pribislaus oder Heinrich, R. der Obotriten, zu seinem Erben ein; S. Io. Dav. Koeleri Diss. de Pribezlao f. Henrico, Rege Brandenburg; Altd. 1723. Er führte sodann seit 1147. den Titel eines Marggr. von Brandenburg; S. Conradi III. Dipl., ap. Schaten., l. modo c., T. I. p. 771. Unter K. Heinrich VI. kommt in einem von dessen Diplomatus de a. 1196. der Name: *Ducatus Transalbinus, seu Marchia**

der Löwe sich bey seinen Landen mit Gewalt behaupten wolte; so zog der Kayser selbst gegen ihn zu Felde. Er erklärte in dem Lager vor Lübeck Bogislas zum Fürsten von Pommern, und unmittelbaren Reichs-Lebensmann, eroberte Lübeck, und H. Heinrich der Löwe, den auch seine Freunde und Bundesgenossen verliessen, erhielt auf dem Reichstage zu Erfurt nur so viel, daß er seine Erbgüter in Sachsen, und seine Gemahlin ihr Leibgeding behalten, er selbst aber sich drey Jahre ausser dem Reich aufhalten sollte, da er dann nach Engelland zu seinem Schwiegervater, K. Heinrich II., gieng t).

S. 282.

chia Brandenburgensis vor; S. Sam. Walthers *Singularia Magdeburg.*, P. II. (Magdeb. und Leipz. 1733.) p. 46. sq. coll. p. 43. Cf. Gebhardi *Marchion. Aquilonal.*, p. m. 101. sqq. Io. Per. de Ludewig *Diss. de formula Ducatus Brandenb.*; (Halæ 1706., & in Eius *Opusc.*, T. I. L. I. n. 4. p. 207. sqq.) c. 4. und Carl Friedr. Pauli *Erweis*, daß Albrecht der Bär an Brandenburg ein würtl. Herzogth. ererbet; Halle 1749. t) Arnoldus Lubec., II. 25-36. Godefrid. Colon., ad aa. 1180-82. Alb. Stad., ad aa. ee. Chron. Stederburg., ad aa. 1180. & 82. Bigaug., ad aa. 1181. sq. Cf. Petri Plesken *Diss. I. de patrimonio Henrici Leonis*; Goett. 1752. &

A. 1183. S. 282. Hierauf traf der Kayser mit den Lombardischen Städten einen beständigen Frieden zu Costniz, und erhub sich zum sechstenmal nach Italien. 1184. Er unterredete sich, auf dem damals zu Verona gehaltenen Concilio, mit P. Alexanders III. (S. 279.) Nachfolger, P. Lucius III. Sodann schloß er auch 1185. mit K. Wilhelm II. von Sicilien einen Frieden, und vermählte seinen Sohn, den 1186. jungen K. Heinrich (S. 278.), mit K. Wilhelms II. Tante, Constantia, welche dem Ansehen nach, größte Staatsheirath nachmals seinem Hause zum Untergang gereicht ist u).

1185. S. 283. Während der Abwesenheit des Kayfers war, mit dessen Erlaubniß, H. Heinrich der Löwe nach Teutschland zurückgekommen. Aber der Kayser legte es ihm, wegen seiner vorhabenden Creuzfarth, auf dem Reichstage zu Gose

Goslar, so nahe, daß er sich, nebst seinem ältesten Sohn, Heinrich, zu einem nochmaligen dreijährigen Exilio entschließen mußte. Nachdem nun unser Kayser sich, zu Maynz, in seinen alten Tagen, mit dem Creuze bezeichnen lassen, zu Nürnberg einen Landfrieden publicirt, und seinem Sohn, dem K. Heinrich zu Regensburg die Regierung des Reichs übergeben; so trat er den Zug nach Asien an x).

S. 284. Er setzte im folgenden Jahr 1190. über den Bosphont, eroberte Cogny in Licaonien, und erklärte Gideon, Fürsten von Armenien, der seine Parthen genommen, zum König, starb aber plötzlich zu Seleucia. Sein Sohn H. Friedrich IV. von Schwaben übernahm sodann das Obercommando über das Heer

& Scheidii *Orig. g. Guelf.*, T. III. L. 7. c. 1. §. 86--100. p. 106. sqq. u) Pax Constant., in calce Corp. Iur. civilis, coll. Muratorii *Antiquit.*, T. IV. Diff. 48. p. 288. sqq. Otto de S. Blasio, c. 27. sq. Vitæ Pontif., l. c. T. III. P. 1. p. 475. sq. & P. II. p. 375. Arnoldus Lubec., III. 10. 14. Godefrid. Colon., ad aa. 1184-86. Auctar. Aquicinclin., ad a. 1186. Gottfrid. Viterb., P. XVII. p. m. 350. & 56.

x) Godefrid. Colon., ad aa. 1185. & 87-89. Arnold. Lubec., III. 12. 28-31. Otto de S. Blasio, c. 29-32. Auctar. Aquicinclin., ad a. 1188. sq. Meichelbeck *Hist. Frieling.*, T. I. P. II. n. 1362. pag. 567. sqq. Tageno *Descr. expeditionis Asiat. Frid. I.*, in Freheri *Scr.*, T. I. p. 405. sqq. Cf. Scheidii *Orig. g. Guelf.*, T. III. L. 7. c. 1. §. 105. sqq. p. 121. sqq. & 10. Chph. Artopnei *Diff. de Frid. I. Imp. expeditione in terr. S.*; Arg. 1696. & ap. Wegelinum, l. c. T. II. n. 23.

æ

p. 339.

A. 1190. Heer, und belagerte Acon, oder S. Jean d'Acre, an der Küste von Syrien, während welcher Belagerung er den Maritaner oder Teutschen Ritterorden stiftete y), er starb aber auch bald hernach erblos, sein Herzogthum bekam sein Bruder Conrad z), und der ganze Creuzzug lief fruchtlos ab.

1191.

A. c.

IV. HENRICVS VI. (V.)

geboren zu Nimmwegen 1165. zum R. von Teutschland erwählt zu Bamberg 1169. und gekrönt zu Aachen den 15. Aug. a. e. zu Mayland zum R. von Italien den 27. Jan. 1186. folget dem Vater 1190. zu Rom zum Kayser gekrönt den 15. April 1191. R. von Sicilien 1189. und zu Palermo gekrönt den 30. Nov. 1195. † zu Messina den 28. Sept. 1197.

1. Ri-

p. 339. sqq. y) Godefrid. Colon., ad a. 1190. sq. Arnold. Lubec., III. 32-37. Otto de S. Blasio, c. 34-36. Tageno, l. c. p. 411. sqq. Anonymi Epist., ap. Vrsitium, T. I. p. 560. sqq. Anonymi Hist. Asiat. expedit. Frid. I. Imp., in Canisii Lect. ant., T. III. P. II. p. 497. sqq. edit. Basnag. Cf. Gundlings kleine L. Schriften, P. I. n. 8. p. 216. sqq. und Hannövr. nützl. Samml. v. J. 1757. n. 87. sq. p. 1369. sqq. Von dem Teutschen Orden insbesondere: S. 1) Joh. Casp. Denadorius histor. Der. von dem Marianisch-Teutschen Ritterorden; Nürnberg. 1680. und 2) Raym. Duellii Hist. Ord. Equitum Templi. Hospitalis S. M. V. Hierosolymit.; Vienn. 1727. f. z) Otto de S. Blasio, c. 35. & 37.

1. Ricardi de S. Germano Chron. rer. per Orbem gestarum, (ab a. C. 1189-1243.) in Muratorii Scriptor., T. VII. p. 967-1052.

2. Petri d'Ebulo Carm. de motibus Siculis & reb. inter Henricum VI. Rom. Imp. & Tancredum sec. XII. gestis, ex edit. & cum notis Sam. Engel; Basil. 1746.

3. Carlo Cala, Duca di Diano, Historia de' Suevi, nel conquisto de' Regni di Napoli e di Sicilia per l'Imperadore Enrico sexto; Napoli 1660. fol.

S. 285. Der, nach des R. Friedrichs I. angetretenem Creuzzug, zu Rettung seiner Erblände, nach Teutschland zurückgekommene H. Heinrich der Löwe machte R. Heinrich VI. viele Sorge. Der Herzog zerstörte Bardowick, und eroberte Lübeck und Lauenburg, deswegen der König ihn, nach dem Goslarischen Reichstagschluß, mit Krieg überzog, und endlich mit ihm einen Vergleich traf, nach welchem unter andern der Herzog seine beyde Söhne, Heinrich und Lotharius, dem König, zu Versicherung seiner Treue, nach Italien mitgab a).

Æ 2

S. 286.

a) Arnold. Lubec., IV. 1-3. Gerhards, Praepos. Stederburg., Hist. de Henr. Leonis poster.

- A. 1190. §. 286. Es mußte nemlich R. Heinrich VI. nach Italien sich erheben, um das, durch (1189.) das unbeerbte Absterben R. Wilhelms II. (§. 282.), ihm zugefallene Königreich beyder Sicilien, gegen den, von den Sicilianern aufgeworfenen, Gegenkönig Tancred, einen natürlichen Sohn des Rogerii, des ältesten Bruders seiner Gemahlin, Constanctia, zu behaupten. Er ließ sich unter wegens zu Rom zum Kayser krönen, und gieng nach Apulien zu Felde. Allein die Belagerung von Neapolis lief fruchtlos ab, und des Sächsischen Prinz Heinrichs, nach dem Tode seines Bruders, Lotharii (§. 285.), unternommene Flucht, nach Teutschland, bewog den Kayser, auch nach Teutschland zurück zu kehren b).

§. 287.

strem. reb. gest., in Leibnitii *Scr.*, T. I. p. 861. sq. Cf. 1) Henr. Meibomii *Sen. Bardovicum*; Helmst. 1613. item: *ibid.* 1654. 2) Eiusd. *Bardovicum destructum*; utrumque in Meibom. *Scriptor.*, T. III. p. 51. sqq. 3) C. Sagittarii *Hist. Bardovici*; Ien. 1674. und 4) Christ. Schlöpten *Beschr. der Stadt Bardewick*; Lübeck 1704. Adde: Scheidii *Orig. Guelph.*, T. III. L. 7. c. 1. §. III. sqq. p. 125. sqq. b) Godefridi Colon., *ad a.* 1190. sq. Otto de S. Blasio, c. 33. Arnold. Lubec., IV. 4-6. Richard. de S. Germano, l. c. *ad aa.* 1189-91. Petr. d'Ebulo, l.

§. 287. Er zog sodann des inzwischen verstorbenen H. Guelf VI. (§. 278. und A. 1191. 73.) Länder ein, und gab nachmals Philipp, seinem Bruder, Toscana, wie auch, nach H. Conrads von Schwaben (§. 284.) Ableben, das Herzogthum Schwaben c). Den, bey seiner Rückreise aus dem gelobten Lande, zu Wien gefänglich angehaltenen, R. Richard II. von Engelland ließ sich unser Kayser, von H. Leopold VI. von Oesterreich, ausliefern, und zwang ihn zu einer grossen Ranzion, doch verzog sich dessen Loslassung noch bis auf das folgende Jahr d).

§. 288.

L. I. vs. 35. sqq. Gerhard. Stederburg., l. c. p. 863. Cf. C. G. Schwarzii *Diss. de Henr. VII. Imp. Romana, eaque ignominiosa coronatione*; Altorf. 1737. & ap. Wegelin., l. c. T. II. n. 31. p. 439. sqq. und Scheidii *Orig. Guelph.*, T. III. L. 7. c. 4. p. 244. sq. Uebtigens kann man zu richtiger Bestimmung der verschiedenen Jüge R. Heinrich VI. nach Italien mit Nutzen zu Rath ziehen: loh. Chyph. Gattereri *Epist. de Ludw. equestri ab Henr. VI. Imp. a. 1197. Norimberga celebrato Et.*; Altorf. (1752.) c) Chron. Weingart., *ad a.* 1191, in Leibnitii *Scr.*, T. I. p. 798. sq. Otto de S. Blasio, c. 41. 44. Conrad. Vrsperg., *ad a.* 1197. Cf. Scheidii *Orig. Guelph.*, T. II. L. 6. c. 4. §. 56. p. 387. sqq. d) Godefrid. Colon., & Auctar. Aqujunctin., *ad aa.*

A. 1194 S. 288. Und in eben demselben Jahr
 söhnte sich unser Kayser mit H. Heinrich
 dem Löwen zu Dullethe im Schwarzbur-
 gischen aus; und genehmigte die indessen
 A. c. vollzogene Heirath dessen ältesten Prinzen,
 Heinrichs, mit K. Friedrichs I. Bruders,
 Pfalzgraf Conradts am Rhein, einigen
 1195 Tochter, Agnes. Bald darauf starben H.
 Heinrich der Löwe, und der Pfalzgraf
 Conrad. Jener hinterließ drei Söhne,
 A. c. Heinrich, welcher seinem Schwiegervater
 in der Pfalzgraffschaft folgte, ferner
 Otten, der nachmals Kayser worden,
 und Wilhelm, von welchem die folgenden
 H. von Braunschweig - Lüneburg
 abstammen e).

S. 289.

aa. 1193. sq. Otto de S. Blasio, c. 38. Ro-
 ger. Hoveden. P. II., in H. Savilli Ser.
 Angl., p. 728. Mathai Paris Hist. Angl. ma-
 jor, (Tiguri 1589. f.) p. 161. & 65. sqq. Cf.
 Joachims Samml. verm. Unmerk., P. I. n. 19.
 p. 490. sqq. e) Gerhard. Stöderburg, f. 6.
 p. 865. sqq. Arn. Lubec., IV. 20. 24. Alb.
 Stad., ad aa. 1194. sq. Godefr. Colon., ad
 a. 1195. Cf. Scheidii Orig. Guelph., T. III.
 L. 7. c. 1. §. 133. sqq. p. 147. sqq. & c. 3. f. 1.
 p. 184. sqq. Joh. Ge. von Eckharts Ertlat.
 ein. alt. Kleinodigen-Räffleins u.; Nürnberg 1725.
 Uebrigens können noch überhaupt von dem
 grossen H. Heinrich dem Löwen bemerkt wer-
 den: 1) Rein. Reineccii Hist. Henr. Leonis,

S. 289. Weil nun inzwischen Tancred A. 1194.
 (S. 286), und noch vorher sein zum Reichs- (1193.)
 gehülfsen angenommener Sohn, Roge- (1190.)
 rius IV., gestorben waren; so gieng der 1194.
 Kayser abermals nach Italien. Er
 hatte einen glücklichen Fortgang seiner
 Waffen, brachte den Rest des Rö-
 niglich-Sicilianischen Hauses, durch
 List, in seine Hände, und schickte dasselbe
 nach Teutschland. Er ließ sich zu Pa- 1195.
 lermo zum König krönen, und kehrte A. a.
 hierauf mit grossen Reichthümern nach
 Teutschland zurück f).

S. 290. Bey seiner Anwesenheit in
 Teutschland brachte er es auf dem Reichs- 1196.
 tage zu Worms dahin, daß sein zwey-
 jähriger Sohn, Friedrich, fast einhellig
 zum König angenommen wurde, und er
 gab

Æ 4

in calce Wittichindi Annal., ab Eo edit.,
 Frcf. ad M. 1577., p. 44. sqq. 2) Henr.
 Meibomii Or. de Henr. Leone; Helmst. 1597.
 & in Scriptor., T. I. p. 456. sqq. 3) Joh.
 Meyers Leben H. Henr. des Löwen; Leipz.
 1694. und 4) C. S. Schurzleischii Diss. de
 Henr. Leone; Viteb. 1675. & in Eins Opusc.,
 n. 45. p. 574. sqq. Cf. Godefr. Hechtii Comm.
 de Henr. Guelph. insignib. gentilit., unde no-
 men Leonis tulerit; Witteb. 1715. f) Go-
 defrid. Colon., ad aa. 1194. sq. Arn. Lu-
 bec., IV. 20. Otto de S. Blasio, c. 39-41.
 Rich. de S. Germ., ad a. 1194. Petr. d'E-
 bulo.

gab sich die, obwohl vergebliche, Mühe, die Kayserwürde, und das Teutsche Reich in seinem Hause erblich zu machen g). Zugleich wurde eine neue Kreuzfarth beschlossen, welche auch im folgenden Jahr einige Fürsten antraten, aber nicht viel ausrichteten, sondern nur Berythus eroberten. Bey Gelegenheit dieses Zuges ließ K. Heinrich VI. den Almericus zum K. von Cypren, und den Leo zum K. von Armenien krönen h).

S. 291. Eine, in Neapolis und Sicilien entstandene, neue Meuterey erforderte die abermalige Gegenwart des Kayserers

bulo, L. II. g) M. Chron. Belg., in Pistorii Scriptor., T. III. p. 224. Gervassii Tilber. Otia Imperial., Decif. II. c. 19., in Leibnitii Scriptor., T. I. p. 943. Gobelin. Persona, Aet. VI. c. 61. l. c. p. 275. Innocentii III. Registrum de negotiis Imperii, epist. 29. l. mox c. p. 697. sq. Cf. Iudicia Eruditorum & Opusc. Historicor., Com. Kayserlingii, Io. Dan. Ritteri, C. L. Scheidii & I. F. Ioachimi de Henrici VI. Imp. conatu, Regnum & Imp. R. G. Gentis suae hereditarium reddendi, collegit, suumque addidit Godofr. Dan. Hoffmann; Tub. 1757. h) Godefrid. Colon., & Chron. Augustan., (in Freheri Scriptor., T. I.) ad aa. 1195. 97. Arnold. Lubec., V. 1-5. Cf. I. P. de Ludewig Diss. de iure RR. appellandi; (Halae 1701. & in Eius

fers in diesen Ländern, wohin er von dem Wormser Reichstag abgieng, und zwar die Auftrüher scharf züchtigte, aber, nicht ohne Verdacht eines ihm beigebrachten Giftes, zu Messina starb i).

V. PHILIPPVS.

S. von Fuzien 1195. und Schwaben 1197. zum K. von Teutschland erwählt, gekrönt zu Maynz 1198. und zu Aachen 1205. wird zu Bamberg ermordet den 21. Jun. 1208.

VI. OTTO IV.

von Braunschweig, Graf von Poitou, zum K. von Teutschland erwählt zu Cöln, und gekrönt zu Aachen den 4. Jul. 1198. zu Mayland zum K. von Italien 1209. und zu Rom zum Kayser a. e. den 4. Oct. † zu Harzburg den 19.

May 1218

1. Innocentii III. Registrum super negotio Rom. Imperii, subiunctum Eiusdem Epistol. T. I., ed. Steph. Baluzio; Paris. 1682. fol.

2. Monachi Patavini Chronicon, (ab a. C. 1207- 1270.) in Muratorii Scriptor., T. VIII. p. 661-740.

3. Jac. Paul. Gundlings Leben K. Philippi Suevi, in N. H. Gundlings Otis,

Eius Opusc., T. I. L. I. n. 1.) c. 2. §. 7. p. 62. sq. i) Godefr. Colon., ad aa. 1196. sq. Arnold. Lub., V. 1. sq. Rich. de S. Germ., ad a. 1197. Conrad. Vrsperg., p. m. 233.

Otiis, P. II. (Greff. und Leipz. 1706. 8.)
c. 2. p. 13. sqq. coll. c. 1. ibidem, p. 1. sqq.
und in Wegelini Thes. rer. Suev., T. II.
n. 32. sq. p. 457-481.

4. Mart. Crufii Or. de Irena, vel Maria Græca, Philippi Suevi uxore; Tubingæ 1597. & ap. Wegelin., l. & T. cc.
n. 34. p. 482-495.

5. H. Meibomii Apologia pro Ottone IV.; Helmst. 1624. & in Eius Scriptor., T. III. p. m. sqq. Cf. Leibnitii Introd. ad Tom. II. Scriptor. Brunsvicens., p. 48. sq.

A. 1197. §. 292. Nach R. Heinrichs VI. unvermutheten Tode gieng sein Bruder, Philipp (§. 287.), aus Italien sofort nach Deutschland, um sein und seines Hauses Interesse zu beobachten. Weil nun, wegen P. Innocentius III. Intriguen, nicht möglich war, das Reich vor seinen jungen Vetter, R. Friedrich von Sicilien (§. 290.), zu behaupten; so ließ sich Philipp selbst zum König wählen, und zu Maynz, durch den Erzbischof von Tarantaise, krönen. Er kaufte zwar den H. Bertold von Jähringen ab, auf welchen die Gegenparthen ihre Absicht gerichtet hatte, allein dieselbe erwehlte H. Otten, Grafen von Poitou (§. 288.)

(§. 288.), zu Köln, und ließ denselben zu Aachen krönen k).

§. 293. Der Pabst wolte sich einer Entscheidung in dieser streitigen Walsache anmassen; er verwarf Philippen, und erkannte Otten für den rechtmäßigen König. Er bediente sich auch sonst dieser guten Gelegenheit, um die weltliche Herrschaft des Römischen Stuhls in Italien recht feste zu setzen, und zwang den Kayserlichen Præfectum zu Rom, ihm die Huldigung zu leisten. Da übrigens kein Theil dem andern weichen wolte; so kam es zu einem landverderblichen Krieg, welcher alle Teutsche Provinzen nach und nach durchwandert, und verwüstet hat. Philipp konnte sich auf Französische, so wie Otto auf Englische Hülfe verlassen. Jener machte endlich diesem nach und nach alle seine Anhänger abspenstig, und behielt die Oberhand, worauf er sich zu Aachen nochmals krönen ließ. Dem ohngeachtet war R. Otto IV. zu einem gütlichen Ver-

k) Godefridus Colon., ad a. 1197. sq. Ono de S. Blasio, c. 45. sq. Conrad. Vrsperg., p. m. 233. sqq. Arnold. Lubec., VI. 1. sq. Registr. de negot. Imp., ep. 3. 7-10. 14. 29. 43. 74. 80. 136. 293. Conf. Scheidii Orig. Guelf., T. III. l. 7. c. 5. §. 8. sqq. p. 259. 144.

Vergleich, und Niederlegung der Krone, nicht zu bewegen 1).

- A. 1206. S. 294. R. Philipp trat hierauf mit P. Innocentius III. in geheime Unterhandlungen, um denselben auf seine Seite zu ziehen, und that auch R. Otten gute Vorschläge, welche aber dieser ausschlug, und nur einen Stillstand auf ein Jahr eingieng. Und da man bald nachher R. Philipp zu Bamberg von Pfalzgraf Otten von Wittelsbach ermordet worden; so wurde R. Otto IV. von dem gesamten Reich einhellig zum König angenommen. Er ächtete auf seinem ersten Reichstage zu Frankfurt den Königsmörder, der hierauf von dem Reichsmarschall von Calatin erschlagen wurde, und verlobte sich mit R. Philipps Tochter, Beatrix m).

S. 295.

sq. 1) Registr. de neg. Imp., ep. 3. 5. 9-14. 18. 21. 29. 33. 39. 55. sq. 61. sq. 64. 92. 112. Gesta Innocentii III. (præfixa T. I. Eius Epistolar. & in Muratorii Scr., T. III. P. I. p. 486. sqq.) §. 8-14. & 22. Innocentii III. Epp., I. 23. & 577. sq. Godefrid. Colon., ad aa. 1198-1207. Otto de S. Blasio, c. 46. & 48. Conrad. Vrsperg., p. m. 235. sq. Arnold. Lub., III. 2. 4-8. VII. 1. 4. sq. Cf. Scheidius, l. modo c. §. 17. sqq. p. 271. sqq. coll. c. 3. §. 15. p. 204. sqq. m) Godefrid. Colon., ad aa. 1206-1208. Gesta Innoc.

III.

S. 295. R. Otto IV. bestellte sodann seinen Bruder, den Pfalzgrafen Heinrich (S. 288.), zum Reichsverweser, und gieng mit einer ziemlichen Macht nach A. 1209. Italien. Er wurde anfänglich zu Mayland zum K. von Italien, und nachher von dem Pabst, nachdem er ihm vorher eydlich grosse Versprechungen gethan hatte, zu Rom zum Kayser gekrönt. Weil A. c. er sich aber mit demselben bald hernach veruneinigte, verschiedene, dem Reich entzogene, Plätze des Päpstlichen Gebiets 1210. besetzte, und Anstalten machte, den jungen R. Friedrich von Sicilien, der unter Päpstlicher Vormundschaft stand, anzufallen; so that ihn der Pabst in Bann, A. c. wogegen R. Otto IV. sich Apuliens und 1211. Calabriens bemächtigte n).

S. 296.

III., §. 39. Otto de S. Blasio, c. 48. & 50. sq. Arnold. Lubec., VII. 6. 14-16. & 19. Conrad. Vrsperg., p. m. 236. sqq. Cf. Scheidius, l. c. T. III. L. 7. c. 5. §. 39. sqq. p. 298. sqq. und J. E. Gebhardi histor. genealog. Abhandl., P. I. n. 2. p. 29. sqq. n) Caesar. Heisterbac. in miracul. illustr. & histor. memorabil., L. I. c. 31., in Leibnitii Scriptor., T. II. p. 516. Otto de S. Blasio, c. 52. Arn. Lub., VII. 20. sq. Contr. Vrsperg., p. m. 239. Godefr. Colon., & Matthæus Paris, ad aa.

1209-

- S. 296. Siegfried Erzbischof von
 A. 1211. Maynz publicirte hierauf den Päbſtlichen Bann in Teutſchland, und for-
 mirte auf der Verſammlung zu Bamberg
 eine Parthey vor den K. Friedrich von
 A. c. Sicilien, weſhalb R. Otto IV. gegen
 Ende des Jahr nach Teutſchland zurück-
 kehrte, da er dann denen von der Gegens-
 parthey ſcharf zu Leibe gieng, und Pre-
 mislao II. Ottocaro, H. von Böhmen,
 (1198.) die ihm ſchon von K. Philipp ertheilte
 1212. Königl. Würde auf beſtändig be-
 ſtätigte. Als aber K. Friedrich, welcher
 ſich nach Rom erhoben, und dem Römi-
 ſchen Stuhl verſchiedene bisher ſtreitig
 geweſene Stücke in Italien überlaſſen hat-
 A. c. te, gleichfalls nach Teutſchland kam;
 ſo war ihm R. Otto IV. nicht gewach-
 ſen, vielmehr wurde K. Friedrich auf
 A. c. dem Hoſtag zu Maynz von dem größten
 Theil der mächtigſten Fürſten als König
 angenommen, welche auch von ihm da-
 ſelbſt

1209-11. Registr. de neg. Imp., ep. 187-94.
 Innoc. III. Epp., L. XIII. ep. 193. & 1. in
 App., ap. Baluzium, l. c. T. II. p. 497. & 505.
 Eiusdem & Ottonis IV. Epp. amoeb., in
 Gebauers Leben R. Richards, p. 611. ſqq.
 Rich. de S. Germ., & Chron. Foſſæ novæ,
 (in Muratorii Scr., T. VII.) ad aa. 1209-11.
 Conf. Scheidius, l. c. §. 54. ſqq. p. 319. ſqq.

ſelbſt die Lehen empfiengen, und ihm
 huldigten o).

S. 297. K. Friedrich verband ſich ſo-
 dann mit dem K. von Frankreich, wo-
 gegen ſich R. Otto IV. mit dem K. von
 Engelland und einigen Niederländi-
 ſchen Fürſten alliiert hatte, aber, in dem
 darüber entſtandenem Krieg, das Tref-
 fen bey Bovines verlor, von welcher
 Zeit an er gegen K. Friedrich II. nicht
 mehr aufkommen konnte, ſondern ſich in
 ſeine Erblande zurückziehen mußte. K.
 Friedrich II. wurde nachher zu Aachen
 gekrönt, gelobte einen Creuzzug
 und erklärte den Pfalzgraf Zeinrich in
 die Acht, H. Ludwig von Bayern
 aber zum Pfalzgrafen am Rhein. Der
 Pabſt beſtätigte ihn auf dem Concilio
 im Lateran, und er wiederholte ſein, ver-
 muth-

o) Rich. de S. Germ., Chron. Foſſæ novæ,
 & Godefr. Colon., ad aa. 1211. ſq. Conrad.
 Vrsperg., p. 239. ſq. & 43. Frid. II. aur.
 Bulla, in Goldaſti Conſtitut. Imp., T. I. p.
 289. ſqq. Cf. Herm. Wichorſt de iniqua ex-
 pulſione Ottonis IV. Imp. & regno; Lipſ. 1690,
 & Scheidius, l. c. §. 70. ſqq. p. 336. ſqq.
 Inſbefondere wegen Böhmen: S. Arnold.
 Lubec., VI. 2. Godefr. Colon., ad aa. 1198.
 & 1212. Balbini Epit. rer. Bohem., L. 3. c. 13.
 p. 250. Goldaſt. de regno Bohem., L. 3. c. 10.
 p. 428. ſqq. edit. Schminck; Freſ. ad M. 1719.
 fol.

muthlich schon vorher gethanes, Versprechen, Sicilien, nach erhaltener Kaiserkrone, an seinen ältesten Sohn, Heinrich, abzutreten. R. Otto IV. aber A. 1218. starb einige Jahre nachher auf der Harzburg p).

VII. FRIDERICVS II.

geboren den 26. Dec. 1194. zum R. von Teutschland ernandt 1196. folget dem Vater in Sicilien 1197. in Teutschland zum R. angenommen 1212. gekrönt zu Aachen den 25. Jul. 1215. zu Rom zum Kayser den 22. Nov. 1220. † zu Farenzua in Apulien den 13. Dec. 1250.

1. Matthæi Paris *Historia Anglicana maior*, (ab a. C. 1060-1259.) Tiguri 1589. fol. & cura Guil. Watfii; Londini 1684. fol.

2. Nicol. de Iamfilla *Hist. de reb. gest. Frider II. Imp., eiusque filiorum Conrad*

p) Conrad. Vrsperg., pag. 243. fqq. Godefr. Colon., Albert. Stadenf., & Albericus ad aa. 1214. fq. & 18. Rigordi *Gesta Philippi Aug.*, ad aa. 1214. fq., in Pithoei *Scriptor. XI.* p. 215. fq. Guil. Britonis *Philippid. L. XI.*, ap. Eundem, l. c. p. 366. fqq. & ex edit. Casp. Barthii; (Cygneux 1657.) p. 321. fqq. Odor. Raynaldi *Contin. Annal. Baronii, T. XIII. ad a. 1215 n. 35-38.* Narratio de morte Ottonis IV., in Martenii *Thef. N. A. necdot.*, T. III. p. 1374. fqq. Cf. Scheidius, l. c. §. 82. p. 348. fqq. & c. 3. §. 29. p. 217. fqq.

di & Manfredi, Apul. & Sicil. RR., (ab a. C. 1210-1258.) in Muratorii *Scriptor., T. VIII.* p. 489-584.

3. Incerti *Scriptoris Fragmentum historicum* (ab a. C. 631-1268.) ap. Vrstifium, l. c. T. II. p. 74-93.

4. Chron. Colmariense duplex, (ab a. C. 1211-1303.) in Vrstifii *Scriptor., T. II.* p. 5-62.

5. Petri de Vineis *Epistolarum Libri VI.*; Amberg. 1609. 8.

6. Friderici II. Imp. *Epistolæ IX. ad diversos*, & Manfredi *Epp. II.* in Steph. Baluzii *Miscellan., T. five L. I.*; (Parisi 1678. 8.) p. 446. fqq. & 475. fqq.

7. Friderici II. Imp. *aliæ Epistolæ*, in Sim. Frid. Hahnii *Collect. Monum., T. I.* (Brunsv. 1724. 8.) p. 209-259.

8. Nic. Cisneri *Or. de Friderico II. Imp.*; Argentor. 1608. 8., & in Eius *Opusc.*; (Frcf. 1611. 8.) p. 73. fqq.

9. Ge. Dav. Aland *Comm. de famil. & regnis Frid. II. Imp. R. G.*; Lipsf. 1761.

§. 298. Durch das Absterben R. Ot- A. 1218. tens IV. gelangte R. Friedrich II. zu dem ruhigen Besitz des Reichs, und er ließ hierauf seinen nach Teutschland gekommenen (1216.) ältesten Prinzen, Heinrich VII., wieder das dem Pabst gethane Versprechen (§. 297.) zu Frankfurt am Mayn zum Römischen 1220. König wehlen, auch nachmals, in seiner

- A. 1222. Abwesenheit, zu Aachen krönen. Er empfahl denselben dem Erzbischof von Cöln, Engelbert, dem er allen Umständen nach, die Reichsverweisung in dem obern Teutschland, so wie dem Pfalzgraf Heinrich, H. von Sachsen, schon vorher auf dem Reichstage zu Goslar, in Sachsen und Niederdeutschland mag aufgetragen haben, und er gieng selbst nach Italien und Rom, woselbst er nebst seiner ersten Gemahlin, Constantia, von P. Honorius III. zum Kayser gekrönt wurde, und den Kreuzzug nochmals angelobte q).

§. 299.

q) Conrad. Vrsperg., p. m. 245. Alb. Stad., ad aa. 1218-20. Godefr. Colon., ad aa. ee. & 22. Rich. de S. Germ., ad aa. 1216. & 18. Raynaldus, l. c. ad a. 1220. n. 1-24. Cf. Scheidius, l. c. c. 3. §. 33. sqq. p. 222. sqq. inprimis nota k) pag. 224. sqq. Von dem Röm. R. Heinrich VII. insbesondere C. 1) Io. Thom. Klumpf Diff. de Privil. Henr. VII. Rom. R. Francofurtanis ad M. civib. de filiab. libere elocand. olim dato; Altorf. 1730. 2) Hannövr. gel. Anzeigen, v. J. 1752. n. 55. p. 705. sqq. 3) Io. Dan. Ritteri Diff. de electione Henr. VII. in R. Rom.; Vitemb. 1752. Cf. (Joh. Gottfr. von Meiern) Betrachtung eines = = Diplom. Henr. VII. Rom. R. de a. 1226. item: ehnparth. Reflexiones über dasselb

§. 299. Um nun denselben zu dieser Kreuzfarth eher zu bringen; so spielte es der Pabst dahin, daß sich R. Friedrich A. 1223: II., nach seiner ersten Gemahlin Alster (1222.); ben, mit des verjagten R. von Jerusalem, Johannes von Brienne, Tochter, Jolantha verlobte, und nachmals vermählte. Weil aber der Kayser, wegen der in der Lombardie sich regenden Unruhen, und, auf heimliches Anstiften des Pabsts geschehenen, Verbindung der dasigen Städte, sich nicht gerne aus Italien entfernen will; so giebt ihm zwar A. c. der Pabst einen nochmaligen und den letzten Aufschub auf zwey Jahre. Aber nach deren Ablauf dringt des P. Honorius III. Nachfolger, Gregorius IX., mit Ernst auf die Antretung des Zuges, und wie der Kayser, Krankheits halber, ihm nicht sofort willfahren kan; so thut er denselben in den Bann, wogegen A. c. der Kayser sich stattdich, sogar zu Rom, rechtfertiget r).

Y 2

§. 300.

selbe; f. l. 1731. fol. r) Conr. Vrsperg., p. 245. sqq. Godefr. Colon., Albericus, ad aa. 1223-27. Mon. Patavin., ad aa. 1224-27. Rich. de S. Germ., ad aa. 1222-27. Matthaeus Paris, ad hh. aa. Petr. de Vineis, l. c. l. l. ep. 20. sq. Cf. Muratorii Antiquit. Ital., T. IV.

- A. 1228. S. 300. Hierauf schiffte er im folgenden Jahr nach Palästina über, und, ohngeachtet aller, vom Pabst selbst, ihm in Weg gelegten Hindernisse, zwangt er doch den Sultan Meledin zu einem zehn-jährigen Stillstand, und Abtretung Jerusalems, wo er sich die Krone aufsetzte, und sodann nach Italien zurückkehrte. Dasselbst trieb er den Pabst, welcher inzwischen Apulien feindlich angefallen, durch seine nach Teutschland und Dännemark geschickte Legaten, unter Aussprenkung des Absterbens R. Friedrichs II., einem und andern die Teutsche Krone angetragen, und den Kayser abermals in den Bann gethan, dergestalt in die Enge, daß er sich gerne zu einem Vergleich verstunde, und den Kayser vom Bann lossprach s).
- 1229.
- A. c. (1228.)
- 1230.

S. 301. Inzwischen besorgte in Teutschland die Reichsgeschäfte der Röm. R. Heinrich VII., mit dem Erzbischof von Cöln, Engelbert, und dem Pfalzgrafen Heinrich (S. 298.), an deren erstern Stelle, nach seiner Ermordung, H. Ludwig von Bayern kam. Der Römische König nahm sich auch des, von dem Gra-

Grafen Heinrich von Schwerin gefangen genommenen R. Waldemars II. von Dännemarck an, welcher wegen der, von seinem Bruder, R. Canuto VI., und ihm eroberten, auch nachmals, durch einen Vergleich, von R. Friedrich II. überlassenen Sächsischen und Wendischen Länder jenseits der Elbe an der Ostsee, den Titel eines Königs der Wenden angenommen hatte. Da nun R. Waldemar II. nach seiner Loslassung die eingegangene harte Bedingungen unerfüllt ließe; so kam es zu einem neuen Krieg, in welchem der R. Waldemar II. mit seinem Bundesgenossen, Ottone Puero von Braunschweig, bey Bornhövede geschlagen, und dieser gefangen wurde, worüber Otto puer, da inzwischen sein Vetter, Pfalzgraf Heinrich, gestorben, wegen der, von dessen Tochter, Irmentgard, gemacht, und an den Röm. König verhandelten, Ansprüche bey nahe um seine Erblande gekommen wäre t).

Y 3

Pfalz:

ad aa. 1228-30. t) Conrad. Vrsperg., p. m. 247. Albert. Stad., ad aa. 1223. 25-27. Godefrid. Colon., ad aa. 1222-25. 27. Cf. Scheidii Orig. g. Guelf., T. III. L. 7. c. 3. §. 41. p. 229. sqq. & T. IV. L. 8. cap. III. §. 4. sqq. p. 10. sqq. Insbesondere wegen der Dänischen Eroberungen an der Ostsee, & Arnold.

T. IV. Diff. 48. & 49. s) Conrad. Vrsperg., p. m. 248. Godefr. Colon., Albert. Stad., Rich. de S. Germ., & Matth. Paris, ad

Pfalzgraffschaft am Rhein aber bekam der, schon ehemals (S. 297.) damit belehnte, H. Ludwig von Bayern, dessen Sohn, Otto, des Pfalzgraf Heinrichs Tochter, Agnes, geheyrathet hatte etc.).

A. 1226.
oder
1230.

S. 302. Ohngefähr um diese Zeit schenkte Conrad, H. von Masovien, dem, aus dem gelobten Lande entflohenem, Teutschen Orden (S. 284.) Culm mit dem umliegenden Lande, und aller Freyheit, um die Gränzen gegen die unruhige heidnische Preussen zu vertheidigen. Diese

Schenkung bestätigte K. Friedrich II., als welcher ohnehin dem Orden sehr geneigt war, denselben zum wüklichen Reichsstand gemacht, und mit verschiedenen Privilegien begabt hatte. Der

1230.

Teutsche Orden fieng sodann mit den heidnischen Preussen den Krieg an, und bezwang das ganze Land nach einem 53. jährigen Krieg. Er vereinigte sich

1237.

(1204.)

auch mit dem von P. Innocentius III., zur gewaltsamen Befehrung der Lieven,

ge

nold. Lubec., III. 4. 5. 7. 20. & VI. 9-17. Io. I/. Pontani *Hist. rer. Dan.*; (Amstelod. 1631. fol.) L. VI. p. 303. Cf. C. L. Scheidii *Diss. de regii Vandalorum tituli, Daniae Regib. familiaris, orig. & causa*; Havn. 1743. tt) Andr. Presb. *Chron. Bavar.*, in Kulpitii *Scriptor.*, p. 30. Cf. Scheidii *Origg. Guelf.*

gestifteten Schwerdtbrüder-Orden, welcher sich ganz Liefland unterworfen hatte, in welchem Lande auch zu Riga ein Bisthum errichtet worden u).

S. 303. In Teutschland walteten in dessen allerhand innerliche Unruhen unter den Ständen und Gliedern des Reichs vor, weshalb auf dem Reichstag zu Worms verschiedene Schlüsse gemacht, und nachher von K. Friedrich II. auf einem Reichstag in Griaul bestä-

A. 1237.

1232.

N 4

riger

T. III. L. 7. c. 3. §. 42. p. 241. sq. u) *Petri de Düsborg Chron. Prussiae*, ex edit. & cum not. Chph. Hartknoch; (Frcf. & Lips. 1679.) P. II. per tot. & P. III. passim, besonders, c. 28: *Incerti Autoris Chron. equest. Ord. Teuton.*, (in *Ant. Matthæi Analect.*, T. V.) c. 90. sqq. p. 682. sqq. Dlugossius, l. c. L. 6. p. 644. sq. Venator, l. c. L. I c. 2. sq. p. 16. sqq. Christoph Hartknoch's altes und neues Preussen; (Frcf. und Leipz. 1684. fol.) P. II. c. 1. §. 12. sqq. p. 267. sqq. Cf. 1) *Duellii Hist. Ord. Teuton.*, P. I. Sect. 2. sq. p. 8. sqq. & in *App. n. 13-18. p. 12. sqq.* und 2) *Henr. Leonb. Schurzleischli Hist. Enffteror.*, *Ord. Teuton. Livonorum*; Vitemb. 1701. 8. besonders in *Append.*, woselbst und bey Duellio viele hieher dienliche Diplomata vorkommen. Von dem Bisthum Riga E. Io. Dan. Gruber *Origg. Livonia*; Frcf. & Lips. 1740. fol. Ioach. Ern de Westphalen *Scriptor.*, T. III. p. 1649. (sq. nota *) und *Pagi Crit. Baron.*, ad a. 1186. n. II. sq.

A. 1234. tiger wurden. Bald nachher läßt sich der
 Röm. K., Heinrich II., welcher seit
 der Ermordung H. Ludwigs von Bay-
 (1231.) ern (S. 301.) ohne Aufseher das Reichs-
 regiment führte, zu einer Empörung
 1234. gegen seinen Vater verleiten, der aber
 hurtig nach Deutschland gieng, den rebel-
 lischen Sohn zu Worms gefangen
 1235. nahm, ihn auf dem Reichstag zu Maynz
 der Königlichen Würde entseßte, und
 1236. sodann nach Apulien bringen ließ, wo er
 1242. in der Gefangenschaft gestorben ist x).

1235. S. 304. Auf eben diesem Reichstage
 wurde ein allgemeiner Landfriede errich-
 tet, welcher, mit dem noch vorhandenen
 Reichs-Abschied, das älteste Reichs-
 gesetz in Teutscher Sprache ist, so auf
 unsere Zeiten gekommen y). Ferner wur-

de

x) Schannati *Hist. Wormal.*, T. I. P. III.
 p. 367. sqq. & T. II. n. 119-21. p. 109. sqq.
 de Ludewig *Reliqu. MSS.*, T. VII. p. 515.
 sqq. Godefr. Colon., ad aa. 1231-36. *Henr.*
VII. epist. apologet., in I. F. Schannati *Vin-*
dem. literar., T. I. p. 198. sqq. Rich. de S.
 Germ., ad a. 1235. sq. & 42. *Hist. Novien-*
tenf. Monasterii, in Marten. *Thef. N. Anecd.*,
 T. III. p. 1158. sqq. Petri de Vineis *Epp.*, L. III.
 ep. 26. & L. IV. ep. 1. Cf. Friedr. Widenburgs *Er-*
läuter. der G. B. R. Friedrichs II. vom J. 1232.,
 in den *Salzischen Anzeigen.* y) Godefrid.
 Colon., ad a. 1235. *Sammlung der R. Ab-*
schie-

de Otto Puer, ein Enkel H. Heinrichs
 des Löwen von seinem Sohn Wilhelm
 (S. 288.), mit dem Kayser verglichen,
 und nachdem er ihm seine Erblande,
 Braunschweig und Lüneburg, zu ei-
 nem Lehen aufgetragen, dieselbe mit
 einander vereinigt, und zu einem Herz-
 zogthum, unter dem Nahmen Braun-
 schweig-Lüneburg, gemacht, auch die
 Erbfolge, nach etwaigen Abgang des
 Mannstamms, auf die Töchter festge-
 setzt z).

D s

S. 305.

schiede; (Frac. am M. 1747. fol.) P. I. n. 12.
 p. 19. sqq. Conf. 1) Conring *de orig. lur.*
Germ. c. 27. 2) Friedr. Jac. Beyschlags *hi-*
stor. Erläuterung des Problem., ob unter der
 Regier. R. Friedr. II. auf dem R. T. zu Maynz
 1235 der R. Abschied zum allererstenmahl in
 deutscher Sprache abgefaßt und publiciret wor-
 den; Schwab. Halle 1737. f. 3) Eiusd. *Collectio*
Epp. de epocha linguae Germ. in Constitutio-
nib. Imp. publ. &c.; ibid. eod. fol. 4) E-
 iusd. *continuata collectio har. Epp.*; ibid.
 1738. f. 2) Godefrid. Colon. & Alb. Stad.,
 ad a. 1235. Conf. H. Meibomii *Hist. erect.*
Ducatus Brunsv. Luneb., cum *Diplom. Cae-*
sareo, in *Eius Scriptor.*, T. III. p. 201. sqq.
 Joach. Friedr. Sellers *genealog. Hist. des Br.*
Lüneb. Hauses; (Leipz. 1717. 8.) c. 13. §. 4. p.
 415. Scheidii *Orig. Guelf.*, T. IV. L. 8.
cap. un. §. 37. sqq. p. 46. sqq.

S. 305. Hierauf eilte der Kayser, wegen der inzwischen ausgebrochenen Empörung der verbundenen Lombardischen Städte (S. 299.), nach Italien, und er-
 A. 1236. klärte unterwegs zu Augsburg *Fridericum Bellicosum*, S. von Oesterreich, als einen Anhänger seines rebellischen Sohnes (S. 303.), in die Acht. Er war auch in
 1237. Italien ziemlich glücklich, gieng aber nach Teutschland zurück, um Oesterreich zu erobern, welches ihm auch gelang, worauf er dieses Land, nebst Steyermark und Crayn, zum Reich schlug, zu Wien eine Universität stiftete, und daselbst von wenigen anwesenden Fürsten seinen zweyten Sohn, Conrad, zum Röm. König erwehlen ließ, welche
 A. c. Wahl nachmals auf dem Reichstage zu Speyer bestätiget wurde a).

1237. S. 306. Bey seiner Rückkunft in Italien brachte der Kayser verschiedene von den verbundenen Lombardischen Städten wieder zum Gehorsam, und ernannte
 1238. seinen natürlichen Sohn, *Henricum*, oder En-

a) Godefrid. Colon., Rich. de S. Germ., & Mon. Patav., ad aa. 1236. sq. Fragm. Vrfissian., ad a. 1237. Conradi IV. *Acta electionis*, am vollständigsten in Muratorii *Scr.*, T. IX. p. 675. sqq. Conf. *Ios. Ioh. Schlickenrieder Chronologia diplomat. Universt. Vindobon.* ab a. 1237-1384; Vindob. 1753. *Io. Gottfr. Schma-*

Entium, zum K. von Sardinien. Um also seinen Progressen Einhalt zu thun, that ihn P. Gregorius IX. (S. 300.), A. 1239. unter dem Vorwand ausgestoßener abscheulichen Gotteslästerungen, von neuem in den Bann, und verband sich nebst den Venetianern, mit den Lombardischen Städten. Seine hierauf in Teutsch- A. c. land angestellte Versuche, einen Gegenkönig zu erwecken, liefen fruchtlos ab. Der Kayser gieng vielmehr, nach der Eroberung von Ancona und Spolero, auf Rom los, deswegen der Pabst wie- 1240. der ihn das Creuz predigen ließ, und ein Concilium nach Rom ausschrieb, so aber 1241. der Kayser verhinderte, worüber der Pabst starbe b).

S. 307. Sein Nachfolger, Coelestin A. c. IV., regierte wenig Tage, und hierauf verzog

Schmutzeri *Diff. de Frider. II. in rem literar. meritis*; Lipf. 1740. b) Mon. Patav., Rich. de S. Germ., Alb. Stad., & Matth. Paris, ad aa. 1237-41. Rolandinus *de Factis in Marchia Tarvisina*, (in Muratorii *Scriptor.*, T. VIII.) L. IV. per totum, besonders c. 10. und L. V. c. 1-6. P. de Vineis, l. 31. sq. & II. 1-4. Conf. *Io. Tob. Koeleri Diff. de Eutio, s. Henrico, Frider. II. Imp. Notho, R. Sard.*, S. R. I. per Ital. *Vicario & Admiralio*; Goett. 1757. & *Io. Ge. Chph. Schnizlini Diff. de religione Frid. II. Imp.*; Goett.

verzog es sich mit der neuen Pabstwahl über Jahr und Tag, bis endlich Inno-
 A. 1243. centius IV. erwählt wurde. Dieser
 stellte sich zwar anfänglich an, als wolte
 er sich mit dem Kayser vergleichen. Aber
 1244. er gieng unvermuthet nach Frankreich,
 1245. hielt zu Lyon ein Concilium, that den
 Kayser nochmals in den Bann, entsetzte
 ihn des Reichs, und both dasselbe,
 gleichsam als sein Eigenthum, aus c).
 A. c. Der Kayser hielt indessen zu Verona ei-
 nen Reichstag, woselbst er H. Friedrich
 von Oesterreich (S. 305.) wieder zu
 Gnaden aufnahm, und ihm, nebst Er-
 theilung verschiedener und stattlichen Pri-
 vilegien, seine Länder wieder gab.
 1246. Derselbe aber starb das Jahr darauf, und
 beschloß den Mannsstamm der ersten
 Oesterreichischen Herzoge, worauf we-
 gen der Succession allerhand Irrungen
 entsun-

Goett. 1743. und Braunsch. Anzeigen, vom
 J. 1746. n. 29 p. 669. sqq. c) Rich. de S.
 Germ., ad aa 1241-43. Mon. Patav. &
 Matth Paris, ad aa. 1241-45. Rolandinus,
 l. c. V. 7-14. P. de Vineis, l. 14. 17. Vitæ
 Pontif., ap. Murator., T. III. P. I. p. 589. sqq.
 & P. II. pag. 397. sqq. besonders Nicol. de
 Curbio vita Innocent. IV., c. 6-19. Acta
 Concil. Lugdun. a. 1245., ap. Harduin., T.
 VII p. 375. sqq. Cf. lo Adolph. Hartmanni
 Diff. de vita Innocent. IV. P. R.; Marb.
 1738.

entstanden, bis sich K. Ottocar von Böh-
 men dieser erledigten Reichsländer be- A. 1252.
 mächtigte, und den rechtmäßigen Erben,
 Prinz Hermann von Baaden, einen
 Sohn der Gertraut, die des letzten Her-
 zogs Bruders, Heinrichs, Tochter war,
 verdrang d).

S. 308. Der Kayser blieb zwar in
 Italien, wo er noch die Oberhand hat-
 te, schickte aber seinen Sohn, den Röm.
 König, Conrad IV., nach Teutschland,
 woselbst sich die schlimme Würtungen des
 Päpstlichen Bannes bald äusserten; gestal-
 ten Sigfried, Erzbischof von Maynz, 1246.
 und verschiedene Pfaffenfürsten, womit
 aber die meisten Laysfürsten nicht zufrie-
 den waren, zu Hohenheim ohnweit Würz-
 burg, den Landgrafen von Thüringen,
 Heinrich Raspe, zum Gegentönig er-
 wählten. Dieser schlug auch den Röm.
 König bey Frankfurt, wurde aber in A. c.
 der Belagerung von Ulm so gefährlich 1247.
 verwundet, daß er an einer dazu gekom- A. c.
 menen Krankheit starb. Mit ihm er-
 losch

1738. d) Rolandinus, V. 13. Monach. Pa-
 tav., ad a. 1245. P. de Vineis, VI. 26. Von
 der Oesterreichischen Succession, S. Chroni-
 ca Mellicense, ad aa. 1246. 48. 50. 52. &
 Claustro-Neoburg., ad aa. 1246. 49-52.
 Anon. Leobienfis Chron., ad aa. 1246. sq.
 49. 51. sq., in H. Pezii Scriptor. Austr., T. I.

Iosch der Thüringische Mannsstamm, und hierauf entstand auch über der Erbfolge in Thüringen und Hessen ein großer Streit zwischen seiner Schwesterohn, *Henrico illustri*, Marggrafen von Meissen, und seines Bruders Tochter, Sophia, vermählten H. von Braband e).

S. 309.

e) Mon. Patav., *ad aa.* 1245-47. Albert. Stad., & Matthæus Paris, *ad aa.* 1246. sq. *Fragm. Vrstif.*, l. c. p. 91. sq. *Nic. de Curbio*, c. 21. *Hist. de Landgrav. Thuring.*, c. 50. & 52., in *Pistorii Scriptor.*, T. I. p. 1327. sq. Cf. 1) *Casp. Sagittarii* Ber. von Lgr. Heinrichs in Thüringen Röm. Kön. Wahl 2c.; Jena 1692. & *recus. in Eccardi Hist. genealog. Princ. Sax. sup.*, p. 467. sqq. 2) *Frid. Chph. Schminckii Diff. epistol. de vera epocha electionis & mortis Henr. Rasponis, Thur. Lgrav. & Rom. R.*; Goett. 1742. 3) *Io. Frid. Gruneri Progr. de Henr. Raspe, Lgr. Thur. in R. Rom. electione, reb. in Imp. gestis, & vitæ exitu*; Cob. 1756. & in *Eius Opusc.*, T. I. n. 1. p. 1-46. coll. T. II. p. 317. Von der Thüringischen streitigen Erbfolge, G. *Hist. de Landgrav. Thur.*, c. 53. sqq. in *Pistorii Scriptor.*, T. I. Cf. 1) *Ioh. Gottlob Hornii Vita Henr. illustris*; (Frcf. & Lips. 1726.) c. 3. §. 18. sqq. p. 66. sqq. coll. p. 304. sq. 2) *Io. Ge. Eltoris Orig. I. P. Hass.*; (Frcf. ad M. 1752. 8.) L. II. c. 13. p. 96. sqq. und 3) *J. B. Sundeshagen Untersuch. der Trennung der Landgraffschaften Hessen*

S. 309. Nach seinem Tode wurde, auf P. Innocentius IV. Antriebe, von der niedrigen Parthey Graf Wilhelm von A. 1247. Holland, zu Woeringen ohnweit Köln, zum Römischen König erwählt, und, nach der Eroberung von Aachen, da selbst gekrönt. Aber seine Völker wurden von K. Conrad IV. geschlagen, welcher hinwiederum gegen ihn bey Oppenheim einbüßte f). Um diese Zeit starben auch die, unter K. Friedrich I. entstandene, H. von Meran, aus dem Geschlecht der Grafen von Andechs, mit H. Erten II. aus, und ihre ansehnliche, aber sehr zerstreut gelegene, Länder wurden unter verschiedene vertheilt g).

S. 310. Die unvermuthete Empörung der Stadt Parma hatte indessen den K. Friedrich II. gehindert, nach Burgund und Teutschland zu gehen. Er belagerte

sen und Thüringen; Cassel 1756. f) Albert. Stad., *ad aa.* 1247-49. Matth. Paris, *ad aa.* 1247-50. M. Chron. Belg., l. c. p. m. 266. sqq. *Fragm. Vrstif.*, p. 92. *Nic. de Curbio*, c. 22. g) *Aventinus*, L. VI. c. 6. §. 17. & L. VII. c. 6. §. 18-24. Cf. 1) *Io. Dav. Koeleri Diff. de Duib. Merania*; Altorf. 1729. 2) *Abhandl. von dem Herzogth. Ländern 2c. der H. von Meran*, in den *Schriften der prüfend. Gesellsch. zu Halle*, I. Band; (Halle 1741. 8.) p. 332. 53. 602. sqq. 3) *I. F. Gruneri Opusc.*, T. I. n. 5. p. 159-70.

- A. 1247. gerte zwar diese rebellische Stadt mit einer grossen Macht; aber die Parmesaner schlugen, in seiner Abwesenheit, die Belagerung auf. Doch erhielten noch Ezzelinus de Romano, und K. Heinrich von Sardinien (S. 306.) die Kayserliche Parthey aufrecht. Allein der letztere wurde von den Bolognesern gefangen. Und wie hierauf K. Friedrich II. seinen nach der Provence geschickten Völkern, welche bereits Arles und Avignon erobert, folgen wolte, auch darüber P. Innocentius IV. in grossen Sorgen war, so befreiete ihn von solcher Furcht der Tod des Kayfers, welcher zu Sirenzuola in Apulien, zur grössten Freude des Pabsts, erfolgte h).

VIII. CONRADVS IV.

geboren im Apr. 1228. zum Röm. König erwehlt zu Wien 1237. folget seinem Vater im Teutschen Reich und Sicilien 1250. † in Apulien den 21. May 1254.

IX.

h) Monach. Patav. & Matth. Paris, ad aa. 1247-50. Rolandinus, V. 21. sq. VI. 10. Matth. Spinell. de Iuvenatio, l. 6. ad aa. 1247. & 50. P. de Vineis, II. 41. sqq. Cf. Gerardi Maurifii Hist. de reb. gest. Eccelini de Romano, in Murator. Scriptor., T. VIII. p. 1. sqq. Nic. de Curbio, c. 25-27. & 29. Innoc. IV. Epist., ap. Raynald., T. 13. ad a. 1251. n. 3. coll. n. 11.

IX. WILHELMVS.

Graf von Holland, geboren zu Leiden um das Jahr 1227. zum Röm. König erwehlt zu Woezingen nach Michaelis 1247. gekrönt zu Aachen den 1. Nov. 1248. erschlagen bey Mendenblick den 28. Jan. 1256.

1. Matthaei Spinelli de Iuvenatio Ephemerides Neapolit., (ab a. C. 1247--1268.) in Muratorii Scriptor., T. VII. p. 1055-1108.

2. Sallæ, five Sabæ Malaspinæ rer. Sicular. Libri VII. (ab a. C. 1250-1276.) in Muratorii Scriptor., T. VIII. p. 781--874.

3. Conradi, Rom. & Sicil. R., Epistola IV., in Baluzii Miscellan., T. five L. 1. p. 479. sqq.

4. Jac. Paul Gundlings Geschichte und Thaten K. Conrads IV., wie auch K. Wilhelms; Berlin 1719. 8. & prior in Wegelini Thes. rer. Succ., T. II. n. 35. p. 496-511.

5. Iob. Gotthofr. Bernhold Diff. de Conrado IV. Imp., Hallens. Hæreticorum aliquando defensore; Altorf. 1758.

S. 311. K. Conrad IV. ernannte, nach A. 1254 vernommener Nachricht von seines Vaters Absterben, seinen Schwiegervater, Otten, H. von Bayern, und Pfalzgrafen am Rhein, zum Reichsverweser, und gieng selbst nach Italien, auch weiter A. a nach

- A. 1252. nach Apulien. Er brachte zwar die meiste rebellische Städte, und zuletzt auch Neapolis, wieder zum Gehorsam. Aber der Pabst verfolgte ihn mit Bannflüchen und Kreuzpredigten, und both das Königreich beyder Sicilien bald Richarden, Grafen von Cornwall, bald Edmund von Lancaster, bald Carlin von Anjou, Grafen von Provence, an. Es wehrte sich aber K. Conrad IV. tapfer, schlug die Päpstlichen Völker, und wolte nach der Lombardie und Teutschland gehen, als solches Vorhaben sein durch Gift beförderter Todt unterbrach i).
- A. c. S. 312. Inzwischen suchte sich K. Wilhelm in Teutschland, durch Päpstliches Geld und Vorschub, fester zu setzen.
1251. Er besuchte den Pabst zu Lyon, ächtere den *Ezelinum de Romano* (S. 310.), hielt einen grossen Reichstag zu Frankfurt, und erklärte auf solchem K. Conrad IV. des Herzogthums Schwaben, und die Gräfin Margaretha von Flandern ihrer vom Reiche habenden Länder verlustigt, mit welchen er ihren, von K. Friedrich II. legir

i) Monach. Patavin., *ad aa.* 1251. & 54. *Nic. de Iamfilla*, l. c. p. 497. *sqq.* *Saba Malaspina*, L. I. c. 1-4. Matth. Paris, *ad a.* 1252-54. *Nic. de Cerbio*, c. 30. *sq.* 34. *sq.* 37.

legitimirt, Sohn, Johannes von Avesnes, belehnte. Er bekam Trivels mit den Reichstheinodien in seine Gewalt, publicirte einen Landfrieden, und bestärkte den, kurz vorher entstandenen, Rheinischen Bund, wurde auch von dem Pabst und den Mayländern eingeladen, nach Italien zu kommen. Allein er wurde, in dem folgenden Jahr, von den rebellischen Griechen, bey Nedenblick, erschlagen k).

3 2

X. RI.

37. *sq.* k) Matth. Paris, *ad aa.* 1250-56. Alb. Stadenf., *ad aa.* 1251 *sq.* 55. *sq.* *Gesta Trevir. AEpiscoporum*, c. 187., in Martenii *Collect. ampliff.*, T. IV. p. 253. *sq.* Io. de Beka *Chron. Ultraieet.*, *ad a.* 1254. p. m. 86. *sq.* Iob. de Leidis *Chron. Egmond.*; (Lugd. B. 1692.) c. 43. p. 52. *Wilhelmi Egmond. Chron.*, *ad a.* 1255., in A. Matthæi *Analect.*, T. II. p. 514. *sqq.* edit. noviss. M. Chron. Belg., *ad a. c.* p. 269. *sq.* Conf. Scheidii *Orig. Guelf.*, T. IV. L. 8. cap. un. §. 63. *sqq.* p. 72. *sqq.* Von den Flandrischen Händeln, S. die *Acta publica* in Martene *Thef. N. Anecd.*, T. I. p. 1021. § 30-35. Und von dem Rheinischen Bunde; Chron. Augustense, *ad aa.* 1247. & 55., in Freheri *Scr.*, T. I. p. m. 527. & 31. Leibnitii *Mantiff. Cod. I. G. diplomat.* n. 8. p. 93-98. Datt *de pace publ.*, L. I. c. 4. §. 9.

X. RICHARDVS.

Graf von Cornwall, geböhren den 5. Jan. 1209.
zum K. von Teutschland erwählt den 13. Jan.
1257. gekrönt zu Aachen den 17. May a. e. † den
2. April 1272. zu Berkamstede in Engelland.

1. Anonymi *Supplem. Nicol. de Iam-
filla* (S. oben p. 336. n. 2.) ab a. C. 1258-
1265., in *Muratorii Scriptor., T. VIII.*
p. 585-616.

2. Jac. Paul Gundlings *Geschichten*
und *Thaten R. Richards*; Berlin 1719.8.

3. Ge. Christ. Gebauers *Leben und*
Thaten Herrn Richards, erwählten Röm.
Kaysers 12.; Leipz. 1744.

A. 1256. S. 313. Nach R. Wilhelms Todt er-
mahnte des P. Innocentius IV. Nach-
(1254.)folger, Alexander IV. die Teutschen Für-
sten zu einer neuen Königswahl, doch
mit Ausschliessung des Conradini, ei-
nes Sohnes R. Contrads IV., der am
Bayerischen Hof erzogen wurde, und über
welchen sich Manfred, R. Friedrichs II.
(1255.) natürlicher Sohn, zum Vormund im
Königreich beyder Sicilien erklären lassen,
welchem aber, und dem rechtmäßigen Er-
ben, Conradin, sowohl P. Innocen-
tius IV., als Alexander IV., beyde
Sicilien zu entreissen trachteten 1).

S. 314.

S. 19. *sqq.* p. 22. *sqq.* 1) Leibnit. in *Prodr.*
T. I.

S. 314. Die Römische Königswahl
zu Frankfurt war zweypältig, da
nehmlich zuerst der Graf Richard von A. 1257.
Cornwall, durch die meisten Stimmen
der Churfürsten, und hernach, durch die A. c.
übrigen, R. Alphonsus XI. von Castilien
zum König erwählt wurden. Der erste
kommt auch sofort nach Teutschland,
und läßt sich mit seiner Gemahlin, San-
ctia, zu Aachen krönen, worauf er ver-
schiedene Reichshandlungen vornahm,
und von einigen Italiänischen Städten,
als rechtmäßiger König erkandt, aber
doch verhindert wurde, den Römerzug
anzutreten. Und die innerlichen Unru-
hen in Engelland bewogen ihn, dahin 1258.
wieder abzugehen. Weil nun aber P.
Alexander IV. ihn vor einen rechtmäß- 1259.
sigen Römischen König erkandte; so
gieng er, ohne Zweifel wegen des Rö- 1260.
merzuges, wieder nach Teutschland,
gab damals der Gräfin Margaretha
von Glandern ihre verlorne Reichslan-

3 3

de,

T. I. *Cod. I. G. diplomat., n. 13. p. 10. sqq.*
Mon. Patav., L. II. ad a. 1256. Nicol. de
Iamfilla, l. c. p. 507. *sqq.* Saba Malaspina,
l. 4. sq. Mathaeus Spinellus, l. c. p. 1076. *sqq.*
Nicol. de Curbio, c. 38-43. Petr. de Vi-
neis, II. 45. *Thoma Rymeri Acta publ. An-
glicana, T. I. in Omiffis p. 895. sqq.* Matth.
Paris

A. 1260. de (S. 312.) wieder, und kehrte sodann, nach kurzem Aufenthalt, nach Engelland zurücke m).

S. 315. Der neue Erzbischof von Maynz, Werner, schiene, nicht unebene Lust zu haben, eine neue Wahl, zum Vortheil des Conradins (S. 313.), anzustellen, welches aber P. Urbanus IV. 1262. und nachmals auch P. Clemens IV. 1266. verbot. Und R. Richard gieng selbst 1262. wieder nach Teutschland, bey welchem Aufenthalt er K. Ottocarn von Böhmen, mit den Oesterreichischen Landen (S. 307.) belehrte, hierauf in sein Vaterland zurückreiste, und in dem 1264. damaligen innerlichen Krieg gefangen wurde. Um diese Zeit wurde auch der Thü-

Thüringische Successionsstreit (S. 308.), durch einen Vergleich, gehoben, da nemlich der Marggraf von Meissen Thüringen behielt, der Sophia Sohn aber, Henricus Puer, Prinz von Brabant, die Landschaft Hessen bekam, von welchem das heutige Landgräfl. Hessische Haus abstammt o).

S. 316. K. Alfonsus hatte sich inzwischen, wegen seiner vermeintlichen Ansprüche auf das Teutsche Reich wieder K. Richard, an den P. Urbanus IV. gewandt, und unterwarf die Entscheidung ihrer streitigen Wahl dem richterlichen Ausspruch des Papstes. Derselbe sowohl, als sein Nachfolger, P. Clemens IV., 1265. setzten dieserhalben verschiedene Tagfarthen an. Anfanglich wolte sich R. Richard nicht einlassen. Doch beschickte er endlich die dritte Tagfarth durch seinen 1267.

3 4

älte

Paris, p. m. 883. m) Fragm. Vrslif., l. c. p. m. 92. fq. Chron. Augst., & Mon. Patavin., ad a. 1257. Matth. Paris, & Eius Contin., ad aa. 1257-60. Rolandinus, l. c. XI. 2. Urbani IV. Epist., ap. Leibnit. l. & T. modo cc. n. 14. p. 12. fq. Alexandri IV. Bulla, ap. Rymer. l. c. T. I. P. II. p. 44. edit noviss. Matthæi Westmonaster. Flores historiæ.; (Londini 1570. f.) p. 276. 83. fq. 300. fq. Cf. Gebauers Leben R. Richards, p. 81-173. n) Raynaldi Contin. Baron., T. XIV. ad a. 1262. n. 4. fq. p. 71. fq. I. F. Schannat. Vindem. literar., T. I. p. 268. Rymer. l. c., T. I. P. II. p. 72. fq. Contin. Matth. Paris,

Paris, ad aa. 1262-64. Matth. Westmonaster., ad aa. ee. p. 311. fq. Dipl. investituræ Ottocari, in Goldast. Comm. de R. Boh., in App. n. 17. & 33. p. m. 33. & 59. fq. Cf. Ant. Steverer Comm. pro Hist. Alb. II. D. Austr.; (Lips. 1725. fol.) p. 41. fq. und Gebauer, l. c. p. 175-199.; besonders L. III. n. 2. p. 411. -- 464. o) Hist. de Landgr. Thur., c. 62. Cf. Hornii vita Henr. ill., c. 3. & 59. fq. p. 87. fq. & Flor. Orig. l. I. P. Hist., l. II. c.

13.

A. 1268. ältesten Sohn, Prinz Heinrich, und auch den Hauptgerichtstag durch seine Bevollmächtigte, an welchem aber R. Alfonsi Gesandte Ehehaften vorbrachten. Und ehe die folgende Termine einfielen, starb P. Clemens der IV., R. Richard aber starb, ehe der neu erwählte P. Gregorius IX. den Päpstlichen Stuhl bestiegen konnte, worüber die Sache auf sich ersitzen blieb p).

S. 317. Während dieser Zeit hatte Manfred (S. 313.), nach einigen, mit P. Alexander IV. fruchtlos angestellten gütlichen Unterhandlungen, sich wieder von ganz Neapolis und Sicilien Meister gemacht, auch sich, nach ausgesprengter falscher Nachricht von Conradins Tode, zum König ausrufen, und zu Palermo krönen lassen. Hierauf spielte er auch in dem mittlern und obern Italien die Oberhand, worüber P. Alexander

rander IV. wegstarb, und an seine Stelle Urban IV. erwählt wurde, welcher seiner Vorfahren (S. 311. 13.) Tractaten wegen Sicilien mit Carln von Anjou fortsetzte, aber auch darüber wegstarb, die endlich sein Nachfolger, P. Clemens IV., zu Stande brachte, und ihn zum *Senatore perpetuo* von Rom ernannte, auch zu Rom zum König krönen ließe. Er griff sodann den R. Manfred mit Krieg an, überwand und erlegte denselben in dem Treffen bey Benevent, und bemächtigte sich beyder Sicilien q). A. c.

S. 318. Wie nun der rechtmäßige Erbe, Conradin, sein väterliches Reich sich vindiciren wolte, und zu dem Ende mit einer Armee nach Italien abgieng; so fand er zwar in dem obern und mittlern Theil Italiens vielen Zulauf, und war daselbst ziemlich glücklich. Er wurde

35

de

13. S. 56. p. 110. fqq. p) Raynaldus, l. c. T. XIV. ad a. 1262. n. 1-3. ad a. 1263. n. 38-61. ad a. 1264. n. 37-40. ad a. 1266. n. 36. ad a. 1267. n. 22-30. ad a. 1268. n. 42-46. Martene Thes. N. Anecd. , T. II. pag. 137. 319. & 96. Thiericus Vallicolor in vita Urbani IV., in Murator. Script., T. III. P. II. p. 416. & Vitæ Pontif., ap. Eundem, T. III. P. I. p. 597. & P. II. p. 424. Cf.

Cf. Gebauer, l. c. p. 203-34. q) Nicol. de Iamilla, l. c. p. 543. fqq. & Supplem. ad illum, ibid. p. 585-609. Saba Malaspina, I. 5. (6.) II. per tot. & III. 1-16. p. 794. fqq. Matth. Spinell., l. c. p. 1080. fqq. Mon. Patav., L. III. ad aa. 1265. sq. Vitæ Pontif., l. c. T. III. P. I. p. 592. 93. sq. 95. & P. II. p. 404. sq. 13. sq. 18. fqq. 21. sq. Martene, l. modo c., T. II. p. 499. & 512. Chron. Siciliæ, (ap. Eund., T. III.) c. 30-33. p. 17. fqq.

- A. 1268. de aber in dem Treffen bey Aquila geschlagen, auf der Flucht gefangen, und mit seinem treuen Gefährten, Prinz Hermann von Baaden (S. 307.), auf Carls von Anjou Befehl, zu Neapolis auf öffentlichem Markte, enthauptet r). Mit ihm
- A. e.

r) Supplem. ad Nicol. de Iamilla, l. c. p. 609. sqq. Matth. Spinellus, & Mon. Patav., ad aa. 1267. sq. Saba Malaspina, III. 17. IV. 1-17. Chron. Siciliæ, c. 34-37. Vitæ Pontif., l. c. T. III. P. I p. 595. & P. II. p. 422. sq. Raynald., l. c. T. XIV. ad a. 1268 n. 3-34. Ricobaldi Ferrar. Hist. Imp., ad aa. 1267. sq., in Eccardi Scriptor., T. I. p. 1179. sqq. Albert. Argentin., in Vrtilii Scr., T. II. p. 98. Cf. M. Petri de Pretio Adhortatio ad Henr. ill., Lanigr. Thur. & March. Misn., in qua non solum fatalem casum Conradini describit, sed & Margaretam, Frider. II. Imp. filiam, Alberti, March. Misn. uxorem, veram Conradini heredem in Regno Sicil., ex testam. tam fratris, quam nepotis, institutam fuisse testatur, cum notis Io. Herm. Schminckii, edente filio, Frid. Chph. Schminckio; Lugd. B. 1745. & Theoph. Christ. a Mosheim Comni. de vita P. de Pretio; Goett. (1747.) Von H. Conradin S. auch: 1) Nic. Cisneri Or. de Conrado, quem Itali Conradinum vocant; Arg 1608. it. in Eius Opusc., p. 188. sqq. 2) Anonymi Hist. von den letzten H. in Schwaben, in calce Adam Reissners Hist. Georg

ihm erlosch der Hohenstaufische, oder Schwäbische Kayserstamm, und das Herzogthum Schwaben; das Herzogthum Franken aber war schon vorher in Abgang gekommen s).

S. 319. In eben diesem Jahr kam der, A. 1268. aus seiner Gefangenschaft (S. 315.) inzwischen wieder befreiete, R. Richard zum (1265.) vier-

Georg und Casp. von Frundsberg; Greff. am M. 1572. fol. 3) Andr. Adam. Hochstetteri Diff. de Conradino, ult. Suev. Duce, in Eius Diff. sel. ad Colleg. Pufendorf., (Stuttg. 1726.) n. 4. p. 167 sqq. & ap. Wegelin., T. III. n. 18. p. 326 sqq. 4) Dan. Guil. Molleri Diff. de Conradino, ult. Suev. Duce; Altorf. 1712. 5) Gundlingiana, P. IV. (T. I.) p. 417. sqq. & in Wegelini Thes. rer. Suev. T. II. n. 36. p. 512 sqq. und 6) Paul. Biberstein Diff. de prævaricationib. Pontif. Rom. in Principes I. R. G., exemplo Pontif. Clem. IV. & Conradini Suev. Ducis; Tub. 1743. & ap. Wegelin., l. c. T. cc. n. 37. p. 539. sqq. s) S. Lud. Barthol. Hertentlein Diff. de Ducatu Sueviae & Alemanniae; Argentor. 1731. & ap. Wegelin., l. c. T. II. n. 38. p. 548. sqq. 2) Io. Dav. Koeleri Diff. de fatis Ducat. Alemann. & Sueviae; Altorf. 1735., ap. Wegelin., l. c. T. II. n. 39. p. 573. sqq. aucta cum Obs. quibund. Car. Andr. Belii, ap. Eund. ibid., T. IV. n. 28. p. 513. sqq. 3) Io. Chph. Pessleri Lib. de Aug. Gentis Austr. Ducatu & Principatu in Suevia; Lipsia 1739., & ap. W.

- viertenmal nach Teutschland, schlichtete verschiedene Reichs-Sachen, vermählte sich mit der Beatrix von Falkenstein, und führte dieselbe mit sich nach Engelland t). R. Ottocar von Böhmen aber riß, nach A. c. Absterben H. Ulrichs III. von Cärnthen, unter dem Vorwand einer geschehenen Erbeinfetzung, dieses Herzogthum an sich, und schloß den rechtmäßigen Erben, nemlich Philippen, Patriarchen von Aquileja, des letzten Herzogs Bruder, von der Erbfolge aus u). R. Richard büßte seinen ältesten vortreflichen Sohn, *Henricum de Alemannia*, durch einen Meuchelmord zu Viterbo, ein x), und starb selbst bald hernach y).

S. 320.

Wegelin., T. III. n. 2. p. 5. sqq. t) Thomæ Wikes *Chron.*, in *Thom. Gale Scriptor. Anglic.*, T. II. p. 71. 84. 88. Cf. Gebauer, l. c. p. 200. sq. 237-67. besonders L. III. p. 615. sqq. u) Anon. Leobienf. *Chron.*, L. I. ad a. 1268. sq. de Czechorod *Mars Morav.*, L. 3. c. 7. p. 367. Conf. Pesleri *Series Ducum Carinth.*, §. 18. p. 72. sqq., bey welchem auch, §. 13. 17. p. 53. sqq. die Reihe der H. von Cärnthen, von dem (p. 261. sq. nota s.) zuletzt erwähnten H. Heinrich anzutreffen ist. x) Gregorii X. *Bulla*, in Rymeri *Act. Anglic.*, T. I. P. II. p. 130. sq. Cf. Gebauer, l. c. p. 264-97. y) Thom. Wikes, l. c. p.

97.

§. 320. Man setzt zwar insgemein in diese Zeiten das sogenannte große Interregnum, weil man aber zu denen Zeiten, da es solle gewesen seyn, und in den nächstfolgenden, davon nichts gewußt hat, auch die Erfinder desselben nicht einmal einen richtigen, und einstimmigen Begriff, und Grund davon gehabt haben; so wird es billig als eine Fabel verworfen, und die beständige Folge der Kayser fortgeführt z).

II. Ab-

97. Cf. Gebauer, l. c. p. 300. sqq. z) S. Gebauer, l. c. L. III. n. 3. p. 465-555. Cf. 1) Joh. Ioach. Leutgrav *Diff. de interregno Imperii Germ. ab excessu Conradi IV. usque ad Rudolph. Habsburg.*; Vitemb. 1668. 2) Dav. Stoelzlin *Diff. de vera & falsa orig. Interregni in Germ. magni*; Vlm. 1734. 3) Hoffmanni *Diff. mox citanda*, §. 2. 4) Zahn, (oder vielmehr Rosmann,) *Hist. V. 44. sqq.* 5) Io. Gottfr. Bernhold *Diff. epistol. de interregno M., non Interregno*; Altorf. 1751. 6) (Sam. Wilh. Otters) *aufgewecktes Interregnum*; P. I. Franckf. und Leipz. 1756. 8. P. II. *ibid.* 1759. 8. Sed cf. Goett. *gel. Anz.* vom J. 1756. n. 98. p. 851. sqq. und vom J. 1760. n. 75. p. 663. sq. Ueber die Verwirrungen in Teutschland, welche vor den Hauptgrund des angeblichen grossen Interregni angesehen werden, klagten schon R. Otto IV. und Friedrich II. S. de Gudenus *Cod. di-*
plo-

II. Abschnitt.

Staatsverfassung.

Allgemeine Schriftsteller.

1. C. G. Haltaus *Memoria Iur. publ. certi S. R. I. ex medio ævo, ope Diplomatum*; Lips. 1735.

2. Jac. Paul von Gundlings *Deutsches Staats-Recht zu den mittlern, und absonderlich K. Conrads III. Zeiten; Franckf. und Leipz. 1740. 8., & in Wegelin Thes. rer. Suev., T. II. n. 18. p. 268. --302.*

3. Sim. Frid. Hahnii *Diff. Obss. quasd. I. P. ad medii ævi mores complectens*; Helmst. (1724.)

4. Job. Guil. Hoffmanni *Diff. de Iure publ., quod in S. R. I. Interrègni M. temporibus obtinuit*; Frcf. ad V. 1736. *re-cusa*: ibid. 1740.

§. 321.

plomat., T. I. p. 417. & 469. sq. Es waren aber auch dergleichen unter K. Lothario III. und besonders unter K. Conrad III. S. oben §. 263. sq. 67. und Otto Frising., *Cbron. VII. 34.* Sed cf. Io. Cuspiniani *editionem huius Chronici*, (Argentor. 1515. fol.) p. m. 85. a. lin. ult. in margine, & Meichelbeckii *Hist. Frising.*, T. I. p. 329.

S. 321. * In diesem Periodo fehlt es * I. 1. uns nicht an schriftlichen Quellen des Staatsrechts a), als wozu sowohl einzelne, noch vorhandene Urkunden, als auch besonders die Teutsche Rechtsammlungen, des Kayserrechts (S. 229.), des Schwaben- b) und Sachsenspiegels c) dienen. Wegen dem sich vergrößernden Uebel des Saustrechts wurden die * Landfriedens d) häufig gebo- * I. 1. 5. ten, und es ist auch noch aus diesen Zeiten III. ein

a) S. die oben p. 237. nota u) angeführte Schriften des Freyherrn von Senkenberg. b) S. des Freyh. von Senkenberg Ged. v. d. Gebr. des uralten deutschen bürgerl. und StaatsR., c. 1. §. 11-13. & 18. sqq. p. 10. sqq. und c. 3. §. 6. p. 72. sq. Conf. Phil. Iac. Lambacher *Diff. epistol. de ætate iuris illius ant. Germ., quod vulgo vocatur Speculum Suevicum* &c.; Vienn. 1739, & in Wegelin Thes. rer. Suev., T. III. n. 9. p. 152. sqq. & Io. Gottl. Gönne *de Commento Speculi Suev.*; Erl. 1753. & ap. Wegelin., I. & T. cc. n. 10. pag. 158. sqq. c) S. Freyh. von Senkenberg l. modo c., c. 1. §. 14. sqq. p. 13. sqq. Koppii *hist. iuris*, p. 217. sq. von Justii *histor. und jurist. Schriften*, P. I. Sect. I. n. 4. sq. p. 33. 39. sqq. d) Datt *de pace publ.*, L. I. c. 3. sq. p. 14. sqq. Sabns *Hist.*, III. 197. 37) sq. 316. m) sq. IV. 120. n) -p). 216. cc) -ff). 281. f). Masceovii *Comm.*, III. 4. sq. 61. 156.

- * I. 1. 5. ein * Reichsabschied auf uns gekommen e). R. Lotharius wurde nicht VIII.
 * I. 1. 5. ohne Versprechungen * erwählt f), und X.
 R. Friedrich I. wolte selbst an die Reichs-
 * I. 1. 6. gesetze * gebunden seyn g), die Reichs-
 stände aber beruften sich schon auf das
 * I. 1. 7. * Reichsherkommen h). R. Lotha-
 * I. 1. 8. rius hat zwar das * Römische Recht
 nicht eingeführt i), aber es fieng doch
 solches an, in Deutschland empor zu
 * ibid. kommen k), und auch das * Canonische
 Recht wurde in Teutschland, durch die
 neue Sammlungen des *Decreti Gratiani*,
 und der *Decretalium Gregorii IX.* l), ge-
 meiner gemacht m).

§. 322.

294. & Hoffmanni *Diff. cit.*, §. 45. e) S.
 oben §. 304. p. 344. sq. nota y). f) *Narra-*
tio de elect. Lotharii, ap. Eccard. in *Qua-*
tern. vet. Monum. p. 47. b. Cf. Alb. Stad.,
ad a. 1126. g) Radevicus, II. 3. Güntheri
Ligurin., L. 8. vs. 468. sqq. h) Radevi-
 cus, I. 16. i) S. Conring *de orig. iur.*
Germ. c. 21. sq. B. G. Struvii *Hist. iuris*,
c. 5. §. 10. p. 376. sqq. Cf. Polyc. Levseri
Diff. de iure Iustinian., a Lothario Imp. in
Germ. minime introducto; Helmst. 1727. &
 Mascovii *Comm.*, III. 47. sq. 74. sqq. k)
 Radevicus, II. 3. & 5. Cf. Mascov. l. modo
 c. & T. II. p. 241. sq. und Freyh. von Sen-
 kenberg, l. c. c. 2. p. 41. sqq. l) Conrad.
 Vrsperg, p. m. 212. Martini *Minoritz flores*
temp.,

§. 322. * Die Reichsgränzen (S. * I. 2.
 231.) wurden noch so zimlich erhalten
 n). Die Reichsrechte auf Ober- und
 Niederlothringen wurden behauptet
 o), und auch Burgund noch immer ei-
 niger massen in *Nexu* erhalten p), ob
 gleich die Heyrath * Carls von Anjou * I. 2. 2.
 mit der Beatrix, des letzten Grafen von
 Provence, Raymundi Berengarii,
 Erbtochter, den Grund zum nachmaligen
 Verlust des Arelatischen Königreichs
 legte q), auch der Pabst sich in solchem
 eine grosse Gewalt anmaaste r). Ungarn
 blieb

temp., in Eccardi *Scriptor.*, T. I. p. 1629.
 Cf. Joh. Ge. Pertschens kurze Hist. des ca-
 non. und Kirchenrechts; (Leipz. und Bresl.
 1753. 8.) *Secl.* 3. §. 1. sqq. und *Secl.* 4. §. 9.
 sqq. p. 217. 68. sqq. m) S. Sabn, l. c. IV.
 215. 2). n) S. Hoffmanni *Diff. cit.*, §. 4.
 o) S. Mascovii *Diff. de nexu regni Lotha-*
ring. cum Imperio R. G., *Secl.* 2. §. 10. &
Secl. 3. §. 18-20. und Hoffmann, l. c. §. 5-7.
 p) S. oben §. 264. nota e) und §. 274. nota g).
Petri Saxii Pontificium Arelat., in Mencke-
 nii *Scriptor.*, T. I. p. 255. sqq. 60. sq. 66. 72.
 sqq. 88. Conring. *de fin. Imp.*, c. 13. Conf.
 Mascovii *Diff. de nexu regni Burgund. cum*
Imp. R. G., *Secl.* 2. §. 1. & Hoffmann, l. c.
 §. 8. q) P. Saxius l. c., p. 284. sq. 287.
 r) Conring, l. c. s) Conring. l. c., c. 17. p. m.

blieb, ohngeachtet der Bemühungen R. Conrads III., ein freyer Staat s). Die
 * I. 2. 4. * Dänische Lebensverbindlichkeit t)
 * I. 2. 2. war von kurzer Dauer u). Pohlen *
 wurde zwar wieder zum Gehorsam ge-
 bracht x), setzte sich aber zuletzt doch in
 Freyheit y), und Engelland ist dem
 Teutschen Reiche nie lehnbar gewes-
 sen z). Hingegen wurden demselben die Wen-

Wenden * einverleibet a), auch * Preusz * I. 2. 1.
 sen und Liefland erworben b). * I. 2. 2.

S. 323. * In Italien wurden zwar * I. 2. 6.
 bisweilen die Reichsrechte sehr geschmä-
 lert c), aber R. Friedrich I. behauptete
 dieselbe mit dem größten Nachdruck, und
 wurden endlich die Rechte des Kayser
 und Reichs durch den Costnitzer Frieden
 bestimmter d). Es vindicirten sich zwar
 die Kayser Sardinien e), und Neapo-
 lis f), aber die Päbste machten auf lez-
 teres noch stärkere Ansprüche, setzten
 einen König in Sicilien ein, und be-
 haupteten die Oberherrschaft über diese
 Länder g). R. Heinrichs VI. Absich-
 ten * auf das Griechische Kayserthum, * I. 2. 3.
 und andere Stücke des alten Römischen
 Reichs wurden durch seinen frühzeitigen

Aa 2

Todt

302. sqq. Cf. Mascov., *Comm.* III. 171. sqq.
 & Matthæus Paris, *ad a.* 1244. t) S. oben
 §§. 266. und 76. Cf. Conring. *l. c.*, c. 14. p.
 m. 193. sqq. Cf. Detlev. Reventlov *Diff. de*
nexu foeder. inter Imp. R. G. & Regnum
Dania; (Lips. 1735.) *Secl.* I. §. 4. & Mas-
 cov. *Comm.*, III. 40. 54. 298. sq. u) S.
 Pontanus, *l. p.* 342. *nota t*) c. Conf. Mart.
 Chemnitius & Io. Ad. Kielmann. *de supre-*
matu Ducat. Slesvic. eiusque ab Imp. Germ.
& Regno Dan. exemptione, in *de Westpha-*
len Scriptor., T. IV. n. 14. p. 1671. sqq.
 x) S. oben §§. 267. m) und 274. b). *Add.*
 Conring. *l. c.*, c. 18. Nicol. Henelii *Sile-*
graph. renovata a Mich. Joseph. Fibigero;
 (Wratisl. & Lips. 1704.) T. I. c. 1 §. 30. sq.
 & Mascov., *Comm.* III. 62. 176. 276. sqq. Cf.
 Schultzeii *Tr. de Polon. nunqu. tributaria;*
 Gedani 1694. y) S. Conring. *l. c.*, c. 29.
 p. m. 812. sqq. z) S. Zahn, IV. 41. sq. x)
 sq. und Joachims Samml. *vermischte. Anmerk.*,
 P. I. n. 19. p. 490. sqq.

a) S. oben §. 281. p. 319. b) S. oben §. 302.
 Cf. Io. Henr. Boecleri iun. *Diff. f. Tr. de*
acquis. & amisso Imp. R. G. in Livon. iu-
re; Arg. 1710. c) S. oben §. 293. Cf. Mu-
 ratorii *Antiquit. Ital.*, T. IV. *Diff.* 45. 47.
 it. 50. 52. & Mascov. *Comm.*, III. 159. sqq.
 & 300. sq. d) S. oben §§. 275. 77. 79. und
 82. e) S. oben §. 273. p. 310. §. 277. p. 314.
 und §. 306. f) S. oben §. 267. p. 301. und
 §. 295. Cf. Mascov. *Comm.*, III. 93. & Ot-
 to Friling. *de gest. Frid. I. Imp.* II. 23. sq.
 g) S. oben §. 265. 67. 70. 95. 97. 311. 13. 17.
 sq. Cf. Mascov. *l. c.*, III. 28. sq. 99. 134.
 sqq.

Todt vereitelt h), und nach K. Friedrichs II. Absterben geriethen vollends die

* I. 2. 6. * Reichsrechte in Italien in den größten Verfall i), in welchem Reich ohnehin, wegen der Sactionen der Guelfen und Gibellinen, der verwirrteste Zustand war k).

* I. 3. S. 324. * Ueberhaupt fiel, gegen Ende dieses Periodi, gar sehr das bisherige große Ansehen des Reichs, wogegen das Ansehen der Reichsstände stiege, welche gleichsam die Gestalt besonderer Staaten annahmen. Inzwischen blieb

* I. 3. 2. doch noch die alte * limitirte monarchische Regierungsform (§. 232.), und die Kayser tractirten die Reichsachen mit Zuthun und Gutbefinden der Reichsstände l). K. Friedrich I. wollte zwar

zwar zuletzt auf den Fuß Carls des Großen regieren m), und sein Sohn Heinrich VI. führte auch despotische Maximen n), aber ihre Versuche liefen zum Theil schlecht ab, und erweckten nicht nur bey den Reichsständen, sondern sogar auch bey auswärtigen Prinzen o), einen Haß gegen das Hohenstaufische Haus.

S. 325. * Ein in Teutschland erwählter König war ipso iure K. von Italien und Römischer Kayser p); jedoch wolten die Päbste nicht geschehen lassen, daß zwey Römische Kayser zu gleicher Zeit wären q). Und obgleich einige Päbste damit umgingen, das Kayserthum einer andern Nation zuzuwenden; so wurde solches doch bey Teutschland behauptet r); Wie dann auch K. Lotharius und K. Friedrich I. sich noch zu Römischen Patriccien krönen

Da 3

ließen

sqq. & Registr. de negot. Imp., n. 77. l. c. p. 723. h) Innocent. III. Epp., L. V. n. 127. l. c. T. I. p. 674. Otto de S. Blasio, c. 43. Ptolom. Luccenf. Annal., ad a. 1194., in Murator. Scriptor., T. XI. p. 1275. i) Hoffmanni Diff. cit. §. 9-13. k) S. oben §. 269. p. 304. nota r). Cf. Muratorii Antiquit. Ital. med. aevi, T. IV. Diff. 51. p. 603. sqq. und Gebauers Leb. K. Richards, L. III. n. 4. p. 556. sqq. l) S. §. E. Albericus, p. II. ad a. 1143. p. 299. und Otto Frising. de gest. Frid. I. Imp., II. 4. Cf. Haltaus, l. c. Sect.

Sect. 3. §. 3. p. 25. sq. m) S. Zahn, III. 315. und Köblers Hist., p. 174. n) S. Zahn, IV. 3. 199. und Köbler, p. 198. o) S. §. E. Scheidii Orig. Guelf., T. III. L. 7. c. 1. §. 106. p. 121. sq. p) S. Güntheri Lingurin., I. 249. sqq. & III. 565. sqq. Otto Frising. de gest. Frid. I. Imp., II. 21. q) Goddefrid. Colon., ad a. 1185. r) S. §. E. Goddefrid. Colon., ad a. 1172. Anchar. Alligem.,

ad

lieffen s), welche Würde der Gegenpabst Anaclet auf R. Rogerius von Sicilien bringen wolte t). Unsere Kayser fiengen hiernächst an, dem Kayserlichen Titel auch andere Titels von ihren Erbländern beizufügen u), jedoch ist unter R. Friedrich I. weder der Titel: *Semp. r. Augustus* x), noch ** Sacrum Romanum Imperium* y) zuerst aufgekommen. Hingegen aber betrachtete man den Römischen Kayser als das *Caput temporale Orbis Christiani* z).

* I. 4.3. S. 326. * Der Aberglauben damaliger Zeiten war inzwischen Ursache, daß unsere Kayser eine grosse, ja recht übertriebene Ehrerbietung gegen den Pabst aufser-

ad a. 1158. und oben S. 300. 307. s) Chron. Cassin., IV. 119. Acerb. Morena, l. c. p. 1150. t) Vdalr. Babenb. *Cod. epistolar.*, n. 360. u) S. Chron. Gottwie., T. I. L. II. c. 14. §. 7. & c. 17. §. 4. Hoffmanni *Diff. cit.* §. 30-35. Köblers Münzbelustig., I. 200. VIII. 371. x) S. Zahn, III. 313. aa) und Chron. Gottwie., T. I. L. II. c. 13. §. 7. p. 366. y) Io. Henr. Boecleri *Diff. Sacrum Rom. Imperium*; Arg. 1663. Sed cf. Zahn, III. 314. bb). z) *Considera verba* Otton. Erling., *Chron. VII.* 34. - - *quatenus auctoritate Imperiali, ad quam totius Orbis spectat patrocinium &c.* Cf. Tageno, l. c. p. 409.

ferten a), die sich aber darüber immer mehr herausnahmen, und sich z. E. der Bestätigung der Kayser annahmten b), einem Candidaten die *Exclusivam* ertheilten c), in streitigen Wahlen sogar Richter seyn wolten d), und das Kayserthum vor ein Päpstliches Leben ausgaben e). Der Titel eines *electi Rom. Imperatoris* kommt zwar, schon in diesen Zeiten einmal, vor f), er war aber ausserordentlich, weil unsere Monarchen vor der Römischen Krönung nur Römische

Na 4

Röni-

a) S. z. E. 1) von R. Lotharius Sugerii *vita Ludov. Grossi, in Pithoei Scriptor. XI.*, p. 132. 2) von R. Friedrich I. *Vita Pontif.*, l. c. T. III. P. I. p. 443. a. und Roger. Hoveden., l. c. p. 569. sq. 3) von R. Otten IV. Innocent. III. *Registr. de negot. Imp.*, n. 53. p. 711. coll. n. 52. p. 710. 4) von R. Friedrich II. Dessen *Aur. Bull. Eggensem, in Goldasti Constitut. Imperial.*, T. I. p. 209. Cf. etiam Eleonoræ, Reg. Angl., *epist. ad Coelestin. III.*, in Rymeri *Aët. Angl.*, T. I. p. 75. b) S. z. E. Dodechin., ad a. 1125. Cf. *Registr. de negot. Imp.*, n. 29. c) S. oben S. 313. 15. Cf. Hoffmann, l. c. §. 23. d) S. oben S. 293. und 316. Cf. Hoffmann, §. 24. sq. e) S. oben p. 299. nota i) II. Radevicus, l. 9. coll. 16. 22. *Registr. de negot. Imp.*, n. 29. l. c. p. 697. Gervaf. Tilber., l. c. *Decis.* II. c. 19. p. 243. sq. f) Leibnizii *Pradr. T. I. Cod. I. G. diplomat.*, n. 5 p. 4.

Könige hießen g), doch hat R. Conrad III. den Kayserstitel gegen den Griechischen Kayser gebraucht h), gegen welchen er auch überhaupt das Ceremoniel nachdrücklich behauptet hat i).

* I. 45. S. 327. * Maynz fieng an, sich einen Erzcanczler durch Teutschland k), so wie Cöln durch Italien l), zu schreiben, in Burgund aber, oder in Arelat, wurde der Erzbischof von Vienne von R. Friedrich I. zum Erzcanczler gemacht m). Unter R. Conrad III. findet man gute Nachrichten von dessen Vorsorge vor das Reichsarchiv, und von dem Zustand der Reichscanczley n). R. Lotharius aber machte

g) S. oben §. 241. p. 255. nota d). Cf. de Gudenus *Cod. diplom.*, T. I. p. 214. * Zahn, III. 196. o) und 233. c). In dem sogenannten Interregno kam die Titulatur: *in Regem Romanorum electus* auf; S. Hoffmann, l. c. §. 32. & 34. h) Otto Frising. *de gest. Frid. I. Imp.*, l. 23. Cf. Maseov. *Comm.*, III. 150. i) S. aus den Quellen: Zahn, III. 233. *sqq.* f) - l) & Maseov., III. 203. 205. *sq.* 216. *sq.* k) Maseovii *Diff. de Orig. g. Officior. aul. S. R. I.*, §. 14. Chron. Gottwic., T. I. L. II. c. 13. §. 13. p. 375. *sq.* l) Idem, l. c. p. 366. *sqq.* Maseov. *Diff. cit.* §. 16. Cf. Joachim & Boehmer, II. p. 247. nota q) cc. m) Chron. Gottwic., l. c. p. 378. *sqq.* Maseov. *Diff. cit.* §. 54. n) S. Maseov. *Comm.*, III. 308. *sqq.*

machte den bekandten *Petrus Diaconum* zum *Logotheta*, *Cartulario* & *Capellano Rom. Imperii per Italiam* o).

S. 328. * Die Weltliche Erzämter * I. 46 wurden ebenfalls erblich p), und nur von Königen, Herzogen oder Marggrafen bekleidet q). Der Reichsmarschall * hatte die Gerichtsbarkeit auf * I. 47. Reichstagen, und andern öffentlichen Zusammenkünften r). Es kommen nunmehr auch die R. Erbbeamte * vor, deren I. 48. Ämter gleichfalls erblich waren s). Den Tartar-Chan, der ein Hofamt verlangte, wolte R. Friedrich II. zum Salckenmeister machen t). Die Residenz ** I. 49. der Kayser war noch nicht beständig, Ma 5 wes-

sqq. o) Chron. Cassin., IV. 116. & 125. l. c. p. 591. 98., *ibique* Muratorius in nota 2. p) S. Maseov. *Diff. cit.* §. 28-40. Köblers *Hist.*, p. 170. *sq.* 79. Hoffmann. *Diff. cit.*, §. 36. p. 84. *sq.* Freyher von Senkenberg, l. p. 367. nota b) c., c. 3. §. 59-81 p. 147. *sqq.* q) Arnold. Lubec., L. III. c. 9. §. 4. r) Conrad. Vrsperg., *ad a.* 1209. p. m. 239. Gerardi Maurilii *Hist. Ecclesini de Romano*, in Murator. *Scriptor.*, T. VIII. p. 20. s) *Subscriptio Dipl. Conradi III.*, in Martene *Collect. ampliff.*, II. 610. Cf. Köbler, l. c. p. 227. und 238. Hoffmanni *Diff. cit.*, §. 36. p. 85. *sqq.* Freyher von Senkenberg l. c., c. 3. §. 61. p. 150. *sq.* t) Alberici *Chron.*, P. II.

weshalben auch K. Friedrich I. an verschiedenen Orten Palläste erbauete tt). Die Reichsstände beschwehrten sich *I. 4. 10. wohl über das * Nachreisen u). Man fieng an die Teutsche Sprache in öffentlichen Handlungen zu gebrauchen x), und *I. 4. 11. der * Adler kommt nunmehr auf Münzen und in Fahnen, als das Reichswappen, häufig vor y), doch führte K. Otto IV. in seiner Hauptfahne den Adler über einem Drachen z).

*I. 5. 1. §. 329. * Teutschland blieb ein un-
frei-

P. II. ad a. 1238. p. 567. tt) Radewicus, I. 14. II. 76. u) E. 3. E. Wibaldi Epp. n. 261. Hundii Metrop. Salisb., T. II. p. m. 20. n. 30. sq. x) E. oben §. 304. p. 344. sq. notay). y) E. Köblers Hist., p. 190. und Münzbes. lustig, I. 199. sq. II. 7. sq. E. 3. E. Oetters wöchentl. Wappenbelustig., I. Stück; Augsp. 1762. K. Friedrich I. und II. führten in einigen Sigillen auf der andern Seite die Abbildung der Stadt Rom mit der bekannten Beschrift: *Roma Caput mundi* &c. E. Chron. Gottwic., T. I. L. II. c. 13. §. 4. p. 367. sq. & c. 17. §. 3. p. 423. z) Rigordus de gest. Phil. Aug., ad a. 1214., l. c. p. 217. Guil. Brito Philippid., L. XI. vs. 25. sqq. coll. p. 681. edit. Barth. Albericus, P. II. ad a. 1214. p. 481. Cf. Flr. Obrecht Diss. de vexillo imperiali; (Arg. 1673. recusa: ibid. 1725.) c. 3. p. 16. sq.

streitiges Wahlreich a), ohngeachtet der Bemühungen K. Heinrichs VI. b), die * Wahl geschehe anfänglich noch von *I. 5. 2. allen Ständen c), auch den Städten d), woben aber die vornehmste Reichsstände das meiste zu sagen hatten e), bis ihrer immer bey den Wahlen weniger wurden f), und solche endlich nur von den Churfürsten allein verrichtet wurde g). Die Wahl mußte auf Frankeserde vor sich

a) Otto Frising. de gest. Frid. I. Imp., II. r. ibique verba: *nam id iuris Rom. Imperii apex* &c. Cf. Strubens Nebenfund., P. IV. p. 138. sqq. b) E. oben §. 290 p. 327. sq. nota g). c) E. die gehäufte Zeugnisse bey dem Pfeffinger in Vitriar. illustr., T. I. p. 120. 23. 25. sq. 45. sqq. d) Güntheri Ligurin., I. 209. Cf. Leibnitii Mantissa Cod. I. G. diplomat., P. II. n. 8. §. 38. p. 98. e) Man halte 3. E. zusammen die Stellen des Welterti und Amandi, in Gewoldi *Septemvratu*, c. 6. §. 69. sq., ferner der Narrat. de elect. Lothar., l. c. p. 46. sq. Registri de negot. Imp., n. 29. p. 700. b. Roger. Hovedepi, P. II. ad a. 1198. l. c. p. 776. Albert. Stad., ad a. 1240. p. m. 215. a. und des Innocentii IV. *Sentent. contra Frider. II. Imp.*, in Harduini *Aff. Concil.*, T. VII. col. 386. f) Acta elect. Conr. IV., ap. Murator., T. IX. p. 676. Fragm. Vrslif., l. c. T. II. p. 91. g) Hieven E. den Beweis bey dem §. 336.

sich gehen h), anfangs noch auf freyem Felde i), sodann geschah sie in Städten, und endlich wurde Frankfurt der Wahlort k). Zur Zeit des *Interregni* wurde Jahr und Tag gerechnet l). Der Wahltag wurde von Maynz m), und Pfalz n), angesetzt, und in des erstern Abwesenheit unterzogen sich solchem Geschäfte Trier o), und Cöln p). Man findet auch schon Spuren von dem sichern Geleite vor die Wählende q), und Beschwerden, daß die

h) *Vrbani IV. epist. ad Richard.*, in *Leibnitii Prodr. T. I. Cod. I. G. dipl.*, n. 14. §. 4. p. 14. coll. *Godefr. Colon.*, ad a. 1198. Cf. *Gundlingiana*, P. 18. (T. IV.) p. 209. sqq. i) *Narratio de elect. Lothar.*, l. c. p. 46. sq. *Order. Vital.*, L. XII. p. 882. sq. k) *S.* oben §. 271. sq. 98. und 314. Cf. *Vrbani IV. epist. l. modo c.* & §. 10. p. 18. *Gundlingiana*, P. 18. n. 1., T. IV. p. 205. sqq. & *Hoffmann. Diff. cit.*, §. 16. l) *Vrbani IV. epist. cit.*, §. 4. sq. p. 14. sq. Cf. *Hoffmann.*, §. 17. p. 38. m) *Otto Frising.*, de reb. gest. *Frid. I. Imp.*, I. 16. (coll. tamen *Vdahr. Babenberg. Cod. epistolar.*, n. 320.) *Vrbani IV. epist.* §. 4. p. 14. Cf. *Hoffmann.*, §. 17. p. 38. sq. n) *Vrbani IV. epist.*, & *Hoffmann.*, II. modo cc. o) *Gesta Trevir. AEpiscoporum.*, in *Martene Coll. ampliss.*, IV. 199. *Godefrid. Colon.*, ad a. 1198. p) *Godefr. Colon.*, l. c. *Arnold. Lubec.*, VI. 1. §. 1. q) *Vdahr. Babenb. Cod. epist.*, n. 320.

die Wahlfürsten ein zu grosses Gefolge bey sich hätten r). Die Wahlfürsten konnten * keine Gesandre schicken, sondern die abwesende trugen ihre Stimme einem anwesenden Collegen auf s).

§. 330. * Denen Wahlen wohnten * I. 5.4. auch wohl Päpstliche Nuntii bey Is), ingleichen waren viele Italiäner zugegen, welche aber bey der Wahl nichts zu sagen hatten t). Vor der Wahl giengen * Berathschlagungen her u), und es * I. 5.5. sind auf unsere Zeiten gute Nachrichten gekommen, * auf was Art und Weise die * I. 5.6. Wahlen vor sich gegangen x), wovon wir

r) *Vrbani IV. epist. cit.* §. 8. p. 17. Sed cf. *Hoffmann.*, §. 18. p. 40 und *Gebauers Leben R. Richards*, p. 103. sq. nota g). s) *Vrbani IV. epist.* §. 5. p. 15. & §. 8. sq. p. 17. Cf. *Hoffmann.*, §. 18. p. 41. *Joachims vermischte Abhandl.*, P. I. n. 13. pag. 312. sqq. Is) *S.* & *Otto Frising.*, *Chron.* VII. 22. *Registr. de negot. Imp.*, n. 61. sq. p. 715. sq. t) *Otto Frising de gest. Frid. I. Imp.*, II. 1. *Güntheri Ligur.*, I. v. 211. sqq. coll. 242. sqq. u) *S.* & *Vdahr. Babenberg.*, l. c. n. 320. *Godefr. Colon.*, ad a. 1198. *Leibnit. l. supra* p. 379. nota d) c. *Vrbani IV. epist.*, l. c. §. 5. p. 15. *Conf. Freyher v. Senkenberg l. c.*, c. 3. §. 83-86. x) *S.* des *Anonymi Narration. de elect. Lotharii*, l. c. *Güntheri Ligurin.*, L. I. *Conf. Sahn*, III. 194. sq. a)

wir noch bey den heutigen Wahlen Ueberbleibsel haben, als z. E. daß die Wahl mit der *Missa Spiritus S.* angefangen wurde, die *Acclamatio*, *Elevatio* y), und daß die meiste Stimmen gelten sollten z). Maynz aber führte damals noch die erste Stimme a), und bey streitigen Wahlen war Pfalz der Richter b), einige Städte aber verbanden sich, den in einer zwistigen Wahl erwählten Kayser nicht einzulassen, bevor er nicht einige Wochen vor dem Wahl- und Krönungsort gelegen hätte c).

* I. 5. 7. S. 331. * Man sehe bey der Wahl auf ein und andere Eigenschaften des Candida-

a) - 1) und Hoffmann., §. 15. y) Narr. de elect. Lothar., l. c. p. 46. a. & 47. a. z) E. & E. Registr. de negot. Imp., n. 29. & 55. p. 698. b. 700. a. 712. a. Cf. Urbani IV. epist., §. 5. p. 15. Hoffmann., §. 19.

a) Radevicus, I. 16. Güntheri *Ligurin.*, VI. 610. sqq. b) Urbani IV. epist., §. 5. p. 15. Cf. Hoffmann., §. 19 p. 41. sq. c) Leibnitii *Mant. Cod. I. G. dipl.*, P. II. n. 8. §. 37. p. 98. Richardi *Litera*, in Gebauers *Feb. R. Richards*, p. 340. Conf. Monachi Kirsgart. *Chron. Wormat.*, in de Ludewig *Reliqu. MSS.*, T. II. p. 127. & Christ. Hechti *Sched. de obsid. binar. S. R. I. lib. Civit. - Francof. & Aquisgr.*, in *diffid. duor. Imp. electione* &c.; Francof. 1724. Hoffmann. l. c. §. 26.

didaten d), und man hielt davor, daß vor dem dreyszigsten Jahr keiner Kayser werden könnte e), deswegen auch R. Wilhelm, wegen seiner Jugend, einige Fürsten als Räte zugeordnet wurden f). * Aachen war nunmehr der ordentliche * I. 5. 8. Krönungsort, und die Krönung geschah regulariter durch den Erzbischof von Köln g). Die Reichskleinodien, welche R. Friedrich II. vermuthlich mit der noch vorhandenen *Dalmatica* vermehret hat, hatten noch keinen gewissen Verwahrungsort h). Sie waren eine Zeit-

d) Hoffmanni *Diff. cit.* §. 20. e) Disputatio carmin. de Ottonis IV. destitut., in Leibnitii *Scriptor.*, p. 529. Cf. Clem. IV. *Litera*, in Schannati *Vindem. literar.*, T. I. p. 208. f) M. Chron. Belg., l. c. p. m. 268. Io. Geerbrand. a Leidis *Chron. Com. Holland. &c.*, L. 23. c. 9., in Sweertii *Hist. rer. Belgic.*, T. I. p. 200. g) S. Eugenii III. *Confirm. iur. Eccl. Colon.*, in Coleti *Collect. Concil.*, T. 12. p. 1583. sq. Alexandri III. *similis Confirmatio*, ap. Eund. *ibid.*, T. 13. p. 108. sq. Cf. Petri a Beck *Aquisgranum*; Aquisgr. 1621. Gundlingiana, P. 18. n. 2. (T. IV.) p. 230. sqq. Hoffmann., l. c. §. 26. h) S. & E. Otto Frising. *de gest. Frid. I. Imp.*, I. 15. Conr. Vrsperg., p. m. 209. 38. 45. Dodechin., ad a. 1138. Alb. Stad., ad a. 1219. Io. de Beka *Chron. Vltrai.*, p. m. 86.

sq.

Zeitlang sogar zu Mayland i). Die Stadt Aachen will, wiewohl irrig, behaupten, daß ihr die beständige Verwahrung derselben von R. Richard *I. 5. 9. anvertrauet worden k). Von der *Krönung R. Wilhelms findet sich eine weitläufige Beschreibung l), und wir sehen daraus, daß verschiedene Ceremonien derselben auf unsere Zeiten gekommen sind. Die Inthronisation auf R. Caroli M. Stuhl zu Aachen war noch immer gewöhnlich m).

*I. 5. 10. S. 332. * Die Italiänische und Römische Krönungen n), Römerzüge, und *Comitia in Roncaliis* o) dauerten gleichfalls fort. Demjentaen Reichsstand, der von den Römerzügen ohne Erlaubniß weg-

sq. Gebauer, l. c. p. 244. nota s). & p. 404. sq. Cf. Hoffmann., §. 27. i) Conr. Vrsperg., p. m. 239. k) Gebauer, l. c. p. 380. sqq. Cf. de Ludewig *Diff. de Norib. insign. imperial. tutelari.* c. 5. §. 5. sq. l) M. Chron. Belg., l. c. p. 268. Cf. Hoffmann., §. 28. m) S. §. E. Otto Frising. *de gest. Frid. I. Imp.*, II. 3. n) S. Murator. *de cor. ferr.*, c. 8 sq. p. 53. sqq. und oben §§. 265. 73. 86. 95. 98. Cf. Hoffmann., §. 29. R. Friedr. I. ließ sich von dem Pabst wegen der künftiq vorzunehmenden Kayserl. Krönung eine schriftliche Versicherung geben; S. Baronii *Ann. Eccles.*, T. 12. ad a. 1152. n. 5. sq. o) Heiliger *de campis Roncal.*, §. 18. sqq.

wegblieb, wurden die Regalien entzogen p). Vor der Römisch-Kayserlichen Krönung wurde der Beschüzgeyde geleistet q). * R. Wilhelm hatte *I. 5. 11. ben nahe abgedanket r), und die Päbste versuchten zwar die Kayser abzusetzen s), aber anfänglich wolten die Reichsstände ihnen dieses Recht nicht einräumen t). In *Streitigkeiten des Kayfers mit den *I. 5. 12. Reichsständen wolte zwar der Pabst Richter seyn u), aber eigentlich war der Pfalzgraf am Rhein in allgemeinen Reichshändlen Richter x).

S. 333. * Krönungen der Kayserin *I. 6. 1. nin sowohl in Teutschland als zu Rom kommen in diesem Periodo ebenfalls vor y), und * R. Lotharius Gemahlin, Richen- *I. 6. 3. 3a, hatte in Regierungssachen vieles zu sagen z). * An Römischen Königswah- *I. 7. 1. len

p) Otto Frising., l. c. II. 12. Radevicus, II. 7. q) S. §. E. Baron., l. c. T. 12., ad a. 1133. n. 2. & ad a. 1155. n. 7. r) Matth. Paris, ad a. 1252. p. 718. Conf. Hoffmann., §. 37. s) S. §. E. oben §§. 296. und 307. t) Alb. Stad., ad a. 1240. p. m. 213. a. und 215. a. u) Godfrid. Colon., ad a. 1202. x) S. oben p. 382. nota b). y) S. §. E. oben §. 265. 298. und 314. Cf. Otto de S. Blasio, c. 20. & Hoffmann., §. 38. z) S. §. E. Anacleti *epist.* ad Richenz., ap. Baron., ad a. 1130. n. 22.

len fehlt es in diesem Periodo auch nicht a), und mit R. Conrads III. Sohn, Heinrich (S. 271.), ist der Titel eines Römischen Königs in dem heutigen Verstande angekommen b), wie dann *I.7.4 auch * dieselbe, in Abwesenheit ihrer Väter, die Regierung geführt haben c). *I.8.1. * Man will ferner nunmehr das Pfälzische Vicariat währendem Interregno d), und überhaupt den Ursprung des Pfälzischen und Sächsischen Vicariats in *I.8.10. diesem Periodo e) gefunden haben. * Von Abwesenheit der Kayser aber kam es auf

Annalista Saxo, ad a. 1138. Conf. Mascov. Comm., III. 85. nota 5).

- a) S. oben §§. 271. 78. o). 90. g). 98. 305. b) S. Wibaldi Epistola, l. c. n. 31. 55. 57. 89. sq. 94. 100. Cf. Christ. Gottfr. Hoffmanni Comm. de R. Rom. vivo Imp. electo; (Freif. ad V. 1733.) c. 1. §. 1. sq. c) S. oben §§. 271. 83. 301. 303. 308. d) S. Diplomata: 1) Ludov., Com. Pal. & D. Bav., in Sam. Wilh. Veters 2ten Versuch einer Gesch. der Bgr. zu Nürnberg; (Freif. und Leipz. 1753. 8.) L. 3. c. 2. §. 8. p. 475. sq., und Rudolphi I. Imp., in Leibnitii Mant. Cod. I. G. dipl., P. II. n. 10. a. p. 102. Cf. Tolneri Hist. Palatin., p. 133. & in Cod. diplomat. p. 73. R. S. Gundlings kleine Schriften, P. I. n. 4. p. 150. sqq. und Hoffmann, §. 39. e) S. Scheidii Orig. Guelf., T. III. p. 224. sqq. nota k). und der Freyh. von Senkenberg l. c., c. 3. §. 73.

auf dieselbe an, wem sie das Vicariat austragen wolten f). * In Italien ff) *I.8.11. maßte sich dessen zuletzt der Pabst an, und bestellte Carln von Anjou zum *Paciario in Tusciën*, hernach zum Reichs-Vicario in Italien g).

S. 334. * Die Geistliche Reichsstän- *I.9.6. de erhielten, in diesem Periodo, einen Zuwachs durch die, von H. Heinrich dem Löwen wieder aufgerichtete, Hochstif-

Bb 2

stif-

§. 73. sq. f) So trug es z. E. R. Lotharius seinem Schwiegersohn, *Henrico Superbo* auf; S. Hansizii *Germ. S.*, in *Hist. Eccl. Salisb.* §. 62. p. 233. Conrad III. seinem Sohn dem Röm. R. Heinrich, und dem Erzbischoff von Maynz; S. oben §. 271. und Wibaldi *Epp.*, n. 99. coll. n. 30. sq. R. Friedr. I. ebenfalls f. Sohn, dem Röm. R. Heinrich VI.; S. oben §. 283. R. Otto IV. seinem Bruder, dem Pfalzgr. Heinrich; S. §. 295. R. Friedr. II. seinem Sohn R. Heinrich VII.; S. §. 301. und 303. Unter demselben kommt auch der Erzb. von Maynz, und Lgr. Heinrich Raspe als *Procurator Imperii* vor; S. de Gudenus, l. c. I. 557. II. 73. und *Sagittarius I.* p. 350. nota e) n. 1., c. §. 1--3. p. 4 sq. R. Richard setzte, in seiner Abwesenheit, mehr als einen Vicarius; S. Hoffmann, §. 39. coll. §. 21. ff) S. G. A. de Münchhausen *Diss. de Vicar. Ital.*, c. 2. §. 2. g) Clem. IV., *Epp.*, n. 492. und 625., in Marten. *Thes. N. Anecd.*, II. 499. 587. Cf. Hoffmann., §. 14. Vom *Paciario*, S. Du Fresne *Glossar.*, V. 6.

stifter (§. 243. p. 258.) h) 4. Altenburg oder Lübeck i), Ratzburg k), und Mecklenburg oder Schwerin l), ferner durch die Bischümer: Camin ll), und Riga m), ingleichen durch die Marianer- oder

h) S. Scheidii *Orig. Guelf.*, T. III. L. 7. c. 1. §. 12. 21. 30. 47. sq. 60. coll. *Præfat.* §. 14. & *Probat.* ad L. VII. n. 63. p. 511. sqq. *Mascov. Comm.*, III. 253. sqq. i) S. aus den Quellen: Häberlini *Diff.*, p. 258. nota t), *cit. Sect. I.* §. 3. k) *Chron. Slav.*, ad a. 1068., in *Lindembrog. Scriptor. Chron. Episcopat. Ratzburg.*, in de Westphalen *Scriptor.*, T. II. p. 1984 & *Diplomatar. Ratzburg.*, ap. *Eund.* *ibid.* p. 1997 sqq. Cf. *Christian Scloptens Nachr. von dem Heydenth.*, *Christenth. und Reform. des Fürstenth. Lauenb. (Lübeck 1724. 8.)* p. 33. 37. 94 sqq. l) *Diploma fundat.*, in *Lünigs R. Archiv* T. 17. f. *Spicil. Eccles. P. II* im Anhang, p. 152. sq. Cf. *Bernh. Hederici Chron. Suerin.*, ap. de Westphalen, l. c. T. III. p. 1645. sqq. & *Bernh. Latomi Hist. Episcop. Megapol.*, f. *Suerin.*, ap. *Eund. ibid.*, T. IV. p. 531. sqq. ll) *Kazimari Ducis Dipl.*, in *Mart. Rangonis Pomeran. diplomat.*; (Frcf. ad V. 1707.) p. 152. sqq. *P. Wnia Hist. Episcop. Camin.*, in *Ludewigii Scriptor. Bamberg.*, T. II. p. 496. sqq. besonders c. 7. p. 537. sqq. Cf. *Ludewig in Præf.*, §. 10. p. 5. sqq. & *Mart. Zülich Diff. de Hist. Episcop. Camin.*; *len.* 1677. m) im Jahr 1186 S. oben p. 343.

not u

oder Teutschen n), und Schwerdbrüder: o) Ritterorden, endlich durch die Abteyen: Eichingen p), Kaysersheim q), Salmonsweyler r), Irzingen s), Schussenried t) und Marchtal u). Den Titel eines *Legati Apostolici* aber führten Maynz, Trier und Cöln x).

§. 335. * Was die weltliche Reichs- * I. 9. 6.
stände anbelanget; so gaben die Ver-
änderungen mit den vier grossen Herzog-
thü-

Bb 3

nota u). Cf. *Arn. Lubec.*, VII. 9. n) S. §. 302. p. 342 sq. u). o) S. *ibidem*, p. 343. u) n. 2. Cf. *Arn. Lubec.*, VII. 9. §. 8. p) im J. 1128. S. *Fel. Fabri Hist. Suev.*, L. II. c. 7., in *Goldasti Scr. Suev.* (Frcf. 1605.) p. 263. sqq. *Bruschii Centur. I. Monaster. Germ.*, p. 46. a. sqq. *Car. Stengelii Monasteriol.*, P. I. *Petri Suev. Ecclesiast.*, p. 303. sqq. *Lünigs Archiv*, T. 18., f. *Spicil. Eccles. P. III.*, p. 274. sqq. C. Schoettgen *Diff. epistol. de Luitgardi, eiusque fundatione Monast. Elching.*, in *Wegelinii Thes. R. S.*, T. III. n. 15. p. 253. sqq. q) im J. 1133. S. *Bruschius*, l. c. p. 22. b. sqq. *Petri*, l. c. p. 224. sq. r) um das J. 1134. S. *Bruschius*, p. 106. a. sqq. *Petri* p. 736. sq. s) im J. 1182. S. *Bruschius*, p. 161. b. sqq. & *Stengel*, P. I. *Petri*, p. 823. sqq. t) im J. 1188. S. *Bruschius*, p. 149. a. sqq. *Petri*, p. 753. u) *Bruschius*, p. 82. a. sqq. *Petri*, p. 565. sqq. x) S. *Pütterers* *vollständ. R. Hist.*, p. 322. nota t), *ibique citati.*

rhümern, Franken y), Schwaben z), Sachsen a), und Bayern b), auch der beyden erstern gänzliche Erlöschung Gelegenheit, daß viele neue Reichsstände, theils aber nur dem Nahmen nach, entstanden. Es gehören also hieher die

Herz-

tati. y) & z) S. oben §. 318. p. 363. nota s). coll. §. 226. p. 232. sq. nota p). R. Friedrich I. gab im J. 1168. dem B. Herold von Würzburg eine S. B., wegen des seinem Hochstift einverleibten Herzogthums. Sie steht am richtigsten aus dem Original: in Schannati *Vindem. literar.*, T. II. p. 186. sq. und doch ist unter den Zeugen eine ganze Linie ausgelassen; S. Koeleri *Vindicia elect. dub. Iodoci Imp.*, in *App. Docum.*, p. 1. nota (1).

- a) S. oben §. 280. sq. p. 317. sq. nota r). n. 3. coll. Arn. Lubec., III. 1. & Origg. Guelf., in *Präf. T. III. §. 9. sq. p. 24. sqq.* & T. IV. §. 3. p. 5. sqq. b) S. oben §. 273. p. 310. nota e) und §. 280. Cf. *Henr. Stero*, (in *Freher Scripter. T. I.*) ad a. 1156. & *Scheidii Origg. Guelf.*, T. III. in *Präf. §. 10. p. 26. sqq.* Nach des Pfalzgrafen und H. von Bayern, Otens (§. 231.), Todt im J. 1253. entstanden in diesem Hause durch seine zwey Söhne, *Ludovicum Severum*, und *Henricum*, zwey Linien, nemlich in Ober- und Nieder-Bayern. Diese gieng mit Heinrichs Urenkel, H. Johann, im J. 1340. wieder aus; S. *Dav. Parei Hist. Bav. Palat.*, p. m. 68. & 74.

Herzoge: von Oesterreich c), Steyermark d), Crain e), Meran f), Ennern und Westphalen g), Braunschweig-Lüneburg h), ferner die Landgrafen von Thüringen i), die Marggrafen von Brandenburg k), die Fürsten von Pommern l) und Anhalt m),

Bb 4

endlich

- c) S. oben §. 273. p. 310. nota e). Notentur verba Diplomatis: - - *Dux Austriae* - - *unus de Palatinis Archiducibus est censendus.* d) R. Friedrich I. machte bereits 1165. den Mgr. Ottocar IV. von Steyermarch zum Herzog, nach seinem unbeerbten Todt 1192. fiel sein Land an Oesterreich; S. *Valentin Pruenhuchers Annal. Styrenses*; (Münch. 1740. f.) p. 15-17. e) im J. 1245. S. P. de Vineis *Epp.*, VI. 26. p. m. 728. sq. *Joh. Weich. Freyh. von Valvassor* Ehre des Herzogth. Crain; (Baybach 1689. f.) P. III. L. X. c. 14. p. 212. sq. f) S. oben §. 309. p. 351. nota g). g) S. oben §. 280. Cf. *Godefr. Colon.*, ad a. 1208. & Origg. Guelf., T. III. L. 7. c. 5. §. 25. p. 280. sq. h) S. oben §. 304. p. 345. nota z). Nach *Otonis Pucri* Todt 1252. entstanden mit seinen Söhnen: Albrecht dem Grossen, und Johann, die zwey Linien: Braunschweig, und Lüneburg; S. *Scheidii Origg. Guelf.*, T. IV. in *Präf. §. 4. sq. p. 9. sqq.* i) S. oben §. 264. p. 296. sq. nota g). k) S. oben §. 281. p. 318. nota s). l) S. oben §. 281. p. 319. m) S. *Alb. Stad.*, ad a. 1211. *Ernst Bröttuff Geneal. und Chron.*

dr

endlich die Grafen von Tyrol n), Holzstein o), und Württemberg p). Statt der Benennung der H. von Nieder-Lothringen kam die von Brabant auf q).
§. 336.

der F. von Anhalt; (Umb. 1602. f.) L. 4. c. 1. p. 116. sq. C. Sagittarii *Diff. de hist. Princip. Anhaltin.* (Len. 1686) c. 2 Sed conf. Belmanns *Anhalt Hist.*, P. 4. c. 2. p. 510. und Sam. Lentz *histor. genealog. Fürstl. des Hauses Anhalt*; (Göthen und Dessau 1759.) c. 6. p. 439. sqq. n) S. Suggers *Oesterreich. Ehrensiegel*, L. 3. c. 8. §. 8. p. 340. sq. *Rudolphi*, Com. Coronini *de Quitcha Tentam. genealog. chronolog. Comitum & rer. Gori-tia*; (Vienn. 1753.) c. 4. p. 133. sqq. o) S. *Fridr. Wilh. Bierling Diff. de fam. Com. Holsato-Schaumburg.*; Rinthel. 1699. *Scheidii Orig. Guelf.*, T. IV. in *Præf.* §. 3. p. 6. sqq. *Hæberlini Diff. paulo ante cit.*, Sect. I. §. 6. Sed cf. von Gösse *Untersuch. des Urspr. und der Beschaffenh. der von den BB. zu Lübeck in vor. Zeiten verrichteten Beleh.* des Herzogth. Holftein; Gött. 1752. p) *Chron. Wirtemberg.*, in *Schannati Vindem. literar.*, T. II. p. 21. sqq. Conf. *Christi. Friedr. Sauters histor. Besch. des Herzogth. Würtemb.*; (Stuttg. und Essling. 1752) P. I. c. 2. und G. D. Hoffmanns *verm. Beobacht.*, P. I. n. 3. p. 83. sqq. q) S. M. *Chron. Belg.*, l. c. p. 271. Cf. *Franc. Haræi Annal. Ducum Brabant.*, Tomi II.; Antverp. 1623. fol. und *Chph. Butkens Trophées - de la Duché de Brabant*; *ibid.* 1641. f. *Mascov. Diff. de ne-*
xu

§. 336. * In diesen Periodus gehöret * L. 10. 1. unstreitig der Ursprung der Churfürsten r). Ob man aber damit bis an die Zeiten K. Friedrichs I. hinaufsteigen könne s), scheint noch zweifelhaft zu seyn t). Der verwirrte Zustand in Teutschland unter K. Friedrich II. und die Nachlässigkeit der übrigen Fürsten und Stände hat wohl hauptsächlich verursacht, daß die Reichs- Erz- Beamten sich der Wahl *privative* angemasset haben. Es kommt bereits der Nahme der *Electorum & Coelectorum* tt), und die gesiebente Zahl derselben u) vor. * Sie * L. 10. 4. hatten auch bereits große Vorzüge x), ihre Einwilligung war vorzüglich nöthig
Bb 5

xu regni Lothar. cum I. R. G. §. 18. *Comm.*, III 129-31. coll. p. 20. r) S. *Euch. Gottl. Rinck Diff. de orig. Elector.*; Altd. 1712. und *Io. Guil. Iani Iudicia Eruditor. de orig. Elector.*; Wittenb. 1729. 8. s) S. *Freyb. von Senkenberg l. c.*, c. 3. §. 46. sqq. t) S. oben die Stellen ad §. 329. p. 379. *not. c.*) - e). Cf. *Leibnit. Præf. ad Cod. I. G. diplom.*, ** 2. b. sqq. & *Hoffmann §. 15.* tt) *Arn. Lubec.*, VI. 1. 10. de Beka, l. c. ad a. 1248. p. 76. M. *Chron. Belg.*, ad a. 1245., l. c. p. 264. *Alexandri IV. epist.*, §. 4. sq., in *Leibnitii Prodr. T. I. Cod. I. G. diplomat. n. 13. p. 12.* u) *Vrbani IV. epist.* §. 4., ap. *Eund. ibid.* p. 14. x) S. *Hoffmann*, §. 40. y) S. §.

thig y), und sie nannten sich *Patres & Lumina Imperii* z).

- * I. 11. §. 337. * Die Fürsten wollen einige abtheilen in alte Herzoge, und schlechte Fürsten a). * Von vorgedachter Einziehung geistlicher Güther und einer Secularisation findet sich auch schon Nachricht b), wie dann andere bereits Spuren von den * Prälatenbänken wollen gefunden haben c), und die Incorporation einer Abtey mit einem Erzstift war auch nicht ungewöhnlich d). * Es kommen ferner Raub- und Wildgrafen vor e), und die Grafen und Baronen in

§. Henr. VII. Reg. Rom. Dipl., in lo. Limnaxi iure publ., T. I. L. 5. c. 2. §. 29. & Rudolphi I. Dipl., in Martene Thes. N. Anecd., T. I. p. 169. sq. Conf. Christ. Guil. Franc. Walchii Comm. de literis Electorum consensu testibus; Goett. 1754. z) §. Acta elect. Conradi IV., l. c. p. 676.

- a) §. Freyb. v. Senkenberg l. c., c. 3. §. 51. sq. b) Guil. Brito, l. c. L. X. vs. 551-595. Autor Triumphii S. Lamberti, c. 15., in Chapeauville Scriptor. Ep. & rer. Leod., p. 631. c) Otto de S. Blasio, c. 51. Cf. Hæberlini Annotat. ad Schmauss. Comp. I. P., p. 191. nota 5). d) §. §. E. Dodechinus, ad a. 1140. ab Hontheim, T. I. n. 374. sq. p. 554. sqq. n. 396. p. 575. sqq. & n. 425. pag. 612. e) §. Albericus, ad a. 1145. p. 290. Guil. Brito, X. 407. Cf. H. C. Senckenberg Medit. de univ. iure & hist., Fascic. I. n. 1. sq.

in einigen Teutschen Provinzen wurden mittelbar gemacht f).

- §. 338. * Die Städte fiengen an * I. 14. I. grösser und mächtiger zu werden g). In denen unmittelbaren Städten der Bischöfe (§. 246.) hatten die Bischöfe nicht die völlige Hoheit h), und K. Friedrich II. cassirte in diesen Städten die Bürgermeister i). K. Friedrich I. machte viele Reichsstädte k), worunter besonders Regensburg l), und Lübeck m) zu bemerken. Nürnberg aber will eine noch ältere Reichstadt seyn n). Sie mussten

f) §. Kopp de insigni differ. int. S. R. I. Com. & Nob. immed., Sect. I. §. 19. sqq. g) §. D. G. Strubens Nebenstunden, P. I. n. 5. p. 495. sqq. h) Cf. Friderici II. Dipl. de a. 1220., ap. de Gudenus l. c. T. I. n. 177. p. 471. sq. i) §. Schannati Hist. Wormat., T. I. p. 368. k) Köhlers Hist., p. 192. sq. ibique citati. Cf. Hoffmann, §. 42. & lo. Rud. Becker Comm. de urbib. immed. S. I. R. G.; Rostoch. & Wismar. 1757. l) §. A. ventinus, L. 6. c. 6. §. 18. p. m. 617. m) Arn. Lubec., II. 35. §. 8. Cass. Sagittarii Dissp. de Hist. ant. & med. Lubec.; Ienæ 1677. Sed conf. Scheidii Orig. Guelf., T. IV. in Pref. §. 3. p. 6. sq. nota f). n) §. Ioh. Chph. Wagenfeil. Comm. de S. R. I. lib. Civit. Norib.; (Altd. 1697.) c. 27. p. 252. sqq. &

- * I. 14. 2. mußten dem Kayser huldigen o), * hatten aber noch nicht alle eine *Autonomiam*; dann der Kayser setzte ihnen Reichsvögte p), oder gab ihnen das *Privilegium de iure Advocatiæ imperialis* q). Die Reichsstädte mußten an den Kayser die Reichssteuern bezahlen r), und wegen der Pfsalzbürger gab es viele Streitigkeiten s). Endlich ist, durch den Ausgang des Hohenstaufischen Hauses * I. 15. fest, * die unmittelbare R. Ritterschaft sehr

& Io. Paul. Roederi *Comm. de ortu & progr. Civit. Norimberg.*; Norimb. 1746. Sed conf. Meas emendat. & Supplem. ad *Diff. de diffid. ex elect. Lothar. Ec.*, ap. Wegelin., T. IV. p. 538. sq. und Ioh. ab Indagine, (i. e. J. H. von Falkenstein) *Beschr. der Stadt Nürnberg*; (Erf. 1750.) L. I. & II. o) E. J. E. von Straßburg *Contr. Vrsp.*, p. m. 235. Sed cf. quoque J. von Königshoven *Elßass. Chron.*, c. 5. p. 368. p) E. Dan. Heider *Ver. von den. alten R. Vogteyen*; Stuttg. und Ulm 1655. q) E. Richardi *Diploma*, bey Gebauer, l. c. p. 350. sq. r) E. J. E. Ioh. Geerbrand. a Leidis, l. c. L. 33. c. 15. Lünigs R. A., T. IX. p. 444. a. Conf. Herm. Henr. Engelbrecht *de Steura imp. ordin. Civitat. Imp.*; Gryphisw. 1751. s) E. Jac. Wenckeri *Diff. de Pfsalburgeris*, §. 23. sq. in *Eius Collectan. I. P.* (Argentor. 1702.) p. 30. sqq. & Hoffmann, l. c. §. 50.

sehr gewachsen t), wie dann auch schon Ganerbschaften vorkommen u).

§. 339. * Reichstäge waren häufig, * II. 1. und blieben in ihrer vorigen Verfassung x). Sie wurden auch durch die Gesandte der Städte besucht y). Man bediente sich auf solchen der Teutschen Sprache z), und es fanden sich auf denselben auch wohl Cardinäle ein a). Einige Reichsstände wurden von Besuchung der Reichstäge dispensirt b), und von denselben blieben die *Curiae*, oder Hofstäge noch immer unterschieden c).

§. 340.

t) E. Kopp, l. supra nota f) p. 395. c., *Seck. I. §. 23. sqq.* und Berthenydicke *Freiheit und Unmittelbarkeit der H. R. R. Ritterschaft* 2c. 2. Theile, f. l. 1750. fol. u) E. Jac. Wernh. Kyllinger *de Ganerbiis castror.*; Tub. 1620. u. Mehrere in *Meinen Annotatt. ad Schmauff. I. P.* p. 211. sq. z) Cf. Hoffm., §. 46. p. 101. x) Ein Verzeichniß der R. Täge in diesem Periodo E. ap. Pfeffinger, l. c. l. 120. a. -- 161. a. und bey Joachim, l. c. P. II. per tot. Cf. Hoffmann, §. 43. y) E. oben p. 379. nota d). z) E. oben §. 304. y). Cf. Otto de S. Blasio, c. 51. a) E. J. E. Otto de S. Blasio, c. 51. Arn. Lubec., VII. 19. b) E. J. E. von Oesterreich das *Dipl. Frider. I. bey dem Freyh. v. Senckenberg*, l. c. p. 126. und von Böhmen: *Frider. II. A. B.*, ap. Goldast, *de regno Bobem.*, T. I. in *App. Docum. n. 13. p. 27.* * *sqq.* c) E. oben §. 126. l) p. 141. sq. Cf. Maslov.

Comm.

- * II.3.1. S. 340. * Obgleich das *Ius Sacrorum* der Kayser verlohren gegangen (§. 248.); so behaupteten dieselbe doch zum Theil noch eine grosse Gewalt in geistlichen Sachen d). Die Päbste fiengen an, das *Concordatum* (§. 288.) streitig zu machen e). Dasselbe bestätigte R. Lotharius f), welcher zwar g), wie auch nachmals R. Otto IV. h), ohngeachtet dieser darauf entsaget i), die Investitur durch Ring und Stab, obgleich vergeblich, * II.3.2. wieder fordereten. * Der Kayser wurde noch immer vor den obersten Advocaten der Römischen Kirche, und aller Kirchen im Römisch-Teutschen Reich gehalten k), und R. Friedrich I. nandte

nandte sich auch *Advocatum Palästinae* l), zu den Zeiten des sogenannten Interregni aber klagte der Pabst über den Mangel eines *Advocati* der Kirche m). * Wir * II.3.4. finden auch noch Exempel, daß die Kayser *Concilia* gehalten n), und * die *Legationes Obedientiae* (§. 248.) kommen gleichfalls häufig vor o).

S. 341. * Bey streitigen Pabstwahl- * II.3.6. len erklärten sich unsere Kayser vor den einen oder den andern p), und R. Friedrich I. soll sogar den P. Victor III. mit dem Ring investirt haben q). Es unterschieden * ferner die Kayser, vermöge * II.3.8. des Concordati, die streitige Bischofs- wählen

Comm. III. 311. sq. d) S. J. E. von R. Friedrich I. Otto Frising. de gest. eius, II. 10. & Iohannis Sarisber. Epp., n. 283., in Biblioth. PP. max., T. 23. p. 527. e) S. Hoffmanni Diff. ad Concord. Henr. V. & Callisti II. §. 16. & Mascov Comm., II. 213. III. 247. sqq. f) Narratio de elect. Lothar., l. c. p. 47. b. g) Otto Frising., Chron. VII. 18. Conr. Vrsperg, p. m. 212. Conf. autem Vita S. Bernhardi, L. II. c. 1. §. 5. in Eius Opp., Vol. II. p. 1094. h) S. Marfil. Patavini Defensor pacis; (Frcf. 1592. 8.) P. II. c. 25. p. 374. sq. i) Registr. de negot. Imp., n. 189. p. 762. Cf. Meibomii Apol. Otton. IV., l. c. p. 135. k) S. Conradi III. Dipl.,

Dipl., in Ioh. Iac. Chiffletii Alsatia Phil. IV. vindicata, c. 2. p. 9., in Eius Opp. polit. histor. l) Tageno, l. c. p. 414. Cf. G. S. Treueri Diff. de titulis officii Imp. Aug.; (Goett. 1737.) besonders c. 2. §. 8. m) Urbani IV. epist. §. 2., ap. Leibnit., l. c. p. 13. n) S. J. E. Chron. Cassin., IV. 108. sq., ap. Murator. T. IV., ibique p. 566. sqq. Angelus de Nuce in Excursu histor. iurid. Harzheim Concil. Germ., T. III. p. 384. 89. sqq. Cf. Schilter de libert. Eccles. Germ. p. 595. sq. & 647. sqq. o) S. Ruder de Legat. obed., c. 1. §. 11-17. Cf. Hoffmanni Diff. de I. P. temp. Interregni, §. 22. p) S. oben §. 265. und 276. q) Alex. III. epist. ad Arnulph. Lexov. Ep., in Harduini Act. Concil., T. VI. P. II. p. 15-8.

wahlen r), und K. Friedrich I. fieng an, solchen Wahlen durch einen *Commissarium* bezuwohnen s). Bey denselben wurde K. Philipp die Gegenwart streitig gemacht ts), welche aber K. Otto IV. vindicirte t). Dem, in diesem Periodo, anfänglich streitig gemachten, *Iuri exuviarum* tt) entsagten endlich K. Otto IV. und Friedrich II. u). End-

*L.4. lich finden sich auch * Spuren von den sogenannten Königspfründen x), und
 *II.3.9. von dem * *Iure primariorum precum* y),
 auch

r) S. einige Exempel bey Mascov. *Comm.*, III. 9. *sq.* II. *sq.* 14. 37. 41. 51. 276. 85. 90. 97. und Sabn, III. 236 a) - c). 322. *sq.* c) - l). IV. 43. a) *sq.* s) Dodechinus, *ad a.* 1157. fs) Conrad. Vrsperg., *p. m.* 236. t) Godefrid. Colon., *ad a.* 1208. tt) Concil. Remense a. 1131. *can.* 3. & Lateran. II. a. 1139. *can.* 5., *ap.* Harduin, I. & T. cc. *p.* 1191. 1208. u) Registr. de negot. Imp., n. 3. 9. 10. *p.* 687. 89. Frider. II. A B, *ap.* de Gudenus, I. c. I. 470. Cf. Henr. Meibomii *Diff. super quod. ant. Caesar. Germ. iure in decedent. maior Prælator. relictis possessionibus*, in Eius *Scriptor.*, T. III. *p.* 183. *sqq.* x) S. Conradi III. *Dipl.*, in Wilh. Hedæ *Hist. Vltraiect.* *p.* 164. Cf. C. G. Buderii *Hist. Canoniatuum Imp., Regumque Germ., s. Præbenda regia*; Ien. 1738. & in Eius *Opusc.*, n. 6. *p.* 425. *sqq.* y) S. *Conr. Oligonii*, (*Iusti Fontanini*), *Diff. de primariorum precibus*.

auch ein Exempel, daß ein Kayser die Reformation in Klöstern ausgeübet hat z).

S. 342. * Die Kayser erklärten sowohl *II.4.2. Reichsstände, als auswärtige Prinzen zu Königen a). Auch * andere *II.4.4. Standeserhöhungen waren gewöhnlich, und will man bereits 180 den Ursprung des Briefadels gefunden haben b). Zum Ritterstand konnten auch Bürgerliche gelangen c). Sowohl das Ritter-schlagen d), als auch die *Ministeriales*

tib. imperial.; (Frib. Brig. 1707. 8.) *§.* 18. *sq.* *p.* 24. *sq.* z) S. Conradi III. *Dipl.*, am richtigsten in Dan. Eberh. Baring *Clavi diplomat.*, in *Præfat.* *p.* 25. *sq.*

a) S. oben §§. 266. 74. i). 77. 84. 90. h) 96. 306. Cf. Scheidii *Orig. Guelph.*, T. III. in *Præf.* *§.* 25. *p.* 84. *sqq.* & P. de Vineis *Epp.*, VI. 26. b) S. de Ludewig *Rel. MSS.*, T. VIII., in *Præf.* *p.* 34. *sq.* und I. C. Gatterer *Epist.* *p.* 325. *nota b)* cit., ubi *Diff.* II. agit: *de nobilitatis diplom. ab Henr. VI. Imp. Patricii Norimberg. concessio.* Sed conf. Io. Chph. de Leipziger *Diff. de Orig. Nobilitat. diplomat.*; Viteb. 1738. und Joachims *Samml. verm. Ann.*, P. I. n. 5. *p.* 113. *sqq.* c) S. 3. E. Güntheri *Ligur.*, II. 153. *sq.* 609. *sqq.* Otto Frising. *de gest. Frid. I. Imp.*, II. 13. 18. *Conr. Vrsp.*, *p. m.* 231. P. de Vineis *Epp.*, VI. 17. d) S. 3. E. von dem Röm. K. Heinrich VI. Godefr. Colon., *ad a.* 1184. und von K. Wilhelm: M. Chron. Belg., I. c.

Ec

p.

les e), kommen häufig vor, und ich ver-
 meyne, daß man den Ursprung der Pa-
 tricien am füglichsten in diesen Periodus
 *II.4.8 setzen könne f). * Es fehlt ferner auch
 nicht an Exempeln von Standeserhö-
 *H.4.10 hungen, und Veränderungen der Titel
 von Ländern ff). * Der Zustand der
 Wissenschaften war zwar nicht sonder-
 lich g), doch bestärkten die Kayser die
 Universitäten h), und gaben den Stu-
 direnden grosse Privilegien i). Endlich
 *II.4.12 * entschiednen die Kayser die Rangfrei-
 *II.4.13 rigkeiten der Reichsstände k), und * le-
 gitimi-

p. m. 266. sq. und Io. de Beka, l. c. pag. 77.
 e) S. Pütters vollständ. Rhist., p. 318. /q. (i).
 und mehrere daselbst angeführte Auctores.
 f) S. I. C. Gatterer Hist. ill. gentis Holz-
 schuber.; (Norimb. 1755. f.) p. 15. /qq. ff) S.
 J. E. §. 264. p. 297. nota g). §. 273. p. 310.
 nota e). §. 304. p. 345. nota z). §. 309. p. 351.
 nota g). und §. 335. p. 391. not. d) & e).
 g) S. Mascov. Comm., III. 313. /qq. h) I-
 dem, III. 47. nota 6). & II. 242. nota 8).
 Schlickenrieder, l. p. 346. nota a) c. Cf.
 J. P. v. Ludewigs Borr. zu dem T. II. Con-
 sil. Hallens. ICor., p. 5. /qq. i) Authent.
 Habita. C. ne fil. pro patre. Cf. P. Rebuffi
 Privil. Vniversitat. Sc.; Frcf. ad M. 1575.
 & H. Conringii Antiquit. Academ., Diss. V.
 p. 141. /qq. ex edit. C. A. Heumannii; Got-
 tingæ 1739. k) S. J. E. Arnold. Lubec.,
 III.

gitimirten die unehliche Kinder dersel-
 ben l).

§. 343. * Wir haben von verschiede- * II. 5.
 nen Kaysern dieses Periodi Lehengese-
 ze m). Alle Lehen wurden nunmehr
 erblich n), und * der Kayser mußte * II. 5.2.
 schweben die Reichslande zu erhal-
 ten o). Der * aufgetragenen Lehen * II. 5.4.
 wurden immer mehr p), und * in Le- * II. 5.5.
 hensstreitigkeiten war ferner das Iudi-
 cium Parium (§. 251.) gewöhnlich q).
 * Die Zulassung und Belehnung der * II. 5.6.
 Reichsstände gieng gleich nach der Wahl
 vor sich r). Der Unterscheid zwischen
 Ec 2 Scepa

III. 9. §. 5. /qq. l) S. J. E. Martene Thes.
 N. Anecd., I. 1021. /q. Cf. P. de Vineis, VI.
 16 m) S. J. E. Mascov. Comm., III. 83.
 & 334. /qq. Hahn, III. 317. tt) - yy). IV. 215.
 /q. aa). Cf. Köblers Rhist., p. 228. n) S.
 Gervasium Tilber., Decif. II c. 19., l. c. p. 943.
 Cf. Otto Frising., Chron. VII. 26. & de gest.
 Frid. I. Imp., I. 43. o) S. von R. Otten
 IV. Matth. Paris, ad a. 1211. p. 93. p) S.
 Hertius de feud. obl., c. 1. §. 8. p. m. 19. /qq.
 q) S. Mascov. Comm., III. 316. /qq. & Eius
 Diss. de Paribus curia; Lips. 1740. Halt-
 aus, l. c. Sect. II. §. 6. n. 1. r) S. J. E. Al-
 bert. Stadenf., ad a. 1126. Otto Frising. de
 gest. Frid. I., II 1. 3. Güntherus, I. 361.
 /qq. R. Lotharius ließ sich nur von den
 weltlichen, nicht aber auch von den geistli-
 chen

Scepter- und Sahrenlehen (§. 251.) dauerte zwar ferner fort, doch findet man, daß der Erzbischof von Cöln sich mit der Sähne belehnen lassen s), bey Belehnungen mit Königreichen aber war der Degen gewöhnlich t), so wie bey Herzogthümern die Sähne u). * Diejenige, so die Lebenspflicht versäumt, wurden ihrer Regalien und Lehen entsezt x), hingegen konnte die Acht unschuldigen Verwandten nichts schaden y). R. Lotharius verbot die * Veräußerung der Lehen *sine consensu Domini directi* z), aber P. Eugen III. erlaubte solche den Kreuzfahrern a). Endlich sind *II.5.9. sowohl * ein merkwürdiger *Casus felonie Domini*

den Reichsständen, den Lehns- und Kuldigungseyd schwören; S. Narr. de elect. Lothar., p. 47. b. s) Gelenius de admir. Colon. magnitud., p. 74. t) Otto Frising., l. modo c., II. 5. u) Idem, l. c. Cf. Anonymi Supplem. ad Cosmæ Prag. Chron., in Mencken. Scriptor., T. III. p. 1801. x) S. E. Güntherus, II. 47. sqq. Otto Frising., l. c., II. 12. Helmold., I. 82. Innocent. IV. Epist., ap. Raynald, T. 13. ad a. 1252. n. 17. y) S. oben nota n) p. 403. Cf. Hist. de Guelphis, c. 13. p. 789. sq. z) II. Feud. 52. Cf. Gervaf. Tilber., Decif. II. c. 19. p. 942. a) Otto Frising., l. c. I. 35. b) Annalista Saxo,

Domini b), als auch * Anwartschaften *II.5.14 c) anzumerken.

§. 344. * Die Kayser ertheilten Privilegien *prævia causæ cognitione* d), und die Päbste gaben den Kreuzfahrern * *Moratoria* e). * Neue Zölle konnten *II.7.8. die Kayser nicht mehr, ohne Einwilligung der Stände, einführen f), und es machten auch verschiedene Kayser eine Verordnung wegen * Abschaffung der Zölle g). * Die Manufacturen, und Commercien in Teutschland kamen weiter empor h), und R. Heinrich III. von Engelland gab den Städten, Lübeck und Hamburg, Handels- = Privilegien Ec 3

xo, ad a. 1130. Chron. Gozecz., ad a. 1129. c) S. J. E. Alb. Stad., ad a. 1144. p. m. 163. b. Hornii vita Henr. ill., in Docum. p. 304. sq. Ludewig Rel. MSS. II. 247. sq. d) S. J. E. Albericus, ad a. 1143. p. 299. und Conrad III. Dipl., ap. Wilh. Hedam, l. c. p. 166. e) S. nota a) p. anteced. f) Frider. II. Dipl., ap. Hedam, l. c. p. 193. sqq. Cf. Hoffmanni Diff. cit., §. 47. p. 103. sq. g) S. J. E. Godest. Colon., ad a. 1208. Albericus, ad a. 1234. p. 549. Cf. Hoffmanni, §. 47. p. 102. sq. und Gebauer, l. c. p. 238. sqq. h) S. Hoffmann, §. 46. p. 101. sq. und Widenburgs Samml. verm. Anmerk., p. 297. sqq. Conf. Mascov. Comm., III. 60. nota * & 112. & Scheidii Orig. Guelph., T. III. L. 7. c. 1. §.

- *II.9.1. gien i). Die * Kayser waren ferner freygebig mit Ertheilung der Münzgerechtigkeit, nicht nur in Deutschland k), sondern auch an verschiedene Italiänische Städte l). Es entstanden die sogenannten * Hausgenossen m). * Sowohl die Bischöfe in ihren Diocesen n), als die Herzoge in ihren Landen o), sorgten vor die Richtigkeit der Münze. Cöln kommt *II.9.9. als eine * Münzstadt vor p).

S. 345.

43. p. 56. sqq. i) S. P. Lambecii *rer. Hamburg.*, L. II. §. 193. p. 60. sq. edit. Fabric. Gebauer, l. c. p. 545. sqq. Scheid. l. modo c., T. IV. in *Præf.* p. 6. sq. nota f). R. Heinrichs III. von Engelland bisher noch nicht gedrucktes Privilegium vom J. 1257. wird sich in dem T. I. Meiner unter der Presse befindlichen *Analektorum medii ævi*, L. I. n. 2. p. 7. sq. finden. k) S. J. E. Mascov. *Comm.*, III. 353. sqq. und Hirsch J. R. Münz-Archiv, T. I. n. 10. sqq. p. 8. sqq. Cf. Mascov. *Comm.*, III. 321. sqq. l) S. Muratorii *Antiquit. Ital. med. ævi*, T. II. *Diff.* 27. p. 547. sqq. Cf. Mascov. *Comm.*, III. 161. sqq. m) S. Hoffmann, §. 47. p. 102. & C. G. Buderii *Diff. de Monetarii Principum ac Civitat. Germ., dictis Hausgenossen*; Ienz 1751. n) S. *Apologia des Erzfürsten Cöln*; (Bonn 1659. fol.) in den *Beylagen*, n. 12. p. 17. sq. Cf. Haltaus l. c., *Seck.* II. §. 3. p. 9. sq. o) Chron. August., *ad a.* 1257., ap. Freher, T. I. p. 529. Cf. Tolneri *Hist. Palat.*, c. 18.

p.

S. 345. * Der Kayser war der oberste Richter, und präsidirte wohl selbst im Gerichte q). R. Friedrich II. bestellte einen * Hofrichter r). Man findet auch hier und da gute Nachrichten von der Kayser Art und Weise im Gerichte zu verfahren s). Aber wegen der häufigen Befehdungen, welchen man vergeblich zu steuern suchte, war das Gerichtswesen in schlechten Umständen t). Noch kommen die *Ordalia* u), und die Ec 4 Strafe

p. 398. & 401. p) S. Mascov. *Comm.*, III. 322. sq. q) S. Albericus, *ad a.* 1234. p. 548. sq. Cf. *Cæsarinus* Furstenierius von des Kayf. Icton; (l. I. 1747.) §. 13. r) Maynz. X. Abschied v. J. 1235., c. 24., in der X. Samml. der X. Abschiede, P. I. (Jrff. am M. 1747. f.) p. 25. Cf. *Henr. Balb.* Blum de Kempis *Comm. de iudicio Curia imp. Germ.*; *ibid.* 1745. s) S. J. E. Wibaldi *Epp.*, n. 147. Cf. Mascov. *Comm.*, III. 312. 316. sqq. t) Von dem immer weiter einreisenden Saustrecht, S. außer denen schon oben angeführten: 1) W. J. (von) Pistorius *hister. Nachr. vom dem Urspr., Art und Beschaffenh. der Fehden in Deutschland*, in *calce. der Lebensbesch. Herrn Gözens v. Beerlingingen*; Münch. 1731. 8. 2) *Io. Frid. Faust Diff. de iure manuario*; Arg. 1733. und 3) I. H. C. de Selchow *de reliquis iur. manuarii in l. P. & priv. Germ.*; Goett. 1762. Von dem Gerichtszustand, S. Hoffmann, §. 44. u) S.

J. E.

- Strafe des Zunderragens (§. 253. i.) x)
 * II. II. vor. Einige Sachen waren bloß * der
 16. Gerichtsbarkeit des Kayfers vorbehalten y), und streitige Reichsfürstenthümer wurden von dem Kayser nach dem
 * II. II. *judicio Principum* vergeben z). * Die
 18. Kayser ertheilten *Privilegia de non evocando* a), * verordneten nach Landesge-
 * II. II. 20. wohnheiten zu sprechen b), * richteten
 21. in

- §. E. de Gudenus l. c., I. 144. Wibaldi *Epp.*, n. 145 Alb. Stad., ad a. 1191. Lambecius, *rer. Hamburg. L. II. p. 41.* x) §. E. Dodechinus, ad a. 1155. Otto Frising. *de gest. Frid. I. Imp.*, II. 28. Güntheri *Ligurin.*, V. 201. *sqq.* Arnold Lubec., VII. 2. y) §. Maynz. R. Absch. v. J. 1235, c. 24., l. c. p. 25. z) §. E. Annalista Saxo, ad a. 1131. Wibaldi *Epp.*, n. 233. Cf. Haltaus, l. c. *Secl.* II. §. 6. p. 14.
 a) §. E. Jac. von Königsboren, l. c. p. 731. Frider. I. *Dipl. de erect. Ducat. Austr.*, l. c. p. 126. *sq.* coll. *Frid. Lud. de Berger Animadv.* Cocceji I. P. prudent.; (Lipl. 1724. 8.) p. 697. *sqq.* Ferner: *Wilb. Heda*, l. c. p. 210. p.) und §. W. Wetters *Samml. verschieb. Nachr. aus allen Theilen der histor. Wissensch.*, T. I P. 5. p. 419. *sqq.* b) §. E. Conradi III. *Dipl.*, ap. M. Hergott, l. c. T. II. n. 223. p. 170. *sq.* Maynz. R. Absch. v. J. 1235, c. 7. l. c. p. 22. So konnten auch die Sächsishe und Schwäbische Fürsten nur in ihrem Vaterland, und von ihren Ministern

in *caussis matrimonialibus* der Reichsstände c), und erlaubten endlich, die anfangs noch verbotene d), *Appellationes* nach Rom e).

§. 346. * Die Aechterklärungen er- * II. II. 23.
 giengen mit Einwilligung der Reichsstände auf Reichstagen f), die Reichsächter wurden vogelfrey g), und ein über Jahr und Tag geächterter verlorh seine Lehen und Allodien h). * Die * II. II. 27. sq. 23.
 Austräge i) sowohl, als die * Pfändungen k) wurden häufiger. Endlich findet man auch Nachricht von dem *iure obstagii* l), von dem Bording m), und den
 Ec §. Kay-

den gerichtet werden; §. Arn. Lubec., III. 24. Conr. Vrsperg., p. m. 227. Cf. Haltaus l. c., *Secl.* II. §. 3. n. 3. p. 10. c) §. Zahn, IV. 83. und 64. *sq. c.)*. ibique citati. d) Idem, IV. 43. *sq. c.)*. f) Frider. II. A. B. *Eggenfis*, n. 3., ap. Goldast., l. c. p. 290. f) §. Hahnii *Obff. I. P.*, §. 7., ibique citati. g) §. E. wegen Pfälzgr. Otten von Wirtelsbach, Köblers R. *Hist.*, p. 205. h) §. Haltaus l. c., *Secl.* II. §. 3. n. 4. p. 11. i) §. *Exempels von Austrägen*, ap. de Gudenus. I. 425. 563. 570. II. 101. 133. 148. Cf. Conring. *Diff. de iudiciis Reipubl. Germ.*, §. 53. k) Henr. Stero, ad a. 1277. l) §. Ioach. Ioh. Maderi *Antiquit. Brunrv.*; (Helnestad. 1678.) p. 127. 29. 30. 31. 32. m) §. Parerga Goetting. T. I. L. III. (Goett. 1737. 8.)
 Obf.

* II. II. 54. * Kayserlichen Landgerichten n), doch ist nicht erweislich, daß das Rothweilische Hofgericht von K. Conrad III. gestiftet worden o).

* II. 12. I S. 347. * Die Reichseinkünfte waren anfangs, besonders aus Italien, noch sehr ansehnlich p), also daß auch die neu-erwählte Kayser ihre Erbländer ändern geben konnten q). Die geistliche Reichsstände mußten ebenfalls Auf-
lagen ernichten r). Unter K. Heinrich VI.
war

Obs. 7. p. 109. sqq. & Io. Car. Conr. Oelrichs *Diff. de Botding & Lodding*; Trai. ad V. 1750. n) S. (Heinr. Andr. Koch) Anmerk. von den Westphäl. Gerichten, auch den vormal. Landgerichten in Teutschland; f. l. 1751. (Joh. Reinh. Wegelin) *Histor. Ber. von der Kayf. und R. Landvogtey in Schwaben u.*; (Eindau) 1755. fol. und H. E. Freyh. von Senkenberg von der Kayf. höchsten Gerichtbarkeit in Teutschland; Freyf. am Rh. 1760. o) S. Er. Mauriti *Diff. de Iudicio Rothwil*, in Eius *Diff. & Opusc.*, cura Io. Nic. Hertii; (Freyf. ad M. 1692.) p. 588. sqq. und Köblers *Hist.*, p. 170. Sed conf. *Sabn*, III. 235. sq. p). & *Mascov. Comm.*, III. 320. sq. p) S. *Pertschii & Häberlini Annotatt. ad Schmaussii Comp. I. P.*, p. 485. sqq. ibique citatos. q) S. 3. E. oben §. 267. p. 301. nota n). und *Mascov. Comm.*, III. 306. r) S. 3. E. *Chron. Laurisheim.*, ap. Freher. T. I. p.

war die öffentliche Schatzkammer zu Tri-
vels s); die Juden, als des Kayfers
und Reichs-Kammernknechte, mußten
ihre jährliche Steuer bezahlen t), und in
den Städten, wo Reichsräte gehalten
wurden, hatten die Kayser, während sol-
cher Zeit, die Nutzung von Zoll und
Münze tt). Aber die Kayserliche Ein-
künfte fiengen an, sich sehr zu verrin-
gern u), nachdem erst die * Reichs-Pfand-
schaften aufkamen x), doch konnte * kein
Fürstenthum, nach der Verordnung K.
Friedrichs II., veräußert werden y).
* Endlich wurde von öffentlichen Unla-
gen und Steuern auf Reichsräten ge-
han-

p. 142. sq. *Goldastii Constitut. Imp.*, T. I. p. 308. s) Otto de S. Blasio, c. 40. t) S. P. de Vineis, VI. 12. de Gudenus, II. 943. Cf. Hoffmann, §. 50. & *Plures in Annotatt. ad Schmaussii citati*, p. 486. sq. i). tt) S. Ottonis IV. *Dipl.*, in Meibomii *Apol. eiusd.*, l. c. p. 128. Sed cf. Frider. II. *Dipl.*, ap. de Gudenus, l. c., T. I. p. 471. sq. Conf. *Haltaus, Sect. II. §. 4* p. 12. u) S. *Chron. Colmar.*, ap. *Vrsluf.*, T. II. p. 58. Conf. Hoffmann, §. 48. x) S. einige Exempel bey *Conr. Vrsperg*, p. m. 237. Lünig, in *Spicil. Eccl. P. III. p. 678.* de Gudenus, II. 103. sq. *Wilb. Heda*, l. c. p. 206. coll. p. 208. n). *Matth. Paris*, ad aa. 1250. 55. f. 698. 894. y) S. *Hundii Metrop. Salisburg.*

handelt, Fürsten, Grafen und die von Adel aber trugen nach ihrem Wohlgefallen etwas bey z).

* II. 13. S. 348. * *Ben* Ausübung des *Iuris Belli*,
 1. sq. * *Pacis*, & * *Foederum*, communicirten die
 * II. 13. Kayser noch immer mit den Reichsstän-
 11. den a). R. Friedrich I. gab scharfe Kriegs-
 * II. 13. 16. gesetze b), und R. Lotharius bestellte H.
 Conrad von Franken zum Reichspanner-
 herrn c). Die Turniere wurden mit vieler
 Pracht gehalten d). Uebrigens blieb es
 größtentheils bey der bisherigen Kriegs-
 verfassung e), doch findet man den Ge-
 brauch der Mienen f), und des Try-
 bocks g).

S. 349.

T. II. p. m. 407. z) E. Martene *Thef. N.*
Anecd., T. I. p. 805. sq.

a) E. & Otto Frising. *de gest. Frid. I. Imp.*,
 II. 6. II. 23. 30. Radevicus, I. 27. Burchard.
Notar. de victor. & excid. Mediolan., l. c.
 p. m. 332. b) Otto Frising., l. c. II. 15. Ra-
 devicus, I. 26. Güntheri *Ligur.*, VII. vs.
 248. sqq. c) Gottfrid. Viterb., P. 17. p. m.
 348. Landulf. iun., c. 42. Cf. Freyb. von
 Senkenberg vom Gebr. des deutschen bürgerl.
 und Staatsr., c. 3. §. 43. p. 102. sqq. d) E.
 oben p. 126. t) Conf. Otto Frising. l. c. I. 17.
 P. Innocentius II. verboth solche auf dem
 Concilio zu Rheims; E. Concil. Rhem. a.
 1131., can. 12. ap. Harduin., T. VI. P. II. p.
 1193. e) E. Mettingh *de Statu milit. Germ.*,
 Sect. V. p. 289. sqq. f) Otto Frising., l.
 modo

S. 349. * In diesem Periodus kam die * II. 14.
 Bekehrung der Pommern h), Preuß-
 sen i) und Liefländer k) vollends zu
 Stande. Die Gewalt * der Päbste stieg * II. 14.
 noch mehrers, besonders durch die erhal-
 tene Oberherrschaft über Rom l), und
 durch die, von R. Friedrich II. geschehene,
 Vergrößerung des Kirchenstaats ll).
 Die Teutsche Geistlichkeit kam immer
 mehr unter Päpstliche Dependenz m),
 und die Teutsche Erz- und Bischöfe
 fiengen an, ihre geistliche Gerichtsbar-
 keit durch Officialen, Archidiaconos,
 und Decanos rurales auszuüben n).
 Die

modo c., II. 16. Helmold., II. 11. g) Frag-
 ment. Vrslif., ad a. 1212. l. c. p. 88. Cf. Ha-
 chenberg. *Germ. med.*, Diff. IV. §. 18. p.
 m. 97. h) E. oben §. 256. p. 281. nota m).
 Cf. Vita S. Ottonis L. III. c. 2. 9. 16. 21. 28.
 & Mascov *Comm.*, III. 18. sq. i) E. Inno-
 cent. III. *Epp.*, T. II. L. 15. n. 147. Chron.
 Mont. Ser., ad a. 1215. Petr. de Düsburg.
 l. c. P. II. c. 1. E. auch oben §. 302. nota u).
 k) E. oben §. 302. p. 343. nota u). Cf. In-
 nocent. III. *Epp.*, T. I. L. II. n. 191. l) E.
 oben §. 293. ll) E. Frider. II. A. B. Egre-
 fur, l. c. n. 6. sq. m) E. & E. ab Hont-
 heim, T. I. p. 532. 639. 741. 44. 88. 800.
 n) E. ab Honthheim, T. I. Sec. 13. §. 8. p.
 639. Cf. 1) (Sonnemanns) Deduction und
 Erklärung von dem Herkommen, Amt, und
 Iction

Die Gesetze der weltlichen Herren von geistlichen Sachen wurden vor ungültig erklärt o), und die Weltliche wurden von dem Geistlichen zum *Brachio seculari* gebraucht p). Auf R. Richards Befehl wurde der streitige Kirchensprengel zwischen Maynz und Worms regulirt q), und * in Ansehung der Hierarchie gieng mit Bremen eine Veränderung vor r).
 *H. 16. 12. * II. 16. §. 350. * Soviel die *Conditionem privatam Statuum Imperii* anbetrifft; so nahmen sich die Kayser anfänglich * in Absezung s), Bestätigung, und Recommendation der Bischöfe ts), wie auch

ICtion der Archidiaconor. & ADiaconat. ; f. l. 1717. f. 2) Joh. Paul Kressens Erläuter. des Archidiaconal-Befens, und der geistl. Send-Gerichte 2c. ; Helmst. 1725. fol. und 3) Joh. Ge. Pertschens Abhandl. von dem Urspr. der Archidiaconen, Archidiaconal-Gerichten, Bischöf. Officialn, und Vicarien 2c. ; Hildesh. 1743. 8. o) Concil. Lateran. a. 1215., *can.* 44., *ap.* Harduin., l. c. T. VII. p. 49. sq. p) Frider. II. *Dipl. de a. 1220.*, *ap.* de Gudenus, l. 471. Cf. Lünigs *Spicil. ecclesiast.*, *Contin.* III. p. 994. q) Trithemii *Chron. Hirsaug.*, P. I. p. 599. r) S. Lambecii *Orig. Hamburg.*, P. I. p. m. 32. sq. s) S. j. E. Otto Frising., l. c. II. 9. ts) S. j. E. Chronogr. Saxo, *ad aa.* 1129. & 33. und Ot-

auch des *Juris devolutionis* t), noch vieles heraus. * R. Friedrich II. aber verstatete eine völlige Wahlfreyheit der Bischöfe tt). * Es scheinen auch in diesem Periode sowohl die *Capitulationes*, als auch die *Iuramenta* der Teutschen Bischöfe und Aebte nach und nach aufgenommen zu seyn u). * Indessen bestund R. Friedrich I. mit Recht darauf, die geistliche Reichsstände, vor ihrer Bestätigung, und Consecration, zu belehnen x), endlich aber brachten es die Päpste

to Frising., l. c. II. 17. t) S. Aegydius, *aur. vallis Mon.*, *de gest. Pontif. Leod.*, c. 59., *ap.* Chapeauvill., l. c. T. II. p. 139. Sed cf. Concil. Lateran. a. 1215. *can.* 23., *ap.* Harduin., l. c. T. cc. p. 38. tt) Frider. II. *A. B. Egrensis*, l. c. n. 2. Es scheint aber schon gegen Ende des 12. Seculi das Wahlrecht privative an die Domherren gekommen zu seyn; S. ab Hontheim, *T. I. Sec. XII. §. 1. p. 465. sq.* coll. p. 577. sq. und Haltaus l. c., *Secf. II. §. 4. p. 12. sq.* u) S. C. G. Buderer *Diff. de Capitulationib. Episcoporum. Germ.*; (Ien. 1737.) §. 9. Eiusdem *Diff. de iuram. Principum ecclesiast. S. R. I. G.*; Ien. 1724. *auctor in forma Tractatus*; ibid. 1748. & in Opusc., n. 2. p. 95. sqq., besonders §. 25. x) S. j. E. Albericus, *P. II. ad a. 1126.* Dodechinus, *ad a. 1128.* Otto Frising., l. c. I. 62. II. 6. 28. Güntheri *Ligur.*, I. 570. sq. S.

ste doch dahin, daß ihre Bestätigung der Kayserlichen Belehnung vorgieng y).
 *II.16.9 * Wegen Mangel des *Pallii*, konnte der Erzbischof von Cöln den R. Conrad III. nicht salben, und krönen z). P. Innocentius II. verliehe dem Bischof von Paderborn den Gebrauch des *Rationalis* a). Es fiengen auch die Päbste an, vieles Geld von den Teutschen Stiftern zu ziehen b). Wie aber P. Urbanus IV. den hundertten Pfennig von der Geistlichkeit in Teuschland forderte; so widersezte sich die Teutsche Kirche c).
 *II.16.14 * Bey den weltlichen Reichsständen war die Succession erblich d), zum Theil

R. Lotharius aber hatte einmal in einem ähnlichen Fall nachgegeben; S. *Gesta AEp. Trevir.*, ap. Marten. in *Coll. ampl. T. IV. p. 198.* Cf. *Haltaus, Sect. II. §. 3. n. 8. p. 12.* y) S. Hoffmanni *Diff. ad Concord. Henr. V. & Callisti II.*, §. 10. *sqq.* Cf. ab Hontheim, *T. I. Sec. XII. §. 2. p. 466. sq.* z) Otto Friling., *Chron. VII. 22.*

a) S. Schaten. *Annal. Paderborn.*, T. I. L. 8. p. 732. *sq.* Cf. Du Fresne *Glossar.*, V. 1128. *sqq.* b) Conrad. Vrsperg., p. m. 235. c) S. Urbani IV. *Epp.*, n. 4., in Martene *Thes. N. Anecd.*, T. II. pag. 6. Harzheim l. c., T. III. p. 797. 631. Conf. Schilter *de libert. Eccl. Germ.*, L. V. c. 10. §. 5. & Hoffmann, §. 51. p. 108. d) S. oben ad §. 343. p. 403.

nota

Theil auch in Ansehung der Weiber und ihrer Nachkommen e), und die *Feuda regalia* wurden *dividua* f). * Endlich *II.16. fehlt es auch nicht an Exempeln von der Tutela *illustrum* g).

S. 351. * *Allodia* der Reichsstände *III.1.2 vindicirte der Kayser seinem Filco h); Die *Bona mensalia* der Bischöfe und Aebte waren *inalienable* i), und an Oesterreich haben wir das vollkommenste Exempel eines *Territorii clausi* k). * Die *III.2.1 Macht der Reichsstände stieg, bey dem Verfall

nota n). Es beweisen auch die erbliche Succession die verschiedene Successions Streitigkeiten, deren z. E. ad §. 307. p. 348. *sq.* §. 308. p. 350. u. f. w. gedacht worden. e) S. z. E. wegen Schwaben: Sahn, IV. 121. *sq.* y) *sq.* Cf. oben §. 304. p. 345. §. 307. p. 349. §. 308. p. 350. §. 309. p. 351. f) S. z. E. §. 335. p. 390. *sq.* b) und h). g) S. Hoffmanni *Diff. de I. P. temp. Interregni*, §. 49. p. 106. h) S. Conradi III. *Dipl.*, ap. Tolnerum, l. c. in *Cod. Diplom.*, n. 41. pag. 37. i) S. z. E. Frider. I. *Praceptum*, in *Schannati Vindem. liter.*, T. II. p. 113. *sq.* j) S. Leuckfelds *Antiquit. Blankenburg.*, p. 96. Lünigs *Spicileg. Eccles.*, Contin. III. p. 994. C. F. Paullini *Hist. Collegii Visbeccensis*, §. 73. p. 79. *sq.* Cf. Hoffmann, §. 51. p. 108. und wegen der *Feudorum ecclesiast.* S. Haltaus, *Sect. II. §. 5. n. 6. sq.* p. 14. k) S. R. Friedr. I. *Diploma*, bey dem Freyh. v. Senz

D d

tenz

Verfall des Ansehens der Kayser, immer höher 1), besonders hat K. Friedrich II. zwey merkwürdige Verordnungen von den Vorrechten der geist- und weltlichen Reichsstände gegeben m), und man kan daher nicht unfüglich den Ursprung der heutigen Landeshoheit in diesen Periodus setzen n); * wie dann auch unsere Reichs-

*III.3.1

fenberg, l. c. p. 126. sq. 1) S. oben §. 324. Indessen hingen doch die wichtigste Regalien von der Verleihung der Kayser ab, wovon in den folgenden §§. Exempel vorkommen werden. m) Sie sind vom J. 1220. und 1232. Zuerst hat solche an das Licht gestellt: loh. Schilter in *Institut. I. P.*, T. II. Tit. 15. sq. p. 110. 17. sqq. Sie stehen aber vollständiger: ap. de Gudenus T. I. n. 177. p. 169. sqq. und de Ludewig, *Rel. MSS.*, T. VII. L. 4. p. 515. sqq. Cf. Wilhelmi, R. Rom., *Dipl.*, ap. Dattium de pace publ., p. 22. n) Man kan von dem Ursprung der Landeshoheit vornehmlich zu Rath ziehen: 1) Christian Ernst Hanzelmanns diplom. Beweis, daß dem Hause Hohenlohe die Landeshoheit = nicht etwan in dem sogen. greissen InterR. = zu Theil worden; Nürnberg. 1751. fol. 2) D. G. Strubens Nebenstunden, P. IV. n. 22. p. 1. sqq. 3) C. E. Hanzelmanns weiter verthehd. Landeshoheit des Hauses Hohenlohe u. ; Nürnberg. 1757. fol. 4) D. G. Strubens vernichteter Beweis der E. Reichsstände voll. Landeshoheit vor dem sogen. grossen InterR.; Hannover 1758.

5)

Reichsstände bereits eine grosse Gewalt in geistlichen Sachen in ihren Landen hatten o). H. Heinrich der Löwe aber erhielt sogar das *ius investiturae per annulum & baculum* in Ansehung der drey, von ihm in den Wendischen Landen wieder hergestellten, Bisthümer p). * Die Bischöfe und Aebte wurden ihrer *III.3.2 *Advocatorum* entlediget q), und die *Subadvocatie* überall abgeschafft r).

S. 352. * Unsere geist- und weltliche *III.4.2 Reichsstände hatten bereits einen ansehnlichen Lehenhof, und ihre Erbhofämter s), in welchen aber die Weiber nicht

Dd 2 folgen

5) C. E. Hanzelmanns Beleuchtung des von Herrn D. G. Struben vernicht. Beweises u. ; Nürnberg. 1762. fol. o) S. loh. Ge. Reinhard de iure Principum Germ. circa Sacra ante temp. Reformat.; Halz 1717. und W. F. von Pistorius Anmerk. über den Urspr. der Grafen, P. II. c. 1. p. 128. sqq. coll. p. 470. sq. p) S. Scheidii Orig. g. Guelf., T. III. L. 7. c. 1. §. 21. p. 27. sq. & in Praef. §. 14. p. 41. sqq. item T. IV. in Praef. §. 3. p. 6. nota e). q) S. J. E. de Gudenus, l. c. I. 245. 302. 466. 495. II. 45. Severini Bini Concil., T. VII. p. 827. Cf. Haltaus, Sect. II. §. 2. p. 9. & §. 3. n. 5. p. 11. Cf. Ioach. Vadianus de Colleg. & Monaster. Germ. L. II., in Goldast. Scr. Alemann., T. III. p. 103. r) S. Haltaus, Sect. II. §. 3. n. 2. p. 10. s) S. oben §. 260. p. 287. sq. nota k). Cf. Conradi III. Dipl. in Martens

- * III.4. folgen konnten t). * Sie erhielten von dem Kayser das Recht, Juden zu halten u), welchen sie auch Ordnungen gaben x). * Sie machten Landesgesetze und Ordnungen y), und gaben den Städten *Statuta* z). * Sie erlangten in ihren Ländern die völlige civil- und criminal- Jurisdiction a), auch wurde ihnen

Martene *Coll. ampliff.*, II. 607. sqq. C. G. Buder *de feudis Official. hereditar. Procer. & Provinciar. Germ.*, in *Eius Opusc.*, n. 4. p. 201. sqq. (Ioh. Wilh. Com. de Wurmbrand) *Collectan. genealog. histor. acc. Comm. de hereditar. Prov. Austr. Officialibus: Vienn. Austr. 1705. fol. und Joh. Phil. Buchenbeckers Abhandl. von den Erbhofämtern der Gräffsch. Hessen; (Mard 1744.)* §. 2. sq. p. 7. sqq. t) S. Kettneri *Antiquit. Quedlinb.*, p. 219. u) S. J. E. Frider. I. *Dipl. de Ducatu Austr.*, bey dem Freyh. von Senkenberg, p. 128. Conradi IV. *Dipl.*, bey Hanzelmann, l. p. 418. nota n) n. i. cit., in den Beplagen, n. 40. p. 409. Cf. Io. Henr. Iungii *Diff.* (Präfl. G. H. Ayser) *de iure recip. Iudeos*; Goett. 1741. x) S. Hornii *vi-ta Henr. ill.*, c. 5. §. 26. p. 158. coll. p. 319. sq. y) S. J. E. Chron. Hildesheim, n. 27., in Leibnitii *Scriptor.*, T. I. p. 748. Cyr. Spangenberg's Chron. aller BB. des Stiffts Berden; (Hamb. f. a. f.) p. 82. z) S. J. E. Lambecius *de reb. Hamburg.*, L. I. p. m. 44. sq. a) S. C. G. Buder *Präfl.*, præmissa C. I. C. Engel-

* ihnen schon von R. Lotharius das *Ius* * III. 4. *fisci* bestätigt b). * Stadtrecht c), 7. sq. * III. 4. *Mess- und Marktgerechtigkeit* d) zu geben, übten die Kayser aus. Wegen der häufigen Befehdungen kam die * Ge- * III. 4. *leitsgerechtigkeit* auf e). 13.

S. 353. Indessen hatten * unsere Reichs- * III. 4. *stände* kein unumschränktes *ius colle-* 14. *ctandi* f), wie dann zwar auch die Kay- ser die Mundmänner g), * Zünften, * III. 4.

DD 3 Gil 10.

Engelbrechti *Tr. de servitut. I. P.*; Lipf. 1739. b) Dodechinus, *ad a.* 1125. Cf. Halt- aus, *Seß. II. §. 2. p. 9. nota e*). c) S. J. E. Conradi IV. *Dipl.*, in Chron. Mind., ap. Pistor., T. III. p. 830. d) S. J. E. Jac. Friedr. Georgi *Uffenheim. Nebenstunden*, T. I. 9. Stück; (Schwabach 1746. 8.) p. 1120. coll. p. 923. & 26. Cf. Ioh. Beni. Lehneemann *Diff.* (Präfl. Traugott Thomaßio,) *de mundinar. Moeno - Francofurt. hist., iur. & privileg.* (Lipf. 1738.) c. 2. und Joh. Heinr. Herm. Fries *Abhandl. von dem sogen. Pfeiffer-Gericht zu Frankf. und Nachr. vom wahren Urspr. der beyden dasigen Reichs-Messen*; (Frankf. am M. 1752. 8.) §. 8. sqq. p. 24. sqq. e) S. Halt- aus, *Seß. II. §. 6. n. 4. p. 15*. f) S. D. G. Struben *de Collectar. & ararior. provincial. orig.*; f. l. 1744. & in *Eius Obß. iur. & hist. Germ.*, n. 3. p. 86. sqq. *Eiusd. Neben-* stunden, P. II. n. 9. p. 337. sqq. und *Christ. Vlr. Gruppen Disceptat. forens.*; (Lipf. 1737.) p. 884. sqq. g) Maynz. R. II. vom J. 1235., c. 9.

- Gilden und Verbindungen in den
 • III. 4. Städten verbotnen h), * aber die Reichs-
 19 19. stände, besonders die unmittelbaren
 Städte, behaupteten das *Ius foederum*,
 wovon der Rheinische i), und Hansea-
 • III. 4. tische Bund k) zeugen, und * sie übten
 21. auch unter sich das *Ius belli* aus l). Wir
 finden auch wiederum in diesem Periodus
 • III. 5. Spuren von dem * Strandrecht m),
 und die Kayser überliessen das ihnen zu-
 kommen-

c. 9. §. 2. l. c. p. 22. Cf. Io. Iac. Frey *Comm. de Muntmannis*; Nor. & Alt. 1749. h) S. Schannot. *Hist. Wormat.*, T. II. n. 119. sq. p. 109. sq. Cf. Haltaus, *Secl. II. §. 6. n. 3. p. 14.* i) S. oben §. 312. p. 355. nota k). Cf. Alb. Stad., *ad a. 1255.* & Monach Kirsgart., c. 39., l. c. p. 125. sq. Cf. Hoffmann, §. 46. k) Lambecius *rer. Hamburg.*, L. II. p. m. 26. sq. S. auch von dem Hansee-Bund und Städten die in *Meinen Annotatt. ad Schmauff. I. P.*, p. 360. sq. nota b) angeführte Schriftsteller. Adde: *Vldar. Heinssii Diss. de Civitat. Hanseat.*; Jen. 1684. und *Meine Analecta medii aevi*, T. I.; Norib. 1763. 8. Conf. Hoffmann, §. 46. p. 301. l) Solches beweisen die häufige Befehdungen. m) S. Iac. Schuback *Comm. de iure littoris*; (Hamb. 1751.) c. 2. §. 19. p. 119. sq. & in *App. Docum.*, n. 1. sq. p. 269. sq. Cf. Io. Car. Henr. Dreyeri *Specim. I. P. Lubecens.*, in quo *Paëta & Privil.*, quib. *Lubeca circa ius naufragii est prospectum* &c.; Buezov

Fommende * Recht der Bergwerke n), * III. 5. 7
 ingeleichen die, ihnen als ein Eigenthum
 zustehende, * grosse Förste in Teusch- * III. 5. 8
 land an einige Reichsstände o).

S. 354. Endlich ist auch noch anzumer-
 ken, daß man den * gewissnen Ursprung, * III. 6.
 und Verfassung der Landstände in den 2.
 Teutschen Provinzen in diesen Periodus
 setzen kan, welche dann auch von den
 Landesherren auf denen Landtagen
 in den vornehmsten Regierungssachen mit
 zu Rath gezogen wurden p). * Leib- * III. 6.
 eigene Leute konnten vindicirt werden, 8.
 und wenn sie auch gleich in die Städte zo-
 gen; so mußten sie doch ihren vorigen
 Herren die schuldige Dienste leisten,
 welche auch das *Mortuarium* bekam q).

DD 4 VI. PERI-

Buezov. & Wismar. f. a. n) S. J. E.
 Chron. Mind., l. c. p. 829. de Gudenus, I.
 465. o) S. J. E. Lünigs *R. A.*, P. spec.
 Contin. IV. Secl. II. p. 643. und Gebauer,
 l. c. p. 245. coll. p. 406. /q. p) S. Strube
de Stat. provincial. orig. & princip. iur.;
 f. l. 1744. & in *Eius Obss. iur. & hist. Germ.*,
 n. 4. p. 157. sqq. und Ebendesselben Neben-
 stunden, P. II. n. 10. p. 424. sqq. Mehrere
 sind angeführt in *Meinen Annotatt. ad*
Schmauff. Comp. I. P., p. 694. sq. nota c).
 q) S. Chph. Besoldi *Decum. redit. Monast. r.*
Wirttemberg. (Tub. 1636.) p. 799. & 918. sq.
 Spangenberg, l. c. p. 21. Cf. Haltaus, *Secl.*
 II. §. 4. p. 12. & §. 6. n. 4. p. 14. sq.

VI. PERIODVS.

Von dem Ende des sogenannten
grossen Interregni bis gegen die
Zeiten des ersten beständigen
Landfriedens,

oder von

R. Rudolph I. bis auf R. Friedrich
III. (V.), vom J. C. 1273. bis 1493.

I. Alte Geschichtschreiber dieser Zeit,

ausser denen im V. Periodo, (p. 293. n.
15. p. 337. n. 3. sq. und p. 156. n. 5.)
angeführten :

1. Martini Minoritæ *Flores tempo-
rum*, (ab init. Sec. -- a. C. 1290.) *cum*
Hermanni Ianuensis *Continuatione*, (ab
a. C. 1290 -- 1378.) *in* Eccardi *Scriptor.*,
T. I. p. 1551 -- 1640.

2. Gervasii Ricobaldi *Chron. f. Po-
marii duæ Eclogæ* : 1) *de hist. Imp. R.*
G.,

G. (a Carolo M. -- a. C. 1298.). 2) *de
hist. Episcop. urb. Romæ*, (a Petro -- a. C.
1300.) & Eiusdem *Compilatio Chronolog.*
(ab O. C. -- 1312.) *cum* Phil. de Ligna-
mine *Contin.*, (ab a. C. 1316-1469.) *ap.*
Eccardum, *l. c. T. I. p. 1149 -- 1314.*

3. Henr. Steronis *Chron. Altahense*,
(ab a. C. 1266 -- 1300.) *in* Freheri *Scriptor.*,
T. I. p. 551 -- 596. edit. Struv.

4. Ptolemæi Lucensis *Annales*, (ab
a. C. 1061 1303.) *in* Murator. *Scriptor.*,
T. XI. p. 1245 -- 1306.

5. Eberhardi Altahensis *Annales*, (ab
a. C. 1273 -- 1305.) *collati cum* Henr.
Sterone, *ap.* Freher., *l. c. T. I. p. 559 --*
596. edit. Struv.

6. Siffridi, Presb. Misnenfis, *Chron.*
Epitom. Libri II., (ab a. C. 458 -- 1306.)
in Pistorii *Scriptor.*, *T. I. p. 1017 -- 1055.*
edit. Struv.

7. Continuatio & Additam. *ad* Mar-
tin. Polonum, (ab a. C. 1152 -- 1343.)
ap. Eccardum, *l. c. T. I. p. 1413 -- 1460.*

8. Continuatio *Annal.* Alb. Stadenfis,
(ab a. C. 1264 -- 1324.) edente Andr.
Hojero; Hafn. 1720.

9. Matthæi, Mureſcbalci de Pappen-
heim *Chron. Australe*, (ab a. C. 852 --
1327.) *cum* Hist. Australi pleniori (ab a.
C. 1276 1302., *quin imo* 1344.) *ap.* Fre-
herum, *l. c. T. I. p. 429 -- 490.* ed. Struv.

10. Iohannis Vitodurani *Chronicon*, (ab a. C. 1212 -- 1348.) *ap. Eccardum*, l. c. T. I. p. 1733 -- 1930.

11. Henr. de Rebdorf *Chronicon*, (ab a. C. 1295 -- 1363.) *ap. Freherum*, T. I. p. 597 -- 644. edit. cit.

12. Alberti Argent. *Annales*, (ab a. C. 1270 -- 1378.) *in Vrstilii Scriptor.*, T. II. p. 95 -- 166.

13. Martini Fuldensis *Chronicon*, (ab a. C. 716 -- 1378.) *ap. Eccardum*, T. I. p. 1641 -- 1732.

14. Theodor. de Niem *Vitæ Pontif. Rom.*, additis *Inpp. Gestis*, (ab a. C. 1288 -- 1400.) *cum Anonymi Contin. usque ad a. C. 1418.*, *ap. Eccardum*, T. I. p. 1461 -- 1550.

15. Gobelini *Personæ Cosmodromium*, (ab O. C. - a. C. 1418.) editum ab Henr. Meibomio, *sen.*; Frcf. 1599. f. & *cum notis*, in Henr. Meibomii *iun. Scriptor.*, T. I. p. 53 -- 369.

16. Andr. Presbyteri *Chron. Bavarie*, (a N. C. -- 1421.) *interpolatum & continuatum usque ad a. C. 1490.*, a Ioh. Chraft, *ap. Eccardum*, T. I. p. 1931 -- 2176.

17. Theodor. Engelhusii *Chronicon*, (ab O. C. -- 1433.) *in Leibnitii Scriptor.*, T. II. p. 977 -- 1143., *cum Matthiæ Doeringii Continuatione*, (ab a. C. 1420 -- 1497.)

1497.) *in Menckenii Scriptor.*, T. III. p. 1 -- 64.

18. Magnum *Chron. Belgicum*, (ab a. C. 54 -- 1474.) *in Pistorii Scriptor.*, T. III. p. 1 -- 456. ed. Struv.

19. Wernerii Rolewinck *Fasciculus temporum*, (ab O. C. -- 1484.) *cum Ioh. Linturii Append.*, (ab a. C. 1475 -- 1514.) *ap. Pistorium*, l. c. T. II. p. 393 -- 604. ed. cit.

20. Io. Naucleri *Chronicon*, (ab O. C. -- 1500.) Colon. Agripp. 1675. fol.

21. Ioh. Trithemii *Chron. Hirsaug.*, Tomi II. (ab a. C. 830 -- 1514.) S. Galli, 1690. fol.

22. Pauli Langii *Chron. Citizense*, (ab a. C. 968 -- 1515.) *ap. Pistorium* l. c., T. I. p. 1116 -- 1291. ed. cit.

II. Neuere Schriftsteller.

1. Io. Aventini *Annal. Boior. Libri VII.* (ab V. C. -- 1460.) cura N. H. Gundlingii; Lips. 1710. fol.

2. Chph. Lehmanns *Chronica der freyen Reichsstadt Speyr*, VII. Bücher, (a C. N. -- 1478.) Frcf. am M. 1612. fol.

3. Io. Cuspinianus *de Caesar. atque Inpp. Rom.* (ab V. C. -- 1494.) *cum Wolphgangi Hungeri Annotat.*; Frcf. 1601. fol.

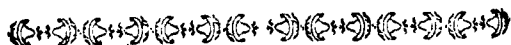
4. Alb. Kranzii: 1) *Vandalia*, (ab a. C. 101 -- 1500.) Frcf. 1575. f. 2) *Saxonia*, (ab

(ab a. C. 120--1500.) ibid. 1508. f. 3) *Metropolis*, (ab a. C. 788--1504.) ibid. 1590. f.

5. Joh. Jac. Suggers Spiegel der Ehren des Erzhauses Oesterreich, VI. Bänder, (ab a. C. 1212--1519.) durch Sigm. von Birken; Nürnberg. 1668. fol.

6. Gerb. de Roo *Annal. rer. ab Austriac. Principib. gestar. Libri XII.*, (ab a. C. 1273--1519.) Oeniponti, 1592. fol. & Halæ, 1709.

7. Henr. (vielmehr: Hulder.) Mutii *Libri Chronici XXXI.* (ab O. C.--1539.) in Pistorii *Scriptor.*, T. II. p. 605--976. ed. Struv.



I. Abschnitt.

1) unter Kaysern aus verschiedenen Häusern, vom J. 1273--1347.

1. Ottocar Horneck's *Kronike des Landes ze Osterreich*, (ab a. C. 1250--1309.) in Hier. Pezii *Scriptor. rer. Austr.*, Tomo III.; Ratisb. 1745. fol.

2. Mich. Fridr. Quad *Diff. de gestis Imp. gentis Austr. ab Interregno M. ad Carolum IV.*; Sedin 1741.

3. Joh. Dan. von Olenschlager *Staatsgeschichte des Röm. Kayserth.* in der

der ersten Helfte des XIV. Jahrhunderts; Greff. am M. 1755.

4. Io. Dav. Koeleri *Diff. de familia Aug. Lucemburg.*; Altd. 1722.

I. RVDOLPHVS I. (Habsburgicus.)

Graf von Habsburg, geb. den 1. May 1218., zum R. von Teutschland erwählt zu Frankfurt den 30. Sept. 1273. gekrönt zu Aachen a. e. den 31. Oct. † zu Germersheim den 15. Jul.

1291.

1. Cassp. Dornav. *de Rudolpho Habsburg.*; Gorlic. 1677.

2. Io. Henr. Boecleri *Diff. de Rudolpho Habsburg., Germ. instauratore*; Arg. 1682. & in *Eius Dispp.*, Vol. II. p. 247. sqq.

3. Iusti Henr. Calemberg *Diff. de Rudolpho Habsburg., tanquam exemplo restaur. Reipubl.*; Erf. 1724.

4. Io. Mich. Hallwachs *Diff. rer. Rudolphi I. Imp. Part. I. complexa*; Tub. 1736.

§. 355. **A**uf die bedrohliche Erinnerung P. Gregorius X., erwählten die Churfürsten, nach Absterben R. Richards, durch den Ausspruch des Churfürst Ludwigs von der Pfalz, den Grafen von Habsburg, Rudolph, zum Kayser, und liessen denselben zu Aachen krö-

A. 1273. Krönen. Derselbe befestigte seinen Thron, theils durch die Vermählung drey seiner Töchter mit den drey weltlichen Churfürsten, theils durch die von dem Pabst auf dem Concilio zu Rhon erlangte Bestätigung, mit welchem er sich zu Lau-
 1274. sanne unterredete, und, nach geschehe-
 1275. ner Bestätigung der Schenkungen der vor-
 rigen Kaiser, auch Gelobung eines Kreuz-
 zuges, das Versprechen wegen künftiger Römischen Krönung erhielt, wie dann
 A. e. auch, auf des Pabstes Zureden, R. Alfonsus (§. 314. und 16.) schon vorher den Titel eines erwählten Römischen Königs fahren ließe a).

§. 356.

- a) Fragment. Vrlstf., p. 93. Henr. Stero, ad a. 1273. sq. Chron. Colmar., ad aa. 1273-76. und Alb. Argent., ad a. 1273. (Laur. Zaccagni) Diff. bist. de summo Apostol. Sedis imperio in urbem, comitatumque Comacini; (f. l. 1709.) in App. Docum., n. 7. sq. Raynaldus, l. c. T. XIV. ad a. 1275. n. 14-16. Cf. 1) Lud. Frid. de Beulwiz Diff. de memorabil. in elect. Rudolphi I.; Gott 1750. 2) Rudolphus I. in Rom. Imp. electus, var. eloquentia exercitatt. in Monast. Mellicensis exhibitus; Vienn. Austr. 1753. 3) I. F. Gruner de elect. Rud. I. Cas. Aug., in Eius Opusc., T. I. n. 2. p. 47-90. 4) Köblers Münzbelust., VII. 393. 430. sqq. Von dem Ursprung des Hauses Habsburg; G. 1) Io. Lud. Schoenleben Diff. polem. de prima orig.

§. 356. Hierauf suchte R. Rudolf I. den innerlichen Ruhestand von Teutschland herzustellen, und die abgerissene Reichslande wieder herbey zu bringen. Die verbundene Schwäbische Grafen, und H. Heinrich von Nieder-Bayern (p. 390. b.) trieb er bald zu Paaren. A. 1276. Und wie R. Ottocar von Böhmen die usurpirte Oesterreichische Länder (§. 307. 15.) nicht abtreten wolte; so wurde derselbe in die Reichsacht erklärt, und durch A. e. einen glücklichen Feldzug, zu solcher Abtretung, auch der Lehensempfängniß wegen Böhmen und Mähren, genöthiget. Wie aber derselbe den Vergleich bald nachher brach; so kam es zu einem
 1277. neuen Krieg, worinnen R. Ottocar im
 1278. Treffen auf dem Marchfeld ohweit Wien blieb, seinem achtjährigen Sohn, Wenzel IV. aber, durch den Frieden zu Ig-
 A. e. lau, und vermöge der verabredeten Wech-
 selheyrath, auch Versicherung der Böhmischen Succession für den Kayserlichen Prinzen, Rudolf, Böhmen gelassen wurde b).

§. 357.

rig. Aug. Dom. Habsburgo-Austr.; Labaci 1680. fol. 2) I. G. Eccardi Orig. g. famil. Habsb. Austr.; Lips. 1720. f. und 3) Marqu. Hergott Geneal. diplomat. gentis Habsburg., Voll. III.; Vienn. 1737. f. b) Henr. Stero, ad

S. 357. Die, mit dem P. Gregorius X., über den unterlassenen Creuz- und Römerzug (S. 355.), wie auch wegen der eingenommenen Huldigung in einigen, von dem Papst sich im Kirchenstaat angemachten, Städten, entstandene Irrungen
 A. 1278. verglich R. Rudolf gütlich mit dessen Nachfolger, P. Nicolaus III., und ließ
 1279. die förmliche Schenkung über diejenige Orter, worüber bisher Streit gewesen war, ausfertigen c). Er verglich sich
 A. e. sodann auch, durch Päbstliche Vermittlung, mit R. Carl I. von Sicilien, Grafen von Provence, welcher von dem
 1280. Kaiser mit dieser Grafschaft belehnt wurde, und dagegen dem Reich Toscana

na wieder einräumte, in welchem Lande sowohl, als auch in dem übrigen Italien, R. Rudolf, ob er gleich niemals dahin gekommen, seine und des Reichs Hoheit, so viel möglich, behauptete d).

S. 358. Nach der, auf dem Reichs- A. 1281. tag zu Nürnberg vorgängig geschehenen, Vernichtung aller, ohne Consens des meisten Theils der Churfürsten, bisher geschehenen Concessionen der Reichsgüter, entschied er sodann auf dem Reichs- 1282. tag zu Hagenau den bisherigen Zennegauischen Successionsstreit (S. 312. 14.) zum Vortheil Johannis von Avesnes des jüngern, welchem er schon vorher die Anwartschaft auf Holland und (1276.) Seeland ertheilt hatte e). Und auf dem folgenden Reichstag zu Augspurg be- 1283. lehnte er seine beyde Söhne, Albrecht und Rudolf, von welchen er den erstern, zum

ad a. 1278. Hist. australis plen. & Chron. Colmar., ad a. 1276-78. Alb. Argent., p. 101. sq. Chron. Leob., L. II. c. 4., l. c. p. 848. sqq. Leibnitii Mant. Cod. I. G. dipl., P. II. n. 9. b. p. 100. sqq. Goldast. de R. Bohem., in App. Docum., n. 20. p. 40. sq. Cf. Er. Froelich Dial. anne Rudolph. Habsburg. R. B. Ottocaro ab obsequiis fuerit, eundemque tentorio lapsi deluserit? Vienn. 1755. c) Alb. Argent., p. 103. Hergott, T. II. n. 558. p. 462. Martene Thes. anecd., I. 1192. sq. Laccagni, l. nota a) p. 430. c., in App. n. 31. sq. Cf. Dom. Ant. Spingaroli e Dm. de Delfa Tentam. histor. contra vulg. de Rud. I. excommunicatione opinionem; Vienn. 1753.

d) Chron. Colmar., p. 54. Sed cf. Leibnitii Prodr. Cod. I. G. dipl., n. 15. p. 20. Cf. I. G. Masceovii Diff. de iure Imp. in M. Ducat. Etrur. (Lips. 1721.) S. II. §. 1-3. & in App. Docum. p. 4. sq. I. F. Hahnii ius Imp. in Florent. (Halæ 1722.) §. 3. p. 11. sq. N. H. Gundling Diff. de iure Imp. & Imperii in M. Etrur. Ducat. (ibid. eod. recusa: Lips. 1732.) c. 1. §. 42 sqq. e) Martene Thes. Anecd., I. 1161-71. & 1153. sq. Cf. Gebauer, Ec l. c.

A. zum Reichsstatthalter in Oesterreich
(1281.) und Steyermark bestellt hatte, mit die-
sen Herzogthümern, wie auch mit
Crain, und der Windischen Mark.
Kärnthen aber (S. 319.) bekam Main-
hard, Graf von Tyrol, welcher Prinz
Friedrichs von Baaden (S. 318.) Schwe-
ster, Agnes, zur Ehe hatte. Derselben
Tochter, Elisabeth, heyrathete der neue
H. von Oesterreich, Albrecht, und er-
hielt zugleich die Anwartschaft auf Kärn-
then f).

S. 359. R. Rudolf vindicirte auch
die Reichsrechte in dem Burgundischen
Reich, und überzog zu dem Ende, zu
verschiedenen malen, den Pfalzgraf Otto
von Burgund, und Graf Reinald von
Mömpelgard, welche sich auf Franzö-
sische

*l. c. p. 411. sqq. und 517-21. f) Io. Iac. Mo-
fer Biblioth. MSS. (Norib. 1722.) pag. 121.
Hergott, l. c. T. I. L. 3. c. 1. §. 2. p. 203.
& T. II. n. 608. p. 506. Henr. Stero, ad a.
1281. Histor. austral., ad a. 1282. Chron.
Claustro Neuburg., ad a. 1281. 83. Chron.
Leob., ad a. 1278. & L. II. c. 6. sq. Lam-
becii Comm. de Bibl. Caf. Vindob., L. III.
in App. p. 330. Du Mont Corps diplomat.,
T. I. P. I. p. 247. 52. sq. Königs R. A., T.
VII. p. 9. Cf. Phil Iac. Lambacher Demon-
stratio iuris, s. tituli quo Imp. Rudolph. Habs-
burg. ditiones Austr. - - filiis suis Alb. &
Rud-*

sische Seite hiengen, und wieder zum
Gehorsam gebracht wurden g). Er
befestigte ferner in Teutschland den in-
nerlichen Ruhestand durch Zerstörung
der Raubschlösser, und Publication der
Landfrieden, auf den Reichstagen zu A. 1287.
Mainz, Würzburg, Erfurt h), und 1287.
Speyer. Auf dem zweyten wurde des 1290.
Pabsts Besuch wegen einer Steuer von 1291.
allen angebaueten Ländern in Teutsch-
land abgelehnet i), und auf dem dritten
die Streitigkeiten zwischen dem Land-
grafen von Thüringen, Alberto Degene-
re, und seinen Söhnen, Friderico Ad-
morso und Diecemanno, gütlich beigele-
get k), auch dem R. von Böhmen,
Ee 2 Wen-

*Rud. in feud. conced.; Lips. 1754. g) Henr.
Stero, ad a. 1287. 89. Cf. S. F. Hahn Diff.
de iustis Burg. N. vel Arclar. regni limit.,
& derelictione eius Rud. I. Habsburg. per-
peram adscr.; Halæ 1716. und Mascov. Diff.
de nexu regni Burgund. cum l. R. G., Sect.
II. §. 2. h) Ann. Colmar., p. 20. Trit-
hem., ad a. 1282. 90. Neueste Samml. der
R. A., P. I. p. 31. 34. Lehmann Speyr. Chron.,
L. V. c. 108. p. 555. 58. i) M. Chron. Belg.
ad a. 1285. p. m. 290. Sed cf. Car. Frid. de
Beulwiz de tributo Germ. clericis olim a
Pontif. impos., & quid de ea re 1287. in Co-
mittis actum sit; Goett. 1750. k) Hist. de
Lgr. Thur., c. 73. 76. Cf. W. E. Tentzel
vita Frider. Admorfi, S. 3. §. 10. sq., in
Men-*

Wenzeln, das Recht der Churstimme und Erz-Schenken-Amtes bestätigt 1).
 A. 1291. Endlich starb R. Rudolf, ohne daß er
 A. c. es auf dem Reichstag zu Frankfurt hatte dahin bringen können, daß sein Sohn H. Albrecht zum Römischen König wäre erwählt worden m).

II. ADOLPHVS (Nassovius.)

Graf von Nassau, zum R. von Deutschland erwählt zu Frankfurt den 1. May 1292. gekrönt zu Aachen den 24. Jun. a. e. bleibt in dem Treffen ohnweit Worms den 2. Jul. 1298.

S. 360. Auf dem Wahltag zu Frankfurt wurde, ohngeachtet der Bemühungen H. Albrechts von Oesterreich (S. 358.), Graf Adolph von Nassau, auf Empfehlung des Churfürsten von Köln, und durch die Künste des Churfürsten von Mainz, zum Römischen König gewählt, nebst seiner Gemahlin zu Aachen gekrönt, und hernach von dem
 A. c. Pabst

Mencken, Scriptor., T. II. p. 927. sqq. & Io. Ge. Lebr. Wilkii Ticemannus; (Lips. 1754.) L. 3. c. 1-11. 1) Goldast de regno Bob., in App. Docum. n. 21. p. m. 39. sq. Conf. Meas Annotat. ad Schmauffii Comp. I. P., p. 74. n). m) Annal. Colmar., p. 26. Henr. Stero, ad a. 1291. Cf. Lud. Frid. de Beulwiz de ult. Rud. l. cura, ut filius in regno succedat;

Pabst bestätiget n). Er gab sodann A. 1292. Heinrich dem Kind, Herren von Hessen (S. 315.), in Ansehung einiger dem Reich zu Lehen aufgetragenen Stücke, einen Fürstenbrief für Hessen o); unternahm einen Zug nach Burgund p), 1293. und bestätigte auf seinem ersten Reichstag zu Köln den Landfrieden q). Er schloß nachher, gegen ansehnliche Subsidien-
 1294. diengelder, mit dem R. Eduard I. von England ein Bündniß gegen Frankreich r), und schickte, zu Erhaltung der
 1295. Reichsrechte, einen Statthalter nach Italien s).

S. 361. Inzwischen waren die Streitigkeiten zwischen dem Landgraf Albrecht, und seinen Söhnen (S. 359.) von neuem angegangen. Der Vater verkaufte Thüringen an R. Adolph, welcher von dem Lande mit Gewalt Be-

Ge 3

fig

cedat; Francohusæ 1753. n) Chron. Leob., L. 3. c. 1. Goldast polit. R. Handel, P. I. p. 2. sq. de Gudenus, I. 861. coll. 866. & II. 277. sqq. Contin. Mart. Pol., l. c. p. 1429. Conf. Böblers Münzbelust., XIX. 153. sqq. o) Estor Orig. g. I. P. Hass., L. 3. c. 18. f. 126. sqq. ed. cit. p) Ann. Colmar., p. 27. & 54. q) Renesse Samml. der R. H., I. 38. r) Du Mont, l. c. T. I. P. I. pag. 423. sq. s) Henr. Stero, ad a. 1293. 1) Historie de

Lgr.

1294. 1299. **A. c.** **1296.** **1297.** **1298.** **A. c.**
- sich nehmen wolte, woraus aber zwischen ihm und den beyden Söhnen Landgraf Albrechts ein blutiger Krieg, zur grossen Verwüstung des Landes, entsandte t). Hiedurch machte sich K. Adolph bey den Reichsständen verhaßt, und als er, vermöge des Englischen Bündnisses (§. 360.), Frankreich bekriegen wolte; so geborh P. Bonifacius VIII. den Partheyen Frieden, und verborh besonders den Geistlichen, K. Adolphs Hülfe zu leisten u). Hievon ergrif der mißvergünstigte Churfürst von Maynz die Gelegenheit, eine Parthey vor H. Albrecht von Oesterreich zu formiren, mit Zuziehung der Churfürsten von Sachsen und Brandenburg den K. Adolph zu Maynz abzusetzen, und H. Albrechten statt seiner zu erwehlen, welcher dann auch seinen in dem Treffen ohnweit Worms erlegte x).

III.

Lgr. Thur., c. 78. Conf. Spangenberg's Mannsfeld. oder Sächs. Chron.; (Festf. am M. 1585. f.) c. 272. fq. Tentzel l. nota k) c., S. 3. §. 16 fq. p. 233. fq. Wilkins, l. ibid. c., L. 4. c. 6. fq. & 10-15. u) Chron. Colmar., p. 55. fq. Leibnitii Cod. I. G. dipl., n. 18. p. 32. fq. & in Prodr., n. 16. p. 21. fq. Raynald., ad a. 1296. n. 18-21. x) Chron. Colmar., p. 56-60. Alb. Argent., p. 110. de Gudenus, l. 900. fq. Cf. N. H. Gundling

III. ALBERTVS I. (*Austriacus.*)

H. von Oesterreich, zum K. von Teutschland erwehlt den 23. Jun. 1298. zu Maynz, und nachmals den 9. August a. e. zu Frankfurt, gekrönt zu Aachen den 24. August. a. e. ermordet den 1. May 1308.

§. 362. K. Albrecht I. legte nach K. Adolphs Todt, den Königlichen Titel ab, und ließ sich von den Churfürsten A. 1298. nochmals zu Frankfurt einmüthig erwehlen, und zu Aachen krönen. Er hielt seinen ersten Reichstag zu Nürnberg, woselbst seine Gemahlin, Elisabeth, gekrönt wurde y). Weil ihm der Pabst, Bonifacius VIII., die gesuchte Bestätigung verweigerte; so schloß er mit dessen ärgsten Feind, Philipp dem Schönen, K. von Frankreich, einen doppelten Vertrag zu Straßburg und Vaucouleur, ohne daß er ihm dabey das Königreich Burgund abgetreten hätte z). Er trachtete zwar, nach

dem

ling Obs. de Adolpho Imp. iniuste deposito, in Obsf. sel. Halens., T. I. (Fref. & Lipsi 1707. 8.) n. 4. p. 91. fq. und I. G. Scherzii Diff. de Imp. Adolphi depositione; Arg. 1711. Traque iunctim edita; Lipsi 1749. y) Hist. Austral. plen., ad a. 1298. Chron. Colmar., p. 60. Cf. I. G. L. Wilke Diff., quod Alb. I. Imp. legit. per omnia modo R. Rom. fuerit electus; Lipsi. 1753. z) Chron. Leob. III. 3. Hist.

- A. 1299. dem Absterben des letzten Grafen von
 Zoll- und Seeland, Johannes, dessen
 1300. Länder als erledigte Reichslehen ein-
 zuziehen, mußte aber dieselbe dem dar-
 mit expectivirten Johannes von Livernes,
 dem jüngern, Grafen von Hennegau
 (S. 358.) überlassen a).
- A. c. S. 363. Wie er hierauf von den geist-
 lichen Churfürsten die Rheinzölle wie-
 1301. der forderte; so wandten sich dieselbe
 mit ihren Beschwerden an den Churfür-
 sten von der Pfalz, als des Kayfers
 Richter. Und obgleich der Kayser Ge-
 1302. walt brauchte; so kam es doch, ohne
 daß er seinen Endzweck völlig hätte erreichen
 können, zu einem gütlichen Vergleich
 1303. b). Er bestätigte sodann den Landfriede
 auf dem Reichstag zu Nürnberg c),
 A. c. und wurde endlich, unter einigen der
 Reichshoheit sehr nachtheiligen Grundsa-
 tzen,

Hist. Austral., ad a. 1299. Leibnit. Cod. I.
 G. diplom., P. I. n. 22-26. p. 39. sqq. coll. n.
 200. p. 453. sqq.

- a) Chron. Colmar., ad a. 1300. Cf. P. I. Lam-
 bacher Diss. de Imp. Alb. I. expeditione in
 Holland. Sc. (Viennæ) 1758. und Gundlin-
 giana, P. 40. (T. 8.) pag. 494. sqq. b)
 Chron. Colmar., p. 61. sq. Henr. Rebdorf,
 I. c. p. 600. sqq. Hist. Austral., ad a. 1300. 02.
 c) R. Samml. der R. A., I. 38 d) Chron.
 Colmar., p. 62. von Oleneschlager, I. c. S. 4-
 und

zen, von dem Pabst confirmirt d), wel-
 cher ihm sogar das Königreich Frankreich
 schenkte, wogegen sich aber der R. Phis-
 lipp an P. Bonifacius VIII. dergestalt
 rächte, daß dieser darüber starb. Nach
 dessen Nachfolgers Benedict XI. Todt, A. 1304.
 stand der päpstliche Stuhl beynabe ein
 Jahr ledig, bis daß, auf des R. von
 Frankreich Recommendation, Clemens
 V., bisheriger Erzbischof von Bourdeaux,
 zum Pabst erwählt wurde, welcher seinen
 1305. Sitz zu Avignon nahm e).

S. 364. Der Versuch auf Böhmen, 1303. sq.
 wegen der geforderten Bergwerkszehen-
 den, lief auch nicht sonderlich ab.
 Nachdem in solchem Krieg R. Wenzel
 IV. gestorben, und dessen Sohn, Wen- 1305.
 zel V., das Jahr darauf ermordet wor- 1306.
 den; so drang zwar R. Albrecht I. sei-
 nen Sohn, Rudolph, wegen der alten
 Ee 5 Tra-

und im Auktunden-Buch, n. 3. 5. e) Vitæ
 Pontif., ap. Murator. T. III. P. I. p. 672. sq.
 & P. II. p. 438. sqq. Henr. Stero, ad a.
 1301. sq. Alb. Argent., p. 111. Cf. v. Olen-
 schlager, 6. 3. und 5. Von P. Bonifacius
 VIII., und seinen Händeln mit Frankreich:
 S. lo. Rubei Bonifacius VIII.; Rom. 1651.
 und Ad. Baillet hist. des demelés du Pape
 Bonif. VIII. avec Philippe le Bel, R. de Fran-
 ce; à Paris 1718. 12. Von den Päbsten zu Av-
 rignon: S. Steph. Baluzii Vitæ Papar. A-
 venio-

Tractaten (S. 356.), denen Böhmen, welche des letzten Königs ältern Schwester, Anna, Gemahl, H. Heinrich von Kärnthen, zum König erwählt hatten, zum König auf, er starb aber im folgenden Jahre f). Und in eben demselben erlitt K. Albrecht eine harte Niederlage bey Lucka, als er den unter der vorigen Regierung angegangenen Krieg, gegen die Söhne Landgraf Albrechts (S. 361.), fortsetzen wolte g). Wie er nun auch seine Habsburgische Erblande in der Schweiz zu erweitern suchte; so verbanden sich die drey Waldstädte, Schwitz, Uri, und Unterwalden, und legten den Grund zu dem berühmten Schweizerbund h). Und als K. Albrecht, um dieselbe zu bekriegen, nach

venionen/, Tomi II.; Paris. 1693. f) Chron. Claustro-Neoburg., ad a. 1304. ob. sq. Chr. Leob., III. 6-9. Cf. Balbini *Epit. hist. Bob.*, L. 3. c. 16. sq. p. 304. sqq. g) Hist. Lgr. Thur., c. 81. sq. Cf. Tentzelii *Frider. admorsus*, S. 3. §. 28. l. c. p. 949. & Wilkii *Ticemannus*, L. 4. c. 8. sq. und 16-18. it. L. 9. c. 1-15. h) G. Ios. Simlerus *de Republ. Helvetior.*, L. I. c. 7. sqq. p. m. 4. sqq. in *Thef. Hist. Helvet.*; Tiguri 1735. fol. und *Fr. Guilimanus de reb. Helvetior.*, L. II. c. 16. p. m. 88. sqq. in *cod. Thesauro.* (von Tschamer) *Hist. der Eidgenossen*, 1. Bd. (f. l. 1796. 8.) L. I.

der Schweiz gieng; so wurde er von seines Bruders (S. 358.) Sohn, Johann, welchem er seine väterliche Lande vorenthielt, und seinen Helfern ermordet i). 408.

IV. HENRICVS VII. (VI.)

Graf von Luxemburg, zum K. v. Teutschland erwählt zu Frankfort den 27. Nov. 1308. gekrönt zu Aachen den 6. Jan. 1309. zu Mayland zum K. von Italien den 6. Jan. 1311. zu Rom zum Kaiser den 29. Jun. 1312. † zu Buonconvento den 24. Aug. 1313.

1. Albertini Mussati *Hist. Aug. de gest. Henr. VII. Libri XVI.* (ab a. C. 1308-1313.) in *Muratorii Scriptor.*, T. X. p. 1-568.

2. *Gesta Balduini*, AEp. Trevir., *Libri III.* (ab a. C. 1298-1353.) in *Reuberi Scriptor.*, p. 953-988. edit. Iohannis.

3. *Comr. Vecerius de reb. gest. Henr. VII. Imp.* (ab a. C. 1303-1313.) ap. *Reuberum*, l. c. p. 773-790. ed. cit.

4. *Jac. Paul von Gundling Gesch. und Thaten K. Heinrichs VII.*; Halle 1719. 8.

S. 365. Zu dem erledigten Teutschen Thron fanden sich verschiedene Candida-

L. I. §. 3. sq. p. 116. sq. i) Alb. Argent., p. 113. sq. Franc. Pipini *Chron.* c. 47., in *Murator. Scr.*, T. IX. p. 746. Cf. *Vetters Samml.* 11., T. II. p. 218. sqq.

- A. 1308. Didaten, es wurde aber von den Churfürsten, nach der zu Rense von ihnen angestellten Berathsclagung, auf Empfehlung Churfürst Balduins von Trier, dessen Bruder, Graf Heinrich von Luxemburg, zu Frankfurt erwählt, hernach mit seiner Gemahlin, Margareta, zu Aachen gekrönt, und von dem Pabst bestätiget k). Er confirmirte sofort den drey Waldstädten (§. 364.) ihre Reichsfreyheit l), belehnte auf dem Reichstag zu Speyer, nach einigem Widerspruch, R. Albrechts I. Söhne mit Oesterreich und Steyer m), endigte den Thüringischen Successionsstreit (§. 366.) n), und erklärte seinen Sohn, Johann, der R. Wenzels V. (§. 364.) jüngste Schwester, Elisabeth, heyrathete, zum R. von Böhmen, welchen die Böhmisches Stände statt des H. Heinrichs von Kärnthen (§. eod.) zu ihrem König erwählt hatten n).

§. 366.

k) *Gesta Balduini*, L. II. c. 1. *sq.* Alb. Musfatus, L. I. rubr. 4. *Conr. Vecerius* l. c., c. 7-11. v. Oleneschlager, §. 7-11. und im *Uet. B.*, n. 6-9. Cf. I. D. Koeleri *Diff. de sede regali ad Rense*; Alt. 1735. und Gundlingiana, P. 20. (T. 4.) p. 470. *sq.* l) Guiliannus, l. modo c., II. 16. p. m. 93. *sq.* m) Alb. Argent., p. 115. n) Chron. Leob., IV. 3. Tentzel, l. c. S. 4. §. 5. 7. l. c. p. 956.

§. 366. Hierauf rüstete er sich zu seinem Römerzug, und ernannte auf dem Reichstag zu Frankfurt seinen Sohn, R. Johann von Böhmen, zum Reichsvicarius, dem er Petern, Churfürsten von Maynz, und Berthold, Grafen von Henneberg, welchen er zum gefürsteten Grafen machte, zuordnete o). In Italien half er den unterdrückten Gibellinen (§. 323. k.) wieder auf, wurde mit seiner Gemahlin zu Mayland zum R. von Italien, und nachdem er, ohngeachtet der ihm in Weg gelegten Schwierigkeiten, bis nach Rom durchgedrungen, daselbst, durch den Päpstlichen Legaten, zum Kaiser gekrönt p).

§. 367. Mittlerweil hielt P. Clemens V. (§. 363.) ein Concilium zu Vienne in Dauphine, auf welchem die Ausrottung

956. 60. Cf. de Gudenus, III. 65. n) Alb. Arg., p. 115. *sq.* *Gesta Bald.*, II. 5. Chron. Leob., IV. 3. Balbin., l. c. III. 17. o) Vecerius, c. 13. Lünigs R. 21., T. XI. p. 202. Meibomii *Scriptor.*, T. III. p. 208. Cf. Joh. Joach. Müllers *Staatscabinet*, P. I. p. 24. *sq.* p) *Gesta Balduini*, II. 8-14. A. Musfatus, I. 9-13. II-VII. & VIII. 1-7. Vecerius, c. 14-29. Goldasti *Constitut. Imp.*, I. 320. besonders aber: Nicolai, Ep. Botrontinens., *Relatio de itin. Ital. Henr. VII. Imp.*, in Reuberi *Scriptor.*, p. 791. *sq.* Cf. v. Oleneschlager, §. 14-

rung des Tempelherrenordens (§. 219.)
 beschlossen, mit demselben aber doch in
 Teutschland sehr säuberlich verfahren
 wurde q). R. Heinrich VII. aber gieng
 von Rom nach Toscana zurück, belagerte
 Florenz vergeblich, erklärte dieselbe, und
 R. Robert von Neapolis, als das Haupte
 der Guelfen, in die Acht, verband sich
 wieder diesen mit R. Friedrich von Sici-
 lien, welchen er zum Admiral des Röm.
 Reichs ernannte, und wolte ihn über-
 ziehen, starb aber plötzlich, höchstwahrs-
 cheinlich an Gift, so ihm seine Feinde in
 einer geworheten Hostie beibringen las-
 sen r). Nach seinem Tode erklärte der
 Pabst

A. 1312.
 1313.

A. c.

§. 14-21. und im Urk. B., n. II. sq. q) A.
 Mussatus, III. 10. Leibnitii *Mant. C. I. G. D.*,
P. II. p. 76-92. Harduini *Acta Concil.*, VII.
 1340. sqq. Harzheim *Concil. Germ.*, T. IV.
 p. 224. sqq. Cf. Du Puy *Traitez concernant*
la condemnation des Templiers; à Paris
 1685. 8. C. Thomassii *Diff. de Templarior.*
Equitum Ord. sublato; Halz 1705. und O-
 lenschlager, p. 72. sqq. r) Nicol. Botron-
 tin., l. c. p. 822. sqq. A. Mussatus, VIII. 8. sq.
 IX-XVI. Vecerius, c. 30-37. *Gesta Bald.*,
 II. 15-17. coll. Baluzii *Miscellam.*, I. 161. sqq.
 Ptolom. Lucensis *Hist. ecclesiast.*, L. 24. c. 40.,
in Murator. Scr., T. XI. p. 1208. coll. p.
 1240. *Hist. mortis Henr. VII. Imp.*, in Fre-
 heri *Scr.*, T. I. p. 645. sqq. Cf. *Mart. Di-*
fen-

Pabst die Ahtserklärung wieder R. A. 1314.
 Robert für nichtig, gab sich für den all-
 gemeinen Reichsverweser, bey erledig-
 tem Kayserthron, aus, und bestellte R.
 Robert zum Reichs-Vicarius in Ita-
 lien s).

V. LVDOVICVS IV. (Bavarus.)

S. von Ober-Bayern, zum R. v. Teutschland er-
 wählt zu Franckfurt den 20. Oct. 1314. gekrönt
 zu Aachen den 26. Nov. a. e. zum R. v. Italien
 zu Mayland den 31. May 1327. zum Kayser zu
 Rom den 17. Jan. 1328. † den 11. Oct.
 1347.

VI. FRIDERICVS (Pulcher, Austriacus.)

S. von Oesterreich, zum R. v. Teutschland er-
 wählt zu Sachsenhausen den 19. Oct. 1314. ge-
 krönt zu Bonn den 25. Nov. a. e.
 † 1330.

1. Anonymi Coævi *Chron. Ludov. IV.*
Imp. (ab a. C. 1308-1347. in H. Pezii
Scriptor. Austr., T. II. p. 415-426.
 2. Alb. Mussati *Hist. de gest. Italicor.*
post mort. Henr. VII. Caf. Libri XII.
 (ab a. C. 1313-1329.) acc. Eiusd. *Ludovi-*
cus

fenbach *de vero mortis gen. Henr. VII. Imp.*;
 Frcf. 1685. von Olen Schlager, §. 22-27. und
 im Urk. B., n. 13. s) A. Mussatus, l. (hac
 pag. n. 2.) c., L. I. rubr. 1. Cf. von Olen-
 Schlager, §. 28. und im Urk. B., n. 14-17,

cus Bavarus, in *Muratorii Scriptor.*, T. X. p. 569-784.

3. Io. Ge. Herwart *ab Hohenburg Ludov. IV. Imp. defensio* &c.; Monach. 1618.

4. *Cbph. Gewoldi Defensio Ludov. IV. Imp. &c.*; Ingolstadt. 1618.

5. *Nic. Burgundi Hist. Bavarica*, I. *Ludov. IV. Imp.*; Ingolstadt. 1636. *recusa cum præf. Iusti Cbph. Boehmeri*; Helmst. 1705.

6. Io. Franc. Buddei *Diff. de Ludovico IV. Bav. Imp.*; Ien. 1689. & in *Eius Parerg. histor. theolog.*

7. Io. Andr. Buttstett *Ludov. IV. Augustus*, in *Augustissimo Carolo Alberto redivivus*; Hildesf. 1742.

§. 368. Die neue Kayserwahl war, wegen der streitigen Böhmisches (S. 365.) und Sächsischen 1) Churstimmen zwistig. Ein

t) Albrechts I., Churf. von Sachsen, eines Sohnes H. Bernhards (§. 280.), beyde Söhne, Johann und Albrecht II., führten die Churstimme gemeinschaftlich, und theilten sich in die zwey Linien, Ober- und Nider-Sachsen, oder Lauenburg, und Wittenberg. Ihre beyderseitige Nachkommen machten auf die Churwürde und Stimme Anspruch. R. Carl IV. entschied endlich den Streit vor die Wittenbergische Linie. S. aus den Quellen Böhlers *Hist.*, p. 320. *sq.*

Ein Theil der Churfürsten erwählte zu A. 1314. Sachsenhausen H. Friedrich von Oesterreich, und ließ denselben zu Bonn krönen. Der andere Theil erwählte H. Ludwig A. e. von Oberbayern zu Frankfurt, welcher mit seiner Gemahlin zu Aachen gekrönt wurde, woraus ein innerlicher Krieg entstande tt). R. Ludwig verjagte sofort seinen mißgünstigen Bruder, Churfürst Rudolph von der Pfalz u), und bestärkte, nach der Schlacht bey Morgarten^{1315.} sen, auf dem Reichstag zu Nürnberg^{1316.} den auf ewig erneuerten Schweizerbund x). Beyde Könige bewarben sich zwar um die Gunst des neuen P. A. e. Johan

tt) Alb. Argentin., p. 118. *sq.* Gesta Bald., III. 1. Chron. Ludov. IV., l. c. p. 419. *sq.* Chron. Leob., V. 1. Cf. N. Burgundus l. c., L. I. p. m. 5. *sqq.* v. Olenchlagier, §. 29-36. und im *Urk. B.*, n. 17-33. und Io. Ge. Scherzii *Diff. de turbis in I. R. G. ex elect. Ludov. Baw. & Frider. Austr. ortis*; Arg. 1717.

u) Trithemius, ad a. 1314. 18. Nach Ludovici Severi (p. 390. b.) Tod 1294 theilten sich seine zwey Söhne, Rudolph, welcher die Pfalz, und unser R. Ludwig, so Ober-Bayern bekam. Beyde sind die Stammväter der heutigen Häuser Pfalz und Bayern. S. Parei *Hist. Bav. Pal.*, L. IV. *Secl. I. sq. p. m. 154. sq.* x) Alb. Arg., p. 119. Leibnit. C. I. G. D., p. 69. *sq.* Simler l. c., L. I. §. 25-29. p. 9. *sq.* Guillimann.

8f

l.c.

A. 1317. Johannes XXII., aber derselbe erklärte das Römische Reich für erledigt, und
 1320. bestätigte K. Robert von Neapolis als Reichs-Vicarius in Italien, wogegen
 A. e. er den Matthäus Visconti, das Haupte
 1322. der Gibellinen, in Bann that y).

1322. S. 369. K. Ludwig war hierauf so glücklich, seinen Gegner, K. Friedrich, in dem Treffen bey Mühlthorf, gefangen zu kriegen z), wurde aber dagegen
 1323. von dem Pabst, weil er den Gibellinen in Italien Hülfe geschickt, und das Reich nicht niederlegen wolte, in den Bann gethan, worauf sich der Pabst vergebliche Mühe gab, die Kayserwürde auf den
 1324. K. von Frankreich, *Carolus pulchrum* zu bringen a). K. Ludwig publicirte

l. c., II. 16. p. 94. y) A. Mussatus *de gest. Italicor.*, l. c. Ravnaldus, T. XV. ad a. 1320. n. 10. Cf. v. Olenßchlager, §. 38-40. und im Urk. B., n. 34. z) Alb. Argent., p. 121. sq. Chron. Ludov. IV., l. c. pag. 420. sq. Chron. Leob. V. 4. Anonymi Narr. de praelio Emphing., in Pezii Scr. Austr., I. 1002. sq. Conf. Io. Ge. Fichtneri *Diff. de vet. Diets teuton.* dem Mann ein Ey &c.; Altld. 1729. und von Olenßchlager, §. 42. im Urk. B., n. 35.

2) Io. Villani *Hist. Florentine*, (in Martini Scr., T. XIII.) L. 9. c. 194. Alb. Arg., p. 123. Iohannes XXII. *Processus* Ludov

inzwischen auf dem Reichstage zu Nürnberg einen Landfrieden b), und gab daselbst das, nach Abgang der Alfanischen Linie, erledigte Churfürstenthum Brandenburg, als ein erledigtes Reichslehen, seinem ältesten Sohn, Ludwig c). Er verglich sich hernach, wegen der Päpstlichen Verfolgungen, und Französischen Intriguen, mit seinem gefangenen Gegner, Friedrich, dahin, daß dieser den Königlichen Titel ablegen sollte d), aber bald nachher verglichen sie sich von neuem über eine gemeinschaftliche Regierung e), und ist Friedrich

Stf 2 nige

dov. Bav., in Marten: *Thes. Anecd.*, T. II. p. 637. sqq. Cf. von Olenßchlager §. 44-62. im Urk. B., n. 36-43. die Schriftsteller, welche damals und hernach K. Ludwig wieder den Pabst vertheidiget, stehen in Sim. Scharidii *Sylloge histor. Tr. de discrim. potest. imp. & eccles. &c.* (Arg. 1618. f.) n. 4-11. Cf. Freheri Scr., T. I. p. 661. sqq. & Marfil. Patavini *Defensor Pacis*, ed. Franc. Gomaeo; Frcf. 1592. 8. b) 17. Samml. der R. A., I. 43. c) Alb. Arg., p. 121. Contin. Alb. Stad., ad a. 1320. v. Olenßchlager, §. 43. im Urk. B., n. 41. 54. Gebhardi *Marchion. Aquilon.*, p. 156. sq. 176. sq. d) Henr. Rebdorf., ad a. 1322. p. 622. Chron. Ludov. IV. l. c. p. 421. Viti Arenpeckii *Chron. Austr.*, in Pezii Scr. Austr., T. I. pag. 1240. von Olenßchlager, §. 63-65. im Urk. B., n. 44-49. e) Henr. Reb-

A 1330. nige Jahre darauf als König gestorben f).

1327. S. 370. Nach getroffenem Vergleich, gieng R. Ludwig nach Italien, und wurde mit seiner Gemahlin zu Mayland gekrönt. Er öfnete sich sodann, mit Hülfe des *Castrucci* von Lucca, den Weg nach Rom, woselbst er, mit seiner Gemahlin, die Kayserkrone erhielt, und

Rebendorf, l. modo c. Petri Abb. Chron. aulae regia, c. 15., in Freheri Scriptor. Bohem., p. 48. v. Glenschlager, §. 66. sq. im Urk. B., n. 50. Cf. 1) Raym. Duellii Frider. Pulcher Austr. inter Imp. R. G. adhuc stat; Norimb. 1733. 2) Io. Frider. (Nob. de) Baumann Diff. (Præf. l. D. Koelero,) de voluntar. Imp. consortio int. Frider. Austr. & Ludov. Bav. ex pacto de a. 1325. adstr.; Altd. 1733. & mult. auctior in forma Tractatus; Frck. & Lipsi. 1735. f. 3) Mansueti Petropolitani (i. e. Lud. Barth. Hertenstein,) Diff. epistol., qua voluntar. consortium Sc. a Baumanno nuper adstr. diiudicatur; Aureliani, 1737. 4) Fr. Dom. Hæberlin Diff. epistol., qua vol. Imp. consort. Sc. contra M. Petropolit. obiection. defenditur Sc.; Suobaci 1738. 5) Philaleti Allmanni episcrifi de vol. Ludov. IV. & Frid. Austr. imp. consortio, in Temp. Helvetica, T. IV. Sect. II. 6) Frid. Wideburg Diff. sist. exam. consortii imp. inter Lud. IV. Bav. & Frider. Austr. Aug. g. Halz 1752. f) Chron. Leob., V. 8. Cf. v. Glenschlager, §. 68-70. und 90. im Urk. B., n. 51.

und, auf Verlangen der Römer, P. Johannes XXII. absetzen, dagegen aber einen Minoriten, unter dem Namen Nicolaus V., zum Papst erwählen ließe, der sich aber nachher wieder un- A. 1330. terwarf, wie dann auch R. Ludwig, wegen der Uebermacht R. Roberts, Rom und Italien verlassen mußte g). Er A. c. traf auf dem Rückweg zu Pavia, mit (1329) seines verjagten Bruders Rudolphi (S. 368.) Söhnen, einen merkwürdigen Vergleich, wegen einer neuen Erbtheilung, und der Churstimme, in Ansehung welcher eine Abwechslung verabredet wurde h).

S. 371. R. Ludwig schickte hierauf 1330. den R. Johann von Böhmen (S. 365.), als Reichsverweser nach Italien, dessen Aufführung ihm aber bald verdächtig, und hiedurch der Grund zu der folgenden Uneinigkeit zwischen ihnen Beiden gelegt wurde. Es liegen auch alle A. c. Bemühungen, mit den P. Johann 1334.

§f 3 XXII.

n. 51. sq. g) Alb. Argent., p. 124. Henr. Rebendorf, p. 612. sq. A. Mussarus de gest. Ital., & Ludov. Bav., l. c. Io. Villani, X. 15. 18. sqq. v. Glenschlager, §. 71-89. im Urk. B., n. 57-60. h) Henr. Rebendorf, p. 614. Andr. Presb., l. c. p. 34. coll. p. 96. Londorp Acta publ., T. IV. L. 3. c. 108., in Docum. Lit. II. v. Glenschlager, §. 88.

XXII. sich auszuföhnen, fruchtlos ab i).
 A. 1335. Der K. von Böhmen erhielt von dem
 neuen K. von Pohlen, Casimir, die
 Renunciation auf Schliesien, wogegen
 er den Titel eines K. von Pohlen fahren
 ließ k). Und wie nach Heinrichs, H.
 von Kärnthen, und Grafens von Tyrol
 (S. 364.) Absterben, ohne männliche Er-
 beserben, K. Ludwigo die Oesterreichi-
 sche Herzoge, Vermöge der alten An-
 warttschaft (S. 358.), mit dessen Ländern
 belehnte: so fieng zwar K. Johann
 1336. den Krieg an, mußte aber in dem Fein-
 den zu Ens den Oesterreichern Kärn-
 then lassen, wogegen Tyrol des letzten H.
 Heinrichs Tochter, Margaretha Maul-
 tashin, heirathete, welche an K. Johanns
 unmündigen Sohn, Johann Heinrich,
 vermählt war l).

S. 372.

i) Alb. Arg., p. 124. Henr. Rebdorf, *ad aa.*
 1330. 32 sq. Chron. Leob., V. 10. Jo. Vil-
 lani, X. 168. 71-73. 78. 81. v. Glenschlager,
 §. 91-109. im Urk. B., n. 61-64. und 71.
 k) E. Henelii *Silefiogr.*, P. II. c. 9. §. 3-36.
 p. 80. sqq. & P. I. c. 2. p. 170. sq. Cod. di-
 plomat. Regni Polon. &c., T. I. (Vilna
 1758 fol.) p. 2-5. l) Chron. Leob., VI.
 1-4. Petr. Abb. I. (nota e. p. 451. sq.) c. p. 60.
 Carolus IV. in *Comm. de vita sua*, p. 95. sq.
 Alb. Steyerer in *Comm. pro hist. Alb. II. D.*
Austr., p. 3. sq. & in *Addit.* p. 78-83. von

Glens-

§. 372. Der neue P. Benedict XII., A. 1335.
 hatte zwar nicht unebene Lust, sich mit
 dem K. Ludwigo zu vergleichen, er
 wurde aber durch die K. von Frankreich,
 Neapolis, und Böhmen davon abge-
 halten. Und wie der nochmalige Ver-
 such bey dem Pabst, wegen der Franzö-
 sischen Bedrohungen, fehl schlug; so ers-
 folgte zu Persee der erste Churfürsten-
 Verein, und Schluß von der Unab-
 hänglichkeit des Kayserthums, wel-
 cher auf dem Reichstag zu Frankfurt A. e.
 bestätiget wurde m). Es verband sich
 auch der Kayser gegen Frankreich mit A. e.
 dem K. Eduard III. von Engelland,
 und erklärte denselben zum Reichsver-
 weiser in den Niederlanden n). Aber
 der, auf dem Reichstag zu Frankfurt,
 1339. mit unserm Kayser wieder ausgesöhnte,
 K. von Böhmen suchte, ihn wieder auf
 Französische Seite zu lenken, und man
 zog endlich den Kayser, zu seinem größten 1341.

Sf 4

Scha-

Glenschlager, §. 113. sq. m) Alb. Arg., p.
 125-129. Henr. Rebdorf, *ad a.* 1339. Vita
 Bened. XII. in Baluzii *Vitis Papar. Aven.*,
 T. I. v. Glenschlager, §. 110-12. 15. sq. 19-26.
 im Urk. B., n. 65-70. 73. sq. n) Alb. Arg.,
 p. 127. sq. Henr. Rebdorf, l. c. Rymier *A-*
cta publ. Angl., T. IV. p. 798. sq. v. Glens-
 schlager, §. 117. sq. 127. sq. im Urk. B., n.

75.

Schaden, unter niemals erfüllten Versprechungen, gänzlich von der Englischen Allianz ab o).

- A. 1341. S. 373. Bald nachher wurde, durch einen Kaiserlichen Spruch, Margaretha Maultaschin von ihrem Gemahl, Prinz Johann Heinrich (S. 371.), geschieden, und mit dem Churfürsten von Brandenburg, Ludwig (S. 369.), vermählt, welchem sie Tyrol zubrachte p).
 1342. Hiedurch wurde der K. von Böhmen sehr aufgebracht, und auch der neue P.
 1243. Clemens VI. that den Kayser von neuem in den Bann, der sich zwar, durch seine Gesandten, zu Avignon, auf sehr harte Bedingungen, unterwarf, welche aber
 1244. auf dem Reichstag zu Frankfurt verworfen wurden. Hingegen richteten auch
 A. c. die neue Gesandten des Kaisers bey dem
 1345. harte

75. sq. o) Alb. Arg., p. 128. Henr. Rebdorf, l. c. v. Olenschlager, §. 129-134. im Urk. B., n. 78-80. p) Alb. Arg., p. 129-134. Henr. Rebdorf, ad a. 1341. p. 619. sq. v. Olenschlager, §. 137. im Urk. B., n. 81. sq. Cf. Imp. Ludov. IV. *Sententia separationis int. Margar. & Johann.* Eiusdemque *Dispositio inter eand. Margar. & Ludov., March. Brandeb., cum Consultat. & Respons.* Marfil. de Padua & Gralh. Occami edita (a M. Frehero); Heidelb. 1598. & in Goldasti Mo-

hartnäckigen Pabst nichts aus q). Nach unbeerbten Absterben seines Schwagers, A. 1345. Wilhelms IV., Grafens von Hennegau, Zoll- und Seeland, eines Entels Graf Johannes des jüngern (S. 362.), sprach 1346. unser Kayser dessen Länder, als eröffnete Reichslehen, seiner Gemahlin, Margaretha, als der ältesten Schwester, zu, und brachte sie hiedurch an sein Haus r).

S. 347. Bald darauf erneuerte Clemens A. c. VI. die vorige Bannflüche wieder K. Ludwig, und brachte es auch, durch den K. von Böhmen, dahin, daß dessen A. c. Sohn, Carl, Marggraf von Mähren, von einigen Churfürsten zu Reuss zum Römischen K. erwählt, und zu Bonn gekrönt wurde. Aber die übrige Reichsstände verwarfen, auf dem A. c. Reichstag zu Speyer die Wahl dieses Pfaffenkaysers, welcher auch gegen K. Ludwig nicht aufkommen konnte. Jedoch dieser starb das Jahr darauf 1347. plötzlich s). Uebrigens wurde auch unter
 S f f sei

Monarch. imp., I. 21. II. 1383. sqq. q) Alb. Arg., pag. 132-34. Henr. Rebdorf, ad a. 1344. sq. von Olenschlager, §. 138-152. im Urk. B., n. 84-88. r) Alb. Arg., p. 131. 135. sq. M. Chron. Belg., p. m. 331. v. Olenschlager, §. 153. im Urk. B., n. 94. s) Alb. Arg., p. 134. sq. 38-41. Car. IV. *Comm.*

A. 1543. seiner Regierung, durch Humberts, Dauphins von Vienne, Schenkung seines Landes an Frankreich, der Grund zum Verlust desselben vor das Reich gelegt 1).

2) unter den Luxemburgischen
Böhmischen Kaysern,
vom J. 1347-1437.

VII. CAROLVS IV.

geb. den 14. May 1316. Mgr. von Mähren 1330.
K. von Böhmen den 26. Aug. 1346. zum K. von
Deutschland erwählt zu Reims den 10. Jul. 1346.
gekrönt zu Bonn den 21. Nov. a. e. nochmals er-
wählt zu Frankfurt den 14. Jun. 1349. und ge-
krönt zu Aachen den 25. Jul. a. e. zum K. von
Italien zu Mayland den 4. Jan. 1355. zum Kayser
zu Rom den 5. Apr. a. e. † den 29. Nov. 1378.
zu Prag.

1. Caroli IV. *Comm. de vita sua ad
Filios,*

de vita sua, L. c. p. 107. Henr. Rebdorf, *ad*
a. 1346. sq. v. Glenslager, S. 154-171. im
Urk. B., n. 89-98. 95. 1) Leibnitz C. I. G.
D., n. 84. p. 158. sqq. Conring *de fin. Imp.*,
L. II. c. 24. p. m. 592. sqq. Mascov. *Diss.*
de nexu regni Burg. cum l. R. G. Sect. II.
§. 3. R. Carl IV. belehnte nochmals mit
diesem Lande den Franzöf. Prinzen im J. 1349.
S. Alb. Arg., p. 153. Balbini *epist. hist. Boh.*,
L. 3. c. 21. p. 388.

Filios, in Marqu. Freheri *Scriptor. rer.*
Bohem., p. 86-107.

2. *Diplomatarium Caroli IV.*, in Men-
ckenii *Scriptor.*, T. III. n. 27. p. 2009-
2040.

3. *Registrum Registrandorum Caroli*
IV., in Adam. Frid. Glafey *Anecdotis*;
Dresdæ & Lipsi. 1734. 8.

4. Joh. de Geylnhusen *Collectarius*
perpetuarum formarum, in Joh. Willb.
Hoffmanns *Samml. ungedr. Nachr.*,
Docum. und Urkunden, 11tem Theil; (Hal-
le 1737.) n. I. p. 1-292.

5. Iohannis. AEp. Prag., *Sermo post*
mortem Imp. Caroli IV. factus, in Fre-
heri *Scr. Bohem.*, p. 107-114.

Cf. Bobuslai Balbini *Miscell. Bohem.*,
L. VII. Sect. II. p. 161.

S. 375. Nach R. Ludwigs IV. Todt A. 1347.
both die Bayerische Parthen R. Eduard 1348.
III. von Engelland, und hernach Marg-
graf Friderico Severo von Meissen die
Deutsche Krone vergeblich an, und erwähl-
te endlich Graf Günther von Schwarz- 1349.
burg. Allein R. Carl IV. machte dem
Churf. Ludwig von Brandenburg durch
den Pseudo-Waldemarum vieles zu schaf-
fen, den Churf. von der Pfalz, Rudolph,
zog er, durch die Heyrath mit seiner Toch- A. e.
ter, Anna, auf seine Seite, und mit dem
Günther verglich er sich, welcher bald
her-

- A. 1349. hernach starb. R. Carl IV. mußte sich
 A. c. hierauf zu Franckfurt nochmals wehlen,
 und zu Aachen mit seiner neuen Gemahlin
 A. c. krönen lassen. Die völlige Ausöhnung
 mit den Bayerischen Prinzen erfolgte das
 1350. Jahr darauf, und Carl IV. erhielt die
 Reichskleinodien, welche er, wieder sein
 Versprechen, nach Böhmen bringen ließ.
 Bei seinem Aufenthalt zu Ulm publicirte
 1353. er einen Landfrieden, und ließ sodann
 1354. seine dritte Gemahlin, Anna, Prinzessin
 von Schweidnitz, zu Aachen krönen u).
 A. c. S. 376. Nachdem er hierauf den Chur-
 fürsten von der Pfalz, *Rupertum Seniorum*, zum R. Verweser in Deutsch-
 A. c. land bestellet; so trat er seine Reise nach
 Ita-

u) Alb. Arg., p. 141-52. & 56. sq. Henr. Rebdorf, *ad aa.* 1348-50. p. 634. sqq. B. G. Strauss
 bist. polit. Archiv, P. I. (Jen. 1718. 8.) p. 23. sqq.
 v. Olenzlager. §. 172-92. im Urk. B., n.
 96-108. Cf. 1) *Ahasv. Frischius de Gunthero Schwartzburg. in Imp. Rom. electo*;
 1672. *recus. cum Annotat.* Schuberthi; Lips.
 1720. 2) *in Frischii Opusc.* (Norib. 1732. f.)
 T. II. P. IV. N. I. Capp. 1. 7-11. 2) H. H.
 V. E. (i. e. Hulder. ab Eyben) *de Gunthero Schwartzburg. Rom. R. f. Imp.*; Wetzlar.
 1695. 3) I. C. Dithmari *Diff. de Pseudo-Marchione Brandenb. Waldemaro, in Eius Diff. Acad.*, P. II. n. 4. p. 424. sqq. 4)
 Sam. Leuz. *histor. Samml.*, 4. Stück; (Bayl

Italien an, woben er aber die Kaiserliche
 und Reichs-Hoheit sehr verdunkelte. Zu
 Mayland wurde er zum R. von Italien A. 1355.
 gekrönt, und erließ, auf seinem Zug durch
 Toscana, die Stadt Florenz der bisher-
 gen Reichsacht (§. 367.). Zu Rom wur-
 de er, nebst seiner Gemahlin, Anna, durch A. c.
 den Cardinal B. von Ostia, als Päbstl.
 Legaten, zum Kayser gekrönt, mußte aber
 noch an seinem Krönungstag die Stadt
 Rom verlassen. Er eilte hierauf, mit Hin-
 terlassung eines R. *Vicarii* in Italien,
 nach Deutschland zurück x). Nach sei-
 ner Zurückkunft in Böhmen, erfolgte, mit A. c.
 Einwilligung der Churfürsten, die Incor-
 poration Schlesiens und der Lausitz
 mit der Krone Böhmen y).

S. 377. Auf dem hierauf zu Nürnberg 1356.
 gehaltenen Reichstag, publicirte der Kay-
 ser

le 1752. 8.) n. 1. p. 273. sqq. x) Alb. Arg.,
 p. 163. sq. Henr. Rebdorf, *ad a.* 1354. sq.
 Datt *de pace publ.*, L. III. c. 8. Cortusio-
 rum *Hist. de novitat. Paduae*, (in Murator.
 Scr., T. XII.) L. II. c. 1-6. Matthæi Villa-
 ni *Hist.*, L. IV. c. 56. sqq. L. V. c. 2., in
 Murator. Scr., T. XIV. Petri de Colum-
 bario, Card. Officenf., *iter Rom. ad coron.*
Caroli IV. Imp., in Labbei *Bibl. N. MSS.*,
 T. I. p. 354-58. y) Goldast *de regno Bo-*
hem., in *App. Docum.*, n. 44. & 47. p. m.
 83. 91. sqq. Cf. Hoffmanni *Scr. rer. Lusat.*,
 T. IV. in *App. Diplom.*, n. 45. p. 203. sqq.

fer den Anfang der, unter dem Nahmen der Guldernen Bulle berühmten, Sammlung, wodurch vornehmlich die Kaiserwahlen regulirt, und die Churfürstliche Rechte und Vorzüge genauer bestimmt wurden. Auf dem folgenden Churfürstentag zu Regensburg wurde der Rest der G. B. hinzugefügt. Der Kaiser gieng sodann nach den Niederlanden, und vermittelte zwischen seinem Bruder, H. Wenzel von Luxemburg, und dem Grafen von Flandern, Ludovico III. Malano, einen Vergleich wegen der Succession in Brabant, welche zwischen diesen beyden Schwiegern (1355.) söhnen des letzten H. Johanns III. streitig worden war, woben der noch vorhandene Brabantische Mannstamm in Flandern

2) Iac. Wenckeri *Apparat. & Instruct. Archivorum*; (Arg. 1713.) n. 35. p. 206. sqq. A. B. in *Proem. & Tit. 24. §. 1.* Henr. Rebdorf, ad a. 1356. Alb. Argent., p. 164. Cf. 1) Henr. Günth. Thulemarii *Tr. de Bulla aur. argent., plumb. & cerea*; Frct. ad M. 1697. f. 2) J. P. v. Ludewig Erläuter. der G. B., 2. Theile; Frct. 1716. 19. item mit J. G. E. Stors Vorrede; ibid. 1752. 3) *Car. Sigism. El. Holzschnuher Or. de Comitibus a. 1350. Norimb. celebratis, in quib. Car. IV. A. B. fuit faucita*; Altd. 1732. 4) H. B. P. (i. e. Herm. Bernh. Patrick's) Erläuter. ein. in der G. B. vorkommenden; = *Calendar Zweifels*; Zweybr. 1757.

sen (S. 315.) leer ausgieng, und H. Wenzel mit seiner Gemahlin, Johanna, Brabant behielten a). Bald nachher erlangte das Haus Oesterreich, durch die Schenkung der Margaretha Maultaschin (S. 1359-373.) die schöne Grafschaft Tyrol, und verglich sich darüber, nach einem vorhergegangenen Krieg, mit dem Bayerischen Hause wegen dessen formirter Ansprüche b).

S. 378. Bey des Kaisers dem P. Urbanus V. zu Avignon abgestatteten Besuch, berathschlagten sich beyde über die Beruhigung Italiens, und Verlegung des Päpstlichen Stuhls von Avignon nach Rom, bey welcher Gelegenheit sich der Kayser zu Neles zum K. von Burgund krönen ließ. Beyde giengen zwar hernach nach Italien, und

a) Io. Geerbr. a Leidis *Chron. Belg.*, L. 36. c. 16.; ap. Sweertium, l. c. Harzei *Annal. Ducum Brabant.*, T. I. p. 327. 34. sq. Cf. 1) Henr. Ern. Kestneri *Diff. de iure Hass.*, in *Ducat. Brabant.*; Rintel. 1700. 2) Kuchenbeckers *Anal. Hass.*, T. I. n. 2. p. 40. sqq. und 3) die Hessen-Casselsche und Darmstäd. Deductionen in hac Causa vom J. 1747. und 48. fol. b) A. Steyerer *Comm. pro hist. Alb. II. D. Auftr.*, c. 3. p. 21-24. & in *Addition.*, p. 350. sqq. Königs R. V., T. V. p. 762. sqq. Oesterreichische vorläuff. Beantwortung ic. (1741. fol.) in den Beylagen, n. 66-69. p. 102.

- A. 1368. der Kaiser ließ seine vierte Gemahlin, Elisabeth, zu Rom vom Papst zur Kaiserin krönen. Aber es richteten beyde in Italien wenig aus. Der Kaiser errichtete zu Lucca eine neue, noch iso fortdaurende Regimentsform, und gieng nach Teuschland, so wie der Papst nach Avignon zurück c). Mittlerweil war ein Streit über der Erbfolge im Fürstenthum Lüneburg, nach Absterben H. Wilhelms, eines Enkels H. Johans (p. 391. nota h), entstanden, welches der Kaiser, mit Ausschließung der Bettern von der Braunschweigischen Linie, des letzten H. Enkel, Prinz Albrecht von Sachsen, zuerkandte. Es widersezte sich aber H. Magnus Torquatus von Braunschweig, und ist endlich die Lüneburgische Landes-Portion bey dem Braunschweigischen Hause geblieben d).

§. 379.

102. sqq. c) Alb. Argent., p. 164. sq. Vita I. Urbani V., ap. Baluzium, l. c. T. I. pag. 370. sqq. P. Saxii Pontific. Arelat., l. c. p. 314. Schannat *Vindem. liter.*, T. II. p. 138. sqq. n. 38-43. d) Chron. Lüneburg., in Leibnit. *Scr. Brunsv.*, III. 177. sqq. Narratio de D. Magno, *ibid.* p. 219. sqq. Narratio Belli &c., *ibid.* p. 675. sq. Cf. Scheidii *Orig. Guelf.*, T. IV. in *Præf.* §. 9-13. p. 21. sqq. und Ebendesselben *Cod. diplomat.* in Seinen Anmerk. und Zusätzen zu Moses Br. Lün.

§. 379. Um diese Zeit zwang der Kaiser seinen Schwiegersohn, Churfürst Otten, ihm die Mark Brandenburg zu verkaufen, die er nachmals seinem zweyten Sohn, Sigmund, gab e). Er brachte es ferner, mit Päpstlicher Genehmigung, und durch Erkaufung der Wahlstimmen, dahin, daß sein ältester Sohn, Wenzel, zu Frankfurt zum Röm. König gewehlt, und zu Aachen gekrönt wurde f). In dessen Gesellschaft besuchte er den K. von Frankreich, Carl V., und erklärte bey solcher Gelegenheit den Dauphin zu seinem Vicarius im Königreich Arrelat g). Er starb nach A. c.

seiz

Lün. Staats-R., in der Vorrede, p. 63. sqq. Mit dieses H. Magni Torquati, eines Urenkels H. Alberti M. (p. 391. h), zwey Söhne Bernhard und Heinrich, entstunden übrigens die mittlere Häuser, oder Linien: Lüneburg, und Braunschweig. e) Wencker, l. nota 2) c., p. 222. sqq. Balbini *epit. hist. Boh.*, III. 21. p. 379. 84. Lünigs *Corp. iur. feud. Germ.*, T. I. p. 565. f) Alb. Argent., p. 166. Acta electionis, in Leibnitii *Mant. C. I. G. D.*, P. II. n. 50. p. 260. sqq. Wencker l. c., n. 39. p. 219. sqq. Struv l. p. 460. nota u) c., P. I. p. 49. sq. g) *Entrevue de Charles IV. Empereur, de son fils Wenceslas, R. des Romains, & de Charles V., R. de France, faite à Paris l'an. 1378. par Theod. Godefroy; à Paris 1613.* 10. lac.

G g

Chiffle-

seiner Rückkunft zu Prag, und hat dem Königreich Böhmen grosse Privilegien, und einen ansehnlichen Zuwachs verschaffet h).

VIII. WENCESLAUS.

geböhren den 17. Merz 1361. zum R. v. Teutschland erwehlt zu Frankfurt den 20. Jan. 1376. gekrönt zu Aachen den 6. Jul. a. e. folget dem Vater in der Regierung den 29. Nov. 1378. wird abgesetzt den 20. Aug. 1400. † den 16. Aug. 1419. zu Prag.

Io. Herm. Schminckii Diff. de Wenceslao, Rege Rom.; Marb. 1718. *recusa:* Lipsi. 1742.

S. 380. Der neue K. Wenzel wurde gleich bey'm Antritt seiner Regierung in die damalige ärgerliche Spaltung der Römischen Kirche verwickelt. P. Gregorius XI., ein Nachfolger P. Urbanus A. 1377. V. (S. 378.) hatte endlich den Päpstlichen Stul wieder nach Rom verlegt. Aber, 1378. nach seinem Tode, entstand, bey der neuen Pabstwahl, eine Spaltung, da nehme-
lich

Chiffletii *Vind. Hispan.*, c. 13., in Eius *Opp.* (Antverp. 1650. fol.) p. 122. sq. Conf. S. C. Schurzfleischii *Diff., quod Car. IV. non diss. pat. Imp. patrimon. Arclat.;* Witteb. 1684. & in Eius *Opp.*, p. 97. sqq. h) Alb. Argent., p. 166. Iohannes p. 459. n. 5. cit., P. III. Conf. Köblers *Abhst.*, p. 314. sq. 322.

lich ein Theil der Cardinäle zu Rom Ur- A. 1378. banus VI., die Französische Cardinäle aber zu Anagni Clemens VII. zum Pabst A. e. wählten, welcher sich wieder nach Avig- 1379. non wandte. Beyde Päbste suchten sich einen Anhang in der Christenheit zu machen, aber K. Wenzel erklärte sich, auf A. e. seinem ersten von Nürnberg nach Frankfurt verlegten Reichstag, mit den Reichsständen für P. Urbanus VI., welcher ihn auch bestätigte i).

S. 381. Inzwischen entstanden in Teutschland, wegen der Abwesenheit und nachlässigen Regierung des nach Böhmen ge- 1380. gangenen K. Wenzels grosse innerliche Unruhen. Die Rheinische und Schwä-
bische

Ug 2

- i) Vita II. Gregor. XI. & Vita I. Clem. VII., ap. Baluz. l. c., T. I. p. 453. 85. sqq. coll. T. II. n. 190-221. p. 813. sqq. besonders, n. 210. sq. Wencker, l. c. p. 224. de Guderius, III. 530. sqq. Gobel. *Persona, Aet. VI.* c. 73-75. Theodor. a Niem *Chron.*, l. c. p. 1515. sqq. Von dem grossen Schismate: S. 1) *Acta varia de Schism. Pontif. Avenion.*, in Martene *Thes. Anecd.*, II. 1073--1753. 2) Theodor. a Niem *de Schism. univ. Libri III. & Nemo unionis*; Argentor. 1609. 8. 3) Pierre du Puy *hist. du Schisme &c.*; à Paris 1654. und 4) Louis Maimbourg *hist. du grand schisme d'Occident*, II. Tome; à Paris 1679. 8. Cf. Jaqu. Lenfant *Hist. du Concile*

A. 1379. bische Städte schlossen unter sich, zu
 11. 81. Erhaltung gemeiner Sicherheit einen Bund,
 1387. welchen sie zu Nurgentheim erneuerten,
 und erweiterten, wogegen aber die Für-
 sten, Grafen, Herren und Edelleute, auch
 1379. verschiedene Gesellschaften vom Löwen,
 82. 86. S. Georg, S. Wilhelm, der Saym,
 der Schlegler u. s. w., unter sich errichte-
 1388. ten. Beide Theile geriethen auch an ein-
 ander. K. Wenzel hielt es bald mit dem
 einen, bald mit dem andern Theil. Er
 1382. suchte solche mit einander zu verbinden, und
 1379. geboth allgemeine Landfriedens auf den
 1383. Reichstagen zu Frankfurt, Nürnberg
 1389. und Eger, auf welchem letzten er alle der-
 gleichen Bündnisse aufhob k). Dem
 Böhmen fiel er wegen seiner harten Regie-
 rung gleichfalls zur Last, welche ihn da-
 1393. her gefangen nahmen, doch gelangte er,
 durch Hülfe der Bademagd Eufanna,
 wieder in Freyheit l). Die bisher, durch
 den

cile de Pise, T. I. L. I. k) Trithemius,
 ad aa. 1280. 87-89. Lehmanns Geogr.
 Chron., VII. 66. Datt de P. publ., I. 7-9.
 Wencker l. c., n. 41-45. p. 230. 33. C. G.
 Buders Samml. ungedr. Schriften n. 26.
 p. 491. sqq. Bernh. Herzogs Elsass. Chron.
 (Straßb. 1592. f.) L. II. p. 70. Mart. Crutii
 Annal. Suev. P. III. (Frcf. 1596. f.) L. V. c.
 13. p. m. 291. sq. Gudenus, III. 552. 605. 13.
 39. R. Samml. der R. A., L. 88. 91. l) M.
 Chron.

den Beitritt von Lucern, Zürich, Glar-
 1332. us und Zug, auch Bern, verstärkte
 1351. Eidgenossenschaft behauptete übrigens
 1353. ihre Freyheit gegen das Haus Oesterreich,
 und schlug H. Leopold am Probum bey
 1386. Sempach m).

S. 382. Das Päpstliche Schisma dau-
 te noch immer fort, und anstatt des ver-
 1389. storbenen P. Urbani VI. wurde Bonifa-
 cius IX. zu Rom, wie auch, nach dem
 Tode Clemens VII., Benedict XIII. zu
 1394. Avignon zu Päpsten ernellet n). K.
 Wenzel erklärte den Johannes Galeatium
 1395. Visconti zum H. von Mailand o), und
 wie er hierauf den vorher erkannten P.
 1398. Bonifacius, nach dem Exempel des R.

Gg 3 von

Chron. Belg., p. m. 355. Balbini epit. H. B.,
 IV. 1. p. 396-99. Cf. R. H. Gundlings kleine
 3. Schr., P. II. n. 9. p. 107. Während seiner
 Gefangenschaft übernahm Churf. Ruprecht
 von der Pfalz das R. Vicariat S. Tolnari
 hist. Palat., in Cod. diplomat., n. 187. pag.
 133. 36. m) Leibniz Cod. I. G. D., n. 89.
 92. p. 189. 96. Lehmann, VII. 67. Simler
 l. c., L. I. p. m. 11-23. v) Eschardner, l. c.,
 P. I. L. 2. §. 16. p. 238. und L. 3. §. 11-13.
 p. 300-15. n) Tb. de Niem Chron., l. c. p.
 1531. sq. Vita I. Clem. VII., l. c. p. 524.
 38. 61. 65. sqq. Cf. Lantier, l. c. L. I. §.
 47. § 7. o) Leibniz, C. I. G. D., n. 109. p.
 257. Bern. Corio Hist. di Milano; (in Pa-

von Frankreich, der in Ansehung des P.
 A. 1398. Benedicts ein gleiches gethan hatte, die
 Obedienz aufkündigen wolte; so kam ihm
 1399. dieser zuvor, und bewog die meiste Chur-
 fürsten, Wenceslaum des Reichs zu ent-
 1400. setzen. Sie richteten zwar anfänglich ihre
 Absichten auf H. Friedrich von Braun-
 A. c. schweig, es wurde aber derselbe auf sei-
 ner Rückreise von Frankfurt erschlagen.
 Dem ohngeachtet setzten sie einige Monate
 A. c. hernach Wenceslaum ab, der aber den
 Titel eines Röm. Königs behielt, und
 noch viele Stände, besonders die meiste
 Städte auf seiner Seite hatte; p. 1401.

doä 1646.) P. IV. p. 336. sqq. p) M. Chron.
 Belg., p. 357. Baluzii Vita Pap. Aven., T.
 II. n. 238. sq. p. 1107. sqq. Lenfantich. L.
 II. §. 1-24. Acta Deposit. Wenceslai, 1 &
 elect. Ruperti, in (Vir. Obrächti) Appar.
 I. P. & hist. Germ.; Argentor. 1696. Trit-
 hemius, ad. 1400. P. II. p. 307. Wencker,
 L. c. n. 47. p. 267. Acta varia de exauctorat.
 Wenceslai & Ruperti elect., in Martene
 Collect. ampliff., T. IV. n. 1. p. 1401. Sen-
 ckenberg. Sac. iur. & histor. T. II. p. 48-
 30. Cf. Christ. Thomasi Progr., ad Imp.
 Wenceslaus legatib. sit depositus & ex. Halz
 1693. & in Elus Programmatib. inactim
 editis. Wegen H. Friedrich von Braun-
 schweig: S. 1) Gudenus, III. 652-56. 2)
 Sach. Victoris Waldeck. Ehrentett. (A. 1. 1624)

P. I.

IX. RUPERTVS.

Churfürst von der Pfalz, zum R. von Teutsch-
 land erwählt zu Rensee den 21. Aug. 1400. ge-
 krönt zu Cöln den 6. Jan. 1401. † den 18.

May 1410. zu Oppenheim.

1. Ruperti, R. Rom., & Aliorum
 ad Eum Epistolæ, aliaque Monumenta,
 in Martene Thes. Anecd., T. I. p. 1634-
 1723. q).

2. Frider. Bened. Oertel Diss. de Ru-
 perto Rege Rom.; Lips. 1720.

S. 383. Ruprecht, Churfürst von der
 Pfalz, wurde zu Rensee, nach vorgängi-
 ger Capitulation, gewählt, und, weil
 die Stadt Aachen ihn nicht einlassen wol-
 te, zu Cöln gekrönt. P. Bonifacius
 IX. bestätigte seine Wahl, und er unter-
 nahm, demselben zu Gefallen, nachdem er sei-
 nen Sohn Ludwig zum Reichsverweser
 in Teutschland, Gallien und Arelat be-
 stellet, einen Feldzug nach Italien wieder
 1401. A. c.

§ 4

die

P. I. c. 7. 3) Henr. Meibomii hui., Diss.
 de Friderici, Ducis Br. & Lyn. in Imp.
 electione & misera cade; Helmst. 1682. &
 in Eius Scr., III. 419. sqq. 4) Henr. Phil.
 Steinruck de Frider., D. Br. Lun. a. 1400.
 haud procul Fritzlar. caeso; Marb. 1743. und
 5) Christ. Gottl. Ioecheri Diss. Animadv.
 in ea, quo Ios. Batte, T. VII. p. 77. Hist.
 Germ. de Frider. Brunro. commentatus est;
 Lips. 1750. q) Cf. Acta quædam publica,

4p.

- A. 1401. die Gibellinen, wurde aber am Lago di
 1402. Garda geschlagen, und musste unverrichte-
 A. c. ter Sachen nach Deutschland zurückge-
 A. e. hen r). Inzwischen wurde Wenceslaus
 nochmals in Böhmen gefangen, und
 nach Wien gebracht, setzte sich aber wie-
 der durch List in Freiheit. Während sei-
 ner Gefangenschaft unterzog sich sein Brus-
 der R. Sigmund des R. Vicariats s).
 S. 384. R. Ruprecht stand immer in
 Gefahr, das Reich wieder zu verlieren,
 theils wegen der Bewegungen R. Wen-
 zels, und seinen Verbindungen mit
 A. e. Deutschen und auswärtigen Fürsten, theils
 wegen seiner Mißbelligkeiten mit dem
 Churfürsten Johann von Maynz, wel-
 1405. cher daher das Matbachische Bündniß
 betr.

ap. Obrecht. & Marten., *nota anteced. alle-*
gata. r) S. außer denen *not. p.)* und *p. anteced.*
n. 1. angeführten Actis publ. bey Obrecht,
 Wencker und Martene: Gob. Persona, VI.
 70. *Cronica di Buonaccorso Pitti*; in Firen-
 ze 1720. Goldast des H. R. R. Constitution
 II. (Frankf. am M. 1607. f.) f. *Constitut. Imp.*
T. IV., p. 142. fq. Eiusd. *Constitut. Imp.*
 I. 381. Coria, l. c. p. 557. fq. Cf. *Widburgs*
Samml. II., n. 5. p. 122. fqq. s) *Balbinus*
l. c., IV. 2. p. 410-12. Obrecht *Appar. I.*
P., p. 103. Io. Gottl. Boehmii *Comm. de Si-*
gism., S. R. I. Vicario generali; Lips. 1755.
 Conf. Goett. gel. Zeit. v. J. 1755. p. 124. 26.

veranlasste t). Es schlug ihm auch seine
 Hoffnung fehl, nach dem Tode der H. Jo- A. 1406.
 hanna (S. 377.) Brabant und Limburg,
 als eröfnete Reichslehen, einzuziehen,
 welche ihrer Schwester-Enkel, Anton
 von Burgund, davon trug u). Und in
 Italien giengen immer mehr Reichsrechte,
 und Länder verloren. Die Florentiner
 eroberten Pisa, die Genueser ein groß A. e.
 Stück von Ligurien, und die Vene-
 tianer erweiterten, durch die Eroberung
 von Friaul, Istrien, Padua, und Ve-
 rona, ihre Herrschaft auf dem festen
 Lande x).

S. 385. Nach des Röm. P. Bonifacii IX.
 (S. 382.) Tode, wurde von seinem Anhang 1404.
 Innocentius VII., und nach dessen Ab-
 sterben Gregorius XII. zu Päbsten er- 1406.
 wählet. Da nun weder dieser, noch P.
 Benedict XIII. (S. eod.), nach des R.
 von Frankreich Absichten, freiwillig ab- 1407.
 danken wolten; so vereinigen sich die
 wohlgesinnten Cardinäle von beyden Ober- 1408.
 dienen, und hielten ein Concilium zu 1409.

Ug 5 Pisa,

t) M. Chron. Belg., p. n. 37. Trithem.,
ad aa. 1402. ob. P. II. p. 314. 24. Obrecht,
l. c. p. 100. fqq. Wencker, l. c. n. 48-50.
 p. 272-94. & in Eiusd. *Collect. Archivi*, p.
 405. u) Martene *Thef. Anecd.*, p. 1718. 22.
 Harxus l. c., T. I. p. 373. fq. x) Cuspinia-

Pisa, auf welchem Wenceslai Bevollmächtigte, als Römisch-Königliche Gesandte, angenommen wurden, wogegen sich K. Ruprecht auf dem Reichstage zu A. 1409 Frankfurt vor den P. Gregorius XII., und wieder das Concilium erklärte. Auf A. c. diesem wurden beyde Päbste abgesetzt, die aber doch ihren Anhang behielten, und Alexander V., auch, nach seinem baldigen Absterben, Johann XXIII. zum Pabst erwählt. Wenig Tage vor seiner Wahl starb K. Ruprecht zu Oppenheim y).

XI. IODOCVS.

Marggraf von Mähren, geb. 1351. zum K. von Deutschland erwählt zu Frankfurt den 1. Oct. 1410. † den 18. Jan. 1411. zu Brünn.

XII. SIGISMUNDVS.

geboren 1386. Churf. von Brandenburg 1373. K. von Ungarn 1386, zum K. von Deutschland erwählt zu Frankfurt den 20. Sept. 1410. und nochmals den 21. Jul. 1411. gekrönt zu Aachen den 8. Nov.

ni *Casares*, p. 393. y) Vitz Pontif., ap. Murator., T. III. P. II. p. 777. sq. 824. 32. 34. 37. 41. sq. 46. sq. Gob. Persona, VI. 139. sq. Wenckeri *Appar.*, n. 52. pag. 294. Acta Concilii Pisani; Paris 1672. & ap. Harduin. l. c. VIII. 1. 204. Cuspinianus, l. c. p. 393. sq. Cf. A. Lenfant *Hist. du Concile de Pise*,

8. Nov. 1414. zum K. von Böhmen den 28. Jul. 1420. zu Prag, zum K. von Italien zu Neapel den 25. Nov. 1431. und zu Rom zum Kaiser den 31. May 1433. † den 8. Dec. 1437. zu Troym in Mähren.

1. Eberh. Windeck *Historia vite Imp. Sigismundi vernacula*, in Menckenii *Scriptor.*, T. I. p. 1073. - 1288.

2. Herm. von der Hardt *Diff. de Historia in Sigismundo resurgente*; Helmenstad. 1695.

3. Car. Guil. Gartneri *Diff. de Sigismundo, Rom. Imp. &c.*; Lips. 1723.

S. 386. Nach K. Ruprechts Tod wurde A. 1410. de, zu Frankfurt, in einer mißthelligsten Wahl anfangs Sigismund, K. von Ungarn, Churfürst von Brandenburg, und hernach Iodocus, Marggraf von Mähren, Pfands-Inhaber von Brandenburg, zu Römischen Königen erwählt. Weil dieser bald hernach starb; 1411. so kam das Reich durch eine nochmalige einmüthige Wahl auf K. Sigmund. A. c. Er verglich sich mit seinem Bruder, K. Wenzel, ließ demselben den Titel eines Römischen Königs, und versprach fordernd die Kaiserkrone zu Rom zu empfangen 2).

S. 387.

- *Pise*, II. Tomes; à Amsterd. 1724. 2) Gobelien, *Persona*, VI. 90. Andr. Presb., ad A. 1410.

- S. 387. Doch konnte er dazu nicht gelangen, ob er gleich wegen des Venerianischen Krieges, und hernach noch einmal nach Italien gieng, weil P. Johann XXIII. inzwischen aus Rom verjagt worden. Er unterredete sich mit demselben zu Lodi, und bewog ihn ein allgemeines Concilium nach Costniz auszusprechen. R. Sigmund kehrte sodann nach Deutschland zurück, ließ sich zu Aachen krönen a), und gieng hierauf nach Costniz, um die Protection des Concilii zu übernehmen, welches um diese Zeit P. Johann XXIII. in Person eröffnet hatte b).
- Auf

a. 1410., ap. Eccard., I. 2143-46. Lehmann, VII. 81. Wencker l. c., n. 54-56. p. 302. Cf. I. D. Koeleri Diff. hist. Vindictas elect. dub. Iodoci Imp. contra Sigism.; Altorf. 1726. und G. D. Hoffmanns vermischte Beobachtungen u., P. I. n. 5. p. 159. sqq.

- a) Vitae Pontific., ap. Murator., T. III. P. II. p. 846. sq. Th. a Niem vita Joh. XXIII., in Meiborn. Scriptor., I. 20-24. Eberh. Windeck l. c., c. 26-33. Gob. Persona, VI. 90. 94. b) S. ansiet denen nota a) angeführten von dem Concilio zu Costniz übertrittenen (Ue. v. Reichenstall) das Concilium, so zu Constanz gehalten ist worden a. 1413; Hussf. 1483. f. ibid. 1536. f. 2) Herm. von der Hardt M. occumen. Constant. Concil., Tomi VI.; Pref. & Lipsi. 1699. sq. f. Tami. VII. continens Indicem; Berol. 1742. f. 3) J. Lantant

Auf demselben fand sich auch Johann Zuß ein, welcher seit einigen Jahren in Böhmen, besonders auf der Universität Prag allerhand Lehrsätze wider den bisherigen gemeinen Glauben ausgebreitet hatte. Er wurde aber gefangen und verbrandt. Ein gleiches widerfuhr seinem Landsmann und treuen Gehülfen Zieronymus von Prag c).

S. 388. Wie inzwischen der gegenwärtige P. Johann seine versprochene freiwillige Abdankung, durch seine heimliche Flucht, zu vereiteln suchte; so wurde er abgesetzt. P. Gregorius XII. aber (S. 385.) resignirte freiwillig. Um auch den

fant Hist. du Concile de Constance, Tomes II.; à Amsterd. 1714. vermehrt: ibid. 1727.

- 4) Bourgeois du Chastenet Hist. du Concile de Constance; à Paris 1718. Cf. C. G. F. Walchii Monim. med. ævi, Tomi I. Fasciculi IV. & T. II. Fascic. I.; Goett. 1757. 199. 8. c) Hardt l. c., T. III. P. 1. § 5. T. IV. p. 389. 732. 48. sqq. Cf. 1) Hist. de actis & martyris Jo. Hussi, in Eius Opp., (Norib. 1558. f.) T. I. n. I. p. 1. sqq. coll. T. II. p. 358. sqq. 2) Ad. Rechenberg Diff. de Jo. Hussf. martyre; Lipsi. 1671. 3) Wilh. Seyfried Diff. de Jo. Hussf. martyre; Ien. 1698. it. 1711. it. 1729. & cum adnotatt. Jo. Chph. Mylii; ibid. 1743. 4) Jo. Alb. Fabricii Biblioth. Lat. med. & inf. at., T. III. (Hamb. 1735. 8.) p. 737. & 903. sqq. ibique citati.

- den noch übrigen P. Benedict XIII. (S. 382.) zur Abdankung zu bewegen, unternahm R. Sigmund, nach Bestellung Churfürst Ludwigs von der Pfalz zum *Sub-Protectore Concilii*, die vergebliche Reise nach Perpignan. Nach seiner Rückkunft zu Costniz, wurde auch Benedict abgesetzt, und hierauf Martin V. zum A. e. Pabst erwählt, welcher die von dem Concilio verbotene Reformation verschob, einzelne Concordata mit den Nationen errichtete, und endlich das Concilium gar aufhob d).
1417. S. 389. Währendem Concilio zu Costniz, bekam Friedrich, Burggraf von Nürnberg, welcher R. Sigmund bisher statthaltliche Dienste, besonders bei seiner Wahl, geleistet, und ihm ansehnliche Geldsummen vorgeschossen, auch davor die (1411.) Mark Brandenburg Pfandsweise, doch mit Vorbehalt der Churfürstlichen Würde, erhalten hatte, dieses Land nebst der darauf haftenden Churwürde, und dem Erz-Cammerer-Amt, mit Einwilligung der Churfürsten, erblich, und wurde da-

mit zu Costniz öffentlich belehnet e). Wie A. 1417. auch einige Jahre hernach der männliche Ascanische Stamm der Churfürsten von Sachsen mit Albrecht III. ausstarb; so gab der Kaiser dessen Länder und das Erzmarschallamt, ohngeachtet der verschiedenenen Prätendenten, an *Friedericum Bellicosum*, Marggrafen von Meissen, welchen er auch zu Ofen damit belehnte, obgleich der nächste Schwermagen, H. Erich von Sachsen-Lauenburg (S. 368. t.), deshalb Ansprüche machte f).

S. 390.

Samml. der R. A., I. III. *sqq.* c) Hardt l. c., T. V. p. 183. *sqq.* coll. T. IV. p. 1222. *sq.* Joh. Carl Conr. Veltrichs Beitr. zur Hist. und Literatur; (Berlin 1760. 8.) p. 28-34. Elusdem Beitr. zur Brandenburg. Gesch. (ibid. 1761. 8.) n. 21. p. 104. *sqq.* Conf. J. P. Gündling Leben Churf. Friedr. I. von Brandenburg.; (Halle 1715. 8.) c. 3. 6. 7. f) E. Windeck, c. 104. Joh. Sebast. Müllers Sächs. Annales; (Weymar 1701. f.) ad a. 1422-25. J. J. Müllers R. T. Theatr. unter R. Friedrich V., P. V. c. 13. Joh. Gottlob Horns Leben Friedrichs des Streibaren, Churf. von Sachsen; (Leipz. 1733.) Sect. V. & in Cod. diplomat., n. 266. 308. 24. Cf. 1) Ge. Spalatini Vita Frider. I., in Mencken *Scriptor.*, T. II. p. 1067-78. 2) Io. Ge. Hahn *Diss. de electoratu Frider. Bellicosi*; Lipz. 1678. 3) I. B. Mencken *Diss. de electoratu Saxon. Fri-*

d) Hardt l. c., T. I. P. 1-20. 22-27. II. 23-21. IV. *per tot. ferme*, V. 3-5. VI. p. 179. Harduinus l. c., T. VIII. p. 209-244. Vitz Pontif., ap. Murator., T. III. P. II. p. 847. 57. Baluzii *Miscell.*, T. VII. p. 96. *sqq.* A. Samml.

S. 390. Ueber die Verbrennung Joh. Hussens und Hieronymi von Prag, wie auch über die Schlüsse des Costnizer Concilii (S. 387. 1q.), entständen in Böhmen grosse Bewegungen, darüber R. Wenzel ohne Erben starb. Sein Bruder, und rechtmäßiger Nachfolger, R. Sigmund, kam zwar nach Prag, und wurde daselbst zum K. von Böhmen gekrönt. Aber er konnte wegen dem heftigen Widerstand der Hussiten, oder sogenannten Thaboriten, nicht zum ruhigen Besitz von Böhmen gelangen. Das Deutsche Reich leistete zwar dem Kayser Beystand, und wurde auch deshalb auf dem Reichstag zu Nürnberg die erste R. Matricul errichtet; Allein die Hussiten schlugen, unter Anführung anfänglich des Johann Ziska, und hernach der beyden Procopiorum, die wieder sie

sie geschickte Kayserliche Armeen jedesmal A. 1416 in die Flucht, und verheerten die benachbarten Länder auf das grausamste g).

S. 391. Man wolte also, statt der bisherigen Gewalt, die Güthe mit List versuchen, auch die zu Costniz unterbliebene Reformation der Kirche (S. 388.) vornehmen. Zu dem Ende schrieb P. Martin V. (S. eod.) ein Concilium nach Basel aus, welches dessen Nachfolger, P. Eugenius IV., durch seinen Legaten, ersöfnen

g) Leibnizii *Mam. C. I. G. D.*, P. II. n. 15-17. Aen. Sylvii *Hist. Bohem.*, c. 35-48., in Eius *Opp.*; Helmstad. 1699. & in Freheri *Scriptor. rer. Bohem.*, p. 140-56. R. Samml. der R. A., I. 117. 144. 131. 144. Balbinus, I. saepius c., L. IV. c. 5-11. S. auch überhaupt: 1) Laur. Byzynii *Diar. B. Hussit.*, tab. a. 1414-23., in de Ludewig *Reliqu. MSS.*, T. VI. p. 124-216. 2) Io. Cochläi *Hist. Hussitarum*; Mog. 1549. f. 3) Zach. Theobaldi *Hussiten Krieg*, 3. Theile; Münch. 1621. item: Latine; Fref. 1621. f. 4) Io. Amos Comenii *Hist. Fratr. Bohem. Sc.*, cum praef. Io. Franc. Buddei; Halæ 1702. 5) I. Lenfant *Hist. de la guerre des Hussites*, & du Concile de Basle; a Amsterd. 1731. 6) Jf. de Beausobre *Supplem. à l'hist. de la guerre des Hussites* de Mr. Lenfant; à Lausanne & Geneve 1745. 7) Franc. Dom. Hæberlin *Diff.* (Præf. Io. Dav. Koelero,) *elogium Io. de Trocznowa, cognom. Ziska*; Goett. 1742.

Sh

Friderico Bellic. iure meritoque collato; Lips. 1709. & in Eius *Decade Diff.* *Asadem.* (Lips. 1734. 8.) n. 10. p. 485. 144. Von dieses Friderici Bellicosi beyden Enkeln, Ernst und Albrecht, sind durch die, nach ihres Vaters, Churf. Frid. II. Placidi, Todt 1464., im J. 1485. zu Leipzig vorgenommene Landestheilung, die zwey Linien, nemlich die Ernestinische und Albertinische, entstanden, welche noch 180. und war jene in den heutigen Herzogen, und dieselbe in den Churfürsten von Sachsen fort dauern. S. Möllers *N. L. Theatr.* unter R. Friedr. V., P. VI. c. 7.

A. 1431. öffnen ließ. Die Böhmen beschickten dasselbe, nach erhaltener hinlänglicher Sicherheit, durch eine ansehnliche Gesandtschaft. Der Kaiser aber bestellte H. Wilhelm von Bayern zum Subprotector des Concilii h). Indessen gieng er selbst nach Italien, und wurde zu Mayland gekrönt. Es hielten zwar seine Parthey der H. Philipp Maria von Mayland, und die Städte Lucca, und Siena. Aber der Pabst, die Venetianer und Florentiner legten ihm viele Schwürigkeiten in Weg. Doch kam es endlich, durch die Vermittlung Nicolai, Marggrafens von Este, zu einem gütlichen Vergleich, und wurde hierauf der Kaiser, mit seiner zweiten Gemahlin, Barbara, zu Rom vom Pabst zum Kaiser getronet i).

§. 392.

h) Vitæ Pontif., l. c. p. 865. sq. Aen. Sylvius l. c., c. 49. sq. Eiusd. Libri III. de Concilio. Basl. ; Heimb. 1700. § in Eius Opp. Ortwinii Gratii ecloga, in Freheri Ser. Bohem. p. 158. sqq. Harduinus l. c., VIII. 1103. sqq. Cf. Lenfant, nota anteced. n. 5. citatus.

i) Windeck, c. 182-85. 87-90. Leonb. Aretini Comm. rer. suo temp. gestar., in Murator. Scriptor., T. 19. p. 935. sq. Petri Ruffii Fragm. hist. Senens. suor. temp., ap. Eund., T. 20. p. 36. sqq. Poggii Hist. Florent., L. VII., ap. Eund. T. cod. p. 379. sqq.

§. 392. Der Kaiser besuchte, nach seiner Rückkunft aus Italien, das Concilium zu Basel. Dasselbe schickte einige Abgeordnete nach Böhmen, welche, durch Vorschub des, mittelst Versprechung des Erzbisthums Prag, gewonnenen Hussitischen Predigers, Johannis von Rokycana, mit den Hussiten gewisse Compactata schlossen, womit aber die Thaboriten nicht zufrieden waren. Darüber kam es, zwischen ihnen und den sogenannten Calixtinern, zu offenbaren Thätlichkeiten, und diese, unter Anführung Maynhards von Neuhaus, überwandten jene in einem blutigen Treffen, in welchem beide Procopii (S. 390.) auf dem Platz blieben k).

§. 393. Um diese Zeit entstundem zwischen dem P. Eugenius IV. und dem Concilio zu Basel Zwistigkeiten, weil dieses jenem zu Kopf wachsen wolte n). Der inzwischen nach Ungarn gegangene R. Sigmund aber, ließ durch Commissarien einen Reichstag zu Frankfurt halten, auf welchem über die Angelegenheiten

k) Aen. Sylvii Hist. Bohem., c. 51. sq. Leibnit. l. nota g) c., n. 18. Balbinus, IV. 12. Cf. I. D. Koeleri Diff. de Iohanne Rokycana; Altd. 1718. l) Windeck, c. 195. Vitæ Pontif., l. c. p. 869. sq. Harduinus l. c., VIII.

- ten der Kirche, und über die Händel mit Philippo Bono, H. von Burgund, gerauschlaget wurde. Dieser hatte von seinem Vater Iohanne Intrepido, einem (1419.) Sohn Philippi Audacis, ersten H. von Burgund jüngerer Linie, das Herzogthum und Grafschaft Burgund, ferner Flandern, Artois, Mechlen, Antwerpen geerbet, nach seines Veters, Philipps, eines Sohns H. Antons (§. 384.) Absterben, Brabants und Limburgs sich (1428.) bemächtigt, ferner Namur, und von der letzten H. Elisabeth, einer Enkelin K. Carls IV., Luxemburg gekauft, auch (1435.) endlich der Jacqueline, einer Urenkelin K. Ludwigs IV. (§. 373.), Hennegau, Holland, Seeland, und Friesland abgedrungen. Er weigerte sich, die Lehen beyrn Reich zu suchen m).
1436. §. 394. Der Kayser brachte hierauf mit den Böhmen (§. 392.) den völligen Vergleich zu Jglau zu stande, und wurde zu Prag mit grossen Freudenbezeugungen empfangen. Er suchte sodann, gegen die niedrigen Anschläge seiner, des halben gefangen gesetzten, Gemahlin, Barbara

VIII. 1121. sqq. m) Idem, c. 202. sq. Wencker l. c., n. 61. p. 327-34. R. Samml. der R. A., I. 150. Senckenberg Sel. iur. & hist., T. VI. p. 473-94. Cf. Gundlingiana, P. 40. (T. 8.)

Barbara von Tilley, seinem Schwiegersohn, H. Albrecht von Oesterreich, die Erbfolge in Ungarn und Böhmen zu versichern, starb aber auf seiner Reise von A. 1437. Prag nach Ungarn, zu Znaim in Mähren, und endigte den Kaiserlich-Luxemburgischen Mannsstamm n).

3) unter Oesterreichschen Kaysern, vom J. 1438-1493.

Thomæ Ebendorfferi de Haselbach Chron. Austr. Libri V., a Gentis Orig. -- a. C. 1463., in Pezii Scr. Austr., T. II. n. 53. p. 682-987.

XII. ALBERTVS II.

H. von Oesterreich, geb. 1394. erwählt zum K. von Ungarn den 19. Dec. 1437. von Deutschland den 20. März 1438. von Böhmen den 5. oder 6. May a. e. gekrönt zu Prag den 30. May a. e. † den 27. Oct. 1439. ohnweit Gran.

Anonymi æqualis Hist. de morte & eventib. Alberti, Rom., Vng., Bobem. & c. Regis, in Hier. Pezii Scriptor. Austr., T. II. n. 51. p. 675-78.

Hh 3 §. 395.

(T. 8.) p. 502. sqq. n) Windeck, c. 204-208. 215-19. Leibnit. l. c., n. 19-30. Aen. Sylvius, c. 53. sq. Balbinus, V. 1. Cf. I. G. Boehmii Diff. de Barbara Celsense, Sigism. Imp.

A. 1437. S. 395. Den H. Albrecht von Oesterreich (S. 394.) erwählten die Ungarn ohne Schwürigkeit zu ihrem König. Und nachdem dieselbe ihn des, bey seiner Krönung ihnen geleisteten, Eides erlassen; 1438. so wurde er auch zu Frankfurt zum Röm. A. c. König erwählt, und hierauf zu Aachen A. c. gekrönt. Mittlerweil erwählten ihn auch die Böhmen zu ihrem König, welche anfänglich zum Theil ihr Absehen auf den Pohlnischen Prinzen, Casimir, gerichtet hatten. Auf seinen beyden Reichstagen zu Nürnberg, suchte er den innerlichen Mängeln des Deutschen Reichs, mittelst Abschaffung des Faustrechts, Einführung einer bessern Gerichtsverfassung, Publication eines Landfriedens, und Eintheilung des Reichs in Kreise, abzuwenden o).

S. 396. Bey denen Streitigkeiten des Basler Concilii mit dem Pabst (S. 393.) blieben der Kayser und das Reich neutral. Wie

Wie aber der Pabst das Concilium auf A. 1437. hob, ein anderes nach Ferrara ausschrieb, daselbst eröffnete, und solches wegen der 1438. Pest, bald darauf nach Florenz verlegte; 1439. so wolte auch das Concilium zu Basel sein Ansehen behaupten, und unternahm die Absetzung P. Eugenius IV., wo A. c. gegen es Amadeum, H. von Savoyen, unter dem Nahmen Felix V., zum Pabst A. c. erwählte p).

S. 397. R. Albrecht II. gieng nach A. c. Ungarn, um den Sultan Amurath II. zu bekriegen, welcher Servien erobert hatte. Er wurde aber auf diesem Zug krank, und starb auf der Rückreise nach Wien, nur A. c. gar zu frühzeitig vor das Kayserthum, und seine übrige Reiche und Länder. Er hinterließ zwey Töchter, Anna und Elisabeth, von seiner Gemahlin Elisabeth, R. Sigmunds einigen Tochter und Erbin (S. 394.). Sie war damals just schwanger, und gebahr im folgenden Jahr Ladislaus 1440. Posthumum q).

H 4

S. 398.

Imp. altera coniuge; Lips. 1759. o) Windeck, c. 220. sq. Aen. Sylv., c. 54. sq. Müllers Staats Theatr. unter R. Friedr. V., P. I. c. 1. §. 2. Senckenberg. Samml. ungedr. und rarer Schriften II., P. I. p. 28. sq. Serrarii rer. Mogunt. L. V., in Iohannis Scriptor. Mogunt., T. I. p. 751. Wencker l. c.; n. 63. & 65. p. 336. 57. sqq. R. Samml. der R. A., I.

I. 160. sqq. p) Wencker, n. 62. p. 334. Vita Pontif., l. c. p. 870-72. Aen. Sylv. de Concil. Basil., L. I. & II. Sylv. Sguropuli Hist. Concil. Florentini, græce, & latine red-dita a Rob. Creyghton; Hag. Com. 1660. f. Harduinus, VIII. 1137. sqq. Cf. Amadeus Paci-

XIII. FRIDERICVS III. (al. IV. f. V.)

H. von Oesterreich, geb. den 23. Sept. 1415. zum R. von Deutschland erwählt zu Frankfurt den 2. Febr. 1440. gekrönt zu Aachen den 17. Jun. 1442. zu Rom zum R. von Italien den 15. März 1452. und zum Kaiser den 18. e. m. & a. † den 19. Aug. 1493. zu Linz.

1. Friderici III. Imp., *Diarium vite suæ*, in P. Lambecii *Diario S. itineris Celenfis*; Vindob. 1666. & in *Eius Prodr. hist. literar.*, edit. Fabricianæ.

2. Aeneæ Sylvii *Comm. de his, quæ Frider. III. Imp., in Germ. & per tot. Eur. gesta sunt, usque ad a. 1458.* in Freheri *Scriptor.*, T. II. p. 81-170. ed. Struv.

3. Eiusdem *Hist. rer. Frider. III. Imp., cum Io. Henr. Boecleri Specim. Annotatt., ac Cod. Diplom. & Docum., in Kulpisii Scriptor.*, p. 1-148. & p. 1-326.

4. D. Joseph Grünbecks Lebensbeschr. R. Friedr. III. und Maximil. I., herausgegeben von Joh. Jac. Moser; Tübing. 1721. 8.

5. Gundlingiana, P. XIII. n. 2. (T. III.) p. 201. sqq.

6.

Pacificus, f. de Eugenii IV. & Amadei, Sabaud. Ducis, in sua obedientia Felicis V. Papæ nuncupati, controversis; Paris 1626. 8.
q) Windeck, c. 222. Aen. Sylvii *Hist. Boh.* c. 56.

6. Joh. Joach. Müllers Reichstags Theatrum unter R. Friedrichs V. Regierung (ab a. C. 1440-1493.) 6. Vorstellungen, 3. Theile; Jena 1713. fol.

7. Excerpta e Cod. MS., *Acta Imp. publ. ab a. 1458-1480. continente*, in H. C. Senckenbergii *Sel. iur. & histor.*, T. IV. n. 3. p. 315-418.

8. Gust. Ge. Königs von Königthal Nachlese ungedr. Reichstags und Reichsstädt. Collegial-Handlungen, unter der Regierung R. Friedr. III. 1. und 2. Samml.; Frankfurt. am M. 1759.

S. 398. Nach einem kurzen Interregno wurde H. Friedrich von Oesterreich zu A. 1440 Frankfurt zum Röm. König erwählt. Aber die Ungarn und Böhmen sahen sich nach andern Königen um; doch wurde es endlich dahin vermittelt, daß dem Ladislaus A. e. Posthumus (S. 397.) diese beyde Reiche erhalten, und in Ungarn, Vladislaus, R. von Pohlen, in Böhmen aber Maynhard v. Neuhaus, und Heinrich Ptarsko zu Vormündern und Reichsregenten bestellet wurden. R. Friedrich III. gieng hierauf nach Aachen, wurde daselbst ge- 1442. krönt, und hielt sodann seinen ersten A. e. Reichstag zu Frankfurt, woselbst über den Landfrieden und die Gerichtsverfassung in Deutschland gehandelt, auch die so-
Sh 5 ge-

genannte Reformation publicirt wurde r).

- A. S. 399. Nachdem Zürich mit den übrigen Eidgenossen über der Toggenburgischen Erbschaft in Streit gerathen, und sich darüber in ein Oesterreichisches Bündniß eingelassen; so suchte zwar der Kaiser in dem darüber entstandenen Krieg Hülfe bey den Reichsständen, aber vergeblich. Deswegen verband er sich mit Carl VII. von Frankreich, welcher ihm unter dem Dauphin 40000. Mann zu Hülfe schickte. Derselbe schlug zwar einige Schweizerische Völker ohnweit Basel, breitete sich aber sodann in den benachbarten Reichslanden aus, und agierte feindlich. Darüber wurde auf dem Reichstag zu Nürnberg ein Reichskrieg gegen Frankreich beschlossen, doch kam es noch vor dessen Ausbruch zu einem Vergleich. Mit den Eidgenossen aber wurde anfangs
- A. (1436.)
- 1442.
- 1443.
- 1444.
- A. c.
- 1445.

r) Acta electionis, in Kulpilii *Scriptor.*, p. 183. *sqq.* conf. p. 129. *sqq.* Windeck, c. 223-28. Matth. Doering, *ad a.* 1441., l. c. p. 10. Sendenbergs. Samml. I. 30. *sqq.* Aen. Sylvius 1) *de statu Europae*, c. 16. § 30. ap. Freher., II. III. 128. 2) *Hist. Boh.*, c. 57. *sq.* 3) *Epist.*, n. 118. Müller l. modo c., c. 1-14. Jagger, V. I. N. Samml. der R. A., I. 170. *sqq.* Thom. Ebendorfferi *Chron. Austr.*, in Pezii

sangs ein Stillstand, und hernach ein förmlicher Frieden errichtet, und die Zürcher mussten dem Oesterreichischen Bund wieder entsagen s).

S. 400. Bey dem abermaligen päpstlichen Schisma (S. 396.) waren der Kayser und das Reich neutral geblieben. Aber P. Eugen suchte sie von der Neutralität abzuziehen, und setzte zu dem Ende die Erzbischöfe von Trier und Eöln ab. Allein die Churfürsten schlossen unter sich einen Verein; doch wußte es der schlaue Aeneas Sylvius, durch seine Unterhandlungen, dahin zu bringen, daß, auf dem Convent zu Frankfurt, P. Eugen IV., unter gewissen Bedingungen, als rechtmäßiger Pabst erkannt, und ihm noch vor seinem Todtbette die Obedienz geleistet wurde. Sein Nachfolger, Nicolaus V., verleitete hernach, durch den

Pezii *Scr. Austr.*, T. II. p. 877. *sq.* Balbinus l. c., V. 3. s) Joh. Stumpff Schweizer. Chronik, (Zürich, 1548. f.) L. 13. c. 11-14. Helvet. Bibliothek, IV. Stück; (Zürich 1736. 8.) p. 32. *sqq.* Jagger l. c., L. V. c. 3. 5. *sq.* Aen. Sylv. *Epist.*, n. 87. Müller, I. 16. *sq.* 21. *sq.* Wencker l. c., n. 66. p. 374. *sqq.* Cf. von Tschärner l. c., P. II. L. V. p. 109-283. und Joh. Jac. Spreng Ehren- und Sigismahl der 1200. Eidgenossen, welche in der Schlacht bey S. Jakob vor Basel geblieben; Ba-

A. 1448. den gedachten Aeneas Sylvius, den Kaiser, daß er mit ihm, eigenmächtig, und ohne Einwilligung aller Reichsstände, die sogenannte *Concordata Nationis Germanice* eingienae t).

A. c. S. 401. Der Kaiser kündigte nunmehr dem Basler Concilio das sichere Geleit auf, welches daher nach Lausanne gieng. A. c. 1449. Nachdem aber P. Felix V. sich mit P. Nicolaus V. verglichen; so erkannte diesen das Concilium ebenfalls, und gieng sodann aus einander tr). Unter diesen 1445. Händeln ward K. Friedrich III., weil er den Ungarn ihren jungen K. Ladislaus nicht wolte abfolgen lassen, von Iohanne Corvino, welcher, nach K. Vladislai (S. 398.) Todt bey Barna, zum Statthalter in Ungarn erklärt worden, in Wienerisch Neustadt belagert. Aber Georg Podiebrad, der, an Heinrichs Parsco (S. eod.) Stelle, Statthalter in Böhmen worden, kam ihm zu Hülfe, und

Basel 1748: t) Vitæ Pontif., l. c. p. 878-904. & 921. sq. Aen. Sylv. de statu Eur., c. 38. 54. de Concil. Basl. L. III., Epist., 173. 368. 79. 36. Gobelini Comm. Pii II. (Frkf. 1614. f.) L. I. p. 11-13. Müller, I. 15. 20. 23. sq. 26. sq. R. Samml. der R. A., I. 174-87. tr) Christ. Wurffisen Basler Chronik; (Basel 1580. f.) L. V. c. 45. Müller, I. 27. 6. 9 sqq.

und vermittelte einen Stillstand auf A. 1446. zwey Jahre u).

S. 402. Nach Philipp Maria Visconti, eines Sohnes Iohannis Galeatii, ersten H. von Mailand (S. 382.), Absterben, wurde zwar dieses Land dem Kaiser 1447. und Reich eröffnet; Allein Franz Sfortia, welcher des letzten Herzogs natürliche Tochter, Blanca Maria, zur Gemahlin hatte, bemächtigete sich des Herzogthums, mit Ausschließung der übrigen Prätendenten, woben der Kaiser müßig zusah x). Da obgleich derselbe hierauf nach Italien 1452. gieng; so vermied er doch das Mailändische gänzlich. Zu Siena wurde ihm A. c. seine, das Jahr vorher zu Lissabon per Procuratorem angetraute Gemahlin, (1451.) die Portugiesische Infantin, Eleonora, zugeführt, mit welcher er seinen Zug nach Rom fortsetzte, von P. Nicolao V. (S. 400.) mit ihr

9. sqq. u) Aen. Sylvii Hist. Bob., c. 58. Müller, I. 18. 25. Suggest, V. 4. 6. Conf. Phil. Callimachi de reb. gest. a Vladislao, Pol. & Hung. R., Libri III., in calce Mart. Cromeri de orig. & reb. gest. Polonor.; (Col. Agripp. 1589. f.) p. 612. sqq. x) Pauli Iovii Vita ill. viror., T. I. (in Opp. T. II.; Basil. 1578. f.) p. 97-102. Io. Simonetæ Hist. de reb. gest. Francisci I. Sfortie Vicecom., Mediol. Ducis, in Muratorii Scriptor., T. XXI. p. 165. sqq. Conf. Müller, III. 4. B. Corio hist. di Milano, P. V. pag. 704. sqq.

A. 1452. ihr getrauet, und sodann zum K. von Italien, und Kayser gekrönt wurde. Er besuchte ferner seiner Gemahlin Onkel, Alphonsus, K. von Aragonien und Sicilien, zu Neapolis, hielt daselbst öffentliches Verlager, und gieng nach Teutschland zurücke y).

1453. S. 403. Nach seiner Rückkunft mußte er endlich den jungen K. Ladislaus seinen Unterthanen abfolgen lassen, mit welchem er aber hernach in allerhand Zwist gerieth z). Er entschied sodann die Handel, welche zwischen dem Teutschen (1440.) Orden (S. 302.), und den Preussischen (1441.) Ständen, über den von diesen errichteten, und von unserm Kayser selbst vorhin bestätigten Bund, entstanden waren, vor den

y) Aen. Sylvii *Hist. Frid. III.*, I. c. p. 43-98. Vitæ Pontif., I. c. p. 940. sqq. Leibnit. C. I. G. D., n. 161. p. 403. sq. Suger, V. 7. sq. Müller, II. 1. v. Königs Nachlese x., P. I. n. 1. sq. E. auch verschiedene kleine hieher gehörige Schriften in Freheri *Scriptor.*, T. II. p. 23. 31. 34. 42. 44. 51. sqq. T. III. p. 1. 9. sqq. und in H. Pezii *Scr. Austr.*, T. II. n. 46. sq. p. 561. 69. sqq. Cf. Köblers Münzbelust., I. 89. sqq. z) Aen. Sylv., I. c. p. 100. sqq., & in *hist. Boh.*, c. 60. Suger, V. 8. §. 6. sqq. Müller, II. 8. Instrum. Compositionis int. Frider. Imp. & Vng. ac Austr., ap. Pezium I. c., T. II. n. 45. p. 557-61.

den Orden. Darüber kündigten die A. 1454. Preussische Stände dem Orden den Gehorsam auf, und hingen sich an Pohlen, woraus ein blutiger Krieg entstand, in welchem der Orden unterlag, weil er vom Kayser und Reich hülfslos gelassen wurde. In dem folgenden Frieden 1467. blieb das vordere Preussen bey Pohlen, und das hintere Preussen sollte der Orden von Pohlen zu Lehen nehmen a).

S. 404. Die Türken, welche zuerst unter Solimann I. nach Europa übergeset, (1357.) sich in Bulgarien, Griechenland und Serbien (S. 397.) ausgebreitet, bereits Ungarn angefallen, und K. Bladislaus bey Bar- (1444.) na (S. 401.) erschlagen hatten, eroberten, 1453. unter ihrem K. Mahometh II., Constantinopel, und machten dem Griechischen Kayserthum ein Ende. Wegen der hiedurch anwachsenden grössern Türkens- fahr hielt der Kayser Reichstage zu Re- 1454. gensburg, Frankfurt und Neustadt, 1455. ohne was zu Stande zu bringen. Dar- über

a) Müller II. 3. 5. III. 6. 19. Casp. Schützgens Besch. der Lande Preussen; (Jerbst 1592. f.) L. IV. VII. fol. 139. sqq. Hartenochs A. und N. Preussen, P. II. c. 2. p. 309-318. G. Leng- nicks Pohln. Biblioth., P. II. p. 239. sqq. Preussische Sammlung, II. Band; (Danzig 1748. 8.) n. 23. §. 34. 36. 38. 42. 50-52. p. 348.

- über droheten die Churfürsten auf ihrem
 A. 1456. Tag zu Nürnberg, ihm einen Römischen
 König an die Seite zu setzen. Auch die
 Bemühung P. Calisti I. I., eines Nach-
 folgers Nicolai V. (S. 402.), einen allge-
 meinen Zug wieder die Türken zu
 1458. Stande zu bringen, war eben so frucht-
 1459. los, als nachmals der, aus gleichen Ab-
 1457. sichten, von seinem Nachfolger, Pius II.,
 1458. zu Mantua angestellte Convent b).
 S. 405. Nach R. Ladislai (S. 403.)
 unbeerbten Absterben, theilten sich zwar,
 nach einigem Streit, in seine Oesterreichi-
 sche Lande der Kaiser, sein Bruder, Erz. H.
 Albrecht, und sein Vetter, Erz. H. Sigmund.
 A. c. Allein in Ungarn mußte unser, von einem
 Theil der Nation, zum König erwählter,
 A. c. Kaiser, dem von der andern Parthey er-
 korenen König Matthias Corvinus,
 einem Sohn Johannes Corvini (S. 401.),
 nach einem vorhergegangenen Krieg, doch
 1463. endlich in dem zu Neustadt geschlossenen
 Frieden das Königreich überlassen. Und
 1458. in Böhmen wurde Georg Podiebrad
 (S. eod.),

348. 464. 94. 519. 59. 680. sqq. b) Martene
Thef. Anecd., I. 1819-26. Suger, V. 9.
 Gobelinus l. c., L. I. sq. p. 25-34. Müller,
 II. 2. 4. 7. III. 1-3. 7. 13. v. König l. c., I.
 3-7. Wencker l. c., n. 67. p. 376. Cf. Fre-
 heri *Scriptor.*, II. 38. 47. sqq. und B. Pezii
Thef. Anecd., T. II.

(S. eod.), durch das Uebergewicht der
 Hufiten, allen andern Kroncompetenten
 vorgezogen, und zum König erweh-
 let c).

S. 406. Indessen both in Teutschland
 eine innerliche Unruhe der andern die
 Hand. Wieder H. Ludwig von Bay-
 ern zu Landshut wurde zwar, wegen
 der von ihm weggenommenen Reichsstadt
 A. 1458. Donaumörth, auf dem Reichstage zu
 Eßlingen ein Reichskrieg beschloffen, die
 1459. Sache aber gar bald zu Nürnberg güt-
 A. c. lich verglichen. Und wie er nachher
 1462. neue Händel mit Marggraf Albrecht von
 Brandenburg anfieng; so wurden solche
 durch den K. von Böhmen beygelegt d).
 1463. Eben derselbe vermittelte auch einen Ver-
 1462. gleich zwischen dem Kayser, den Wie-
 nern, welche ihn in seiner dasigen Burg
 belagerten, und seinem unruhigen Bruder,
 H. Albrecht, der bald hernach starb e).
 1463.

S. 407.

c) Aen. Sylv. *hist. Boh.*, c. 70-72. Lessus
 in ob. Ladislai Posthumi, in H. Pezii *Scr.*
Austr., II. 679-81. coll. p. 604. sq. Suger,
 V. 10-12. 17. Balbinus l. c., V. 3. sq. p. 510.
 sqq. Müller, III. 17. sq. IV. 5. 29. Du Mont
Corps diplom., T. III. P. I. p. 286. d) Sug-
 ger, V. 13. sq. Müller, III. 9-11. 25. sq. 30.
 IV. 2. 6. 14. 16. 19. 21. 24. 28. 30. e) Sug-
 ger, V. 12. sq. 15-17. Müller, IV. 13. 23. 26.
 27.

S. 407. Die meiste Unruhe machte dem Kaiser Pfalzgraf *Fridericus Victoriosus*, welcher, mit seines Neven, Philippi ingenui, Einwilligung, die Chur-Pfalz, wieder Willen des Kaisers, auf Zeit lebens behielt f). Derselbe mischte sich nachher in die Maxnische Zänzel, hielt die Parthey des vom P. Pio II. abgesetzten Churf. Diethers von Isenburg, und besocht wieder dessen Gegner Adolph von Nassau, und seine Allirten einen ansehnlichen Sieg bey Hendelberg. Doch be-

behielt Adolph, durch den Frankfurter Vergleich, das Erzstift, Diether bekam A. 1463. vier Aemter, und Churf. Friedrich trug wegen der Kriegskosten die Bergstrasse davon g). Hierauf wurde auf den Conventen zu Ulm, Nördlingen, und Nürnberg über einen Landfrieden gehandelt, und derselbe endlich auf dem Convent zu Milbenstadt auf fünf Jahre beliebt, welchen der Kaiser genehmigte, und im A. c. Reich publicirte h).

S. 408. P. Paulus II., ein Nachfolger Pius II. (S. 404.), that R. Georg von Böhmen in Bann, weil er die Communionem sub utraque in seinem Königreiche nicht aufheben wolte. Er trug dem R. von Ungarn, Matthias (S. 405.), die Vollziehung des Bannes auf, woraus ein grosser Krieg entstand. Der Kayser mischte sich auch darein, und mochte wohl

Si 2

da

f) Aen. Sylv. de statu Europ., c. 33. l. c. p. 132. Trithemii Chron. Hirsaug. ad a. 1449. & 52. Müller, III. 12. Conf. 1) Io. Trithemii res gestae Frider. I. Victoriosi, El. Pal., cum not. & addition. Marqu. Freheri; Heidelb. 1602. 2) Pauli Hachenbergii hist. de vita ac reb. gest. Frider. I. El. Pal., edente Io. Phil. Kuchenbecker; Jen. & Lips. 1739. Aus dieses Churf. Friedrichs I. Mißbeyrath, mit Clara von Tettingen, sind die heutige Fürsten und Grafen von Löwenstein-Werthheim entsprossen; (S. 1) (Reinhardi) *Stemima Leostenianum*; Freyf. 1624. und in J. G. Essors kleinen Schriften, T. I. P. 3. p. 678. sqq. 2) Gründl. Nachr. von Churf. Friderici Victoriosi Stamm Linie des Hauses Löwenst. Werthheim; f. l. 1731. f. 3) Nothwend. Prüfung D. J. G. Essors kleiner Schriften 3ten Stückes, Cap. VIII. &c.; f. l.

f. l. 1733. f. g) Gobelinus L. III. p. 64. VI. 146. XI. 295. XII. 328. 345. Trithemii Chr. Hirsaug., ad a. 1462. sq. Suger, V. 14. §. 7. Müller, III. 20. 27. IV. 4. 8. sq. II. 20. 22. 25. 31. sq. Serrarii rer. Mog. L. V., in Iohannis Scr. Mog., I. 771. 78. sqq. Ge. Helwich *Moguntia devicta*; Freyf. 1626. 8. & ap. Iohannem l. modo c., II. 131. sqq. de Gudenus l. c., T. IV. n. 157. 59-71. p. 339. 44. sqq. h) Müller, IV. 33. sq. 36. 40. sq. R. Samml. der R. A., I. 198. 200. 225.

1468. dabey sein Abschehen auf Böhmen rich-
ten, zu dem Ende er auch eine Wallfarth
nach Rom that, da dann in seiner Abwe-
senheit der Churf. von der Pfalz das Vi-
cariat führte. Aber die Böhmen er-
1469. wohlten, noch bey Lebzeiten K. Georgs
Vladislaum, einen Sohn K. Casimirs
III. von Pohlen, und der Kaiserlichen
Prinzessin Elisabeth (S. 397.), zu ihrem
König, mit welchem sich auch K. Ge-
org, gegen einige vor seine Söhne bedun-
gene Vortheile, verstand i).

1471. S. 409. Nach K. Georgs Tod gelange-
te zwar Vladislaus, durch eine nochmalige
Wahl, zum Besitz von Böhmen,
musste aber noch eine geraume Zeit deshal-
ben mit K. Matthias Krieg führen. Da

1474. Kayser erkannte Vladislaum, auf dem
Convent zu Nürnberg, als rechtmäßigen
K. und Churf. von Böhmen, und be-
lehnte

lehnte ihn einige Jahre nachher k). A. 1477.
Indessen hatte der Kayser, auf dem Reichs-
tag zu Regensburg, einen Landfrieden 1471.
auf vier Jahre errichtet, und wegen dem
Einfall der Türken in Crain, bey dem (1469.)
Reich um Hülfe gegen dieselbe angesucht,
woben ein allgemeiner Zug gegen sie in
Vorschlag kam. Man hat nachher auch
noch auf andern Reichstagen zu Nürnberg 1471.
und Augspurg über diese Sache, obwohl 1473. u.
ohne Frucht, gehandelt l). 74.

S. 410. H. Carolus Audax von Bur-
gund, welcher die von seinem Vater Phi-
lippo Bono (S. 393.), ererbte ansehnliche (1467.)
Länder annoch mit Geldern, und der (1471.)
Pfandschaft über Elßaß, Sund- und
Briskgau vermehrt hatte, ließ sich um die- 1473.
se Zeit mit dem Kayser in Unterhand-
lungen dahin ein, daß dieser ihn zum K.
Si 3 von

i) Iacobi, Card. Papiensis, *Commentarii*,
L. I. VI. sq. in calce Gobelini, & partim in
Freheri *Scr. rer. Bohem.*, p. 206-21. Sug-
ger, V. 19. Müller, IV. (1. 3.) 37-39. 42.
sq. 47. V. 12. 17. Balbinus, V. 7-10. Dlu-
gloski *hist. Polon.*, T. II. L. 13. p. 438. sqq.
Iacobi, Card. Pap., *Narratio de Frider. III.*
Imp. in Ital. profectione votiva, in Freheri
Scr. rer. Germ., II. 284-88. coll. T. III.
p. 19. sq. & Pezii *Scr. Austr.*, II. 609. sqq.

k) Suger, V. 19. §. 13. und c. 20. §. 1. sq.
Balbinus, V. 11. Dlugoffus, II. 13. p. 468.
sqq. Müller, V. 40. 42. 67. l) Iac. Card.
Pap. *Comm.*, VII. 450. Suger, V. 19. §. 12.
Müller, IV. 44. 48. V. 3. 5-7. II. 14. 17. sq.
24-28. 34. 46. v. König, II. 13. sq. 46. Cf.
Augustini Patricii *Comm. de Comitibus imp.*
sub Frider. III. Imp. ap. Ratispon. celebra-
tis a. 1471., ap. Freher., I. c. II. 288. sqq.
Io. Anton. Campani *ex iisd. Comitibus de*
reb. ibi gest. Fpp., ibid. p. 292. sqq., item in
Eiusdem *Fpp. Libris IX.*, cura Jo. Burckh.
Men-

von Burgund, und Reichsvicarius in den Niederlanden ernennen sollte, woben zugleich über eine Zeyrath zwischen seiner einigen Erbrochter, Maria, und dem Kayserlichen Prinzen, Maximilian, tractirt wurde. Der Kayser und Herzog führten auch zu Trier zusammen, und jenen belehnte diesen mit Geldern; aber des Kayfers plötzlicher Aufbruch von Trier, machte alles rückgängig m).

A. 1473.

§. 411. Mittlerweil war der Churf. von Köln, Ruprecht, wegen der, mit seinem Domkapitel, und Landständen, über eine ausgeschriebene Steuer, entstandenen Weilkäufigkeiten, seines Erzstifts eingesetzt, und Prinz Hermann von Hessen, zum Administrator erwählt worden. Es nahm sich aber desselben sein Bruder, Churf. Friedrich von der Pfalz (§. 407.) an, welcher darüber, und wegen seiner übrigen Vergehungen, auf dem Reichstag zu

1472.

Menckenii; Lips. 1707. 8. m) Arnold. de Lalaing *epist. de congr. Frider. III. Imp. & Caroli, D. Burg. ap. Trevirim, ap. Freher.*, II. 302. Suger, V. 21. Müller, V. 32. ff. 35-37. *Phil. Cominæ Historia*, c. verf. h. Sleidani; (Basil. 1574. 8.) L. V. *Ponti Heuteri rer. Burgund. L. V. c. 7. sq.*, in *Eius Opp.*; Lovanii 1643. f. I. D. Koeleri *Dispp. II. de Carolo bellicoso, ult. Burg. Duce*; Altorf. 1712.

zu Augsburg in die Reichsacht erklärt A. 1474 wurde. Die, zu seiner Ausöhnung, vor A. e. geschlagene Vergleichs kamen nicht zu Stande, und sein bald nachher erfolgter Tod befreite endlich den Kayser von diesem widerspänstigen Fürsten. Der Kayser zog hierauf gegen den aufgebrachten H. Carl von Burgund (§. 410.), welcher, Churf. Ruprecht zu Gefallen, Neuß belagerte, zu Felde; doch kam es bald zum Frieden n).

A. e.

§. 412. Nachdem hierauf H. Carl den unglücklichen Krieg mit den Schweygern, und H. Renato von Lothringen, angefangen; so wurde er in den Treffen bey Granson, und Murten überwunden, und bey dem Entsat von Nancy erschlagen. R. Ludwig XI. v. Frankreich zog sofort das Herzogthum Burgund, und die Grafschaft Artois ein, der Erz. Maximilian aber vermählte sich mit der Burgundischen Erbprinzeßin, Maria, und trug die übrige Burgundische Erbschaft davon, woraus aber eine Setze von Kriegen zwischen Oesterreich und Frankreich entstanden ist o).

Si 4

§. 413.

1712. *sq. recusa*: ibid. 1729. n) Suger, V. 23. *sq.* Müller, V. 31. 38. 43-45. 49. 53-56. 58-66. 68. *sq.* 71-73. *Cominæ* l. c.

S. 413. Der, über die Erkennung des Vladislai als K. von Böhmen (S. 409.), erzürnte K. Matthias von Ungarn (S. 408.)
 A. 1477 fiel den Kayser um diese Zeit mit Krieg an, und belagerte ihn in Wien. Nun erkaufte
 1481. te zwar der Kayser den Frieden mit einer grossen Geldsumme. Es kam aber sofort
 A. c. wieder zum Bruch, da sich K. Matthias des, vom Kayser bedrückten, ErzB. von Salzburg annahm. Der K. von Ungarn machte in Oesterreich grosse Progreissen, und eroberte zuletzt sogar Wien, also daß der Kayser sich aus seinen Erblanden in das Reich begeben mußte p).

S. 414. In den Niederlanden führte der ErzB. Maximilian, wegen der von Frank-

Frankreich eingezogenen Länder (S. 412.), mit dieser Krone einen Krieg. Nachdem aber seine Gemahlin, Maria, mit Hin- A. 1482. terlassung zweyer Kinder, Philipps, und Margarethens, gestorben, so kam der Frieden zu Arras zu stande, nach wel- A. c. chem die Pr. Margaretha an den damaligen Dauphin, Earlin, verlobet wurde, und die von Frankreich weggenommene Länder zum Heyrathgut mitbringen sollte. Der mit den Ständen von Nie- A. c. der-Brabant, und Flandern, besonders mit der Stadt Gent, über die Vormundschaft des ErzB. Philipps entstandene Streit aber, wurde endlich auch gütlich beygelegt, und behielt Maximilian die Vormundschaft, mußte aber seinen Sohn in den Niederlanden lassen q).

S. 415. Auf dem sodann zu Frank- 1486. furt gehaltenem Reichstag wurde der Landfrieden auf zehen Jahre bestätigt, eine Cammergerichtsordnung von den Ständen entworfen, und ErzB. Maximilian zum Röm. König erwählt. Weil nun zu dieser Wahl K. Vladislaius
 Zi 5 von

L. c., L. V. Pontus Heuterus l. c., V. 10. Buders Samml., p. 498. 502. sqq. o) Suggester, V. 25-27. Müller, V. 74. Eiusdem Regis Theatr. unter K. Maximil. I., P. I. c. 5. Cominæus, L. VI-VIII. Du Mont, T. III. P. II. p. 9. Pont. Heuterus l. c., V. 11-15. Eiusd. rer. Austr., L. I. c. 1-8. Stumpf l. supra c., L. 13. c. 17. sq. Diebold Schilling's Besch. des Burgund. Krieges; Bern 1744. f. Cf. Helvet. Bibliothek, P. I. p. 150. & P. IV. p. 43. sqq. v. Tscharnier l. c., P. II. L. 6. §. 8-17. p) Andr. Presbyter. l. c., ad a. 1482. Suggester, V. 28-31. Müller, V. 82-85. Sendenberg. Samml., P. I. p. 47. sqq.

sqq. q) Cominæus, L. VIII. sq. Suggester, V. 28. §. 3-9. c. 29. §. 7-11-13. c. 30. §. 4-10. c. 31. §. 1. & c. 32. Ponti Heuteri rer. Austr. l. 9. sq. II. 1-9. Müllers R. T. Theatr. unter K. Maximil. I., I. 5. §. 16-26. Du Mont l. c.,

von Böhmen (S. 409.) nicht war mit be-
rufen worden; so wolte er auch deswegen
den neuen Röm. König nicht erkennen,
A. 1490 bis die Churfürsten ihm nachmals einen
Revers ausstellten, künftig die Böhmi-
sche Wahlstimme nicht wieder bey Seite
zu setzen r).

S. 416. Zu besserer Erhaltung des Land-
friedens wurde, auf des Kaisers Veran-
lassung, auf dem Reichstag zu Esling-
1487. gen, der sogenannte Schwäbische Bund,
1488. anfänglich nur auf acht Jahre, errichtet,
(1422.) welchem sofort die unter K. Sigmund ent-
standene S. Georgen-Schild-Gezell-
schaft, und die Löwen-Gesellschaft
1490. in Bayern, auch verschiedene Stände
aus andern Reichslanden beitraten. Er
wurde nachher von Zeit zu Zeit verlängert,
und diente sowohl durch seine Kriegsmacht,
angeordneten Bunderath, und Ge-
richte, zur größten Stütze des Landfrie-
dens, als auch dem Kaiser und Haus
Oesterreich zum Schutz gegen die Schweiz-
ker, und den unruhigen H. Georg den
reiv

I. c., T. III. P. II. p. 100. r) Suggest, V. 33.
Müller, VI. 1. 3-5. Eiusd. R. T. Th. unter
Maximil. I., I. 1-4. Freheri Scriptores, III.
21-41. Goldasts polit. Reichs Handel, P. I.
n. 4. p. 3-14.

reichen von Bayern zu Landshut, einen
Sohn H. Ludwigs (S. 406.) s).

S. 417. Der Röm. K. Maximilian
gerieth in den Niederlanden in einen neuen A. 1487.
Krieg mit Frankreich, wozu die aber-
malige Zänkel über die Vormundschaft
mit den Ständen von Flandern (S.
414.) kamen. Diese nahmen ihn zu
Brügge gefangen, und der Kaiser zog 1488.
selbst, zu seiner Befreyung, mit einer Ar-
mee nach den Niederlanden. Er belagerte
Gent, jedoch vergeblich. Maximilian
kam endlich loß, und auf dem Reichstag A. e.
zu Frankfurt vermittelte P. Innocentius 1489.
VIII. einen Frieden zwischen ihm, und
Frankreich, worauf auch die Ausöh-
nung mit den Flandrischen Ständen
erfolgte r).

S. 418. Maximilian vermittelte sodann
auch einen Frieden zu Osen zwischen 1489.
dem

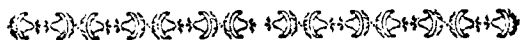
s) Suggest, V. 34. §. 10. c. 37. §. 1. Müller,
VI. 37. sq. Datt de P. publ., L. II. c. 4-12.
Cf. 1) Ge. Iac. Mellin Diff. de foed. Suev.;
lenx 1696. & in Wegelini Thes. rer. Suev.,
III. n. 13. p. 223-241. 2) Inim. Weheri
Diff. de Societate Leonum; Gießæ 1713.
t) Suggest, V. 34. §. 5. sq. c. 35-37. Müller,
VI. 39. Eiusd. R. T. Th. unt. R. Maximil. I.,
I. 5. §. 27. sqq. c. 6-13. Pont. Heuterus Lc.,
II. 10-12. III. per tot. Pezii Ser. Augst., II.
551. sqq. Du Mont, T. III. P. II. p. 257. 242.

dem Kayser, und R. Matthias von Ungarn (S. 413.), welcher letztere aber
 A. 1490. vor der Ratification starb. Hierauf
 machte R. Maximilian selbst auf die
 Ungarische Krone Anspruch, recuperirte
 1491. Oesterreich, und that einen Einbruch
 in Ungarn. Er verglich sich aber zu
 Presburg mit dem von den Ungarn auch
 zu ihrem König erwählten Vladislao von
 Böhmen (S. 415.), und entsagte seinen
 Ansprüchen u).

S. 419. Nachdem R. Carl VIII. von
 Frankreich die, dem R. Maximilian per
 1490. Procuratorem bereits angetraute, Anna,
 1491. Erbprinzeßin von Bretagne, genöthiget, ihn
 selbst zu heyrathen x); so suchte zwar der
 1492. Röm. König auf dem Convent zu Col-
 blenz bey dem Reich um Hülfe an, aber
 vergeblich. Er verband sich ferner wie-
 der Frankreich mit R. Heinrich VII.
 A. e. von England, welcher auch dem Krieg,
 mit der Belagerung von Boulogne, den
 Anfang machte. Doch kam es anfangs
 mit

u) Suger, V. 38. Müller, VI. 2. 15. 21. 24.
 34. 39. 43. 46. 49. Du Mont, T. III. P. II.
 p. 263. x) Suger, V. 39. §. 3. Müller, R.
 T. Th. sub Maximil. I., l. 16. §. Pont. Heu-
 terius l. c., IV. 4. Lobineau Hist. de Bre-
 tagne, T. I. L. 21. §. 114. p. 807. §. & L. 22.
 §. 20-25. p. 815-17. & T. II. p. 1525. 35. 39.
 43.

mit diesem, und nachher auch mit Ma-
 rimilian zu Genlis zum Frieden, zufo-
 A. 1492. ge dessen er seine Tochter, Margaretha,
 1493. zurück bekommt, und die ihr versprochene
 Mitgift (S. 414.) behält y). In eben
 demselben Jahr starb R. Friedrich III. A. e.
 zu Linz, und Maximilian hielt ihm prächt-
 ige Exequien zu Augspurg z).



II. Abschnitt.

Staatsverfassung.

Allgemeine Schriftsteller,

ausser denen oben pag. 366. n. 1. und 3.
 angeführten:

1. Engelberti, Abbatis Admonten-
 sis a), *Liber de ortu, progressu & fine*
Rom. Imperii, ex edit. Casp. Bruschii;
 Basil. 1553. 8. & in Biblioth. PP. maxi-
 ma Lugdun., T. XXV. p. 362. a. -- 378. a.
 2.

43. §. 9. y) Suger, V. 40. §. 10. Müller,
 l. modo c., l. 20. 22-24. 26. Buders Samml.,
 p. 1-26. Du Mont, T. III. P. II. p. 291. 96.
 303. 10. z) Suger, V. 41. Müller, VI. 52.
 2) E. Bernh. Pezii *Diff. isagog.* in P. I. To-
 mi I. *Thesauri Anecdotor. noviss.*, §. 9. p.
 61.

2. *Lupoldi de Bebenburg Tr. de iurib. Regni & Imperii Romanorum*, cum notis Marqu. Freheri, accurante Matth. Berneggero; Heidelberg. 1664.

3. *Petri de Andlo Libri II. de Imperio Rom. Germ.*, cum notis Marqu. Freheri; Argentor. 1612. & in (*Tobie Oelhafen*) *Repräsentatione Reipubl. German.*; (Noribergæ 1657.) N. I.

4. D. G. Strubens Versuch des Deutschen Staatsrechts unter K. Rudolph I., in Dessen Nebenstunden, P. IV. n. 23. p. 84. - 114.

§. 420. Von denen in diesem Periodo errichteten, und zum Theil auf unsere Zeiten gekommenen * I. 1. 5. * Reichsgrundgesetzen und Verträgen sind zu bemerken: 1) die G. B., oder *Aurea Bulla* K. Carls IV. b), 2) die *Concordata Nationis Germanicæ* c), 3) einige errichtete Landfrieden d), und 4)

61-67. b) S. oben §. 377. not. 2). Cf. Haltaus l. c., p. 18. sq. nota i). c) S. oben §. 400. nota c). coll. §. 388. p. 473. Cf. Henr. Linckii *Diff. de Concordatis Nat. Germ.*; Altd. 1680. und mehrere allegirte Scriptores in meinen *Annotatt. ad Schmauffii Comp. I. P.*, p. 21. nota b). d) S. II. Samml. der R. A., I. 31. 34. 38. 43. 88. 91. 97. III. 44. 52. 53. 54. 64.

4) einige noch vorhandene Reichsabschiede e). Und obgleich die *Capitulationes* noch nicht in der heutigen Form eingeführt waren; so findet man doch von einigen Käufern dieses Periodi, daß dieselbe vor ihren Wahlen gewisse Bedingungen haben eingehen müssen f). Der Gebrauch des Römischen Rechts nahm übrigens in Deutschland immer mehr überhand, doch war K. Friedrich III. den Juristen gar nicht gut, und wolte das Römische Recht überall abschaffen g).

§. 421. * Die Reichsrechte in Arelat * I. 2. 2. und Lothringen wurden zwar von den Käufern Rudolph I., Adolffen, Albrecht I., Heinrich VII., Ludwig IV., Carl IV. und Sigmunden bey verschiedenen Gelegenheiten behauptet, und ausgeübt. Es giengen aber doch in diesem Periodo die Provence, und Dauphine verloren, und

64. 70. 200. 25. 61. Datt *de pace publ.*, L. I. c. 5. 9. 11-13. 22. 26. 28. sq. e) S. II. Samml. der R. A., I. 37. 43. 44. 103. 31. 50. 60. 66. 89. 90. 98. 204. 209. 16. 26. 52. 65. 68. 71. 78. 82. 84. 89. 91. 94. f) S. i. E. oben §. 383. g) S. R. Friedr. III. Reformation, art. 5. und 7., ap. Müller im R. T. Th. sub Frid. V., l. 5. p. 58. sq. 63. sq. 65. sq. Cf. L. Mart. Silberrad *Diff. hist. vindicias iuris Rom. & Ictorum in Germ. contra Reformationem de a. 1441. Fridrico III. Imp. adscribi solitam*; Argent. 1748.

und K. Carl IV. machte in Arelat so besondere Anstalten, daß darüber dieses Reich vollends gröstentheils eine Beuthe von Frankreich wurde h). Die Schweiz trennte sich übrigens nicht sowohl von Deutschland, gestalten die Endgenossen noch bey K. Friedrich III. die Regalien suchten, sondern sie trachtete nur, sich bey ihrer Reichs-Unmittelbarkeit zu behaupten i). Hingegen wurde das vordere Preussen von Deutschland abgerissen, und das hintere mußte sich zum Lebens-Nexu mit Pohlen bequemen k). Auf Ungarn hatte zwar K. Rudolph I. Absichten l), so wie K. Albrecht I. auf Pohlen m), um die alte Reichsrechte wieder herzustellen, aber ohne glücklichen Erfolg.

S. 422.

h) S. oben §§. 357. d). 59. g). 60. p). 62. z). 72. n). 73. r). 74. t). 77. a). 78. 79. g) 84. u). 93. m). 410. Cf. Malcovii *Diff. de nexu regni Burg. cum I. R. G.*, Sect. II. & III. Eiusd. *Diff. de nexu regni Lothar. cum I. R. G.*, Sect. III. §. 21-32. i) S. oben §§. 364. h). 65. l). 68. x). 81. m). 99. Cf. Müllers *N. T. Th. sub Frid. V.*, V. 21. k) S. oben §. 403. a). l) Raynaldi *Contin. Baronii*, T. XIV. ad a. 1291. n. 45. p. 445. coll. Lünigii *Cod. Ital. diplomat.*, T. I. p. 1648. m) Chron. Leob., l.c. L. III. p. 886. Goldast *de regno Boh.*, T. I. in *Supplem. Actor. publ.*, n. 19. p. 267. fq. & T. II. in den *Beylag.*, n. 22. p. 195. fq.

S. 422. Schlesien* wurde Böhmen* I. 2. 4. incorporirt, und gelangte dadurch an Deutschland n). Da hingegen nach Italien* über 50. Jahr lang kein Kayser gekommen war; soist sich nicht zu verwundern, daß darüber das Ansehen und die Rechte der Kayser und des Reichs in Italien einen Abbruch erlitten. Doch behaupteten die Kayser, durch verschiedene, obgleich bisweilen nachtheilige, Handlungen, die Oberherrschaft über Italien. Besonders haben K. Heinrich VII. und Ludwig IV. sich der Italiänischen Sachen mit Nachdruck angenommen, welche Absicht zwar auch K. Ruprecht hatte, ohne jedoch solche ausführen zu können, gestalten unter ihm vollends viele Reichsrechte und Länder in Italien verlohren giengen (S. 348. x). Es entstanden übrigens in Italien die Herzoge von Lucca o), Mayland p), und Modena q), ingleichen die Marggrafen von Mantua r). Und durch

n) S. oben §. 71. k). 76. y). Cf. de Ludewig *Rel. MSS.*, T. XI. in *Pras.* p. 28. fq. o) im J. 1328. vid. *Diploma ap. Du Mont*, T. I. P. II. p. 66. fq. p) im J. 1395. S. oben §. 382. q) im J. 1452. vid. *Diploma in Muratorii Droits de l'Empire sur l'Erat ecclesiast.*, n. 17. p. 529. fq. r) im J. 1432. und 1483. vid. *Diplomata ap. Du Mont*,
Rt

durch die Rudolfsinische Schenkung setzte P. Nicolaus III. den Kirchenstaat ohngefähr in seine heutige Verfassung, wozu hernach annoch Bononien und Perugia gekommen sind s). An Neapolis war ferner gar nicht mehr zu denken, als worüber die Päbste sich der Oberlehensherlichkeit, mit Ausschließung des Teutschen Reichs anmaßten ts).

- * I. 3.3. Periodi von sich, und * der plenitudine *fae potestatis*, in ihren Urkunden bisweilen sehr hoch sprechen t); so blieb doch unser Reich eine * *Monarchia limitata*, und das Kayserliche Ansehen kam, zumal unter K. Friedrich III., öters gar sehr in Verfall tt). Hiezu trug vieles mit bey, daß * die Päbste in dendamaligen abergläubischen Zeiten ihre Gewalt über alles in der Welt erhoben u), die Kayser ihre Ehre:

Mont, T. II. P. II. p. 251. & 69. sqq. s) E. oben §. 357. c). Cf. Sozonenus, *ad a.* 1396. in Muratorii Scriptor., T. XVI. p. 1161. & Cronica di Bologna, *ad a.* 1303. ap. Eund., T. XVII. p. 580. sqq. 1) E. & E. oben §. 367. s). t) Cf. Haltaus S. 3. §. 4. p. 27. tt) E. Aen. Sylvii *Germaniam*, c. 43., in Sehardii Scriptor., T. I. p. m. 237. u) E. cap. 3. de *immunit. ecclesi.* in VI. & *Extravagant. commun.* L. I. Tit. 8. de *majorit. & obed. cap. 1.* Conf. *lac. var.* Speneri *Hist. Germ.*

Ehrrerbietung gegen die Päbste fortsetzten w), und diese, ohngeachtet des Frankfurtschen R. Schlusses (S. 372.), die * Be- * I. 4.3. stätigung der Kayser noch immer behaupteten x). Doch wurde der Römische Kayser ferner als das * *Caput tem-* * I. 4.2. *porale Orbis Christiani* angesehen y), und die Päbste begegneten ihm mit mehrerer Ehrenbezeugung, als dem Griechischen Kayser z). Uebrigens ist auch die, unter K. Friedrich III. vorgegangene * Verände- * I. 4.4. rung im R. Stylo zu bemerken a).

§. 424. * Der Churfürst von Maynz * I. 4.5. blieb ferner Erzcansler durch Teutschland b), doch überließ Churfürst Dietrich Rf 2 von

Germ., T. II. L. I. c. 9. §. 3. p. 130. P. Pius II. suchte sich so gar von allen Chur- und Fürstl. Berathschlagungen Meister zu machen; E. Müllers R. E. Th. sub Frid. V., III. 20. §. 2. w) E. & E. von Carln IV. Baluzium in *notis ad Vit. Papar. Aven.*, T. I. p. 1439. und von Friedrich III. Aenex Sylvii *Hist. Frieder. III.*, l. c. p. 81. x) E. oben §. 35. 60. n). 63. d). 65. k). 68. y). 80. 83. Wegen K. Sigmund, E. Hardt *Acta Concil. Constant.*, T. IV. p. 1506., und wegen K. Friedrich III., E. Königshoven, l. c. cap. 2. p. 151. coll. Gränbeck's *Leb. K. Friedr. III.*, p. 28. y) E. A. B., Tit. II. §. 3. 4. 5. z) Vita I. Urbani VI., ap. Baluzium l. modo c., T. I. p. 358.

a) E. Köhlers *Hist.*, p. 583. / 4. b) E. & E. Lünigs

von Mainz die Verwaltung der R. Canzley an den Churfürsten Jacob von Trier auf Lebenslang c). Mainz hatte das Recht, den Kayserlichen Hofcanzler zu bestellen d), Trier erhielt das Erzcansleramt durch Gallien und Arelat e),
 * I. 4. 6. und * Böhmen wurde das Erzschenkenamt bestätigt f), es konnte aber der K. von Böhmen sein Erzamt verrichten, ohne die Krone aufzuhaben g). Ueberhaupt bestimmt die G. B. die Familien und Verrichtungen der Erz- und Erbämter h). Dem ohngeachtet sind doch nachmals darüber Streitigkeiten entstanden, sowohl zwischen einigen Erzbeamten
 * I. 4. 8. und andern Fürsten i), als auch * zwischen den R. Erbämtern, und den Kayserlichen Hofämtern k).

S. 425.

Königs R. A., XVI. p. 44. sqq. Cf. de Gudenus *Cod. diplom. Mogunt.*, T. I. n. 429. p. 905. c) Ioannis in *Notis ad Serrarii res Mogunt.*, L. V. §. 3., in *Illius Scriptor. Mogunt.*, T. I. p. 756. nota 2. sq. d) G. de Gudenus, l. nota b) c. e) ab Hontheim, l. c. T. I. Sec. 3. §. 2. p. 632. sq. & T. II. Sec. 14. §. 7. p. 4. sq. Cf. Köblers *Hist.*, p. 261. sq. und 316. f) Goldasti *Constit. imp.*, II. 85. sq. g) *Idem de regno Bohem.*, T. II. in den Beplagen, p. m. 193. sqq. h) A. B., Tit. IV. §. 5. Tit. XXII. XXVI. 2. sq. XXVII. i) G. & E. Henr. Rebdorf, *ad a.* 1448, p. m. 637. M. Chron.

S. 425. Man findet ferner in diesem Periodo auch einige * neue in der G. B. * I. 4. 8. nicht erwähnte R. Erbämter, als z. E. eines *Incisoris & Dextrarii* l), Obrist-Jägermeisters ll), Erb-Jägermeisters m), und Erb-Thürhüters n). Von dem * übrigen Hofstaat der Kayser kommen auch verschiedene Nachrichten vor o), und die Residenzen der Kayser wurden unter *Ludovico Bavaro* beständig p). R. Rudolph I. geboth * den * I. 4. 10. Gebrauch der Teutschen Sprache in öffentlichen und gerichtlichen Handlungen q). Ausserhalb Teuschland hatten die

Rf 3

Reichs-

Chron. Belg., l. c., p. 355. k) Windeck, l. c., c. 227. l) Leibnizii *C. I. G. D.*, P. I. n. 94. §. 3. p. 208. ll) *Cour. Frid. Reinharti Diff.* (Præf. B. G. Struvio,) *de officiis imperii Saxon.* (Lenæ 1712) Sect. V. §. 2. p. 179. sq. coll. p. 95. sq. m) Czecherod *Mars Morav.*, L. IV. c. 2. p. 431. n) G. oben §. 236. nota a). Cf. Io. Godfr. Loew *S. R. I. & Caf. Majest. lanitorum solemne Ministerium & familiare Com.* & L. B. de Werthern; *Frecf.* 1745. o) z. E. von R. Carls IV., in J. W. Hoffmanns *Samml. ungedr. Nachr.* 10., P. II. p. 13. sq. und ap. de Gudenus, l. c. T. III. n. 283. p. 416. p) Henr. Rebdorf, *ad a.* 1344. p. m. 625. Aventinus, l. c. L. VII. c. 19. §. 30. p. 752. q) Lehmanns *Spener. Ebron.*, L. V. c. 107. Cf. I. F. Buxling *cont. Cell.*

- Reichsstände nicht nöthig sich einzulassen r).
 *I. 4. ii. Der * Gebrauch der *Monogrammatum* dauerte noch durch diesen ganzen Periode s), und das R. Wappen blieb ferner der Adler, welcher regulariter einköpfigt war, doch kommt auch schon von R. *Ludovico Bavaro* an, bisweilen der zweyköpfigte, oder doppelte Adler auf kaiserlichen Sigillen vor t).
 *I. 5. 2. §. 426. * Anfangs beobachtete man noch bey den Wahlen gewisse von Alters hergebrachte Gewohnheiten tt), welche dann durch die G. B. theils zu einem beständigen Gesetze gemacht, und in derselben alles, was das Interregnum sowohl, als auch die Zubereitungen, Art, und Weise der Wahl selbst betrifft, auf das genaue

epp. de epocha linguae Germ. in Constit. imp. publ. p. 54. sqq. & Jac. Burckhardi Hist. Bibl. Augustæ Sc. P. I. (Wolfenb. 1744) L. II. c. 3. p. 220. sqq. Unter R. Sigmund kam der Gebrauch der T. Sprache in R. Handlungen noch mehr empor. S. Goldasts R. Sagen, P. II. p. 98. sq. r). Wenckeri Appar. & Instr. Archivor., p. 323. Cf. Hattaus, S. II. §. 12. n. 2. p. 21. s) S. die Monogrammata in Köblers Hist., p. 231. 306. 388. Cf. de Gudenus Sylloge var. Diplommat.; (Francof. ad M. 1728. 8.) in pref. p. 27. t) S. Wetters Wappenbelust., t. Etüd. Augsb. 1761. tt) S. J. E. von Oleneschlager, l. c. p. 83. sqq. Wencker, l. modo c. p. 204

genaueste bestimmt worden u). Einige alte Gebräuche aber sind darauf nach und nach in Abgang gekommen, doch haben J. E. noch R. Friedrich III. und der Röm. R. Maximilian I. den Königstul zu Renssee besiegen x). * Die * I. 5. 3. Churfürsten konnten vor sich Gesandte zur Wahl schicken, welche aber mit einer ganz freyen Gewalt zu Wehlen, versehen seyn mussten y). Die * Qualita- * I. 5. 7. tes eines zu erwehlenden Kayfers sind in der G. B. bestimmt z), und bey R. Albrecht I. wolte der Pbst darüber urtheilen, doch konnte man auch einen Kayser von einer andern, als der Teutschen Nation, erwählen a).

§. 427. * Die R. Keimodien waren an- * I. 5. 8. fänglich noch in der Verwahrung der Kayser, und nach ihrem Tode gemeinlich bey ihren Erben b). R. Cal IV. hat sich, in Ansehung derselben, vel unziemliches herausgenommen c), doch aber zu Verh-rung
 Rf 4

- u) A. B., Tit. 1. 24. 28. §. 5. x) Windeck, c. 223. 27. Cf. Koeleri Diff. de hac Sede, §. 13. y) Albert. Argent., l. c. p. 119. A. B., Tit. 19. z) Tit. II. §. 1.
 a) S. J. E. eben §. 25. b) S. Köblers R. Hist., p. 257. 63. 5. 308. c) Albert. Argent., p. 156. C. Aen. Sylvii Hist. Trid., p. 86. sq.

zung der dabey befindlichen H. Reliquien, durch P. Innocentius VI. ein eigenes Fest anstellen lassen d). R. Sigmund übergab die beständige Verwahrung derselben der Stadt Nürnberg e). Durch *I. 5. 9. die G. B. wurde alles, was die * Teutsche Krönung angehet, auf immer festgesetzt f), doch inden sich bald nachher ein und andere Abweichungen von der Vorschrift derselben g).

*I. 5. 10. S. 428. * Die Italiänische und Römische Krönungen waren in diesem Periodo noch immer gewöhnlich h), und es fielen dabey hiweilen besondere Umstände, und Streitigkeiten vor i). Der Römische

Römische Sicherheitseyd musste noch vor Betretung des Kirchenstaats geleistet werden k), und nach der Römischen Krönung hatte der Römerzug ein Ende l). Wir haben demnächst Erempel von einer vorgewesenen, aber nicht zu Stande gekommenen freiwilligen *Abdankung m), *I. 5. 11. ingleichen von verschiedenen Absetzungen der Kayser n), welche aber nicht insgesammt können gerechtfertiget werden. Der * Pfalzgraf am Rhein war des Kayfers Richter o), und die G. B. bestätiget ihm dieses Vorrecht, doch unter gewissen Einschränkungen p). Indessen provocirte R. Ruprecht in seinen Streitigkeiten auf den Ausspruch der Reichsstände q).

d) Idem, l. c. Con. Bulla Innocentii VI. ap. Raynaldum, T. XVI. ad a. 1354. n. 18. p. 357. e) S. I. P. de Ludewig Diff. de Noriberga usignum imperial. tutelari; (Halæ 1713.) c. 2. & 3. Cf. Buderii Symmicta, P. I. (Ierz 1756. 8.) n. 8. p. 138. fgg. f) A. B., XXVII. 5. IV. 4. 5. XXII. XXVII. Wegen der Wahl- und Krönungskosten, S. de Gudenu Cod. dipl. Mag., III. 55. 63. 101. g) S. 3. & oben § 383. Cf. Descriptio elect. & coronat. Maximil. I., in Freheri Scriptor., T. II. p. 33. fgg. h) S. oben §§. 366. p). 70. 76. 91. i). 402. y). i) S. 3. E. von den Krönungen: 1) R. Heinrich VII., Mustatus, l. c. L. IV. ab initio, & L. VII. rubr. 7. 2) R. Ludov. IV., Albert. Argent.,

Rf 5

S. 429.

Argent., p. 124. 3) R. Sigmunds Eberh. Windeck, c. 189. k) Aen. Sylvii Hist. Frieder. III. p. 69. l) S. Io. Schilteri Comm. ad iur feud. Alemann. (Argent. 1728. f.) c. 8. §. 19. m) Henr. Rebdorf, ad a. 1333 p. m. 614. n) S. oben §§. 361. x). 47. s). 82. p). o) S. oben §. 363. H. Rebdorf, p. m. 600. f. Cf. H. C. Senckenbergii Fabula iudicii Palatini in Casarem; Fref. ad M. 1731. & auctior in Eius Disquisition. tribus; Fref. & Lipsi. 1745. Indessen berufte sich auch R. Friedr. III. auf dasselbe; S. Müller, l. c. I. 16. §. 25. p) Tit. V. §. 3. Cf. von Ludewig, Erläuter. der G. B., T. I. p. 585. fgg. notis c) - t). q) Wencker, l. c. pag. 257.

* I. 6.1. S. 429. * Von Teutschen und Römischen Krönungen der Kayserinnin kommen in diesem Periodus häufige Exempel vor r), und der Abt von Fulda erhielt von K. Carl IV. die Bestätigung seines Erz-Canzler-Amtes s). Die Teutsche Frauenklöster stunden unter dem besondern Schutz der Kayserinnin t), und einige von diesen, welche zu Rom gekrönt worden, übten * das *ius primarium precum* aus u). Die * Römische Königswahlen waren selten, man hielt solche bey Lebzeiten eines Kaisers nicht für erlaubt x), und holte dazu die Einwilligung des Papstes ein y). Der Kayser mußte in dergleichen Wahl auch willigen z); doch ließen sich die Churfürsten unter K. Friedrich

r) S. eben §§. 360. n). 62. y). 65. k). 66. p). 68. tt). 70. g). 75. u). 76. x). 78. c). 91. i). und 402. v). s) S. P. A. Vlrich *Diff.* (p. 254. v.) cit., *Seck.* III. p. 35. sqq. t) S. b. E. Lünigs R. II., XIX. 1106. *Regid. Tschudi* Helvet. Chron., P. I. (Basel, 1734. f.) p. 221. u) *Ge. Fr. Deinlin Diff. de iure primariar. precum Imperatricis Aug. competente*; (Altorf. 1743.) c. 2. §. 4. sqq. x) S. oben §§. 379. f) und 415. besonders die *Acta elect.* Wenceslai, I. illic c. v) *Leibnitii Manr. C. I. G. D., P. II. p. 261.* z) Müllers R. I. Th. sub Frid. V., VI. 1. und sub Maximil. I., I. 1. Cf. *Alb. Kranzii Saxonia*; (Iref. ad M. 1580.) L. 13. c. 1. p. 335.

Friedrich III. nicht undeutlich merken, daß sie auch wider seinen Willen einen Röm. König wählen wollten a). Uebrigens hatte derselbe * die wirkliche * I. 7.4. Majestät, und den Rang vor allen andern christlichen Königen b).

§. 430. * Durch die G. B. wurde den * I. 8. 1. Churfürsten von der Pfalz und Sachsen, währendem Interregno, das Vicariat auf beständig beigeleget, einem jeden seine Gränzen angewiesen, und die * Ge- * I. 8. 4. rechtsame bestimmt c). Hiernächst findet man auch, bey Lebzeiten, und Anwesenheiten der Kayser in Deutschland, *Vicarios*, welche eigentlich über die Güther im Reich, so dem Kayser unmittelbar zustunden, gesetzt waren d), besonders war dergleichen R. Vicariat in den Niederlanden e). Während der Gefangenschaft K. Wenceslai maßten sich Pfalz, und hernach K. Sigmund des Vica-

a) Müllers R. I. Th. sub Fridr. V., III. 2. b) *Eiusd. R. I. Th. sub Maximil. I., I. 15.* Cf. *Pertschii & Meas Annotatt. in Schinaufii Comp. I. P., p. 129. sq. nota d).* c) A. B., Tit. V. §. 1. 2. d) S. *Strubens Nebenstunden, P. IV. p. 92.* *Sabns Rüst., V. 187. cc). 375 k).* e) S. b. E. *Tetschenmacheri Annal. Cliv., P. II. p. 227. sq.* *Bückens Trophées de Brabant, dans les Preuves, p. 128.*

- *I 8. 10. Vicariats an f). Endlich * über das Vicariat, auf den Fall einer Reise des Kayfers nach Italien, erhielt Chur Pfalz ein Privilegium von K. Ruprecht g).
- *I 8. 11. In * Italien setzten die Kayser bey ihren Lebzeiten verschiedene Vicarios h), und auch die Päbste maßten sich desselben an i). Es ist aber dem Hause Savoyen schon von K. Adolph, Heinrich VII., Carl IV., und Sigmund das Vicariat bezeuget worden k). Das Marggräfliche Haus Montferrat, hat nun eben dergleichen Privilegia erhalten l).
- *I 9. 1. S. 431. * In diesem Periodo findet man einmal in Actis publicis den Ausdruck von Churfürsten, Fürsten und Ständen m), indessen bestand der Character der

S. auch oben §. 372. n). f) Tolneri *Hist. Palat.*, in *Cod. diplomat. n.* 187. S. auch oben §. 383. s). g) S. oben §. cod. nota r). Cf. §§. 366. o). 76. und 408. h) G. A. de Münchhausen *Diss. de Vicariatu Ital.*, c. 2. §. 2-5. i) S. oben §. 367. s). 68. y). k) S. Henr. Stero, *l. c. p. m.* 574. Nicol. Botrontin. *Relatio supra* p. 445. p) *cit.*, Conf. de Münchhausen, *Diss. cit.*, c. 2. §. 7. sq. l) Lünigii *Cod. Ital. diplomat.*, T. I. p. 1366. sqq. Cf. de Münchhausen *l. c.*, c. 2 §. 6. m) Müllers *R. T. Th.* sub Frid. V., VI. 51. p. 199.

der R. Standschaft noch nicht in der Berufung auf Reichstäge n). Die Herzogthümer Schwaben und Franken waren nunmehr gänzlich erloschen o). Jenes suchte K. Ludwig IV. wieder herzustellen p), und von diesem nahmen die B. von Würzburg den Titel an q). Nach Absterben Churfürst Albrechts I. von Sachsen entstand das Herzogthum Sachsen-Lauenburg r). * In dem *I 9. 6. Hause Oesterreich kam der Erzerzogliche Titel auf s). Die Veränderungen mit einigen Provinzen aber, und die häufige Standeserhöhungen gaben Anlaß zu mehreren Fürsten in Deutschland, als z. E. Hessen t), Luxemburg u), Savoyen x),

n) S. Pütters Staats-Veränder. des Teutschen R., p. 244. nota a). o) S. oben §. 318. p. 363. sq. nota r). p) von Olenzschager, *l. c. p.* 313. sq. q) v. Ludewigs Würzburg. *Geschichtsch.*, in der Vorrede, §. 18. Cf. oben p. 232. sq. nota p) und p. 390. z). r) S. oben p. 448. nota t). s) im J. 1453. S. das Diploma in calce Aen. Sylvii *Hist. Frid. III.*, ap. Kulpisium p. 7. sqq. Cf. Joachims verm. Anmerk., P. I. p. 1. sqq. t) A. 1292. S. oben §. 360. o). u) A. 1309. K. Heinrich VII. Sohn, Johann; S. Trithemius P. II., ad a. 1309. p. m. 119. sq. und A. 1354. erneurt; S. Idem ad a. 1356. p. 229. Cf. Leibnit. C. I. G. D., P. I. n. 94. p. 207. x) A.

Geldern y), Jülich z), Mecklenburg a), Barr b), Pont à Mousson c), Bergen d), Cleve e), Zolstein f).

§. 432.

1313. S. Guichenon *hist. geneal. de la maison de Savoye*, dans les *Preuves*, p. 137. und A. 1416. S. Leibnit., l. c. P. I. n. 126. p. 309. *sqq.* y) A. 1339. S. das Diploma ap. Leibnit., l. c. P. I. n. 78. p. 151. *sq.* z) A. 1339. Marggraf; S. Adelarii Erichs Gülich. *Chron.*; (Leipz. 1611. f.) L. VI. f. 290. a. Sed cf. Tetschenmacher, l. c. p. m. 395. *nota* 2). A. 1356. Herzog; S. Erich und Tetschenmacher, II. modo cc. Cf. Tolner, l. c. in *Cod. diplomat.* p. 70.

- a) A. 1348. S. das Diploma in Ge. Guss. Gerdes Samml. Mecklenburg. Urk., P. I. (Wismar 1736.) p. 1. *sqq.* Cf. Richteri *Progr. de Alb. & Iohanne, Ducum Megalopolit. primis*; Güstrov. 1732. und Angelii Joh. Dan. Aepinus Gedächtniß-Rede auf die vor 400. J. gesch. Erheb. des Mecklenb. Hauses zur R. Herzogl. Hoheit; Rostock 1748. 8. b) A. 1354. Albert. Argent. *ad a.* 1354. p. 161. *Io. lac. Chiffletii Comm. Lothar.*; (Antverp. 1649. f.) c. 3. p. 12. *sqq.* Sed conf. Gesch. der Acad. der schönen Wissensch. zu Paris, P. X. n. 4. p. 42. *sqq.* c) A. e. Marggrafen; S. Chiffletius, l. modo c. d) A. 1378. S. Erdmanni *Chron. Episcop. Osnabrug. ad h. a.*, in Meibomii *Scriptor.*, T. II. p. 237. und Tetschenmacher, l. c. p. 445. *nota* 3). e) A. 1417. S. das Diploma bey Tetschenmacher, l. c., in *Cod. diplomat.*, n. 77. pag. 80. *sq.*

§. 432. * Die Churfürsten (§. 336.), ^{*I. 10. I. sq.} welche sich aber anfänglich weder *Electores*, noch von ihren Erzämtern schrieben g), gelangten in diesem Periodus zu ihrer völligen Einrichtung. K. Rudolph I. machte wegen der Churwürden die erste Constitutionen h), und K. Ludwig IV. ertheilte ihnen die erste schriftliche Bestätigung i). Sie errichteten auch unter sich selbst wegen der Churwürde Vergleiche k), und protestirten wegen der Zulassung anderer, die nicht de iure vel consuetudine zu den Kaiserwahlen gehörten l). K. Carl IV. brachte durch die G. B. alles, was noch streitig war, in Ordnung, und setzte die Anzahl der Churen, und Churfürsten auf sieben Personen m). Er be-

- f) A. 1474. S. das Diploma in Meibomii *Scriptor.*, T. III. p. 213. *sq.* Conf. Müllers R. T. Th. sub Frid. III., V. 41. g) S. Köblers *Hist.*, p. 312. h) Wegen Böhmen S. oben §. 359. l) und vorher II. 1275. wegen Pfalz und Bayern; S. Tolner, l. c. in *Cod. diplom.* n. 107. p. 75. A. 1276. wegen Sachsen; S. C. S. Schurzfleisch in *notis ad vitam Alb.* III. p. 112. Cf. Strube, l. c. P. II. p. 102. *sqq.* i) S. Goldastii *Constit. imp.*, III. 411. k) S. 3. E. Tolner, l. c. in *Cod. diplom.*, p. 80. 82. 85. Cf. oben §. 370. h. l) Leibnitii *Mant. C. I. G. D.*, P. II. n. 49. (b) p. 253. m) A. B., VII. 2. & XX. n) A. B.

bestimmte zugleich ihre Rechte und Vorzüge, wohin z. E. gehört: daß sie
 *Lio.3. * Churfürstentage halten können n), daß
 *Lio.4. ihnen * verschiedene von ihrer hohen Würde zeugende *Elogia* bengelegt worden o), daß ihre Einwilligung in wichtigen Reichsachen mußte eingeholet werden, woher die Willebriefe entstanden p), und
 *Lio.5. daß wider sie * das *Crimen laesae maiestatis* kan begangen werden q).

S. 433. Unter R. Friedrich III. erlangten sie das * *ius separati Collegii* auf Reichstagen r), und durch die G. B.
 *Lio.8. * den Rang vor allen andern Fürsten s), bey welchem sie auch der Kayser gegen den H. von Burgund schützte t). In der

B., Tit. 12. Cf. Müller, l. nota f) c., II. 7. o) S. j. E. A. B., in *Prooem.* & III. i. XII. 1. XXIV. 2. p) S. oben §. 358. e. Cf. S. F. Hahnii *Diff.* p. 366. n. 3. cit., §. 6. p. 23. sqq. C. G. F. Walchii *Progr. de literis Electorum consensumibus testibus*; Goetting. 1754. q) A. B., Tit. 24. Conf. Ge. Dav. Alandi *Progr. ad h. A. B. Titulum*; Lips. 1755. r) Müller, l. c. III. 62. VI. 17. p. 75. und Io. Ern. Beckii *Diff. de Coll. Electorum antiquitus a Coll. Principum separato*; Arg. 1728. *recusa*; Lips. 1742. s) A. B., Tit. 6. cf. Tit. 3. sq. 21. sq. t) S. R. H. Gundlings *Leb. Churf. Friedr. I. von Brandenb.* c. 19. §. 1. p. 413. sq. Müller, l. c. V. 4. Cf. Cam-

der Titulatur hatten sie gleichfalls vor den andern Fürsten was zum voraus u), und noch * mehrere von ihren Rechten und *Lio.10. Privilegien sind in der G. B. festgesetzt worden x). Die * Churfürsten Vereine *Lio.11. nahmen ihren Anfang y), und sind derselben in diesem Periodus verschiedene, sowohl allgemeine, als besondere oder Rheinische, geschlossen worden z), doch hatte Böhmen an solchen, und andern Churfürstlichen- und Reichs- Berathschlungen, die Wahlen ausgenommen, keinen Antheil a). Uebrigens hatte man * das Principium, daß zwey Churfürsten- *Lio.12. thümer nicht in einer Person combinirt seyn könnten b).

S. 434. Campani *Epp.*, VI. 12. u) S. Gundlingiana, P. XI. (T. II.) n. 1. p. 1. sqq. und Köblers *Hist.*, p. 383. Sed cf. Pfeffinger *ad Vitriarium*, T. III. p. 685. sq. x) Tit. 8. II. y) A. 1338. S. Chpb. Gewoldi *Defensio Lud. IV. imp.*, p. 146. sq. & Io. Gr. Herwarti *ab Hohenburg Ludov. IV. Imp. defensio*, p. 751. sqq. Cf. Io. Andr. Hoffmanni *Selecta de unionib. Electorum*; Ien. & Weissenf. 1745. z) S. Io. Mich. Dahm (sive potius Io. Horix) *Diff. de unione electorali* (Mog. 1754.) c. 1. a) Müller, l. c. I. 23. §. 5. pag. 288. sq. Conf. Io. Nic. Hertii *Diff. de renovato R. G. I. & regni Bohem. nexu*, Sect. III. §. 3. sq., in *Eius Opusc.*, Vol. II. pag. 534. sqq. b) S. J. B. Born, l. p. 479. nota f) c., p.

- * I. II. 2. S. 434. * Ausser einigen neuen weltlichen Fürsten (S. 431.) kommen auch verschiedene neue gefürstete Prälaten, und Grafen vor, und zwar von jenen: Einsiedel c), Benedict-Bayern d), Werden e), S. Emeran f), und Ellwangen g), von diesen aber: Henneberg h), Nassau i), und gewisser massen auch die Burggrafen von Nürnberg k), und Meissen l). Auf den Reichstagen fielen bereits
- * I. II. 6. * Rangstreitigkeiten unter den Fürsten

vor

152. Cf. Meas *Annotat. ad Schmaussii I. P.*, p. 175. *nota o*). c) A. 1274. S. das *Diploma* in M. Hergott *Geneal. diplom. Habsburg.*, T. II. P. II. n. 537. p. 442. d) S. das *Diploma* in Meichelbeckii *Hist. Frising.*, T. II. P. II. n. 196. p. 125. sq. e) Nic. Schatenii *Anal. Paderborn.*, P. II. L. 12. p. 169. Conf. Io. Andr. Schmidii *Helmstadium per Frauenradam afflictum*; (Helmst. f. a.) p. 9. f) S. Hundii *Metrop. Salisburg.*, T. II. p. m. 256. g) S. Mich. Casp. Londorpü *Acta publ.*, T. V. p. 413. h) A. 1310. S. Meibom. und Müller, II. p. 445. o). cc. i) A. 1366. S. das *Diploma* ap. Londorp., l. c. T. VI. p. 829. sqq. k) A. 1363. S. das *Diploma* bey Io. Chph. Wagenfeil *de Civit. Norimberg.*, L. II. c. i. p. 300. sqq. l) A. 1426. S. das *Diploma* in Peter Becklers *Reuss-Plauischen Stammtafel*; (Schlaß 1684. fol.) p. 61. 62. sq. Cf. Horn, l. modo c., p. 133. f.

vor m). Die Ost- und Westfriesen erhielten zwar noch von R. Sigmund ein *Privilegium*, daß ihnen zu ewigen Zeiten kein Fürst, oder Graf, zum Regenten solte vorgesezt werden n), aber R. Friedrich III. erklärte nachmals doch Ulrich, Herrn von Ostfriesland, zum Grafen, und ließ ihn mit der Grafschaft Ostfriesland belehnen o). Uebrigens wußte man damals noch nichts * von Gräflichen * I. 13. 2. *Votis curiatis* auf Reichstagen, sondern die Grafen führten noch ihre *Vota civilia*, welche bisweilen sogar Churfürsten, auf erhaltene Vollmachten, übernahmen p).

S. 435. * Der R. Städte wurden immer mehrere, wie dann auch Ulm seine vollständige Immediat in diesem Periodus erhalten hat q). Sie waren gar nicht damit zu frieden, daß sie von den Kaysern nach Belieben verpfändet wurden, und ließen sich auch wohl dawieder *Privile-*

§ 1 2

gia

m) E. J. E. Müller, l. c. II. n. n) A. 1417. S. Rud. Enno Brenneysen *Ost-Friesische Hist.*; (Munich 1720. f.) T. I. L. 2. n. 17. p. 32. sqq. o) A. 1454. S. Vbbonis Emmii *Hist. rer. Frisicar.*; (Lugd. B. 1616. f.) L. 25. p. 373. 89. sq. und Brenneysen, l. c. T. II. L. 3. n. 29. sq. p. 75. sqq. p) S. Kopp *de insigni differ. int. Com. S. R. I. Nob. immed.*, p. 595. sqq. q) S. von Ulm, Eubm. Barthol. von Herttenstein Abhandl., in de Pitlorius *Amenit. iurid. histor.*,

gia ertheilen r). Sie wurden abgetheilt in freye R. Städte, und R. Städte s), hernach entstand die Abtheilung in die Rheinische und Schwäbische Bank t). R. Ruprecht nahm den meisten R. Städte * ihre R. Vögte weg u). Viele mussten noch die alte R. Steuern an die Kayser bezahlen, welche solche zum Theil an R. Stände verpfändeten, einige * I. 15. 1. Städte aber kauften solche ab x). * Die unmittelbare R. Ritterschaft vermehrte sich ansehnlich, und formirte sich, unter R. Sigmund, auf dessen Befehl, in die heutige drey Ritterkreise, Schwaben,

flor., P. V. p. 1447. sqq. r) S. 3. E. Alb. Kranzii *Saxonia*, X. 3. p. m. 260. und J. R. Wegelins *Ber. v. der Kayf. und R. Land. Vögtey in Schwaben*, P. I. S. 5. §. 5. sq. p. 74. sqq. und P. II. n. 37-43. p. 38. sqq. s) S. Datt de *P. publ.*, III. 12. n. 51. sqq. p. 607. sq. Müllers R. T. Th. sub Maximil. I., II. 51. §. 5. Cf. de Ludewig *Diff. de Civitatum disp. nexu cum S. R. I.*; (Halz 171c.) c. 6. t) Lehmann, l. c. VII. 113. p. 974. sqq. Pauls von Stetten *Gesch. der h. R. R. freyen Stadt Augsburg*, P. I.; (Freff. und Leipz. 1743.) p. 214. u) S. Köbler, l. c. p. 335. und Wegelin, l. c. P. I. Sect. VI. §. 11. p. 99. §. x) S. Wegelin, l. notat) c., T. I. Sect. 6. §. 14-16. p. 103. sqq. und T. II. n. 76-87. p. 70. sqq. R. Friedrich III. suchte solche wieder herbev zu bring

ben, Franken, und am Rhein y). Endlich findet man auch Nachricht * von unmittelbaren R. Dörfern und den freyen Leuten zu Meglos z).

§. 436. * Die Reichstage, welche * II. 1. gewöhnlicher Kayserliche Tage hießen a), kamen nach und nach, zumal unter R. Friedrich III., in ihre rechte Verfassung. Das Herkommen, * den ersten Reichstag zu Nürnberg zu halten, wurde zwar in der G. B. zu einem geschriebenen Gesetze gemacht, aber gar bald davon abgegangen b). An diejenige R. Stände *, * II. 1. 3. welche auf den Reichstag berufen wurden, ergingen einzelne Kayserliche Ausschreiben, welchen die Puncta proponenda

§ 1 3

bringen; S. Müllers R. T. Th. sub eod., VI. 9. y) Königs R. II., T. XII. pag. 21. z) S. Senckenberg. *Samml. von raren und ungedr. Schr.*, P. IV. in der Vorr. §. 16. & p. 262. sqq. Cf. G. A. Jenichen *Abhandl. v. R. Dörfern, und R. freyen Leuten*; Leipz. 1747. 8. und Wegelin, l. c. P. I. Sect. 2. §. 10. sqq. p. 36. sqq.

a) S. 3. E. Müllers R. T. Th. sub Frid. V., IV. 35. §. 16. sq. p. 231. sqq. b) A. B., Tit. 27. §. 5. Cf. von Ludewig *ad A. B.*, II. 99. sqq. Chph. Luc. de Waldstrome *Or. de curiis regis, Comitibusque ante Sanctionis Carol. temp. Norimbergae celebratis*; Altd. 1722. und Joachims *verm. Samml.*, P. I. n.

*II.1.4. nenda bengefüget waren c) * Der Kayser und die R. Stände erschienen meistens in Person d), doch schickte auch wohl der Kayser seinen *Commissarium* e), und die Stände ihre Gesandte f). * Der Churfürst von Maynz war *Decanus* des Churfürstlichen *Collegii* g), und führte das *Directorium* auf den Reichstagen *II.1.8. h). Von der * Abtheilung der Reichsstände in drey *Collegia* finden sich schon unter R. Heinrich VII. und Ludwig IV. Spuren i), unter R. Friedrich III. aber stellten sie ihre Berathschlagungen in besondern Zimmern an k). * Die Re- und *Correlationes* waren auch schon gewöhnlich l). Die R. Städte hatten bereits ein *Votum decisivum* m), und es galten keine *Maiora* unter den *Collegiis*

4. p. 77. sqq. c) E. & E. Müller, l. c. I. 2. §. i. und Windeck, l. c. c. 203. d) E. Müller, l. c. *passim*, ex. gr. II. 35. p. 216. sq. e) Windeck, l. c. c. 145. Conf. Wencker, l. c. p. 327. sqq. f) E. Müller, l. c. *passim*. g) E. Lünigii *Corp. iur. feud.*, T. I. p. 193. 197. sq. h) E. Io. Mich. Wagneri *Diff. de Archicancellariatu & Directorio in Comitibus imp. Electori Mog. competent*; Erf. 1746. i) Alb. Argent., *ad a.* 1309 p. 116. & *ad a.* 1344. p. 134. Wencker, l. c. p. 337. k) Müller, l. c. VI. 62. p. 174. l) E. G. v. Königs Nachlese II., in der Fort. §. 27.

giis n). Endlich findet man auch schon * ausserordentliche R. Deputationen *II.1.15 in *Loco Comitiorum* o).

§. 437. * Die Abtheilung des Reichs *II.2.1. in Kreise wurde zwar in diesem Periodus einigemal in Vorschlag gebracht, kam aber niemals zu Stande p). Ueber * die *Concilia* führte der Kayser die Pro- *II.3.4. rection, und bestellte, bey seiner Abwesenheit, *Sub-Protectores* q). Die * Le- *II.3.5. gationen *Obedientiae* dauerten noch immer fort r), und R. *Ludovicus Bavarus* unterfieng sich zwar, * einen Pabst abzuse- *II.3.6. zen, doch konnte er solches Unternehmen eben so wenig ausführen, als die meisten seiner Vorfahren s).

§I 4 begab

§. 27. m) Alb. Argent., *ad a.* 1244. p. 134. Cf. Pertschii & Meas *Annotatt. ad Schmauffii Comp. I. P.*, p. 248. *notis h) & i)*. n) E. & E. Lehmann, l. c. VII. 116. p. 983. o) E. & E. Müller, V. 7. §. 8. p) E. aus den Quellen, G. S. Treuers *Ver. von der wahr. Gelegenh.*, und dem rechten Urspr. der R. Kreise; f. l. 1722. Datt, l. c. L. I. c. 26. sq. Müller, I. 7. p. 92. sq. IV. 33. p. 198. und c. 40. §. 2. p. 275. q) E. oben §§. 387. b). 88. 91. h). und 401. Cf. Wencker, l. c. p. 335. sq. r) Bucker *de Legat. obed.*, c. 1. §. 18-30. p. 20. sqq. Cf. Sackenbergs *Samml. II.*, P. IV. in der Vorrede, §. 3. sq. und n. I. p. 1. sqq. s) E. oben §. 377. g). Cf. Villani, l. ibi c. c. 70 und Baluzii *Fin. Pap. Avon.*, T. II. n. 76. f. p. 512. sqq.

begab sich seines *Iuris exuviarum* t), und
 * II.3.8. des Rechts *, sich in zwölfte Bischofs-
 wahlen zu mischen u), dem ohngeach-
 tet haben nachmals sowohl er, als auch
 R. Adolph dergleichen streitige Wahlen
 entschieden x). Die Kayser übten end-
 * II.3.9. lich das * *Ius primariorum precum* aus y),
 * II.3.12. und cedirten solches * auch wohl an ein
 und andere R. Stände z).
 * II.4.1. §. 438. * Der Kayser war ein Ursprung
 alles Adels a). R. Ludwig IV. und Friedrich III.
 * II.4.2. wolten das * alte Kayserliche Recht,
 Könige zu machen ausüben, aber die Sache kam nicht zu
 * II.4.4. Stande b). Hingegen sind die * Stander-
 erhöhungen, nach den verschiedenen
Gradibus Nobilitatis in diesem Periodo
 * II.4.7. desto häufiger c). Es ertheilten * ferner
 die

t) und u) Raynaldus, l. c. T. XIV. ad a. 1275.
 n. 38. p. 244. und der oben p. 430. nota a) al-
 legirte: Zaccagni. x) S. Jagger, l. 10. p. 84.
 Brower Annal. Trevir., T. II. L. 16. §. 135. p.
 173. v. E. Oligenius, l. p. 400. sq. y) c. Cf.
 Ge. Henr. Ayser de iure primar. precum;
 (Gott. f. a.) c. 1. §. 17. p. 34. sq. z) S. b.
 E. von Olenschlager, l. c. im Urk. B. n. 32.
 p. 76. und M. Freheri Notæ ad Petr. de An-
 dlo, l. supra c., p. 177. sq.
 a) S. R. Sigmunds Diploma in H. C. Sen-
 ckenbergii Sel. iur. & histor., I. 266. b) S.
 oben §. 374. t) und 410. c) Die verschiedene
 Unter-

die Kayser Wappen d), und das Recht,
 mit rothem Wachs zu siegeln e), in-
 gleichen kamen auch * Standererhöhun- * II.4.8.
 gen von Ländern vor f). Die * Er- * II.4.10.
 findung der Buchdruckerey ff) gab An-
 laß, daß die Wissenschaften und guten
 Künste wieder empor gekommen, welche
 auch durch verschiedene, nach Italien ge-
 El 5 kom-

Unterscheidungs-Arten des Adels in diesen
 Zeiten kan man ersehen aus einigen Diploma-
 tibus z. E. ap. de Gudenus, l. c. III. 107. 154.
 II. 1077. und J. W. Hoffmann, l. c. II. 35.
 41. 48. 44. Cf. Struben, l. c. P. IV. p. 96.
 sqq. und die verschiedene Exempel von Stan-
 dererhöhungen S. oben, §. 431. s) - f) und
 §. 434. c) - l). d) S. z. E. v. R. Rudolph I.; Cyr.
 Spangenberg's Mansfeld. oder Sächs. Chron.,
 c. 269. p. 455. von R. Carln IV.; S. Sigism.
 Meitterlini Hist. rer. Newronberg., P. III.
 c. 22. §. 3., in de Ludewig Rel. MSS., T.
 VIII. p. 123. von R. Friedr. III.; S. Müller,
 l. c. I. 19. p. 247. sq. e) S. Pertschii &
 Meas Annotat. cit., p. 304. sqq. f) S. die
 Exempel oben §. 431. t) - f). ff) S. aus den
 Quellen: 1) Bernh. a Mallincrott de ortu
 & progr. art. typograph.; Colon. Agripp.
 1639. 2) Mich. Maittaire Annal. Typo-
 graph., Tomi IV.; Amstelod. 1733. 3) Prosp.
 Marchand Hist. de l'Imprimerie; à la Haye
 1740. 4) J. D. Köblers Ebreurett. Joh.
 Guttenbergs; Leipz. 1741. und am richtigsten
 5) Io. Dan. Schoeplini Indicia typograph.;
 Argen-

kommenen, gelehrte Griechen weiter aus-
gebreitet worden g). Es trug hiezu auch
vieles bey, daß in Teutschland verschiede-
ne Universitäten gestiftet, und von den
Kaysern zum Theil privilegiert wurden
h), als z. E. Prag i), Zeidelsberg k),
Cöln l), Erfurth m), Würzburg n),
Leipzig o), Rostock p), Trier q), Greifswald

Argentor. 1760. g) S. Chph. Aug. Heu-
manni *Conspectus Reipubl. liter.*; (Hannover.
1746. 8.) c. 4. §. 46. sq. Cf. Christi. Frid.
Boernerii *Diff. de migratione literar. græcar.
e Græcia in Ital.*; Lips. 1704. h) S. J. P.
v. Ludewigs *Vorr. zu dem T. II. Consilior.
Halenf. ICtorum*, §. 15-29. i) A. 1347. S.
Balbini *Epit. rer. Bohem.*, III. 21. p. 359.
Cf. C. A. Heumannii *Biblioth. histor. Aca-
dem.*, (in calce *Herm. Conringii Antiquit.
Academ., ab Illo editarum*,) p. 168. sqq.,
ibique citatos. k) A. 1376. S. D. Parei
Hist. Bav. Pal., L. IV. S. 2. p. 166. sq. Cf.
Heumann, l. c. p. 78. sqq. l) A. 1388. S.
Aggid. Gelenius *de magnitud. Coloniae*, p.
9.-12. Cf. Pfeffinger *ad Vitriar.*, T. III. p.
233. a. m) A. 1389. S. Io. Maur. Gudeni
Hist. Erfurt.; (Duderstat. 1675. 8.) L. II. c. 18.
p. 121. sqq. & in Iohannis *Scriptor. Mog.*, T.
III. p. 181. Cf. Heumann, l. c. p. 47. sqq.
n) A. 1403. S. Lünigs *R. H. XVII. f. Spicileg.
Eccles.*, P. II. p. 966. sqq. o) A. 1409. S.
Zach. Schneiders *Chron. Lipsiensis*; (Leipz.
1655.) L. VI. p. 271. 74. sqq. Cf. Heumann,
l. c. p. 104. sqq. p) A. 1415. S. Petri Lin-

wald r), Basel s), Freyburg im Breis-
gau ss), Ingolstadt t), Tübingen u),
Maynz x), und Dole in der Grafschaft
Burgund y).

§. 439. Unter R. Ludovico Bavaro
nahmen * die *Comites S. Palatii Cesarei* * II. 4. II
Lateranensis ihren Anfang z), derglei-
chen auch die folgende Kayser gemacht,
und durch solche verschiedene ihrer Re-
servatrechte haben ausüben lassen a).
R.

denbergii *Chron. Rostoch.*; (Rostoch. 1596.)
L. V. c. 8. - u. p. 166. sqq. Conf. Heumann,
l. c. p. 176. sqq. q) A. 1454. S. ab Hont-
heim, l. c. T. II. Sec. XV. §. 9. p. 326. sq.
coll. p. 417. sq. Conf. Heumann, pag. 192.
r) A. 1456. S. Greifswaldische Jubelfeyer;
Greifswald 1757. 4. Conf. Heumann, pag.
70. sqq. & Pfeffinger, l. c. T. III. pag. 233.
sq. s) A. 1459. S. v. Wurstfens Basler
Chron., L. I. c. 2. p. 422. sqq. Tschudy, l. c.
P. II.; (Basel 1736. f.) p. 623. sqq. Cf. Heu-
mann, p. 33. sq. ss) A. 1460. S. Pfeffin-
ger, l. c. T. III. p. 634. & T. IV. p. 720. sq.
t) A. 1472. S. Hundii *Metrop. Salisb.*, T.
II. p. m. 289. sqq. Cf. Heumann, p. 97. sqq.
u) A. 1477. S. Naclerus, *Vol. II. gener. 50.*
p. 1102. Cf. Heumann, p. 192. sqq. x) A.
1482. S. Serrarius *rer. Mogunt.*, L. I. c. 34.,
ap. Iohannem in *Scr. Mogunt.*, p. 105. sqq.
y) Eben A. 1426. S. Pfeffinger, T. IV. p.
719 b. z. Freheri *Scriptor.*, T. I. p. 669. sq.
a) S. Iac. Car. Speneri *Progr. de orig. Com.*
Pal.

K. Ludwig IV. krönte den Franciscum Petrarcham b), und K. Friedrich III. den Aeneam Sylvium und Conradum Celtem zu Poeten c). Es* entschieden ferner die Kayser die unter den Ständen entstandene Rangstreitigkeiten d) sowohl, als auch die zwischen Edelleuten vorgefallene Zwistigkeiten über das Alter des Adels *II.4.12 e). Endlich übten sie auch * das Recht aus, unehliche Kinder der Stände, und anderer Unmittelbaren zu legitimiren, und verknüpften dergleichen Legitimatione-

Pal. Casar. ; Vitemb. 1726. § cum vers. german., in Eius Teutsch. I. P., p. VI. p. 285. sqq. Christi. Crasii Progr. de Antiquitat. Com. Palatin.; Witteb. 1759. Cf. Pertschii & Meas Annotatt. cit., pag. 309. sqq. b) S. Habns Hist., V. 312. r) ibique allegatos. c) S. de Gudenus Sylloge Sc., p. 679. sqq. Conr. Celtes in Praefat. Inor. Poëmatum. Cf. Köblers Hist., p. 388. & Eiusdem Comm. in Dipl. Imp. Frider. III., quo Aen. Sylvius a. 1442. creatus fuit Poëta Laureatus; Goett. 1741. d) S. & E. Henr. Rehdorf, ad a. 1299. ferner: de Gudenus, C. D. Mog. I. 906. Vghelli Ital. S., T. IV. p. 801. Von dem Rangstreit zwischen Maynz und Cöln, S. Alb. Argentin., ad a. 1309. p. 115. und de Gudenus, l. c. I. 753. sq. e) S. & E. Lünigs R. A., T. XXIII. five Spicil. Sec. P. II. p. 1410. & T. VII., five P. spec. Cont. I. Fortf. I. Abschn. IV. p. 195.

mationen bisweilen wohl gar *cum effectu succedendi* f).

§. 440. * Unter K. Ruprecht sollen nach * II. 5. einiger Meynung die Longobardische Lebensrechte angefangen haben, in Deutschland üblich zu werden g). Des Kayfers Obrist-Lebens-Herrlichkeit blieb ferner eines von seinen Reservatrechten h). * K. Wenceslaus ließ ein *II.5.1 Verzeichnis von den kleinen R. Lehen in Italien machen i). Es entstanden auch unter den R. Ständen verschiedene * R. After-Lebensleute, jedoch unbe- *II.5.4 schadet der R. Standschaft k). * Le- *II.5.5 bensstreitigkeiten entschied der Kayser durch das Iudicium Parium; war der Streit über grosse R. Lehen, so wurde derselbe auf dem Reichstag entschieden l), und war der Kayser dabei selbst

in- f) S. Schilteri Comm. ad ius feud. Alemann. c. 40. §. 4. p. 216. sq. und Hahnii Diff. cit., §. 3. pag. 13. sq. 17. sq. notari). g) Struvii Hist. iuris, c. 8. §. 28. p. 730. sqq. h) Püters Staats-Veränder. des R., p. 200. i) S. Datt de P. publ., III. 9. p. 587. sqq. k) S. & E. wegen Waldeck an Hessen: Lünigs R. A., P. spec. Cont. II. Fortf. III. Artb. VI. p. 356. wegen Metz, Baden und Württemberg an Churpfalz: Gobelinus, l. c. p. 295. Tritheim., ad a. 1462. sq. Cf. Pertschii & Meas Annotatt. cit., pag. 321. sqq. l) S. & E. eben §. 358. e). und §. 373. r) Cf. Haltaus, l. c. S. II. §. 10. n. 6. p. 19. sq.

interessirt; so war Chur-Maynz Richter m). Die * Belehnungen der R. Stände geschahen gemeiniglich gleich nach der Kayserlichen Krönung n), und zwar unter freyem Himmel, mit vielen Ceremonien o), doch findet sich auch schon isò davon eine Abweichung p).

* ibid. S. 441. * Die Chur- und Fürsten mußten die Lehen in Person empfangen, doch hat schon R. Adolph zuerst die Gesandten bey den Belehnungen zugelassen q). Das Pferd, worauf der Vassall bey der Lehensempfangniß ritt, fiel dem R. Erz- oder Erbmarschall zu r). R. Friedrich war der letzte, welcher die geistlichen Fürsten mit dem Scepter belehnte s). Die * Grafen wurden auch noch mit der Fahne, und bisweilen durch einen

m) E. Haltaus, S. II. §. 12. n. 1. p. 21. sq.
n) E. & E. Henr. Stero, ad a. 1273. Schateni Ann. Paderborn., T. II. ad a. 1346. p. 311. o) E. Io. Ge. Estor de inaugurationib. beneficiariorum, bar. symbolis & ritibus; Marb. 1746. & C. G. Buderi Obs. I. P. feudalis, German. &c. (Lenæ 1761. 8.) p. 68. sqq. p) J. E. bey der Lehensempfangniß R. Ottocars von Böhmen; E. die Testimonia oben §. 357. nota b) p. 432. q) E. Goldast. de regno Boh., T. II. in den Beplagen, p. 193. r) A. B., Tit. 29. §. 4. Cf. Haltaus, Sect. II. §. 10. n. 4. p. 18. sq. s) E. Köhlers

einen Kayserlichen Commissarium investirt t). Nur die * Churfürsten, nicht * II. 5. 8. aber auch die Fürsten, waren von Bezahlung der Hofämter frey u). * Wegen * II. 5. 9. nicht gesuchter Belehnung wurde der Vassall seines Rechtes auf das Lehen entsetzt x). Demselben waren * alle Ver- * II. 5. 10. äusserungen des Lehens, ohne Consens des Lehenherrn, verboten y). Die * Be- * II. 5. 11. lehnungen geschahen bisweilen auch wohl außer Teutschland z), und die * erle- * II. 5. 14. digte wichtige R. Lehen brachten die Kayser gemeiniglich an sich, oder ihr Haus, jedoch mit Einwilligung der R. Stände auf dem Reichstag a). Endlich sind auch einige von den Kaysern dieses

Köhlers Hist., p. 385. t) E. Pertschii & Meas Annotatt. cit., p. 332. sq. Wegen der Belehnung der Grafen durch einen Kayserl. Commissarium, E. ein Exempel bey Waldock, in Lünigs R. A., Spicil. Sec. P. II. p. 1427., ingleichen bey Ost-Friesland oben §. 454. p. 531. not. o). u) A. B., Tit. 29. Conf. Pertschii & Meas Annotatt. cit., p. 335. sq. x) J. E. Heinrich von Cärnthen wegen Böhmen; E. oben §. 365. n). Cf. von Glenschlager, l. c. p. 34. y) E. Haltaus, l. c. S. II. §. 9. p. 16. z) E. & E. oben §. 389. f). p. 479.

a) E. & E. oben §§. 358. f). 65. n). 69. c). 73. r).

- *II.5.14 Periodi ertheilte wichtige * Anwartschaften anumerken b).
 *II.6.1. S. 442. * Bey dem Recht, Gesetze zu geben, concurrirte der Kayser, und die R.
 *II.7.1. Stände c). * Hingegen ertheilten die Kayser allein häufige Privilegien von verschiedenen Arten d), worüber aber die Reichsstände bisweilen Beschwerde führten e).
 *II.7.7. * Schon R. Friedrich III. gab *Privilegia impressoria* f). * R. Rudolph I. verbot die Einführung neuer Zölle g),
 *II.8.4. R. Wenceslaus aber * schaffte unrechtmäßige

b) 3. E. 1) auf Holland; S. oben §. 358. e) 2) auf Kärnthen, *ibid.* f). 3) auf Kärnthen und Tyrol; S. Chron. Leob., *ad a.* 1328. 4) auf Pommern; S. de Ludewig *Rel. MSS.* T. II. p. 286. *sqq.* Cf. Müller, *l. c.* V. 16. 5) auf Jülich und Bergen; S. *Cod. Diplom. Fridr. III.*, *ap.* Kulpif., p. 96. 6) auf Mecklenburg; S. Müller, *l. c.* I. 13. c) S. Haltaus, *S. I.* §. 3. *S. II.* §. 10-13. & *S. III.* §. 4. Cf. *Io. Ern. Floercke Diff. de consortio imp. & Statuum imp. in potestate legislator. & iudiciaria*; Halæ 1756. d) S. 3. E. Strube, *l. c.* IV. 98-102. Cf. die *Diplomataria Caroli IV.* bey Mencken, Glasfey und Hoffmann, II. (*supra* p. 459. n. 2-4) *cc.* und den *Cod. diplom. Friderici III.*, *ap.* Kulpisium, I. (p. 488. n. 2.) *c.* e) S. 3. E. Lünigs *R. A.*, *Spicil. Eccl.*, P. I. p. 811. f) S. Köblers *Hist.*, p. 387. g) im Würzburg. Landfrieden II. 1287., §. 21. *sqq.*, in *Corp. R. I.* P. I.

sige Zölle ab h), und versprach, * keine Zollgerechtigkeit, ohne Einwilligung der Churfürsten zu vergeben i), hingegen erhielt das Haus Brandenburg das Recht, neue Zölle anzulegen k), und * andere Reichsstände die Befreyung von Zöllen l). Die Aufnahme der Commercien wurde durch die häufige Befehdungen sehr gestöhret m). Wegen dem Münzwesen wurden verschiedene Gesetze und Ordnungen gemacht n), und die Kayser waren noch sehr freigebig mit der Ertheilung des Münzrechts an Churfürsten, Fürsten, Stände, und sogar auch Mittelbare n). Wir finden ferner bereits einen Münz-Pro-bations-Tag o). * Schlechte Münzen wurden bey Strafe verboten p), und unter

P. I. p. m. 35. h) S. Lehmann, *l. c.* VII. 58. i) S. Wencker, *l. c.* p. 229. k) S. *Io. Limnæi Jus publ.*, T. IV. pag. 844. *sq.* l) S. Pfeffingeri *Vitriar. illustr.* III. 514. *sqq.* 485. *sq.* II) S. 3. E. de Gudenus, II. 1099. *sq.* m) S. Hirschens *Z. R. Münz-Archiv*, P. I. n. 23. 24. 26. 36. 50-52. 55-57. 61-64. 66-69. 73. 75. 77. 81. 84. *sq.* 87-103. 105-109. 114-124. n) S. Pfeffinger, III. 470. *sqq.* und Hirsch, *l. c.* P. I. *passim.* Conf. Struben, *l. c.* IV. 101. o) A. 1433. zu Frankfurt; S. Wencker, *l. c.* P. 372. p) S. 3. E. bey Hirsch, *l. c.* P. I. m n.

*II.9.13 unter K. Friedrich III. *die Verbesserung des Teutschen Münzwesens vorgenommen q).

*II.11. S. 443. *Bey den Kaysern war noch immer die obristrichterliche Gewalt in Teutschland r), und sie saßen wohl selbst zu Gerichte s). Sie übten zwar ihre Gerichtsbarkeit durch *das Kayserliche Hofgericht t) (S. 345.), so nachher das Cammergericht genannt wurde u), aus, und

*II.11.9 richterbarkeit durch *das Kayserliche Hofgericht t) (S. 345.), so nachher das Cammergericht genannt wurde u), aus, und

*II.11.4 unter K. Friedrich III. war öfters ein *R. Cammergericht, jedoch ohnbeschadet des Kayserlichen Hofgerichts, im Vorschlag x); Allein wegen dem schlechten Ansehen der

n. 23. 85. Wencker, pag. 327. sq. 340. sq. q) S. Müllers R. T. Th. sub Frid. V., P. I. p. 68. 136. 42. 67. und P. VI. p. 10. 15. 21. r) S. Casarin. Fürstenberg von des Kayf. Iction, §. 14-30. H. E. Freyh. von Senckenberg von der Kayf. höchsten Gerichtsbarkeit in Teutschland, besonders in der Vorrede. Cf. Strube, l. c. IV. 85. sqq. s) S. Haltaus, l. c. S. II. §. 10. p. 17. §. 11. p. 20. §. 12. p. 21. t) & u) S. W. Samml. v. R. A., l. n. 24. p. 44. Cf. de Blum de iudicio curiae imp. german., c. 6. und J. H. von Harpprecht Staats-Archiv des Kayf. und H. R. R. Cammer Gerichts, P. I. (Ulm 1757.) Sect. I. §. II. §. 14-128. p. 25-80. x) S. J. E. Müller, l. c. I. 5. p. 65. IV. 40. VI. 3. 5. 14. 23. 40. Datt, l. c. IV. 1. n. 29. sqq. p. 706. sqq. und von Harpprecht, l. & P. cc., Sect. II. §. 129. sqq. p. 80.

der Kayser, und wegen der häufigen Befehdungen y), war überhaupt der Gerichtszustand in Teutschland schlecht beschaffen z). Jenen suchte man auch wohl durch besondere Landfrieden, und verordnete Friederichter zu steuern a). Von dem * *Modo procedendi* in den Kayserlichen Gerichten sind hier und da gute Nachrichten vorhanden b). Die Reichsfürsten mußten dreymal vorgeladen werden c), sie konnten * durch *Procuratores* schwören d), und ihre Rechtshändel mußten in Teutscher Sprache, und * nach Teutschen Rechten entschieden werden e). Die Urtheile wurden auf Verlangen schriftlich gegeben f).

Mm 2 S. 444.

p. 80. sqq. y) Von diesen S. die klagliche Beschreibung, bey: Petro de Andlo, l. c. L. II. c. 16. p. 106. sq. Trithemio ad a. 1319. und in einigen Diplomatis bey de Gudenus, l. c. III. 456. sqq. 507. sq. z) S. J. E. de Gudenus, III. 324. sq. Windeck, c. 169. Wencker, p. 322. sqq. a) S. J. E. Datt, l. c. I. 5. p. 28. sqq. und capp. 11. 18-20. p. 75. 133. sqq. de Gudenus, III. 430. sqq. 54. Meine *Analekta medii aevi*, T. I. Sect. II. passim. b) Cf. Haltaus, Sect. III. §. 2. sqq. c) S. Königs R. II., T. XXII., f. Spicil. Secul., T. I. p. 398. sq. d) Idem, l. c. T. XXIII. p. 1426. e) S. Lehmann, l. c. V. 107. sq. Goldasts R. Sagungen, P. II. p. 98. f) S. Haltaus, Sect. III. §. 6. pag. 28. sq.

- S. 444. Verschiedene R. Stände er-
 * II. 11. hielten * *Privilegia exemptionis fori*, und
 18. ist besonders die A. B. Brabantina zu be-
 merken g). Wir finden hiernächst auch
 auch noch in unserm Periodo ein Exempel
 * II. 11. von des * Kaisers ausgeübten *Actio in*
 21. *matrimonialibus* h), und die *Appellatio-*
nes nach Rom waren zugelassen i), doch
 sollten die geistliche Gerichte den weltli-
 chen Gerichten nicht eingreifen k).
 * II. 11. * Achrserklärungen wurden, mit Consens
 23. der R. Stände, auf Reichstagen be-
 * II. 11. schlossen l), und die Kaiser ertheilten * *re-*
 25. *laxationem iuramenti ad effectum agen-*
 di

g) Sie stehet unter andern auch in Lünigii
Cod. Germ. diplomat., T. II. p. 1242. sq. Cf.
Ern. Mart. Chladenii Progr. de abusu Bul-
le Brabant &c.; Vitemb. 1748. h) S. oben
 p. 373. p). Cf. S. F. Hahnii *Diff. cit.*, §. 2.
 p. 10. sq. i) S. §. E. Raynaldus, T. XIV.
 ad a. 1275. n. 38. p. 244. k) S. §. E. die
 Verordnungen: 1) R. Ludov. IV., in de Gu-
 denus *Sylogge*, p. 487. sq. 2) R. Carls IV. in
 Hoffmanns *Samml. von Urk.*, II. 235. sqq. 252.
 3) Den Frankfurt. R. T. Schluß von 1435,
 apud Wenckerum, l. c. p. 327. und 4) eine
 Maynzische Verordnung vom J. 1325., in de
 Gudenus *C. D. Mog.*, III. 227. sq. l) Ein Be-
 weis ist die *Constitutio de iure Imperii* de a.
 1338 S. oben §. 372. m). Einige Exempel
 S. oben §§. 356. und 411. m) S. Hahnii
Diff.

di m), ingleichen * *Privilegia asyli* n). * II. 11.
 * Die Austräge waren zwar sehr ge- 26.
 wöhnlich o), aber weit gewöhnlicher * II. 11.
 waren die * Pfändungen, Arreste und * II. 11.
 Repressalien p). 27.

S. 445. Die Churfürsten * erhielten, * II. 11.
 durch Kaiserliche Privilegia, und die gül- 37.
 dene Bulle, das *ius de non appellando*
illimitatum q), und einige, wiewohl ein-
 zelne, R. Stände *Privilegia de non ap-*
pellando limitata ad certam summam r), * II. 11.
 auch finden sich * Exempel von Protekto- 41.

Mm 3 riis

Diff. cit., §. 4. p. 18. sqq. nota l). n) S.
 Pfessingeri *Vitriar. illustr.*, III. 1267. sqq.
 Cf. S. W. Veters *Samml. u.*, T. II. p. 49.
 sqq., besonders p. 57-60. und Ebendef. *hister.*
Bibliothec., T. I. p. 25. sqq. o) S. §. E. de
 Gudenus *C. D. Mog.*, I. 822. sqq. II. 1008 sq.
 III. 210. sqq. &c. p) S. §. E. Henr. Stero, ad a.
 1277. p. m. 563. Lehmann, VII. 8. Wie so gar R.
 Friedrichs III. Reisergeräthe zu Augspurg ange-
 halten worden. S. bey Suggert, V. 23. §. 5. p.
 797. von Stetten *Gesch. der R. S. Augspurg*,
 P. I. p. 214. q) A. B., Tit. XI. Cf. Schil-
 teri *Comm. iur. feud. Alem.*, c. 120. §. 4. p.
 m. 294. und Müllers *R. Z. Th.* sub Maxi-
 mil. I., II. 59. §. 4. p. 530. sqq. r) S. Pfef-
 finger, l. c. III. 1180. *Conf. Catal. Privile-*
gior. S. R. I. Electorum, Principum & Sta-
rum; *Arch. am M.* 1719. und v. Ludolfs
Privilegia de non appell. des h. R. R. Churf.,
 Gülden und Stände u.; *ibid.* 1724 fol., zu
 Ende

riis s). In den verschiedenen Teutschen * Landgerichten (s), gegen welche sich verschiedene R. Stände *Privilegia de non evocando* geben ließen t). Das Landgericht in Ober- und Nieder-Schwaben kam Pfandsweise an das Haus Oesterreich tt), über dem Fränkischen Landgerichte zu Nürnberg entstanden viele Streitigkeiten mit den Nachbarn u), und man war auch auf die Einschränkung der Westphälischen Vehmgerichte bedacht x).

S. 446.

Ende Dessens Corp. Iur. Cameralis. s) S. z. E. Lünigs Spicil. Eccles., *Contin. I.*, f. R. A., T. XIX. p. 978. Martene *Thes. N. Ane-*
dot., I. 1154. sq. Lünigs R. A., T. X., f. P. *spa-*
Contin. II. 5. Abtheil. p. 866. fs) S. die oben
 §. 346. p. 410. nota n) allegirte Autores.
 t) S. ein Verzeichniß davon ap. Pfeffingerum, l. c. III. 1161-1172. Cf. Wegelin, l. c.
 P. I. Sect. II. §. 13-20. p. 232. sqq. und P.
 II. n. 166-182. p. 224. sqq. tt) A. 1379. S.
 Wegelin, l. c. Sect. V. §. 9. p. 78. sq. & P.
 II. n. 50. sqq. p. 49. sqq. Conf. de Ludewig
Diff. de Suevia tribunali S. R. I. Ausiriaci
in Quadrurbe; Halæ 1725. u) S. Müllers
 R. T. Th. sub Frid. V., III. II. & IV. 16.
 §. 3. sq. Cf. Pertschii & Meas *Annotatt. cit.*,
 p. 479. sq. nota x) ibique allegatos. x) S.
 Wencker, l. c. p. 327. und 383. sqq. Müller,
 l. c. I. 9. item 12. p. 166. und II. 6. Conf.
 17.

S. 446. * Die R. Einkünfte wurden * II. 12. 1.
 immer geringer, weil nicht leicht ein
 Kayser war, der nicht dieses oder jenes
 Reichsguth verpfändete y). Indessen
 waren dergleichen Verpfändungen der
 R. Unmittelbarkeit nicht nachthei-
 lig z), doch ließen sich dagegen verschie-
 dene von den Kaysern *Privilegia* geben a).

Mm 4

Die

17. Samml. der R. A., P. I. n. 30. p. 105.
 sqq. Von diesen Vehm-Gerichten überhaupt
 S.: 1) Marqu. Freheri *Comm. de secretis*
iudiciis olim in Westphalia - - *usitatis* &c.;
 Heidelberg. 1610. 2) Christ. Thomassii *Diff.*
de vera orig., nat., progr. & interitu iudi-
cior. Westphal.; Halæ 1711. 3) C. G. W.
 Lottmanni *Progr. de orig. iudicior. vehmi-*
corum; Helmst. 1752. und andere angeführte
 Scriptores in Weimen *Annotatt. ad Schmauf-*
sii I. P., p. 4-6. nota s). y) S. davon ver-
 schiedene Exempel von den meisten Kaysern
 dieses Periodi, in Köhlers *Rhst.*, p. 263. 66.
 sq. 73. 303. 307. 17. 50. 30. und in Zahns
Rhst., V. 148. hh). 186. y). 218. n). sqq.
 309. qq). Conf. Struben, l. c. IV. 94. 19.
 Schmidts *Rhst.*, Sect. VIII. §. 117. de Gu-
 denus, l. c. III. 479. sq. z) S. z. E. R. Carls
 IV. der Stadt Friedberg gegebener Revers-
 Brief, in B. G. Struven's neu-eröfn. histor.
 pelit Archiv, P. I. p. 47. sqq. Cf. Wegelin,
 l. c. P. I. Sect. 14. §. 1. p. 279.
 a) S. eben §. 435. p. 532. r). Cf. Zahn, l. c.
 V. 148. ii). 309. r). und de Gudenus, II.
 116.

Die Judensteuern waren noch gewöhnlich b). R. Rudolph I. hatte zwar die rühmliche Absicht * die veräußerte R. Güther wieder herbeyzubringen c), aber seine Bemühungen waren eben so vergeblich, als die nachmals geschehene * Vorschläge, die R. Einkünfte zu verbessern d). Bey den * Berathschlagungen über das Geldgeben galt nicht die Mehrheit der Stimmen e). Die * erste R. Matricul wurde unter R. Sigmund, wegen des Hussitenkrieges gemacht f), und unter R. Friedrich III.

1116. b) S. J. E. de Gudenus, l. c. II. 254. III. 55. sq. 118. 153. sq. Ge. Christ. Ioannis Spicileg. Tabb., *Literarumque vett. nond. editarum*; (Francof. ad M. 1724. 8.) p. 324. sq. Wencker, l. c. p. 337. sq. Cf. Pertschii & Meas Annotatt. cit., p. 486. sq. i). ibique allegator. c) S. Struben, l. c. IV. 93. sq. und Zahn, l. c. V. 147. sq. ee) - hh). d) S. Augustin. Patricius de Comitibus Ratisbon. u. 1470., in Freheri Scriptor., T. II. p. m. 290. e) S. Lehmann, l. c. VII. 116. pag. 983. f) Die erste R. Matricul ist vom J. 1422. S. oben §. 390. p. 480. Sie steht bey Windeck, l. c. c. 108. und in der 17. Saml. der R. A., I. 117. sqq. Von verschiedenen nachher errichteten R. Matriculn, S. Windeck, c. 149. Dart de P. publ., I. 22. sqq. Lehmann, l. c. VII. 80. 112. sq. 17. sq. 20. Müller, l. c. IV. 40. §. 6.

III. Kam noch ein besonderer Anschlag des gemeinen Pfennigs, wegen der Türkenkriege, in Vorschlag, aber nicht zu Stande g).

§. 447. * Reichskriege wurden auf dem Reichstag beschlossen h), man findet indessen schon in diesem Periodus, daß die R. Stände * einen Unterscheid unter Reichs- und Kayserlichen Hauskriegen gemacht haben i). Demjenigen, welcher in einem R. Krieg * das oberste Commando führte, wurde das Reichs-Pannier zugeschiedt k). Dasselbe war von dem Italiänischen, und Schwäbischen Pannier, oder der R. Sturmfahne l), ingleichen von der Städtischen Kennm), und der Ritterschaftlichen S. Georgen

§. 6. V. 14. 81. §. 4. VI. 2. §. 5. c. 21. §. 20. c. 39. §. 10. 17. Samml. d. R. A., I. n. 34. 36. 57. 59-62. 64. 67. g) S. Lehmann, VII. 112. Müller, V. 27. 46. h) S. J. E. Müller, I. 16. §. 30. c. 17. III. 9. II. IV. 19. II. f. w. Conf. das Haupt-Register, voce: R. Krieg. i) S. Senckenberg. Samml. P. I., in der Vorr., §. 30. k) Müller, I. 17. §. 4. und 13. Cf. Idem, V. 72. §. 1. und Vlr. Obrecht Diff. de vexillo imperiali, p. 25. item: Meas Annotatt. ad Schmaussii l. P., p. 81. sq. k). l) Conf. Mehiel-Schriften vom R. Pannier; Hannover. 1694. m) S. Müller, l. c. V. 72. §. 3. sq. und Obrecht, l. modo c.

gen-Fahne n) unterschieden. Wir finden auch in diesem Periodo einen R. Admiral o). R. Rudolph I. ließ eine Verordnung wegen der leibeigenen Soldaten ausgeben p), und ersand eine neue Art von Schiffsbrücken q). Eine weit wichtigere Veränderung aber, in Ansehung des ganzen Kriegswesens, geschah durch die unter R. Carln IV. erfolgte Erfindung des Pulvers, Feuergerrechs, und Canonen r). Endlich ist auch noch * der R.

* II. 13.
II. sq.

n) Mäller, l. c. V. 72. §. 5. Cf. Magnaldi Siegelbauers histor. Nachr. von der S. Georgen-Fahne 2c. ; Wien 1735. o) S. oben §. 367. p. 446. Cf. Meas Annotatt. in Schmanfium, p. 80. h). I. p) S. Lünigs R. A. T. XIII, l. P. spec. Contin. IV. P. I. p. 1298. sq. q) Annal. Colmar., P. II. p. 39. r) S. von Erfindung I. des Pulvers, Aventinus, VII. 21. §. 21. p. 763. Pfeffinger, l. c. IV. 48. Jo. Gram Diff. de inventione pulveris pyrici. Gruppen von der Benenn. Kraut und Loth, in den Hannövr. nützl. Beyträgen, ad a. 1759. n. 122. sq. p. 1601. sqq. II. Der Canonen, v. Olenkschlager, l. c. p. 363. und M. Crullii Anal. Suev., P. III. L. 5. c. 12. ad a. 1378. p. 291. Im Hussiten-Krieg kam der Gebrauch des Pulvers und Canonen schon mehr in Gang; S. Anschl. zum Hussiten Krieg, §. 33. sqq., in der N. Samml. der R. A., I. 122. Cf. de Gudenus, II. 1260. sq. Von der Art zu kriegen

R. Stände Recht bey R. Gesandtschaften s), und R. Albrechts I. rühmliche Sorge vor die * R. Gränzen anzumerken t).

* II. 13.
14.

S. 448. * Die Päpstliche Gewalt * II. 14. stieg auf den höchsten Gipfel u), und trachtete vornehmlich P. Bonifacius VIII. die Päpstliche Hoheit, nach dem Beispiel P. Gregorius VII, zum Nachtheil aller weltlichen Potenzen aufs höchste zu treiben x). R. Rudolph bestätigte die Päpstliche Vorrechte y), und Privilegia der Geistlichkeit z). Von R. Carln IV. aber haben wir auch ein Paar Constitutionen de privilegiis & immunitatibus Clericorum, und de Libertate ecclesiastica a). Uebrigens war der Kirchenzustand sehr verderbt, und die gesammte Cleri-

kriegen unter R. Friedrich III., S. 3. E. Mäller, l. 17. §. 5. p. 221. Ueberhaupt aber S. Mettingh, l. supra c., Sect. VI. p. 444-596. s) S. 3. E. Mäller, l. 17. §. 6. c. 23. d. 4. c. 26. §. 13. II. 3. §. 37. sq. t) Leibnitz C. I. G. D., P. I. n. 200. p. 453. sqq. u) und x) S. die Allegata oben §. 423. u) pag. 514. sq. y) S. oben §. 355. Conf. Struben, IV. 90. z) S. das Diploma von a. 1275, in de Falckenstein Cod. diplom. Antiquit. Norlgav. n. 60. sq. p. 61. sqq.

a) De annis 1359. und 1377. in Goldast Consti-

Elerisen verfiel in Haupt und Gliedern in solche Mißbräuche, daß die ganze Christenheit nach einer Reformation seufzte, welche aber weder Kaiser, noch Concilia zu Stande bringen konnten b). * In * II. 16
 12. Ansehung der Teutschen Hierarchie ist zu bemerken, daß Prag der Maynzischen Provinz entzogen, und zu einem Erzstift erhoben worden c). Endlich wurde auch noch, in diesem Periodo, die, nachher so hoch verbotene, * Selbsthülfe als ein erlaubtes Hülfsmittel, zu seinem Recht zu kommen, angesehen d).
 * II. 15.
 4. 19. S. 449. * In diesem Periodo war nicht ungewöhnlich, daß von den R. Ständen der Ausdruck Unterthanen gebraucht wurde e). * Bey den Teutschen Erz- * II. 16 3
 12. Hoch- und andern Stiftern brachten die Päbste die sogenannte Reservationen, Pro-

tut. imperial., II. 92. & III. 415. b) E. i. E. von dem grossen Verfall der Geistlichkeit in damaligen Zeiten eine Probe in ein paar Diplomatus bey de Gudenus, I. 909. sqq. u. III. 433. sqq. S. hiernächst oben §. 388. c) A. 1344 E. Raynaldus, l. c. T. XVI. ad a. 1344 n. 64. sqq. p. 217. sq. Goldast de regno Bob. T. I. in Supplem. Afor. publ., n. 26. sq. 30-33. p. 271. 77. sqq. Alb. Argentin., p. 135. & Henr. Rebdorf, l. c. p. m. 629. d) E. oben §. 444. p) e) E. 3. E. Wencker, l. c. p. 206. sq. Müller, I. 6. §. 18. pag. 83. b).

Provisionen, und Expectativen in Gang f), welche nachmals durch die Concordata Nationis Germanicæ (§. 400.) theils abgeschafft, theils modificirt wurden g). * Die Päbste nahmen sich her- * II. 16
 aus, Erz- und Bischöfe abzusetzen h), 4- und andere davor zu ernennen i), obgleich R. Rudolph I. den Domherren die Wahlfreyheit (§. 350.) bestätigt hatte

f) Es gehören hieher vornehmlich die Capitula: *Exsecrabilis*, und *ad Regimen*, oder *cap. un. Extravagant. Iohannis XXII. de præbend. & dignitat.*, und *cap. 13. Extravagant. commun. (L. III. Tit. 2.) de præbend. & dignit. Cf. I. H. Boehmeri ius Protestant. ecclesiæ, L. III. Tit. 5. §. 99. T. II. p. 337. sq.* Auch P. Bonifacius VIII. machte damit einen Versuch bey dem Erzstifte Trier, S. Gesta Balduini, *AEp. Trevir.*, L. I. c. 1. Aber die Kayser widersetzten sich öfters solchen Provisionen mit Nachdruck, S. Henr. Rebdorf, *ad aa.* 1316. 26. 30. 34. Wencker, l. c. p. 328. n. 9. Cf. von Olenzschlager, l. c. p. 251. sq. g) §. 3. 4. 6, in der II. Samml. der R. A., I. 182-184. h) E. einige Exempel davon oben §. 400. und 407. Cf. de Gudenus, l. c. III. 332. sq. R. Carl IV. erklärte sogar mit Einwilligung der R. Stände, daß der Pabst ein solches thun könne; S. H. C. Senckenberg *Scl. iur. & histor.*, T. II p. 168. sqq. i) J. E. das Erzstift Maynz wurde von den Päbsten, von 1286.

* II. 16. hatte k). * Die Päpstliche Confirmation der Erz- und Bischöfe gieng ferner vor der Kayserlichen Beilehnung her l). Und die Päpstliche Geldschneideregeln m), Erweiterung der *Taxe* und *Regularum Cancellaria apostolica* n), geforderte Steuern und Zehenden o) u. , stiegen auf das höchste. Es brachte ferner P. Johannes XXII. die * II. 16. * Annaten auf p), welche zwar von dem Basler

1286. an, und noch fast das ganze vierzehende Jahrhundert hindurch, bestrit; S. de Gudenus, I. 828. III. 259. -- 266. 295. *sqq.* 630. Cf. J. W. Hoffmanns Samml. v. Urk., II. 241. k) S. Raynaldus, T. XIV. ad a. 1275. n. 38. p. 244. l) S. J. E. Hoffmann, I. modo c., II. 5. 216. /q. Vor der Päpstl. Bestätigung schrieben sich die Erz- und Bischöfe nur: *Electus*; S. J. E. de Gudenus, III. 196. 203. II) S. J. E. das *Diploma* bey de Gudenus, III. 507. *sqq.* m) S. die merkwürdige Stelle, ap. lo. Vitoduranum, I. c. p. 1910. Sed cf. Lünigs R. A., T. XVI., f. *Spicil. Eccles. P. I.* Fortf. p. 457. *sqq.* u. *Concordata* Martini V., c. 9., in der R. Samml. der R. A., I. 116. b. n) S. ab Mosheim *Hist. eccles.*, Sec. XIV. P. II. c. 2. §. 6. p. 570. u). o) S. oben §. 359. d). Cf. Vita II. Innocentii VI., in Baluzii *Vit. Pap. Aven.*, T. I. p. 350. *sq.* Gobelin. Persona, ar. VI. c. 70. p. 289. und M. Chron. Belg., I. c. p. 373. p) S. Marfil. Patavinus in *Defensore Pacis*, P. II. c. 22. Conf. ab

Basler Concilio abgeschafft q), aber hernach, durch die Concordata N. G., auf die *fructus primi anni* bestimmter wurden r).

* Von einer Coadjutorie in dem Erzsitze * II. 16. Mainz fällt ein besonderes Exempel^{10.} vor s). Endlich ist auch der * Ursprung * II. 16. der *Mensium papalium* & *capitularium*^{11.} in den Stiftern zu bemerken t).

§. 450. * Die Landestheilungen wa- * II. 16. ren in allen Fürst- und Gräflichen Häu-^{14.} fern nach der Regel gewöhnlich u). Man findet aber auch, * um solche zu verhüten, * II. 16. bereits damals gemeinschaftliche Regie-^{16.} rungen, Semicrate, und Murschierungen^{gen}

ab Mosheim, I. modo c., p. 570. o). und I. P. de Ludewig *Diff. de iure Annatarum*, Halle 1707. & in Eius Opusc., T. II. p. 885. *sqq.* q) Concil. Basil., *Sess.* 21. c. 1., in Harduini *Act. Concil.*, T. VIII. p. 1196. Auch R. Albrecht II. wolte solche eingeschränkt wissen; S. Köhlers *Reichshistorie*, p. 354. r) §. 7., I. c. p. 181. & §. 6. *ibid.* p. 184. Ein gleiches war bereits in den *Concordatis* Martini V. geschehen, cap. 4., I. c. p. 114. *sq.* s) S. Joh. Wrt. Steinbofers R. Wirttemberg. Chron., P. III. (Stuttgart, 1752. 8) p. 120. *sqq.* t) S. Concord. N. G., §. 5. I. c. p. 180. *sq.* 83. *sq.* u) S. J. E. oben §. 368. v) u). 378. d). 389. f). Und so finden sich auch noch andere Theilungen in den Häusern Oesterreich, Pfalz, Bayern, Bran-

gen x). Durch die G. B. wurde die
 * II. 16. * Primogenitur in den Chur-Häusern
 16. y), und auf andere Art bey Bayern z),
 Lothringen a), Henneberg b) zc., ein-
 * II. 16. geführt. Es kommen ferner * Erbver-
 19. brüderungen vor c), wovon besonders
 die große Erbverbrüderung zwischen
 Sachsen, Brandenburg und Hessen zu
 bemer-

Brandenburg, Henneberg zc. Cf. G. M. de
 Ludolf *de introd. iuris primogen.*; lenz
 1733. f.) *P. gen. Aphorismo XII. p. 22. sqq.*
 In dergleichen Landestheilungen pflegten
 auch wohl die Landstände zu consentiren; E.
 Exempel bey Ge. Fabricio *Orig. g. Saxon.*;
 (Lipf. 1606. f.) *L. V. p. 541.* x) J. E. im Haw-
 se Sachsen; S. Müller, I. 14. und VI. 7.
 Cf. *etiam Meas Annotatt. ad Schmaussium,*
p. 553. sq. r) sq. ibique citatos. v) *Tit.*
VII. §. 2. 3. coll. Tit. XX. und XXV. §. 2. 3.
 Den wegen der Chur Sachsen II. 1370 ent-
 standenen Erbfolge-Streit entschied R. Carl
 IV. II. 1376.; S. Goldasti *Constitut. imp.*,
 I. 372. *sqq.* Conf. Eiusdem *Tr. de iure re-*
present. in primogen., §. 26-36. z) S. A-
 ventinus, I. c. *L. VII. c. 10. §. 16. p. 684*
 & Adlzreiter, I. c. *P. II. L. III. n. 48. p.*
m. 60. Man schritt aber nachher doch wieder
 zu Theilungen.

a) A. 1306. S. Du Mont, *T. I. P. I. p. 342.*
 b) S. de Ludolf, I. c. *P. gen. Aphor. 13. n. 2.*
p. 25. cf. oben §. 366. o). c) S. verschiede-
 ne Exempel in *Pfessingeri Viuar. illustr.*
 IV.

bemerken ist d). * Bey der Succession * II. 16.
 sah man auf eine standesmäßige Zey- 20.
 rath, wesßhalb auch die Kayser bey
 Mißheyrathen e) die Gemablinnen und
 Kinder ebenbürtig machten f). * Man * II. 16.
 findet hiernächst Exempel von der Mor- 21.
 gengabe und Wittumb ff). * In den * II. 16.
 Churhäusern wurde die *Tutela legitima* 22.
 festge-

IV. (199. b.) 218. a. 20. b. 21. a. 22. a. 25. a. und
 bey Müllern, I. c. VI. 32. §. 2. d) S. Pfessin-
 ger, I. c. IV. 217. *sq. 18. sqq. 22. sqq.* Conf.
Bened. Carpzovii Diss. de pacto confrater-
nit. Saxon. Hass.; Lipf. 1647. 10. Henr. Bo-
 dini *Diss. de pacto confraternit. Saxon.-*
Brandenburg. Hass.; Halz 1708., *recusa Vi-*
teb. 1738. J. G. Korn v. Urspr. dieser Erb-
 verbrüderung, in J. G. Schminckens *Monim.*
Hass., P. III. (Cassel 1750. 8.) p. 1. sqq. und
I. G. Estor Electa I. P. Hass., P. I. L. 3. c.
32. §. 117. p. 197. sqq. & P. II. c. 4. §. 27-29.
p. 65. sqq. Dergleichen Erbverträge mußten
 vom Kayser bestätigt werden; S. Miræi
Opp. diplomat., I. 211. e) S. ein Exempel
 eben §. 407. f). f) S. ein paar Exempel
 in I. G. Hornii *vita Henrici illustris;* (Freß.
 & Lipf. 1726.) in *Cod. diplom. n. 52. p. 342.*
sq. und in Königs *Thesauri iuris der Gra-*
fen und Herren; (Freß. und Leipz., 1728. fol.)
p. 773. sqq. ff) S. J. E. Steinhofer, I. su-
 pra c., *P. III. p. 119. 50 57.* Cf. Hannö-
 ver. Anzeigen v. J. 1752., n. 44. *sq. p. 569.*
 R n *sqq.*

festgesetzt g), doch kommt im Churfürstenthum der Pfalz ein Exempel einer *Tutela testamentaria* vor h). * Die Kaiser ertheilten *veniam aetatis* minderjährigen Reichsständen i), und bestätigten die Handlungen der Fürsten k). Endlich ist auch noch die merkwürdige * *Adoptio*, oder vielmehr *Arrogatio*, im Pfälzischen Hause anzumerken l).

* III. 2. §. 541. * Die R. Stände behaupteten sich bey ihrer erlangten Hoheit (S. 351.), und waren bereits mit den meisten Regalien versehen, doch waren sie noch nicht so mächtig, wie heutiges Tages m). Unter R. Carl IV. kommt das Wort *Superioritas* in Lehenbriefen vor n), und unter R. Ruprecht erhielten, nach einiger Meynung, die Stände völlig die Landes-

sq. g) Tit. VII. §. 4. h) S. D. Parei Hist. Bav. Pal., L. VI. Sect. 1. §. 1. p. m. 216. sq. i) S. einige Exempel ap. Pfeffinger, l. c. III. (122. a.) 125. a. k) Struben, l. c. IV. 102. l) S. Aen. Sylvius de Statu Eur., c. 30., l. c. p. 132. D. Pareus, l. c. L. VI. Sect. 1. §. 3. p. 222. sq. m) S. Struben, IV. 105-113. Cf. die oben, p. 418. sq. nota n) angeführte Schriften des Hanfelmans und Strubens. n) S. z. E. lo. If. Pontani Hist. Geldr.; (Hardew. 1639. f.) L. VIII. ad a. 1377. p. 315. Cf. G. S. Treueri Diff. de orig. nom. superioritatis territor.,

ex

deshoheit o). Indessen hat man doch auch Exempel, daß einige der Landesregierung entsezt worden p). Der unruhige Zustand in Teutschland gab zu den sogenannten * *Servitutibus* l. P. Anlaß q). * III. 2. 5 Und in Ansehung des * *iuris circa Sacra* * III. 3. übten die R. Stände viele Gewalt aus r), wie dann auch noch verschiedene das * *ius Advocatie* s), und * *primarium* * III. 3. 7 *precum* t) hatten. * III. 3. 8

S. 452. * Die Chur- und Fürsten hatten bereits ihre wohl-angeordnete Regierungen, Canzleyen und Hofgerichte u).

An 2

Jene

ex Gallia arcessenda; Helmst. 1752. o) S. Köblers Hist., p. 334. sq. p) S. z. E. Müller, N. E. Th. sub Frid. V., I. 14. q) Conf. C. I. C. Engelbrechti Tr. de servitutibus l. P.; Helmst. 1715. § cum præf. C. G. Baderi; Lips. 1739. r) S. I. G. Reinhard de iure Principum Germ. circa Sacra antetemp. Reform.; Halæ 1717. s) Mart. Mager de Advocatie armata; (Frcf. 1625. f. § cum præf. B. G. Struvii; Ienæ 1719. f.) vornehmlich c. 6. und 11. Insbesondere aber von der Quedlinburgischen Advocatie, S. Fr. Ernst Ketters Kirchen- und Reformat. Histor. von Quedlinb.; (Quedlinb. 1710.) c. 7. p. 71. und c. 26. §. 13. p. 199. t) S. S. F. Hahnii Diff. cit., p. 29. sq. u) - y). Cf. Pertschii & Meas Annotatt. cit., p. 618. i). u) S. D. G. Strubens Unterr. v. Regier. und Justiz-Sachen; Hildesb.

- *III 4.3 * Jene erhielten durch die G. B. x), und diese nebst andern Ständen, durch Kaiserliche Privilegia, das Recht, Juden aufzunehmen y). * Die R. Stände gaben in ihren Ländern Gesetze und Ordnungen, * und ertheilten, jedoch nicht ohne Kaiserliche Bestätigung, verschiedene Privilegia z), unter andern auch das *ius asyli* a). * Sie erlangten vollends die höchste Gerichtsbarkeit in *civilibus* & *criminalibus* b), doch hatten die Kaiser auf die Handhabung der Gerechtigkeit an ihren Höfen genaue Aufsicht c), auch waren die *Prorogationes Actionis* noch sehr häufig, besonders in Ansehung der Pfalz

Hildesh. 1733. Eiusd. Neben: Stunden, III. 52. sqq. de Ludolf *Obff. forens.*, P. I. n. 99. p. 244. sqq. Chph. Fridr. Harpprecht *Diff. de curiis superior. in Germ.*; Tüb. 1732. *recusa*: Ienæ 1758. und C. G. Buderi *Progr. de orig. iudicior. aul.*, der Hof-Gerichte; Ien. 1759. x) Tit. IX. y) S. 3. E. Lünigs R. A., T. XXIII. f. *Spicil. sec. P. II. in Supplem.* p. 199. sq. Senckenberg *Sel. iur. & histor.*, I. 203. sq. Steinhofen, l. c. P. III. p. 124. 196. sq. z) S. Pontanus, l. c. L. VI. p. 181. sq.

- a) S. 3. E. Hundii *Metrop. Salisb.*, T. III. p. 450. b) S. oben §. 352. a). p. 420. c) S. 3. E. Würzburg. Landfried. v. J. 1287, §. 15. sq. in der II. Samml. der R. A., I. 35. 2. Wen-

Pfalzbürger d), welche daher die Kaiser gänzlich abschafften e). Auf frischer That war die Nachweyle erlaubt f).

- §. 453. * Stadt- und Marktrecht *III. 4. gaben die Kaiser g). Wegen dem fort-^{12.} dauernden Faustrecht entstanden immer mehrere * Geleite, obgleich K. Rudolph I. *III. 4. neue Geleite verbothen hatte h). Die^{13.} Fürsten fiengen an, * Steuern auf ihr^{14.} Land zu legen i), und die * Verbindun-^{15.} gen^{16.} *III. 4.

Rn 3

Wencker, l. c. p. 327. 29. d) S. Wenckeri *Diff. de Pfalburgeris*, §. 24. sqq. e) S. A. B., Tit. XVI. Wencker, l. modo c. & in *Append.*, p. 62. sqq. Haltaus, l. c. S. II. §. 9. x) sq. §. 10. n. 3. p. 16-18. f) S. 3. E. de Gudenus, III. 430. sq. g) S. 3. E. Struben, IV. 100. sq. Lünigs R. A., XIII. 883. XXIII. 986. und VII., f. P. *spec. Cont.* I. Fortf. III. p. 258. Senckenberg *Sel. iur. & hist.*, I. 237. sqq. Jedoch ertheilten auch die Landesherren diesem, oder jenem Ort in ihren Ländern Markt-Gerechtigkeit; S. davon Exempel: in Scheidii *Orig. Guelf.*, IV. 496. a. Gött. gel. Zeit. ad a. 1753., p. 286. Georgii Vfsenheim. Neben: Stunden, P. I. pag. 57. sq. h) Würzburg. Landfr. v. J. 1287, §. 20. sq. in der II. Samml. v. R. A., I. 35. b. i) S. D. G. Strube *Obf. de collectar. & ararior. provincial. orig. &c.*; f. I. 1744. und in Eius *Obff. iur. & hist. germ.*, n. 3. p. 86. sqq. Lebendaklben Neben: Stunden, P. II. p. 25. sqq. ingleichen: *Christ. Flr. Graepen Obf. de*
Sien...

gen der R. Stände, auch des Adels und der Städte, unter einander waren häufig und erlaubt, wovon besonders der Rheinische, Markbachische, und Schwäbische Bund zeugen k). * Festungen anzulegen war nicht erlaubt l), die * Durchzüge waren nicht unschädlich m), die * Repressalien aber desto gewöhnlicher n).

S. 454. Es finden sich ferner Nachrichten * von der Strandgerechtigkeit o), und

Sturis, petitionibus, & servitiis, in Eius Disceptationib. forens.; (Lips. 1737.) p. 884. sqq. k) S. oben §§. 381. k). 84. t). und 416. S. auch von andern Verbindungen: 1) unter R. Rudolph I.; de Gudenus *Sylloge*, p. 476. 80. 2) unter R. Carl IV.; Chron. Elwang, ad a. 1374., ap. Freher., T. I. p. 682. und Crusii *Annal. Suev.*, P. III. L. 5. c. u. p. 288. 3) nach R. Albrechts II. Todt; Wenckeri *Appar. & instr. Archivor.*, p. 355. sq. l) S. Linnæi *I. P.*, T. IV. f. *Addition. T. I.* p. 632. Man findet aber auch, daß R. Stände ihren Unterthanen erlaubt haben, Festungen anzulegen; S. z. E. de Ludewig *Rel. MSS.*, T. IV. p. 268. m) S. Haltaus, l. c. S. II. §. 9. p. 17. nota z). n) S. oben §. 444. p. 549. o) S. die oben p. 422. nota m) angeführte Scriptores, nämlich Schuckback, p. 120. sqq. und Dreyer, §. 2. p. XIX. sqq.

und von dem Grundherrschaft, welches die Kaiser bald verbotthen p), bald darüber Privilegia gaben q). Wir haben auch von R. Adolph eine Constitution *de insulis in Rheno natis* r). * Der Bergwerkszehenden war anfangs noch ein Kaiserliches Regale s). R. Carl IV. überließ das Recht der Bergwerke und Salzquellen den Churfürsten t). Es wurden auch in Deutschland immer mehrere Bergwerke, besonders die Meißnische, gefunden u). Die Kaiser ertheilten * die Forstgerechtigkeit, den Wildpamm * und die Jagd x). Von * Neureich findet

sq. p) S. z. E. Lünigs R. A., T. IV., f. P. gen. Contin. II. p. 207. Cf. Haltaus, l. c. S. II. §. 9. nota a) & §. 10. p). q) S. z. E. von Stettin *Gesch. der R. St. Augsburg*, P. I p. 93. r) S. Marqu Freheri *Comm. in Constitut. Adolphi* - - *de insulis Rheni &c.*; Heidelb. 1611. und in der *Repräsentat. Reipubl. Germ.*, n. 14. p. 617. sqq. s) S. davon oben §. 364 f). Cf. Pertschii *& Meas Annotatt. cit.*, p. 675. sqq., ibique citati. t) A. B., Tir. IX. u) S. Petri Albini *Meißnische Land- und Berg-Chronica*; Dresd. 1589. f.) P. II. Tit. 16. p. 125. sqq. und J. E. Müllers *Sächs. Annales*, ad a. 1501. p. 61. x) Hieron zeugen die viele Lebensbriefe der Kaiser dieses Periodi, z. E. in Lunigii *Corp. imp. feud.*, dessen R. A., und seinen

findet sich auch was y). Endlich ist noch
 * III. 6. anzumerken, * daß die Landesherren
 nicht eine allzugroße Gewalt in Anse-
 hung ihrer Vasallen und Unterthanen
 hatten, gestalten die Landstände vieles
 zu sagen hatten z).

seinem *Codd. diplom. German. und Italia.*
 y) S. oben §. 359. d). z) S. die oben §. 354.
 p. 423. nota p). angeführte Schriften des
 Herrn Canzley Director Strubens. Cf. *Lu-*
dolphi Hugonis; Diff. (Præf. Henr. Finnio.)
de statu regionum German., & regimin.
Principum, summa imp. Reipubl. amul;
Helmstad. 1661. & in forma Tractatus, cu-
ra Frid. Aug. Hackmanni; ibid. 1703. 8.



VII. PERIO-

VII. PERIODVS.

Von Errichtung des ersten all-
 gemeinen und ewigen Landfriede-
 dens, bis auf die Zeiten des
 letzten Reichs-Abschieds,

oder von

R. Maximilian I. bis auf R. Ferdin-
 and III., vom J. E. 1493. „
 „1657.

I. Abschnitt. Geschichte dieses Zeitraums.

1) von Errichtung des beständigen
 Landfriedens, bis auf die Abdan-
 kung R. Carls V., vom J. E.
 1493. „ 1558.

Geschichtschreiber dieser Zeit,

ausser denen im VI. Periodo, p. 427. sq.
 n. 20.--22. und n. 4.--7.) angeführten:

1. *Pauli Iovii Historiarum Libri XLV.*
 (ab a. C. 1494.-1546.) in *Eius Operi-*
bns;

bus; (Basileæ per Petr. Pernam, 1587. fol.) Tomo I.

2. Francesco Guicciardini *Historia d'Italia, Libri XVI.* (ab a. C. 1490-1534.); in Venetia 1561. f. *Libri XX.* per Tomaso Porcacchi; ibidem, 1616. E versione Latina Coelii Secundi Curionis; Basileæ 1566. fol. & ibid. 1567. 8. 2. Voll.

3. Dav. Chytræi *Saxonia*, (ab a. C. 1500 1610.); Lips. 1611. fol.

4. Ponti Heuteri rer. *Austriacar. Libri XV.* (ab a. C. 1477-1563.), in Eius *Opp. histor.*; Lovan. 1643. fol.

5. Laur. Surii *Comm. rer. in Orbe gestarum*, ab a. 1500-1568.; Colon. 1568. 8.

6. Natalis Comitris univ. *Hist. sui temporis Libri XXX.* (ab a. C. 1545-1581.) cura Cass. Bitschii; Argentor. 1612.

7. Jac. Aug. Thuani *Histor. sui temporis Libri 138.* (ab a. C. 1546-1607.); Aureliani 1620. fol. V. Tomi.

8. Io. Henr. Boeclerus *de reb. Seculi post C. N. XVI., cum Commentario*, opera Io. Burch. Maii; Kilonii 1697. 8.

9. Jac. Perizonii *Comm. histor. rer. per Europ. maxime gestarum ab incunte Sec. XV. usque ad Caroli V. mortem*, (ab a. C. 1501-1558.); Lugd. B. 1710. 8.

I. MAXIMILIANVS I.

geb. den 22. März 1459. zum Röm. R. erwehlt zu Frankfurt den 16. Febr. 1486. gekrönt zu Frankfurt

den a. e. den 9 April, folget seinem Vater in der Regierung den 19. Aug. 1493. nimmt den Titel erwehltet Röm. Kayser an 1508.

† den 12. Jan. 1519 zu Wels.

1. (Melch. Pfünzingers) *Gefährlichkeiten und Geschichte des löblichen, streitbaren, und hochber. Helden und Ritters Theuerdankh*; 1) Nürnberg. 1517. fol. 2) Augsp. 1519. f. 3) cura: Burcardi Waldisii; Greff. 1553. f. item: 1564. und 1589. f. 1596. 8. 4) cura: Matthæi Schultes; Ulm 1679. und 1693. fol.

* Bey den Abdrucken sub n. 3. und 4. sind noch andere Chroniken vom Leben R. Maximilians I. zu finden. Cf. Io. Dav. Koeleri *Diff. de inslyto Libro poet. Theuerdancæ*; Altorf. 1714. *auctor*: ibid. 1737.

2. D. Joseph Grünbeck *rc. S. oben*, p. 488. n. 4.

3. Jo. Joach. Müllers *Reichs- u. Tags Theatrum unter R. Maximilian I.* (ab a. C. 1486. -- 1500.) IV. *Vorstellungen*, II. *Theile*; Jena 1718. 19. fol.

4. Eiusdem des H. R. R. *Teutscher Nation R. Tags- u. Staat*, von A. 1500. ff 1508.; Jena 1709.

5. Jac. Balde *Maximilianus I. Austr. redivivus*; recus. cura Hier. Ambros. Langenmantel; Aug. Vind. 1679. 8.

6. Varii *Tractatus minores ad Hist. Maximiliani I. facientes*, in Freheri *Scriptor. T. II. § III.*, aus locis allegandi.

7. Fr.

7. Fr. Melch. Grimmii *Disp. de Hist. Imp. Maximil. I., ampliff. iuris Germ. publ. fonte*; Ratisp. 1747.

A. 1493. S. 455. **R** Maximilian I. ließ sich, bald nach seines Herrn Vaters Absterben (S. 419.), mit *Ludovico Moro*, S. von Mayland, einem Sohn Francisci Sfortiae (S. 402.), in Unterhandlungen ein, und heyrathete dessen Niece, Blanca Maria, mit welcher er nach den Niederlanden gieng, und seinem Sohn, Philipp (S. 414.), die Regierung derselben übergab a). Hierauf hielt er seinen ersten Reichstag zu Worms, und suchte bey dem Reich um Hülfe gegen die Türken, und Frankreich an. Es wurde auch endlich der gemeine Pfenning auf vier Jahre bewilliget, dagegen aber mußte R. Maximilian den innerlichen Ruhestand Deutschlands, durch einen allgemeinen ewigen Landfrieden, und durch Anlegung eines Cammergerichts befestigen b). Uebrigens ist auch auf diesem Reichs-

a) Sagger, *L. VI. c. 1. §. 1-3.* Pont. Heuterus, *rer. Austr. L. V. c. 2.* Müllers *R. I. Eb. sub Max. I., II. 1. 9. II.* Cf. *Iason. Mayni Epithalam., ap. Freher., l. c. II. 468. sqq.* Köblers *Münzbelust., IV. 73. sqq.* b) Sagger, VI.

Reichstag das Herzogthum Württemberg errichtet, und der erste Z. Eberhard mit dem Bart damit belehnet worden c).

S. 456. Indessen hatte R. Maximilian (1494.) an I. den *Ludovicum Morum* zum S. von Mayland erklärt, ihn zu Worms belehnet, und in den Besitz des Herzogthums durch seine Commissarien einsetzen lassen d). Und da immitteltst, auf des Ludovici Mori Verheßen, R. Carl VIII. (1494.) von Frankreich nach Italien gegangen, und in kurzer Zeit das Königreich Neapolis erobert hatte; so schloß der Kayser mit dem Pabst, Spanien, den Venezianern, und dem S. von Mayland, zu Venedig, ein Bündniß wider Frankreich,

VI. 1. §. 7. C. die *Acta* dieses Tages, *ap. Dattium, l. c. L. IV. c. 1. V. 1. sq.* und bey Müllern, *l. c. II. 2-75.* Conf. *N. Samml. der R. A., II. n. 1. p. 3-29.* und Joh. Heintr. von Harpprecht *Staats-Archiv des Kayf. und des S. R. R. Cammer Gerichts, P. II.*; (Ulm 1758.) §. 17. *sqq. p. 38. sqq.* c) Io. Linturius *in App. ad W. Rolewinck Fascic. temp., ad a. 1495., ap. Pittor., l. c. II. p. 595.* Tritemius, *ad a. c. T. II. p. 598.* Müller, *II. 62.* d) Naclerus, *Voll. II. gen. 50. p. 1114.* Müller, *II. 13.* Du Mont, *T. III. P. II. 333.* Roussel *Supplem. au Corps univ. de Mr. Du Mont, T. I. P. II. p. 491.* Cf. *J. G. Müllers Staats-Cabinet, P. VI. c. 2. p. 154. sqq.*

reich, welches R. Carl VIII. bewog, Italien zu verlassen. Worauf zwar Maximilian, nachdem er die Churf. von Pfalz und Sachsen zu R. Vicarien be-
 A. 1496. stellet, selbst einen Feldzug nach Italien that, und Livorno, obgleich vergeblich, belagerte, aber es kam bald zu einem Stillstand zwischen Frankreich und Spanien, in welchen R. Maximilian mit eingeschlossen wurde e).
 A. c. S. 457. In des Kaisers Abwesenheit wurden zu Lindau f), und nach seiner
 1497. Rückkunft zu Worms g), und zu Greys-
 1498. burg im Breisgau Reichstage gehalten h). Auf diesem letzten sprach der Kaiser das Reich um Beystand an in den Streitigkeiten, die zwischen seinem Sohn,

Sohn, dem Erz. Philipp, und dem neuen R. von Frankreich Ludwig XII., entstanden waren, welche aber, durch A. 1499. Chur-Sächsische und Lothringische Vermittlung, mittelst eines Stillstandes be-
 gelegt wurden i). Da nun bey dieser Gelegenheit sowohl, als auch aus andern Ursachen, die Schweizer des Kaisers Unwillen gegen sich gereizet hatten; so griff derselbe, nebst dem Schwäbischen A. c. Bunde (S. 416.), sie mit Krieg an, mußte aber, nach acht verlohrnen Treffen, mit ihnen bald wieder zu Basel Frieden A. c. machen k). Während diesem Krieg, gieng R. Ludwig XII. nach Italien, eroberte Mayland, und bekam H. Ludovicum 1500.
 Mo-

e) Guicciardini, l. c. L. I. III. Suggest, VI. 1. §. 4-6. 8. 13. Müller, II. 6-8. 14-19. 21. sq. 25. 29-37. 76. III. 1-3. 32. Cf. Bernh. Oricellarii Comm. de bello Ital.; Londini 1724. Phil. Cominæus de Bello Neapolit.; Alexander Paantius Benedictus de reb. a Carolo VIII., Gall. R., in Ital. gestis, in Eccardi Scriptor., T. II. p. 1578. sqq. und Jo. Lac. Ghilini de adventu Maximil. in Ital., ap. Freher., l. c. T. III. p. 91. sqq. f) Müller, III. 2-31. II. Samml. v. R. A., II. n. 2. p. 29. sqq. g) Müller, IV. 1-8. II. Samml. der R. A., II. n. 3. p. 35. sqq. h) Müller, IV. 9-56. II. Samml. v. R. A., II. n. 4. p. 38. sqq. Cl.

Cf. Freheri Scr., II. 484. sqq. i) Müller, IV. 13. sq. Cf. Du Mont, T. III. P. II. p. 412. k) Suggest, VI. 2. sq. Stumpf, l. c. L. 13. c. 23-28. Müller, IV. 16. 57. Cf. Bilibaldi Pirckheimeri Hist. Belli Sutenfis Libri II., in Eius Opp., cura M. Goldasti; (Frcf. 1610. fol.) p. 63-92. Et in Freheri Scriptor., III. 47. sqq. Joh. Rudolf von Waldkirch Einleit. zu der Endgenössischen Bundes- und Staats-Historie, P. I. (Basel 1757. 8.) p. 249. sqq. u. im Anhang, n. 18. p. 135. sqq. Bald darauf, nemlich II. 1501. traten die R. Städte, Basel und Schaffhausen zum Schweizerbund; S. Wurstisen Basler Chron., VII. 1. p. 496. sqq. Waldkirch, l. c. P. I. p. 254. sq. und im Anhang, n. 19. p. 145.

A. 1500. *Morum* gefangen l). Der Kayser aber hielt einen Reichstag zu Augsburg, auf welchem unter andern auch wegen diesem Italiänischen Krieg berathschlaget, hiernächst ein besonderes R. Regiment errichtet, und Teutschland in sechs Creise abgetheilt wurde m).

S. 458. Mit Georg dem Reichen starb die Herzogliche Linie von Bayern zu Landshut n) ab. Derselbe hatte seinen Schwiegersohn, Ruprecht, des Churf. von der Pfalz, *Philippi ingenui* (S. 407.) Sohn, zu seinem Erben eingesetzt, womit aber dessen Vetter, Albrecht und

und Wolfgang, H. von Bayern zu München, nicht zu Frieden waren. Der Kayser nahm sich derselben an, und erklärte Pfalzgraf Ruprecht, und seinen Vater in die Acht. In dem darüber entstandenen Kriege starb der erstere, und A. 1504. der letztere verlorh vieles von seinen Ländern, welches bey dem zu Köln, und 1505. nachher zu Costniz erfolgtem Frieden im Stich blieb, wogegen des verstorbenen Ruprechts Söhne, von ihres Großvaters Verlassenschaft, die sogenannte junge Pfalz erhielten o).

S. 459. Nachdem hiernächst R. Maximilian I., durch Unterhandlung seines (1501. u. 1504) Sohnes Philipps, mit R. Ludwig XII., wegen Mayland (S. 457.), verschiedene Tractaten geschlossen hatte; so belehnte er ihn damit zu Sagenau p). 1505. Als aber Philipp, welcher, wegen seiner

p. 145. sqq. l) Du Mont, T. III. P. II. p. 406. sqq. Guicciardini, L. IV. p. m. 101. sqq. Suggest, VI. 4. §. 1. Cf. Köhlers Münzbelust., II. 50. sqq. m) Suggest, VI. 4. §. 4. Müllers R. T. Staat, L. I. c. 1. sqq. n) Samml. v. R. A., II. p. 56. 63. 67. sqq. Cf. Ad. Rechenbergii *Diff. de Regimento Imperii Germ., in Eius Diff. histor. polit.*, P. II. n. 14. p. 366. sqq. n) *Stephani Fibulati*, eines Sohnes R. Ludovici Bavari (S. 368. u), drey Söhne, Stephan II., Friedrich, und Johann theilten sich in die drey Linien, Ingolstadt, Landshut und München, wovon die erste mit ihres Stifters Enkel, *Ludovico Gibbofo*, A. 1445. ausgegangen, die zweyte aber mit H. Friedrichs Urenkel, unserm *Georgio Divite*, A. 1503. ausstarb; S. Parei *Hist. Bav. Palat.*, L. II. Sect. 5. sq. p. 90. sqq.

o) Suggest, VI. 6. Müller, l. c. II. 18. III. 1. 5. IV. 15. Trithemii *hist. B. Bavar.*, ap. Freher., III. 111-36. Ricard. Bartholinus *de B. Norico, ad Maximil. Austriados Libri XII.*, in Reuberi *Scriptor.*, p. m. 1001-1336. Goldasts *Handlung.*, p. 45-52. Cf. Pareus, l. c. L. II. S. 6. p. 95. sq. & L. VI. S. 1. p. 233. und Adlzreiter, l. c. P. H. L. 9. n. 69. sqq. p. 210. p) Suggest, VI. 4. §. 6. Du Mont, T. IV. P. I. p. 16. 55. 56. 58. 60. & *Supplem. post P. III. b. T.*, p. 95. Müller, l. 6. p. 14.

A.
(1498.) Vermählung mit Johanna, K. Ferdinandi Catholici und der Isabella Tochter, K. von Castilien worden, gestorben q); so brach der K. von Frankreich die Bedingungen, auf welche er die Belehnung erhalten hatte. K. Maximilian I. hielt also einen RTag zu Costnitz, woselbst ihm, ohngeachtet der Französischen Intriguen, Hülfe, sowohl gegen Frankreich, als auch zu seinem Römerzug bewilligt wurde. Allein die Venerianer verweigerten ihm den Durchzug, welche er deswegen bekriegte, aber mit so schlechtem Glücke, daß er mit ihnen einen, nicht vortheilhaften, dreyjährigen Stillstand eingehen mußte. r). Und um diese Zeit nahm er auch den Titel eines erwehnten Röm. Kayfers an s).

A. c. S. 460. Der erzürnte Kayser brachte also, bey seinem Aufenthalt in den Niederlanden, zu Cambray die berühmte Ligue

que, zwischen ihm, dem Pabst, Frankreich, und Spanien, gegen Venedig zu Stande. An dem daraus erfolgten Krieg wolte das Reich keinen Theil nehmen. Die Franzosen schlugen die Venerianer bey Ghiera d'Adda auf das Haupt, und diese suchten hierauf vergeblich, den Kayser, durch grosse Versprechungen, auf dem RTag zu Worms, von der Ligue abzuziehen. Hingegen gelang ihnen solches mit P. Julius II. und dem K. von Spanien, worüber der Kayser und Frankreich, auf dem RTag zu Augsburg, das Reich zur Theilnehmung an dem Krieg gegen die Venerianer, zu bewegen suchten, aber nur leeres Versprechen erhielten. Deswegen vereinigten sich beide mit einander durch ein neues Bündniß zu Blois, und einige über den Pabst mißvergnügte Cardinale setzten ein Concilium zu Pisa an, womit aber das Teutsche Reich nichts wolte zu schaffen haben. Da der Kayser ließ sich endlich selbst, durch den K. von Spanien, von dem Französischen Bündniß abziehen, und gieng mit den Venerianern einen Stillstand ein t).

Do 2 S. 461.

22. III. 2. q) Suger, VI. 1. §. 12. c. 5. §. 1-3. c. 6. §. 12. c. 7. und n. Pontus Heuterus, l. c. V. 5. VI. 2-4. 6. 8. 10. r) Suger, VI. 12. 13. §. 1. 3. 5. Goldast l. c., p. m. 52. Guicciardini, L. 7. Müller, IV. 1-14. 18. V. 5. 17. Samml. v. R. A., II. 104. 12. Cf. Justini Göblers Chronica der Kriegshändel K. Maximil. I. gegen die Venediger und Franzosen; Tröff. am W. 1566. f. s) Suger,

ger, VI. 13. §. 2. Müller, V. 6. sq. t) Suger, VI. 13. §. 6. sqq. und c. 14. sq. P. Heuterus, VII. 2. Guicciardini, L. 8-10. Goldast l. c., p. 69-95. und Constitut. imp., I.

- S. 461. Dem Pisanischen Concilio
A. 1512. setzte P. Julius II. ein anderes im Lateran entgegen, und suchte, mit Hülfe Spaniens, Engellands, und der Schweizer, die Franzosen aus Italien zu vertreiben, welches ihm auch, ohngeachtet der
A. e. bei Ravenna verlorenen Schlacht, gelang. Dann die Schweizer setzten
A. c. Ludovici Mori (S. 457.) ältesten Sohn, Maximilian, in das Herzogthum Mailand ein, und der Pabst bekam damals Parma und Piacenza u). Diese veränderte Umstände in Italien waren nun
A. c. mit Ursache, daß auf dem von Trier nach Köln verlegten R. Tage beschloffen wurde, dem Pabst, wieder alle Gewalt, und Trennung in der Kirche, benzunehmen.
Auf

421. III. 484. 27. Samml. v. X. A., II. 132. Du Mont, T. IV. P. I. p. 113. 16. sq. 32. 49. Cf. 1) Mich. Coccinius de B. Maximil. Imp. cum Venetis, ap. Freher., II. 537-68. 2) Andr. Mocenici Belli Cameracensis Libri VI.; Venet. 1525. 8. 3) Ludov. Heliani Oratio &c., ap. Freher., II. 522. coll. p. 569. 83. sqq. und 4) Jean Bapt. de Bos hist. de la Ligue fuite à Cambray &c.; à Paris 1709. 12. 2. Voll. item: a la Haye 1710. 12. u) Suggest, VI. 15. Guicciardini, L. 10. sq. Du Mont, T. IV. P. I. p. 137-43. 67. Cf. Huld. Zwinglius de gestis inter Gallos & Helvetios ad Ravenn., ap. Freher., III. p. 137-43.

Auf demselben wurde auch Deutschland in zehn Kreise (S. 457.) vertheilt, und die Ordnung von offenen Notarien publicirt x).

S. 462. Nachdem hierauf P. Julius II. gestorben; so gab sich K. Maximilian I. abermals Mühe, selbst Pabst zu werden, welches ihm aber nicht gelingen wolte y). Daher schloß er mit dessen
A. 1513. Nachfolger, Leo X., Spanien, und Engelland zu Mecheln einen Bund gegen Frankreich, worauf die Schweizer in Burgund einfielen, und der K. von Enz
A. c. gelland Terouennes und Dornick wegnahm. Weil aber der Kaiser nicht zu rechter Zeit, von den Niederlanden aus, agiren konnte; so fand K. Ludwig XII. Gelegenheit, aus dem Gedränge zu kommen. Er verglich sich anfänglich mit
A. c. den Venetianern, Schweizern und dem Pabst, hernach auch mit Spanien
1514.

Do 3 und

137-45. x) Suggest, VI. 15. §. 8. Goldastus l. c., I. 430-36. Trithemius, ad a. 1512. P. II. p. m. 674. 27. Samml. v. X. A., II. 136-66. y) Goldastis R. Handlung., p. 96. Lettres du Roy Louis XII., T. IV. p. 2. Cf. Jo. Frid. Mayeri Diff. de electione Pontif.; Kilon. 1700. Quest. 4. p. 15. Ern. Sal. Cypriani Diff. de Maximil. I. Pontificatum maxim. affectant; Coburgi 1710. recusa: Lenæ 1716. und Kößlers Rangk. l. c., I. 197.

und Engelland, und es blieb also der
 A. 1515. Kayser abermals im Stich. Wie dann
 auch der neue K. von Frankreich, Franz
 1516. I., nach der grossen Schlacht bey Mar-
 ignano, Mayland wieder eroberte,
 worauf der Pabst auch Parma und Pla-
 cenza (S. 461.) herausgeben musste. Der
 A. e. Kayser gieng zwar mit einer Armee nach
 Italien, konnte aber, wegen seiner Schwä-
 che und Geldmangel, nicht viel aus-
 richten z).

1515. S. 463. Noch vorher hatten K. Sig-
 mund von Pohlen, und sein Bruder,
 Vladislaus, K. von Böhmen und Un-
 garn, den Kayser zu Wien besucht,
 woselbst eine doppelte Zeyrath zwischen
 des Kaisers Enkeln, und des K. Vladis-
 lai Kindern geschlossen worden a). Bald
 1516. darauf gelangte des Kaisers ältester Enkel,
 Carl, durch den Todt seines mütterlichen
 Großvaters, Ferdinandi Catholici (S.
 459.), zum Besiz der Spanischen Mo-
 narchie.

Derselbe schloß mit dem K. A. 1516
 von Frankreich ein Bündniß zu No-
 yon, und vermittelte sodann zu Cambray 1517.
 einen Frieden zwischen Frankreich und
 dem Kayser, welcher sich auch endlich 1518.
 mit den Venetianern verglich b).

S. 464. Um diese Zeit wurde in 1517.
 Teutschland, über dem Ablasskram des
 Dominicaner-Mönchens Tetzels, durch
 D. Martin Luther, der Anfang zur
 Reformation gemacht c), wie dann
 No 4 auch

c. 1. b) Suggest, VI. 18. §. 5. 8. 10. P. Heu-
 terus, VII. 11-13. Du Mont, IV. P. I. p.
 224 56. c) Sleidanus, L. I. Thuanus, L.
 I. Phil. Melanchthonis vita Mart. Luthe-
 ri, cum praef. & adnotat. C. A. Heumanni;
 Goett. 1746. Cf. Joh. Ernst Bappens Schau-
 platz des Tetzels. Ablass-Krams, ingleichen:
 Samml. ein. zum Päpstl. Ablass gehörigen
 Schriften, und Nachlese 2c.; Leipz. 1721. 28. 8.
 und Frider. Wilh. Krafft Diss. de Lutero
 contra indulgentiar. mundinationes haud
 quaquam per invid. disputante; Gott. 1749.
 Ueberhaupt aber können zur Reformations-
 Geschichte bemerkt werden: 1) Louis Maim-
 bourg Hist. du Lutheranisme, II. Tome;
 à Paris 1680. 8. 2) Viti Ludov. a Secken-
 dorff Comm. de Lutheranismis &c.; Frcf. &
 Lips. 1692. fol. und Teutsch, durch El. Sti-
 fen; Leipz. 1714. 3) Herm. von der Harde
 Hist. literar. Reformationis; Frcf. & Lips.
 1717. fol. 4) Wilh. Ernst Tenzels Bericht
 vom

z) Suggest, VI. 16. 18. P. Heuterus, VII.
 4. sq. 8. sq. 12. Guicciardini, L. II. sq. Du
 Mont, IV. P. I. p. 173-77. 79. 82-88-96.
 99. 211. 14.
 a) Suggest, VI. 17. Du Mont, IV. P. I. 22.
 Cf. Io. Cuspiniani Diarium &c. & Ricardi
 Bartholini Hodoeporicon &c., ap. Freherum,
 II. 587-672. Müllers Staats-Cabinet, P. I.
 c. 1.

auch derselbe auf dem folgenden Ktag
 A. 1518. zu Augsburg von dem Päpstlichen Cardinal Cajetano verkommen wurde. Auf diesem Ktage wurde ferner von einem Zug wieder die Türken, und Aufbringung einer ansehnlichen Türkenhülfe, in gleichen unter der Hand von der Wahl R. Carls von Spanien zum Röm. König gehandelt, aber deshalb nichts ausgerichtet d). Wie dann auch der Kaiser das Jahr darauf zu Wels in Ober-Oesterreich starbe e).

II.

vom Anf. und ersten Fortg. der Reformat. Lutheri; Leipz. 1718. 5) Val. Ernst Löschers vollst. Reformat. Acta und Documenta, III. Theile; Leipz. 1720. 23. 29. 6) Casp. Junckens kurzgefaßte Reformat. Historie; Altm 1717. 8. 7) (Gottl. Sam. Treuers) polit. Fehler des Päpstl. Stuhls, welche die Reform. Lutheri befördert haben; Leipz. 1718. 8. d) Suggest, VI. 19. §. 8. 10. Sleidanus, L. I. p. m. 5 sq. 9. P. Heuterus, VII. 17. VIII. 2. 17. Samml. v. R. A., II. 169-70. de Gudenus C. D. Mog., IV. 599-613. Cf. Rich. Bartholinus de conventu Augustensi Sc., in H. C. Senckenbergii Sel. iur. & histor., IV. n. 8. 625--80. Legatorum Pontif. Oratio Sc., & Alius Or. dissuasoria Sc., item: Iac. Manlii epistola Sc., ap. Freherum, II. 698-716. G. D. Hoffmanns verm. Beobacht., II. n. 7. p. 189-245. & III. n. 1. pag. 1-32. e) Suggest, VI. 20. Sleidanus, L. I. p. 18. P. Heu-

II. CAROLVS V.

geboren den 24. Febr. 1500. R. von Spanien den 23. Jan. 1516. zum Röm. R. erwählt zu Frankfurt den 28. Jun. 1519. gekrönt zu Aachen den 23. Oct. 1520. nimmt den Titel erwählter Röm. Kayf. an den 24. e. m. & a. gekrönt von dem Papst zu Bononien zum R. von Italien den 22. Febr. 1530. und zum Kayser den 24. e. m. & a. dankt das Reich ab den 27. Aug. und 7. Sept. 1556. und förmlicher den 24. Febr. 1558. † den 21. Sept. a. e. in dem Kloster S. Iusti bey Placentia in Estremadura.

1. Guil. Paradini *Memoriae nostrae*, (ab a. C. 1516-1548.); Lugd. 1548. fol.
2. Io. Sleidani rer. sub Carolo V. Imp. in Ecclesia & Republ. gestar. *Commentariorum. Libri XXVI.*, (ab a. C. 1517-1556.); Argentor. 1555. fol. & ibid. cum argum. marginal. f. a. 8.
3. Ge. Spalatini *Annales Reformat. Luther.* (ab a. 1518-1543.) editi ab Ern. Sal. Cypriano; Lips. 1718. 8.
4. Lamb. Hortensii *Montfortii de B. German. Commentar. Libri VII.* (ab a.

Do 5

C.

P. Heuterus, VII. 17. sq. Cf. *Varia Oratt. fun. in Maximilianum I* Io. Fabri, Ge. Saurromanni, & *Vdadr. Zasii*, ap. Freher, II. 717-76. item: Frommanni *Diss. de Maximil. I. Imp. in rem literar. meritis*; Götting. 1761. & Io. Gottl. Boehmii *Diss. de regni iure Maximil. I. Imp. in Pagan*; Leipzig. 1756.

C. 1519-1556.) ; Basil. 1560. item : Argentorati 1629. f. 1630. 12. & in Schar-
dii *Scriptor.*, T. II. p. m. 441-506. ins
gleichen verteuschrt, durch Jacob Schlus-
sern von Eudenburg ; Basel 1573. fol.

5. Friedr. Zortleder *Handl. und Aus-
schr. von den Urs., ingleichen : Rechts-
mäßigkeit, Anf., Fort- und endl. Ausgang
des T. Kriegs K. Carls V. wieder die
Schmalkald. Bündts-Oberste, II. Theile,
(ab a. C. 1522-1558.) ; Tröff. am Mayn
1617. 18. fol. item : Gotha 1645. fol.*

6. Dav. Chytrai *Oratt. de trib. no-
stra etat. Caesarib. Augg., Carolo V.,
Ferdin. I., Maximil. II.* ; Witteb. 1583.

7. Io. Mich. Bruti *Panegy. de reb.
Caroli V.* ; Antverp. 1558. 8.

8. Lud. Dolce *Vita di Carolo V. Imp.* ;
Vener. 1561.

9. Alf. Ulloa *Vita di Carolo V. Imp.* ;
Vener. 1566.

10. Prud. de Sandoval *Hist. de la vi-
da y hechos del Emp. Carlos V.* ; *Partes
II.* ; en Pamplona 1634. fol.

11. Jac. Masenii *anima bist. huius
temp. in Carolo V. & Ferdin. I. imperio
representata* ; Colon. 1672.

12. Gregor. Leti *Vita di Carolo V.* ;
Amsterd. 1700. 8. 4. Voll. ins Teutsche
übersetzt von Just Gottf. Rabener ; Leipz.
1713. 8. 2. Voll.

13. Varii *Tractatus minores, ad Hist.
Caroli V. facientes, in Scriptor. Frehe-
ri, T. III. & Schararii, T. II.*

14. Io. Burch. Menckenii *Diff. de na-
vis polit. Caroli V. Imp.* ; Lipsf. 1706. &
in Eius *Diff. Academ.*, n. 7. p. 284-324.

15. Io. Gottl. Boehmii *Diff. selecta
Cupp. ex bist. Caroli V. Imp.* ; Lipsf. 1757.

S. 465. Nach dem Tode K. Maximilian I. führten die ordentlichen R. Bica-
lians I. führten die ordentlichen R. Bica-
rian, Pfalz, und Sachsen, die Regie-
rung. Bei dem Wahltag zu Frank-
furt setzte es Streitigkeiten wegen Füh-
rung der Böhmisches Churstimme,
und um das Kayserthum bewarben sich
K. Carl von Spanien, K. Franz von
Frankreich, und K. Heinrich VIII. von
Engelland. Endlich wurde der erstere A. e.
von Ihnen, auf Anrathen des Churf.
von Sachsen, welcher die angebotene
Kayserkrone ausschlug, jedoch gegen eine
ihm vorgeschriebene Capitulation, zum
Kayser erwöhlet, und nach seiner An-
kunft aus Spanien zu Aachen gekrönt. 1520.
Er nahm auch sofort den Titel eines er-
wöhlten Röm. Kayfers an f).

S. 466,

f) Sleidanus, I. 19-30. II. 49-51. P. Hen-
terus, VIII. 2. Protocollum & Acta ele-
ctionis & coronationis, in Goldasti polit. R.
Händlen, P. I. n. 5. §. p. 14-64. P. III. n. 1.

§.

- S. 466. Währendem Interregno war
 A. 1519. der Hildesheimische Krieg zwischen dem
 B. Johann IV. und seinen Bundesge-
 nossen einer-, und den H. von Br. Lün.
 Wolfenbüttel, Calenberg, und dem B.
 von Minden anderer- Seits, angegan-
 gen, in welchem zwar anfänglich B. Jo-
 hann IV. bey Soltau siegte, aber nach-
 her von dem neuen Kayser geächtert wur-
 A. e. 1521. de, und sein ganzes Land, bis auf das
 sogenannte kleine Stift, verlorh g).
 Auch hatte der unruhige H. von Württem-
 berg,

*sq. p. 150-55. Ge. Sabini Hist. elect. & coro-
 nat. Caroli V., & Hartm. Maurus de coro-
 nat. eiusdem, ap. Schardium, II. 1-31. &
 una cum aliis in (Christ. Eberharti) Hist. de
 elect. Caroli V. Imp.; Helmst. 1660. Conf.
 Freheri Scriptor., III. 157-216. Du Mont,
 IV. P. I. p. 296. 98. 357. Io. Limnæi Capi-
 tulationes Imp. & Regum Rom. Germ. cum
 annotam.; (Argentor. 1658.) p. 38-411. Io.
 Strauchii Diff. de ill. controversiis circa elect.
 Caroli V.; Jenæ 1655. & in Eius Diff. ex-
 oter., f. I. P.; (Frcf. & Lips. 1680.) n. 4. p.
 85-116. & Io. Gottl. Boehmii Diff. de Henr.
 VIII., A. R., imperium Rom. adfectante;
 Lips. 1756. g) Oda & Carmen de B. Hil-
 desf., in Leibnitii Scriptor., III. 254-61.
 Iustin. Gobler de B. Hildesf., ap. Schardium,
 II. 81-83. & seorsim, f. a. 1631. Chytræi
 Saxonia, L. VIII. p. m. 204. 21. Du Mont,
 IV. P. I. 304. 306. 21. 48. 50. 53. 81. 93. coll.
 p. II.*

berg, Ulrich, in dem Interregno, Reut- A. 1519.
 lingen weggenommen, worüber der
 Schwäbische Bund ihn von Land und A. e.
 Leuten jagte. Derselbe verkaufte nach-
 mals das Land an den Kayser, welcher es 1521.
 nebst den übrigen Oesterreichischen
 Teutschen Erblanden an seinen Bruder,
 Ferdinand, gabe, und den H. Ulrich
 gleichfalls in die Acht erklärte h). A. e.

S. 467. Inzwischen hielt der Kayser sein A. e.
 nen ersten RTag zu Worms, auf wel-
 chem, wegen des Kayfers Rückreise nach
 Spanien, ein Reichsregiment nach
 Nürnberg angeordnet, der Landfriede
 erneurt, eine neue Cammergerichts-
 ordnung entworfen, und wegen dem
 künftigen Römerzug die noch heutiges
 Tages übliche R. Matricul errichtet
 wur-

P. II. 204. h) Io. Tethingeri Württember-
 gie Libri II., & Eiusdem Comm. de Würt-
 temberg. reb. gest., Huldricbo Principe, Libri
 III., ap. Schardium, II. 31-80. Hortleder,
 T. I. L. 3. c. 3. Io. Strauchii Diff. de elect.
 & reitut. Ducis Wirtemberg., in Eius
 Diff. I. P., n. 10. p. 258-96. Joh. Friedr.
 Eisenbachs Gesch. und Thaten H. Ulr. zu Würt-
 temb.; Tüb. 1754. R. Carls V. Theilung mit
 seinem Bruder Ferdinand geschah durch einen
 dreyfachen Vergleich, welche den 30. Jan.
 und 7. Febr. 1522. zu Brüssel, und den 15.
 Febr. 1525. zu Madrid geschlossen worden: S.
 J. E.

wurde i). Die Churfürsten erneuerten ihren Verein k). Und auch D. Luther wurde auf dem RTag, über seine Lehre und Glauben, vernommen, weil er nun solche nicht widerrufen wollte; so erklärte ihn der Kayser, nach seiner Abreise, in die Acht, und verbot, durch ein Edict, seine Lehre und Schriften l).

A. 1521. S. 468. R. Franz I. (S. 465.) stiftete unmittelbar an der Spanischen Gränze, und in den Niederlanden allerhand Unruhen an. Deswegen schloß der Kayser wieder ihn ein Bündniß mit P. Leo X., worauf die Franzosen aus Mayland gejagt wurden, und dieses Her-

309

J. E. Königs *Sel. I. P. noviss.*, P. II. c. 8. §. 10. p. 272. *sqq.* & P. V. c. 4. §. 3-5. p. 169-92. i) Goldast, l. c. P. I. p. 55. Sleidanus, II. 51. II. Samml. v. R. X., II. 172-229. Cf. Müllers *Staats-Geb.*, P. I. c. 4. p. 172. *sqq.* k) Du Mont, IV. P. I. p. 338. l) Sleidanus, III. 55-68. Goldast *Polit. imperial.*, P. 24. n. 5. p. 1095-1100. Du Mont, IV. P. I. 335. Cf. lo. Strauchii *Diff. de excommunic. & proscript. B. Lutheri*; Ienæ 1655. & in Eius *Diff. I. P.*, n. 6. p. 141-71. Müller, l. modo c., VIII. c. 6. p. 279. *sqq.* Aug. Antonii *Diff.* (Præf. Chph. Cellario,) *de pathmo Lutheri*; Halæ 1696. & in Cellarii *Diff. academ.*, cura Io. Ge. Walchii, (Lipf. 1712. 8.) in *Append.*, n. 2. p. 797. *sqq.* *Franc. Car. Conradi Memoria secul.* Comi-

zoghthum Franz II. des H. Maximilians (S. 461.) Bruder, der Pabst aber Parma und Piacenza erhielt. Der Kayser erneuerte, nach des P. Leo X. A. 1521. Absterben, mit dessen Nachfolger, Hadrian VI., das Bündniß, welchem auch Engelland, Venedig, Florenz, Siena, Lucca und Genua beptraten. Wie nun R. Franz I. selbst nach Italien gieng, und 1524 Pavia belagerte; so wurde er, bey dem 1525. Entsaß dieser Stadt, geschlagen, gefangen, und nach Spanien abgeführt. Er erhielt nachmals seine Freyheit wieder, auf sehr harte Bedingungen, durch den 1526. Frieden zu Madrit m).

S. 469.

Comitior. Wormat.; Lipf. 1721. m) Sleidanus, L. 3--6. p. 69. *sqq.* Guicciardini, L. 13-16. P. Heuterus, VIII. 3-10. 12. *sq.* 18. IX. 1. *sq.* 4. Du Mont, T. IV. in *Supplem. post. P. III. p. 96.* & P. I. 398. 99. 412. 34. Roussel *Supplem. au Du Mont*, T. II. P. I. p. 72. Cf. 1) Gal. Capella *de reb. pro restitut. Francisci II. Mediolan. Ducis*, Libri VIII., ap. Scharidium, II. 176-218. 2) Hadr. Barlandi *Narr. histor. Papiensis obsidionis &c.*, ibidem, II. 607-n. 3) *Hist. captivitatis Francisci I.*, auctoribus Præf. de Sandoval & Ludov. de Cabrera de Cordua, ex hispan. Lingua in Latin. conversa, (ab Adamo Ebert,) Mediol. 1715. 8. 4) Cass. Burmanni *Hadrianus VI.*; Traj. ad Rhen.

1727.

A. 1522. S. 469. In Teutschland war indessen die Sickingische Fehde angegangen, da zwar anfänglich Franz von Sickingen Trier belagerte, aber hierauf in die Acht erklärt wurde, und zuletzt unterliegen mußte n). Es entstand auch der Baurenkrieg in Schwaben, Franken, am Rheinstrom und Thüringen, wurde aber glücklich gedämpft o). Die Reformation nahm

1525.

1727. 5) (Adam Reissners) Hist. Herrn Georg und Casp. von Frundsberg; (Gräf. 1568. item: 1572. fol.) L. II. sq. fol. 29-60. n) Sleidanus, III. 78. Hub. Thom. Leodii historiola de gestis Franc. a Sickingen, ap. Freher., III. 295-306. Barthol. Latomii actio memorab. Fr. a Sickingen &c., ap. Scharidium, II. 121-130. Conf. ab Honthelm, II. 687. sqq. o) Sleidanus, IV. sq. 107. 13-38. Conf. 1) Petr. Crinitus, lo. Atrocianus und Hub. Th. Leodius de B. rusticano, ap. Freher., III. 233-94. der erstere auch teutsch unter dem Nahmen: Peter Sarsers; Franckf. 1625. 2) Petr. Gnodalii Hist. rusticor. tumult. in Germ. &c., ap. Scharidium, II. 131-75., ins Teutsche übersezt durch Jac. Schlusser; Basel 1573. f. 3) Io. Henr. Boecleri, iun., Diff. de tumultib. rusticar. Sec. XVI. motis; Argentor. 1712. Es finden sich auch noch andere Beschreibungen dieses Krieges: 1) in Senckenberg Sel. iur. & histor. IV. n. 9. p. 681-715. 2) J. F. Georgii Wfenheim. Nebenstunden, 3. Stück, p. 125-74. 3) E.

nahm, ohngeachtet des Wormser Edicts (S. 467.) während der Abwesenheit des Kaisers, immer mehr zu, und man hatte auf dem RTag zu Nürnberg beschlossen, A. 1524. wegen der Zwistigkeit in der Religion ein Concilium bey dem Pabst auszurufen p). Durch die Religionsveränderung Albrechts von Brandenburg, Hochmeisters des Teutschen Ordens, und dessen Vergleich mit K. Sigmund von Pohlen, gieng das hintere Preussen verloren q).

S. 470. Um diese Zeit erhielt des Kaisers Bruder, Ferdinand, wegen seiner Heyrath (S. 463.) mit des, bey Mohacz A. e. ge-

3) G. W. Wetters Sammlung 1c., T. I. p. 536-50. und 3) Joh. Paul. Reinbards Beytr. zur Hist. Frankenlandes, P. I. (Bayreuth 1760. 8.) n. 5. p. 157-82. p) R. I. Noriberg., §. 28. G. W. Samml. der R. A., II. 252-61. Sleidanus, IV. 102. sq. Hortleder, P. I. L. 1. c. 1. Jo. Joach Müllers Hist. von der Evangel. Stände Prorestitution und Appel- lation wieder und von dem R. A. zu Speyer 1529 (Jena 1705.) c. 1. §. 5. sqq. p. 6. sqq. q) Sleidanus, V. 142. coll. VII. 200. VIII. 228. XX. 608. sqq. und Goldasts R. Hand- lungen, p. 149-86. ferner: lo. Iac. Schmauf- siu Corp. I. G. Acad., T. I. n. 40. sq. p. 212-23. Hartnoch l. c., P. II. c. 2. p. 323. sqq. und c. 5. §. 7. p. 470. sqq. Hortleder, T. I. p. p. L. 5.

gebliebenen, R. Ludwigs Schwester, Anna, Böhmen und Ungarn, und
 A. 1527. wurde zwar auch in beiden Reichen gekrönt. Weil aber ein Theil der Ungarn den Wohnoden von Siebenbürgen, Johannem de Zapolia, zu ihrem König aufwarf, und dieser sich unter des Türken Sultans, Solymans, Schutz begab; so entstand ein Krieg, in welchem Soliman sogar Wien, jedoch vergeblich, belagerte ¹⁾.

§. 471. R. Franz I. (§. 468.) hatte
 inzwischen, bald nach seiner Verlassung, die sogenannte *Ligam Sanctum* zu Cognac mit P. Clemens VII., Mayland, Venedig und Florenz geschlossen. Allein das siegreiche Kayserliche Heer eroberte Mayland, und sogar Rom, befreiete auch das von den Franzosen belagerte Neapolis.

L. 5. c. 1. ¹⁾ Sleidanus, VI. 150. sq. 59. 62. sqq. 74. sq. Du Mont, IV. P. I. 469. sq. & II. 297. Cf. 1) Steph. Brodericus de clade Ludov. II. Hung. R. 2) Carolus, f. Vienna Austr. 3) Hist. Vienna a Solymanno obsessa. 4) Melch. Söiteri B. Pannonii Liber unus, omnes ap. Schardium, II. 218-30. 33-35. 37-66. 5) Io. de Zermegh Comment. gest. inter Ferdin. I. & Johann. Hungar. RR.; Amstel. 1662. 12. & in Io. Ge. Schwandneri Scriptor. Hungar., T. II. p. 382-415. 6) E. G. Buders Samml., n. 30. p. 521-35.

polis. Hierauf erfolgte der Frieden mit dem Pabst zu Barcellona, und mit A. 1529. Frankreich und Engelland, welches an dem (1527.) Krieg ebenfalls Theil genommen hatte, zu 1529. Cambray ²⁾. Der Kayser gieng sodann A. c. aus Spanien über Italien nach Teutschland, schloß mit dem Pabst, seinem Bruder, R. Ferdinand, dem H. von Mayland, und Venedig einen Tractat zu Bononien, und ließ sich daselbst von dem erstern zum R. von Italien, und Röm. Kayser krönen, wobei aber von Teutschen Fürsten und Ständen fast niemand zugegen war, deswegen der Churfürst von Maynz nachmals zu Augspurg eine solenne Protestation übergab ³⁾. Und noch

pp 2

in

²⁾ Sleidanus, VI. 151. sqq. 74. Guicciardini, L. 16-19. P. Heuterus, IX. 5-7. X. 1-3. Du Mont, IV. P. I. 451. 58. 72-518. P. II. p. 1-49. coll. p. 52. sq. 61. & in Suppl. post P. III. p. 99. Rouffet Suppl., T. II. P. I. p. 75. 82-109. Cf. 1) Caf. Grollierii Hist. expugn. & direpta urbis Romæ; Paris. 1538. 2) Verschiedene andere ap. Schardium, II. 230-33. & 611-18. in Goldasts polit. R. Handlen, P. 12. n. 8. p. 443-49. und Buders Samml., n. 31. p. 535-65. 3) Narratio de direptione expugn. urbis Romæ, versa ex Ital. in Latin. per Cassp. Barthium; Cygneæ 1660. 8. 4) Ab. Reissner, l. nota m) c., L. IV. VII. col. 61-164. ¹⁾ Sleidanus, VII.

181.

A. 1530. in diesem Jahr wurde auch Florenz von der Kaiserlichen Armee erobert, und verlor seine Freyheit; gestalten der Kaiser *Alexandrum de Medicis*, des P. Clemens VII. natürlichen Sohn, zum Haupt aller Obrigkeiten in Florenz erklärte u).

§. 472. Inmittlest hatte sich in Deutschland die Evangelische Religion immer weiter ausgebreitet, besonders in Sachsen, dem Lüneburgischen und Zellischen, in Hessen, Franken und Schwaben, und der neue Churfürst von Sachsen, Johannes Constans, schloß mit dem Landgrafen von Hessen, Philippo Magnanimo, das erste Bündniß, wegen Vertheidigung der Religion zu Torgau, welchem bald darauf zu Magdeburg, die H. von Lüneburg und Mecklenburg, der Fürst von An-

Anhalt, die Grafen von Mansfeld, und die Stadt Magdeburg beitraten x). Auf dem folgenden RTag zu Speyer geschähe A. 1526. wieder der Antrag zu einem freyen allgemeinen, oder national- Concilium, und wurde auch der Schluß gefaßt, daß ein jeder, in Sachen, das Wormser Edict (§. 467.) belangend, sich so verhalten sollte, wie er es vor Ott. und dem Kaiser verantworten könnte y).

§. 473. Allein das, nachher nicht völlig erwiesene, Vorgeben des Otto Packs, als 1527. wenn einige Catholische Chur- und Fürsten zu Breslau einen Bund gegen die Evangelische geschlossen hätten, veranlaßte den hiesigen Landgrafen von Hessen, mit einer Armee ins Feld zu rücken, und Mainz, Bamberg und Würzburg zu brandschatzen; doch wurde diese Unruhe bald gestil-

A. e.

pp 3

RTag

181. sq. Guicciardini, L. 19. sq. Du Mont, IV. P. II. p. 53. & in *Suppl. post P. III. p. 101. sq.* *Heur. Corn. Agrippa de dupl. coronat. Caroli V. ap. Bonon., ap. Schardium, II. 266-78. Conf. Goldast, l. c. P. II. n. 3. p. 155. sq.* und *Johannis in not. ad Serrar., L. 5., in Scr. Mog., I. 840. n. 5. de Gudenus, l. c. IV. 620-24. u) Sleidanus, VII. 189. Guicciardini, L. 19. sq. Du Mont, IV. P. II. p. 72. sq. Rouffet Supplem., T. II. P. I. p. 113-15. Cf. Bened. Varchi Storia Flo-*

ren-

rentina; in Colonia 1721. fol. x) Seckendorf, L. I. Sect. 53. §. 128. S. 55. §. 139. S. 61. §. 168. sqq. L. II. S. 6. §. 12. S. 8. §. 14. S. 9. §. 15. 17. S. 13. §. 42. S. 19. §. 50. Sleidanus, VI. 150. Hortleder, T. I. L. 8. c. 2-6. Du Mont, IV. P. I. p. 449-55. coll. p. 463. y) Sleidanus, VI. 147. sqq. Hortleder, T. I. L. I. c. 2. 7. Samml. v. R. A., II. 272-80. Müller, l. c. L. I. c. 1. §. 11. p. 11. 2) Sleidanus, VI. 164. sq. Hortleder, T. I. L. 2. Cf. I. Struc-

A. 1529. **R**Tag zu Speyer die Catholische Stände einen wider die Evangelische Religion sehr verfänglichen Schluß abfaßten; so protestirten dagegen Chur-Sachsen, und einige andere Evangelische Fürsten und Städte, wovon sie (1541.) nachmals den Namen der Protestanten erhalten. Sie ließen auch ihre Protestation dem Kayser zu Piacenza, jedoch mit widriger Wirkung, einhändigen a); deswegen setzten sie sich, auf verschiedenen Zusammenkünften, noch genauer zusammen, und verglichen sich auf dem Convent zu Schwobach, wegen der Einstimmigkeit in der Lehre, über gewisse Artikel, die nachmals, unter dem Namen der Torgauiischen Artikel, den Grund zur Augspurgischen Confession abgegeben haben b).

§. 474.

Strauchii *Diff. de tumultu Packiano &c.*, in *Eius Diff.* I. P., n. 9. p. 236-57. J. W. Hoffmanns *Urk.*, I. 69-132. und J. Widenburgs *verm. Anmerk.*, n. 9. p. 209-40.
a) Sleidanus, VI. 169-73. VII. 177-80. *W. Samml. v. A. A.*, II. 292-306. *Sortleder*, T. I. L. I. c. 4-7. coll. c. 37. §. 494. *sq. p. m.* 400. Cf. I. Strauch *Diff. de causis protestat. & appellat. Ord. Protestant.*, in *Eius Diff.* I. P., n. 7. p. 172-96. und Müller, I. *supra* p. 593. nota p) c., L. I. c. 2-6. II. 1-15. 21. *sq.* b) Sleidanus, VI. 175. *sq.* VII. 180.

§. 474. Der Kayser hielt, nach seiner A. 1530. Ankunft in Deutschland, den merkwürdigen **R**Tag zu Augspurg, auf welchem der Chf. von Sachsen, Marg. Georg von Brandenburg-Anspach, H. Ernst von Br. Lün. Zelle, Landgraf Philipp von Hessen, Fürst Wolfgang von Anhalt, und die RStädte Nürnberg und Meutlingen, das von ihnen unterschriebene Glaubensbekenntniß, die A. C. genannt, übergaben und verlesen ließen. Allein der Kayser ließ solches durch einige Catholische Theologos scharf widerlegen. Und nach dem **R**Tage-Schluß sollte, bis zum Erfolg eines allgemeinen Concilii, keine fernere Aenderung in der Religion vorgenommen werden, wie dann auch den Protestanten nur bis auf den 15. April des folgenden Jahrs Bedenkzeit gelassen wurde c). Die vier RStädte, Straßburg, Eost-
Pp 4

180. *sq.* Seckendorf, I. e., e. verf. & edit. El. Frickii, L. II. §. 59. p. 968. Müller, II. 16-27. c) Sleidanus, VII. 181-203. *Sortleder*, T. I. L. I. c. 8. *sq.* 27. *Samml. v. A. A.*, II. 306-32. Müller, III. 3-46. 48. Georgii Uffenbeim. *Nebenfund.*, 7. Stück, p. 673-744. und im *Anhang*, p. 1237-72. *Nebenfund.* kan man noch überhaupt von diesem **R**Tag, und der A. C. zu Rath ziehen: 1. Dav. Chyträus *Hist. der A. C.*; Pestoch. 1575. 2. Ge. Coe-

Costniz, Memmingen und Lindau, übergaben eine besondere Confession, welche der Kayser scharf widerlegen ließe, und ihnen kein Gehör geben wollte d). Uebrigens leitete der Kayser auf diesem RTag die Römische Königs-Wahl seines Bruders, R. Ferdinands I., ein, welche, nach geendigtem RTag, zu Köln, nach vorgängiger Capitulation, erfolgte, und wurde derselbe zu Aachen gekrönt e).

S. 475.

Coelestini Hist. Comitior. a. 1530. *Augusta celebratorum*, T. IV.; Frkf. ad Oder. 1597. f. 3) E. Cyprian Hist. der A. C.; Gotba 1730. 4) Christian Aug. Saliga vollständ. Hist. der A. C., und derselben Apologie, 3. Theile; Halle 1730. 33. 35. 5) Christ. Gottfr. Hoffmanns summar. Betracht. derer auf dem A. RTag 1530. verfaßt Actorum Religionis; Frkf. 1730. 6) (Christ. Sigm. Liebe) Lebensbeschr. der vorn. Theologor., welche 1530. den RTag zu A. besucht; Gotba 1730. 7) Jo. Dav. Koeler Diff. de Mart. Luthero a Comit. Aug. 1530. corpore quidem absente, in illis tamen animo presente; Altorf. 1730. d) Sleidanus, VII. 187. 198 sq. Conf. Gottl. Wernsdorf Diff. de Confess. Tetrapolit.; Vitemb. 1721. & Jo. Henr. Felsii Diff. de var. Confess. Tetrapolit. fortuna, praesertim in Civit. Lindav.; Gott. 1755. e) Sleidanus, VII. 203. 207. Rouffet Supplem., T. II. P. I. p. 112. /sq.

S. 475. Die Evangelische RStän- A. 1530.
de versammelten sich hingegen 3woey-
mal zu Schmalkalden, legten daselbst
den Grund zu dem nachmals dem Kay-
ser so verhaßten Schmalkaldischen Bun-
de, und pflügen Tractaten mit Frankreich,
Engelland und Dännemark f). Sie er-
hielten auch, durch ihren Widerspruch ge-
gen die Röm. Königswahl, und wegen
der zunehmenden Türkengefahr, ihren er-
sten Religionsfrieden zu Türrenberg g). 1532.
Wogegen, durch ihre, und Französische
Pp 5 Be

sq. Müller, III. 47. Goldasts R. Eshungen,
P. II. p. 230-33. Cf. B. G. Struens histor.
polit. Archiv, P. I. n. 6. p. 60-79. Petri
Plesken Diff. de Carolo V., Ferdin. fratrem.
R. Rom. constituyente Ec.; Gott. 1753. f
Boehmii Diff. (p. 587. n. 15.) cit., cap. 3.
f) Sleidanus, VII. 203. /sq. VIII. 210. /sq.
Hortleder, T. I. L. 8. c. 7. /sq. Du Mont,
IV. P. II. 75. 78. g) Sleidanus, VIII. 227.
Hortleder, T. I. L. 1. c. 10-12. Cf. Jo. Dav.
Koeleri Diff. de prima Pace relig. Norib.;
Altorf. 1732. Um diese Zeit hielt auch der
Kayser einen RTag zu Regenspurg, auf wel-
chem unter andern die Peintliche Salagerichts-
Ordnung publicirt worden; S. Sleidanus,
VIII. 227. /sq. X. Samml. v. R. A. II. 352-
403. Cf. Christ. Thomae Diff. de occas.
Ec. Constitut. criminal. Carolina; Hal 1711.
u. Joh. Horix wahre Veranlass der peint. Hof-
G.

Bemühungen, zum größten Verdruss des Kaisers, der Schwäbische Bund (S. 416.) auseinander gieng, welches die Restitution des verjagten H. Ulrichs von Württemberg (S. 466.) erleichterte, dem auch, in dem Vergleich zu Cadan, gegen die beschwerliche Oesterreichische R. Austerlebenschaft, sein Herzogthum gelassen wurde. Und daselbst verglichen sich auch der Röm. König und der Churf von Sachsen h). Dem tollten wiedertäuferischen Königreich zu Münster aber wurde, durch die Eroberung dieser Stadt, sogar mit Hülfe der Protestanten, ein Ende gemacht i).

S. 476.

Ger. Ordn. R. Karls V.; Maynß 1757. h) Datt de P. publ., II. 24. Sleidanus, IX. 237. 42-44. Hortleder, T. I. L. 3. c. 8-13. Du Mont, IV. P. II. p. 62-65. 119-22. Cf. Eob. Hefsus, N. A. Barbatus und Mich. Augustus, ap. Schardium, II. 280-97. insgleichen: Thetinger, Strauch, Eisenbach, *supra allegati* p. 589. nota h). i) Sleidanus, X. 267-83. Cf. 1) Henr. Dorpii *Hist., quom. Evangel. Monasterii coeperit, ac per Anabapt. fuer. solum*; Viteb. 1536. 8. 2) Lamb. Hortensius & 3) Ant. Corvinus, ap. Schardium, II. 298--319. 4) Herm. a Kerffenbroch, ap. Mencken, III. 1503-1616. * 5) Arn. Meschovii *Hist. Anabapt. Libri VII.*; Colon. 1617. 6) *Conr. Heresbachius de factione Monaster., cum*

S. 476. Indessen war der Kayser, durch A. 1532. Italien, wieder nach Spanien gegangen, 1533. und unternahm den Zug nach Tunis. 1535. Mittlerweil starb der letzte H. von May- A. c. land aus dem Hause Sfortia, Maximilian (S. 468.), und wie R. Franz I. vor einen seiner Prinzen um das Herzogthum vergeblich ansuchte; so bekriegte er den Kayser von neuem, und schloß wieder 1536. der denselben ein Bündniß mit dem Tür- 1537. kischen Sultan, Solymann (S. 470.). P. Paulus III. vermittelte endlich zu Tri- 1538. za einen zehnjährigen Stillstand, welchen aber R. Franz, wegen seiner im 1544. Märländischen ermordeten Gesandten, bald wieder brach, und in diesem neuen Krieg 1544. auf seiner Seite Dänemark, Schweden und den H. von Geldern hatte, wogegen nachmals das Reich, und der R. von 1544. Engelland des Kaisers Parthey nahmen. Der Krieg wurde endlich durch den plöz- A. c. lichen Frieden zu Crespy geendiget, und auch R. Ferdinand schaffte sich die Tür- A. c. ken, durch einen fünfjährigen Stillstand vom Halfe. Dann der Kayser hatte nunmehr seine Absichten auf die Zernichtung des sehr mächtig gewordenen Schmalkaldischen Bundes gerichtet k).

S. 477.

cum not. Theod. Starckii; 1637. 8. 7) Fran- 50. 1

- A. 1536. S. 477. P. Paulus III. hatte nehmlich
 1537. auf das wiederholte Ansinnen des Kan-
 sers, ein Concilium nach Mantua aus-
 geschriben, worüber die Schmalkaldi-
 schen Bundsgenossen sich berathschlag-
 1536. ten, ihren Bund auf 10. Jahre erneur-
 1537. ten, sich mit neuen Allirten verstärkten,
 und nochmals den Begriff ihrer Lehre in
 den sogenannten Schmalkaldischen Ar-
 tickeln verfassen ließen 1). Der Römi-
 1538. sche K. Ferdinand schloß dagegen, zu
 Nürnberg, mit einigen Catholischen
 Fürsten, gleichfalls ein Bündniß auf
 zwölf Jahre, worauf den Protestanten
 1539. auf dem Convent zu Frankfurt noch ein

An-
 gois Catrou Hist. des Anabaptistes; à Paris
 1706. k). Sleidanus, L. 9-15. passim. P.
 Heuterus, L. 11. & 12. passim. Du Mont, IV.
 P. II. p. 128. 52. 53. 54. 57-62. 69-81. 85.
 96. 200. 16. sq. 28. 50-57. 64-66. 74. 79.
 88. sq. 92. Cf. Varia Scripta minora, ad il-
 lustrationem huius s. faciemia. ap. Schar-
 dium, II. 320-81. & 422-40. & in Ant. Mat-
 thæi Anal. vet. ævi, T. I. (Hag. Com. 1738.) p.
 1-36. Car. Andr. Bel Progr. de causis repentina
 Pacis Crespiac.; Lips. 1761. 1) Sleidanus, IX.
 253. X. 286. XI. 296. sqq. Hortleder, T. I.
 L. I. c. 13-31. VIII. 9-13. 16. Goldast Po-
 lit. imp., P. 27. p. 1197-1204. Freheri Scr.,
 III. 347-446. Du Mont, IV. P. II. 138.
 41-48. 51. 62. Die Schmalkaldische Artickel,
 mit ein. histor. Vorbericht, durch D. Christ.
 Mün-

Anstand von 15. Monaten bewilliget wur- A. 1540.
 de m). Die hierauf zu Zagenau, 1541.
 Worms und Regensburg angestellte
 Religionsgespräche liefen fruchtlos ab, A. e.
 und auf dem zu Regensburg gehaltenem
 RTage wurde beschlossen, daß der Kan-
 ser den Pabst zu bewegen suchen solle, ein
 Concilium in Teutschland zu halten,
 in dessen Entstehung ein national- Conci-
 lium in Teutschland veranstaltet, oder we-
 nigstens von Beruhigung der Religion
 auf einem andern RTage berathschlaget
 werden sollte n).

S. 478. Um diese Zeit reizten die
 Schmalkaldische Bundsgenossen den Kan-
 ser auch noch auf andere Art. Sie beför-
 derten, unter der Hand, die, von Churf.
 Hermann von Cöln versuchte, und nun 1542.
 mehr zum Ausbruch gekommene, Refor-
 mation seines Erzstiftes o). Der Chf.
 von

Münden; Freff. am W. 1737. 8. m) Sleida-
 nus, XII. 338-42. Hortleder, I. L. I. 32. bis &
 VIII. 14. sq. Du Mont, IV. P. II. 164-69. 87.
 n) Sleidanus, XIII. 367. 71. 78. XIV. 382. sqq.
 Hortleder, I. L. I. 33-37. VII. Samml. v. R. A.,
 II. 428-44. Goldast l. c., p. 1204-32. Du Mont,
 IV. P. II. p. 210. Mart. Bucer's Acta Collo-
 quii in Comit. imp. Ratispona hab.; Wels-
 lii 1541. 8. Cf. Io. Strauchii Diff. de Conci-
 lio Colloqu. relig. controu. causa hab., in
 Eius Diss. I. P., n. 8. p. 197-235. o) Sle-
 danus

- A. 1542. von Sachsen hinderte den Julius von Pflug, von dem Bisthum Naumburg Besitz zu nehmen, und setzte dagegen den Nicolaus von Ambsdorf zum Bischof ein p). H. Heinrich der jüngere von Wolfenbüttel, ein grosser Feind der neuen Lehre, wurde, wie er die Execution der Cammergerichtlichen Nichtserklärung gegen Goslar vollstrecken wolte, von Chur-Sachsen und Hessen aus seinen Ländern gejaget. Und, wie er von denselben mit gewaffneter Hand wieder Besitz nehmen wolte, genöthiget, sich, nebst seinem Erbprinzen, an den Landgrafen von Hessen gefangen zu geben. q). Endlich wolten auch die Protestanten das von dem Pabst

danus, X. 292. XIV. 396. XV. 426. XVI. 455. XVII. 503. XVIII. 556. 65. *sq.* Conf. 1) ErzB. Hermanns Bed., worauf eine christl. Reformat. anzur.; Bonn 1544. fol. 2) Des Eöln. Dom. Capituls christl. und cathol. Gegenberichtung ic.; Eöln 1544. f. 3) Beständ. Verantwort. des Bed. von christl. Reformat.; Bonn 1545. fol. p) Sleidanus, XIV. 395. Hortleder, I. L. V. 11-23. Conf. Köblers Münzbelust., IV. 140. *sq.* und lo. Ern. Schubert *Diss. de ration. theolog., quib. electio Jul. Pflugii, Ep. Numburg., impugn. & pro-pugn. est*; Helmst. 1750. q) Sleidanus, XII. 339. XIII. 370. 78. XIV. 410. XV. 429. 37. 47. XVI. 472-76. Chytrzi Saxonia, L. 15. *sq.* passim. Hortleder, T. I. L. IV. integro. Schar-

nummehrs nach Trident ausgeschriebene, und daselbst eröffnete Concilium (S. 477.) A. 1545. nicht beschicken r). 1546.

S. 479. Darüber kam es endlich zum Ausbruch des Schmalkaldischen Krieges. Der Kayser allirte sich mit dem, auf seinen Vetter, den Churfürsten, mis- A. c. vergnügten H. Moriz von Sachsen, und

dii Scriptor., II. 407-22. Du Mont, IV. P. II. 202. *sq.* 207. 27. 31. 92. Mehrere, hieher gehörige, Schriften sind angeführt in des Herrn Vicedanglers von Praun *Biblioth. Brunsv. Luneburg.*, n. 1155-1201. r) Sleidanus, XIV. 407. XVI. 486. *sq.* Hortleder, I. L. I. 38-45. Du Mont, IV. P. II. 242. S. auch von dem Concilio überhaupt: 1) *Pietro Suave* (i. e. Paolo Sarpi) *Hist. del Concilio Tridentino, Libri VIII.*; 1619. item: *Latine*; Francof. 1621. & Gorinchemii 1658. *Gallice: par le Sr. de la Mothe-Iosseval*; à Amsterd. 1683. & par Courayer; à Basle 1738. 2) *Franc. de Vargas & aliorum Epp. & Obf. de Concil. Trident.*; Brunsv. 1704. 3) *Sforzia Pallavicini Hist. del Concil. Trident.*; 1646. item: *Latine reddita a Io. Bapt. Giutino*; Antwerp. 1673. fol. 4) C. A. Saligs *Hist. des Trident. Concilii*; (oder: *Hist. der A. E., 4ter Theil*); Halle 1741. und 5) *Christl. Hecht Hist. des Trident. Concilii*; Frankfurt. & Leipz. 1742. 8. Cf. *Cesar Aquilinius de trib. Historicis Concil. Trident.*; Amstel. 1662. 8. und *Phil. Lud. Pastoir Diss. de Praesulib. Italis ad Concil. Tri-*

und mit dem Pabst, und erklärte auf dem RTag zu Regensburg den Churf. von Sachsen, Johann Friedrich, und den Landgrafen von Hessen, Philipp, welche mit einer starken Armee an die Donau gerückt waren, in die R. Acht, dieselbe aber schickten ihm einen Fehdebrief, in das Lager bey Ingolstadt, zu. Den Churfürsten nöthigte der Einfall des H. Moris in seine Lande zurückzugehen, worauf der Kaiser die Bundesgenossen in Franken und Schwaben zum Gehorsam brachte, und im folgenden Jahr, nach der Schlacht bey Mühlberg, den Churfürsten gefangen bekam, welcher sodann die harte Capitulation, vor dem belagerten Wirtemberg, eingehen mußte. Der Landgraf mußte sich gleichfals auf schwere Bedingungen dem Kaiser unterwerfen, und blieb dessen Gefangener s).

S. 480.

Trident. missis; Rinthel. 1700. s) Sleidanus, L. 17-19. *sepe integris*. Thuanus, L. IV. P. Heuterus, XII. 6-15. *Horleder*, T. II. L. I-III. Du Mont, IV. P. II. 308-11. 14. 18. 25-34. 36. S. auch überhaupt von dem Schmalkaldischen Krieg: 1) Ludov. d'Avila & Zuñiga Comm. de la guerra del Emp. Carlos V. contra los Protestantes de Alemania, latine redditi a Guil. Malinzo; Argent. 1630. 12. gallice, par Matth. Vaul-

S. 480. Der siegreiche Kaiser hielt hier^{A. 1547.} auf seine *Comitia armata* zu Augspurg, auf welchen H. Moris mit der erledigten^{1548.} Sächsischen Chur belehnet 1), und der

chier; a Anvers 1550. 8. verteutscht durch S. Philipp Magnus v. Br. Lün.; Wolfenb. 1552. und bey Horleder, T. II. L. III. c. 81. 2) Sebast. Scherttlins von Burtenbach Schmalkaldische Kriege 11., ap. Mencken, III. 1361-1502. 3) L. Hortenius, *supra* p. 585. n. 4. *citatus*. 4) Noch einige Schriften: ap. Freher., III. 457-532. Schardium, II. 506-508. *Horleder*, T. II. L. III. c. 81. b. und Mencken, II. 1151-1390. Cf. *Casp. Saggiarii Diss. de Hist. Joh. Frider. I.; El. Saxon. &c.*; Jen. 1678. *recusa*: Halz 1715. R. H. Gundlings Leben des Kanzler Distelmayers, p. 102. sq. S. W. Veters Sammlungen 11., T. II. p. 259. sqq. und Chr. Schöttgens, auch Ge. Chph. Kreytigs Nachlese der Hist. v. D. Sachsen, P. VI. n. 2. p. 279. sqq. Wegen der Gefangennehmung Lgr. Philipps: S. 1) Aug. Leyleri Progr., *quo in verit. & instit. facti, quo Car. V. Philippum, Hass. Lgr., ambig. voce elusit, inquit*; Helmst. 1712. 2) Köblers Münzbelust., I. 233. sqq. 3) Petri Plesken *Disquis. epistol., utrum Car. V. dolo vox*: einiger, in: ewiger, in decreto Philippi Magnan. captivit., *mutata fuisse, falso dicatur*, Goett. 1750. und 4) Joh. Gottfr. Mittags Abhandl. von dem harten Verf. R. Karls V. gegen den Lgr. Philipp zu Hefsen 11.; Lüneb. 1758. 1) Sleidanus, XX. 624.

D q

sq

der erneuerte und erweiterte Landfrieden u), eine verbesserte Policeyordnung x), ingleichen eine vollständige Cammergerichtsordnung publicirt wurde, nach welcher die Evangelische von diesem höchsten Gerichte gänzlich ausgeschlossen waren y). Ferner wurde von dem Kaiser eine Verordnung, wie es mit dem Gottesdienst in Deutschland bis zu Ende des Tridentinischen Concilii gehalten werden sollte, oder das sogenannte Interim, befohlen (z), und endlich der Burgun-

gundische Vertrag errichtet a). Aber des Kaisers Versuche, seinen Bruder zu Niederlegung der Röm. Königs-Würde, zum Besten seines Sohnes, Philipps, zu bewegen, waren fruchtlos b).

§. 481. Mit dem Interim waren weder die Catholische noch Evangelische Räte zu frieden, obgleich der Kaiser, auf seinem abermaligen Räte zu Augspurg, A. 1550. auf dessen Annahme scharf drungte c). Es waren auch darüber die beyde Städte, 1547. sq. Costnitz, und Magdeburg, in die Räte gerathen, und die erste wurde von K. Ferdinand erobert, und behalten d). Magdeburg belagerte Churf. Moriz, gab aber 1551. der Stadt einen sehr leidlichen Accord, und verband sich sodann, nebst des gefangenen A. e. Landgraf Philipps (§. 479.) Söhnen, & sq. zu dessen Befreyung, und Sicherstellung der Evangelischen Religion, mit dem K. von Frankreich, Heinrich II. zu Friede-

D q 2 wald

sq. Nic. Mameranus de investit. regal. Mauritio, D. Saxon. a. 1548. facta, ap. Scharidium, II. 508-18. & Hortleder, II. L. III 85. Ge. Arnoldi vita Maur., El. Sax., ap. Mencken, II. 1218. sq. Cf. von Stetten Gesch. der Reichs Stadt Augspurg, P. I. pag. 427. sq. u) II. Sammlung von X. A., II. 574-87. x) Eadem, II. 587-606. y) Imp. Iudicii Camerae Constitutio & Ordinatio, a. 1548. Augustæ Vindel. primum german. edita, deinde in Latinum per D. Iustin. Goblerum conversa &c.; Frcf. 1564. Cf. Ge. Melch. de Ludolf Corp. Iur. Camer.; (Frcf. am M. 1724. f.) n. 80. p. 101. sqq. z) Sleidanus, XX. 620. 27. 29. II. Samml. v. X. A., II. 350-74. coll. p. 725-50. woselbst der Augsp. X. A. zu finden. Von dem Interim, S. auch: Petr. Suavis l.c., L. III. p. m. 325. sqq. & Pallavicini, L. X. c. 17. sq., ingleichen: Ad. Rechen-

chenbergii Diff. de Libro Interim, in Eius Diff. Acad., P. II. n. 8. p. 181. sqq. und Joh. Erdm. Bieckens dreyfaches Interim; Leipz. 1721. 8. Cf. Io. Strauchii Diff. exoter. XIV. §. 1-5.

a) Du Mont, IV. P. II. 340-43. b) P. Heuterus, XII. 15. Sleidanus, XXII. 691. c) Sleidanus, XXII. 682. 88. 701. II. Samml. v. X. A., II. 609-632. d) Sleidanus, XXI. 644.

wald und Chambord. Er fiel hierauf
 A. 1552. den Kayser unvermuthet mit Krieg an,
 und drung in Tyrol ein, deshalben der
 Kayser den gefangenen Churf. von Sach-
 A. e. sen losliesse, und, unter Vermittlung des
 Röm. Königs, den Passauer Vertrag
 eingieng, wodurch auch Landgraf Philipp
 wieder seine Freyheit erhielt e).

S. 482.

644. 48. P. Heuterus, XII. 16. e) Sleidanus, L. 21-24. *passim*. Camerarius, *ap.* Freherum, III. 535-40. P. Heuterus, XIII. 3. 5. 12. *sq.* 15. Zortleder, II. L. IV. *sq.* coll. L. III. c. 87. *sq.* Gc. Arnold, L. c., *ap.* Mencken, II. 1220--38. Epp. *arcanae de foed. Maur., El. Sax., cum Gallis, ap.* Eundem, II. 1391-1446. N. Samml. v. R. 2., III. 3-14. Du Mont, IV. P. III. p. 31. 34. 42. 50. Conf. 1) Sebast. Besselmeiers Hist. des Kriegs und Belager. der St. Magdeb.; Basel 1552. 8. *item*: Latine, *ap.* Schardium, II. 518--39. 2) Heinr. Merckels Ber. von der N. St. Magdeb. Belager. 2c.; Magdeb. 1587. it. 1596. Beyde stehen auch im Horteleder, T. c. IV. 18. *sq.* 3) Io. Frid. a Brandt *Diff.* (Präf. Orw. Hilligero) *Vindicia Mauriti.*; Jenæ 1617. *recusa*: Altorf. f. a. 4) Cornel. Crull *Diff. de iustitia B. Saxon. Mauriti.*; Lips. 1631. 5) Io. Henr. Boecleri *im., Diff. de B. Imp. Carolo V. a Mauritio, Sax. El., illato &c.*; Argentor. 1709. 6) Phil. Ferd. a Kühlewein *Diff. de iustitia B. & P. Mauriti.*, *El. Sax.*; Witteb. 1712. und 7) A-
 dami

S. 482. Der K. von Frankreich hatte
 indessen Metz, Tull und Verdun weg- A 1552.
 genommen. Es zog zwar der Kayser, A. e.
 nach geschlossenem Passauer Vertrag, wie-
 der ihn zu Felde, und belagerte Metz,
 musste aber davor unverrichteter Dingen 1553
 abziehen f). Der unruhige Ngr. Albrecht
 von Culmbach aber hatte, noch währendem
 Krieg, Maynz, Bamberg, Würzburg, 1552.
 und Nürnberg gebrandschatet, und
 zu harten Veraleichen genöthiget. Er
 wolte auch den Passauischen Vertrag nicht
 eingehen, sondern setzte die Unruhen fort.
 Deswegen schlossen verschiedene Chur- und
 Fürsten wieder ihn ein Bündniß, und er
 verlor die Schlacht bey Siversshau- 1553
 sen, in welcher Churf. Moritz bliebe.
 Dessen Länder und Churwürde erhielt sein
 Bruder August, welcher sich mit dem 1554
 alten Churf., Johann Friedrich, zu
 Naumburg vergliche. Ngr. Albrecht
 aber gerieth in die Noth, verlor daru- 1553
 ber 1554

Dq 3

dami Cortreii *Observata ad Transact. Paf-*
fav.; Fref. 1707. f. 5 in Eius *Opp.*, I. Corp.
 I. P., T. II. f) Sleidanus, XXIV. 757. 61.
 89. Thuanus, X 302. XI. 348. P. Heute-
 rus, XIII. 12-17. Zortleder, II. L. V. 16.
 Du Mont, IV. P. II. 33. coll. V. P. I
 1. *sq.* Conf. Köhlers *Wingelsm.*. IX
 122. *sq.*

ber Land und Leute, und mußte im Exilio
A. 1557. sterben g).

S. 483.

g) Sleidanus, L. 24-26. Thuanus, L. II. & 12. *passim*. Camerarius *l. c.*, 540-58. P. Heuterus, XIII. 17. 19. *sq.* 22. Hortleder, II. L. VI. *integro*, coll. III. 87. *sq.* p. 938. 58. 68. *sq.* Du Mont, IV. P. III. 35-42. 51. *sq.* 45. 64-74. Varia Scripta *ap.* Schardium, II. 559-76. Mencken, II. 1257-1390. und in J. P. Reimbards Beytr. zur Hist. Frankenlandes, II. 54. 64. 70. Adde: 1) Io. Ge. Layritz *Diff. de Alberto iun.*, March. Brand.; Byrunhi 1677. 2) Io. Adam. Fleßa *Diff. de bellis Alberti iun.*, Mgr. Brandenburg.; *ibid.* 1727. 3) Paul. Dan. Longolii *Diff. de Alberto iun. Brandenburg.*; Curiae Regnit. 1736. und 4) Jac. Heerbrandts wahrhaft. Hist. und Ver. von Mgr. Albr. des jüngern christl. Verschewden *u.*; Pforzheim 1557. Cf. 1) Mgr. Albrechts Protestation wieder die C. S. Nidderklärung *u.*; (1554.) 2) Der Stat Nürnberg Verantw. und Gegenber. wieder Mgr. Albr. Lasterschiffen *u.*; (Nürnberg. 1554.) 3) Mgr. Albrechts fernere rechtmäss. Erklärung und Bericht *u.*; f. l. & a. fol. 4) Der BB. v. Bamberg und Würzburg, auch der Stat Nürnberg Gegenber. und Verantw. auf des Mgr. Albrechts lest ausgangen Schmachbuch; 1556. fol. Die umständliche Titel von diesen und noch andern hieher gehörigen Deductionen, S. in Königs Biblioth. Deduct. S. R. I., P. I. p. 44-48. und II. 173. *sq.*

S. 483. Ueber diesen Unruhen hatte sich Die Eröffnung des, in dem Passauischen Vertrag versprochenen, RTages bishier verzogen. Derselbe kam endlich zu A. 1555. Augsburg zu Stande, und wurde auf solchem der Religions-Friede geschlossen. Vermöge dessen sollten: 1) die A. C. Verwandte bey ihrer Religion ruhig bleiben, 2) die eingezogene geistliche Güter behalten, 3) von der geistlichen Gerichtsbarkeit der Bischöfe befreiet seyn, und 4) wurde auch der geistliche Vorbehalt von R. Ferdinand eingerücket h). Ferner wurde

§ 4 auf

h) Sleidanus, XXV. 830. XXVI. 836. 48-57. 66. *sq.* Camerarius, *l. c.*, 558. *sq.* Neueste Samml. der R. A, III. 14-43. Epph. Lehmanns Acta P. de Pace Relig.; (Frcf. 1631. item, *sub titulo*: Lehmannus *suppletus* & *continuatus*; Frcf. 1707.-10. fol. 3. Voll.) L. I. c. 2-36. Du Mont, IV. P. III. 88-93. Ad. Cortreii *P. relig., cum Obsf. hist.*, *inrid.*, *polit.*, Frcf. 1709. f. & in Eius Corp. I. P., T. III. Cf. 1) Io. Schilter *de P. relig.*; Argentor. 1700. 8. 2) Abrah. Calovii *Dissp. II. de nat. & indole P. relig. Augst.*; Witteb. 1655. 3) Gabr. Schwederi *Diff. de P. relig. constantia & perpetuitate*; Tüb. 1707. & in Eius *Dissp.*, T. I. p. 102. *sq.* 4) Frisf. Imm. Schwarzii *Disq. de Curiae Rom. sentent. de P. Augustana*; Witteb. 1755. 5) Vbr. Obrechtii *Diff. de Reservato ecclesiast.*; Argent. 1675. & in Eius *Academ.*, II. 17. p. 200.

auf diesem Tag die Executionsordnung publicirt i), und auch die Cammergerichtsordnung (S. 480.), der Religion halber, geändert, und von neuem promulgirt k).

- A. 1555. S. 484. Der Kayser entschloß sich hierauf, wegen seinem abnehmenden Kriegsglück, und zunehmenden Schwachheiten, die Regierung niederzulegen. Er übergab seinem Sohn Philipp anfanglich die Niederlande, hernach die ganze Spanische Monarchie, und schloß mit Frankreich einen Stillstand in der Abtey Baulles bey Cambray. Die Regierung des Teutschen Reichs übergab er, mittelst eines Schreibens, seinem Bruder, dem Röm. K. Ferdinand, und ließ solche Abdankung durch eine solenne Gesandtschaft zu Frankfurt förmlicher vollziehen. Er selbst aber gieng schon vorher nach Spanien, nahm seinen Aufenthalt in dem Kloster S. Justi bey Placentia in

216-30. 6) Jo. Strauchii *Diff. exoter.*, n. 14. 7) C. G. Buderii *Diff. de statu & iur. Ep. Germ. A. C., a cond. Transact. Passav. & P. relig. usque ad P. W.*; lenæ 1752. und 8) Mea *Diff. de reservato ecclesiast. ex mente P. relig.*; Helmst. 1755. i) E. den R. A., §. 31-104. Cf. *Ad. Cortreii des R. A. R. Executions O., cum Obff. hist. iur. polit.*, in *Eius Corp. I. P., T. I. P. 4.* k) 17. Samml.

der

in Estremadura, lebte daselbst vergnügt, und starb endlich daselbst in seiner Einsamkeit l).

A. 1558.

- 2) von R. Carls V. Abdankung, bis zu Anfang des 30. jährigen Krieges, vom J. E. 1558. // 1619.

Geschichtschreiber und Sammlungen von Actis publicis dieser Zeit,

Dq 5 außer
der R. A., III 43-136. 1) Sleidanus, XXVI. 847. sq. 72. Camerarius, l. c., p. 563. sqq. Thuanus, XVI 506. XXI. 642. sqq. *Famian.* Strada *de B. Belg.* (Mog. 1651.) Dec. I. L. I. p. 4 sqq. P. Henterus, XIV. 1-4. 6. sq. Du Mont, IV. P. III. 78 -- 85. 93. sq. & V. P. I. p. 3. 4. sq. Cf. v. Wiltb. Godelevæi *Hist. de abdicat. Caroli V. &c.*, ap. Schardium, III. 638-54. 2) J. W. Hoffmanns *Urkunden*, I. 1-68. 3) Godeffs *politische R. Handel*, P. 23. pag. 950-52. 4) *Flr. Obrecht Diff. de abdicat. Car. V.*, in *Eius Academ.*, p. 231-48. 5) *Variorum Laudat. funebr. Caroli V.*, ap. Freherum, III. 589-610. & in *Herm. Kirchneri super. avi Imp. &c. curriculum*, Vol. I. (Marpurg. 1609. 8.) n. 2. p. 39-69. & Vol. III. studio Balih. Exneri, n. 2. p. 10-27. 6) Jo. Frid. Mæveri *Diff. de morte Caroli V. Imp. evangel.*; Gryphisw. I. a. und 7) *Beschreib. R. Carls V. Leichen-Bejüngniß zu Augsp.*; f. I. & 2.

auffer denen oben pag. 750. n. 3--8. angeführten:

1. *Martini Meyeri Londorpii supplementus & continuatus*, T. I. (ab a. C. 1546-1614.) T. II. (ab a. C. 1614--1628.); Strß. am M. 1665. 66. fol.

2. *Mich. Cass. Lundorpii Continuatio Sleidani*, III. Tomi, (ab a. C. 1555-1609.) Fref., 1614. 15. 19. 8.

3. *Oscae Schadaei Fortsetzung des Sleidani*, 4. Theile; (ab a. C. 1555-1619.) Straßb. 1625. fol.

4. *Gottthardi Arthusii Sleidanus redivivus*, mit Mich. Beuthers Fortsetzung, (ab a. C. 1555-1618.); Strankf. am M. 1618. fol.

5. *Iul. Cæs. Bulengeri Hist. sui temporis*, Libri XIII. (ab a. C. 1560--1612.) Lugd. 1619. fol.

6. *Mich. ab Isselt, (Continuatoris Surii) Hist. sui temporis*; Colon. Agripp. 1602. 8.

7. *Pauli Piafecii Chronica gestorum in Europa singularium*, (ab a. C. 1571-1648.); iuxta exemplar Cracoviae impressum, f. a. fol.

8. *Frank Christoph Rhevenhüllers zu Michelberg, Or. zu Frankenburg u. Annales Ferdinandi*, IX. Theile, (ab a. C. 1578-1622.) Regensburg 1640-1646. fol. und nach der neuesten Edition; Leipzig

Leipzig 1716-26. fol. XII. Theile, (ab a. C. 1578-1637.)

9. *Mercurius Gallo-Belgicus M. & P. A. Iansonii*, ut & *Gottb. Arthusii*, T. I--XII. (ab a. C. 1588--1619.); Colon. Agripp. item: Fref. 1596--1619. 8.

10. *Memorie recondite di Vitorio Siri dall' anno 1601-1640. Tomi VIII.*; T. I. & II.; Lione 1679. T. III. & IV.; Paris 1677. T. V--VIII.; Lione 1679.

11. *Io. Bisselii Medulla historica*, Septem. I--III. (ab a. C. 1601-1621.) Tomi III.; Amberg. 1675. sq. 8.

12. *Hieb Ludolfs allgem. Schaubühne der Welt-Geschichte*, I. Theil, (ab a. C. 1601-1630.) Strankf. am M. 1699. fol.

13. *Mich. Cass. Londorpii Acta publ.*, Tom. I. (ab a. C. 1608--1620.) Strankf. am M. 1668. fol.

14. *Alex. Gottfr. Verens histor. Begriff* u. (ab a. C. 1600--1701.) Leipzig 1701. 8.

15. *Joh. Friedr. Pfeffingers Memorabilia Seculi XVII. (Teutsch) I. Theil*, (ab a. C. 1601-1620.) Hamb. 1706.

16. *Christ. Gottfr. Hoffmanni Series rer. per German. & in Comitibus a Transact. Passav. ad a. 1720. gestarum &c.*; Fref. & Lips. 1720.

III. FERDINANDVS I.

geboren den 10. März 1503. zu Complut in Spanien, erhält die Deutsche Oesterreichische Erblande 1521. R. von Ungarn und Böhmen 1526. zum Röm. R. erwählt zu Köln den 5. Jan. 1531. gekrönt zu Aachen den 11. e. m. & a. Röm. Kayser den 25. Febr. 1558. † 1564. den 25. Jul. zu Wien.

1. Ioach. Camerarii *Adnotatio rer. præcipuar., quæ acciderunt ab a. C. 1550. usque ad a. 1561., in Freheri Scriptor., T. III. p. m. 533--588.*

2. Aldam Zentripetri *General-Historien* u., (ab a. C. 1555--1561.) ; Basel, (1577.) fol.

3. Sim. Schardii *Epit. rer. gestar. in var. Orbis partib. a confirmat. Ferdin. Cæs., sub eiusd. imperio ab a. 1558. usque ad finem A. 1564., in Schardii Scriptor., T. III. p. m. 123--174.*

4. Varii *Tractatus minores, ad Ferdin. I. histor. spectantes, suis locis citandi, in Schardii Scriptoribus, T. III.*

5. Ludov. Dolce *Vita di Ferdin. I.; in Venetia, 1563.*

6. Alfonso Villosa *Vita di Ferdinando I.; ibidem, 1565. 4.*

A. 1558. S. 485. Nach der zu Frankfurt geschehenen förmlichen Resignation des Kayserthums (S. 484.) nahm R. Ferdinand I., nachdem er die ihm vorgelegte neue Capitulation

eingegangen, den Titel eines erwählten Röm. Kayfers an, wogegen zwar P. Paulus IV. Einwendungen machte, in Ansehung deren aber dessen Nachfolger, P. Pius IV., nach geschehener Obedienzleistung, nachgab m). Er hielt sodann seinen ersten RTag zu Augspurg, auf welchem dem Schwerdbruderorden, wegen dem Moscovitischen Krieg, zwar eine Geldhülfe bewilliget, aber nicht ausbezahlt wurde, worüber damals Liefand vor das Deutsche Reich verlohren gieng n). Auf eben diesem RTag äusserten sich schon Religionsbeschwerden von beyden Partheyen. Allein der Kayser bestätigte den Land- und Religionsfrieden o), und publicirte auch damals

m) Camerarius, l.c., p. 576. P. Sarpus l.c., L. V. p. m. 459 sq. 443 sq. Goldasts polit. R. Handel, P. V. p. 161-202. Du Mont, V. P. I. 17-21. P. V. p. 161-202. Limnæus *Capitulat. Imp.*, p. 412-82. Cf. Köblers Münzbelust., II. 61. n) Augsp. Abendschied v. J. 1559. §. 8-17. in der 17. Samml. v. R. A., III. 181. sq. Chytræi *Saxon.*, XX. 528. sqq. Schardii *Scr.*, III. 39-46. Schurzleischii *Hist. Ensser.*, n. 48. p. 160-76. coll. *App.*, p. 75. sqq. Du Mont, V. P. I. 82-85. 132. sq. 169. Cf. Io. Henr. Boecleri *ium. Diff. de acquif. & amisso I. R. G. in Livon. iure*; Arg. 1710. o) 17. Samml.

der

mals die R. Hofraths- p), und Münzordnung, die nachher zum Regulativ des R. Münzfußes gedienet hat q).

A. 1561 S. 486. Zwischen den Evangelischen in Teutschland gieng indessen die schädliche Trennung unter den A. C. Verwandten und Reformirten, zu welchen sich Churf. Friedrich III. von der Pfalz öffentlich bekandte, immer weiter. Sie konnten sich auch auf dem Convent zu Naumburg nicht mit einander vereinigen, beschloffen aber doch einmüthig, das wiedereröfnete Concilium zu Trident, zu dessen Erkennung der Kayser und der Päbstliche Legat, Commendonus, sie bewegen wollten, ferner zu verwerfen, welches auch bald hernach zu Ende gieng, ohne daß es von den Protestanten wäre beschickt worden r). Der Kayser aber erhielt von

der R. A., III. 163-80. Lehmanns *Acta publ. de P. relig.*, II. 1-3. Cf. B. G. Struven's *Hist. der Relig. Beschw.*, 2. Theile; (Leipz. 1722. 8.) P. I. c. 3. §. 3-6. p) Lehmann, l. c. I. 37. Joh. Chph. de Vffenbach *de Consil. Caesar. imp. aul.*; (Vienn. & Pragæ, 1700. fol.) c. 1-3. & in *Mantissa*, n. 1. § 3. Cf. Er. Mauritiü *Diff. de iudicio aul. S. Cas. Mai. § imp.*; Kil. 1666., & in *Eius Opusc.*, cura I. N. Hertii; (Frcf. ad M. 1692.) p. 388. sqq. q) *N. Samml. v. R. A.*, III. 186-201. r) P. Sarpus, V. sq. 478. 93. 519. 24. sqq. Goldast

von P. Pius IV. eine Bulle für seine Erblande wegen der Communionen sub utraque s)

S. 487. Indessen war sein ältester, den A. 1562. Protestanten und ihrer Religion sehr geneigter Sohn, Maximilian II., R. von Böhmen, nach beschwohrner Capitulation, zu Frankfurt zum Röm. König erwählt, und daselbst von dem Churf. von Mainz gekrönt worden, welcher aber dem Pabst die Obedienz nicht, wie er verlangte, leistete t). Da auch Wilhelm von

Goldast l. c., P. 17. p. 452. & P. 17. p. 744. sqq. & *Eiusd. Polit. imp.*, P. 27. p. 1232-74. Cf. Io. Strauchii *Diff. exot. VIII.*, §. 15. sqq. Ge. Paul Hönn's *Hist. des von den Evangel. Ständen A. 1561. zu Naumb. gehalten. Convents*; Frcfs. und Leipz. 1704. 8. & Io. Weisii *Diff. de subscriptione A. C. in Conv. Principum Naumburg. a. 1561. altera vice peracta*; Witteb. 1730. s) Raynaldus, T. XXI. P. II. ad a. 1564. n. 28-32. p. 540. sqq. Roussel *Suppl. Ec.*, T. II. P. I. p. 169. sqq. 75. Bernh. Kaupachs *Evangel. Deserreich*, 2. Theile; (Hamb. 1732. 36.) P. I. p. 60. sqq. & P. II. p. 155. sqq. und in den Beylagen. n. 13-15. Cf. Ferdin. I. *Imp. litera secret. pro obtin. eucharistia sub utraque in gratiam Maximil. II. a. 1560. missa ad Pium II.* P. M., e Museo Io. Andr. Schmidii; Helmst. 1719. t) *Varia Scripta, ut & Acta elect. atque coronat. Maximil. II. pro-* *stant*

A. von Grumbach, welcher den B. von
 (1558.) Würzburg, Melchior Tobeln, in sei-
 1563. ner Residenz durch Meuchelmörder ermor-
 den lassen, die Stadt Würzburg überfiel,
 A. c. und das Dom-Capitel zu einem harten
 Vergleich zwang; so castrirte der Kayser
 denselben, und erklärte den Grumbach,
 mit seinen Helfers Helfern, in die Acht,
 welcher aber bey H. Johann Friedrich
 dem mittlern zu Sachsen-Gorha einen
 sichern Aufenthalt fandte u). Der Kay-
 ser

stant apud: 1) Schardium l. c., III. 83-110.

2) Goldastum l. c., P. I. n. 9-13. p. 141-170.
 und in Desselben polit. R. Händlen, I. 64-88.

3) J. W. Hoffmanns Samml. v. Urk. n., II.

293-472. und 4) J. J. Mosers Anmerk. üb.

R. Franc I. Wahl-Capitul., P. II. p. 521. sqq.

Cf. Linnaeus l. c., p. 483-504. Du Mont,

V. P. I. 96-98. P. Sarpus, L. 8. p. m. 809.

sq. u) Lor. Griesens Würzburg. Chron., in

Ludewigs Würzb. Geschichtschr., pag. 932.

Petr. Lotichius & Casp. Stiblinus, ap.

Schard., III. 1-9. Hortleder l. c., im 3ten

Theil, welcher aber supprimirt worden, S.

Electa I. P., T. VI. p. 46. sqq. Cf. etiam:

1) Copia etl. Verträge, so der B. v. Würzb.

mit Mgr. Albr. zu Brand. und Wilh. v. Grumbach

aufgerichtet; f. l. 1552. 2) Copia des Ver-

trags zwischen dem B. v. W. und Wilh. von

Grumb.; f. l. 1563. 3) W. v. Grumbachs,

Ernst v. Mandesloe und Wilh. v. Stein offen

Ausschreiben n.; f. l. 1563. 4) W. v. Grumbachs

ser erlebte nicht das Ende dieser Unruhen,
 sondern starb das Jahr darauf zu Wien. A. 1564.
 Seine zwey jüngere Söhne Ferdinand
 und Carl, stifteten die Oesterreichischen
 Linien in Tyrol und Steyermark x).

IV. MAXIMILIANVS II.

geboren den 1. August 1527 zu Wien, R. von
 Böhmen 1557. zum Röm. König erwählt zu
 Frankfurt den 24. Nov. a. e. daselbst gekrönt den
 30. e. m. & a. R. von Ungarn 1563. erwählter
 Röm. Kayser den 25. Jul. 1564. † zu Regens-
 burg den 12. Oct. 1576.

1. Sim. Schardii Epit. rer. gestar. in
 var. Orbis partib. sub Imp. Maximil. II.
 ab a. 1565. usque ad a. 1574., in Eiusdem
 Scriptor., T. IV. p. 41-194.

2. Alii Tractatus minores, ad hist.
 Maximil. II. spectantes, suis locis alle-
 gandi, ibidem, T. IV. p. 1. sqq.

S. 488.

bachs Copia Schreiben an die Churf. u. Für-
 sten, den 4. Febr. 64. zu Wormbs versamm-
 let; f. l. 1564. 5) Copia W. v. Grumbachs
 und sein Mitverwandten an ihre Oheim, Bet-
 tern, Schweger, und Freunde n.; f. l. & a.
 und 6) Thrasylbuli Leptæ de ortu, vita &
 reb. gest. Ge. Ludov. a Seinsheim senioris
 & c. Libri V.; (f. l. 1590. f.) passim. x)
 Schardii Epitome, l. c. p. 72. sq. Cf. Sigism.
 a Sauraw Or. de Ferdin. Caf.; Græciæ 1564.
 8. & ap. Herm. Kirchnerum, l. supra c.,
 T. I. p. 69-89.

Rr

- A. 1564. S. 488. Die von dem Siebenbürgi-
schen Fürsten, Johann Sigmund, erreg-
te Unruhen in Ungarn, und der daraus
entstandene Türkenkrieg veranlaßten den
1566. Kaiser, seinen ersten Rath zu Aug-
spurg zu halten, auf welchem auch dem-
selben eine ansehnliche Hülfe gegen die
Türken bewilliget, und hierauf dieser
1567. Krieg, durch den von neuem verlängerten
Stillstand geendiget, auch einige Jahre
1570. nachher die Sache mit dem Fürsten von
Siebenbürgen gütlich verglichen wurde y).
1566. Auf eben diesem Rath übergaben die E-
vangelischen und Catholischen ihre Reli-
gionsbeschwerden, und der Religions-
frieden (S. 483.) wurde nochmals bestä-
tigt z). Zugleich wurde daselbst die
A. c. Ueher

y) Augsp. A. A. v. J. 1566. §. 1-12. & §. 34-68. Schardii *Epitome*, l. c. ad hb. aa. Thuanus, L. 39. 41. 44. pagg. 375-80. 84. 87. 455. fq. 54c. Nic. Isthuanii *rer. Hungar.* L. 22-24. pagg. 462. 65. 75. 92. 98. 507-17. Cf. *Varia Scripta minora*, ap. Schardinum, IV. 23-34. & Schwandtnerum in *Scr. Hungar.*, I. 659-741. z) Lehmann l. c., II. 4-8. Epph. Donawers Ursf., warum er auf öffentl. Sankel in Verdamm. der Calvinisten sich nicht einlassen könne: sampt ein. Erzehl. was auf dem RTag zu Augsp. 1566. der Religiösen v. Tag zu Tag verhandelt, und endlich geschlossen worden; l. I. 1633. Sendenbergs Samml.

Acht wieder Wilhelm von Grumbach
erneuert, und auf seine Anhänger, beson-
ders H. Johann Friedrich von Gotha,
erstreckt. Churf. August von Sachsen,
welchem die Execution aufgetragen wurde,
eroberte Gotha. Grumbach wurde mit
dem Tode bestraft, und H. Johann Frie-
drich gefangen nach Wien abgeführt.
Der Churfürst aber bekam, auf dem all-
gemeinen Freytag zu Erfurt, wegen
der aufgewandten Executionskosten, vier
Nemter a).

Mr 2 \$489.

Samml., I. 212-319. 17. Samml. der K. A.,
III. 211-247. Cf. Struv l. c., I. 3. §. 8-12.
p. 293-310.

a) Thuanus, XLI. 449. *fqq.* Hub. Languetii *bistor. Desir. suscepta a Caf. Maieft. executionis contra S. R. I. rebelles, eorumque Receptatorem, & capta urb. Gothe, foloque aequata arcis Grimmenstein*; f. l. 1568. *item*: 1569. porro: cum Supplem. W. E. Tenzelii, & præf. E. S. Cypriani; Ienæ 1716. *item*: cura Ebrehr. Gerh. Coldewey; Brema 1735- & ap. Schardium, IV. 34-40. *ingeleichen*: Teutisch: f. l. 1568. *Thrafyß. Lepta, l. nota x) cit. passim.* N. Samml. der X. A., III. 263-75. Struven's hist. polit. Archiv, II. 201-45. Cf. 1) Achtserklärung und Execution wieder die Receptatoren der Echter, f. l. 1566. 2) Copie der Antw. d. Joh. Friedr. v. des R. abgef. Botschaften u. gegeben; f. l. 1566. 3) Ebruf. Augusti zu Sachsen kurze Vorant-

S. 489. Die Spanischer Seits vorge-
nommene Bedrückungen der Nieder-
lande in politischen und Religionsfachen,
wie auch das tyrannische Verfahren des
H. von Alba veranlaßten, daß die be-
drängte Niederländer, unter Anfüh-
A. 1568. rung Pr. Wilhelms von Oranien, zu
den Waffen griffen. Sie suchten auch
1570. auf dem R. Tage zu Speyer, bey dem
Reiche, Schutz und Hülfe, wie dann auch
1575. der Kayser auf dem Convent zu Breda
seine Vermittlung, zu Beylegung dieser
Unruhen, jedoch vergeblich, interponir-
te b). Auf gedachtem R. Tage zu Speyer
wurde

wurde das Teutsche Kriegsrecht einiger A. 1570.
massen in Ordnung gebracht c). Der
Kayser aber bemühet sich umsonst, 1572.
den zweymal erledigten Pohnischen 1574.
Thron, entweder vor seinen Prinz Ernst,
oder vor sich zu erlangen d). Hingegen
geling es ihm, die Römische Königs- 1575.
wahl seines ältesten Sohnes, Rudolphi,
zu Regensburg zu Stande zu bringen,
woselbst auch Rudolph von Chur-
Mainz gekrönt wurde e). Der Kay-
ser aber starb das Jahr nachher auf dem, 1576.
wegen dem abermaligen Türkentrieg,
nach Regensburg ausgeschriebnem R.
Tage f).

Nr. 3

V.

Vorantwort. 1c.; f. l. 1567. 4) Coppen der
Schriften, so zwischen dem Churf. und H.
Job. Friedr. 1c., Gr. Günthers v. Schwarzb.,
und W. v. Grumbachs 1c. haben, ergangen;
f. l. 1566. 5) Auf- und Abforderung des
Schlosses Grimmenstein und Stadt Gotha 1c.;
f. l. 1567 6) Ein N. Pasquillus v. Grumbachen;
f. l. 1567. und 7) Churf Augusti zu Sachsen
nothwend. Verantw. 1c.; f. l. 1567. und in Wi-
deburgs Samml., 383-589. b) Strada de
B. Belg., Dec. I. L. 1-8. Du Mont, V. P. I.
134. *Epistola de vera orig. super. motuum*
Belgicor., e recent. C. S. Schurzfleischii;
Witteb. 1674. Cf. 1) Guidonis, Cardin. Ben-
tiovoglii, *Hist. de la guerre de Flandre*; f. l.
1634. und 2) Eman. Meterani *Hist. Belg.*
nostri potiss. temp.; f. l. & a. f. und Teutsch,
sub titulo: *Meteranus novus*; Amsterd. 1633.
fol.

fol. c) Schardii *Epit. ad h. a. N. Samml.*
von X. A., III. 287-341. Conf. *Senckenb.*
Samml., II. 1-104. d) Schardii *Epit.*, ad
hh. aa. Chytræus, XXIII. 626. *sqq.* Pias-
cius l. c., p. 2. *sq.* Cf. Köblers *Münzbelust.*,
VI. 306. VIII. 289. *sqq.* e) Schardii *Epit.*,
ad h. a. Lehmann l. c., II. 9-16. *Gebeimes*
Protocollum, welches im J. 1575, auf dem
Churf. Tag zu Regensp., bey damal. R. Kön.
Wahl Rudolphi II., gehalten worden; 1711.
und in der *Senckenb. Samml.*, III. 1-119.
Du Mont, V. P. I. 247-51. *Linnaeus l. c.*,
p. 505-43. f) Schardii *Epit. ad h. a.* *Istha-*
anias l. c., p. 344. *sq.* Lehmann, II. 17-43.
Goldasts *R. Casungen*, I. 295-302. *Servus*
Hist. der Rel. Beschw., I. 3. §. 16-22. N. Samml.
v. A.

V. RVDOLPHVS II.

geböhren den 18. Jul. 1552. K. von Ungarn 1572. und Böhmen 1575. zum Röm. K. erwählt zu Regensburg den 27. Oct. 1575. und daselbst gekrönt den 1. Nov. a. e. erwählter Röm. Kayser den 12. Oct. 1576. † den 10. Jan. 1612. zu Prag.

1. *Dan. Eremitæ iter germanicum*, in *Eius Opusc.*, cura Io. Ge. Grævii; (Vltraieci, 1701. 8.) n. 4. p. 353-388.

2. *Auger. Gaslen. Busbequi Epistole*, in *Eius Opp.*; (Lugd. Bat. 1633. 24.) p. 465. fgg.

3. *Imman. Weberi Diss. de Rudolpho II. Imp.*; Gießæ, 1707.

S. 490. Die in den Niederlanden entstandene Unruhen griffen immer weiter um sich, und die gesamte Provinzen, A. 1576. bis auf Luxemburg, verbanden sich mit einander auf das genaueste in der Pacification zu Gent, und nahmen des Kayfers Bruder, den Erzß. Matthias, zu ihrem

v. R. R., III. 353-78. Buders Samml. n. p. 589-99. Cf. 1) *Basil. 16h. Heroldi Orbis amor.*, f. *Panegy. Maximiliano II. dicatur*; Basil. 1563. 8. 2) *Io. Cratonis a Craßheim Or. fun. de D. Maximil. II. Imp.*; Fref. 1577. 8. & ap. *Balth. Exnerum*, I. supra c., f. *H. Kirchner.*, T. III. p. 28-65. und 3) *Io. Cyr. Lib. Bar. in Polheim Or. de Maximil. II. Imp.*, ap. *Chytræum*, I. c., XXIII. 629-38. & ap. *H. Kirchnerum*, I. 89-110.

ihrem General Statthalter an, welcher auch, zu des Kayfers größten Verdruss, A. 1578. nach den Niederlanden abgieng, doch endlich dieselbe wieder verließ. Indessen hatte der Kayser von Reichs wegen, zu Köln, 1579. zu Beslegung dieser Unruhen, eine Commission angeordnet, welche aber nichts fruchtbares ausrichtete. Und wie die Wallonische catholische Provinzen von der A. e. Genter Pacification wieder abtraten; so schlossen dagegen die noch heute vereinigten sieben Provinzen mit einander die berühmte Utrechter Union, und behaupteten durch einen langwährigen Krieg, wobei die benachbarte Länder vieles ausstehen mußten, ihre politische und Gewissensfreiheit gegen Spanien g).

S. 491. Zu Abthnung der, in der Evangelischen Kirche, über einige Lehrpunkten entstandenen Streitigkeiten, und des in Sachsen eingerissenen Crypto-Calvinismi wurde die *Formula Concordiæ* publiciret, jedoch dadurch die bisherige Bewegung nur noch mehr vergrößert h).

Nr 4 Auf

g) *Strada*, I. c., Dec. I. L. 8-10. II. 1-3. *Du Mont*, V. P. I. 256. 78. 85. 88. 90. 314. 15. 18-33. 50. 61-65. 68-81. 84-406. 13. 26-33. Cf. *Acta pacificationis, quæ coram S. Ces. Mai. Commissariis, inter R. Hesp., & Matthia AD., Ordinumque Belgii Legator, Colonia hab. sunt*; Lugd. 1580. h) *Acta Form.*

A. 1582. Auf dem folgenden ersten Tage des Kayfers zu Augspurg wurde über die Türkenhülfe, die Niederländische Unruhen, die dem Reich entriessene Länder, das Cammergericht, R. Matricul, Münzwesen, Sektionsirungen, und Religionsbeschwerden gehandelt, doch wenig fruchtbarliches ausgerichtet 1). Dagegen durch den, von dem Kayser, und catholischen Ständen eingeführten, neuen Calender P. Gregorius XIII., welchen die Protestanten nicht annehmen wolten, die innerliche Zwistigkeiten im Reich noch dazu vermehret wurden k).

§. 492.

Form. Concord., *subiuncta* Leuckfeldii *Scr. rer. Germ.* Cf. 1) Ge. Müllers Hist. der Form. Conc.; Freyberg 12. 2) Rud. Hopfianiani *Concordia discors*; Tig. 1607. f. 3) Leonb. Hutteri *Concordia concors*; Witteb. 1614. f. Mehrere sind angeführt in Jac. Wilh. Feuerlini *Biblioth. symbol. evangel. Luther.*; (Goett. 1752. 8) p. 185. *sqq.* Und besonders von *Crypto-Calvinismo*: S. Casp. Peuceri *Hist. carcerum & liberat. div.*; Servelt. 1603. & *opera Christ.* Pezelii; Tig. 1605. 8. i) Verzeichniß, wie die R. R. M. A. 1582. zu Augsp. ankomen, und von den Chur- u. Fürsten des R. ist empf. worden; Erff 1582. Sendenberg. Saml., II. 105. *sq.* J. W. Hoffmanns *Urk.*, I. 259-646. Lehmann *l. c.*, II. 44-64. Struv *l. c.*, I. 3. §. 25-28. p. 339-47. II. Samml. v. R. A. III. 399-418. k) Roussel *Supplem.*, II. P. I.

§. 492. Ueber die Gültigkeit des geistlichen Vorbehalts (§. 483.) war bisher auf allen Tagen gestritten worden 1). Wie nun der verliebte Churf. von Cöln, Gebhard von Truchseß, sich öffentlich A. 1582. zur reformirten Religion bekandte, in seinem Erzstifte reformiren, und dasselbe behalten wolte, ohngeachtet er sich mit 1582 der schönen Gräfin von Mansfeld, Agnes, vermählte; so wurde er von dem Papst des Erzstiftes entsetzt, und in Bann gethan. Das Cölnische Domcapitel erwählte an seine Stelle den B. von A. e. Rüttich, Ernsten, aus dem Hause Bannern, welchem auch endlich Gebhard, nach dem Verlust von Bonn, weichen mußte m). Nach einigen Jahren trennten sich

R r s sich

I. 187. *sq.* Thuanus, L. 76. p. 575. coll. L. 79. p. 662. & 75. v. Stetten *Gesch. der RSt. Augsp.*, P. I. c. 9. §. 24. *sqq.* p. 659. *sqq.* Cf. 1) Lamb. *Floridi Pheningeri* *Reb. v. der Emendation des J. durch P. Gregor. XIII. c.*; *Strassb. f. a. item*: *ibid.* 1652. 2) Ge. Müllers *Augspurg. Handel* x; *Wittenb.* 1586. und 3) der Herren *Pfleger* und *Geb. Räch* des *H. R. St. Augspurg* wahrhaft. *Gegenüber* x; *Augsp.* 1587. 1) *Mea Diss. de Reservato ecclesiast.*, S. II. §. 19-23. m) Thuanus, L. 76. p. 582. *sqq.* Mich. ab Isselt *de B. Colon. Libri IV.*; *Colon.* 1584. 8. Io. Dav. Koeleri *Diss. de offic. & facis Gebb. Truchseßii.* AEp.

sich auch bey der Straßburgischen Bischofs-
wahl die Evangelische und Catho-
lische Domherren, da jene Mgr. Johann
Georg von Brandenburg, diese aber
den Cardinal Carln von Lothringen,
B. zu Meh, zum Bischof erwählten.
Es kam zwischen beyden Competenten zum
A. 1593. Krieg, hierauf anfänglich zur Theilung
des Bisthums unter ihnen beyden, end-
lich aber überließ durch einen neuen Ver-
gleich der Mgr. Johann Georg, gegen
eine Summe Geldes und jährliche Pen-
sion, dem Cardinal von Lothringen das
streitige Bisthum n).

S. 493.

AEp. & El. Colon.; Altd. 1723. *Christ. Gottl.*
Ioecheri Supplem. Hist. Gebh. Truchsessii
Ec.; Lips. 1751. Cf. 1) *Churf. Eölnisch of-*
fentl. Edict und Außschr.; f. l. 1583. 2) *Geb-*
hards, ErzB. und Churf. v. Eöln, Außschr.
und gründl. wahrhaft. Bericht; f. l. 1583.
3) *Leonh. Waramundi Admonitio in ana-*
thematism. Gregorii XIII. Ec.; Lugd. Bat.
1583. 4) *Buders Samml.*, n. 7. p. 93--116.
5) *Io. Frid. de Beulwiz Comm. de excom-*
munic., in El. S. R. I. ecclesiast. a P. R. de-
crete, effectib. civil.; Halæ 1743. und 6)
Mea Diss. modo cit., S. II. §. 23. sqq. n)
Thuanus, L. 104. p. 268. sqq. L. 118. p. 726.
& L. 131. p. 1108. Du Mont, V. P. II. 43-
49. Cf. 1) *Joh. Georgs, postulirten Admini-*
str. des Stiffts Straßburg, Edict, darin
nen

S. 493. Indessen war der Türkentrieg A. 1593.
von neuem angegangen, und wurde auch
dem Kaiser auf dem R. Tage zu Regen- 1594.
spurg eine ansehnliche Türkenhülfe be-
williget. ErzH. Matthias (S. 490.)
übernahm das Commando in Ungarn.
Ingleichen machte der wankelmüthige Sig- 1595.
mund Bathory, Fürst von Siebenbü-
rgen, dem Kaiser viele Unruhen, als
welchem zwar jener sein Fürstenthum noch 1602.
mals überliesse, wogegen aber die Sie-
benbürgische Stände anfänglich *Mosem*
Siculum, und hernach *Stephan Borsch-* 1603.
Ray, zu ihrem Fürsten aufwarfen. Dies-
sem maste endlich der Kaiser, in dem 1606.
getroffenen Vergleich, Siebenbürgen
lassen, und bald darauf wurde auch mit A. e.
den Türken ein 20jähriger Stillstand
geschlossen o). Während dieser Zeit er-
hielt.

nen die Beschaffenb. J. J. G. ordentl. Postu-
lation = = = angezeigt wird; f. l. 1592. 2)
Instructio = = = zu vorstehender Straßburg-
Handl.; f. l. 1593. 3) *Jac. Jacobatii Defen-*
sorium Pacis, und Bedenk. in S. des Päpstl.
Panns in dem Bisth. Straßburg; f. l. 1604.
4) *Röbiers Münzbel.*, XX. 9. sqq. und 5)
Mea Diss. de R. E., S. II. §. 26. pluresque
ibi allegatos. o) *Isthuanf., l. c., L. 26-34.*
Thuanum, L. 104. 10. 14. sq. 19. 21. sq. 24.
26. sq. 30. sq. 33. 36. passim. Or. *Rheven-*
häuser, l. c., T. IV-VI. ad hh aa passim.
12.

A. 1597. hielt des Kaisers Bruder, Erz3. Albrecht, durch seine Heyrath mit R. Philipps II. von Spanien Tochter, Clara Isabella Eugenia, die Niederlande p),
 1599. und der Kayser erließ dem neuen H. von Württemberg, Friedrich, gegen Vorbehaltung Titels, Wappens, und der Anwartschaft, die beschwerliche R. Ästerelebenschaft (§. 475.) q).

§. 494. In Teutschland hatten inmittezt das innerliche Mißtrauen zwischenden Evangelischen und Catholischen R. Ständen, ingleichen die Religionsbeschwerden beyder Theile immer mehrers zugenommen, worüber die R. Deputationsträge zu Worms, und
 1586. Frankfurt sich zerschlugen, und die Schlüs-
 1590. se der beyden Regenspurgischen RTä-
 1594. ge meistens unbefolget geblieben; doch
 1597. f. g. kam der für das Teutsche Justizwesen sehr
 1600. zuträgliche R. Deputations- Abschied zu Speyer zu Stande r). Dagegen lief
 das

Io. Iacobinus, in Schwandtneri Scr. Hung., I. 742-56. Du Mont, V. P. I. 514. & II. 68. 78. de Ludewig Rel. MSS., VI. 242-321. p) Rhevenbüller, IV. 1845. V. 1952. f. qq. Du Mont, V. P. I. 573. 76. 91. q) Du Mont, V. P. I. 593-95. Cf. Chph. Beöldi Prodr. Vindictar. Eccl. Wirtemberg., in Praefat. r) Rhevenbüller, III. 809. f. q. IV.

1202.

das Regenspurgische Religions-Ge-
 spräch fruchtlos ab s). Und weil auch A. 1601.
 die Evangelische Stände schon lange
 über die beschwerliche sogenannte Hofpro-
 cesse Klagen geführt, und zu dem Ende
 verschiedene Zusammenkünfte gehalten 1594--
 hatten; so kam auf der letzten zu Heidel- --1603.
 berg in Vorschlag, am Chur-Pfälzischen
 Hofe, unter der Direction des Churfür-
 stens, ein beständiges Consilium für
 die Evangelische anzurichten. Darauf
 dann auf dem folgenden RTage zu Re-
 genspurg, über der geforderten neuen A. c.
 Türkenhülfe, eine förmliche Trennung
 beyder Theile erfolgte t).

S. 495.

1202. f. qq. V. 1896. f. qq. Goldasts R. Sag., II. 327-41. Lehmann, I. c., II. 65-70. 27. Samml. v. R. A., III. 418-98. Londorpii Acta publ., T. III. p. 509-83. Cf. 1) Peter Fleischmanns v. Puntelwitz Beschr. des Regenspurg. RTages im J. 1594.; Regensp. 1594. 2) Hispan. Arragon. Spiegel 2c.; f. I. 1599. 3) Iusti Reifenberg Decreti Spir. nomothesia publ. &c.; Herborn. 1619. 8. s) Thuanus, L. 126. p. 962. Rhevenbüller, V. 2397. Cf. 1) Aegid. Hunnius Rel. histor. de hab. nuper Ratib. Colloquio &c.; Vitemb. 1602. 2) Dan. Cramer Ber. v. Cell zu Regensb.; f. I. 1602. und 3) Adami Tanneri Rel. de initio, progr. & fine Coll. Ratibom.; Monachii 1602. t) Londorp., I. c., T. I. L. I.

A. 1604. S. 495. Gleich darauf entstand, nach Absterben des Egr. Ludwigs von Hessen-Marpurg, der große Marpuraische Successionsstreit zwischen Egr. Moriz zu Hessen-Cassel, und den drey Hessen-Darmstädtischen Brüdern, Ludwig, Philipp und Friedrich, welcher zu grossem Unheil von Hessen fast bis zu Ende des 30jährigen Krieges gedauert hat u). Die, zu dem Schwäbischen Kreiß gehörige, R. Stadt Donauwörth aber wurde, wegen der Mißhandlung des dasigen Abts zum H. Kreuz bey einer vorgenommenen Procession, von dem Kayser in die Acht erklärt, und von dem ernannten Executore, H. Maximilian von Bayern, erobert, und in Besiz behalten. Darüber entstanden die Streitfragen: ob der R. Hof:

L. I. c. 1. p. 1. Du Mont, V. P. I. 505. 96. II. 1. 7. 13. 22. sqq. Rhevenhüller, VI. 2650. 17. Samml. v. R. A., III. 498-520. Cf. Struv, l. c., I. 3. §. 36. 42. sq. 45-49. Auch kan man hier bemerken: Franc. Burgkardi Tr. de Autonomia, d. i. von Freystell. mehrerley Religion u.; Münch. 1602. u) Londorpü Sleidanus contin., T. III. L. 11. p. 587. sqq. Du Mont, V. P. II. 36. Conf. Acta in S. die Fürstl. Marburg. Succession belangend; Gießen 1615. f. Mehrere hieher gehör. Scripta publ. sind verzeichnet in Lünigs Bibl. De-

R. Hofrath neben dem Cammergericht eine Action auszuüben habe, und wie weit dessen Gewalt in Rechtserklärungen gehe x). Es wurde auch darüber der folgende RTag zu Regensburg zerrissen, A. 1608. zumal man sich auch nicht über die in den Berathschlagungen zu haltende Ordnung vergleichen konnte y).

S. 496. Auch in denen Oesterreichischen Erblanden, besonders in Steyermark fieng man an, die Evangelische sehr

duet. S. R. I., P. I. p. 540-55. x) Londorp l. c., III. 13. p. 812. sqq. Rhevenhüller, VI. 3174. VII. 271. Meyeri Londorp. suppl. 5 contin., T. I. p. 354. 86. 465. Joh. Dietr. Windlers Anecdota histor. ecclesiast. novant. T. I. (Brichw. 1757. 8.) pag. 366-413. Cf. 1) Wahrhafte unparth. Beschr., warum des H. R. St. Donawert in die Acht erklärt u.; f. l. 1608. 2) (Wilh. Jochers) Donauwörthische Relation u.; f. l. 1610. 3) (Gebaß. Sabers und Ludw. Müllers) beständ. Informatio facti & iuris u.; f. l. 1611. item: 1612. 4) (Wilh. Jochers) nothwend. Erinnerung u.; Ingolst. 1613. 5) Mich. Löffnerius gründl. Unterr. u.; Amb. 1613. 6) in Londorpü Act. publ., T. I. L. 1. c. 2. coll. c. 3. sq. 7-12. 14. sq. und 6) Hochwicht. und dencw. Schriften, so zwischen R. Rudolph II. und etlichen Churf., Fürsten u. abgelassen worden; Ingolst. 1618. y) Londorp. Contin. Sleid., III. 14. p. 826. Acta publ., I. 1. c. 6.

sehr zu bedrücken, und mit Gewalt zu reformiren z). Und in dem Hause Oesterreich selbst brach ein innerliches Mißvergnügen gegen K. Rudolphs Regierung aus, worüber die sämtliche Oesterreichische Herren den Erzß. Matthias zum Haupt ihres Hauses erklärten a). Wie nun der Kayser damit umgieng, die Erbfolge nach seinem Tode, mit Ausschließung seiner Brüder, seinem Vetter, Erzß. Ferdinand zu Grätz, einem Sohn des Erzß. Carls (S. 487.), zuzuwenden; so zwang ihn Matthias, ihm Ungarn und Oesterreich, nebst dem Titel eines designirten K. von Böhmen, abzutreten b). Derselbe gab sodann den Oesterreichern eine neue Religionsversicherung c), und K. Rudolph II. ertheilte

c. 6. Rhevenhüller, VII. 2. sq. Goldasts polit. R. Handel, P. 22. p. 946-48. Lehmann, II. 71-73. z) Rhevenhüller, T. 3-6. passim. Raupach, I. c., P. I. §. 43-56. p. 173. sqq.

a) Rhevenhüller, VI. 3029. sqq. Du Mont, V. P. II. 68. Cf. Köhlers Münzbelust., VIII. 412. sqq. b) Rhevenhüller, VII. 8-34. Du Mont, V. P. II. 91. 92. sq. 95. sq. Cf. Köhler I. c., II. 84. sqq. c) Rhevenhüller, VII. 160. sqq. Meyer, I. c., I. 421. sqq. Raupach, I. 57. sq. und in den Beylagen, n. 9. Cf. Relation der II. und D. Oesterr. Evangel. Stände-Abges. nach Wien; f. I. 1610.

theilte den Böhmen den sogenannten A. 1609. Majestätsbrief d), und den Schlesiern eine Versicherung wegen ihrer Gewissensfreyheit e).

S. 497. Ueber dem Absterben des letzten H. von Jülich, Cleve und Bergen u., Johann Wilhelms, entstand ein großer Successionsstreit, da nemlich das Chur- und Herzogliche Haus Sachsen, wegen der Kaiserlichen Antwortschaften; und Chf. Johann Friedrichs Eheberedung mit der Clevischen Princessin, Sibylla, hiernächst das Chur-Haus Brandenburg, Pfalz = Neuburg, Zweibrück und der Marggraf von Burgau, wegen ihrer Gemahlinnin, diese reiche Erbschaft verlangten. Der Churfürst von Brandenburg, und der Pfalzgraf von Neuburg setzten sich sofort in den würllichen Besitz, A. e. und verglichen sich wegen einer gemeinschaftlichen Regierung zu Dortmund. A. e. Der Kayser aber ernannte den Erzß. Leopold, B. von Straßburg und Pfalz, sau,

d) Rhevenhüller, VII. 181. sqq. Meyer, I. 425. sqq. Du Mont, V. P. II. 98. 105. Cf.

1) Histor. Relatio de reb. in Bohem. inter prox. regni Comitum, in negot. relig. gestis; f. I. 1609. ingleichen: Teutsch; f. I. a. e. 2) Bericht v. Böhm. Sachen; f. I. 1609. und 3) Köhler I. c., I. 305. sqq. e) Rhevenhüller, III. 199. sq. Goldast de regno Bohem., T.

sau, zum Sequester der streitigen Länd-
der, der sich auch der Vestung Jülich
A. 1610. bemächtigte, aber von den possedirenden
Fürsten, mit Französischer und Holländi-
scher Hülfe, wieder aus dem Sequester
A. e. gesetzt wurde, wogegen der Kayser das
Haus Sachsen mit den streitigen Ländern
belehnte f).

A. e. S. 498. Indessen brachten die meiste
protestirende RStände zu Halle in
Schwaben ihr, auf verschiedenen vorheri-
gen Zusammenkünften verabredetes Bünd-
niß, unter den Nahmen der Union, zu
Stande, und nahmen den Churf. von der
Pfalz

II. p. m. 379-399. f) Khevenhüller, VII. 201.
399. Londorp. Cont. Sleid., III. 15. p. 332.
399. Acta publ., I. 1. c. 13. 17. 23. Meyer,
I. n. 108-26. p. 466-540. Du Mont, V.
P. II. 53. 103-109. 21-26. 35. 44. 53. Strau-
chii Diff. exoter. X., §. 11. 399. Cf. 1) Jo.
Godofr. Bauer Diff. de investitura Ern. &
Alb., El. & DD. Saxon., de iure succed. in
Ducatus Jul. & Mont., feuda masculina;
Lips. 1739. 2) Hist. Schauplatz all. Rechts-
anspr. auf Jülich, Cleve, Berg u.; Frösch. und
Leipz. 1739. 8. und 3) Hist. Nachr. v. dem
ber. Jülich- und Berg. Successionsstreit u.;
ibid. eod. Eine Menge hieher gehör. Schrif-
ten und Deductionen werden angeführt in:
1) Lünigs Biblioth. Ded. S. R. I., P. I. p.
659-700. und 2) I. C. Dithmari notis ad W.
Teschemacheri Amal. Clivia &c., p. m.
359.

Pfalz zu ihrem Haupt an. Dagegen
schlossen die Catholische Stände zu A. 1610.
Würzburg die sogenannte heil. Liga
auf 9. Jahre, und trugen H. Maximilian von Bayern das Commando auf g).
Es kam auch bereits zu Thätlichkeiten
zwischen den Unierten, und des Erz-H.
Leopolds Völkern, doch vermittelte H.
Maximilian selbst einen Vergleich, wo-
durch den possedirenden Fürsten der Besitz
der streitigen Jülichischen Länder bestätigt
wurde. Allein die hierauf zu Prag, Eöln A. e.
und Jüterbock, auf Veranlassung des 1615.
Kaisers, wegen dieser streitigen Successi-
on angestellte Unterhandlungen liefen
fruchtlos ab h). Der Kayser sah sich

S. 2 sodann

359. 399. g) Khevenhüller, VII. 284. 399.
Londorp. A. P., I. 1. c. 15. 16. 19. Meyer,
I. 607. Lünigs Europ. Staats-Consilia, T. I.
n. 125. 399. p. 725. 399. 837. 399. Du Mont,
V. P. II. 118. 26. Cf. 1) Hochgefährl. Pöbstl.
Vornehmen und geschwinde Practiken u.; I. I.
1610. und 2) N. Zeitung v. dem Verbindn.
der L. Röm. Cathol. Fürsten u.; Christlingen
1610. h) Khevenhüller, VII. 286. 399. Lon-
dorp., I. e., I. 1. c. 18. 20. Meyer, I. n. 128-
32. p. 544-606. & n. 148. p. 631. 399. Du
Mont, V. P. II. 160. 399. Conf. 1) Relatio
hist., wie der Krieg im Bisth. Straßb. sich
erhaben u.; Straßb. 1610. 2) Friedens-Tracta-
tion, im Oct. 1610. durch die Evangel. unierte
Churf. und Stände bey H. Maximil. in Bay-
ern angebracht und beschlossen; München 1613.

- A. 1611. sodann genöthiget, auch noch Böhmen an seinen Bruder, R. Matthias, abzutreten, und mit einer jährlichen Pension vorlieb zu nehmen, bey welchen Umständen die Unürten eine Zusammenkunft zu Rotenburg an der Tauber, und die Churfürsten zu Nürnberg hielten. Und bey diesen suchte der Kayser um ein jährliches Einkommen, von Reichs wegen, zu seinem Unterhalt, an. Er starb aber bald darauf zu Prag i).
- A. e.
- 1612.

VI. MATTHIAS.

geboren den 24. Febr. 1557. R. von Ungarn 1608. und von Böhmen 1611. zum Röm. Kayser erwählt zu Frankfurt den 3. Jun. 1612. und daselbst gekrönt den 14. e. m. & a. † den 20.

Merz 1619. zu Wien.

Imm.

i) Rhevenhüller, VII. 268. 342-76. 79. /q. 438. /qq. Londorp., I. i. c. 18. 21. /q. 24. /q. Du Mont, V. P. II. 143. 60. 66. /q. Goldast polit. R. Hand., l. c., P. 23. p. 953-56. Cf. i) H. Heint. Jul. v. Br. Län. wahrhaft. Ber., wegen der A. 1610. nicht erfolgten Abdank. des Pass. Kriegsvolcks 2c.; f. l. 1611. 2) Eiusd. gründl. und wahrhafter Ber., wegen der zwischen R. Rud. II. und R. Matthias getroff. Vergleichung 2c.; Helmsf. 1611. 3) Chph. Helvici Or. de Rudolpho II. Imp., ap. Kirchnerum, l. c., T. III. p. 66-86. 4) Bericht v. R. Rud. II. Kranckh. und Abschied 2c.; Prag 1612. und 5) Abrah. Kosmanns Klage- und Trauerschreiben wegen tödtl. Hintritts R. Rud. II.; Leipzig 1612.

Imm. Weberi Diss., sub titulo: Sylloge rer. præcipuar., temp. Matthiae Caf. in Europa gestarum; Gissæ, 1701. recusa: 1721.

S. 499. Währendem Interregno führten Pfalz und Sachsen die Regierung in Teutschland, und vereinigten sich endlich wegen einem gemeinschaftlichen Vicariats-Insiel, dessen sich das Cammergericht bedienen sollte k). Endlich wurde R. Matthias zu Frankfurt zum Kayser erwählt, und daselbst, mit seiner Gemahlin, von dem Churfürsten von Mannz, gekrönt l). Der Kayser hielt sodann seinen ersten RTag zu Regensburg, auf welchem das Concept einer

Es 3 neuen

k) Londorp., I. i. c. 26-29. Du Mont, V. P. II. 185-88. Meyer, l. c., I. 643-46. coll. 713-819. Cf. (Joh. Deckherrs) gründl. histor. Nachr. v. denen Interregnis im R. R. R. und Vicariaten 2c.; f. l. 1690. & in Fius Consultat. forens.; Freyf. ad M. 1691. l. II. n. 10. p. 104. /qq. l) Rhevenhüller, VII. 442-79. Londorp., I. i. c. 30. /q. Goldast l. c. I. 88-134. IV. 159. /q. Eiusdem Polit. imp., I. 170-206. Du Mont, V. P. II. 198. /qq. Limnæus, l. c., p. 544-83. Cf. i) Relatio von der Wahl und Krön. R. Matthias; Freyf. am M. 1612. 2) Aetus elect. Carolus et Matthias, atque Anna Austr.; ibid. coll. 2. Bernh. Prætorii Corona imp., f. Deser. 1612. 1613.

neuen C. G. O. m) übergeben wurde, und die Unirren (S. 498.) ihre Beschwerden anbrachten. Weil sie aber damit nicht gehört wurden; so benahmen sie dem, per Maiora gemachten, R. Abschied, durch ihre eingewandte Protestation, den größten Theil seiner Würkung n). Zu gleicher Zeit geriethen die possedirenden Fürsten der Jülichischen Länder (S. 497.) mit einander in Streitigkeiten, worüber der Churf. von Brandenburg zur reformirten, der Pfalzgraf von Neuburg aber zur catholischen Re-

thia Imp.; Norimb. 1617. und 4) J. J. Mosers Anmerk. zu R. Franc. I. Wahl-Capitulat, P. II. p. 367. sqq. m) Concept der C. G. O. mit Anmerk. Joh. Jac. Zwirleins; Gießen 1744. 8. & ibid. 1753. 8. Cf. Henr. Linckii Diff. II. de Concepto renov. O. C.; Altd. 1681. sq. *recusae*: ibid. 1754. n) Rhevenhüller, VIII. 549-603. Lehmann, II. 74-93. Londorp., I. 1. c. 38. Meyerus, I. 671. 94-711. W. Samml. v. R. A., III. 521-33. Cf. 1) Zachar. Geitzkofflers und Wilb. Ferd. v. Effers Bed. v. dies. R. Tag, in Lünigs Staats-Consil., I. 772. 87. sqq. und 2) gründl. Relation desien., so bey jüngst zu Regensp. vorgewes. R. Tag von den Evangel. correspondir. Churfürsten und Ständen Gesandten verhandelt worden &c.; f. l. 1614. fol. und in den Senckenberg. Samml., II. 107-299. 3) A. P. A. *turbatus* I. R. *status, eiusque origo & causa*;

Religion übertraten. Der Churfürst erhielt hierauf den Beystand der Republik Holland, mit welcher sich um diese Zeit A. 1613. die Unirre, so wie vorher auch mit Engelland, in ein Bündniß eingelassen hatten o). Der Pfalzgraf aber erlangte die Hülfe von den Spaniern. Doch vermittelten Frankreich und Engelland einen Interims-Vergleich zu Xanten p). Endlich erfolgte auch um diese Zeit die A. c. Aechts-erklärung der R. Stadt Aachen, in welcher den Protestanten, durch die Spanische Execution, hart mitgespielt wurde q).

S. 4

S. 500.

causa; f. l. 1613. 8. o) Rhevenhüller, VIII. 618. sq. Londorp., I. 1. c. 51. 53-60. Du Mont, V. P. II. 637. 226. Cf. 1) Lünig, I. c., I. 816. 33. 2) Holland. Bunds-Verwandniß; f. l. 1614. 3) Einige Schriften, ap. Londorp., I. 1. c. 63-68. 4) Christl. Göetl. v. Friedberg N. Calvin. Modell des H. R. R.; f. l. 1616. 5) Gründl. Wiederleg. der jwen Lästerschr., welche unter erdichteten Rahmen C. G. v. Friedberg, und C. v. Ungersdorf ausgesprengt worden; f. l. 1617. 6) I. M. Specul. Confilior. Hispan.; Lugd. 1617. 8. p) Rhevenhüller, VIII. 697. sqq. Londorp., I. 1. c. 52. Meyer, I. 711. sqq. & II. 1-15. Du Mont, V. P. II. 259-62. q) Rhevenhüller, VIII. 701. sqq. Londorp., I. 1. c. 29. Meyer, I. 626-31. 46-48 61-72. Du Mont,

S. 500. Da der Kaiser unbeerbt war; so suchte man noch bey seinen Lebzeiten die Erbfolge in dem Hause Oesterreich feste zu stellen. Zu dem Ende entsagten sowohl des Kaisers noch lebende beyde Brüder, Maximilian und Albrecht, ihren Rechten, als auch K. Philipp III. von Spanien seinen vermeintlichen Ansprüchen, wegen seiner Mutter, Anna, einer Tochter K. Maximilians II., zum Besten des Erzhs. Ferdinands (S. 496.) von der Freymärkischen Linie (S. 487.), welchen hierauf K. Matthias an Sohnesstatt aufnahm. Derselbe wurde sodann zum K. von Böhmen, und Ungarn gekrönt. Es bemühte sich auch der Kaiser, (1617) bey einem zu Dresden abgestatteten Besuch, demselben die Römisch-Königliche Krone zu verschaffen; Allein die Unürten wußten solchen Anschlag zu hintertreiben r).

S. 501. Indessen entstanden in Böhmen, wegen der Religions- Bedrückungen der Utraquisten wieder den Rudolphiſchen Majestätsbrief (S. 496.), allerhand gefährliche Bewegungen. Diese versam-

V. P. II. 235. sq. r) Rhevenbüller, VIII. 734. 882. 1069. 1099-1158. IX. 1-25. Londorp., I. 2. c. 1-6. coll. c. 8-13. 16. Du Mont, V. P. II. 298-302. Lünig, I. 916-57. 599.

sammelten sich zu Prag, und vergriffen sich, durch die bekandte *Defenestration*, auf eine höchststräfliche Art, an einigen Kaiserlichen Råthen. Sie verjagten sodann die Jesuiten, als die angebliche Friedensstörer, aus Böhmen, verordneten zur Verwaltung des gemeinen Wesens, unter dem Nahmen einer Landesdefension, dreißig *Directores*, warben Völker an, und verleiteten Måhren, Schlesien, Lausiz, und Oesterreich zu gleicher Empörung. Der Kaiser versprach alle Irrungen gütlich beizulegen, und Sachsen nebst Bayern bothen ihre Vermittlung an. Allein die Unürten und Holland reißten die Böhmen zu fernerer Wiederspånstigkeit. Darüber kam es zu öffentlichen Feindseeligkeiten, und Graf Heinrich Matthäus von Thurn drang sogar in Oesterreich ein, unter welcher Unruhen der Kaiser zu Wien starbe s). A. c.

Es s 3) vom

599. s) Rhevenbüller, IX. 25. 121. 83. 292. 312 34. 599. Londorp., I. 3. *integræ*, coll. 4. c. 175. Meyer, II. 136-57. Du Mont, V. P. II. p. 326. Cf. 1) gründl. Beweis, daß die zu den geistl. Gütern und Klöstern gebör. Unterth., nach Ausweis des Maj. Briefs u. beſugt ſeyn, zu ihrem Gottesd. Kirchen aufzubauen; Prag 1618. 2) Discours v. d. betr. Zustand, darinnen sich ihr in Böhmen die Stände

3) vom Anfang des 30. jährigen Krieges bis auf den Todt R. Ferdinands III., vom J. C. 1619
 „1657.

Geschichtschreiber und Sammlungen von Actis publicis dieser Zeit,

auffer denen pag. 618. sq. n. 1. sq. 7. 8.
 10--16. angeführten:

I. M.

Stände sub utraque befinden; 1618. 3) Wahrh. Erzähl. etl. gegründ. Beschwer. der Evangel. Stände in Böhmen 2c.; 1618. 4) Postport der Jesuiten 2c.; Passau 1619. 5) Apologia, aus was für Urs. alle drey Stände des Königr. Böhmen ein Def. Werck anstellen müssen; Prag 1618. 6) Die andere und grosse Apologia 2c.; Prag 1619. 7) Zusitzen-Glock mit 13. Continuationibus; f. l. 1619. sq. und 8) Acta Bohemica, P. I.; f. l. 1620. item: 1621. Uebrigens kan man auch noch hier folgende Schriften bemerken: 1) Casp. Scioppii Classificus B. sacri; Ticini 1619. 2) Henr. Andr. Cranius de P. relig. in R. I. servanda; Helmst. 1619. 3) Theodof. Berenici (i.e. Matth. Berneggeri,) Praaul. Tuba Pacis, occenta Scioppiani B. S. Classico; Arg. 1620. 4) Eiusdem Tuba Pacti Sc.; Aug. Trebëcor. 1624. und 5) Iusti Meieri Quaestio I. P. - contra sanguinar. C. Scioppii Classicum; Arg. 1624.

1. M. C. Londorpil Acta publ., T. II-VIII. (ab a. C. 1620--1657.); Græf. am M. 1668-70. fol.

2. M. Meyeri (C. p. 618. n. 1.) T. III. & IV. (ab a. C. 1628--41.); Græf. 1667. fol.

3. Theatrum Europæum, T. I-VII. (ab a. C. 1618-1657.) Græf. am M. 1635-1663. fol.

4. Mercurius Gallo Belgicus G. Art. hufii, Ge. Beati, & Io. Phil. Abelini, Io. Ge. Schlederi, Io. Dav. Reinmanni & aliorum T. XIII-XXX., (ab a. C. 1619-1657.) Francof. 1620.

5. Adolphi Brachelii Hist. sui tempor. per Europ. & imp. Rom. gestarum, (ab a. C. 1618--1652.); Coloniae, f. a. 8. cum Christ. Adolphi Thuldeni Continuatione ab a. 1652--1660., ibid. 1657. 8.

6. H. Ludolf (C. oben p. 619. n. 12.) II. Theil, (ab a. 1631-1650.) III. Theil, durch Christ. Juncker, (ab a. C. 1651-1662.); Græf. am M. 1701. und 13. fol.

7. Maubert Hist. politique du Siecle, (ab a. C. 1618-1699.); à Londres 1657. item; à Leipzig, 1758. 8. und Deutsch; ibid. eod. 8.

8. Mich. Casp. Londorpil Bellam sexennale civile Germanicum, Libri II. (ab a. 1617-1623.); Fræf. 1623.

9. Nicol. Belli Laurea Asfrina, (ab a. C.

a. C. 1617--1627.) Francof. 1627. f. in-
gleichen Teutsch; ibid. eod. fol.

10. Io. Petri Lotichii rer. German.,
sub Matthia, Ferdin. II. & III. gesta-
rum, Tomi II. (ab a. C. 1617--1643); Frcf.
1646. 50. fol.

11. Car. Carafa Comm. de Germ. S.
restaurata &c., (ab a. C. 1617--1629.);
Colon. 1639. 8. Continuati ab Anony-
mo usque ad a. 1641.; Frcf. 1641. 12.

12. Eberh. Wassenbergii Florus Ger-
man., de B. inter Imp. Ferd. II. & III. &
eorum hostes gesto, (ab a. C. 1617--1640.);
Frcf. 1640. 12. Teutsch, mit den An-
merkungen Ludwigs, Gr. von Fürsten-
berg, oder vielmehr Jobst Maximilian,
Gr. von Gronsfeld und Bronchorst,
und fortgesetzt bis 1647.; Amsterdam,
ingleichen: Francof. 1647. 12.

13. Bogisl. Philipp von Chemnitz
Schwedischer in Deutschland geführter
Krieg, (ab a. C. 1617--1636.) I. Theil;
Alt Stettin, 1648. II. Theil; Stockholm,
1653. fol. ingleichen: Lateinisch: Vol. I.;
Stettini, 1648. fol.

14. (Leonb. Pappi) Epitome rer. Ger-
man., (ab a. C. 1617--1643.); fl. 1644. 16.
item: cura I. G. Boehmii; Lips. 1760.
8. und Teutsch; f. l. 1644. 12.

15. Sam. Pufendorfii Comm. de reb.
Sueci-

Suecicis &c. Libri XXVI. (ab a. C. 1617-
1654.); Francof. ad M. 1705. fol.

16. Petri Bapt. Burgi Comm. de B.
Suecico Libri III. (ab a. C. 1618--1632.);
Leodii, 1643. 12

17. Iosephi Riccii de bellis German.
Libri X., ab a. 1618--1648.; Venet. 1649.

18. Leonis ab Aitzema Saken van
Staet en Oorlogh &c., T. I--IV. (ab a.
C. 1621--1663.); in s' Graven--Haghe,
1669. fol.

19. Sigm. Freybergers Germania
perturbata & restaurata, (Teutsch bis
1652.) 6. Theile; Francof. am Mayn,
1650==58.

20. Galeazzo Gualdo Priorato Hist.
delle Guerre di Ferdin. II. e III. Imp.,
e del Rè Filippo IV. di Spagna contro
Gostaro Adolfo, Rè di Suetia, e Luigi
XIII., Rè di Francia, successe dall' anno
1630., sino all' anno 1640., Libri XVI.
(ab a. 1630--1641.); in Bologna, 1641.
item: Geneva, 1642. 8.

21. Guill. Hyacinthe Bougeant Hist.
des guerres, & des negociat., qui préce-
derent le Traité de Westphalie; à Paris,
1727. 4. Eiusdem Hist. du Traité de
la paix de Westphalie, II. Tomes; à Pa-
ris, 1744. ingleichen Teutsch, mit Friedr.
Eberh. Rambachs Anmerk. und Vorrede,
4. Theile; Halle, 1758==60. 8.

* Mehrere

* Mehrere hieher gehörige Scriptorum sind angezeigt in *Christ. Gryphii Diss. isagog. Scriptor. Hist. Sec. XVII. illustrant.*; (Lips. 1710. 8.) S. 11-14. p. 97. sqq. und in *E. G. Hoffmanns Biblioth. I. P.*; (Gräf. 1734. 8.) n. 733. sqq. p. 209. sqq.

VII. FERDINANDVS II.

geböhr. den 9. Jul. 1578. folget seinem Vater in Steyermark 1590. K. von Böhmen 1617. und Ungarn 1618. zum Römischen Kaiser erwählt zu Frankfurt den 18. 28. Aug. 1619. und daselbst durch Chur-Mainz gekrönt den 30. Aug. 10. Sept. e. a. † zu Wien den 5. 15. Febr. 1637.

1. Status particularis regiminis S. C. *M. Ferdinandi II.*; Amstelod., 1637. 24.
2. *Guil. Lamormaini Virtutes Ferdin. II. Rom. Imp.*; Viennæ 1638. 12. ingeleichen: Teutsch; Wien, 1638.

3. *Inim. Weberi Diss. sub titulo: Sylloge rer. præcipuar., temp. Ferdin. II. Imp. per Europ. gestarum*; Gießke, 1713. A. 1619. S. 502. Währendem Interregno führten, gewöhnlicher massen, die Churf. von Pfalz und Sachsen ein dñsmal ruhiges K. Vicariat. Der erstere, mit den Unirten, suchte zwar K. Ferdinand von der Kaiserwürde auszuschließen, und die Böhmisches R. Stände machten auch demselben die Böhmisches Churstimme streitig. Aber derselbe wurde doch endlich, ohne achtet

achtet aller Bemühungen seiner Feinde, zu Frankfurt zum Kayser erwählt, und A. 1619. daselbst von Chur-Mainz gekrönt 1). Allein, fast zu gleicher Zeit, entsetzten A. c. ihn die Böhmisches Stände, auf der zu Prag angestellten General-Versammlung, ihres Reichs, und trugen, nebst den incorporirten Provinzen, ihre, von verschiedenen ausgeschlagene, Krone dem Churf. Friedrich V. von der Pfalz an, welcher dieselbe, gegen die Warnung von Freunden und Feinden annahm 2).

S. 503.

1) Rhevenhüller, IX. 336-450. Lotichius, I. c., T. I. L. II. c. 7. sq. Acta Bohem., P. II. Carafa I. c., p. m. 68. sqq. Londorp, I. 4. c. 1-3. 58-67. 82. sq. 153-55. 79-81. Du Mont, V. P. II. 331. 49. sqq. Limnæus, I. c., p. 584-664. Cf. 1) Von der Wahl und Krönung K. Ferdin. II. 2.; Gräf. am W. 1619. 2) Wahl und Krönungs Handl. K. Ferdin. II. 2.; ibid. eod. 3) 10. Frid. Matenellii de Ferdin. II. parentela, elect. & coronat. in R. Rom. Libri III.; Colon. 1621. 4) Böhmisches Wunderbier 2.; f. l. 1619. und 5) Bericht auf die drey Schr. der widersegl. Böhmen; Gräf. am W. 1619. 6) Rhevenhüller, IX. 451-629. coll. p. 420. 665. sqq. Acta Bohem., P. III. & IV. Carafa, p. m. 68. 72. sq. Lotichius, II. 5. sq. III. 1-5. Pufendorf de reb. Succ., L. I. §. 25. 27. 29. Londorp., I. 4. c. 4-57. 68-84. 87-152. 176-78. 187-201. conf. III. 7. c. 4. 7. 10. Meyers

§. 503. Der neue K. von Böhmen verließ sich auf den ihm versprochenen Beystand

Meyer, II. 164-210. 259. *sqq.* Lünig I. c., I. 982-1001. 1011-47. Du Mont, V. P. II. 339. Cf. 1) Artikel, welche in aller 3. Herren-Stände des Königs Böhmen auffm Prager Schloß gehalten. Zusammenk. = geschlossen worden; Prag 1619. 2) *lus hereditar. & legit. Successio in regno Bohem.* Ferdin. II.; Vienn. 1619. 3) (Jo. Bapt. Wessens) *Deductio der Urs. und Motiven, darumb K. Ferdin. II. des Regim. im Königr. Böhmen u. verlustigt worden u.*; Prag 1620. 4) *Brevis Causar. coniectio &c.*; 1619. 5) *Evidentia causae Bohem. &c.*; 1626. 6) *Catholicum & Notorium Imp. Ferdin. II. & Frider. V., El. Pal., utriusque R. Boh. electi, pro iure S. Imperii*; 1625. 7) *Thom. Sagittarius de liberr. Frider. El. Pal., elect. in regn. Bohem.*; Vratisl. 1620. f. 8) *Valentini Casarii fides Bohemo Palatina pro Ferdin. II. contra Frider. Com. Pal., Declarationem publ. &c.*; Viennae Austr. 1620. 8. 9) Böhmisches Purgier Pulver u.; f. l. 1620. 10) *Examen der Recepte und Medicam., so etl. polit. Medici vor die Böhmi. Kranth. geordnet*; f. l. 1620. 11) *Calvinischer Muthwill u.*; Augsp. 1620. 12) *Oesterreich. Wander-Trommel u.*; Wien 1620. 13) *Gründl. Anzeige, was zwischen Chur-Pfalz und Bayern in jech. Böhmi. Unruhe geschr. und tractirt worden*; München 1621. 14) *Memoires sur la mort de la Princesse, Louise Juliane, El. Palatine,*

stand der Unirten, welche zu Nürnberg A. 1619. berg eine Versammlung hielten. Er bezog sich auch um Hülfe bey seinem Schwiegervater, K. Jacob I. von Großbritannien, und schloß mit dem Fürsten von Siebenbürgen, Bethlen Gabor, und den Ungarischen Malcontenten ein Bündniß, welches auch zu seinem Vortheil eine Diversion machte x). Allein der Kayser hatte auf seiner Seite die Liga und Spanien, und schloß noch dazu mit dem H. von Bayern, und dem Churf. Johann Georg I. von Sachsen ein Bündniß gegen den aufgeworfenen K. von Böhmen y). Wie nun derselbe, auf die

ne, (par Fred. Spanhem;) a Leyden 1645. 15) *Andr. ab Habernfeld Bellum Bohem.*; Lugd. B. 1645. 16. und 16) *Io. Dav. Koeleri Diss. de Frider. V., C. P. Rh. & El., affectante regn. Bohem.*; Altorf. 1716. x) *Abrenbüller*, IX. 629-35-60. 86. 820. 944-949. *Carafa*, p. 76. *sqq.* *Wassenberg*, L. I. p. 31-52. *Pufendorf*, I. 28. *sq.* *Londorp*, I. 4-73. *sq.* 86. 98. 158-72. 82-86. 202-13. c. 73. *sq.* 86. 98. Meyer, II. 227-40. 333-43. II. 5. c. 38. *Lehmann*, II. 94-101. Du Mont, V. P. II. 332-38. 56. 58. *sq.* y) *Abrenbüller*, IX. 807-88. *sq.* *Carafa*, p. 77. *sq.* *Pufendorf*, I. 30. *Londorp*, II. 5. c. 1-4. 23-25. 44-46. Du Mont, V. P. II. 354. Cf. 1) *Päbst. Post- und Wächterhorn u.*; 1620. und 2) *der erste und andere Post*

- A. 1620. Die, von dem, zu Mühlhausen versammelten, Churfürstl. Collegio, an ihn ergangene Warnungen, sich des Böhmisches Unwesens nicht entschlagen wolte, die
- A. c. Union aber, auf ihrem Convent zu Ulm, durch Französische Unterhandlung, versprach, sich in die Böhmisches Handel nicht einzumischen; so drung H. Maximilian von Bayern, nach Reducirung Ober-Oesterreichs, in Böhmen ein, und schlug den Pfalzgrafen auf dem Weissen Berge bey Prag auf das Haupt, welcher sich über Breslau, und Berlin nach Holland flüchtete z).

S. 504.

Post-Reuter an H. Paulum V.; eod. z) Khevenhüller, IX. 807. 36. 49. 915. 64. 75. 1036. 88. 98--1112. Carafa, p. 81. sqq. Wassenberg, I. 17-22. Pappus, ad a. 1620. Puffendorf, I. 31-34. Acta Bohem., P. 3. sq. Londorp., II. 5. c. 5--22. 26--30. 37. 39--43. 62--66. 70. sq. 84--100. 109--11. 17--19. 36. Du Mont, V. P. II. 362. 69. Conf. 1) *Ambassade de Mr. le Duc d'Angoulême &c.*, par Henry C. de Bethune; à Paris 1667. f. 2) *Raph. Sadeler Ephemeris expeditionis in utramque Austr. & Bohem.*; Monach. 1621. 3) *Constant. Peregrini quadrimestre iter Bucquoji*; Brunn. & Vienn. 1621. 4) *Berchtoldi a Rauchenstein Constantius Peregrinus castigatus*; Bruggz 1621. 5) E-

iusdem

S. 504. Nach diesem Sieg unterwarf sich ganz Böhmen, und Mähren, die Lausitz und Schlesien aber wurde, durch den Churf. von Sachsen, auf leidlichere Bedingungen, wieder zum Gehorsam gebracht a). Das beywungene Böh-

Et 2 men

iusdem (sub nom. *Cand. Elbani*) *Narr. de proelio Prag.* 6) Beschreibung der Prager Schlacht; Prag 1620. item latine; Aug. V. 1620. 7) *Explanatio huius picturae, ascribitur Ferdin. II. tollens, & Auftr. Domus eclipsim refutans*; Pragz 1621. 8) *Jämerl. Klagschr. des flüchtigen K. aus Böhmen*; 1620. 9) *Des K. in Böhmen Errettung wieder die bishero ausgespr. Pasquillen*; f. l. 1621. 10) *Vrb. Freidenreich Panegy. Maximiliano, Boier. D., e bello - - revert. dictus*; Mogunt. 1621. und Teutsch; München eod. und 11) *Io. Bisselii Leo galeatus, h. e. Maximil., Bav. D., expeditio, pugna, victoria Pragensis*; Amb. 1677. 8.

a) Khevenhüller, IX. 1112--43. 68. 1287--91. 1312--34. Carafa, p. 85. 90. sq. 97. Wassenberg, I. 22--28. Londorp., II. 5. c. 90. 111. 20-30. 33-35. und L. 6. c. 11. 101. Meyer, II. 317-28. Du Mont, V. P. II. 370. 79. Cf. 1) *Ber. von Erober. der Stadt Prag*; Augsp. 1620. 2) *Schlesischer Zustand u.*; f. l. 1621. und 3) *Bericht, welch. gest. die Schles. Stände mit K. Ferdin. II. einen Friedens-Accord getroffen*; Augsp. 1621. Der Kayser überließ hernach im J. 1623. an den Churf. v. Sachsen wegen aufgewandter Kriegskosten

men wurde sehr hart behandelt, verlor
 seine meiste Freyheiten, und zu Prag wur-
 A. 1621. de eine blutige Execution vorgenommen b).
 A. c. Der Kaiser hatte inzwischen den Churf.
 von der Pfalz, und seine Bundsgenossen,
 Mgr. Johann Georg von Branden-
 burg (S. 492.) zu Jägerndorf, Fürst
 Christian I. zu Anhalt-Bernburg, und
 Graf Georg Friedrich von Hohenlohe
 (1620.) in die Acht erklärt c). Schon vorher
 war

war der Spinola mit Spanischen Böh-
 kern in die Rhein-Pfalz eingefallen,
 welches die bey Oppenheim, unter Mgr.
 Joachim Ernst von Anspach, stehende
 Armee der Unirten ruhig ansah d). Da
 die Unirten hoben endlich ihre, ohnehin A. 1641.
 äbel zusammenhangende Union gänzlich
 auf e), und der H. von Bayern vertrieb
 den Graf Ernst von Mansfeld aus Böh- A. e.
 men, und der obere Pfalz, welcher nach
 Et 3 der

kosten die Lausitz unterpfändlich. S. Du
 Mont, V. P. II. 438. b) Rhevenhüller, IX. 1293-
 1312. coll. 1316. 36-65. Carafa, p. 88. sq. 93. 98. sq.
 Londorp., II. 6. c. 34-39. 121. 55-58. 67. sq. Cf.
 1) Io. Hermannii Xenium Calvino-Turcicum,
 pro rebell. Bohemis; f. l. 1621. und 2) Kay-
 serl. Declaration und Executions-Process
 wieder dero Böh. Rebellen; f. l. 1621. c) Rhe-
 venhüller, IX. 1346-66. 1590-92. Pufendorf,
 I. 35. Londorp., II. 5. c. 84-87. & L. 6.
 c. 1-8. coll. 57. Io. Ioach. a Rusdorff *Confilia*,
ex Biblioth. Loeniana; (Frkf. ad M. 1725. f.)
 p. 5-64. Du Mont, V. P. II. 371-78. Vor
 und wieder diese Achteerklärung, in gleichen
 wegen der von beyden Partheyen wieder ein-
 ander geschmiedeten *Confliorum*, kamen da-
 mals viele Schriften heraus, welche zu finden
 bey Londorp., I. c., und III. 7. c. 1-12. Auf-
 ser denselben aber sind noch zu bemerken: 1)
 Achts-Spiegel u.; Mannheim 1622. 2) *Theo-*
nesti Cogmandoli Secreta Secretor. Calvino-
Turcica &c.; 1621. 3) *Myster. iniquit.*
 4. Sp.

f. *Secreta Secretor. Turco-Papist.*, (contra
Libell. preced.) 1625. 4) *Cancellaria His-*
pan.; Freistad. 1622. 5) *Obst. & Animad-*
vers. in Litur. Cancellar. Hispan.; 1624.
 6) *Nachtrab Anhalt Cansley* u.; 1624. 7)
Der Röm. Span. Cansley Nachtrab u.; eod.
 8) *Der R. Sp. C. Appendix* u.; 1625. und 9) *L.*
V. Clarimontani nova Apocalypsis &c.; Luceb.
 1627. d) Rhevenhüller, IX. 1147-61. Carafa,
 p. 83-85. Wassenberg, I. 28-31. Pappus, ad ad.
 1620. sq. Pufendorf, I. 32. Londorp., II. 5. c. 67-69.
 71-80. 83. 101-108. 31. sq. & L. 6. c. 20. sq.
 Cf. 1) *Spanisch Mücken-Pulver* u.; 1620.
 2) *Span. Schlaftrock* u.; eod. 3) *Specu-*
lum Germ.: *Span. Feldgeschrey: Spinol-*
Friedens Unfried; 1621. 4) *Triumphus u-*
nionalis &c.; 1622. und 5) *Span. Wolfsma-*
gen u.; 1625. e) Rhevenhüller, IX. 1440-53.
 Carafa, p. 95. sq. 97. Pufendorf, I. 35. Londorp.,
 II. 6. c. 12-18. 49. Du Mont, V. P. II. 386.
 87. 402. Cf. Wolff. Aegidii *Augurium Pa-*
 65

der Untern Pfalz gieng, wohin der H. von Bayern den Tilly mit einem ansehnlichen Heer ihm nachschickte f).

- A. 1622. S. 505. Dieser wurde zwar von dem Mansfelder ohnweit Wieseloch geschlagen; Allein er rächte solche Niederlage sehr bald durch die Siege bey Wimpfen über Mgr. Georg Friedrich von Baden Durlach, und bey Böckst über H. Christian von Wolfenbüttel, postulirten B. von Halberstadt ff). Da nun der geachtete Churfürst, nach des Kayfers Verlangen, bey denen zu Brüssel, auf Englische Vermählung, gepflogenen Tractaten, den Grafen von Mansfeld und seine übrige Anhänger ihrer Dienste entliesse; so wurde jener, mit H. Christian, auf ihrem Zug nach den Niederlanden, bey Fleurus geschlagen, und Tilly oberste die ganze Rhein-Pfalz g). Der

Kayser
cis Sc.; 1620. f) Rhevenhüller, IX. 1395-1440. Carafa, p. 94. 99. 104. *sq.* 107-II. Wassenberg, I. 52-59. Pappus, *ad a.* 1621. p. m. 19. *sq.* Pufendorf, I. 35. Londorp, II. 6. c. 9. 93-100. ff) Rhevenhüller, IX. 1453-61. 1680-1729. Carafa, p. III. *sq.* 15. *sq.* 17. *sq.* 21. *sq.* 26. Wassenberg, I. 59-69. Pappus, *ad a.* 1622. p. 22. *sqq.* Pufendorf, I. 38. Londorp, II. 6. c. 22. *sq.* 109-19. g) Rhevenhüller, IX. 1730-37. 43-45. 66-79. Carafa, p. 118. *sqq.* 27. 32. *sq.* Wassenberg, I. 69-71. Pap-

Kayser aber belehnte, auf dem Chur- und A. 1623. Fürstentag zu Regensburg, den H. von Bayern mit der Pfälzischen Chur- und Erz-Truchsessens Amt, und ließ denselben nachmals auf dem Churfürstentag zu 1624. Nürnberg in das Churfürstl. Collegium einführen. Ja endlich überließ er ihm 1628. auch, gegen Wiedergabe des, zu Anfang des Krieges verpfändeten, Landes ob der Ens, die Ober- und Unter-Pfalz, und erweiterte die, anfänglich bloß dem H. von Bayern ertheilte, Churwürde auf die ganze Bayerische-Wilhelminische Linie h).

S. 506. Der Niedersächsische Creyß hatte sich, gleich zu Anfang der Böhmi- 1619. schen

Et 4

Pappus, *ad a.* 1622 p. 24. *sqq.* Pufendorf, I. 39. Londorp, II. 6. c. 59-92. 106-108. 33. *sq.* 43-54. 94. 248. Meyer, II. 602-18. Du Mont, V. P. II. 422. 34. h) Rhevenhüller, IX. 1462-66. 1624-31. 1753-64. 65. *sq.* 80-89. X. 4-86. 90-134. 36-38. 429-56. 1227-33. 1458. *sq.* XI, 292-304. Carafa, p. 117. 19. 27. 34. 37. 39. 40-50. 51. *sq.* 79. 257. 339-43. Pappus, *ad a.* 1623. p. 27. *sq.* Pufendorf, I. 37. 40. *sq.* Londorp, II. 6. c. 48. 162. 66-80. 82-85. 231. Du Mont, V. P. II. 418. 19. 25. 537. 38-46. Cf. 1) Länig, I. c., II. 49. 2) Acta und Handlungen des Chur- und Fürstl. Convents zu Regensp. 10.; Gröf. am M. 1623. 3) Actus der Chur-Bayer. Investitur 10.; 1623. 4) Bayer. Krankheit, nebst Geheymlich

- A. 1522. schen und Deutschen Unruhen, in eine ansehnliche Kriegsverfassung gesetzt, welchem Exempel der Obersächsischen Creysß folgte, doch beschloßen beyde in der Böhmischen Sache neutral zu bleiben 1).
1623. Jener erneuerte, zu seiner Sicherheit, die gefahrte Schlüsse, weil die siegreiche Kaiserliche Armee ganz Teutschland durchstreifte, und alle in der Union gewesene Protestanten hart bedrückte. Allein Tilly nöthigte diesen Creysß, die Waffen niederzulegen, und den H. Christian (S. 505.) abzudanken, welchen er, bey seiner Retirade nach Holland, bey Stadeloorn auf das Haupt schlug, und sodann den Mansfelder bey Stieckhausen in Ost-Preichland aufsuchte, der sich noch dadurch rettete, daß er die Dämme durchstechen ließ, und alles unter Wasser setzte k). Es traten hier-

des Magens u. ; Prag 1625. und 5) *Qundlibetisches Welt- und Zummel-Befig*; 1623. item: 1632. 1) Rhevenhüller, IX. 864-67. Londorp, I. 3. c. 156. coll II. 6. c. 165. Cf. Du Mont, V. P. II. 362. /q. k) Rhevenhüller, X. 141-50. 71-99. 206-11. 526. /q. Carafa, p. 153. 58-60. 63-66. 74. /q. Wassenberg, I. 72-76. Pappus, ad a. 1623. p. 29. /q. Pufendorf, I. 42. Londorp, II. 6. c. 159-61. 63. /q. 95-218. 25. 45-47. Cf. 1) Wahrh. Besch. der in Westphalen von der Kayf. Armee wider den von Halberst. Erhalt. Victorie; 1623. 2) P. Shonxi fuga & clades D. Christiani &c.;

hierauf, dem Angeben nach, Frankreich, Engelland, Dännemark, Savoyen und Holland miteinander in eine Verbindung, die anwachsende Oesterreichische Macht zu unterbrechen, und den Ehurf. von der Pfalz zu restituiren; doch ist ihr Vorhaben nachmals, angeblich wegen Mißtrauen der Bundesgenossen, ins Strecken gerathen 1).

S. 507. R. Christian IV. von Dännemark versuchte also sein Heer allein, weil ihm an Erhaltung des Niedersächsischen Creysßes, wegen der darinnen belegenen Bisthümer, zu Versorgung seiner Edlne, vieles gelegen war. Er wurde von gedachtem Creysß mit Widerspruch des Kaisers zum Obristen gewehlet. Die Sachen aber liefen unglücklich. H. Christian von Wolfenbüttel starb zu frühzeitig. Der Graf von Mansfeld wurde an der Dessauer Brücke, und der König bey Hannover, hierauf bey Calenberg, und Lutter am Barenberg auf

Et 5
 &c.; Bruxell. 1624. u. 3) Köhlers Münzbelust., II. 193. /qq. 1) Rhevenhüller, X. 472-77. 622. /qq. Carafa, p. 180-96. /q. 202. /q. Pufendorf, I. 44. Londorp, II. 6. c. 131. III. 8. c. 1-9. 26. 28. Meyer, II. 388-91. 636-40. 56-95. a Rusdorf *Compt.* p. 113-205. Cf. tamen Ludolfs Schaubühne, T. I. L. 24. c. 5. p. 76. p. 210. /qq

das Haupt geschlagen. Tilly folgte ihm über die Elbe nach Holstein, und nahm das ganze feste Land, bis auf Glückstadt, weg. Wallenstein überschwemmte das Brandenburgische und Mecklenburgische, und die H. von Mecklenburg, Adolph Friedrich I., und Johann Albrecht II., wurden, als Dänische Allirte, in die Acht erklärt, und ihr Land dem Wallenstein gegeben. Hierauf wolte man an der Ost-See einen grossen Schiffsbau anlegen, und Wallenstein richtete sein Absehen auf Pommeren, besonders Stralsund, welche Stadt er auch belagerte, aber, wegen der eingenommenen Schwedischen Besatzung, nicht erobern konnte m).

S. 508.

sq. m) Khevenhüller, X. 766. sq. 72. 76--89. 1202-27. 33-71. 1422-46. 59-63. 1591-1637. XI 61-97. 125-27. 47-61. 85-232. Carafa, p. 197-99. 200-203. 25-30. 35-38. 52. sq. 56-58. 60-63. 66. sq. 74. sq. 77. sq. 80-82. 93-96. 304. sq. 307-10. 16. sq. 19. sq. 28-31. 35. sq. 44. sq. 46. sq. Wassenberg, I. 83-85 II. 87-132. Pappus, ad au. 1624--28. Pufendorf, I. 44--53. Londorp, III. 8. c. 31-34. 38-89. 104-10. 12-16. 20--24. 37. 41. 43. 48. Meyer, II. 807-18. Du Mont, V. P. II. 546. 49. Cf. 1) Verhandl. des Braunschweigischen Greystages m. Aug. 1625.; eod. 2) Gründl. Motiven, warum der K. v. Dänem. sich zur Def. des

S. 508. Ob nun gleich der K. von Dänemark anfang, etwas glücklicher zu werden; so sahe er sich doch genöthiget, A. 1629. den Lübecker Frieden einzugehen, nach welchem die H. von Mecklenburg im Stich blieben, und der König zwar seine verlorne Länder wieder bekam, aber dagegen auch versprechen mußte, sich in die Deutsche Sachen weiter nicht einzumischen n). Da also der Kaiser sich vor

des R. S. Erenses zu Felde begeb. müssen; 1626. 3) Abdr. der vorn. Schr. bey der in der Stadt Braunschweig vorgewes. Friedenshandl. II.; Brschw. 1626. 4) Dänemarc. Acta II. 2. Theile; 1626. 5) Kurzer wahrhaft. Bericht der zwischen dem R. Sächs. Greiß und dem Kayf. Generalen unfruchtbar gepfl. Tractaten II.; 1626. 6) Sächsischer Wecker II.; Gröningen 1628. 7) Nachklang des H. W. II.; ibid. eod. 8) Liborii Vulturni kurze Erzähl. der fñrn. Handl. zwischen der Pfalz-Bayer. Tyllischen und Kayf. Friedl. II., wieder der Kön. Dänischen Armada II. v. 1625--1629. 2. Theile; 1627. 31. 9) Bellum Bohemogerman. ab a. C. 1617--1630.; f. l. 1630. 10) Dissertatio super vet. Austriacor. proposito de occup. mari Balth.; Paris 1644. 11) a Rusdorff Consilia, p. 207-217. II. 12) gründl. Ber. von Stralsund, und dessen Belager. II.; Stralsf. 1631. n) Khevenhüller, XI. 666-81. 83-721. Carafa, p. 350. Wassenberg, II. 132-36. Pappus, ad a. 1629. p. 71. sq. Pufendorf, I. 54. Lond.

niemand mehr zu fürchten hatte; so brach sein Vorhaben in Deutschland, besonders in Ansehung der geistlichen Güther, auf einmal aus. Er publicirte nehmlich das bekannte Restitutions-Edict, nach welchem die Reformirte des Religionsfriedens unfähig erklärt wurden, und die Protestanten die seit dem Passauischen Vertrag eingezogene geistliche Güther wieder herausgeben sollten. Es wurde auch wirklich hier und dar, besonders in Schwaben, und zu Augsburg, mit der Execution der Anfang gemacht, und der Kayserliche Prinz, Leopold Wilhelm, sollte Magdeburg, Halberstadt und Hirschfeld erhalten o).

S. 509.

Londorp, III. 8. c. 157. T. IV. L. i. c. 5 sq. Meyer, III. 149. 250. Du Mont, V. P. II. 561. 84-86. Cf. 1) Lübeckische Handlung 1c.; 1628. 2) Fürstl. Mecklenburg. Apologia 1c.; 1630. o) Rhevenhüller, X. 891. sq. 1450-58. XI. 127-33. 427--550. 770-82. 1255-66. 1755. sq. Carafa, p. 268. sq. 311-15. 25-28. 37. sq. 41-43. 48. sq. coll. Append. Wassenberg, II. 164-67. Pappus, ad a. 1629. sq. p. 73. sq. 80. sq. 90. sq. Pufendorf, I. 56. sq. Londorp., III. 8. c. 133. 42. 45. 52-56. 58. IV. 1. c. 1-4. 11-13. 62. Meyer, II. 795-800. III. 49-79. 141-47. 50. 61-67. 70-205. 209-34. 57. 91-309. Du Mont, V. P. II. 564. Sam. Waltheri Progr. de vera

S. 509. Während dieser Zeit war die A. 1627. regierende Linie der H. von Mantua,

mit
ra & arcana causa Ed. restitutor. ; Magdeb. 1629. Cf. 1) Copia und Abdruck eil. vorn. Ved. und Schr. 1c.; 1629. 2) Summar. Bericht = eil. = reformirte hohe und andere Stifte betr. 1c.; 1629. 3) Abdruck der Supplication, welche des H. R. R. wegen der A. T. und derselben Übung betrangte 1c. Unterthanen = übergeben lassen, beneben der *Idea Comititali*; 1630. 4) Der Geistl. Vorbehalt aus sein. Gründen erörtert; 1630. 5) *Scip. Aretini*, (i. e. *Jac. Lampadii*) gründl. Deduct., wie es mit dem Keyserl. Relig. Edict, und der Geistl. vermeynt. Vorbehalt eygentl. bewant 1c.; Frkf. 1633. 6) Der Hochteutschen Morgenwecker 1c.; 1628. 7) Zweysacher Soldaten-Spiegel 1c.; 1629. 8) Willst du den Keyser sehen? so siehe hinten in diesen Brieff; 1629. 9) *Pro S. Cæs. Mai. - - super imped. antiquar. foundationum mutationib. suscepta* Defensio, &c.; 1630. 10) *Disceptatio placida super famosa Quaestione: an h. t. legit. sint causa, ut quæd. Monasteria alter. instituti Monachis dentur?* 1630. 11) *Disceptatio, s. Quaestio: utrum Bona ecclesiast., & Monasteria maxime, nuper hæret. manib. erepta, ad al. famil. transferri, an ant. Ordinib., eorund. quond. possessorib., restitui possint & vero debeant?* 1630. und 12) *Pauli Laymanni iusta Defensio R. P., Cæsaris &c. in causa Monasterior. extinctorum*; Dillingæ 1631. Es gehören auch hier: 1) *Noschwend. Vertheyd. des H. R. R. Evan-*

mit H. Vincentius, ausgestorben. Sein nächster Vetter, Carl, H. von Nevers, setzte sich zwar in den Besitz der Herzogthümer Mantua und Montferrat. Allein der Kayser und Spanien wolten diesen Französisch gesinnten Prinzen nicht zur Erbfolge lassen, wogegen derselbe von Frankreich unterstützt wurde. Der Kayser schickte zwar einige Völker nach Italien, welche auch Mantua eroberten, und den neuen H. Carl gefangen bekamen. A. 1629. Aber endlich musste doch der Kayser demselben den Besitz von Mantua und Montferrat, in dem auf dem Churfürstentag zu Regensburg getroffenen Vergleiches lassen, welcher nachmals in dem Frieden zu Chierasco bestätigt, und hierauf H. Carl von dem Kayser belehnet wurde p). Auf eben diesem Churfürstentage

Evangel. Churf. und Stände Augapfels; Frankfurt und Leipzig. 1628. 2) *Pacis Compositio* - - - in *Comitiis Augusta a. 1555. edita, quam Icti quidam Catholici* - - - *questionib. illustrar.*; Dillingen 1629. und 3) Hauptvertheid. des S. R. R. Augapfels; Leipzig. 1630. f. G. Gryphius, l. c. p. 117. fqq. und Köblers Münzbelust., XX. 118. p) Rhevenhüller, X 1710. XI. 30 - 61. 590 - 666. 785 - 805. 1187 - 1234. 1371 - 1410. 1955 - 2021. Wassenberg, II. 175 - 95. Pappus, ad a. 1629. f. p. 77. fqq. 82. fqq. Pufendorf, I. 55. Londorp, IV. l. c. 27 - 34. Meyer,

tage, wurde die Kaiserliche Gemahlin, A. 1630. Eleonora, zur Kaiserin gekrönt, der Kayser aber musste sich, auf dringendes Anhalten sogar der Eigisten, entschliessen, seine Armee bis auf 39000. Mann zu reduciren, und den, wegen seiner Gewalthätigkeiten überall verhassten, General Wallenstein, H. von Friedland, abzudanken. Hingegen konnte er die vorgehabte Römische Königswahl seines ältesten Sohnes nicht zu Stande bringen, und die Erledigung der Religionsbeschwerden wurde auf einen besondern *Compositio* onstag nach Frankfurt verwiesen q).

§. 510.

Meyer, III. 40 - 43. 252 - 57. Du Mont, V. P. II. 572. 80. 83. 614. 15. VI. P. I. 9 - 18. Conf. Franc. Nigri & Frid. Bosii *Ducatus Mantue, pro Carolo Duce* &c.; Fref. 1629. q) Rhevenhüller, XI. 492 - 505. 681 - 83. 1016 - 1146. 80 - 86. 1234 - 42. 1483 - 85. 1716 - 55. Carafa, p. 347. f. q. Burgus, l. I. c. 4. Pappus, ad a. 1630. p. 87. fqq. Pufendorf, I. 58. Londorp, IV. l. c. 17. f. q. 35 - 38. L. 2. c. 1. Meyer, III. 248. Conf. 1) Theod. Berenici *epistol. de Comit. electoral.*, Ratib. *celebratis*; 1630. 2) *Protocolum Consultation. & Cogitation.*, in *Conv. Ratib. Evangelicor. & Cathol. habitar.*; 1630. 3) *Discurs v. Just. des S. R. R.*, desselb. Kranckh., und Euric Wittlen; 1630. 4) Bedenken, was die Evangel. v. dem Frankfurt. Compos. Tage zu erwarten se.; 1631. 5) Bericht v. R. Ferdin. II.

S. 510. Bey dem damaligen bedrängten Zustand der Protestanten in Teutschland, entschloß sich der kriegeriſche, und heldenmüthige K. Gustav Adolph von A. 1629. Schweden r), nachdem er mit Pohlen einen

II. Gem. Eleonora Krön. Handl. zu Regensp.; 1630. 6) *Casp. Sciopii Consultatio de caus. & modis, compon. in S. R. l. relig. dissid.*; Aug. V. 1631. 8. und 7) *Theoph. Sanctafidii (i. e. Casp. Sciopii) fundam. pacis in S. R. l. feliciter iacta &c.*; *ibid. eod.* r) Außer einigen bereits oben pag. 652. sq., und bishero in den Notizen hier und dar angeführten Schriften, kan man noch bemerken: I. von K. Gustav Adolph: 1) *Gustavus M., f. Oratt. Panegyri. a clariss. Viris de vita & ob. Gustavi, Suecor. R. habitæ*; Lugd. B. 1637. 12. 2) *Matth. Berneggeri Laudat. fun. Gustavi M., Suecor. R.*; Argentor. 1633. 3) *Wencesl. Clem. a Lybeo - Monte Gustavidos Libri IX.*; Lugd. B. 1632. 4) *Ewart. Iolleveti Gustavi M. fulmen in aquilam*; Paris. 1636. 12. 5) *Ant. Garissolii Adolphidos Libri XII.*; Montalbani 1649. 6) *Ge. Rud. von der Sala Abbild.*, was K. Gust. Ab. bey sein. geführ. Kriegswesen Glückseligk. Ursach gewesen; Neuenst. 1633. 7) *de Prade Hist. de Gustave Adolphe*; à Paris 1695. 12. 8) *Joh. Gottfr. Mürtags Leb. und Thaten Gust. Ab., K. in Schw.*; Halle 1740. und besonders 9) *Walsh. Sarte Leb. Gust. Ab., K. v. Schweden*, aus dem Engl. überset von Ge. Heinr. Martini, mit Vorr. und Anmerk. von Joh. Gottl.

einen sechsjährigen Stillstand geschlossen, sich der Evangelischen Religion anzunehmen.

Gottl. Böhmen, 2. Theile; Leipz. 1760. 61. II. Von dem Krieg in Teutschland, bis an seinen Todt, oder etwas hernach: 1) *Balth. Henckel de B. tam protectio, quam vindicator. Gust. Ad. R. Suecor.*; Stettini 1631. 2) *Phil. Arlanibæi Arma Suecica*; 1631. in gleichen: Teutsch, mit 2. Continuat.; 1632-34. 3) *Matth. Linguinii dreyſach - Schwed. Lorbeer - Kranz* 2c., 3. Theile; Leipz. 1632-34. 4) *Le Soldat Suedois, (par Fred. Spanheim)*; 1633. 8. *avec la Continuation par le Sr. de Grenaille*; à Paris 1642. 8. 5) *Conte Maiolino Bisaccioni Memorie histor. dalla massa d'Armi di Gust. Ad., Rè di Suetia, in Germ. l'anno 1630.*, V. Libri; in Venet. 1642. 6) *Pietro Pomo Guerre di Germ. dall' invas. del Rè di Suetia fino alla morte di Woleſtano*; *ibid.* 1640. 7) *Pagan. Gaudentio le Singolarità delle Guerre di Germania*; in Fiorenza 1640. 8) *Expedition Suedica, d. i. Histor. Besch. des gewalt. Zugß K. Gust. Ab. 2c.*; 1633. 9) *Io. Petr. Aretini Besch. des verderbl. Kriegswesens v. 1618-34.*; Jrcß. am M. 1634. 10) *Ge. Engelsäß Hist. Exercituum, oder v. Kriegskrüß. Evangel. R. Chur- und Fürsten*, 1. Theil v. 1630-35.; Jrcß. am M. 1648. 11) *Petri Landsbergii Gustavi M. bellum German.*; Roterod. 1652. 12. 12) *Thomæ Carve Itinerarium, Partes III.*; Mog. 1640. sq. 12. und 13) *Gjörwall R. Gust. Ab. Inſta Fålttag für Aeren 1630*; 32. 1. Th.; Stockholm 1760. Conf. etiam: *Nicol. Belli*
Uu Hel-

nehmen. Er war von dem Kayser, durch
A. 1629. die nach Pohlen geschickte Hülfsvölker,
und

Helden-Buch 11. ; Fräff. am M. 1629. und ver-
mehrt, sub titulo: *Kayserl. Triumpff-Wa-
gen und Victoria*; ibid. 1632. III. Von ein-
igen polit. Piegen: 1) *Magna Horologii
Campana* (Teutsch,) 11., 3. Theile; 1631. 1q.
2) *Der Teutische Almus ohne Herz und Ohren*
11.; 1631. 3) *Dänischer Nachklang*, Schwed.
Fürgang 11.; eod. 4) *Der Augen gestellter
Welt- und K. Spiegel* 11.; eod. 5) *Illumi-
nirter K. und Welt Spiegel* 11.; eod. 6) *Röm.
Schwed. Victori-Schlüssel* 11.; eod. 7) *Got-
tes und des H. R. R. Lichtbuzer* 11.; 1632.
8) *Pictura loquens*; Lugd. 1632. 9) *Actio
perduellionis in Iesuitas*, d. i. Beweis, daß
die Jesuiten des 1619. Kriegswes. einige Ursa-
che sind 11.; 1632. item: 1633. 10) *Resolu-
tion der Frage: ob diejen. Rstände, welche
der gen. Kayf. Armada sich widersetzen, für
Rebellen zu halten*; 1632. 11) *Gründl. Re-
solutions der Frage: ob und wie weit denen
Ständen ein. Kayserth. oder Königr., als unmit-
telb. Obrigt., zugelassen, sich und ihre Unterth.
in Relig. Bedr. wieder ihre höchste Obrigt.
armata manu zu defendiren*; eod. 12) *Reg.
Selinus: = = = ob man sich wied. der Obrigt.
Tyranney = = wehren = = müge*; eod. 13) *In-
struction, auf was Mittel des H. R. R. geistl.
Ehurf. aus ihrem jetzigen betr. Zust. 11. erledig-
et werden mögen*; eod. 14) *Frang v. Si-
cingen, des jüngern, Discurs: ob den prote-
stir. Fürsten und Ständen im H. R. R. zu ra-
then, mit den Päpsten ein. Frieden zu schließ-
sen*;

und durch die verweigerte Zulassung seiner
Gesandten bey den Lübeckischen Friedens-
handlungen (S. 508.) beleidiget, von
Frankreich aber zu einem Krieg gegen den
Kayser gereizet worden. Dieser trachtete
U u 2 den

sen; eod. 15) *Sim. Wildens Memorial: ob
den protestir. Ständen im Reich rahtsamb, sich
bey jetz. Zeit. v. R. M. zu Schweden abzuge-
hen* 11.; eod. 16) *Colloquium politicum
über die Frag: warum solt ich nicht Schme-
disch seyn?* 11.; eod. 17) *Schwed. Perspec-
tiv* 11.; eod. 18) *Potestas aquilonaris, oder:
des Reich v. Mitternacht: ob die Cathol. im
Reich 11. schuldig seyen, der R. M. in Schwed.
das iuram. fidelit. zu leisten* 11.; eod. 19)
Ulr. v. Lutten, des jüngern, R. Römerzug
11.; eod. 20) *Valentini Riemeri Diss. an
Status imp., inito foed. cum R. Succ., aper-
to Marte in exercitum imp. iuste irruerint?*
Ec.; Ienz 1632. 21) *Gespräche 2. Evan-
gel. Eydtgenossen, v. dem gegenwert. Zustand*
11.; eod. 22) *Ge. Beati Or. an K. Gust. Ad.
v. Schwed., auch erl. unvergreißl. Mittel, auff
welche im H. R. zwischen den Röm. Cathol.
und protestir. Evangel. Fürsten und Ständen
Frieden auffzur. seyn möchte*; Fräff. eod. 23)
*Der lang vorher geweissagete und gewünschte
Held von Norden* 11.; ibid. 1633. 24) *Cen-
tum Aphorismi de fatali mutat. Rom. imp.,
ratione Eccl. & politica Rom. Ec.*; 1633. 8.
und 25) *Spanische Kappe, d. i. ob Spanien
so gar groß und mächtig, daß sich alle Welt,
voraus aber Teutschl. darvor fürchten müße?*
Fräff.

A. 1630. den Sturm, durch die zu Danzig ange-
stellte gütliche Tractaten, vergeblich ab-
zuwenden. K. Gustav Adolph landete
mit einem kleinen, aber wohlversuchten,
Heer, auf der Insel Usedom. Er zwang
den letzten H. von Pommern, Bogis-
laus XIV., mit ihm einen Tractat ein-
zugehen, und ihm Stettin zu überliefern.
A. c. Er verjagte sodann in diesem und folgenden
& sq. Jahr die Kaiserliche Völker aus Pommern,
Mecklenburg, und der Mark Brandenburg,
1631. und schloß auch mit Frankreich zu Bärn-
walde, und mit dem Chf. v. Branden-
burg einen Tractat, durch welchen letztern
er sich der Bestungen Spandau, und Cüs-
trin versicherte. Der Lgr. Wilhelm V.
von Hessen Cassel aber fand sich bey ihm
A. c. in dem Lager bey Werben ein, und errich-
tete mit ihm einen freywilligen Bund s).

S. 511.

Gräff. 1634. s) Rhevenhüller, XI. 674-76.
713-20. 83-85 806-31. 1146-80. 1275-1370.
1756-87. 1822-39. 43-64. 2021-44. 64-69.
Burgus, I. 1-3. 5-9. 11-17. II. 1-5. 7-9-14.
Wassenberg, III. 229-48. 58-64. Pappus,
ad a. 1630. sq. p. m. 85. sq. 91-98. Carve,
I. c., P. I. c. 8. v. Chemnitz, P. I. L. I. & II.
§. 1-15. 17-29. III. 1-9. 13 17-21. Pufendorf,
L. II. § III. §. 1-25. Londorp, III. 8. c.
139. 50. 73. T. IV. L. 1. c. 7-10. 19-26. 43.
57-61. Meyer, III. 136. 234-48. 538. Du
Mont, V. P. II. 594. 606-12. 45. VI. P. I.

p. 1. sq.

S. 511. Der Churf. von Sachsen
hatte indessen zu Leipzig eine Zusam- A. 1631.
mentkunft der meisten Protestantischen
Stände veranlasst, auf welcher zwar
die Vereinigung der Evangelisch-Luther-
rischen und Reformirten Religion ver-
geblich versucht, hingegen aber der Schluß
gefaßt wurde, sich der Kaiserlichen Eres-
cution des Restitutions-Edicts (S. 508.)
allenfalls mit Gewalt der Waffen zu wie-
dersetzen, zu dem Ende zu Leipzig ein
neues Bündniß unter den Protestan-
ten errichtet wurde (s). Wie nun hier-

Uu 3 auf

p. 1. sq. s) Rhevenhüller, XI. 1250-55. 1518-
-1646. Burgus, II. 6. Wassenberg, III. 219-
-29. Pappus, ad a. 1631. p. 97. sq. v. Chem-
nitz, I. L. II. § 28. III. 10-12. Pufendorf,
III. 12. 20. Londorp, IV. 1. c. 15. sq. 44-48.
Meyer, III. 401-24. Du Mont, VI. P. I. 6.
Cf. 1) Vorzeichen des Churf., Fürsten, Gr.,
Herren und Städte, so auff den Cont. in
Leipz. 1631. einkommen; 1631. 2) Prognost.
weg. des künft. Ausg. und Effect des Leipz.
Schluß; eod. 3) Matth. Hoe v. Hoeneß
Pred. über den 83. Psalmen 1c.; Leipz. 1631.
4) Aus Leipz. v. 13. Febr. kurzer Bericht 1c.
aus ein. Schr. Brof. Lobw., sampt denges.
Provisional Vidimus über M. Hoens Pred.
1c.; eod. 5) M. Hoens Berantw. und Ber-
theid. sein. Pred. 1c.; Leipz. eod. 6) Collo-
quium, inter aliquot Luther. & Reform.
Theologos hab. Lipsiæ a. 1631.; Hagæ Com.

1656.

A. 1631. auf Tilly, nach der Eroberung, und grausamen Verheerung von Magdeburg, dem Churf. von Sachsen in das Land fiel; so war der Churfürst recht gezwungen, sich dem K. von Schweden in die Arme zu werfen, als mit welchem er ein Bündniß schloß, und ihm seine Völker zuführte. Der König ersocht hierauf den ersten grossen Sieg bey Leipzig, welcher auf einmal die Früchte der zwölfjährigen Kaiserlichen Siege zu Grunde richtete, und den Sachsen in Deutschland ein ganz anderes Ansehn gab 1).

A. c.

S. 512.

1656. 7) Relation der privat-Conferenz zwischen den anwes. Chur-Sächs., Chur-Brandenb. und Hess. Theologen gehalten, nebst ein. Vorr. D. Joh. Bergii; Berlin 1635. 8) Kurzer Discurs von der zu Leypzig a. 1631. angestellten Relig. Vergleich. 2c.; 1631. und 9) Joh. Bergii 3. Pred. aus dem 133. Ps. bey dem Conv. zu Leypz. gehalten; Franckf. 1635. 10) Rhevenhüller, XI. 1646-1716. 87-1822. 39-43. 64-76. 1948. Burgus, I. 10. II. 4. 8. 14-16. Wassenberg, II. 201--18. 48--64. Pappus, ad a. 1631. p. 98. sqq. Carve, I. 2. p. 13-19. v. Chemnitz, P. I. L. II. 16. 30. III. 7. II. 13-16. 22-37. Pufendorf, II. 31. 41. III. 10. 12. 14-16. 26-30. Londorp, IV. 1. c. 49-55. Meyer, III. 424. /q. 29-535. Du Mont, VI. P. I. p. 18. /q. Cf. 1) Ausführl. Deduction ein. E. Rath's und gem. Stadt Magdes

S. 512. Nach diesem Sieg giengen die A. 1631. Sachsen nach Böhmen, und eroberten Prag. K. Gustav Adolph aber zog sich durch Thüringen und Franken, an den Rheinstrom, woselbst der geächtete Churf. Friedrich (S. 504.) zu ihm kam. Er wandte sich sodann, durch Schwaben 1632. und Franken, nach Bayern, und wie ihm Tilly den Uebergang über den Lech verwehren wolte; so wurde darüber dieser

Uu 4 grosse

Magdeburg wegen der jetzigen unverdienten Blockade 2c.; Magdeb. 1629. item: ibid. 1631. 2) Eucharii Eleutherii Fax Magdeburg. (Teutsch) 2c.; 1632. 3) Eigenel. und wahrh. Bericht v. der Belag. und Zerstöhr. der Stadt Magdeburg, von ein. in der Belag. und Erobr. gewesenem Patricio; 1688. 4) Ammandi della Croce Discurs. de lamentat. excidio Civit. Magdeburg.; 1635. 5) Bustum Virginis Magdeburg.; 1631. 6) Gottl. Sam. Treueri Diss. de Magdeburgo & excidio Magdeb.; Lips. 1702. 7) Seth. Heint. Calvisii zerstöhrtes und wieder aufgerichtetes Magdeburg; Magdeb. 1727. 8) Gust. Horns Relation von der Schl. bey Leypzig; 1631. 9) Andr. Rivini Paneg. de Victoria Lips.; Lips. eod. 10) Kurze, jedoch gründl. Relation, wie Gr. Tilly Leypz. erobert, des Tags hern. aber geschlagen worden 2c.; ibid. eod. 11) Henr. Hoepfneri Sateria Evangelicorum Sc.; Lips. 1632. 12) Cathol. Kriegsrath de tempore 2c.; Merb 1631. und 13) Sinn-

land

große General tödtlich verwundet, und starb zu Ingolstadt. Der König passirte den Lech, und eroberte München, konnte aber seine Absicht, in die schwürige Oesterreichische Erblande einzudringen, nicht ins Werk setzen. Dann der Kayser hatte, kurz vor des Tillys Todt, dem Wallenstein (S. 509.), mit einer fast unumschränkten Gewalt, wieder das Commando aufgetragen, welcher mit einer frischen Armee den verdächtigen Sächsischen General Arnim aus Böhmen vertrieb, sodann auf Nürnberg loszieng. Der König verließ also, um diese Stadt zu retten, Bayern, und griff, jedoch mit Schaden, den Wallenstein in seinem befestigten Lager an. Da nun dieser sich endlich nach Meissen zog, und der König ihm nachfolgte; so kam es zu dem Treffen bey Lützen, in welchem zwar gleich anfänglich der König blieb, seine Armee aber, unter Anführung H. Bernhards von Sachsen-Weymar, einen sehr blutigen doppelten Sieg ersochte u).

A. 1632.

S. 513.

lind. Gauckeltasch u.; eod. u) Rhevenhülser, XI. 1876-1940. 48-55. XII. 7-199. 494. sq. 733-37. 1517-22. Burgus, II. 17-20. III. integro. Wassenberg. III. 264-314. Pappus, ad a. 1632. p. 103-17. Carve, I. 2. p. 19-23. & c. 3. 9. sq. v. Chemnitz, P. I. L. III. 37-60.

S. 513. Nach des Königs von Schweden Todt merkte man bald die Neigung
Uu 5 des

60. & L. IV. integro. Pufendorf, III. 31-54. & IV. integro. Londorp, IV. 2. c. 12-17. Meyer, III. 539-44. 47-52. Du Mont, VI. P. I. 21. 23. 29. sq. 43. 44. 46. Cf. 1) Kas-
ze T. Kriegs-Cronica u. von 1630-33.; 1633.
2) Wahrh. und engentl. Relation v. der Schl.
bey Lützen; 1632. 3) Gründl. und wahrh. Re-
lation, welcher gest. die Keyf. Eigist. Armee
das Churfürstenth. Sachsen angefallen u., und
von der Schl. bey Lützen u.; 1633. 4) Iac.
Fabricii Iusta Gustaviana &c.; Nürnberg. eod.
5) Le glorieux & triste enterrement de
Gust. Ad. le Grand, R. de Suedois, fait à
Stockholm &c.; à Leiden 1635. 6) Hoff-
mann Siegfrieds Denckm. an die Ev. Stän-
de auff der R. W. zu Schwed. tödtl. Hintrit u.;
1633. 7) Phil. Lud. Heylmanni Leo Ar-
ctous redivivus &c.; Fref. ad M. 1703. 8)
Io. Burch. Menckenii Diss. de dub. Gust. Ad.,
Succ. R., cade, in Eius Dissff. literar. (Lips.
1734. 8.) p. 112. sqq. 9) Joh. Friedr. Woods
Beytr. zur Schlesw. Holst. Hist. P. V. (Hamb.
1747.) p. 470-77. nota 50). 10) Björnwall
Schwed. Biblioth., P. III. p. 10. sqq. 11) Ar-
ckenholtz Mem. de la Christinne, R. de Sue-
de, T. I. (à Amsterd. & à Leipz. 1751.) p.
7-12. & T. II. (ibid. eod.) p. 209-12. 12) Gar-
te, l. c. P. II. p. 549-66. 13) Ge. Wallini
Triga-Dissff. de gladio magico Gust. Ad.,
Succor. R.; Vpsal. 1728. sq. recusa: Lips.
1746. und 14) Adam. Frid. Glasfey de gla-
dio,

des Churf. von Sachsen zu einem Frieden, welche dadurch vermehrt wurde, als der Schwedische R. Canzler von Oxenstirn, auf dem Convent zu Haylbronn, mit den Fränkischen, Schwäbischen, Ober- und Nieder-Rheinischen Erenkständen, ein neues Bündniß schloß, wodurch ihm das *Directorium* des Evangelischen Wesens in Teutschland überlassen, und zum Schein zu Frankfurt ein *Consilium formatum* an die Seite gesetzt wurde. Diesem Bündniß trat hierauf auch der Nieder-Sächsische Erenk auf dem Convent zu Halberstadt bey x).

1634.

Die *dio. quo cum Gust. Ad., R. Succ., in proel. Luzen. occub.*; Lipsf. 1749. x) Rhevenhüller, XII. 504-35. 53-62. 1180. 1462. *sq.* 65-1502. Pappus, *ad a. 1633. p. 117. sqq.* v. Chemnitz, P. II. L. I. 1-6. 14-17. 24-30. 32. 39-43. 51-53. 55. II. 1-8. 17. 19. 26. *sq.* 38. Pufendorf, V. 1-19. 27-37. 54-56. 69-73. 87-90. 106. VI. 1-11. 31. 35-49. 59. *sq.* Londorp, IV. 2. c. 26-29. 32. 57-65. 67-76. Meyer, III. 652-57. 64. Du Mont, VI. P. I. 51. *sq.* 58. 75. Cf. 1) Discurs ein vorn. Schwed. Bedienten, v. d. ig. Zust. im Reich, weme das Director. gebühren, und wie der Krieg contin. werden möchte; Bremen 1633. 2) Ehrenhold Wagensers Goldwage auff dem nöth. Aufschlag der Frag: ob dem Keyf. der beschloß. Krieg anzukünd. sey. Sampt einer Specificat. der anwes. Stände und Städte zu Heyl-

Die Schwedische Armee war indessen A 1632. in verschiedene Corpo vertheilt worden, welche auch einige Vortheile erhielten. Allein Wallenstein vertrieb die A. e. Schweden und Sachsen, nach der Niederlage bey Steinau, aus Schlesien, wurde aber bald nachher zu Eger 1634. hingerichtet, weil seine vorgehabte Verrätheren dem Kayser entdeckt wurde y).

Ueber

Heylbrunn x.; eod. y) Rhevenhüller, XII. 199. 494. 568-718 1110-78. 1460. *sq.* 1773-75. Wassenberg, III. 314-29. Pappus, *ad a. 1633. sq. p. 119-35.* Carve, I. 11-14. von Chemnitz, P. II. L. I. 7-12. 17-60. II. 9. *sq.* Pufendorf, V. 20-26. 38-53. 57-68. 74-86. 91-105. VI. 12-18. Meyer, III. 644. *sq.* 49-52. Cf. 1) Christ. Trewlichs *Loci commun.* Schles. Gravamin.; Breßl. 1635. 2) Gualdo Priorato *Istoria della vita d' Alberto Valsain*; in Lione 1645. & latine verfa a Jos. Arndio, in calce *Ducis Rohanii Trutina Stat. Europ.*; Rostoch. 1668. 3) (Alb. Cartii) ausführl. und gründl. Ber. der vorgew. Friedland, und sein. Adhær. abschw. Prodition x.; Wien 1634. 4) Sarazin *Hist. de la Conspir. de Valsain*, und Teutsch in Kambachs Borr. zum 1. Th. von Bougeant *Hist. des 30jähr. Krieges* x. p. 6-47. 5) Eigentl. Beschr., was sich mit dem Gen. Wallenstein x. zu Eger begeben x.; 1634. 6) Apologia, aus was wicht. Urs. etl. K. M. getrennte Kriegs-Offeiri an den H. zu Friedl. x. gewaltthät. Hand anzul. bewogen were;

Ueber die Kaiserl. Armee bekam sodann das Commando R. Ferdinand von Ungarn, welcher, nach erobertem Regensburg, und an sich gezogenen Spanischen Hülfsvölkern, Nördlingen belagerte, und die zum Entsatz unvorsichtig anrückende Schweden, unter dem H. Bernhard, und General Horn, auf das Haupt schlug, auch den letzten gefangen bekam z).

A. 1634 S. 514. Die Früchte dieses Sieges war die Reduction der vorliegenden R. Creyse, und des Churf. von Sachsen Abtritt von der Schwedischen Allianz. A. c. Derselbe schloß mit dem Kayser anfanglich die Präliminarien zu Pirna, und hernach den davon sehr verschiedenen förmlichen Frieden zu Prag. 1635. Ob nun gleich dabei vor die Sicherheit des Protestantischen Wesens in Teutschland schlecht ge-
sorget

den; 1634. 7) Relation aus Parnasso über der mörder. Gewaltthat, verübt an dem H. v. Friedland u.; 1634. Adde: Io. Chph. Wagenseilii *Exercitatio*. VI. var. *argum.* (Altd. 1687.), n. 5. p. 204-10. z) Khevenhüller, XII. 1178-1379. Wassenberg, III. 329-39. Pappus, *ad a. 1634.* p. 135-39. v. Chemnitz, P. II. L. II. 11-16. 18. 20-26. 28-37. 39-43. Pufendorf, VI. 14. 19-34. 50-58. 61-75. Meyer, III. 662. Cf. *Ioh. Mayeri Hist. caesar. obsid. & expugnat. S. R. I. Civit. Nordling in B. tricenn. a. 1634.*, ed. a *Christ. Frid. Ge. Meißler*; Goett. 1746. 8.

sorget wurde; so nahmen doch nachher viele R. Stände denselben an a). **Frankreich**

a) Khevenhüller, XII. 1379--91. 1672--1722. 34-37. 42-44. 52. 1961-68. Wassenberg, III. 339-46. Pappus, *ad a. 1634.* sq. p. 39-44. 147-149. v. Chemnitz, P. II. L. II. 44-51. 53-60. III. 1-3. 9-18. 23-26. 36-38. Pufendorf, VI. 76-88. 95. 98-108. VII. 1-54. 71-82. 88. 105-109. Londorp, IV. 2. c. 79. sq. L. 3. c. 1-8. 11. sq. Meyer, III. 723-31. 35-55. Du Mont, VI. P. I. 85. 88-105. 108. 21. 25. Rouffet *Suppl. Sc.*, II. P. I. 292. 27. Samml. v. R. A., III. 534-48. Königs Staats-Consilia, II. 292. sq. Conf. 1) Tractatus Pragenlis, *add. quibusd. aliis ad eund. Tr. eiusque promulgation. spectant.*; Colon. Agripp. 1635. 2) Pirna- und Prag. Friedens-Pacten, *zusamt angeß. Collation und Anweis. der Discrepantz und Untersch. zwischen denens. u.*; 1636. 3) Treubertz. Ged. und redl. Urs., ob die Churfürsten und andere, sonderl. mit Frankreich. und Schwed. conföder. Stände in den Prag. Fried. treten können; 1635. 4) Discursus, oder Beantw. folgend. 5. Fragen: a) ob jetzt im H. R. R. Friede zu machen Zeit u. sey? b) ob auch auff Seiten der A. E. Berw. den Cathol. ohne real-Asseruration zu trawen sey u. ? c) ob ein Conföderirter einseitig den Frieden schliessen könne? d) ob der vom Kayf. geschloss. Fried. nicht auch von den Cathol. Ständen anzunehmen? und e) ob die Friedfert. R. Stände sich mit dem Kayf. conjugiren, und die Wiederwert. ad obedi-

- A. 1634. reich aber, nachdem es mit den Creißen, Franken, Schwaben und Ober = Rhein, zu Frankfurt, und mit dem H. von Würtemberg auch andern R. Fürsten zu Paris, ingleichen mit Schweden eine neue Allianz geschlossen hatte, nahm von A. e. 1635. der Gefangennehmung des, unter seiner Pro-

obed. bringen können? f. l. & a. 5) Ferdin. II. Imp. *motiva seria & emolum. publ. initia pacis cum Sax. El.*; 1635. 6) *Oraculum Dodonæum &c.* oder D. Hoens Antw. auf des Churf. v. Sachsf. Frage, jetziges Kriegswes. im Röm. Reich betr. u.; Gröf. am W. 1634. 7) D. Matth. Hoens unvermeidl. Rettung besagt. sein. Antw. u.; Leipz. 1635. 8) (Joh. Crusius) *Vindiciæ Pacificæ. Prag. &c.* (teutsch): 1635. 9) *Vindiciæ secund. libert. Germ. contra Pacif. Prag. &c.* (Teutsch); Straß. eod. 10) *Begründ. Ablehn. etlicher wied. den Prag. Fried. Schl. movirter dubiorum u.*; 1636. 11) *Innoc. Ehrenfr. v. Creutzberg* (i. e. Pet. Ostermanns) *Schwed. Stöhrrenfried u.*; 1637. 12) *Iusti Alterii* (i. e. Tilm. Stellæ) *Deploratio pacis Germ., f. Diff. de P. Prag. &c.*; Lutet. Paris. 1636. f. item: f. l. eod. 4. 13) *Iusti Achtgenicht Clypeus adv. tela obrectatorum*, oder *Discurs v. den Lasterern, so den Prag. Friedenschl. bößlichen anzutast., sich gelüßten lassen u.*; 1637. 14) *Franc. Lypzi Discept. de P. Prag., adv. Asterium*; Antv. 1639. 8. 15) *Bernb. Comenii Prodr. exequiar. fun. pacif. Prag. &c.*; Amstelod. eod. ingleichen: Teutsch; 1640.

Protection stehenden, Churf. von Trier, eine Gelegenheit, dem Kayser und Spanien den Krieg anzukündigen, und schickte an den Rhein, unter dem Cardinal Valette, eine Armee, welche aber A. 1636. schlechte Thaten verrichtete, wogegen der Kayserliche General, Gallas, durch seinen Einfall in Burgund, ganz Frankreich in Schrecken setzte b).

S. 515. Die Schweden geriethen, nach dem Prager Frieden, auch mit Chur-

b) *Revenhüller, XII. 78. fq. 344-49. 1747-73. 1879. fq. 1968-77. 2025. fq. 2186. fq. 89-92. 2341. fq. Burgus, III. II. Wassenberg, IV. 399-420. Pappus, ad a. 1636. p. 157. fq. Carve, I. 19-21. v. Chemnitz, P. II. L. II. 44. 52. fq. 54. III. 2-8. 19. 21. fq. 43-45. 60. IV. 1-3. II. fq. 19. fq. 25. fq. Fufendorf, IV. 2. VI. 76-78. 80. 83. 89-94. 96. fq. VII. 4. fq. 6. 8. 10. 16-18. 32. 38. fq. 88-91. 93. 121. fq. VIII. 4. 10-20. 37-45. 71-74. 80. fq. Londorp, IV. 2. c. 7-11. 18. fq. 34. fq. 77. coll. L. 3. c. 75. 85. fq. Mever, III. 552. fq. 643. 733. Du Mont, VI. P. I. 24. 35. fq. 48-56. 74. 78. fq. 88. 106. 18. 23. 28. Cf. 1) *Matth. Berneggeri Panegy. Ludov. XIII., Gall. R., ob suscept. ab ipso & Mator. suis libert. Germ. curam dictus*; Arg. 1632. 2) *Alex. Patricii Mars Gallicus &c.*; 1636. 3) *Salom. Heermans v. Teutschen Brodt deutscher freyer Soldat u.*; eod. und 4) *Letzte Advis, oder Ermahn. an die Cron Frankreich u.*; eod.*

Chur = Sachsen, besonders über dem Magdeburgischen, in einen Krieg. Ihre Hauptarmee, unter dem Banner, hatte sich bis an die Elbe gezogen, und schlug die Sachsen anfänglich bey Dömitz, hernach bey Wittstock auf das Haupt, wodurch die Schwedische Waffen in Deutschland wieder zu einigem Ansehen gelangten c). Der Kayser sehnte sich nunmehr nach einem allgemeinen Frieden, und bediente sich bey Frankreich der Vermittlung des Pabstes, welcher den Cardinal Ginetti nach Cöln schickte, bey Schweden aber des K. von Dänemark, und wolte man mit dieser Erone zu Lübeck tractiren. Aber beyde Cronen bezeugten noch keine Lust zum Frieden, und man berathschlagte sich auf dem Chur =

c) Rhevenhüller, XII. 1722-34. 38.-42. 43-47. 1977-2023. 26. /q. 2322-39. Wassenberg, III. 346-58. Pappus, ad a. 1636. p. 153-56. v. Chemnitz, P. II. L. III. 27--42. 46--59. IV. 4-10. 13-18. 21-24. Pufendorf, VII. 55-70. 83-87. 92-104. 10-20. VIII. 9. /q. 21-36. 46-70. Londorp, IV. 3. c. 17-73. Meyer, IV. 1. Conf. 1) Nachr. und Information wegen der zwisch. Schwed. und Chur = Sachsen eine Zeithero verübten Acten und Tractaten; 1635. item: 1636. 2) Abdrücke der Schreib. und Resolut. u. zwischen Schweden und Chur = Sachsen; 1635. der Teutsche Brutus u. ; eod. u. 4) Teutscher Adior u. ; eod.

Churfürstentage zu Regensburg vergeblich über die Mittel, zu einem Frieden zu gelangen d). Auf demselben wurde der K. von Ungarn und Böhmen, Ferdinand zum Röm. König erwählt, und daselbst nebst seiner Gemahlin, Maria, von Chur = Mainz gekrönt e). Und bald

d) Rhevenhüller, XII. 1880-99. 2096-2141. 53-70. 82-86. 2340. /q. Wassenberg, IV. 451-53. v. Chemnitz, P. II. L. IV. 27-30. Pufendorf, VIII. 47-76. /q. 82. 84. IX. 1. /q. 63-67. Londorp, IV. 3. c. 89. p. 576-606. 619-25. und c. 96. Meyer, III. 812. Cf. Abdruck ein. aufgefang. Jesuit. Informat. über die Frage: ob das H. R. R. den Herrn Staten v. Holland die Neutralit. länger verstat. soll, oder nicht? beneben ein. Examine, deren zu Cöln auf dem Friedens-Tag versaml. Standen u. zur sonderb. Nachr. ausgefertigt; 1637. e) Rhevenhüller, XII. 1778-99. 1889-94. 99--1952. 2153. 94-2322. Wassenberg, IV. 388-98. Pappus, ad a. 1636. p. 160 /q. Pufendorf, VIII. 84. Londorp, IV. 3. c. 89. p. 606-619. c. 95. & 108. /q. Meyer, III. 820. /qq. Du Mont, VI. P. I. p. 129-46. 820. /qq. Limnæus, l. c., p. 665-781. Conf. 1) Iusti Asterii, (i. e. Io. Stellæ.) Exam. Comitior. Ratisbonens., f. Disquis. de imp. elect. noviss. R. Rom. Sc.; iuxta exempl. Hanoviz 1637. 2) Petri Ostermanni legit. & Germ. Reg. Rom. Corona, Ferdin. III. Ratisbonæ 1636. imposita; 1640. 3) Epistola de iure electo-

A. 1637. bald darauf starb K. Ferdinand II. zu Wien f.).

VIII. FERDINANDVS III.

geböhren den 13. Jul. 1608. zu Grätz in Steyermark, K. von Ungarn 1625., und Böhmen 1627., zum Röm. König erwählt zu Regensburg den 12. Dec. 1636. daselbst gekrönt den 20. e. m. & a. erwählter Röm. Kayser den 15. Febr. 1637. † zu Wien den 2. April 1657.

Galeazzo Gualdo Historia di Ferdinando III.; in Vienna, 1672. fol.

A. e. S. 516. Der Anfang der Kayserlichen Regierung war gegen die Schweden glücklich, weil Banner beynahe in Torgau wäre eingeschlossen worden, und noch mit genauer Noth nach Pommern entwichte, in welchem, durch das kurz vorher erfolgte Absterben des letzten *J. Bogislaus XIV.* erledigten Lande, er sich, gegen alle Bemühungen des darauf expectirten Brandenburgischen Hauses, fest-

rali Gentis Pal. Bav.; 1637. 4) Carl Ludw., Pfalzgr. bey Rhein, rechtmess. Protestation 2.; eod. 5) Gründl. Ableinung und Wiederleg. des Manif. und Ausfchr. Pfalzgr. Carl Ludwigs 2.; 1639. u. 6) *Io. Ioach. a Rusdorf Vindicie Causæ Palatinae &c.*; 1640. fol. G. mehrere ap. Gryphium l. c., p. iii. sq. und in *Lünigs Biblioth. Deduct. S. R. I., P. II. p. 269-73.* f) *Rhevenhüller, XII. 2181. sq. 2361-468.* Wassen-

festsetzte, und behauptete, ob ihm gleich Gallas dahin folgte g). Indessen starb auch Lgr. Wilhelm V. von Hessen-Cassel, dessen kluge Wittwe, Amalia Elisabeth aus dem Hause Hanau, wieder die Hessen-Darmstädtische Bemühungen, die Vormundschaft behauptete, und die Allianzen mit Frankreich und Schweden erneuerte h). H. Bernhard von Weymar war zwar anfangs auch unglücklich, schlug aber im folgenden Jahr die Kayserliche Völker einigemal, und eroberte Breysach, und ganz Elsass. Er fiel sodann in die *Franche Comté* ein, und hatte besondere Absichten mit der

Fr 2 ver=

Wassenberg, IV. 398. sq. Pappus, ad a. 1637. p. 161. Piafecijs, p. m. 496. sq. g) Wassenberg, IV. 358-62. Pappus, ad a. 1637. p. m. 162-65. Carve, I. 23-27. Adlzreiter, P. III. L. 22. §. 25-40. Pufendorf, IX. 3-24. 29. sq. 41-49. X. 16. sq. Meyer, IV. 1 Du Mont, VI. P. I. 161. Cf. 1) *Joh. Micrälius Pommer. Jahrgesch.*; (alten Stettin 1639.) L. V. ad a. 1637. n. 3. sqq. p. 353. sqq. und 2) *Literæ ab ob. Pomer. Ducis ex aula Septemviri Brandenb. & ad eam datæ &c.*; 1638. h) Wassenberg, IV. 360. Pappus, ad a. 1637. p. 165. sq. Carve, I. 22. Adlzreiter, P. III. L. 22. §. 22-24. L. 24. §. 2. Pufendorf, IX. 25-32. X. 34. sq. XI. 34-37. XII. 14-21. 49. sq. Londorp, IV. 3. e. 106. sq. Meyer, IV. 8-104. Du Mont, VI. P. I. 149. 51-61. 75-80.

A. 1639 verwitweten Lgr. von Hessen = Cassel, starb aber, unter seinen Siegen, an Gift, und seine Armee nebst Breysach kam in Französische Hände i).

1638. S. 517. Die Schwedische Hauptarmee unter dem Banner hatte sich inzwischen auch wieder erholet, und den Gallas aus Pommern, und der Mark Brandenburg, über die Elbe nach Sachsen, und von dar weiter bis nach Böhmen, und Schlesien gerrieben. Er folgte demselben nach, 1639. conjungirte sich mit Torstensohn, schlug die

-80. 87. 90. i) Wassenberg, IV. 420-22. 24-29. 35-39. 40-44. 45-48. Pappus, *ad a.* 1637. *sqq.* p. 166. *sq.* 68-73. 84-87. Carve, I. 31. 33-35. II. 40. 44. *sq.* Adlzreiter, P. III. L. 22. §. 11-21. L. 23. §. 1-36. L. 24. §. 3-16. Pufendorf, IX. 38-40. X. 45-57. XI. 38-55. XII. 39-41. Londorp., IV. 3. c. 104. L. 4. c. 2. Meyer, IV. 110. *sq.* 28. *sq.* 70-76. Struvs hist. polit. Archiv, T. II. p. 115. *sqq.* Cf. 1) Verzeichniß etl. denciv. Sachen, so sich wahr. Belager. Breysachs in der Stadt begeben; 1638. 2) Bericht v. Erober. der St. Breysach; 1639. 3) Matth. Lungwitii Heldenthaten h. Bernh. v. S. Weymar 2c.; Leipz. 1634. 4) Ge. Engelsßß Weymar. Feldzug 2c. (v. 1633-48.); Gräff. am W. 1648-8. 5) Io. Christ. Linckii *Diff. de Bernhardo M.;* lenæ 1672. und 6) Ern. Sal. Cypriani *Adversaria hist. de Bernh. M. &c.*; Gothæ 1729.

die Kaiserliche und Sachsen, bey Chemnitz, drung in Böhmen ein, und schickte auch ein Corpo nach Schlesien. Allein der Kayser übertrug das Commando seinem Bruder, dem Erz. Leopold Wilhelm, welcher durch die von Piccolomini ihm aus den Niederlanden zugeführte Völker verstärkt wurde, und hierauf den Banner wieder aus Böhmen nach Meissen, und Thüringen verjagte. Dieser wurde zwar sodann bey Erfurt durch die Französisch-Weymarische Armee verstärkt, konnte aber nicht in Franken eindringen, und hatte grosse Noth, die Kaiserliche von einem Einbruch in Niedersachsen und Westphalen abzuhalten k).

S. 518. Nachdem die Cölnische Friedenshandlungen (S. 515.) sich zerschlagen hatten; so wurde, um das Friedensgeschäfte wieder in Gang zu bringen, zu 1640. Nürnberg ein Churfürstentag gehalten.

Er 3

Weil

1729. fol. k) Wassenberg, IV. 362. *sq.* 68-79. Pappus, *ad a.* 1638. *sqq.* p. 173-77. 80-84. 89-99. Carve, I. 28-30. II. 38. 42. 46. *sq.* 49. *sq.* 55-58. Adlzreiter, P. III. L. 23. §. 48-54. L. 24. §. 17-35. L. 25. §. 12-36. Pufendorf, X. 18-33. XI. 3-33. XII. 1-38. 42-51. Meyer, IV. III. 57. 60-70. 269. Cf. Nothwend. Betracht. der fremdbd. Kriege; waffen

Weil aber die Churfürsten sich erklärten,
 daß die Berathschlagungen über Krieg und
 Frieden für das gesammte Reich gehören;
 A. 1640. so schrieb der Kayser einen RTag nach Re-
 gensburg aus, und mußte er auf demselben
 auch diejenige RStände zulassen, welche
 den Prager Frieden (S. 514.) noch nicht
 angenommen hatten. Auf diesem RTag
 1641. wurde wegen dem Frieden beschlossen,
 alle und jede RStände, sowohl insge-
 mein, als absonderlich, zu der Griedens-
 handlung zuzulassen, und mit
 Frankreich zu Cöln, mit Schweden
 aber zu Lübeck zu tractiren. Die Mate-
 rien aber von der Amnestie, Restitution
 des Pfälzischen Hauses, Bestellung der
 RGerichte, Verbesserung des Justizwes-
 sens, Erörterung der Gravamina u. s.
 w., wurden zu einem besondern RDepu-
 tationstag nach Frankfurt ausgesetht.

S. 519.

waffen in Teutschl. 11. 1639. 1) Pappus, *ad*
a. 1641. p. 213. sqq. Carve, II. 48. 52. Adlz-
 reiter, III. 25. §. 1-11. & L. 26. §. 8-22. Pu-
 fendorf, IX. 50-74. X. 1-15. 63-91. XI. 1.
 62-77. XII. 53-82. XIII. 91-98. XIV. 71. *sq.*
 Londorp, IV. 4. c. 3. *sq.* 32. 35-38. 40. *sq.*
 43. *sq.* T. V. L. 1. *toto* & 2. c. 15. 27-33.
 Meyer, IV. 117-24. 54-60. 264-97. 318-
 434. 17. Saml. v. X. 11., III. 548-74. Cf.
 1) Succincta Narratio eorum, quæ ab ult. Co-
 mit. septemviral. Ratisbon. in pacis cum Co-
 rona

S. 519. Währendem RTag trachtete A. 1640.
 Banner Regensburg zu überrumpeln.
 E 4 Über

*rona Succ. negotio usque ad a. 1637. sunt ge-
 sta &c.*; 1638. 2) Ausführ. Ber., wie es
 in dem zu Regensp. 1640. angestellt. RTag
 bey der Kayf. Proposition gehalten worden;
 Nürnberg. 1640. 3) Begründ. Motiven, so all.
 christl. Potentaten Unlaß geben sollen, = den
 Frieden zu ergreifen; 1639. 4) Laur. Foreri
Rationes pro amnestia facienda, & argum.
contra amnest. & pacem; 1640. 5) *Oratio*
de pref. Europæ statu; eod. 6) Eines al-
 ten Teutschen Landknechts treuherzige Er-
 mahnung 11.; eod. 7) Drey Schreiben die
 Friedes Handl. in Teutschl. bey dem Regensp.
 Rtage betr. 11.; eod. 8) C. R. A. *Visto no-*
cturna - - super propheta - -: Gallus ab
Hispana toti dominabitur orbi; 1641. 8)
La voix gemissante du peuple Chrestien &
Catholique &c.; 2 Paris 1640. und 9) Be-
 richt wie der R. A. zu Regensp. ist abgelesen
 und publicirt worden; Nürnberg. 1641. Adde:
 Struvens hist. polit. Archiv, P. V. n. 9. Um
 diese Zeit kam auch die bestige Schrift des
 Hippol. a Lapide, (oder Bog. Phil. a Chem-
 nitz,) *de rat. status Imperii R. G.*; 1640. zu
 Stettin, oder Hamburg zum Vorschein. We-
 gen der Pfälzischen Restitutions-Sache S.
 auch: 1) Summar., aus den Orig. Actis ge-
 309. Bericht. wie es mit denen am Kayf. Hof
 1641. und 42. anseß. Tr. über die Pfälz Chur-
 Würde und Lande abgegangen; 1642. und 2)
 Vorschlag, wie den Tr. die Restitut. der Pfälz
 betr.

A. 1641. Aber sein Anschlag wurde zu Wasser, und er mußte sich, durch einen beschwerlichen und gefährlichen Marsch, nach Meissen, und endlich bis nach Halberstadt zurück ziehen. Er starb bald darauf, und kurz vorher J. Georg von Lüneburg, worauf die Schwedische Armee bis zur Ankunft des neuen Feldmarschalls, Linnard Torstensohns, sehr ins Gedränge kam, und die Kaiserliche in Niedersachsen grosse Progreffen machten m). Zu Hamburg wurde indessen, unter Dänischer Vermittlung, an den Friedenspräliminarien gearbeitet, und dieselbe unterzeichnet, nach welchen Münster für Frankreich, und Osnabrück für Schweden zum Friedens-Congress beliebt wurden. Mit der Ratification derselben aber verzog es sich beynahe noch zwey Jahre n).

§. 520.

betr. abzuhelfen seyn möchte; 1643. m) Pappus, *ad a. 1641. p. 202. sqq.* Wassenberg, III. 379-88. und im Anhang, p. 459-63. Carve, III. 59. sq. 62. 64. *Jean le Laboureur Hist. du Marechal de Guebriant*; (à Paris 1657. fol.) L. V. § VI. p. 239. sqq. Adlzreiter, III. 26. §. 1-7. & 24-44. Pufendorf, XIII. 1-61. Londorp, IV. 4. c. 6-9. 13-16. 18-30. 33. sq. 37. 39. Du Mont, VI. P. I. 214. n) Adlzreiter, III. 26. §. 23. & L. 28. §. 2-5. Pufendorf, XII. 73-79. XIII. 70-90. XIV. 43-66. XV. 35-44. Londorp, V. 2. c. 16-18.

20.

§. 520. Die Französisch-Meymarische Armee unter dem Grafen von Guebriant vereinigte sich inzwischen mit den Hessischen Völkern, und sie schlugen den Kaiserlichen General, Lamboy, bey Kempen im Eölnischen. Der neue Schwedische Feldmarschall Torstensohn hingegen drang durch die Mark Brandenburg in Schlesien ein, eroberte Großglogau, belagerte Schweidnitz, und schlug den J. Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg, wie er den Entsatz waggen wollte, am Zorenberg. Er gieng sodann nach Mähren, eroberte Olmütz, und belagerte Brieg, mußte aber die Belagerung, wegen der anrückenden stärkern Kaiserl. Armee, unter dem ErzH. Leopold Wilhelm, und Piccolomini, aufheben, und sich endlich bis nach Meissen zurück ziehen. Wie ihm nun der ErzH. und Piccolomini folgten; so kam es zu A. e. der zweyten Leipziger Schlacht, in
Xf 5 wel

20. 24. sq. 34-40. 45-47. 49. sq. 61. Meyer, IV. 304-17. Du Mont, VI. P. I. 231. Cf. 1) Exemplum Literar. ad R. Dan. a Gall. per Germ. Legato scriptar. circa Tractatus Pacis; Amstel. 1642. 2) Ioach. Schnobellii *Diff. V. de pace Germ.*; Rostoch. 1641. 12. 3) Copia Literar. Amici & Amicum Tractatib. pacis; Amstelrod. 1642. 4) Dav. Mevii *Diff. de Amnestia*; Strals. (1643)

welcher die Kaiserliche auf das Haupt geschlagen wurden, und hierauf Leipzig sich an die Schweden ergeben mußte o).

A. 1642. S. 521. Die H. von Br. Lüneburg hatten bisher über 100. Jahr lang das grössere Stift Hildesheim (S. 466.) im Besiz gehabt, es wurde aber solches von dem damaligen B. von Hildesheim in Anspruch genommen, und die Herzoge in einen beschwehrliehen Proceß vor dem Cammergerichte verwickelt, in welchem ihnen der Besiz des grössern Stiftes abgesprochen wurde. Da nun auch Wolfenbüttel noch immer in Kaiserlichen Händen war; so pflog endlich das Haus Br. Lüneburg mit dem Kayser Tractaten zu Goslar, welche dahin zum Schluß kamen, daß Wolfenbüttel dem neuen H. dieser Linie, August dem jüngern, solte überliefert werden, dagegen er nebst seinem Vetter H. Christian Ludwig zu Calenberg die Hildesheimische Stiftslande, dem Churf. von Cöln, als damaligen B.

o) Pappus, *ad a. 1642. p. 223. sqq.* Wassenberg, p. 463-65. 72-81. 85-90. 93-504. Carve, III. 64. *sq.* 67. 69. Laboureur, *l. c.*, L. VII. p. 429. *sqq.* Adlzreiter, III. 27. *toto.* Pufendorf, XIV. 1-42. Londorp, V. 2. c. 21-23. 42-44. Cf. Relation v. der Belager. der

B. zu Hildesheim zurückgabe p). Und bald darauf nahm der zu Regensburg ver- A. 1642. abredete (S. 518.) R. Deputationstag zu Frankfurt seinen Anfang. q).

S. 522. Denen Schweden war bey denen bevorstehenden Friedenshandlungen die Dänische Vermittlung ganz und gar nicht gelegen. Um also derselben loß zu werden; so fiengen sie mit Dännemark einen Krieg an, und Torstensohn, welcher, nach der vergeblichen Belagerung A. e. von Grenberg, von neuem durch Böhmen bis in Mähren eingedrungen hatte, zog sich durch Schlesien, die Lausitz, und die Mark

der Stadt Leipzig u.; 1643. p) Wassenberg, p. 543. Pufendorf, XIII. 20. 22. *sq.* 38. 44-51. 54. 64-69 XIV. 9. 67-70. XV. 25. Londorp, V. 2. c. 19. Du Mont, VI. P. I. 233. *sqq.* Roussel Supplem., II. P. I. 300. Conf. Mart. Gosky *Epitogium super ingress. in sed. avit. Guelpherbyttanam*, in *Eius Arbusto*, f. *Arboreto*; (Wolpherb. 1650. fol.) f. 259. b.-287. b. Köblers Münzbelust., I. 137. IX. 105. *sqq.* und des Herrn Vicenzlers von Praun vollständ. Br. Lün. Münz- und Medail. len-Cabinet; (Helmst. 1747.) P. II. c. 1. §. 9. p. 150-54. Die verschiedene damals wegen der Restitution des grössern Stifts Hildesheim gewechselte Schriften sind genau bezeichnet in der Biblioth. Bruniv. Luncb., n. 1585-94. q) Carve, III. 73. Adlzreiter, III. 28. §. 1. Pufendorf, XV. 52-59-72. Londorp,

Mark Brandenburg an die Elbe, und
 A. 1644. brachte in kurzer Zeit ganz Holstein,
 Schleswig und Jütland in seine Ge-
 walt. Wie ihn nun der nachgeschickte
 Gallas, durch Besetzung des Passet zwis-
 schen Stapelholm und Schleswig, ein-
 schliessen wollen; so zog er sich glücklich
 aus der Schlinge, und kam dem Gallas
 A. e. in Rücken, welcher sich endlich, durch ei-
 nen höchst beschwehrlichen Marsch,
 wobey er fast seine ganze Armee einbüßte,
 in die Kayserliche Erblande zurück
 ziehen mußte. Der K. von Dänemark
 aber sah sich genöthiget, mit den Schweden
 1645. den Frieden zu Bromsebroe auf be-
 schwerliche Bedingungen zu schliessen r).

S. 523.

dorp, V. 2. c. 48. 58. sq. r) Pappus, *ad a.*
 1643. p. 247. Wassenberg, p. 507. sq. II. sq.
 16-20. 21. sq. 28. sq. 31-36. 38-43. 44. sq.
 46. 52. 55-61. 62. sq. 66. sq. 72-74. 75-81.
 83-86. 89-91. 93-98. 601-7. 9-11. 18. sq.
 24-28. 31. sq. 46. Carve, III. 73. p. 285.
 sq. Adlzreiter, III. 28. §. 22-31. L. 29. §.
 30-34. Pufendorf, X. in f. XI. 2. 82. sq.
 XII. 91. XV. 1-24. 76-82. 86-88. XVI. 1-
 19. Londorp, V. 2. c. 65-73. 81. 90. sq.
 96. 103. Du Mont, VI. P. I. p. 304. 14.
 Rouffet I. c., II. P. I. 313. Cf. 1) Relation
 von der Plocqnada und Belager. der Bergst-
 Stadt Freyberg in Meissen 2c.; Freyb. 1643.
 2) Polit. Discurs ob die Cron Schwed., ohne
 ein.

S. 523. Mittlerweile war die Französ-
 sisch-Weymarische Armee, unter dem
 Marschall von Guebriant (S. 520.),
 auch nicht müßig gewesen, sondern hatte A. 1643.
 Rothweil erobert, doch starb Guebr-
 ant an seinen in der Belagerung empfan-
 genen Wunden. Weil nun, nach sei-
 nem Tode, dessen hinterlassene Armee
 allzu sicher war; so wurde dieselbe, in ihren A. e.
 Quartieren bey Durlingen, von den
 Kayserlichen und Bayerischen Völkern
 überfallen, und größtentheils zu Grunde
 gerichtet. Ob nun gleich im folgenden
 Jahr der Turenne das ruinirte Französ- 1644.
 sche und Weymarische Corpo wieder in
 guten Stand setzte, und durch frische
 Hülfsvölker unter dem H. von Enghien,
 nachmals Pr. von Conde, verstärkt wur-
 de; so wollte es ihnen doch in der Bestür- A. e.
 mung des Bayerischen Lagers vor Frey-
 burg nicht gelingen, als welche Festung
 auch die Bayern eroberten. Dagegen A. e.
 zogen

eine vorgeh Publication, die zu Dennem. feindl.
 überfallen können? 1644. 3) Schreiben ein.
 Schwed. v. Abel an ein. Fränc. v. Adel von
 der Cron Schweden Confil. und Desseignes
 2c.; Freyf. am M. 1644. 4) C. H. *epist., quae*
contin. enarration. gestor. ab in. B. Dan. in
h. usque diem (19. Jul. 1644.); f. I. & a. und
 5) Io. Henr. Boecleri *Hist. B. Succo-Dan.*
 f. I.

zogen sich Turenne und der H. von Enghien an den Rheinstrom, und nahmen
 A. 1644. Philippsburg, Speyer, Mannheim, Worms, Maynz, Landau, und andere
 Derter mehr ein s).

(1641.) S. 524. Ohngeachtet der zu Hamburg
 (1643.) geschlossenen, und endlich ratificirten Friedenspräliminarien (S. 519.), verzog es sich doch noch lange mit der würllichen Eröffnung des Friedens-Congresses zu Münster und Osnabrück. Man berathschlugte sich auf dem RDeputationstag zu Frankfurt über die Art und Weise, wie die RStände zur Friedenshandlung concurriren solten, und man beliebte endlich den *Modum comitialem* auf der zu Lengerich angestellten Conferenz einiger Chur- und Fürstlichen Deputirten. Hierauf wurde der Friedens-Congress zu Münster und Osnabrück, mittelst Auswechslung der Vollmachten gegen einander, würllich eröffnet, und die beyderseitige Propositionen einander mitgetheilt. Der Kayser erließ sodann den gefangenen Churf.
 1644.
 1645. von

f. l. & a. 8. s) Pappus, *ad a. 1643. p. 248. sq.* Wassenberg, p. 508-11. 14. *sq.* 20. *sq.* 29-31. 45. *sq.* 49-52. 53. 63. 67-69. 80. 86-89. 91. *sq.* 98-600. 604. Carve, III. 71. Laboureur, L. VIII.-X. p. 484. *sq.* Adlzreiter, III. 28. §. 6-21, 32-42. L. 29. §. 6-29.
 Pa.

von Trier (S. 514.) seiner Zast, und willigte darein, daß die gesammte RStände den Congress beschicken möchten. Der Frankfurtsche Deputationstag aber gieng auseinander, und der Friedens-Congress wurde, durch die Ankunft des A. e. Kaiserl. Gesandten, des Gr. von Trautmansdorf, erst vollends in die rechte Activität gesetzt t).

S. 525.

Pufendorf, XV. 26-34. XVI. 25-32. 1) Wassenberg, im 17. Anhang, p. 643. *sq.* 57. *sq.* Adlzreiter, III. 29. §. 1-5. L. 30. §. 1-3. L. 31. §. 1-9. Pufendorf, XV. 45-58. XVI. 33-68. XVII. 39-125. Müllers Staats-Cab., P. VI. c. 1. Londorp, IV. 4. c. 31. V. 2. c. 78-80. 82-89. 92-94. 97-102. 105-7. 10. 18-20. Du Mont, VI. P. 1. 346. Conf. 1) Osnabrück. General-Friedens Vorreuter; 1644. 2) Adolph Sprengeri, (i. e. Ant. Bruni,) *amico-crit. monitio ad Gall. Legatos;* eod. 3) Anonymi, (f. Matth. de Mergues,) *amico-crit. monitionis litura,* Franco-Galli *calamo ducta;* Paris. 1645. 4) Wilh. Rud. Gemberlackh, (f. Ant. Bruni,) *Spongia Franco-Gall. litura;* Oenip. 1646. 5) Wölf. Ern. a Papenhäusen *Brui spongia,* seu *Ant. Bruno, declamatori furioso, vinculum Hippocratis;* Paris. 1647. 6) *Amici ad Amicum de statu Tr. pacis responso* Sc.; 1645. 7) Wölf. Ern. a Passnaußen *Or. pro patria ab extrem., in quib. versatur peric., liberanda;* f. l. & a. 8) Bened. Bahrii *Or. pro pa-*
 ca

S. 525. Der aus Holstein zurückgekome
A. 1645. mene Torstensohn (S. 522.) brach inzwi-
schen

oe exfulante; Lugd. B. 1646. 9) Franc. Warimundi *Litura foederis Hispano-Gall.* (Teutsch;) 1646. 10) Rhetorum *Gymnastii Paulini S. I. Monasterii Lufus anagrammat., ex nomin. Mediator. Monasterii & Osnabr. commorantium*; Monaster. 1646. 11) Io. Cools *Templi Pacis ap. Monaster. Architecti primarii &c.* 1646. 12) Antwort auf die Frage: Wem doch die Schuld bezumessen, daß der Friede nicht fortgehe; 1646. 13) *Erasmii Irenici, (i. e. Is. Volmari, S. Welrichs Beytr. zur Hist. und Literatur, p. 49. 199. nota i) Bibliotheca Gallo-Succica; Vtopix (a. 1645. oder 1646.) 4. und 8. 14) Anonymi, (nehmlich: Io. Stellx.) Monarchia Gall., contra calumn. in libello: Bibl. G. S.; 1649. 15) Ern. de Eusebiis, (i. e. Herm. Wagnereccii,) *Iudicium theolog. super quæst., an pax, qualem desider. Protestant., sit secund. sè illicita?* Eusebiop. 1646. 16) Io. Caram. a Lobkowiz S. R. I. *pax licita demonstrata; 1640. auctor: cum Prodr. & Syndromo; Vienne 1649. 17) Anon. Iniquitates Iudicii theolog., ab Ern. de Euseb. sup. pace, a Protestant. desider., lati; 1648. 18) Iren. Eubuli, (i. e. Herm. Conringii,) *Consultat. cathol. pro pace perpet. Protestantib. danda; Friedeb. eod. 19) Io. Ge. Dorfschei Prodr. Anticrisis theolog. &c.; Arg. eod. 20) Eiusd. Anticrisis theolog. &c.; ibid. 1647. und 21) Eiusd. Triga***

schen wiederum in Böhmen ein, und schlug
die Kaiserliche Generals, die Grafen von
Hatz-

Triga sive de quibus Anticris. theolog. &c.; ibid. eod. Uebrigens sind zu Eleuterung der Westphäl. Friedenshandlungen, außer denen oben p. 619. n. 16. und p. 652. n. 15. und 21. angeführten, noch überhaupt folgende Sammlungen und Schriften zu bemerken: 1) Lettres de Mssrs d' Avaux & Servien - - en l'année 1644.; 1650. 8. 2) Præliminaria Pacis Imperii &c.; 1648. 3) Chph. Forstneri Epp. negot. P. O. M. concern.; Montpelg. 1657. 12. item: 1671. 12. 4) Memoires de M. D. (i. e. Claude de Mesme, Comte d'Avaux;) à Col. 1674. 12. 5) Historia Pacis Germano-Gallo-Succica &c.; Irenop. 1679. 8. revisa: ibid. 1681. 12. item: edit. tert. auctior, cum nom. Autoris, Tob. Pfanneri; Gothæ 1697. 8. 6) A. A. Arcana P. W.; Frcf. 1698. hernach sub titulo: Adami Adami Relatio histor. de pacificat. O. M.; ibid. 1707. item: accurante Io. Godofr. de Meiern; Lips. 1737. 7) Jf. Volmari Diar., f. Protocoll. Actior. publ. I. P. Westphal. ab a. 1643-48., in A. Cortreii Corp. I. P., T. IV. 8) Ant. Bruni Relatio de pacificat. Monaster., in Io. lac. Mosers Miscellan. iurid. histor., T. I.; (Gräff. und Leipz. 1729. 8.) p. 456-760. 9) Actes & Mem. de la negociat. de la paix de Munster, IV. Tomes; à Amsterd. 1680. 12. 10) Negociations secretes, touchant la paix de Munster & d'Osnabr. &c., IV. Tomes; à la Haye 1725. 4. fol. 11) Du Mont

Hatzfeld, und Götz, bey Janowitz auf das Haupt, daß sich darüber der Kayser von Prag, über Regensburg, und Wien, bis nach Grätz retirirte. Torstensohn
 A. 1645. hingegen drung, durch Böhmen und Mähren, bis in Oesterreich ein, worüber sogar Wien in Gefahr lief. Er vereinigte sich sodann mit einigen Völkern des Ragotzky, Fürstens von Siebenbürgen,
 (1644.) welcher wieder den Kayser die Waffen ergriffen hatte. Weil aber der Kayser denselben durch einen schnellen Frieden besänftigte, und die Schweden das von dem General Souches tapfer vertheidigte Brünn nicht erobern konnten; so mußten sie Oesterreich wieder verlassen, worauf
 A. e. Torstensohn das Commando niederlegte, welches Gustav Wrangel erhielt. Der Schwedische General Königs-
 A. e. mark hatte indessen den Churf. v. Sachsen
 sen

Mont *Memoires pour servir à l'hist. de la paix de Ryswick*, T. I. (à la Haye 1699. 12.) L. I. p. 1--80. 12) *Iust. Henr. Boehmeri Diff. sub tit. Controversia sel. circa Tractatus P. W.*; Halæ 1720. item: ib. 1741. 13) Carl W. Gärtners Westphäl. Friedens-Gangley, 9. Theile; Leipz. 1731-38. 8. und 14) Joh. Gottfr. v. Meiern *Acta P. Westphal. publ.*, 6. Theile; Hannover. 1734-36. fol., nebst Joh. Ludolph Walchers Universal-Register darüber, und der Lebens-Gesch. der Westphäl. Friedens-Gesand-
 ten;

sen dergestalt geängstigt, daß derselbe mit A. 1645 den Schweden einen Stillstand eingienge, welcher nachher, bis auf den Westphälischen Frieden, von Zeit zu Zeit ist verlängert worden u).

§. 526. Turenne (§. 523.) hatte in A. e. diesem Jahr anfänglich das Unglück, eine große Niederlage bey Mergentheim in Franken zu erleiden. Nachdem er sich aber in Hessen mit dem General Königsmark vereinigte, und den H. von Enghien mit frischen Völkern aus Frankreich an sich gezogen; so brach er von neuem in Schwaben ein, und schlug den Bayerischen General, Gr. von Mercy, bey Allersheim, ohnweit Nördlingen, auf das Haupt. Im
 folgenden Jahr conjungirte er sich, nach A. e. 1646 einigen Verzögerungen, mit dem neuen Schwedischen Feldmarschall, Wrangel,
 17 2 und

ten; Gött. 1740. fol. u) Wassenberg, p. 537. sq. 52. sq. 61. sq. 64-66. 74. sq. 81. 98. 611-18. 19. sq. 31. 44. sq. 46. 50. sq. 53. sq. Adlzreiter, III. 30. §. 4-18. Pufendorf, XIV. 73. XV. 73. sq. XVI. 20-24. 45. XVII. 1-29. Londorp, V. 2. c. 9. 74. sq. 95. 108. 12. Du Mont, VI. P. I. 273. 310. 25. 29. 31. 33. 40. 48. Conf. 1) Leonh. Torstensohns Schr. an Alexell Lillien de dato Woschitz, 27. Febr. 1645; T. I. & a. 2) Relation v. der Belag. der Stadt Brün in Mehren 12.; 1645. und 3) N. H. Relatione dell' assedio di Bruna, della Fortezza
 di

- und gieng mit demselben nach Bayern. Sie verheerten das Land, und nöthigten
 A. 1647 dadurch den Churf. von Bayern, zu Ulm
 einen Stillstand, mit Einschließung von
 A. e. Chur-Cöln, und Hessen-Cassel, einzuge-
 hen. Worauf Turenne an den Rhein-
 strom gieng, und nachdem er den Churf. v.
 Maynz, und Lgr. von Hessen-Darm-
 stadt zur Neutralität genöthiget; so zog
 er sich nach den Niederlanden x).
 A. c. S. 527. Wrangel aber wandte sich
 nach Franken, gieng, nach erobertem
 Schweinfurt, über Bamberg nach Böh-
 men, und eroberte Eger, ehe der, selbst
 bey seiner Armee befindliche, Kayser zum
 Entsatz ankommen konnte. Der Churf.
 von Bayern brach den eingegangenen
 A. c. Stillstand, und schloß mit dem Kay-
 ser einen neuen Tractat. Wrangel aber
 wandte sich, nach einigen nichts bedeutens-
 den Actionen, an die Weser, und conjun-
 1648. girtte sich im folgendem Jahr, nach eini-
 gen,

*di Spilberg &c.; Vienna 1672. x) Wassen-
 berg, im II. Anhang, p. 620-24. 30. sq. 35-
 43. 46-48. 51. 54-57. 68-78. 99. sq. 702-4.
 6-17. 20-29. Adlzreiter, III. 30. §. 19-48.
 L. 31. §. 9-38. L. 32. §. 1-23. Pufendorf,
 XVII. 30-38. XVIII. 1-43. XIX. 1-23. 26.
 28. sq. 59-63. 69-73. Londorp, VI. 3. c.
 56-68. 101-28. Du Mont, VI. P. I. 375-86.*

gen, Französischer Seits, wegen der zu
 Königsmarken übergangenen Beyer-
 schen Regimenter, gemachten Verzüge-
 rungen, mit dem, aus den Niederlanden
 heraufgerückten, Turenne. Beyde richteten
 sodann ihr Absichen auf Bayern, und
 nachdem sie den Kayserl. General, Melan- A. 1648.
 der, oder Holzapfel, bey Zusmarshau-
 sen, zwischen Ulm und Augsburg, ge-
 schlagen; so brachen sie in Bayern
 ein, und verwüsteten das Land weit und
 breit. Indessen hatte der, in der Obern- A. c.
 Pfalz gestandene, Königsmark die klei-
 ne Seite von Prag überrumpelt, und
 daselbst unsäglich Beute gemacht. Er
 wurde zwar, durch das Schwedische Cor-
 po des General Wittenbergs aus Schlez-
 sien, und durch den, mit frischen Ratio-
 nal-Völkern aus Schweden gekommenen,
 Pfalzgr. Carl Gustav, verstärkt, und
 sie belagerten, mit gesamter Macht, Prag.
 Allein der endlich geschlossene Westphäli-
 sche Friede machte allen Feindseligkei-
 ten ein Ende, und gleich wie sich der
 Krieg zu Prag angefangen, so mußte er
 sich auch daselbst endigen y).

D y 3

§. 528.

94. y) Adlzreiter, III. 32. §. 24-45. L. 33.
 §. 1-35. Pufendorf, XIX. 24. sq. 27. 30-58.
 64-81. 166-68. XX. 1-65. Londorp, VI. 3.
 c. 129-50. 55-59. 227-34. Du Mont, VI.
 P. I.

A. 1648. S. 528. Zu Münster war indessen der Friede zwischen Spanien und den 7. vereinigten

P. I. p. 399. Cf. 1) Acta wegen des zu Ulm zwischen den Schwed. und Beyrisch. Deputirten geschlossen. Armistitii 2c.; f. l. 1647. und 2) R. Iudæ Leonis ספר מלחמה בשלום in Wagenseilii Exercitatt. sex var. argum., n. 3. p. 102--59. Uebrigens so können auch noch von dem 30jährigen Krieg überhaupt, zum Beschluß desselben, bemerkt werden: 1) Balth. Henckelii Epp. carcerales de B. German.; Holmiz 1640. 8. 2) Anonymi, (forte: Ludov. Camerarii,) Consideratio causar. hui. belli, a. 1618. in Bohem. exorti &c.; in Libertate, 1647. 3) Christ. Hohenburgs heut., langwier., vermirrter Teutscher Krieg 2c.; 1644. 12. 4) Joh. Sauberts Bed., wie die Büchlein C. Hohburgs, sub tit. vermirrt. T. Krieg 2c. recht zu erklären 2c.; Nürnberg. 1646. 5) Ein Auszug v. dem 30jähr. Krieg, wie viel Schlachten diese T. über in Teutschl. und dessen Nachbarsch. geschehen; f. l. 1648. item unter dem Titel: Summar. Chronick 2c. in von Meiern Act. pac. execut. Norib., T. II. in der Vorrede n. 2. p. 30-43. 6) Hieron. Kronmayeri Or. de B. tricenn. German. &c.; Lips. 1650. 7) Io. Petri Lotichii Austrias parva, i. e. B. nuper German. compendiar. 2c.; Frcf. 1653. 12. 8) Geschichte des 30jähr. Krieges und des Westphäl. Friedens; Gotha 1748. item 1760. und 9) Io. Henr. Schrödtir Hist. B. tricenn. & P. Westphal., quantum ad terras Brunov. & Luneb. pertinet;

einigten Niederländischen Provinzen zu Stande gekommen, in welchem jenes diese für eine freie Republik erkandte, worin nachmals der Kayser, und das Reich consentirten 2). Die Friedenshandlungen mit den beyden auswärtigen Kronen (S. 524.) aber giengen langsam von statten, woran allerhand Ceremoniel-Streitigkeiten, des Kayfers Absichten, Spanien in den Frieden mit Frankreich einzuschließen, die Härteigkeit einiger catholischen Stände, und andere Ursachen Schuld waren. Mit den Schweden kam man zuerst zur Richtigkeit. Weil aber in den Hamburgischen Präliminarien (S. 419.) verabredet worden, daß keines von den Friedens-Instrumenten, vor dem völligen Schluß des andern, vor verbindlich gehalten werden sollte; so verzog es sich bis auf den 14. 24. October, an welchem endlich die so lang gewünschte Friedensschlüsse zwischen dem Kayser, Frankreich, Schweden, und dem mit

V 9 4

tinet; Brunsv. 1748. 2) Pufendorf, XVII. 120. XVIII. 81. 123. 31. 73. XIX. 103. 36. 64. 223. XX. 140. sq. Londorp, V. 2. e. 109. VI. 3. c. 5-23. 71-100. 208-20. coll. L. 4. c. 127. 30. 41. 95. VII. 6. n. 521. Du Mont, VI. P. I. 429-41. 46. coll. pagg. 290. 92. 94. 360. 65. 427. Rouffet, II. P. I. 332. Cf. v. Meiern Acta Comit. Ratiss. T. I. p. 497. sqq.

mit ihnen alliirten RStänden zu Münster und Osnabrück, beyde in lateinischer Sprache, unterzeichnet wurden a). Durch denselben

a) Pufendorf, XVIII. 44-179. XIX. 82-223. XX. 74-167. 201-10. 23-30. Londorp, VI. 3. c. 3. sq. 167-71. 79-93. 95-98. 207. 39-42. 45. 52. 56. sq. 62. sq. L. 4. c. 1. 14. sq. 29. Du Mont, VI. P. I. 469-90. *W. Samml. der R. A., III. 574-604.* Conf. 1) Bericht, welcher Gestalt der zu M. und O. geschloss. Frieden zu Münster vollzogen, auch das darauf erfolgte Freudenfest u. d. selbst geschehen u. ; Fröf. 1649. 2) Io. Ebermaieri *Triumphus P. Osn. brugg. & Noriberg.*; Tub. eod. 3) Burchardi Spanhakii *Panegy. de pace reduce*; 1650. und 4) Tob. Oelhafen *Templum pacis, in R. G. imperio nuper extructum*; Fröf. 1655. 8. Die beste und richtigste Ausgabe des Westphälischen Friedens ist: *Instrumenta Pacis Caesar. Suec. & Caesar. Gall. ex authentico Tabularii Regni Suec., cum præf. Io. Godofr. de Meiern*; Goett. 1738. fol. und aus demselben in Io. Iac. Schmaussii *Corp. Iur. publ. Acad.*, p. 796-886. edit. penult. Cf. 1) *Index realis, Instrumentor. pacis generalis &c.*; Argent. 1653. und 2) Io. Ge. Caesar. *Instrum. pacis Cas. Gall. & Cas. Suec., ord. Denaisiano digesta*; Norimb. 1690. 12. Von den übrigen, besonders erstern, gar verschied. Ausgaben dieser Frieden, S. Hoffmanni *Biblioth. I. P.*, p. 274. sqq. und die Vorrede zu des Herrn v. Meiern Ausgabe. Zur Vergliederung des Inhalts des Westphäl. und

denselben wurden dann auch die Schweizerische Cantons, vom Kaiser und Reich, für eine freye Republik erklärt b).

Yn 5 S. 529.

und der folg. Friedensschl. dienen: 1) C. G. Hoffmanni *Analysis P. W.*; Fröf. ad V. 1731. und 2) Mably *Droit public de l'Europe &c.*; 1746. 8. *augmenté par. Mr. Rouffet, Tome II.*; à Amsterd. 1748. 8. Endlich so sind auch als *Commentarii* über den W. Fr. zu bemerken: 1) Guil. Ignat. Schütz *Manuale pacificum*; Fröf. 1654. 12. *revisum*; Spira 1683. & cum notis & animadvers. Heydeni Borromei Riccrunti, (i. e. Bruckneri); Veronæ Germanor. 1689. 12. 2) Phil. Andr. Burgoldensis, (i. e. Phil. Andr. Oldenburgeri,) *Discurs. ad I. P. O. M., Partes III.*; Freistad. 1668. 8. auch a Warmundo a Friedberg; ib. 1669. cum *Supplem. eiusd. Autoris, sub titulo: Franc. Irenici Collegium I. P.*; 1670. 3) Vlr. Obrechtii *Expositio Instrum. Pacis Caesar. Suecici*; Francof. ad M. 1703. 4) Godofr. Ferd. de Buckisch *Obss. histor. polit. in I. P. O. W.*; Vienn. Austr. 1696. 5) Vlr. Obrechtii *brev. atque succincta I. P. Cas. Suec. expositio*; Fröf. ad M. 1703. 6) Henr. ab Henniges *Meditat. ad I. P. Cas. Suec. Specimina X.*; (Halle) 1706-12. und 7) Joh. Ehrenfr. Zschackwitz geschichtsmäss. Erläuter. des Westphäl. Friedens; Halle u. Leipz. 1741. 8. b) I. P. O. *arr. VI. Ad. Adami, l. c. c. 27. §. 31. p. 529. sq.* Pufendorf, XIX. 159. XX. 11-53. Londorp, VI. 3. c. 69. und J. J. Meiers *gerettete voll. Souveraineté der Schweizer.* Eyd.

§. 529. Der aus 17. Artickeln bestehende Oßnabrückische Friede begreift: I. die *Restitution*, sowohl 1) *ex capite Amnestie*, als auch 2) *Gravaminum*, und zwar sowohl a) *ecclesiasticorum*, als auch b) *politicorum*, und dann II. die *Satisfaction* und *Compensation*. In Ansehung der *Restitutionis ex capite Amnestie*, behielt zwar 1) Bayern in der Wilhelminischen Linie die Pfälzische Churwürde, nebst dem Erz-Eruchseffenamt, der Obern-Pfalz und Grafschaft Cham, hingegen wurde für das Pfälzische Haus, mit der Hofnung des Rückfalls obiger Würden und Länder, die achte Churwürde errichtet, und des unglücklichen Churf. Friedrichs V. ältester Sohn bekam wiederum die Untere Pfalz, und für seine Mutter, Bräuer, und Schwestern ansehnliche Geldsummen vom Kayser, mußte aber die Bergstrasse (§. 407.) von Chur-Mannz einlösen lassen, 2) das Haus Württemberg, in der Stutgardischen und Mümpelgardischen Linie, erhielten die im Krieg verlorne Länder, Güther und Klöster, 3) der Marggraf von Baaden-Durlach, und 4) noch andere RStände, ja sogar einige nahmbaft gemachte Privatpersonen wurden ebenfalls vollkommen restituirt c).

§. 530.

Eydgenossensch.; Züb. 1731. c) I. P. O. art.

IV.

§. 530. Von der *Restitution*: 2) *ex capite Gravaminum*, a) *quoad ecclesiastica*, wurden 1) der Passauische Vertrag und N. Nelig. Frieden bestätigt, 2) in Ansehung des *exercitii religionis & iuris reformandi* das J. 1624., 3) aber wegen der weggenommenen geistlichen Güther der 1. Jan. st. v. eben desselben Jahrs pro terminis normalibus festgesetzt, 4) der geistliche Vorbehalt bestätigt, und auf die Evangel. erweitert, 5) diesen in allem und jeden *aequalia iura* mit den Catholischen bewilliget, ferner 6) alle geistliche Gerichtsbarkeit in Ansehung derselben und ihrer Unterthanen suspendirt, 7) bei Deputationen eine Gleichheit der Anzahl der Deputirten festgesetzt, 8) in Religions- und andern Sachen, bei welchen die Stände nicht als ein gemeinschaftliches Corpus können betrachtet werden, sollte bloß eine gütliche Vergleichung statt finden, 9) die Anzahl der Präsidenten und Asses-

I-IV. Adami, c. 27. p. 504. sqq. Pufendorf, XVII. 60. 88. 96. XVIII. 47. 82. 107. 24. 38. 55. XIX. 99. 101. 5-7. 24. sq. 51. 89. 206. XX. 14. 99. 109. 204-6. coll. XXI. 20. 33. 43. 63-69. 71. 88. sq. 92. XXII. 12. 17. 22. 27. sq. Londorp, VI. 3. c. 48. sq. 53. 160. 66. 72. 94. coll. L. 4. c. 23-25. 90. sq. & c. 104-107. 17. 19. 21. sq. 31. sq. 47. sq. 61. 64-69. 92. VII. 6. n. 313. sq. 431. 62. sq.

sessoren des Cammergerichts wurde bestimmt, und auch 10) hieben, und bey dem Hofrath eine gewisse Religions-Gleichheit verabredet, endlich 11) die Reformirten aller Freyheiten und Rechte der beyden, durch den A. Religionsfrieden canonisirten, Religionen theilhaftig gemacht d).

S. 531. In Ansehung der *Restitution ex capite gravaminum*, b) quoad *politica*, wurde 1) den RStänden inösesamt und überhaupt ihre Landeshoheit und R. Ständische Rechte und Privilegien bestätigt, 2) ihr freyes Sitz- und Stimmrecht, und Einwilligung auf den RTagen festgesetzt, wenn daselbst von Gesezen, Krieg, Anlagen, Verbungen, Einquartirungen, neuen Bestungen, Frieden, Bündnissen, und andern dergleichen wichtigen Sachen gehandelt wird, 3) das Recht Bündnisse un-

unter sich, und auch mit Auswärtigen zu schließen, ihnen zugestanden, 4) die Haltung der RTagen verordnet, 5) die Ausmachung verschiedener wichtiger Puncten, auf den nächsten RTag verwiesen, als z. E. a) die Verbesserung der Gebrechen bey den bisherigen RTagen, b) die Römische Königswahlen bey Lebzeiten eines Kaisers, c) die Abfassung einer beständigen Wahl-Capitulation, d) die Art der Nichtserklärungen, e) die Ergänzung der RCrese, f) die Renovation der RMatricul, g) die Exemtions- und h) Moderations-Sachen, z) die Reformation der Policey- und Justiz, k) eine neue Sporteln-Ordnung bey dem Cammer-Gericht, l) die ordentlichen RDeputationen, und m) das Amt der Directoren in den RCollegiis; ferner 6) den RStädten insbesondere ein *Votum decisivum* zugestanden, und endlich 7) der unmittelbaren RRitterschaft Freyheiten und Privilegien mit prospiciert e).

S. 532. Was II. die *Satisfaction* und *Com-*

d) I. P. O., *art. V. & VII.* Adami, in *Indice*, II. sub vocibus: *Gravamina Ord. imp. & Reformati*, cc. Pufendorf, XVII. 103. 7-12. XVIII. 47. 50-57. 60. 69. sq. 85. sq. 93. 106. 12-16. 29. sq. 43-50. 53. sq. 65. XIX. 95-97. 108. sq. 26-29. 42. 207-9. XX. 86-97. 102-5. 10. 12. Londorp, V. 2. c. 114 17. VI. 3 c. 30-33. 35-41. 52. 162. 65. 77. sq. 202-206. 22. 36. 58. sq. 64. Müllers Staats-Geb., P. IV. c. 3. Cf. Discurs von dem Paß, bez im Neßta Frieden begriffenen §. damit auch 10. ansehenden Verzeich: Aber in andern Sachen und Fällen 10; 1645.

e) I. P. O., *art. VIII.* coll. *art. V.* §. 26. 55-57. Adami, c. 9. §. 3. c. 10. §. c. 27. §. 25. Pufendorf, XVII. 90. 113. sq. XVIII. 71. XIX. 110. sq. XX. 75 113. 54. Londorp, V. 2. c. 115. VI. 3. c. 34. 43. sq. Cf. G. D. Hoffmanni *Diff. de iis, quæ in pacifiat. Westphal. expediri nequiver.*, ad *prax. Comitia*

Compensation anbetrifft; so wurden zu dem Ende verschiedene Erz- und Hochstifter, auch Abteyen secularisirt. 1) Bekam die Kron-Schweden Vor-Pommern, nebst der Insel Rügen, und von Hinter-Pommern Stettin, Garz, Damm, Golnau, und die Insel Wollin, samt dem dazwischen fließenden Oderstrom, und dem freyen Haf, auch die Herzoglich Pommerische Pfründen bey dem Capitel zu Camin, ferner in Mecklenburg die Stadt Wismar, nebst dem Hafen, der Schanze Wallfisch, und den Aemtern Poel und Neukloster, ingleichen das Erzbisthum Bremen und Bisthum Verden, unter dem Titel von Herzogthümern, samt dem Amte Wildshausen, alles mit Sitz- und Stimmrecht auf R. und Erbstagen. Ingleichen erhielt die Kron-Schweden für diese Deutsche Provinzen die Privilegia, sowol de non appellando illimitatum, als auch electionis fori, und das Recht eine Universität anzulegen f).

S. 533.

mitia remiss.; Tub. 1754. f) I. P. O., art. X. Adami, II., in Ind., sub voce: *Satisfactio*, cc. Pufendorf, XV. 83-85. XVII. 65. 92. sq. 101. 17-23. XVIII. 61-65. 75-77. 87. 96. 104. 17. sq. 30. 36. sq. 51. 57-64. 66-71. XIX. 82-94. 113. 30. 210-15. XX. 98. 115. 56. 203. 15. sq. 601. XXIV. 6. sq. Londorp, VI.

S. 533. 2. Das Haus Brandenburg erhielt, vor die Abtretung des besten Theils von Pommern, sofort den Rest dieses Landes, und die Bisthümer Halberstadt, Minden und Camin, unter dem Titel von weltlichen Fürstenthümern, und mit dem Sitz- und Stimmrecht auf R. und Erbstagen, ferner die Anwartschaft auf das Erzbisthum Magdeburg, welches der damalige Administrator, H. August von Sachsen, lebenslänglich besaß, nach seinem Tode aber unter dem Nahmen eines Herzogthums an Brandenburg fallen sollte, jedoch mit Vorbehalt der 4. Aemter, Querfurt, Züterbock, Damm und Burg, welche dem Churhaus Sachsen verblieben, wovon aber Brandenburg sofort das Domcapitulare Amt Egeln, und das Recht erhielt, dereinst den vierten Theil der Domherrenstellen eingehen zu lassen g). 3. Dem

VI. 3. c. 27. b-29. 50. 54. 161. sq. 63. 224. L. 4. c. 9. sq. coll. c. 174-76. 79. sq. VII. 6. n. 359-557. 71. sq. Lunigii *Cod. Germ. diplomat.*, T. I. p. 691. Du Mont, VI. P. I. p. 366. 75. Roussel, II. P. I. p. 358. Cf. Rosformalza, d. i. der Schwed. Briefe II. 1644. g) I. P. O., art. XI. & XII. Adami, c. 19. §. 20. c. 24. §. 3. sq. Pufendorf, XIX. 87-90. 114. 217. XX. 99. sq. 116. 57. 215. sq. coll. XXI. 22. sq. 49. sq. Londorp, VI. 3. c. 51. 163. sq. 223. coll. VII. 6. n. 377. 83. 94. 413. 26.

Hause Mecklenburg wurden, zur Compensation, die Bisthümer Schwerin und Ratzeburg, als weltliche Fürstenthümer, mit dem alten Sitz- und Stimmrecht, ingleichen die Johanniter-Commenthureyen Mirow und Remerow, angewiesen, in gleichen dasselbe von den Anlagan so lange besreyet, bis 200000. Rthlr. compensirt wären h).

§. 534. 4) Das Haus Braunschweig-Lüneburg erhielt, wegen der abgetretenen Coadjutorien in den secularisirten Erz- und Hochstiftern: a) Die Alternativ in dem Bisthum Osnabrück, b) die Klöster Walkenried und Grünigen, nebst der Herrschaft Schauen, c) die Erlassung der Eilsbüschen Schuldforderung, und d) zwey Canonicate im Domstift zu Strassburg i). 5) Das Haus Hessen-Cassel bekam a) die Äbten Hirschfeld, als ein Fürstenthum, b) vier Ämter von der Grafschaft Schaumburg

26. sq. 55. 58. 61. 530. sq. 40. 78. 614. & Du Mont, VI. P. I. 541. h) I. P. O., art. XII. Adami, c. 22. §. 4. c. 24. §. 20. c. 29. §. 16. Pufendorf, XIX. 94. 114. 29. 218. XX. 117. Londorp, VI. 3. c. 247. sq. i) I. P. O., art. XIII. Adami, c. 24. §. 13-19. Pufendorf, XVIII. 175. XIX. 90. 115. 219. XX. 99. sq. 217. coll. XXI. 24. 52. 76. Cf. Io. Dav. Koeleri *Diff. de compensat.*, DD. Br. & Lur. *facta*, ad Art. XIII. I. P. O.; Goett. 1750.

burg an der Weser, c) 600000. Rthlr. zu Bezahlung seiner Troupen von Mainz, Eöln, Paderborn, Münster und Fulda, und d) wurde der kurz vorher getroffene Vergleich zwischen Cassel und Darmstadt, wegen der streitigen Marburgischen Erbschaft, bestätigt, nach welchem Cassel die Stadt Marburg und $\frac{1}{4}$ der streitigen Erbschaft, Darmstadt aber $\frac{3}{4}$ nebst 60000. fl. bekame, und e) wurde das ius primogenituræ in den Linien Cassel und Darmstadt festgestellt k). Endlich 6) wurden der Schwedischen Armee, zu ihrer Vergnügung, 5. Millionen Rthlr. angewiesen, welche von 7. Creissen in 3. Terminen entrichtet werden sollten l).

§. 534.

k) I. P. O., art. XV. Adami, ll. in *Ind. vocibus: Castellana satisfactio*, cc. Pufendorf, XVII. 105. XVIII. 88. 139. 72. XIX. 102. 17. 31-46. 75. 220. XX. 74. 106-8. 118. 58. 99. Londorp, V. 2. c. 116. 76. 99-201. Cf. Du Mont, VI. P. I. p. 394. 442. l) I. P. O., art. XVI. §. 8-12. Adami, ll. in *Ind. vocibus: Militia satisfactio*, cc. Pufendorf, XVIII. 120. 40. 60. XIX. 119. sq. 49. 74. 85. 216. XX. 124-36. 60. 207. sq. 18-21. XXI. 25. 42. 71. 78. XXII. 33. Londorp, VI. 3. c. 237. sq. 43. 46. 53. L. 4. c. 4. sq. 99. coll. VII. 6. n. 118. sq. 81. 244. 62. 336. sq. 66. 91. 423. 32. 37. 40. 513. sq. Cf. der Schwedische *Jäger in Teutschland*; f. l. & a. (1648.)

§. 534. Das, ebenfalls aus 17. Artikeln bestehende, Münsterische Friedens-Instrument mit Frankreich ist, in Ansehung der Restitutionis ex capite Amnestiæ & Gravaminum, einerley mit dem Osnabrückischen Frieden. Hiernächst bekam Frankreich zur Satisfaction: 1) die 3. Bisthümer Metz, Tull, und Verdun, mit aller Souverainität, 2) den Sundgau, und die Bestung Breysach, 3) die Landgraffschaft Ober- und Nieder-Elß, nebst der Landvogten zu Hagenua über die 10. RStädte im Elß, jedoch mit Vorbehalt deren, und anderer im Elß gelegenen Stände und Glieder Allnittelbarkeit, 4) das Besatzungsrecht zu Philippsburg, und die RRechte auf Pignerol, 5) restituirte dagegen Frankreich an das Haus Oesterreich die Waldstädte, den Schwarzwald, und ganz Breißgau, und zahlte vor den Abtritt von Elß 3. Millionen Französischer Livres, und 6) wurde wegen dem Burgundischen Crenß verglichen, daß derselbe ferner ein Glied des Röm. Teutschen Reichs zwar verbleiben, aber den RStänden frey stehen sollte, ob sie in den Kriegen, zwischen Spanien und Frankreich, es mit der einen oder andern Krone halten wolten m).

§. 535.

m) Adami, II. in *Ind.*, sub vocibus: *Galliarum*

§. 535. In beyden Friedensschlüssen wird auch die Ratification und Execution des Friedens festgesetzt, und derselbe zu einem immerwährenden RGrundgesetze erklärt, auch alle dagegen einzuwendende Protestationen, u. s. w., zum voraus verworfen, weshalb man auch nachmals auf die wiederholte Päßstliche Protestationen nicht geachtet hat n). Weil es aber, bey

33 2

der

corum Legatorum & Propositio pacis Gallica, cc. Pufendorf, XVII. 65. sq. 84. sq. 118. XVIII. 72-74. 76. 87. 101-3. 19. 32-35. 74. XIX. 132. sq. 44. 53. 77. 223. XX. 142-48. 68-200. 10. 23-30. Londorp, VI. 3. c. 24-27. a. 42. 45-47. 173. 225. 35. 44. 49-51. 55. 60. sq. L. 4. c. 2. sq. 8. II. 163. Du Mont, VI. P. I. 446. 50-61. 64. 90. 95. 561. 27. Samml. v. R. A., III. 604-20. Der Frieden siehet am accuratesten, ap. de Meiern & Schmaussium, II. p. 712. nota a) cc. Conf. quoque: *Arcana Bavarica*, ab *Austriaco quodam detecta Scripto*, quo rat. reddit, cur *Dom. Bav. non consultum sit, ut Alsatia & Brisac. Gallis cedant.* n) I. P. O., art. XVI. §. 1-7. 13-20. coll. art. V. §. 50. & art. XVII. I. P. M. §. 98-120. Adami, c. 32. Pufendorf, XX. 137-39. 62. sq. Londorp, VI. 3. c. 265. L. 4. c. 6. sq. Du Mont, VI. P. I. p. 462. 63. coll. p. 493. Cf. 1) Innocentii X. Papæ *Declaratio nullitat. Articulor. nup. pacis Germ.*; Romæ 1651. 2) *A-mandi Flaviani*, (i. e. *Qav. Blondelli*), *Pacis Aug.*

der wirklichen Execution des Friedens, hier und dar viele Schwürigkeiten setzte, ob gleich der Kayser sofort nach dem Frie-
 A. 1648. den in das Reich ein Executionsedict,
 1649. und nachmals an die Crenschreibende Fürsten den *arctiorem modum exequendi* ergehen liesse, die Schweden aber, vor der wirklichen Vollziehung des Friedens, ihre Truppen nicht abführen, oder abdanken wolten; so wurden neue Executions-
 A. c. Tractaten zu Nürnberg angesetzt, wo-
 bey sowohl Piccolomini, als auch der Pfalzgraf Carl Gustav erschienen. Dasselbst
 1650. wurde endlich ein doppelter Executions-
 recess mit Schweden und Frankreich vollzogen, und demselben zwey Restitu-
 tionslisten, die eine in tribus terminis,
 die

die andere in tribus mensibus angehängt o).

S. 536. Hierüber konnte der Kayser den, im Frieden p) versprochenen, RTag nicht sofort, ein halb Jahr nach Schliessung des-
 selben, ausschreiben, und weil auch der Kay-
 ser gerne vorher die Röm. Königswahl zu
 Stande bringen wolte; so hielt er einen A. 1652.
 Churfürstenrag zu Prag, und gieng, 1653.
 noch vor Eröffnung des RTages, mit den
 Churfürsten nach Augspurg, woselbst sein
 ältester Sohn, Ferdinand IV., K. von
 Ungarn und Böhmen, zum Röm. König
 erwöhlet, auch hierauf zu Regenspurg, A. c.
 von dem Churfürsten von Mainz, jedoch
 mit Protestation des Churf. von Köln, ge-
 tro-

31 3

Aug. municipis commonitorium &c.; Eleu-
 terop. 1651. item *gallice*, in Eiusd. *Actes*
authent. des Eglis. Reformées; à Amsterd.
 1655. 3) *Ioh. Hoornbeeck Exam. Bullæ pa-*
pal., qua P. Innocent. X. abrogare nititur pa-
cem Germ.; Vltrai. 1653 *ed. sec.* 4) *Ludov.*
de Montesperato, (i. e. *Bened. Carpzovii*,)
Vindicia pacificæ. Osabrucæ. & Monaster.
&c.; Lond. 1653. und 5) *Herm. Conringii*
de pace perpet. inter I. G. Ord., relig. dis-
identes, servanda, Libelli II.; Helmst. 1657.
 Adde: *Lib. Bar. de Ickstatt Tract. de ius-*
ta & efficaci summi Pontif. protestatione
contra Pacem relig. & Westphal., obliga-
 tio-

tionem eiusd. intrinsec. & pactit. int. paci-
scentes haut infringente, in Eiusd. *Opusc.*, T.
 II. n. 6 p. 320. sqq. o) Pufendorf, XX. 211-
 -13. 32. sq. XXI. 1-19. 33-41 43-45. 53-108.
 XXII. 1-36. Londorp, VI. 4. c. 16-28. 31-
 -126. 31-38. 42. sq. 62. 77. Samml. v. X. X.,
 III. 621-40. Du Mont, VI. P. I. 468. 92.
 97 sq. 501-21. 27. sq. 39. 48-63. Schmauf-
 sens C. I. P. A., p. m. 887-99. Cf. Jesh.
 Gottfr. v. Meiern *Acta Pacis execut. publ.*,
 oder Nürnberg. Friedens, Executions-Hand-
 lungen und Geschichte, 2. Theile; Hannover
 und Züb. 1736. sq. fol. p) I. P. O., art.
 VIII. §. 3. Conf. Londorp, VI. 4. c. 177.
 Theatr.

krönnet wurde q). Der neue Churf. von der Pfalz hatte kurz vorher von dem Kayser das Erzschatzmeisteramt erhalten, und verwaltete es nunmehr, mittelst Auswerfung der Krönungsmünzen, zum ersten mal, worauf er die Grafen von Sinzendorf zu R. Erzschatzmeistern bestellte r). Es erfolgte nachher auch die Krönung der Kayserin Eleonora s).

A. 1653. S. 538. Auf dem endlich eröffneten R. Tag wurde das ehemalige Chur-Sächsische *Directorium Corporis Evangelici* wie

Theatr. Eur., T. VII. p. 30. q) Theatr. Europ., VII. 284-91. 352-61. Pufendorf, XXV. 26. & de reb. gest. Frid. Wilh. M., El. Brandenburg. (Berol. 1695. fol.) L. III. §. 63. sq. IV. 38-43. Londorp, VI. 5. c. 52. sq. 60. 76. 84. 90. 93. VII. 6. n. 106. 10. 25-28. 42. Du Mont, VI. P. II. 59. sqq. Cf. Kurze Beschreibung. v. der Röm. Kön. Krönung Ferdin. IV.; f. l. & a. Die zwischen Maynz und Cöln hernach gewechselte Streitschriften sind verzeichnet, in Lünigs *Biblioth. Deduct. S. R. I., P. I. p. 279-82.* r) v. Meiern *Acta P. execut., T. I. L. 5. §. 17. p. 703. sqq.* Londorp, VI. 4. c. 148. 64-67. VII. 6. n. 369. Lünigs. R. A., P. spec. Cont. H. Sortis. 3. Abtheil. 6., f. T. XI. p. 596. Cf. Wilh. Beckeri *Synopsis Iuris I. R. G.* (Freif. 1676. 12.) p. 259. und Köblers Münzbeschlussung, XII. III. s) Theatr. Europ., VII. 367-69. Londorp, VII.

wieder in Gang gebracht t), verschiedene neue Fürsten in das Fürstliche Collegium A. 1654. eingeführt u), und dieses auch mit der Rheinischen Prälaten- und Westphälischen Grafenbank, vermehret x), in gleichen von dem Kayser, währenddem R. Tag, eine neue R. Hofrathsordnung A. e. publicirt y). Endlich erfolgte der R. Ab-A. e. schied, in welchem viel Heylsames von Verbesserung des Justizwesens in Teutschland, und besserer Einrichtung des Kammergerichts enthalten ist. Die übrige, nach dem Westphälischen Frieden, auf diesem R. Tag zu erörternde Puncten (S. 531.) aber, wurden größtentheils auf den Frankfurterischen Deputationstag ausgestellt z).

31 4

S. 539.

VII. 6. n. 134. t) Londorp, VII. 6. n. 135-38. ab Henniges *Meditat. ad I. P., Specim. VIII. Mant. V. p. 1561-70.* u) R. A. §. 197. Londorp, VI. 5. n. 7. 20-22. 29. 36. 38. 74. 81-83. 98. VII. 6. n. 131. 52. 267. 304. 9. a. b. 20. 56. 96. 407. II. 19. 34. 68. 77. sq. 83-85. 91. 500. 77. 89. 617. x) Londorp, VI. 5. n. 39. VII. 6. n. 145. 52. 245. 324. y) Schmaussens C. I. P. A., p. m. 927-62. Londorp, VII. 6. n. 519. sq. 51. Conf. Friedr. Carl v. Mosers pragmat. Gesch. und Erläuter. der R. H. R. D., 2. Bände; Geff. und 2. 1751. sq. 8. besonders, T. I. p. 246. sqq. z) Theatr. Eur., VII. 361. sqq. 513. sq. Der R. A.

A. 1654. S. 539. Bald nachher starb der Röm. R. Ferdinand IV. a), und die Schweden suchten die Stadt Bremen um ihre Unmittelbarkeit zu bringen, welche Irrungen aber zu Stade gütlich beygelegt wurden b). Im folgenden Jahr nahm der

R. A. steht 3. E. in der N. Samml. der R. A., III. 640-92. und bey Schmaussen, I. c., p. 963-1048. Die Acta aber bey Londorp, T. VI. L. 5. & T. VII. L. 6. integr. Conf. 1) G. V. H. Comitologia Ratisbon. de a. 1654. 11. ; Bremen 1657. 2) Cit. Friedr. v. Heerden, (i. e. Rud. v. Heyden,) des H. R. N. teutsch. Nat. Grundfeste 11. ; Frkf. am M. 1750. 8. 3) Joh. Pfanneri Hist. Comitior. imp. a. 1652. 53. & 54. celebratorum; Ien. & Vinar. 1694. 8. 4) Joh. Gottfr. v. Meiern Acta Comit. Ratisbon. publ., oder Regensp. R. Z. Handl. und Gesch., I. Th.; Leipz. 1738. f. II. Th.; Goett. 1740. f. 5) Io. Wolffg. Textoris Disspp. XIV. ad R. I. de a. 1654., in Eius Disspp. Academ.; (Frcf. ad M. 1698.) P. II. 6) Pauli Gamsli Comm. in R. I. a. 1654.; Frcf. ad M. 1703. und 7) Severin Theodor Neurodes pragmat. Erläuter. des jüngsten R. A. 11. ; Jena 1752.

a) Theatr. Europ., VII. 574. sq. b) Pufendorf de reb. Succ., XXIV. 6. XXV. 29. XXVI. 12-17. & de reb. a Car. Gust.; R. Succ. gestis; (Norimb. 1696. f.) L. I. §. 15-41. Londorp, VII. 6. n. 144. 279. sq. 95. sq. 335-50. sq. 64. 408-10. 16. 67. 72. sq. 501. 67. sq. 82.

der R. Deputationstag zu Frankfurt seinen Anfang c), und durch das erfolgte A. 1656. Absterben Churf. Johann Georgs I. von Sachsen entstanden im Churhause vier Linien, nemlich die Churfürstliche, Weissenfelsische, Merseburgische u. Naumburgische oder Zeizische d). Bey dem in dessen ausgebrochenen Schwedisch-Pohl- 1655. nischen Krieg suchten zwar die Pohlen beym Kaiser und Reich um Hülfe an. Allein das letztere wolte sich in diese Handel nicht mischen, wogegen der Kayser, 1657. als R. von Ungarn und Böhmen, ein genaues Bündniß mit Pohlen schloß e). Aber kurz darauf erfolgte sein Absterben A. e. zu Wien f).

33 5

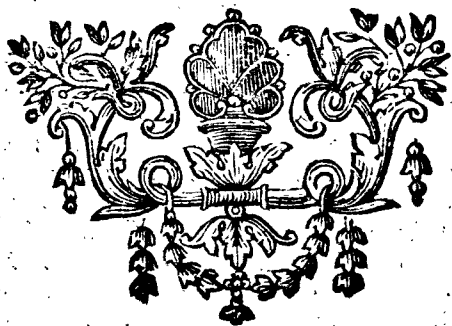
II. Abs.

82. 613. L. 7. c. 76. 80. 82. 90. 103. 7. 15. Du Mont, VI. P. II. 94. Conf. Biblioth. Brunsv. Luneb., p. 329. sq. n. 1662-71. Adde: 1) Schreiben aus Bremen an ein. Bürger zu Amsterd., nebst dessen ausführl. Antw. auf dasselbe; 1651. und 2) Antw. ein. Bürgers zu Bremen auf sein gar zu passionirten Freundes zu Amsterd. Schreib. 11.; 1652. c) R. A., §. 191. Theatr. Eur., VII. 799. sq. Die Acta stehen bey Londorp, VII. 7. c. 202. und VIII. 8. c. 1. d) Theatr. Europ., VII. 1024. sq. Lünigs R. A., P. Spec. II. Th., f. T. V. p. 169-77. e) Pufendorf de reb. Car. Gust., I. 43-60. item L. II. III. & IV. 37. sq. Theatr. Europ., VII. 1030. sq. f) Theatr. Eur., VII. 1031. sq. VIII. 1.

II. Abschnitt.

Staatsverfassung.

§. 540. Da die Staatsveränderungen des folgenden Periodi mit diesem in einem genauen Zusammenhang stehen; so werden dieselbe zu Ende des folgenden Periodi nach denen Materien in dem Schmausischen *Compendio Iuris publici* vorge-
tragen werden.



VIII. PERIO.

VIII. PERIODVS.

Von dem Interregno nach Absterben K. Ferdinands III. bis auf den Todt K. Carls VI.

oder

vom J. C. 1657 = 1740.

I. Abschnitt.

Geschichte dieses Zeitraums.

Geschichtschreiber, und Sammlungen von Actis publicis dieser Zeit,

ausser einigen bereits oben p. 619. n. 14. und 16. auch p. 651. n. 5. 6. 7. und 18. angeführten:

1. Joh. Ludw. Gottfrieds fortgesetzte histor. Chronick 2c. II. Theil, (ab a. 1618-1659.); Francff. am M. 1745. fol. III. Theil, (ab a. 1660-1750.); ibid. 1759. fol.
2. Joh. Augustin Pastorius Europ. neuer Teutscher Glorus, mit 4. Fortsetzungen, 5. Theile, (ab a. 1657-1660.); Grätz., item: Wien, 1656-61. 12. item: Eiusdem *Laurus Actorum publ. Europæ*; (Francof. 1659. 4.)

3. L.

3. L. ab Aitzema, (S. p. 653. n. 18.) *T. V. & VI.* (ab a. 1664-1669.); ins' Gra-
ven-Haghe, 1670. fq. fol.

4. Mercurius Gallo-Belgicus, (S. p. 619. n. 9. & p. 651. n. 4.) *T. XXXI. fqq.* (ab a. 1657-1672.); Frcf. 1658. fq. 8.

5. Henr. Broweri *Continuatio Thul-*
deni, (S. p. 651. n. 5.) *ab a. C. 1660-1674.*

6. *Philemeri Irenici* Elisii, (i.e. Martin
Meyers,) *Diarium Europæum*, T. I-
XLV. (ab a. 1657-1683.); (Græf. am M.)
1659-83.

7. Peter Valckeniers verwirrtes Euro-
pa, mit Andr. Müllers Fortsetzung, 10.
Theile, (ab a. 1664-1682.); Amsterd.
1677-83. fol.

8. M. C. Londorp *Acta publica*, T.
VIII-XVIII. (ab a. 1656-1681.); Græf.
am M. 1670-1721. fol.

9. Io. Christ. Lünig *Sylloge publ. ne-*
gotiorum, una cum *Supplemento & Con-*
tinuatione, (ab a. 1674-1702.); Frcf. &
Lipsf. 1694. & 1702.

10. Eiusdem *Literæ Procerum Euro-*
pæ, *ab Imp.*, *Elect.*, *Principib. &c.*
ab a. 1552. usque ad a. 1712. lat. lingua ex-
arata, Tomi III.; Lipsf. 1712. 8.

11. Eiusdem *Deutsche R. Canzlen*, 8.
Theile, (ab a. 1648-1714.); Leipz. 1714. 8.

12. Eiusdem angenehmer Vorrath
wohl

wohl = stilisirter Schreiben, (ab a. 1713-
1728.); *ibid.* 1728. 1qq. 8.

13. H. Ludolf (S. p. 619. n. 12. und
p. 651. n. 6.) IV. Theil, durch Christ.
Junker, (ab a. 1663-1674.), V. Theil,
durch einen Anonymum, mit Joh. Ge.
Pritii Vorrede, (ab a. 1675-1687.); Græf.
am M. 1718. & 1731. fol.

14. *Theatrum Europæum*, T. VIII-
XXI. (ab a. 1657-1718.); Græf. am M.
1667-1738. fol.

15. I. du Mont *Corps universel diploma-*
tique &c. T. VI. P. II. - T. VIII. (ab a. 1651-
1731.); à Amsterd., & à la Haye, 1728-
1731. fol.

16. Roussel *Supplement au Corps uni-*
versel diplomatique &c., Tome II. (viels
mehr: III) (ab a. 1501-1738.); à Am-
sterd., & à la Haye, 1739. fol.

17. *Mercurie historique & politique*,
T. I.-CIX. (a. mens. Nov. 1686-1740.);
à Parme, 1686- à la Haye, 1740. 12.

18. *Lettres historiques*, T. I.-LXXIV.
(ab a. 1692-1728.) à la Haye, 1692. 1qq.
hernach: à Amsterdam, -- 1728. 12.

19. *Memoires historiques*, (ab a.
1728-1740.) à Amsterd., & à la Haye,
1728-1740. 12.

20. De Torcy *Mem. pour servir à*
l'hist. des negociat. depuis le Traité de
Ryswick jusqu' à la Paix d' Utrecht, III.
Tomes,

Tomes (ab a. 1697-1713.) ; à Londres, 1757. 12.

21. De la Torre *Memoires & Negotiations secretes de diverses Cours de l'Europe*, V. Tomes, (ab a. 1699-1715.) ; à la Haye, 1721-1725. 8.

22. Ant. Fabri *Europ. Staats-Canzley*, T. I-XXXVIII. (ab a. 1697-1740.) ; f. l. 1697-1741. 8.

23. Thesaurus numismatum modernorum, huius Seculi, oder histor. Gedächtniß-Münzen des gegenwärtigen Seculi, (ab a. 1700-1710.) X. Theile und V. Supplementa ; Nürnberg. 1710. fol.

24. Cassandri Thucelii, (i. e. anfangs: Joh. Christ. Leuchts, und hernach: Joh. Joach. Müllers,) des H. R. R. Staats-Acta vom jetzigen 18. Seculo sich ansehend &c., T. I-V. (ab a. 1700-1705.) ; Gröf. und Leipz. 1715-1722. fol.

25. Monatlicher Staats-Spiegel, T. I-XXI. (ab a. 1699-1709.) ; Augsb. 1699. 199. 8.

26. Neu-eröffneter Welt-und Staats-Spiegel, T. I-VIII. (ab a. 1709-1716.) ; Haag, (vielmehr: Leipzig) 1709-1716. 8.

27. Lamberty *Memoires pour servir à l'Hist. du XVIII. Siecle &c.*, T. I-XIV. ; (ab a. 1688-1718.) seconde Edition ; à la Haye, 1731. -- à Amsterdam, 1740.

28. Franc. Maria, Comte e Marchese Ottieri

Ottieri *Istoria delle guerre, avvenute in Europa, e particolarmente in Italia per la successione alla Monarchia delle Spagne*, dall' anno 1696. all' anno 1725., III. Tomi ; in Roma, 1753.

29. Europäische Sama, 360. Theile, 30. Bände, (ab a. 1702-1735.) ; (Leipz. 1702-1735. 8.

30. Neue Europ. Sama, 1-72. Theil, 6. Bände, (ab a. 1735-1740.) ; (ibid.) 1735-1741. 8.

31. Franz Dominicus Häberlins vollständiger Entwurf einer polit. Historie des 18. Jahrhunderts, 1. Theil, (ab a. 1700-1740.) ; Hannover, 1748. 8.

32. Roussel *Recueil historique d'Actes, Negotiations, Memoires & Traitez depuis la Paix d' Utrecht &c.*, T. I-XIV. (ab a. 1714-1740.) ; à la Haye, 1728-1742. 8.

33. Electa Iuris publici, (anfänglich von Ge. Melch. Ludolf, hernach von Joh. Joach. Müller,) T. I-XX. (ab a. 1708-1720.) ; f. l. 1709-1723. 8.

34. Joh. Jac. Mosers *Reichs-Sama*, T. I-XXIII., (ab a. 1727-1737.) ; Gröf. und Leipz. 1727-1738. 8.

35. Europäischer Staats-Secretarius 1-72. Theil, 6. Bände, (ab a. 1735-1741.) ; f. l. 1735-1741. 8.

36. Mich. Ranfts genealogischer Archi-

chivarius, 8. Bände, (ab a. 1731-1738.); Leipzig, 1731-1738. 8.

37. Eiusdem genealogisch-histor. Nachrichten, 1-24. Theil, 2. Bände, (ab a. 1739-1741.) ibid. 1739-1741. 8.

I. LEOPOLDVS.

geb. den 30. May, 9. Jun. 1640. R. von Ungarn und Böhmen 1655. zum Röm. Kayser erwählt zu Frankfurt den 8. 18. Jul. 1658. und gekrönt eben daselbst durch den Churf. von Cöln den 21. Jul. 1. Aug. a. e. † zu Wien den 5.

May 1705.

1. Galeazzo Gualdo Priorato *Historia di Leopoldo Cesare*, (ab a. 1656-1670.) *Tom. III.*; in Vienna, 1670-1674. fol.

* Cf. Joh. Ge. Keyßlers Reisebeschr., P. I. (Hannover, 1741.) p. 959-980.

2. Giov. Battista Comazzi *Istoria di Leopoldo I. Imp.*; in Vienna 1689. item 1697. 8. ingleichen: *Teutsch*; Augspurg, 1690. 8.

3. Sam. Pufendorf *de reb. gest. Frider. Wilh. M. El. Brandenburg. Libri XIX.*; Berol. 1695. fol.

4. D. M. G. P. *Historia de la vida y hechos del Emperador Leopoldo I., III. Tom.*; Milan. 1696. item: Amberes, 1716. fol.

5. *Memoires de la Cour de Vienne*; à Cologne, 1705. 12. ingleichen: *Teutsch*; Cöln, 1705. 8.

6. *The Life of Leopold, late Emperor* of

of Germany; at London, 1706. 8. *Teutsch*, durch Joh. Burch. Menten, unter dem Titel: *Leben und Thaten R. Leopoldi I.*; Leipzig, 1710. 8.

7. (Euchar. Gottlieb. Rinks,) *Leben und Thaten Leopolds des Grossen, Röm. Kaisers*, 4. Theile; Leipzig, 1709. 8. zweyte vermehrte Auflage; ibid. 1713. 8. 2. Voll.

8. *Car. Ios. Maria Reina Vita & imperio di Leopoldo I.*; Milan. 1710. 8.

9. Franc. Wagner *Historia Leopoldi M. Cæs. Aug.*, P. I. (ab a. 1655-1686.); Aug. Vindel. 1719. P. II. (ab a. 1687-1705.) ibid. 1731. fol.

S. 541.

Nach dem Absterben R. Ferdinands III. ent- A. 1657.
stand über der Ausübung des Rheinischen Vicariats, zwischen Bayern und Pfalz, eine grosse Streitigkeit, die sogar zu einer unerhörten Thätlichkeit in einer Wahl-Conferenz des Churfürstlichen Collegii ausbrach g).
Wahl

g) G. C. Ioannis App. poster. ad D. Parei *Hist. Bav. Pal.*, p. 547. sqq. Londorp, T. VIII. L. 4. c. 23. 24. 32. 41. sq. 65-68. 71. 75. sq. 82. 177. sq. 82. 87-89. 221. sq. 46. 88. Du Mont, VI. P. II. 160. sq. coll. p. 225. Cf. Mea *Diff. de lite inter Ser. Dom. Bav. & Pa-*

Währendem Wahltag zu Frankfurt, verglichen sich die Churf. von Maynz und Cöln über das, unter ihnen streitig gewesene (S. 537.), Krönungsrecht h). Die Wahl selbst verzog sich, wegen der von Frankreich, und seinem Anhang, sich gegebenen Bemühungen, das Erzhaus Oesterreich von der Kaiserkrone auszuschließen, bis in das folgende Jahr. Da dann endlich K. Leopold, ohngeachtet aller Französischen Intriguen, einmüthig erwählter, hingegen demselben eine geschärfte Capitulation, jedoch ohne Anhang einer von Frankreich intendirten Clausula commissoriae, vorgeleget, und er sodann zu Frankfurt durch den Churf. von Cöln, gegen Ausstellung eines Reverses an Mainz, gekrönt wurde i).

S. 542. *Palat., super exercitio S. R. I. Vicarius Rhen. Eccl.;* (Helmst. 1748.) besonders §. II. 21. woselbst auch, ingleichen bey Ioannis, l. c., in *Præf. p. *68-70.* die vornehmste, damals gewechselte, Streitschriften angeführet werden. h) *Londorp, VIII. 8. c. 64. Du Mont, VII. P. II. 182. Cf. Capitulat. Leopoldi, art. 37. Iosephi, art. 36. Caroli VI., art. 3.* i) *Wagner, Hist. Leop. M., P. I. L. 1. p. 25-47. Pufendorf de reb. gest. Frid. Wilh. M., L. VII. §. 21-42. Theatr. Europ., VIII. 44-53. 346-539. Memoires du Marechal de Grammont, Tome II.; à Amsterd. 1717. 8. Londorp, VIII. 8. c. 184-86. 223-25. 30. 35. 54. 45-52. Du Mont, VI. P. II. 226-35. Er-*

Mau-

S. 542. Mit Pohlen (S. 539.) hatte K. Leopold, als K. von Ungarn und Böhmen, sofort nach seines Herrn Vaters Tode, das alte Bündniß erneuret, und den Pohlen 16000. Mann zu Hülfe geschickt. Nun wurde zwar, bald nach seiner Wahl, zwischen den Rheinischen Churfürsten, Schweden und einigen Deutschen Fürsten, die sogenannte Rheinische Allianz errichtet, welcher auch die Kron Frankreich sofort betrat. Allein der Kayser ließ sich dieses nicht abhalten, dem, aus Pohlen, nach Holstein und Dänemark gegangenen, K. von Schweden, Carl Gustav, seine mit Pohlischen und Brandenburgischen Völkern verstärkte Armee nachzuschicken, welche die Schweden aus Holstein verjagte, und im folgenden Jahr fast ganz Pommern wegnahm. Endlich machten die, nach K. Carl Gustavs Absterben, in dem Kloster zu Oliva, und zu Copenhagen, geschlossene Srieden

Mauritii Annotatt. in Capitulat. Leopoldi Imp., in Eius Diss. & Opusc., cura Io. Nic. Hertii; (Frcf. ad M. 1692.) p. 767-890. Cf. 1) Io. Aug. Pastorii Theatr. elect. & coronat. Rom. Caesar.; Frcf. 1657. 2) Diarium von der Wahl und Krönung K. Leop. I.; Frcf. am W. 1711. Plura Scripta recententur a Gryphio, l. c., c. 2. §. 15. pag. 139. 149

A. 1659. Den den Unruhen in Norden ein Ende k). Das Jahr vorher war auch der Pyrenäische Friede, zwischen Spanien und Frankreich, zu Stande gekommen, wodurch verschiedenes von dem Burgundischen Erbe an Frankreich kam, und die Zeyrath R. Ludwigs XIV. mit der ältesten Spanischen Infantin, gegen deren Verzicht auf die Spanische und Burgundische Erbfolge, geschlossen wurde l).

S. 543. Bey Gelegenheit der in Siebenbürgen entstandenen Unruhen, da die Türken den dasigen Fürsten, Georg II. Ra-

goczy,

k) Wagner, I. 1. p. 8-24. 47-71. Pufendorf de reb. gest. Car. Gust., L. 4-7. & de reb. gest. Frid. Wilh. M., VI. 63. sqq. VII. sq. Memoires du Chevalier de Terlon, II. Tome; à Paris 1681. 12. Londorp, VIII. 8. fere toto und L. 9. c. 1. sq. 5. 9-14. 23. sq. 31-33. 37. Du Mont, VI. P. II. 179. 89. 91. 201-12. 19-24. 35-40. 52-62. 303. 19-26. coll. p. 58. 61. Die vollständige Acta Pacis Olivenfis wird nächstens der ber. Herr Prof. Böhme in Leipzig herausgeben. l) Londorp, VIII. 8. c. 478. sq. Du Mont, VI. P. II. 249-52. 64-93. coll. p. 318. 44. 46. 48. Cf. 1) Gal. Gualdo Priorato Trattato della pace, conclusa fra le due Corone nell' anno 1659., ingleichen: Französisch; à Col. 1665. 12. 2) Petri Axen Hist. Pacis Pyraeneae; Lipsi. 1667. 8. und 3) Histoire des negociat. & du Traité de Paix des Pyrenées, II. Tome; à Paris 1750.

goczy, wegen seiner dem R. von Schweden, in dem Pohnischen Krieg, geleisteten Hülfe, absetzten, nahmen dieselbe A. 1669. dem Kayser Großwardein weg, und es kam darauf zum völligen Bruch. Der 1662. Kayser schrieb also, um Hülfe vom Reich A. e. zu erhalten, den noch fortdaurenden R. Tag nach Regensburg aus, worüber der A. e. Frankfurterische Deputationstag ein Ende nahm. Da es sich auf jenem mit der Hülfsbewilligung gegen die Türken langsam anliesse, und diese darüber Neubäu- 1663. sel, und andere Derter wegnahmen, und bis nach Mähren streiften; so erhob sich A. e. der Kayser selbst auf den R. Tag. Nun wurde zwar dem Kayser ein so ansehnlicher 1664. Beystand an Volk und Geld, als sonst niemals geschehen, bewilliget, und die Kayserliche und R. Armee, nebst den Französischen Hülfsvölkern, schlug die A. e. Türken bey S. Gotthard auf das Haupt. Allein wenig Tage hernach schloß der A. e. Kayser einen nicht rühmlichen und vertheilhaftigen Stillstand auf 20. Jahre mit den Türken, womit die Deutsche R. Stände, und die Ungarn übel zu Frieden waren m).

Naa 3

S. 544.

1750. 12. m) Wagner, I. 2. p. 71-111. 119-176. Theatr. Europ., IX. 23-46. 285-97. 315-33. 522-24. 56-99. 839-58. 96-954. 1079-

A. 1664 S. 544. Hierauf brachte der Churfürst von Maynz die in die R. Acht erklärte Stadt Erfurt, mit welcher er und seine Vorfahren schon alte Irrungen gehabt hatten, mit Hülfe der aus Ungarn zurückmarschirenden Französischen Hülfsvölker, zur völligen Unterwürfigkeit, und verglich sich 1665. deshalb nachmals mit Sachsen, wegen dessen darauf habenden Schutzes rech-

1079-89. 1114-1236. Londorp, VIII. 9. c. 15. 131. 43. 49-51. 56-58. 60-63. 65. sq. 220-34. 38. IX. 10. c. 1. 27. 35-37. 47. sq. 77. Samml. v. A. A., IV. 3-34. Du Mont, VI. P. II. 422. 67. P. III. 5. 15-25. Conf. vom Türkenkrieg: 1) Jo. Henr. Audleri Mem. B. Hungar. Turc.; Marfil. 1665. 2) Enr. di Huyssen Mem. del Pr. de Montecuccoli, II. Tomi; in Colon. 1704. 12. 3) Franc. Ant. de Simeonibus de B. Transylv. & Pannon. Libr. VI.; Romæ 1731. 4) Sagredo Relazione de la Cour imperiale &c.; à Paris 1670. 12. 5) Paul. Taafferner Casar. Legatio Walzeri, C. de Leslie; Viennæ, 1672. 8. und vom Tage überhaupt: 1) (Carl Phil. Wenzels) neuestes R. Theatr., I. Theil; Nürnberg. 1733. 8. 2) J. J. Müllers Jurist. histor. Electæ; (Jena 1726. sqq. 8.) P. I. c. 5. II. 5. III. 7. 3) Joh. Jos. Pachners von Eggenstorf vollständ. Samml. aller vom Anfang des noch fürwähr. R. de a. 1663. bis anhero abgefaßt. R. Schlüsse, 2. Theile (bis 1699.); Regensb. 1740. fol.

rechtigkeit n). Chur-Brandenburg, und Pfalz-Neuburg aber verglichen sich, nach einem vorgängig zu Dorsten geschlossenen Vergleich wegen dem Westphälischen Grenz-Ausschreibamt, mit einander in der Hauptsache wegen der noch streitigen Jülichischen Erbfolge (S. 499.) dahin, daß Brandenburg Cleve, Marck und Ravensberg, Pfalz-Neuburg aber Jülich und Bergen, nebst Winnendal und Breckesand behalten, und der Streit wegen Ravensstein durch ein Compromiß ausgemacht werden sollte o).

S. 545. Ohngefähr um diese Zeit waren auch die, seit geraumer Zeit, zwischen Chur-Pfalz, und einigen benachbarten Ständen, und der Ritterschaft vorgewaltete, Irrungen wegen dem, von Pfalz mit der größten Schärfe ausgeübten, Wildfangsrecht zu öffentlichen Thätlichkeiten Aaa 4 ausge-

n) Wagner, I. 3. p. 194. sq. Londorp, T. VIII. p. 935-62. T. IX. p. 5-234. Du Mont, VI. P. III. 29. 134. VII. P. I. 27. 33. Io. Maur. Gudeni Hist. Erfurt.; (Duderth. 1675. 8.) L. 4. p. 276-355. & in Ioannis Scr. Mog., T. III. p. 239. sqq. J. H. von Saldenstein Hist. v. Erfurth; (Erf. 1739.) L. 4. c. 14. p. 741-988. Cf. Königs Biblioth. Deduct. S. R. L., P. I. p. 349-63. o) Pufendorf, IX. 71-76. coll. XVI. 96. Londorp, T. IX. p. 465-78. Du Mont, VI. P. III. 37. 117. cf. VII.

- A. 1665. ausgebrochen, da nehmlich Chur-Mann die gemeinschaftliche Stadt Ladenburg besetzte, die aber der Kayser bald darauf in Sequestrum nahm. Beide Theile verübten auch noch mehrere Thätlichkeiten gegen einander. Sie erwehnten aber endlich die Kronen Frankreich und Schweden zu Schiedsrichtern, welche, durch das berühmte *Laudum* zu Zeylbronn, die Sache dahin verglichen, daß Chur-Pfalz das Wildfangsrecht ferner an den Orten, wo es hergebracht, ausüben sollte, doch ohne Abbruch der Landesherrlichen Hoheit p). Die zwischen Schweden und der Stadt Bremen, wegen der R. Unmittelbarkeit, entstandene Streitigkeiten (S. 539.) aber wurden, durch den Vergleich zu Habenhausen, dahin bengelegt, daß sich die Stadt Bremen, ohnbeschadet ihrer Rechte, des Sitzes und der Stimme auf R. und Crenstagen bis 1700. enthalten sollte q).
- A. e. S. 546.

VII. P. I. 171. 237. p) Wagner, I. 3. p. 201. sq. Pareus, l. c., *App. poster. p. 552. sqq.* Londorp, T. IX. p. 337-82. 423-43. 86-89. 593-644. Du Mont, VI. P. III. 43. 53. VII. P. I. 10. sqq. Cf. Ioannis *Praef. ad Pareum*, p. 70-83. q) Wagner, I. 3. p. 195. sq. Pufendorf, IX. 82. Londorp, T. IX. p. 384-92. 443-61. Du Mont, VI. P. III. p. 131. Cf. *Ad Cortreii Obs. ad art. X.* J. 8.

S. 545. Der kriegerische B. v. Münster, Bernhard Christoph von Galen, erhielt von R. Carln II. von Engelland, welcher der Republik Holland den Krieg angekündigt hatte, Hülfsgelder, um den Holländern zu Land eine Diversion zu machen. Er erneuerte also die alte Ansprüche seines Hochstifts auf die Herrschaft Borteloo in Geldern, fiel in D. A. e. ber-Pffel und Zutphen ein, und machte gute Progressen. Aber in dem, durch Chur-Brandenburgische Vermittlung, zu Cleve geschlossenem Frieden mußte er alles eroberte wieder herausgeben. Wor- auf auch Engelland mit Holland Frieden machte r).

S. 547. Mithin konnte der R. von Frankreich, welcher, nach Absterben R. Philipps V. (1665.)

Alaa 5 von

J. 8. I. P. O. de Civit. Brem. &c., in Eius *Corp. I. P., T. IV.* und Biblioth. Br. Lum., p. 330. sqq. n. 1672-83. r) Wagner, I. 3. p. 208. sq. Pufendorf, X. 1-24. Londorp, T. IX. p. 324. sq. 96-414. 16-23. 61-65. 81-83. 97-518. Du Mont, VI. P. III. 107. VII. P. I. 27-53. coll. p. 66. Conf. 1) *lab. ab Alpen de vita & reb. gest. Chph. Bernh., Ep. & Pr. Monaster., P. I.; Coesfeld 1694. P. II.; Monaster. 1703.* 8. *befestert.* P. I. L. 5. J. 75. sqq. 2) *La Vie & les Actions de Chph. Bern. de Galen, Eveque de Munster &c.; (à Cologne 1679 12.) p. 51. 64. sqq.* 3) Lünig, l. c., P. I. pag. 109. sqq.

von Spanien, wieder den geleisteten Verzicht (S. 542.), im Nahmen seiner Gemahlin, *ex iure devolutionis*, auf die Spanische Niederlande Anspruch machte, aus dem bisherigen Niederländischen Krieg den gehofften Vortheil nicht ziehen. Dann
 A. 1667. ob gleich Frankreich geschwinde Progressen in den Niederlanden machte, und
 1668. auch die Grafschaft Burgund eroberte; so wurde es doch, durch die, zwischen Engelland, Schweden und Holland geschlossene, Triple-Allianz, zu dem Frieden zu Aachen genöthiget, wodurch es nur einige in den Niederlanden eroberte Plätze behielt, und die übrige, nebst der Franche Comté, zurück geben mußte s).

§. 548.

s) Theatr. Eur., X. 81. 673. 705. 842. - 61. 67. 79. 89. sqq. Wagner, I. 3. p. 209. - 17. 19. - 21. Pufendorf, X. 28. - 47. 53. - 55. Londorp, T. IX. p. 646. - 54. Du Mont, VI. P. III. 46. 82. 85. - 103. 6. 14. VII. P. I. 68. 82. - 97. 101. coll. p. 106. - 8. 36. Conf. 1) C. d'Eltrades, *Lettres, Mem. & Negociat.*, V. Tomes; à Bruxelles 1709. 12. und vollständiger: IX. Tomes; à Londres 1743. 12. 2) *Dialogue sur les Droits de la R. très-chrétienne, avec la Suite du Dialogue*; 1667. 12. 3) (Andr. Aubery) *Traité des Droits de la R. T. C. sur divers Estats de la Mon. d'Espagne*; eod. 12. item: Latine; eod. 4) LXXIV. *Raisons, qui précèdent, que le jour, que la renonciation*

S. 548. Die Krone Frankreich sieng A. 1668. bald nach dem Münsterischen Frieden (S. 534.), wider den S. 87. desselben, an, die Freyheit der zehen Elsassischen R. Städte zu beeinträchtigen, und hernach die R. Stände, so Lehen von den drey abgetretenen Bisthümern (S. eod.) hatten, zu beunruhigen. Es konnte auch auf dem R. Tag zu Regensburg, durch die bey- 1667. derseits beliebte Schiedsrichter, außer der
 vers.

tion, faite par la R. de France, est nulle &c.; eod. 5) (Franc. Bar. de l'Isola) *Bouclier d'estat & de justice &c.*; 1667. 6) *Defensor Prodrum renunciationis, facta a Gall. Reg., Mar. Theresia, in regna & ditiones Hispan.*; f. l. & a. 12. 7) (Petri Stockmanni) *Deductio, ex qua probatur, non esse ius devolut. in Ducatu Brab., ratione Principum &c.*; 1665. 8) *Idem de iure devolutionis*; Amstel. 1667. 12. 9) *Remarques, pour servir de Réponse à deux écrits, imprimés à Bruxelles, contre les Droits de la R. sur le Brab. &c.*; à Paris, eod. 12. item: Latine; eod. 12. 10) P. Stockmann *de iure devolut., in quo explod. Obss.* Anonymi in eund. Tr.; Bruxell. 1668. 12. 11) *Lettre d'un Gentilhomme Ligeois, envoyée à l'Auther des Remarques, qui servent de réponse à deux écrits imprimés à Bruxelles contre les Droits de la R. sur le Brabant; à Liege 1668. 12. und 12) Media Pacis, nostra in imperio conserv.*, & R. R. inter diffid.

vergleichenen Eydesformel der gedachten
 10. RStädte, die Streitigkeit nicht ab-
 gethan werden t). Da nun auch K. Lud-
 wig XIV. auf die Republik Holland,
 wegen der Triple=Allianz (S. 547.), sehr
 erbittert war, und mit einem Krieg ge-
 gen dieselbe schwanger gieng; so warf er
 zuerst den H. Carl IV. von Lothringen
 A. 1670 über einen Haufen, und besetzte, wegen
 eines von demselben den Holländern ange-
 tragenen Bündnisses, dessen ganzes Land,
 wogegen der Kayser zu Paris vergebliche
 Vorstellungen thun ließ. Er trennte so-
 dann die Triple=Allianz, und schloß
 1669. u. mit Engelland, Chur=Cöln, und dem
 1672. B. von Münster, wieder die Holländer,
 Offensiv=Bündnisse, mit andern R.
 Ständen aber, ja mit Schweden, und
 dem Kayser selbst, Allianzen, oder Neu-
 tralitäts=Tractaten u).

S. 549.

restauratione; f. l. 1668. t) Londorp, T.
 VI. p. 636. 62. VII. 72. 106-8. 205. 7. VIII.
 183-85. IX. 695. 793-97. X. Samml. v.
 R. A., IV. 49. 60. 63. Cf. Lünig; l. c., I.
 340. sqq. u) Wagner, I. 3. p. 221. L. 4. p.
 257-91. Pafendorf, XI. 1-53. Londorp,
 T. IX. p. 804-9. Du Mont, VI. P. III. 110.
 VII. P. I. 13. 103. 50. 54. 66. Conf. 1) *Me-
 moires du Marquis de Beauveau, pour ser-
 vir à l'hist. de Charles IV., D. de Lorrain-
 ne*; à Cologne, 1688. 12. 2) *Conference in
 friu-*

S. 549. Hierauf griffen der R. v. Frank- A. 1672.
 reich in Person, ingleichen der Churfürst
 von Cöln, und der B. von Münster,
 die sichere Holländer von der Landseite, so
 wie der R. von Engelland auf der See an,
 und erstere drungen bis in das Herz der
 Republik ein. Diese suchte sich zwar A. e.
 durch die Erhebung des Pr. von Oranien
 zum Statthalter, und durch die mit A. e.
 Chur=Brandenburg, und dem Kayser
 geschlossene Allianzen, zu helfen. Allein
 die an dem Niederrhein vereinigte Kayser- 1673.
 lich=Brandenburgische Armee richtete wenig
 aus, und der Churf. von Brandenburg
 wurde, durch den Einbruch des Turenne
 in Cleve und Mark, zu dem einseitigen
 Frieden zu Vosslem genöthiget. Dage- A. e.
 gen schlossen der Kayser und Spanien A. e.
 mit Holland, wegen der Französischen
 Gewaltthätigkeiten im Elsaß, und am O-
 berrhein, im Haag ein off- und defen-
 siv=Bündniß. Und nachdem sich die
 zu Cöln, unter Schwedischer Vermitt- A. e.
 lung, angestellte Friedenshandlungen,
 wegen der Gefangennehmung des Prinzen 1674.
 Wil-

*fructueuse de Windisgrats, ou violence de
 la France à retenir la Lorraine*; à Charlev.
 1671. 12. 3) *Esclaircissements sur les affai-
 res de Lorraine*; à Strasb. eod. 12. 4) *Ve-
 ridicus Gallicus ad S. R. I. Principes able-
 gatus*;

Wilhelm Ego von Fürstenberg zerschla-
 A. 1674. gen, und hierauf **Engelland, Münster**
 A. c. und **Cöln**, ihren besondern Frieden mit
 A. c. **Holland** getroffen hatten; so ließ sich das
 Reich zum Krieg gegen Frankreich be-
 wegen. Es traten auch **Chur-Branden-**
burg, und der **K. von Dännemark** der
Zaager-Allianz bey. Hingegen eroberten
 A. c. die Franzosen die ganze **Franche-**
 A. c. **Comté**, und schlugen die Kaiserliche, und
 1675. **Reichs-Armee** bey **Sinzheim, Holzheim,**
oder Ensisheim, Mühlhausen, und
Türkheim x).

S. 550.

gatus; Fryburg, eod. 12. x) *Theatr. Eu-*
rop., XI. 1-51. 289-364. 489-523. 26-42-
 661. sq. Wagner, I. 4. p. 291-317. 19-35-
 L. 5. p. 343-65. 78. sq. Pufendorf, XI. 54-
 99. XII. 1-52. Londorp, T. IX. p. 801-4-
 9-15. 17-907. X. 1-236. 63-80. Du Mont,
 VII. P. I. 163. sq. 94. 201. 5-14. 17-21. 23-
 31. 34. 40-45. 50-80. Roussel *Supplem.*
Ec., III. P. I. 390-97. *N. Samml. v. X. X.*,
IV. 95. sqq. Cf. 1) I. D. A. R. Ep. respon-
 sor. ad I. C. L. B. A. B., in qua, an *Impe-*
rium Rom. foed. Belgio contra Gall., vigore
I. P. W., suppetias ferre possint? disquiritur;
 1672. 2) Die unteutsche Freyheit, oder T.
 Gefangensch. est. Franzöf. gesinnt. subtilen
 Teutschen 2c.; 1674. 3) *Eph. Wolfgang*
 in Rechten gegr. Ursf. warum Kayf. Maj. Pr.
 Willh. v. Fürstend. gefang. nehmen lassen 2c.;
 eod.

S. 550. Schweden fiel um diese Zeit, A. 1674.
 Frankreich zu Gefallen, in die Mark
 Brandenburg ein, und bemächtigte sich
 des ganzen Landes, weil der Churfürst
 mit seinen meisten Völkern am Oberrhein
 stande. Allein nach dem Sieg desselben 1675.
 über die Schweden bey **Sehrbellin**, wur-
 den auch diese zu **Regensburg** für Reichs-
 feinde erklärt, und der **K. von Dänne-** A. c.
mark nahm an dem Krieg Antheil,
 nachdem er vorher, durch den Vergleich A. c.
 zu **Kendeburg**, den **H. von Holstein-**
Gottorp entwafnet hatte. Es verlohren
 auch sodann die Schweden nach und nach 1675.
 alle ihre Deutsche Provinzen (S. 532.), in 1678.
 welche sich **Dännemark, Brandenburg,**
Münster, und das **Haus Braunschweig-**
Lüneburg theilten. An dem Oberrhein
 hingegen wurde **Turenne** bey **Saßbach** 1675.
 erschossen, **Crequy** bey der **Conjarbrücke** A. c.
 geschlagen, und **Trier**, auch hernach A. c.
Philippsburg erobert, wogegen die 1676.
 Franzosen, ausser denen in den Nieder-
 landen erhaltenen Vortheilen, **Greiburg** 1677.
 wegnahmen, und **Crequy**, die Kaiser-
 lichen bey **Rheinsfelden** und **Gengenbach** 1678.
 schlugen, die **Rheinschanze** bey **Strassburg**,
 und das **Schloß Lichtenberg** im Unter-El-
 saß eroberte. Auch am Unterrhein wur-
 den die **Niederländer**, besonders das **Erzstift** A. c.
Cöln,

Eöln; durch die Franzosen sehr mitgenommen y).

- A. 1676. S. 551. Inzwischen hatten sich zu Nimwegen, unter Großbritannischer Vermittlung, neue Friedenshandlungen angefangen, welche aber Frankreich selbst in die Länge spielte. Das Reich wolte anfänglich solchen Congreß, durch eine eigene RDeputation beschicken, beschloß aber endlich, den Kayser zu diesem Friedenswerk zu bevollmächtigen. Nach-
- A. c. dem nun Holland, und hierauf auch Spanien ihren besondern Frieden mit Frankreich geschlossen, und letzteres die

Gräf-
cod. 4) Gründl. Relation von dem Sr.ffen bey Singheim; eod. y) Theatr. Eur., XI. 523-26. 42. sq. 662-737. 851-76. 1009-41. 1148-59. 60-65. Wagner, I. 5. p. 365-74. 78-403. 10-25. 28-48. Pufendorf, XII. 53-66. XIII. 1-57. XIV. 13-57. XV. 1-11. 17-20. XVI. 58-65. 68-70. XVII. 1-6. Londorp, T. X. p. 222-63. 85. 89-341. 53. 54-69. 70. sq. 77-79. sq. 84-95. 96-438. 40-50. 51-56. 57-80. sq. 83. 90. Du Mont, VII. P. I. 285. 89-97. 305-16. 21-24. 25. 30. 37. 40-43. 17. Samml. v. X. A., IV. 101. Conf. 1) Lünig, l. c., I. 618. fgg. 2) Gedanken üb. der Schweden Einfall in Deutschl.; 1675. 2) Pommerischer Kriegs Postillion, 2. Stück; Leipz. 1677. sq. 3) Memoires de Mr. le Chevalier de Melvill; (à Amsterd. 1704. 12.) p. 221. fgg. 4) Beschreib. von der Belagerung Philippsburg; Straßb. (1676.)

Graffschaft Burgund, nebst einigen Orten in den Niederlanden im Stich gelassen; so sahe sich der Kayser genöthiget, auch vor sich, und im Nahmen des Reichs, den Frieden mit Frankreich und Schweden zu schließen. Der Münsterische Friede (S. 534.) wurde hiebei zum Grunde gelegt. Frankreich behielt Frenburg, trat aber Philippsburg als eine Reichsvestung ab, und die Restitution des H. von Lothringen wurde verabredet, jedoch unter so schweren Bedingungen, daß der Herzog lieber sein Land ferner entbehren wolte. Endlich versprach der Kayser die Restitution der der Krone Schweden abgenommenen Länder, und des Hauses Holstein-Gottorp befördern zu helfen, worauf auch das Reich, nach einigem bezeugten Miß-
A. c. vergnügen, diese Friedensschlüsse ratificirte 2).

§. 552.

2) Theatr. Eur., XI. 876-78. 1088. 1159. 65. 1210-52. Wagner, I. 5. p. 403-7. L. 6. p. 425-28. 49-85. Pufendorf, XIII. 62-70. XIV. 58-72. XV. 31-60. XVI. 1-57. 70-74. 88. 95. XVII. 14-44. 49-53. Londorp, T. X. p. 341-49. 69. 71-76. 78. 82. 438. 50. 89. 94-697. Du Mont, VII. P. I. 341. 48-63. 64-74. 76-91. 96. sq. 98. 412. fgg. 17. Samml. v. X. A., IV. 120-30. Cf. 1) Europe esclave, si l'Angleterre ne rompt ses fers; à Col. 1677. 12. 2) Lettres & Negotiat.
266

S. 552. Auf solche Art waren die Nordische Militären gegen Schweden gänzlich im Stich gelassen, deshalb auch der Frieden, zwischen ihnen und Schweden, wegen der Restitution, anfänglich sehr schwer hielt. Jedoch die H. von Br. A. 1679. Lün. verglichen sich zuerst zu Zelle, und restituirten ihren, in der Theilung (S. 550.) erhaltenen, Antheil von Bremen und Verden an Schweden, wogegen sie das Amt Rhedinghausen, die Bogten Dornern, einen Strich Landes zwischen der Weser und Aller, und noch einige Vortheile erhielten. Der B. von Münster aber bekam

ciat. de Meff. d'Estrades, Colbert, Marquis de Croissy, & C. d'Avanx, &c., III. Tomes; à la Haye, 1710. 12. S. auch eben p. 746. nota 5) n. 1. 3) Actes & Mem. des Negotiat. de la paix de Nimègue, IV. Tomes; à Amsterdam. & à la Haye 1678. item: 1680. 12. ins Teutsche übersetzt, v. Joh. Leonh. Sauter; Leipz. 1680. 4) de St. Didier Hist. des Negotiat. de paix de Nimègue; à Paris 1680. 12. item: à la Haye 1697. 12. 5) A. Fritschii Adnotam. ad P. Noviomag.; Frf. 1697. & in Eius Opuscul. var.; (Norib. 1731. fol.) P. I. n. 21. p. 509-583. 6) Ad. Cortreii Obss. ad P. Noviomag.; Frf. 1707. fol. 7) Hist. du Traité de paix de Nimègue, II. Tomes; à Amsterdam 1754. 12. 8) Traiani Boccacini Discurs. de rat. stat. Imperii, Gallicaque circa P. Noviomag.; Veronæ 1680. 12.

bekam, in dem zu Nimwegen getroffene A. 1679 nem Vergleich, von Frankreich und von Schweden, von jedem 100000. Rthlr., vor die Wiedergabe seines Antheils von Bremen und Verden, auch zur Versicherung der Bezahlung unterpfändlich das Amt Wildhausen. Chur-Brandenburg wurde, durch den Französischen Einfall in das Clevische, zu dem Frieden zu S. Germain en Laye A. 1678. genöthiget, in welchem es, gegen die Zurückgabe des eroberten Pommerns, einige geringe Vortheile erhielt. Und der K. von Dänemark mußte endlich auch mit A. 1678. Frankreich zu Fontainebleau, und mit Schweden zu Lunden den Frieden treffen, alles von Schweden eroberte wieder herausgeben, und den H. von Holstein-Gottorp (S. 550.) in integrum restituiren a).

S. 553. Ohngeachtet des geschlossenen Nimwegischen Friedens bezeugte sich Frankreich sehr feindseelig gegen den Kayser und das Reich. Und da in demselben von Elfaß, und den Lehen der drei Bisthümer (S. 548.) nichts gedacht worden

Bbb 2

a) Wagner, I. 6. p. 485-90. Pufendorf, XVI. 75-87 97-100. XVII. 10-13. 19. 21. sq. 26. sq. 30. 32. 34-48. 54-90. Londorp, T. X. p. 604. sq. 25-28. 29. sq. 46. 51. 54. 63. sq. 97-715. Du Mont, VII. P. I. 391. 99-404. 406.

den; so legte es der K. von Frankreich dahin aus, daß der Kayser, und das Reich von ihren Rechten darauf abgestanden. Er nöthigte also dieselbe zur Huldigung, und verboth ihnen, nach Errichtung eines neuen Appellations-Gerichtes zu Breysach, alle Verbindung mit dem R. Cammergerichte zu Spenen, legte auch zu Metz, Breysach und Besançon sogenannte Reunions-Kammern an, welche untersuchen mußten, was für Dependenz zu denen der Krone Frankreich, im Münster- und Nimmwegischen Frieden, abgetretenen Ländern gehörten. Nach deren Ausspruch K. Ludwig XIV. sofort, durch eigenmächtige Execution, ganze Aemter, Länder und Städte, denen an Elsaß und Lothringen gränzenden RStänden entzoge. Ob nun gleich dieserhalben zu Frankfurt gütliche Tractaten zwischen einer Kayserlichen und Französischen Gesandtschaft, auch einer ernannten R. Deputation gepflogen werden sollten; so bemächtigte sich doch Frankreich, noch ehe der Frankfurtsche Congress zu Stande kam, durch Verräthern, der Reichs-Stadt Straßburg b).

1681.

S. 554.

406-12. 18. sq. 25.-35. b) Wagner, I. 7. p. 502-12. 16-36. Pufendorf, XVIII. 13-23. 33-69. Londorp, T. XI. p. 11-13. 16-21. 45-52. 54. 61-63. 65-74. 80-86. 87. sq. 90. sq.

S. 554. Frankreich konnte, mit so mehrerem Vortheil, und mit weniger Bedenklichkeit, gegen den Kayser, und das Reich dergleichen Gewaltthätigkeiten wagen, als der Kayserliche Hof damals, durch die; schon einige Jahre vorher, in Ungarn entstandene, und von Frankreich, und den A 1671. Türken unter der Hand fomentirte, Rebellion, in grosser Verlegenheit war. Es wurde zwar, auf dem Reichstag zu Emdenburg, verschiedenen Beschwerden der Mai- A 1681. contenten abgeholfen. Allein die übrige,

Bbb 3 unter

sq. 97. 131. 38-50. 280. sq. 83-86. 90-303. 4. 7-24. 31. sq. 35. sq. 37-40. 50. 53-403. 350. 57-60. 61-64. 66-69. 70-81. 89-92. 98. 506-34. & T. XIV. c. 3. 10. Ge. Kulpis *Comm. in Sev. de Monzambano de statu imp. Germ.*; (Stutg. 8.) P. I. p. 83-209. A. Samml. v. R. A., IV. 137-41. Du Mont, VII. P. II. 13 15. Roussel *Suppl. Ec.*, III. P. I. 403. Cf. 1) *Recueil des Arrests de la Chambre royale, établie a Metz, pour reunion des dependances des trois Evechez Ec.*; à Paris 1681. 2) Lünig, l. c., P. I. p. 342/sq. 3) (*Comte de Sardan, ou Fontenade*), *l'Empereur & l'Empire trahis, par qui, & comment?* 1680. 12. item: *Teutsch*; Hamb. 1681. 4) *Polit. Bedenken über vorstehende Schrift*; Straßb. 1681. 5) C. F. a K. *Prodigium & Elog. perfidia, ac ignavia Strasburgensis*; Schwidnic. 1682. 6) *Unparth. Defens. des H. R. R. Stadt Straßburg* u.; 1682. item: 1697.

unter ihrem Anführer, dem Emericus Tököly, setzten die Empörung ferner fort, und verbanden sich noch genauer mit der Ottomannischen Pforte. Diese weigerte sich auch den letztern Stillstand (S. 543.) zu verlängern, worüber es zu einem neuen Türkenkrieg kam, in welchem die Türken, mit einer ungeheuren Macht, Wien belagerten, welches aber noch zu rechter Zeit entsetzt, auch hierauf verschiedene Derter in Ungarn erobert wurden c). Inzwischen

1697. c) Theatr. Europ., XII. 524-69. Wagner, I. 3. p. 178-89. 205-8. 32-57. L. 4. p. 335-43. L. 8. p. 546-631. Pufendorf, XVIII. 80-87. 94-96. Londorp, T. XI. p. 150-280. 435-536. 56. 58. 60. 62. sq. 64. sq. 77. 615. 17. 20. 33. 35. T. XII. p. 64. sq. Du Mont, VII. P. II. 12. 54. 62. Conf. 1) *Erasmi. Francisci Adler-Blis, oder histor. Erzähl. der Kriegsempör. Ungar. Malcontenten etc.*; Nürnberg. 1684. 2) *Joh. Ge. Wilh. Rueß Relat. über die Beläger. der Stadt Wien; Nürnberg. (1684.)* 3) *Diarium v. Beläger. der Stadt Wien; f. l. & a.* 4) *Io. Petr. a Volkern Vienna a Turcis obsessa, a Christianis liberata*; Bruxell. 1684. 12. 5) *Christ. Andr. Siberi Diss. de obsid. Vienn. a. 1529., cum nupera comparata*; Wittenb. 1684. 6) *Ant. Malegonnellii, nunc de Amadoris, Pa-negyr. Joanni III., Pel. R., ob Vienn. ab obsid. Turcar. liberat. Romæ habitus*; Florent. 1684. 7) *Dan. Suttingeri glor. Viennæ*

zwischen setzte dieser neue Krieg den Kaiser in die Umstände, daß derselbe, das Reich, und Spanien, nachdem die Franzosen sich noch vorher in den Niederlanden Courtray und Dirmuyden, ferner A. 1682. der wichtigen Festung Luxemburg, bez. 1684. mächtiget, einen zwanzig-jährigen Stillstand zu Regensburg mit Frankreich A. 1684. schließen mußte, nach welchem diese Krone Straßburg, Kehl, und alle bis auf den 1. August 1681. gegen das Reich gemachte Reunionen, ingleichen Luxemburg, und andere Derter in den Niederlanden, mit aller Souverainität behielt, das übrige aber wieder zurück gabe d).

Bbb 4 §. 555.

na liberatio; Dresd. 1688. fol. d) Wagner, I. 7. p. 536-46. Pufendorf, XVIII. 88-93. 102-6. 8-34. Londorp, T. XI. p. 430-34. 561. sq. 65. 70. sq. 77. 78. sq. 83. sq. 85. sq. 90-92. 94-96. 616. 18. 22-33. 34. 37-39. T. XII. p. 3. 15-20. 33-36. 38. sq. 40-59. 60. 62. 65. sq. 68-71. 76. 79. 81. sq. 83-88. 89-94. 95-97. 98-100. 1-5. 6-10. 25-32. 34. 36-40. 49. sq. 55. 260. sq. 584-92. 610. Du Mont, VII. P. II. 25. 36. 39. 51-59. 60. 79-85. 17. Samml. v. X. 2., IV. 146-52. Conf. 1) *A. Fritschii Adnotam. ad Tab. Armistitii vicennal., a. 1684. Ratisb. editi*; Frkf. ad M. 1694., & in *Eius Opus.*, T. I. n. 22. p. 584-614. und 2) *Io. Ge. Layritz Hist. de B. inter Austr. & Gall.*; Baruthi

A. 1685. S. 555. Bald nachher starb der letzte Churf. von der Pfalz aus der Simmerischen Linie, Carl, ohne Erben, worauf zwar sein nächster Schwerdmage, Philipp Wilhelm, Pfalzgraf von Neuburg, gegen die gemachte Ansprüche des Pfalzgrafen von Beldenz, in der Chur folgte. Allein des verstorbenen Churf. einige Schwester, Charlotte Elisabeth, die Gemahlin H. Philipps I. von Orleans, eines Bruders R. Ludwigs XIV., mußte auf die Pfälzische allodial-Verlassenschaft weit aussehende Ansprüche machen, welche auch Frankreich zu Regensburg und Heidelberg unterstützte. Da nun auch Frankreich dem kürzlich geschlossenem Stillstand (S. 554.), auf verschiedene Art, zuwieder handelte; so suchte der Kaiser einige Verfassungen im Reich, gegen die Zundthigungen von Frankreich, zu treffen. Zu dem Ende derselbe anfänglich den, seit dem Nimmwegischen Frieden her mißvergnügten, Churf. von Brandenburg, durch den zu Berlin geschlossenen Tractat, und durch die Ueberlassung des Schwibufischen Creyses in Schlessien, gegen dessen Verzicht auf seine Schlesische Ansprüche, auf seine Seite brachte, und auch hierauf zu Augspurg mit Spanien, Schweden, Sachsen, und den

den associirten Creysen das bekandte Bündniß schlosse e).

S. 556. Auch der, über den Nimmwegischen Frieden ebenfalls mißvergnügte, und seit dem Frieden zu Fontainebleau (S. 552.) mit Frankreich genau verbundene, R. von Dänemark, Christian V., hatte, nach dem Exempel Frankreichs, dergleichen Reunions-Anschläge, gegen einige seiner Nachbarn, welche sich vornehmlich gegen A. 1683 den Fürsten von Anhalt Zerbst, wegen
Bbb 5 der,

thi 1686. besonders, p. 276. sqq. e) Wagner, I. 7. p. 491. sq. L. 9. p. 676-80. P. II. L. 10. p. 61-74. Pufendorf, XIX. 5-15. 25. 29-34. 45-52. 56-58. Kulpis, l. c., P. I. p. 237-430. Ioannis ad Pareum, App. poster. p. 566. sqq. & in Praefat., p. *88-*97. Londorp, T. XII. p. 215-23. 24. 32. 35-40. 43. 48-50. 57-60. 65. 470. sq. 72. sq. 78. 82. 85. 87. 90. 92. 503. 9. II. 14. 18. sq. 22-28. 33. 41. 69-73. 80. 83. 85. 91. 95-603. 4-10. 18. T. XIII. cap. 8. 22. 33. T. XV. c. i. XVI. L. 17. c. 5. Du Mont, VII. P. II. 98. 127. 29. 31-40. 48. coll. P. I. p. 131. II. Samml. v. R. A., IV. 155. Cf. 1) Lebensgesch. der Churf. in der Pfalz, Frieder. V., Carl Ludwigs und Carls 12.; Köln 1700. 12. 2) Joh. Friedr. Reigers ausgelöschte Chur-Pfalz-Simmer. Stamms-Linie, mit Zusätzen Ge. Ehrst. Ioannis; Grätz am Mayn 1735. 8. 3) Der Theolog. Facultät zu Heydelberg Bed. üb. egl. Briefe Joh. Ludw. Langhansens 12.; 1689. 4) Lünig, l. c., P. II. p. 278-57. und 368

der, aus der Oldenburgischen Erbschaft
 A. 1684 herrührenden, Herrschaft Jevern und ge-
 gen den H. von Holstein-Gottorp aus-
 setzten, welcher daher aus seinem Lande
 wich, dessen sich der König bemächtigte,
 1689. jedoch es ihm durch den Tractat zu Alto-
 na wieder geben mußte, in welchem auch
 (1679.) der Streit wegen Jevern verglichen
 wurde f). Eben derselbe hatte zwar
 mit der Stadt Hamburg, wegen seiner
 Ansprüche, zu Pinneberg einen Vergleich
 getroffen. Allein bey Gelegenheit der in-
 nerlichen Unruhen in dieser Stadt, hätte
 1686. sich der König beynahe derselben bemächti-
 get, worauf unter Chur-Brandenburgi-
 scher Vermittlung, ein neuer Vergleich
 A. c. zu Stande kam, und die Stadt mit dem
 König wieder ausgesöhnet wurde g).

S. 557.

f) Pufendorf, XVII. 91. XVIII. 43. 70-72.
 97-101. XIX. 44. 62-83. Becmanns Anhalt.
 Hist., T. II. p. 417. *sqq.* Londorp, T. XII.
 p. 38. 83. 94. 97. 100. 10. 32. 36. *sq.* 41. 50.
 56. 284-470. 73. 75. 78. 87. 89. 505. 28. 44.
 84. 603. 20. T. XIII. cap. 3. 7. 29. 35. T. XV.
 c. 11. XVIII. L. 22. c. 19. n. 10. Du Mont,
 VII. P. II. 36. 231-34. Rouffet *Supplem.*
Ec., III. P. I. 409. N. Samml. v. R. 2.,
 IV. 155. Cf. Lünig, I. c., I. 622-25. & 650.
sq. g) Pufendorf, XVII. 92-97. XIX. 21-
 24. 36-43. Londorp, T. XII. p. 535. 43.
sq. 610. 15. T. XVI. L. 17. c. 16. Du Mont,
 VII.

S. 557. Bald nachher hatte der Französisch-gefinnte Churf. von Edln, Maximilian Heinrich, die Coadjutorie-Wahl seines grossen Lieblings, des Frankreich eifrigst-ergebenen ehemaligen Prinzens, und isigen Cardinals, Wilhelms Ego von Fürstenberg (S. 549.), B. von Straßburg, zum größten Verdruss des Kaisers, zu Stande gebracht. Aber derselbe mußte nicht nur die Würkung davon, durch die hintertriebene Päpstliche Bestätigung, zu vereiteln, sondern es auch, nach des Churfürsten Todt, bey der neuen Wahl, da-
 A. 2 hin zu bringen, daß der Bayerische Prinz, Joseph Clemens, dem Cardinal vorgezo-
 gen wurde h).

S. 558. Hievon nun, und wegen der Ansprüche der H. von Orleans (S. 555.), hauptsächlich aber wegen der siegreichen Progressen des Kaisers im Türkenkrieg. (S. 554.), nahm K. Ludwig XIV. Ge-
 A. 2 legen-

VII. P. I. 443. P. II. 141. Cf. Lünig, I. c., I. 480-83. und 88-91. *ibique* allegati. Ad-
 de: 1) Reise-Gespräch über das isige (1685.)
 Hamburg. Unwesen; s. I. 1689. und 2) Ham-
 burger Freud und Leid u.; 1687. h) Thea-
 tr. Eur., T. XIII. p. 84. 307. 38. *sqq.* Wa-
 gner, P. II. L. 10. p. 74. 78. Pufendorf,
 XIX. 59. *sq.* Londorp, T. XIII. cap. 47.
 XIV. 2. XVI. L. 17. c. 6. 21. n. 12. Du Mont,
 VII. P. II. 173. Conf. Lünig, I. 277-79.

legenheit zu einem neuen Friedensbruch mit dem Kayser und Reich, besetzte das Erzstift Eöln, und eroberte, mit leichter Mühe, Mainz, Philippsburg, die Pfalz, und andere Rheinische Länder, welche es hernach größtentheils mit Feuer und Schwerd verwüstete. Hingegen erklärte das Reich Frankreich für einen R. Feind, und der Kayser schloß wieder diese Krone eine Off- und Defensiv-Allianz mit Holland, welcher nachher der neue R. von Großbritannien, und endlich Savoyen und Spanien beitraten. Den Franzosen aber wurde gleich im ersten Feldzuge Kayserwerth, Mainz, Bonn, und andere Vester wieder abgenommen i).

A. e. S. 559. Wegen der durch die Franzosen geschehenen Verwüstung der Stadt Speyer wurde, durch einen R. Schluß, das Cammergericht nach Weßlar verleget, und hier-

i) Theatr. Europ., T. XIII. p. m. 307-60. und 653-750. Wagner, P. II. L. 10. sq. p. 78-110. & L. II. p. 164-66. Londorp, T. XIV. c. 4-10. 13. sq. 22. T. XV. c. 4. 6. 9. XVI. L. 17. c. 18. sq. L. 18. c. 8-10. 12. Du Mont, VII. P. II. 170. 75. 207. 12-23. 26. sq. 29. sq. 34-38. 41-45. 65-75. coll. p. 284-92. 337-41. 53-60. 63. 65 sq. 67. 77. 77. Samml. v. R. A., IV. 158. sq. Conf. Mich. Weberi Or. de memorabilib. obsid. nup. Mo-

hierauf auch daselbst wirklich eröffnet k). A. 1690. Ingleichen starb der letzte H. von Sachsen-Lauenburg, Julius Franz, an dessen erledigtes Land verschiedene Ansprüche machten, Chur-Sachsen den rechtlichen, und H. Georg Wilhelm von Br. Lün. Zelle den wirklichen Besitz, mit gewaffneter Hand, nahm, bey dessen Hause es auch nachmals verblieben ist. Das Ländgen Hadeln aber nahm der Kayser in Sequestrum l). Ferner brachte es der Kayser dahin, daß sein ältester Sohn Joseph zu Augsburg zum Röm. König gewehlet, und daselbst, nebst des Kayfers dritten Gemahlin, Eleonora Magdalena

gunt.; Altd. 1689. k) Theatr. Eur., XIII. 68. 684. XIV. 89-93. 293-304. 492-99. Londorp, T. XIV. c. 15. XV. 8. XVI. L. 18. c. 7. XVII. c. 10. XVIII. L. 22. c. 18. 27. Samml. v. R. A., IV. 156. 59. Cf. Ge. Meisch. von Ludolff Hist. Sustentat. iudicii supr. Camera imper.; (Frösch. am M. 1721.) §. 13. p. 19. sq. & in Append., p. 415-518. l) Londorp, T. XVI. L. 18. c. 6. XVII. c. 2. sq. XVIII. L. 22. c. 13. sq. Cf. Biblioth. Brunsv. Luneb., c. 15. Sect. 7. §. 1. n. 1405-1416. ibique allegati. Adde: 1) Senckenberg Sel. iur. & histor., T. VI. n. 2. p. 81-146. und 2) Frid. Phil. Strubii Diff. (Præf. G. H. Ay-rero,) sub tit. Vindicia iuris Brunsv. & Luneb. in Ducat. Saxo-Lauenburg.; Gott. 1754.

lena Theresia, durch den Churf. von Maynz, gekrönet wurde m).

A. 1690. S. 560. Eben daselbst eröffnete der Kayser den Churfürsten sein Vorhaben, zum Besten des H. Ernst August von Br. Lün. Hannover, und dessen Männlichen Nachkommenschaft, die neunte Chur zu errichten, welches er auch ein paar Jahre hernach, nach einigen vorher geschlossenen Tractaten, ins Werk setzte, und dem neuen Churfürsten das Erz-Panner-Herrn-Amt zudachte. Hierüber entstanden in dem Churfürstlichen Collegio einige, in dem Fürsten-Rath aber desto größere Bewegungen, wie sich dann auch dem neuen Erzamt

m) Theatr. Eur., XIII. 1102-66. Wagner, II. II. p. 150-53. Londorp, T. XVI. L. 18. c. 1. L. 19. c. 1. T. XVII. c. 1. Du Mont, VII. P. II. 247. sqq. Cf. 1) *Sigism. Ferrarii*, f. Schmidts eröffnet. Teusch. Audienz-Saal 2c.; Nürnberg. 1690. item: Gräff. und Leipz. 1697. 2) Joh. Christ. Müldeners Capitulatio harmon.; Halle eod., item: Dresd. und Leipz. 1725. 3) A. Fritschii *Adnotam. ad Capitulat. Iosephi* I.; Lips. 1691. & in *Eius Opusc.*, T. I. n. 20. p. 451-509. 4) Joh. Dieder. von Göllich Erläuter. der Wahl-Capitulat. Iosephi I.; Gräff. 1691. 5) (de Henniges) *Meditatt. ad Capitulat. Iosephi*; f. l. 1711. und 6) Frid. Nitzschii *Comm. in Capitulat. Iosephi*, cum præf. J. N. Hertii, & Supplem. ac Ind. Aug. Hoffmanni; Frcf. ad M. 1714.

Erzamt Chur-Sachsen, und vornehmlich Württemberg widersetzten. Dem ohngeachtet ließ der Kayser die öffentliche Belegung über die neunte Chur vor sich gehen, wogegen die meiste alt-Fürstliche Häuser, und sogar einige Geistliche Fürsten, unter dem Rahmen der wieder die neunte Chur correspondirenden Fürsten, unter einander einen Verein schlossen n).

S. 561. Bey dem fortdaurendem Kriege gegen Frankreich fiel, bey den Armeen in Deutschland, wenig Beträchtliches vor, und Frankreich versuchte, wegen dem schwächlichen Gesundheits-Zustand des K. von Spanien, sein äußerstes, um zu einem Frieden zu gelangen, und die große Allianz zu trennen. Zu dem Ende auch dem Kayser und Reiche, unter angebotener Schwedisch-Dänischer Vermittlung, einige Präliminaria, jedoch vergeblich angetragen wurden. Jedoch ließ sich nachher der H. von Savoyen, gegen vortheilhafte Bedingungen, zu dem Turiner-particulier-Frieden mit Frankreich bewegen, und nöthigte, nebst Frankreich, den Kayser und

n) Theatr. Eur., XIV. 313-36. 507-9. 619. sq. 792. XV. 601-7. 99-713. Wagner, II. 13. p. 280-83. & L. 17. p. 630-45. Du Mont, VII. P. II. 306-10. 23. 51. Cf. Biblioth. Brunsv. Luneb., c. 8. n. 383. c. 15. n. 383.

und Spanien zu einem Neutralitäts-
Tractat wegen Italien o).

- S. 562. Der förmliche Friedens-Con-
A. 1697. gress wurde nachmals zu Ryßwick, un-
ter Schwedischer Mediation, eröffnet, auf
welchen auch eine R. Deputation, aber
ohne sonderliche Frucht, abgeschickt wurde.
A. e. Nach geschlossenen Präliminarien kamen
die besondere Frieden mit Spanien;
Engelland, und Holland zu Stande,
A. e. worauf dann auch der Kayser, und das
Reich, sich einen solchen Frieden, wie
Frankreich haben wolte, mußten gefallen
lassen. Es wurde derselbe auf den Grund
der

1383-90. 1472-1542. ibique allegati. o) Thea-
tr. Eur., XIII. 1038-53. XIV. 32-50. 258-67.
446-61. 597-600. 754-60. XV. 13-16. 20-
33. 130-33. Wagner II. II. sq. p. 153-77. L.
12. p. 190-99. 215-29. 48-64. L. 13. p. 265-
71. 79. sq. 83-90. 300-7. 16-28. L. 14. p.
353-60. 75-81. Londorp, T. XVII. c. 18.
sq. 22-27. XVIII. L. 22. c. 1-4. 6. Du Mont,
VII. P. II. 368-76. Cf. Le Salut de l'Eu-
rope, *considéré dans un état de Crise, avec
un Avertissem. aux Alliez, sur les condit. de
paix, que la France propose aujourd'huy*; à
Col. 1694. 12. 2) *Memoires de Mr. D. F. L.,
touchant ce qui s'est passé en Italie entre Vi-
ktor Amadée II. Duc de Savoye, & le Roi
trés Chretien*; à Aix la Chapelle, 1697. 12.
3) Ioach. Meyeri *Lycurgus*: acced. *Sched-
de nup. pace Sabaud. &c.*; Lips. & Gott.
1697. 8.

der Münsterischen und Nimmwegischen
Tractaten geschlossen. Frankreich restitu-
irte den H. von Lothringen, demolirte ei-
nige am rechten Ufer des Rheins neu-ange-
legte Fortificationen, und gab die aussers-
halb Elßaß gemachte Reunionen, ingleichen
Brensfach, Freyburg, Philippsburg, und
Kehl, wieder heraus, behielt aber dagegen
Straßburg. Die Ansprüche der H. von
Orleans auf die Pfälzische Erbschaft (S.
555.) wurden zum Compromiß auf den
Kayser und R. von Frankreich, auch allen-
falls auf den Pabst, als Ober-Obmann,
ausgesetzt. Endlich wurde auch, zu groß-
sem Nachtheil des protestantischen Wesens,
die fatale Clausul des vierten Artikels
in den Ryßwickischen Frieden eingeschlo-
ben, wogegen sich die Evangelische Stän-
de nur mit einer Protestation helfen konn-
ten, und doch endlich mit dem Kayser, und A. 1697
dem übrigen Reich, den Frieden ratifici-
ren mußten p).

S. 563.

p) *Theatr. Europ.*, XV. 33-39. 143-224.
Wagner, II. 14. p. 360-75. 81-441. *Fabri
Europ. Staats-Gangley*, P. III. c. 2. p. 188.
sqq. Du Mont, VII. P. II. 381-439. 70. 17.
Samml. v. R. A., IV. 162-183. Rouffet *Sup-
plem.*, III. P. I. 449-51. 82. Cf. 1) *A. Frit-
schii Tab. pactis Ryßwici imita, notis illu-
strata*; item: *Supplem. adnotat. ad Tab. b.
pactis Ryßwic.*; Frkf. & Lips. 1699. sq. in *Eius
Opus.*

S. 563. Den Krieg gegen die Türken in Ungarn (S. 554.) hatte der Kayser, nach A. 1683. denen mit Vohlen, und der Republik Be- 1684. nedig geschlossenen Bündnissen, mit vie-
 1685. lem Glück, fortgesetzt, und in solchem,
 *1686. nach der Eroberung von Neuhausel, *Ofen,
 1687. und anderer Bestungen, die herrliche Siege
 *1691. ben Mohak, *Salankemen, **Olasch und
 **1695. *Zentha, befochten. Deshalben suchten
 *1697. die Türken den Frieden, welcher dann
 1699. auch, unter Vermittlung der beyden See-
 Stanz-
 Stände kam.

Opusc., T. I. n. 23. sq. p. 615. -- (818.) 2)
Ad. Cortreii Observata ad Pacificat. Ryswi-
cent.; Frsf. 1707. f. in *Eius Corp. I. P.*, T.
I. P. III. Die *Observata* über den 4. Art. die-
 ses Friedens sind auch besonders gedruckt;
 Magdeb. 1705. 4. 3) *Relation de ce qui s'est*
passé, devant, & dans la negociat. de la paix
de Ryswic; 1697. 12. 4) *Du Mont Mem.,*
pour servir à la parf. intelligence de l'hist.
de la paix de Ryswick, IV. *Tomes*; à la
 Haye 1699. 12. 5) (*Adr. Moetiens*) *Actes*
& Mem. des negociat. de la paix de Rys-
wick; à la Haye 1699. 12. *Seconde edition,*
V. Tomes; *ibid.* 1707. 12. 6) *Io. Petr. Lu-*
dewig Diss. de iure adlegandi Ord. S. R. I.;
 Halæ 1703. & in *Eius Opusc.*, T. I. L. I. n.
 6. p. 295-479. 7) *J. J. Möfers* *Ber. von*
der Clausula Art. IV. Pac. Ryswic.; *Gräff.*
 1732. und 8) *Io. Wolffg. Kipping Progr. de*
statu relig. ante P. Ryswic.; *Helmst.* 1738.

Stände kam. Durch denselben behielt der
 Kayser Siebenbürgen, und alles was er
 in Ungarn, und den angränzenden Königs-
 reichen, erobert hatte q).

S. 564. Bey Vollziehung des Rys-
 wickischen Friedens (S. 562.) machte
 Frankreich dem Kayser und Reich alle
 nur ersinnliche Schwierigkeiten, wie es
 dann Brensfach erst sodann überlieferte, A. 1700.
 nachdem es indessen Neu-Brensfach, an der
 andern Seite des Rheins angelegt hatte r).
 Wegen Entscheidung der Pfälzischen
 Sache (S. eod.) waren zwar die Kayser, 1699.
 liche, und Französische subdelegirte Arbi-
 tri zu Frankfurt zusammen gekommen,
 nachdem sie aber ein ganz widerwärtiges 1701.
 Laudum ausgesprochen, so entschied der
 Pabst als Obmann, durch die Rotam 1702
 Romanam, den Streit dahin, daß der
 Churf. von der Pfalz, gegen Auszahlung
 von 300000. Scudi an die H. von Orlès
 Ecc 2 ans,

q) *Theatr. Europ.*, T. XII-XV. *ad hb. aa.*
 Wagner, P. I. L. 9. p. 631-76. 80-728. P.
 II. L. 10. p. 1-59. L. 11. p. 110-50. L. 12. p.
 177-90. 99-215. 29-48. L. 13. p. 271-79.
 90-300. 307-16. L. 14. p. 328-53. L. 15. p.
 441-80. *Londorp*, T. XI. p. 567. XIII. c.
 10. XVI. L. 17. c. 17. L. 18. c. 8. XVII. c. 17.
 XVIII. L. 22. c. 6. *Du Mont*, VII. P. II.
 71. 155. 448. 69. r) *Wagner*, II. 17. p. 625-
 28. 27. *Samml. von R. A.*, IV. 183-87.

ans, von allen Ansprüchen derselben völlig absolviert wurde s).

S. 565. Die alte Streitigkeiten zwischen dem K. von Dänemark, und dem H. von Holstein-Gottorp (S. 556.), kamen, nach H. Christian Albrechts Absterben, wieder von neuem zum Ausbruch, und sogar einigemal zu Thätlichkeiten, wogegen sich der neue H. von Gottorp, Friedrich IV., mit Schweden auf das genaueste verbande, worauf dann auch der schon ausgebrochene Krieg, unter Vermittlung des Kaisers, der beyden See-Potenzen, Schwedens, und der Churfürsten von Brandenburg, und Braunschweig, durch den Frieden zu Travendal, schnell beendet wurde t). In eben diesem Jahr nahmen die Evangelischen in Deutschland, nach dem Schluß des Corporis Evangelici, den neuen oder verbesserten Calendar (S. 491.) an u). Und mit dem Anfang des 17ten Jahrhunderts entstand das Königreich Preussen, da sich nemlich Churf.

s) S. Meinen vollständ. Entwurf einer polit. Hist. des XVIII. Jahrhunderts, I. Theil; Hannover, 1748. 8) S. 78. und 123., ibique allegatos. t) Wagner, II. 17. p. 645. sq. Londorp, T. XVII. c. 5. Du Mont, VII. P. II. 345. 64. 66. 479-85. Rouffet, III. P. I. p. 437. Conf. Lünig, I. c., P. I. p. 625-31. u) S. Meine Hist. des 18. Sec., §. 2.

Friedrich III. von Brandenburg, als souverainer H. von Preussen, nachdem er sich zuvörderst des Bestalls vom Kaiserlichen Hofe versichert, und an Pohlen einen Revers ausgestellt hatte, die Königliche Krone zu Königsberg aufsetzte, wogegen der Teutsche Orden (S. 469.) vergebens protestirte x).

S. 566. Das bevorstehende erblose Absterben K. Carls II. von Spanien drohete Europa einen neuen Krieg, welchen die beyde See-Potenzen, durch den doppelten A. 1698. u. 1700. *Partage-Tractat*, abzuwenden suchten. Allein K. Ludwig XIV. fand Mittel und Wege, den K. Carl II. von Spanien zur Unterzeichnung des fatalen Testaments zu bewegen, wodurch jenes zweyter Enkel, H. Philipp von Anjou, zum universal-Erben der ganzen Spanischen Monarchie eingefetzt wurde, welcher auch solche, nach K. Carls II. Todt, ruhig in Besitz A. c. nahm. Der Kayser entschloß sich seine Rechte mit gewaffneter Hand auszuführen, so schlecht es auch damals vor ihn in Deutschland aussah, theils wegen

Ecc 3

x) Theatr. Eur., XVI. 102-42. Wagner, II. 17. p. 628-30. Caff. Thucelii *Acta publ. Sec. XVIII.*, T. I. c. 15. Conf. Ge. Gothefr. Kütterli *Biblioth. histor. Brandenburg.*; Vratisl. 1743. 8.) L. IF. *Sec. 2.* c. 22. p. 535-48. plu.

der noch fortdaurenden Bewegungen der wider die neunte Chur correspondirenden Fürsten (S. 560.), die sich sogar an Frankreich hängen wolten, theils weil A. 1701. der Churf. von Cöln in seine Bestungen Französische Völker einnahm, sein Bruder, der Churf. von Bayern, aber allershand bedenkliche Zurüstungen machte, und bennähe die Fränkisch- und Schwäbische Erense zu Schliessung einer Neutralität bewogen hätte; theils weil endlich in Ungarn die Rebellion des Francisci Rogozky auf dem Sprung stunde, auszubrechen y).

A. e. S. 567. Nachdem aber die in Italien, unter dem Prinz Eugen, eingedrungene Kaiserliche Armee einige Vorthelle erfochten; so beförderten diese, und einige andere Umstände die grosse Allianz im Haag, zwischen dem Kayser, Engell- und Holland, wider Frankreich, und Philippum von Anjou, um die Spanische Monarchie dem

pluresque ibi allegatos. y) Meine Hist. des 18. Sec., §§. 3-35. 37-43. 46-58. 71-73. Cf. Wagner, P. II. L. 16. *toto*, p. 481-565. L. 17. p. 565-69. 628-49. 56. sq. L. 18. p. 736-40. Adde: 1) *Marchionis de S. Philippo Comm. de Foederatorum contra Philipp. V. Hist. R. bello*; Genuæ 1725. gehen bis 1705. und 2) *Camillo Contarini Annali delle guerre di Europa per la Monarchia della Spagna*, II. Tomi; in Venetia, 1720. gehen

dem Hause Oesterreich zu vindiciren. Es erfolgte auch hierauf die Association der A. 1702. fünf Creyse, Oesterreich, Chur- und Ober-Rhein, Franken und Schwaben, welche hernach nebst andern RStänden der grossen Allianz bestraten. Man machte sich sodann am Nieder-Rhein von Kayserwerth, und am Ober-Rhein von Landau, Meister, worauf die zweifelhafte Schlacht bey Friedlingen vorfiel. Indessen hatte sich Bayern öffentlich vor Frankreich erklärt, und Ulm, durch Ueberrumpfung, weggenommen, wogegen das gesammte Reich, jedoch mit Protestation von Bayern, auf dem RTag zu Regensburg, den Krieg gegen Frankreich A. e. und dessen Anhänger erklärte z).

S. 568. Das Jahr darauf eroberten 1703. zwar die hohen Allirten am Niederrhein Trarbach, Bonn und Rheinsbergen, und K. Leopold schickte seinen, zum K. von Spanien erklärten, jüngsten Sohn, Carln, nach Spanien. Hingegen aber gieng es anderwärts in Teutschland desto unglücklicher. Dann es nahmen die Franzosen am Ober-Rhein Kehl, Breysach, und nach der Niederlage

gehen bis 1707. inclusive. z) Meine Hist. des 18. Sec., §§. 59. sq. 63. 65. 74-76. 82. 88. 91-99. 101. sq. 104. sq. 108-11. 19. sq. Cont. Wagner, II. 17. p. 565-625. 49-63.

lage der Allirten bey Speyerbach, auch wiederum Landau weg. Der, durch Französische Völker, unter dem Marschall von Villars, verstärkte Churf. von Bayern spielte in Bayern, Franken und Schwaben den Meister, fiel in Tyrol ein, schlug den General, Grafen von Styrum, bey Hockstadt, und eroberte endlich Augspurg, welche Progressen, durch die, inzwischen in Ungarn öffentlich ausgebrochene, Rebellion des Ragoczy (S. 566.), gar sehr befördert wurden a).

A. 1703.

1704.

S. 569. Allein nachdem im folgenden Jahr eine starke allirte Armee, unter dem Grafen, nachmals H. von Marlborough, nach Ober-Deutschland marschirt, und sich mit der Kaiserlichen, und Armee, unter dem Pr. Ludwig von Baden, und dem Pr. Eugen, vereinigt hatte; so wurde, nach Eroberung des Schellenberges bey Donaunörth, der grosse Sieg bey Hockstadt, gegen den Churf. von Bayern, und den Marschall von Tallard, befochten, wovon die Wiedereroberung von Ulm, Landau, Trier, Saarburg, und Trarbach, ingleichen die Unterwerfung Bayerns, durch den Ilbersheimischen Tractat

crat, die Früchte waren. K. Leopold starb das Jahr darauf b).

1705.

II. IOSEPHVS.

geb. den 16. 26. Jul. 1678. zum K. von Ungarn gekrönt den 9. Dec. 1687. zum Röm. K. erwehlt zu Augspurg den 14. 24. Jan. 1690. und daselbst gekrönt den 16. 26. e. m. & a. erwehlter Röm. Kayser den 5. May 1705. † zu Wien den 17. April 1711.

1. (Joh. Jac. Schmaussens) Leben und Thaten K. Josephi, im Bücher-Cabinet, T. I.; (Cölln und Greff. am M., 1711. 8.) p. 645-955. und T. II.; (ibid. 1712. 8.) " 4-133.

2. (Euchar. Gottl. Rinkens) Josephs des Sieghaftigen, Röm. Kayf., Leben und Thaten, II. Theile; Cölln, (vielmehr; Leipzig,) 1712. 8.

3. (Joh. Ehrenfr. Ischackwitz) Leben und Thaten Josephi I., Röm. Kayfers; Leipzig, 1712. 8.

4. Joh. Jac. Mosers Probe einer Staatshistorie unter der Regierung K. Josephs; Jülichau, 1738. 8.

5. P. Franc. Wagneri Hist. Iosephi Caesaris, cum Adpend. usque ad pacem Badsensem; Viennæ, 1746. fol.

Ecc 5

S. 570.

a) Meine Hist. d. Sec., §§. 126-35. 38. sq. 41. 43-54. Cf. Wagner, II. 18. p. 664-722.

40-70. b) Meine Hist. d. Sec., §§. 158. sq. 66. 71-78. 88-93. 208. Cf. Wagner, II. 18. p. 770-86. 89-808.

- A. 1705. S. 570. K. Joseph stellte, nach dem Tode seines Herrn Vaters, sofort die in seiner Capitulation versprochene Reversalien an die Churfürsten aus, und trat sodann die Regierung an. Mit dem, sehr Französisch gesinnten, P. Clemens XI. gerieth er gleich anfänglich wegen dem Iure primarium precum in Zwistigkeiten, welche endlich, nach der gänzlichen Vertreibung der Franzosen aus dem obern Italien, in solche Weitläufigkeiten aus-
 1707. schlugen, daß der Kaiser Comachio besetzen ließe, und gegen den Papst feindlich agierte. Jedoch wurden diese Händel durch
 1708. einen zu Rom geschlossenen Vergleich gütlich beigelegt c). Und der, durch den Einfall K. Carls XII. von Schweden in Sachsen, besorgten Störung der innerlichen Ruhe in Deutschland wurde, durch
 1709. die, von K. August II., und hernach auch von dem Kaiser, zu Alt-Ranstädte geschlossene Tractaten, glücklich vorgebeuet d).
 A. e. 1707. S. 571. Nachdem der in Bayern entstandene Bauren-Aufstand glücklich gestil-

let worden, und die Churfürsten ihre Einwilligung dazu gegeben hatten; so erfolgte die Reichsacht und Oberacht wider A. 1706 die Churf. von Cöln und Bayern, auch nachmals wider die H. J. von Mantua, 1708. und Miranda. Es legten aber wider 1707. die erstere einige alt-Fürstliche Häuser auf dem RTag zu Regensburg eine Protestation ein, weil der Consens des Fürstlichen Collegii nicht dazu erfordert worden. Chur-Pfalz rückte nachher in die Stelle 1708. von Bayern ein, erhielt auch wiederum das Erz-Truchsessnamt, die obere Pfalz, und die Grafschaft Cham e).

S. 572. Wegen verschiedener bey dem Cammergericht zu Weglar eingerissenen 1709. Unordnungen, und innerlichen Uneinigkeiten, war dasselbe, schon unter der vorigen Regierung, in solche Zerrüttung gerathen, daß es endlich bey demselben sogar zu ei- 1704. nem Lustitio kam, weshalb auch auf dem RTag eine außerordentliche Depu- A. e. tation, zur Visitation desselben, beschlossen wurde. Diese nahm nunmehr 1707. ihren Anfang, und brachte die Sache wiederum in Ordnung, worauf dann der Kaiser das, wegen der Wiedereröffnung 1708. des Cammergerichts ergangene, REdicten

c) Meine Hist. ds. Sec., §§. 90. 209. 91. 325-27. 54. 67. sq. 90. coll. §. 1151. sq. Cf. Wagneri Hist. Josephi Imp., p. 1-3. 125. sq. 231-36.

d) Wagner, l. c., p. 104-74. Cf. Schmaufens Einleit. zu der Staatswissenschaft., 2. Th.; Leipz. 1747. 8.) Sect. 11. §. 1. p. 284-92. ibique

que citatos. e) Meine Hist. ds. Sec., §§. 211. 34. sq. 44. sq. 311. 29. 31. sq. 98. Conf. Wag-

A. 1710. achten genehmigte, und es kurz vor seinem
 1711. Tode wieder in Gang setzte. Der geschärf-
 te Visitations-Abschied aber wurde erst
 1713. unter K. Carl VI. publicirt f). Indes-
 1707. sen hatten sich auf dem R. Tage verschiede-
 ne neue Fürsten um die Introduction
 in den Fürstenthath gemeldet, deswegen
 auch einige alte Fürstliche Häuser meh-
 rere Stimmen verlangten, worüber aber
 die Sache auf sich ersiken bliebe g).

S. 573. Die Bewegungen über die
 neunte Chur (S. 560. und 66.) waren
 bisher, durch verschiedene gütliche Hand-
 lungen mit der Gegenparthey, zimlich ge-
 stillt worden. Nachdem nun der Kayser
 1706. durch ein Commissions-Decret die Erklä-
 rung gethan, künftighin neue und mehre-
 re Churwürden, ohne des gesammten
 Reichs Einwilligung, nicht einzuführen;
 so wurde endlich, unter gewissen Bedin-
 gungen, die Braunschweigische Chur-
 1708. würde, durch einen R. Schluß, von
 dem ganzen Reich genehm gehalten. Es
 A. e. erfolgte auch sofort die Böhmisches Readi-
 mission, und die Chur-Braunschwei-
 gische

gische Introduction in das Churfürst-
 liche Collegium. Auch wurde hernach der A. 1710.
 neue Churfürst, durch einen neuen R.
 Schluß, mit dem erledigten Erz-Schatz-
 meisteramt (S. 571.), gegen einen an
 Chur-Pfalz ausgestellten Revers, beleh-
 net h).

S. 574. Da es sich auch inzwischen, we-
 gen der im Haag geschlossenen Prälimi- 1709.
 narien, zu einem Frieden mit Frankreich an-
 ließ, und der Kayser solches an das Reich
 brachte; so wurde von demselben eine R-
 Deputation, zu Beschiedung des vor-
 sehenden Friedens-Congresses, beschlos-
 sen. Zugleich wurde der Streit wegen der
 Ryswickischen Clausel (S. 562.) er-
 neuert, jedoch disfalls nichts zum Schluß
 gebracht i). Endlich wurden auch die, schon (1664.)
 ehemals unter K. Leopold auf dem R. Tag,
 angefangene Berathschlagungen über
 die beständige Wahl-Capitulation wie-
 der in Gang gebracht, und der noch strei- 1709.
 tig gewesene Prologus und Epilogus der-
 selben, zwischen den Chur- und Fürsten,
 so weit verglichen, daß hernach im folgen- 1711.
 den Interregno die Collationirung des
 ganzen Werkes konnte vorgenommen wer-
 den.

Wagner, p. 22-26. f) S. Meine Hist. d. f.
 Sec., §§. 197. 237. 315. 406. 503. 506-8. 659.
 & Meas Annotatt. ad Schmaussii Comp. I.
 P., p. 470. nota h) ibique allegatos. g)
 Meine Hist. d. f. Sec., §§. 272. 356. 403. &
 Meas Annotatt. modo cit., p. 181-86.

h) Meine Hist. d. f. Sec., §§. 278. 341. f. 455.

i) Eadem, §§. 373-77. 94. 99. f. 413. f. 4.
 20-22. 454. 56. Cf. Wagner, p. 257-84.
 314-49.

A. 1712. den. Indessen fanden sich nachmals, wie die wirkliche Re- und Correlation sollte vorgenommen werden, neue Schürigzeiten, daß darüber die Sache noch nicht zu ihrer gänzlichen Endschafft gekommen ist k).

S. 575. So glücklich übrigens der Spanische Successions-Krieg in Spanien, Italien, und den Niederlanden geführt wurde; so wenig fruchtbarliches wurde in Teutschland gegen Frankreich ausgerichtet. Dann der an der Mosel vorgehabte Einbruch konnte nicht ausgeführt werden, und die im Elfaß erlangte Vortheile giengen wieder verlohren. In 1705. nach des Pr. Ludwigs von Baaden Absterben, eroberte der Marschall von Villars die Stolhofer Linien, und schrieb im Reich weit und breit Kriegsschakungen aus, bis 1707. der Churf. von Br. Lüneburg, Georg Ludwig, das Commando bey der Armee übernahm, und den Villars nöthigte, wieder über den Rhein zurück zu gehen. Der folgende Feldzug gieng mit der gewöhnlichen Inaction hin, und das Jahr darauf 1709. wurde das Vorhaben, in Elfaß einzudringen, durch die Niederlage des Gr. von Mercy bey Rumersheim, vereitelt, auch 1710. in der folgenden Campagne nichts ausgerich-

k) Meine Hist. ds. Sec., §. 402. 510. 79. & Meas Anotatt. citat., p. 94. sq. coll. p. 38. sq.

richtet l). Im folgenden Jahr starb K. A. 1711. Joseph, und wenig Tage nach seinem Tode wurde die, in Ungarn und Siebenbürgen immer weiter um sich gegriffene, Rebellion (S. 568.), nach verschiedenen über die Rebellen erhaltenen wichtigen Vortheilen, durch den Vergleich zu Jatzmar, glücklich gedämpft m).

A. e.

III. CAROLVS VI.

geb. den 1. Oct. 1685. zum K. von Spanien erklärt den 12. Sept. 1703. zum Röm. Kayf. erwehlt zu Franckfurt den 12. Oct. 1711. daselbst gekrönt den 22. Dec. a. e. † zu Wien den 20. Oct. 1740.

1. Leben Caroli III., K. von Spanien,
4. Theile; (bis 1708.) Leipz. 1708. 8q. 8.
2. (Joh. Jac. Schmauß) Leben K. Carls VI. (bis 1715.), in Desselben histor. Staats- und Helden-Cabinet, 1. Eröfn.; (Halle, 1718. 8.) p. 1-240.
3. Joh. Ehrenfr. Ischackwitz Leben und Thaten Caroli VI. Röm. Kayser (bis 1711.); Franckf. am M. 1723. 8.

4. Au-

l) Meine Hist. ds. Sec., §§. 213. 17. 21. 49. sq. 71. 82-84. 95. 301. 53. 81. sq. 451. Cf. Wagner, p. 3-22. 68-78. 153-64. 210-20. 288-93. 351-53. m) Meine Hist. ds. Sec., §§. 121. 53. sq. 83. sq. 94. sq. 218. 31. sq. 61. sq. 86. 96. sq. 321. 40. 55. 72. 80. 410. sq. 52. sq. 73. coll. §§. 476. 545. 725. Cf. Wagner, p. 54-68. 126-50. 200-9. 39-57. 388-423.

4. *Augusta V. Carolorum Historia*, Carolo VI. dicata ab Adamo Patachich de Zaiezda, ex praelectionib. R. P. Franc. Dolfin, S. I.; Viennæ, 1735. fol.

5. *Leben und Thaten K. Carls VI.* n.; Francff. und Leipz. 1741. 8.

6. *M. L. D. M. Hist. de l'Empereur Charles VI. &c.*, II. Tome; à Amsterd. 1741. 8. item: *Teutsch*; Regensp. 1742. 8.

7. *P. A. la Lande Hist. de l'Emp. Charles VI.*, VI. Tome; à la Haye, 1743. 8.

8. *Christ. Gottl. Schwarzii Panegyri. Divo Carolo VI. Aug. R. I. dictus*; Norrib. 1741. fol.

A. 1711. S. 576. Nach dem Tode K. Josephs führten Chur-Pfalz und Sachsen das R. Vicariat ganz ruhig, und Pr. Eugen bedeckte mit der Armee die Kaiserwahl. Zu derselben verlangten auch die geächtete Churf. von Eöln und Bayern mit zugezogen zu werden, und da das Churf. Collegium ihrem Gesuch kein Gehör gab; so protestirten sie zum voraus wider die Wahlhandlung. Allein die Churfürsten kehreten sich hieran eben so wenig, als an des Päbstl. Nuncii, Hannibal Albani, neuerliche und unbescheidene Anforderungen, sondern erwählten zu Frankfurt einmüthiglich K. Carln III. von Spanien (S. 568.) zum Röm. Kayser, welcher auch daselbst von Maynz gekrönt wurde.

A. c.

de. Bey Abfassung seiner Capitulation legten zwar die Churfürsten das verglichene Project der beständigen Wahl-Capitulation (S. 574.) zum Grunde, aber dem ohngeachtet übergaben nachmals doch A. 1712. einige Geist- und alt- Weltliche Fürsten eine Protestation n). In dem folgenden Jahr errichtete der noch unbeerbte Kayser die *Sanctionem pragmaticam* wegen der Erbfolgs-Ordnung in seinem Hause, welche auch, in den folgenden Jahren, von den meisten Europäischen Mächten, ja von dem Reiche selbst, ist garantirt wor- 1732. den o).

S. 577. Die in Engelland vorgegange- 1710. ne Veränderung im Ministerio, und die erfolgte Todesfälle des Dauphins, und K. 1711. Josephs, nebst denen, von dem, in Engelland gefangen sitzenden, Marschall von Tallard (S. 569.), gespielten Intriguen, verleiteten die K. Anna, wider den klaren Inhalt der grossen Allianz (S. 567.), zu einseitigen Friedenshandlungen mit Frankreich. Es wurde auch, auf ihr dringendes Anhalten, ein Friedens-Congress zu

n) *Meine Hist. ds. Sec.*, §§. 475. 82-88. 90. 505. 19-24. 791. Cf. Wagner, p. 423-30.

o) *Meine Hist. ds. Sec.*, §§. 624. 1005. 60. 95. 1123. 53. 81. 87. 1237. 40. 42. 1437. 54. 89. 19. 93. 96. 1551. 1672.

DDD

A. 1712. zu Utrecht eröffnet, auf welchen R. Carl VI. ebenfalls seine Gesandten schickte, und das Reich eine R. Deputation von acht Personen absenden wolte, die aber, wegen des erneuten Streits über die Riswickische Clausul (S. 562.), nicht zur Wirklichkeit gediehe. 1713. Jene schlossen nun zwar wegen Italien einen Neutralitäts-, und wegen Catalonien einen Evacuations-Tractat; allein an dem hierauf zu Stande gekommenen Utrechter Frieden wolten der Kayser, ohngeachtet der ihm bewilligten Vortheile, und das Reich, keinen Antheil nehmen, weil der gröste Theil der Spanischen Monarchie dem H. Philipp von Anjou (S. 566.) verbleiben sollte. Der Kayser ließ also, durch seine Gesandten, zu Utrecht wider diesen Frieden protestiren, und entschloß sich nebst dem Reich, den Krieg gegen Frankreich ferner fortzusetzen p).

S. 578. Da aber nunmehr Frankreich seine ganze Macht gegen Deutschland anwenden konnte; so war der Pr. Eugen nicht

im
p) Meine Hist. ds. Sec., §§. 322. 91. sq. 424-37. 466. sq. 70. 74. 77. 92-500. 32-39. 42. sq. 51-57. 61. sq. 66-69. 604-6. 8-23. 25-27. 32. sq. 39. 41. 73. 717. Conf. Wagner, p. 361-73. 433-516. Adde: 1) The history of the Treaty of Utrecht; at London 1712. 8. und 2) Mem. secrets de Mylord Bolingbroke &c, &c., II. Parties; à Amsterd. 1754. 12.

im Stande, dem Marschall von Villars Einhalt zu thun, als welcher sowohl A. 1713. Landau, als auch Greysburg, nach einer tapfern Gegenwehr, eroberte. Darüber kam es zum Frieden, und schlossen 1714. anfänglich der Pr. Eugen, und Marschall von Billars, die Präliminarien zu Rastadt, welche der Kayser dem Reich bekannt machte, und von demselben bevollmächtigter wurde, auf dem Congreß zu Baden den Frieden auch von Reichswegen zu schließen. Derselbe kam auch, A. e. nach dem Rastadtschen Project, auf den Fuß der Friedensschlüsse zu Münster, Nimwegen, Ryswick, und dahin zu Stande, daß Frankreich Breysach, Greysburg, Kehl, Homburg, und Bitsch restituirte, Landau dagegen behielt, die Churfürsten von Eöln, und Bayern, doch ohne Schadloshaltung völlig restituirte, und dem Kayser, nach Maßgab der Utrechter Friedens-Schlüsse, die Niederlande, Neapolis, Sardinien, Manland, und der Status Præsidii an der Toscanischen Küste, zugestanden wurden. Es erfolgte auch endlich, jedoch mit großem Widerspruch des Corporis Evangelici, die Ratification dieses Friedens von Reichswegen q). Und hierauf schloß

DDD 2 der

q) Meine Hist. ds. Sec., §§. 573. 76. sq. 634-37. 66-68. 79-88. 716. 21. Cf. Wagner, p. 515-20. 23-48.

- A. 1715. der Kaiser mit Holland den Barriere Tra-
ctat r).
1700. S. 579. Nachdem der, seit dem Aus-
bruch des großen Nordischen Krieges, im-
mer siegreich gewesene K. Carl XII. von
1709. Schweden die große Niederlage bey
Pultawa erlitten; so verbanden sich ge-
gen ihn von neuem der K. von Dänne-
mark, und K. August II. von Pohlen, mit
dem Czar Peter I. von Rußland. Die
1712. Dänen nahmen sodann Bremen und Ver-
den weg, und nöthigten, mit Rußischen
und Sächsischen Völkern, ohngeachtet
A. e. der Niederlage bey Gadebusch, den
Schwedischen General, Gr. von Steen-
bock, sich mit seiner ganzen Armee zu er-
geben, worauf sie auch Tönningen, und
1713. die gesammte Holstein-Gottorpische Länder
occupirten. Wegen Pommern wurde her-
nach eine Sequestrations-Convention
geschlossen, und Stettin mit neutralen Preuß-
fischen, und Gottorpischen Völkern beset-
zet s).
1714. S. 580. Weil aber K. Carl XII., nach
seiner Rückkunft von Bender, diese Seque-
stration nicht genehmigen, und den vom
Kaiser, zu Beylegung des Nordischen Krie-
(1713. ges, nach Braunschweig ausgeschriebe-
sq.) nen

r) Meine Hist. d. Sec., §§. 693. 743-45-
897. sq. - s) S. aus den Quellen: Schmauß,
à modo c., P. II. Sect. II. §. 2. p. 292-339.

nen Congress nicht beschicken wolte, son-
dern vielmehr gegen die Preussische Seque- A. 1715.
strations-Trouppen in Pommern Feinds-
seligkeiten ausübte; so traten auch Preuß-
sen, und der K. von Engelland, als
Churfürst von Br. Lüneburg, mit in
Krieg wider Schweden, welches, nach
der Eroberung von Rügen, Stralsund, A. e.
und Wismar, gänzlich vom Deutschen 1716.
Boden vertrieben wurde. Nach K. Carls
XII. Tode kam es zwar zum Frieden. 1719.
Allein es behielten: 1) das Churhaus- A. e. u.
Braunschweig, gegen 1. Million Rthlr. 1720.
die, schon währendem Krieg an dasselbe 1715.
von Dänemark überlassene, Herzogthü-
mer Bremen, und Verden; 2) Preussen,
gegen Auszahlung 2. Millionen Rthlr.,
Stettin, Usedom, Wollin, und den
Strich Landes zwischen der Oder und
Peene; 3) Dänemark endlich den occu-
pirten Herzoglich Gottorpischen An-
theil von Schlezwig, an dessen Besitz,
Schweden, der Krone Dänemark nicht
hinderlich zu seyn, versprach, wogegen
diese an jenes die demolirte Festung Wis-
mar, Rügen, und Stralsund, mit Pom-
mern bis an die Peene, wieder zurück
gab r).

S. 581. Da inzwischen die Türken die 1714.
Ddd 3 Res

r) Schmauß, l. c., P. II. Sect. II. §. 2. sq.
p. 346-59. 364-92. 498-512.

Republik Venedig mit Krieg angefallen; so sah sich der Kayser genöthiget, sowohl vermöge des alten heiligen Bündnisses (S. A. 1716. 563.), als auch der neuen Allianz, an diesem Krieg Antheil zu nehmen, wozu ihm das Reich einige Römer-Monathe bewilligte. In diesem Krieg waren auch die Kaiserliche Waffen so glücklich, und siegreich, daß im ersten Feldzug der Sieg bey Peterwardein besochten, und Temeswar erobert, in dem andern aber, nach dem abermaligen Sieg bey Belgrad, diese wichtige Festung den Türken weggenommen wurde. Darüber kam es, unter Großbritannienischer Vermittlung, zu dem Frieden zu Passarowitz, durch welchen der Kayser Temeswar mit dem Banat, Belgrad nebst ganz Servien, ingleichen einen ansehnlichen Strich Landes von Croatien, Slavonien, und der Wallachen erhielt, endlich seinen Unterthanen, durch den zugleich errichteten Commerzien-Tractat, grosse Vortheile zugestanden wurden u).

S. 582. Währendem Türkenkrieg fiel K. Philipp V. von Spanien den Kayser feindlich an, und nahm ihm Sardinien weg,

weg, griff auch im folgenden Jahr Sicilien an. Allein Großbritannien, und Frankreich, schlugen sich ins Mittel, und schlossen mit dem Kayser, unter Hoffnung des Beystritts von Holland, die Quadruple-Allianz zu London, welcher auch der H. von Savoyen betrat. Vermöge derselben entsagte der Kayser seinen Ansprüchen auf die Spanische Monarchie, gegen Versicherung des Besizes der ihm, durch den Utrechtschen Frieden, überlassenen Staaten (S. 578.), doch mit Umtauschung Sardinien gegen Sicilien, und K. Philipps V. ältesten Sohn zweyter Ehe, dem Don Carlos, wurde die Anwartschaft auf die, für unmittelbare Reichs-Manns-Lehen erkannte, Staaten, Toscana, Parma und Piacenza, von dem Kayser versprochen, worein auch nachmals das Reich willigte. K. Philipp V. sah sich hiedurch gezwungen, nach der Niederlage seiner Flotte bey Capo Passaro, und wegen des französischen Einbruchs in Spanien, die Quadruple-Allianz anzunehmen, da dann, zu gänzlicher Ausmacheung aller noch übrigen Streitigkeiten, der Congress zu Cambray verabredet wurde x).

S. 583. Nachdem, seit dem Westphäli-

Ddd 4

schen

x) Meine Hist. d. Sec., §§. 830. 40-43. 70-73. 83-96. 99. 944. sq. 50-61. 96-99. 1001-1004. 37. 41. sq. 62. 90. 96. 98. sq. 1131. 14. 35-48.

u) Meine Hist. d. Sec., §§. 695. 727-30. 69. 74-77. 79-82. 834-39. 45. 74-82. 949. 71. Cf. Vendramino, Bianchi Relazione della Pace de Passarowitz; in Padua 1719.

schen Frieden her, allerhand Religions-
Beschwerden, theils wegen der noch un-
vollzogenen Restitutionen (S. 535.), theils
wegen Einführung des Simultanei, und
hauptsächlich über die Rostwicksche Clau-
sul (S. 562.), entstanden waren, welchen
abzuhelfen bald eine Local-Commission,
bald eine Deputation, bald andere We-
ge, jedoch vergeblich, vorgeschlagen wor-
den; so kam es endlich nach dem Baad-
schen Frieden, besonders in dem Chur-
Pfälzischen, wegen dem Verbott des Hende-
bergischen Catechismus, und der zu Hende-
berg den Reformirten weggenommenen heil.
Geist-Kirche, zu solchen Bedrückungen der
Protestanten, daß darüber Chur-Brand-
enburg, und Braunschweig Repressalien
gebrauchten. Es behauptete auch das Cor-
pus Evangelicum seine Gerechtsame gegen
das harte Kayserl. Commissionsdecret
nachdrücklichst, und durch Großbritanni-
sche Vermittlung wurde zwar ein weiterer
Ausbruch gefährlicher Thätlichkeiten ver-
hütet, ohne jedoch, nach der neuen Kay-
serlichen Verordnung, den Zweck, wegen
völliger Abstellung der Religions-Be-
schwerden, zu erreichen y). Um diese Zeit
kam auch der R. Schluß, wegen Vermeh-
rung

y) Meine Hist. d. Sec., §§. 751. 974-79. 87.
sq. 1010-15. 19. sq. 1044. sq. 1073. sq. 1100-3.
9. 62.

zung der bisherigen Anzahl der Cammer-
gerichts-Äffessoren, und deren Besol-
dung, zu Stande, und wurde deshalb
die bisherige Usual-Matrikul, von 2. auf
7. Zieler, erhöht z).

S. 584. Die, schon lange unter der R-
sche geglomerne, Mißhelligkeiten, zw-
schen S. Carl Leopold von Mecklenburg
Schwerin, und seiner Ritter- und Land-
schaft, kamen endlich zu solchen Weite-
rungen, und Thätlichkeiten, daß der Kay-
ser ein Conservatorium, und Commission A. 1719.
auf die beyde Häuser Braunschweig er-
kandte, welche ihre Executions-Truppen
in das Land einrücken ließen, und zu Ro-
stock die Commission eröffneten. Zu end-
lich wurde S. Carl Leopold seiner Regie- 1728.
rung von dem Kayser provisorie entsezt,
und solche seinem Bruder, S. Christian
Ludwig, mit dem Titel eines Kayserlichen
Administrators, aufgetragen. Es dauerten
auch diese Unruhen, und die Widerspän-
stigkeit S. Carl Leopolds, bis an dessen
Todt

9. 62. 66. sq. 1208 - 11. 14. 51. 98. 1300. 39. 85.
sq. 1425. 79-81. 1515. sq. 76. 1637. 1804. 44.
z) Meine Hist. d. Sec., §§. 650. 805. 969.
1018. 64. coll. §§. 1113. 1260. 1307. 79. 1477.
1624 & Meas Annotatt. ad Schmauffii I. P.
p. 499. nota k). Cf. de Ludolf Hist. Sussen-
tat. In I. Camer., §. 16-19. p. 123-81. und im
Anhang, p. 573-683.

A. Todt, fort a). Und zu gütlicher Beilegung
 (1747.) der, zwischen dem Fürsten von Ost-Fries-
 land, und seinen Landständen, beson-
 ders der Stadt Emden, entstandenen
 1724. Streitigkeiten, ernannte der Kayser, an-
 1738. fänglich auf Ehur-Sachsen, und das Her-
 zogliche Haus Braunschweig, hernach auf
 Ehur-Braunschweig, eine Commission, wel-
 che aber nichts ausrichten konnten b).

S. 585. Nachdem der Kayser die, zu
 1722. mehrerer Aufnahme der Niederlande, zu
 Ostende angerichtete Handlungsgefell-
 schaft oetronirt; so entstanden darüber,
 von Seiten Frankreichs, Engel-und Hol-
 1724. lands, allerhand Bewegungen, welche eben-
 falls, auf dem endlich eröffneten Congress
 zu Cambray (S. 582.), mit solten abge-
 than werden. Weil es sich aber mit den
 1725. Unterhandlungen auf demselben in die Län-
 ge zog; so schloß K. Philipp V. mit dem
 Kayser zu Wien unvermuthet einen Frie-
 den, worinnen er unter andern die prag-
 matische Sanction (S. 576.) garantierte,
 ferner eine Defensiv-Allianz, und Com-
 mercien-Tractat, worauf denn auch der
 Friede, mit dem Teutschen Reich, und K.
 Philipp V., zu Stande kam. Hiedurch
 wurde

a) Meine Hist. ds. Sec., §§. 746. 803. 911. sq.
 64. sq. 1119. sq. 1212. sq. 49. 1341-43. 81-83.
 1422. 1527. sq. 79-83. 1677-80. b) Eadem,
 §§. 1049. 1172. 1326. 1471. 1802.

wurde der Cambranische Congress zerrissen,
 und dagegen die Hannövrische Allianz A. 1729.
 zwischen Frankreich, Großbritannien, und
 Preussen, errichtet. Eine jede Parthey
 suchte sodann ihren Anhang zu verstärken,
 wie es sich dann auch, im folgenden Jahr, 1726.
 zum Ausbruch eines neuen blutigen Krieges
 anliesse c).

S. 586. Es wurde aber derselbe, durch
 die zu Paris, und Wien unterzeichnete 1727.
 Präliminarien, wodurch der Kayser die
 Ostendische Compagnie auf 7. Jahre auf-
 hob, glücklich verhindert, und sodann, zu
 gründlicher Ausmachung aller noch obwal-
 tenden Streitigkeiten, der Congress zu
 Soissons angefangen, welchem der un- 1728.
 vermuthete einseitige Sevillische Tractat 1729.
 zwischen Frankreich, Spanien, Engelland,
 und hernach auch Holland, ein Ende machte.
 Der darüber, und zwar besonders über die
 verglichene Einführung 6000. Spanier in
 Italien, höchstmißvergünstigte Kayser machte
 Anstalten, sich solcher mit Gewalt zu wi- 1730.
 dersetzen, und veranlaßte auch zu Franck-
 furt eine Association der 5. Creyse d).

S. 587. Darüber starb der letzte S. 1731.
 von Parma, Anton Franz, dessen Länder
 der

c) Meine Hist. ds. Sec., §§. 844. 1063. 92-94.
 1182-99. 1203-5. 25-29. 36-44. 1267-69.
 71-81. d) Eadem, §§. 1282-90. 96. 1315.
 27. 63-69. 1401-9. 16. sq.

A. 1731. Kaiser anfänglich sequestrirte, endlich aber, durch zwey neue, zu Wien, mit Engelland und Spanien geschlossene, Tractaten, welchen auch Holland betrat, und wodurch unter andern die pragmatische Sanction (S. 576.) garantirt wurde, die Einführung der 6000. Spanier nach Italien bewilligte, und die Ostendische Handlung gänzlich aufhob. Worauf dann der Kaiser dem, von seinem Vater emancipirten minderjährigen, Don Carlos Vormünder bestellte, welcher auch selbst in Italien anlangte, zu großem Misfallen des Kaisers sich zu Florenz huldigen ließ, und nachdem er von seinem Vater mündig erklärt worden, die Regierung von Parma und Piacenza selbst antrat e).

A. e. S. 588. Die streitige Pohlische Königswahl, nach dem Tode K. August II., zog dem Kayser, wider sein Verschulden, einen neuen Krieg zu, gestalten er in Italien von Frankreich, Spanien, und Sardinien angefallen wurde, und sofort Mailand, hernach auch Neapolis und Sicilien verlor. Da nun Frankreich gleich anfangs Lothringen und Kehl wegnahm; so schlug das Reich die angebotene Neutralität aus, und beschloß, durch die Mehrheit der Stimmen, den

e) Meine Hist. d. Sec., §§ 1433-52. 55-59. 91-93. 95. 97. 1500. sq. 4-8. 41-44. 46-49. 1564.

den Krieg gegen Frankreich. Die Franzosen aber eroberten, nach einer tapfern A. 1734. Gegenwehr, Philippsburg, und obgleich die Kaiserliche und Reichsarmee am Rheinstrom, durch die, unter dem General Kas- 1735. cy zu Hülfe geschickte, Russische Völker sehr verstärkt, auch der General, Graf von Seckendorf, mit einem starken Corpo an die Mosel geschickt wurde; so war doch nichts Hauptsächliches auszurichten. Allen weitem Feindseligkeiten aber wurde durch die, mit Frankreich zu Wien unvermuthet geschlossene, Präliminarien A. e. ein Ende gemacht f).

S. 589. Nachdem nun Spanien, der 1736. Don Carlos, Rußland, Pohlen und Sardinien dieselbe unterschrieben, das Reich aber solche ratificirt, und den Kay- A. e. ser bevollmächtiget hatte, den Frieden vollends, auch von Reichswegen, zu schließen; so kam endlich der Wiener-Definitif-Tractat, in Conformität der 1738. Wiener Präliminarien, zu Stande, nach welchem Frankreich die pragmatische Sanction (S. 576.) garantirte, Philippsburg und Kehl dem Reich restituirte, der Kaiser dem Don Carlos, gegen Parma und Piacenza, beide Sicilien, und dem K. von Sardinien ein Stück von Mailand, der

f) Meine Hist. d. Sec., §§ 1549-50 52-63. 96-1618. 43-48. 51-74. 76.

- der H. von Lothringen aber seine Erbländer dem R. Stanislaw, und eventualiter der Krone Frankreich, überliessen, dagegen aber der H. von Lothringen des indessen verstorbenen letzten GroßH. von Toscana, aus dem Hause Medices, Länder erhielt g).
1736. S. 590. Der Kayser vermählte um diese Zeit seine älteste Erzh., Maria Theresia, an den damaligen H. von Lothringen, und ihigen Kayser, Franz I.
1737. Er sah sich hierauf, wegen des mit Rußland geschlossenen ewigen Bündnisses, genöthiget, mit denen Türken einen Krieg anzufangen, wozu ihm das Reich 50. Römer-Monate bewilligte. Allein der Krieg wurde so unglücklich geführt, daß
1738. der Kayser, nach dem Verlust von Ustka, Meadia, Neu-Orsova, Semendria, Vipalanka, und anderer haltbaren Orter, auch
1739. der im folgenden Jahr verlorenen Schlacht bey Grogka, in dem Türkischen Lager vor Belgrad, unter Französischer Vermittlung, den harten Frieden eingehen mußte, nach welchem fast alles in dem Passarowitz Frieden (S. 581.) gewonnene, bis auf den Bannat von Temeswar, wieder
- A. e.

g) Meine Hist. d. Sec., §§. 1694-97. 1701. sq. 5. 7-17. 21-25. 36-40. 50-52. 90. 98. 1821-23. 53.

wieder verloren gieng h). Auf dem R. Tag wurde zwar vieles wegen Verbesserung des R. Münzwesens gehandelt, und mit Ernst an einer neuen Münzordnung gearbeitet, auch wirklich der sogenannte Leipziger Münzfuß vom J. 1690., durch ein R. Gutachten, bis auf einige zu weiterer Erörterung ausgesetzte Nebenumstände, vorläufig angenommen. Allein auf einmal gerieth die Sache ins Stecken, und das Jahr darauf starb der ruhmwürdigste R. Carl VI., als der letzte von dem Oesterreichischen Mannstamm i).

h) Meine Hist. d. Sec., §§. 1228. 1698. 1718. sq. 53-61. 92-97. 1827-37. i) Eadem, §§. 1568. 1763. sq. 1806. sq. 59. sq. Cf. *Vaticinium de Carolo VI. Imp., illustratum a Io. Jul. Bütemeistero; Guelpherb. 1731.*

Gedruckt zu Helmstedt, durch Johann Drimborn.



Einige Druckfehler, und nöthige Verbesserungen.

S. 74. in den *Noten* lin. 1. vor : §. 35. l. §. 36. lin. 10.
 vor : §§. 34. und 52. l. 35. und 53. lin. 11. vor : §§. 51. und
 53. l. 52. und 54. lin. 14. vor : §§. 35. und 48. l. 36. und 49.
 lin. ult. und S. 75. lin. 1. vor : §§. 48. 50. und 53. l. §§. 49.
 51. und 54. S. 144. in den *Noten* lin. 1. vor : §. 95. l. §.
 94. & 95. S. 151. in den *Noten* lin. 2. vor : z) l. y).
 S. 155. lin. 3. nach : Reichs, adde : mit dem Röm. Kay-
 serthum. S. 156. lin. 3. vor : Bertoldi Constant. l. Ano-
 nymi. lin. 4. nach : --1066.) adde : & Bertoldi Constam-
 tiensis (ab a. C. 1053-1100.) S. 180. lin. 12. in fine §. 173.
 adde : Sein Herzogthum aber bekamt sein Sohn Otto.
 S. 249. in den *Noten*, lin. 7. nach : sqq. adde : und D.
 S. Strubens Nebenstunden, P. IV. n. 24. §. 5. sqq.
 p. 127. sqq. lin. 17. sq. und S. 249. in den *Noten* lin. 1.
 deleatur von : und D. S. : : : sqq. S. 260. lin. 5.
 vor : Trier, adde : Maynz und ; in den *Noten* lin. 15.
 vor ; im J. 969. adde : Respective im J. 975. S. de
 Gudenus, C. D. Mog., 1. §. S. 262. lin. 2. nach x)
 adde : war. lin. 3. sq. deleantur verba : und sie : : :
 waren y). lin. 6. nach : z), adde : und waren solche
 Pfalzgrafen die nächste nach den Herzogen y). S. 303.
 lin. 23. nach : Sicilianischen, adde : und Ungarischen.
 S. 349. lin. 4. vor : Hermann, l. Friedrich. S. 362.
 lin. 3. sq. vor : Hermann, l. Friedrich. S. 391. in den
Noten, lin. 19. vor : zwey, l. alte. S. 394. lin. 9. vor :
 den Prälatenbänken, l. einem Voto curiato der Präla-
 ten. S. 417. lin. 6. nach : Alodia der, adde : ohne Er-
 ben verstorbenen, oder geächteten. S. 458. in den *Noten*
 lin. 9. vor : epist. l. epit. S. 474. lin. 14. vor : XI.
 l. X. lin. 18. vor : XII. l. XI. lin. 19. vor : 1386. l. 1368.
 S. 512. lin. 15. nach : K. Albrecht I., adde : und Ludwig
 IV. S. 625. lin. 9. vor : a. e. l. 1562. S. 650. lin. 8.
 vor : n. 1. sq. l. n. 1. 3. S. 651. lin. 2. vor : VIII l. VII.
 und vor : 1657. l. 1656. S. 673. in den *Noten*, lin. 29.
 vor : III. lege : II. lin. 30. vor : sq. lege : Pars III.
 Spira 1646.



J. D. Häberlin

Entwurf
einer pragmat.
Teutschen
Reichs-Historie

1763

2300 037